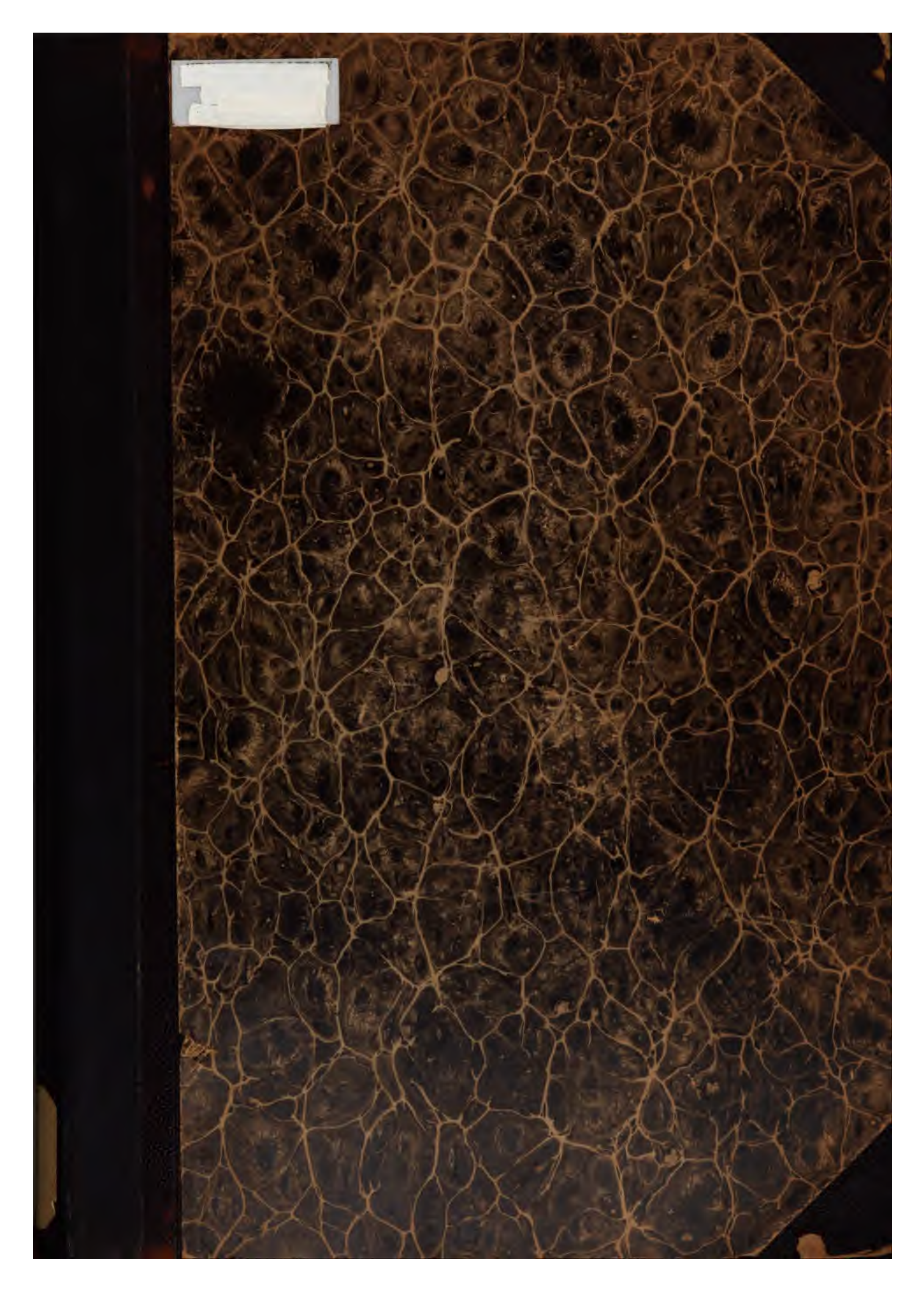
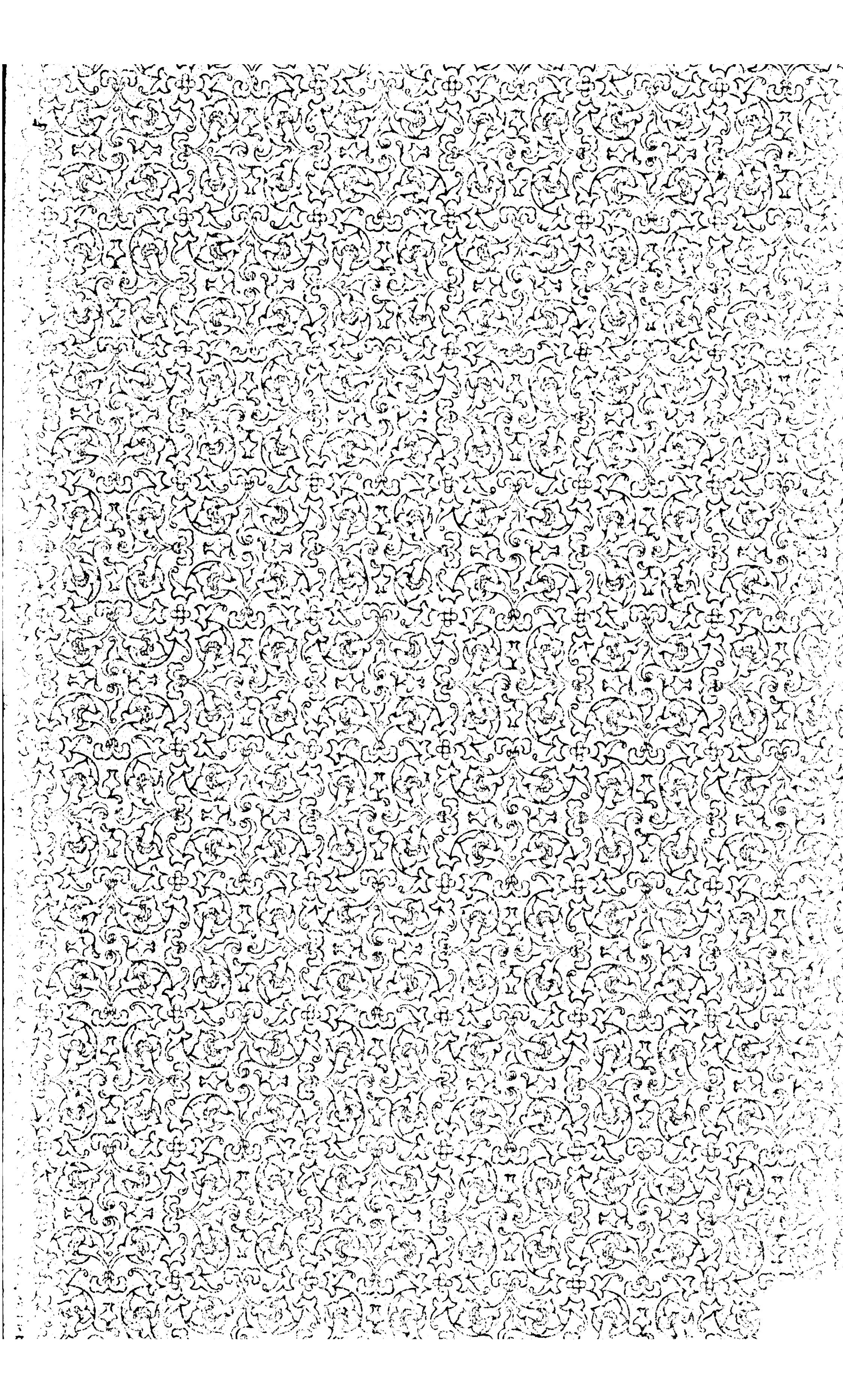



יהוה
INSTITVTIO THEOLOGICA
ANDOVER FVNDATA MDCCCVII.
Ps. CXIX
169.
JOH. XVII.
17.
ΟΥ ΧΡΙΣΤΟΥ.



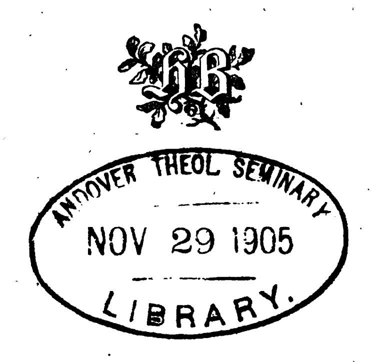
DIE

BIBEL- UND TRADITIONSEXEGETISCHE

TERMINOLOGIE DER AMORÄER

VON

DR. WILHELM BACHER
PROFESSOR AN DER LANDES-RABBINERSCHULE ZU BUDAPEST



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1905

Teil I, Die bibelexegetische Terminologie der Tannaiten, erschien zuerst 1899 unter dem Titel: Die älteste Terminologie der jüdischen Schriftauslegung, ein Wörterbuch der bibelexegetischen Kunstsprache der Tannaiten.

DIE EXEGETISCHE TERMINOLOGIE

DER

JÜDISCHEN TRADITIONSLITERATUR

VON

DR. WILHELM BACHER

PROFESSOR AN DER LANDES-RABBINERSCHULE ZU BUDAPEST

ZWEITER (SCHLUSS-)TEIL

DIE BIBEL- UND TRADITIONSEXEGETISCHE TERMINOLOGIE DER AMORÄER



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1905

VORWORT.

Die exegetische Terminologie der Amoräer, deren Wörterbuch hier dargeboten wird, geht in dreifacher Beziehung über die im ersten Teile[1] behandelte Terminologie der Tannaiten hinaus. Sie umfaßt außer der Bibelexegese auch die Traditionsexegese, d. h. die Erläuterung der in der Mischna enthaltenen und sonstigen tannaitischen Traditionssätze, wie sie in beiden Talmuden niedergelegt ist; sie hat außer Palästina auch Babylonien zur Heimat, indem sie aus den im 3., 4. und 5. Jahrhundert tätigen Schulen beider Länder hervorgegangen ist; sie ist endlich zweisprachig, da neben das Hebräische, die fast ausschließliche Schulsprache der tannaitischen Epoche, das Aramäische tritt und ein großer Teil der von den Amoräern verwendeten exegetischen Kunstausdrücke und Formeln dem Aramäisch der palästinensischen und babylonischen Juden angehört. Dieser dreifache Unterschied bestimmt auf sehr deutliche Weise die Verschiedenheit des hier behandelten Stoffes von dem des ersten Teiles. Nichtsdestoweniger fügt sich die Terminologie der Amoräer eng an die der Tannaiten, so daß im Grunde beide Teile meiner Arbeit eine und dieselbe Terminologie zum Gegenstande haben. Nicht nur behält die Bibelexegese der amoräischen Zeit als unmittelbare Fortsetzung der tannaitischen im großen und ganzen die alte Methode der Auslegung und damit auch deren Ausdrucksweise bei, sondern auch die Traditionsexegese schließt sich in ihrem Verfahren und in ihrer Terminologie vielfach der Bibelexegese

[1] Die exegetische Terminologie der jüdischen Traditionsliteratur. Erster Teil: Die bibelexegetische Terminologie der Tannaiten. — Der ursprüngliche Titel lautet: Die älteste Terminologie der jüdischen Schriftauslegung. Ein Wörterbuch der bibelexegetischen Kunstsprache der Tannaiten. Leipzig. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. 1899. — Hier zitiere ich diesen ersten Teil als „Tannaitische Terminologie".

an. Die Aufgabe des gegenwärtigen Bandes besteht also zunächst in der Feststellung dessen, inwieweit die tannaitische Terminologie in der Bibelexegese der Amoräer ihre Geltung beibehalten und inwieweit sie sich verändert und bereichert hat; ferner in der Registrierung der neuen, durch die Traditionsexegese geschaffenen, jedoch zum Teile der Bibelexegese entnommenen und auch dort, wo dies nicht der Fall ist, oft auf die tannaitische Schulsprache zurückgehenden Terminologie. Die Bereicherung der exegetischen Terminologie, welche auf der erwähnten geographischen Sonderung der Schulen und auf der Anwendung einer zweiten Sprache beruht, macht sich besonders in der bedeutenden Zahl der neuen Artikel geltend, die dieser Teil gegenüber dem ersten aufweist. Aber eine wesentliche Störung in der Einheit der hier dargestellten Terminologie wird durch diese zweifache Erweiterung des Stoffes nicht bewirkt. Denn die aramäischen Ausdrücke sind oft nur die Übersetzung der längst gebräuchlichen hebräischen; zuweilen allerdings kommt dem aramäischen Ausdrucke die Priorität zu. Und was die Terminologie der babylonischen Schulen betrifft, so hat sie namentlich eine große Anzahl aramäischer Ausdrücke aufzuweisen, die in ihr zuerst auftreten; aber in überwiegendem Maße stimmt sie mit der der palästinensischen Schulen überein, wie das ja bei dem Verhältnisse dieser Schulen zu einander auch nicht anders denkbar ist. Aber zwei Momente verdienen besonders hervorgehoben zu werden: Im babylonischen Talmud findet sich auch bei Aussprüchen palästinensischer Autoritäten die in den babylonischen Schulen übliche Terminologie angewendet; diese Aussprüche wurden also bei ihrer Übernahme durch die babylonischen Schulen gleichsam umgegossen und der neuen Umgebung angepaßt. Und ferner: Der babylonische Talmud enthält, besonders in den hebräischen Formeln der hier in Frage stehenden Terminologie, manches Element, das weder in den tannaitischen, noch in den palästinensischen nachtannaitischen Texten zu finden ist, dem man aber alten, tannaitischen Ursprung zuerkennen kann.

Chronologisch betrachtet, gehört die im vorliegenden Bande dargebotene Terminologie den drei Jahrhunderten zwischen dem Abschlusse der Mischna und dem des babylonischen Talmuds an; und auch daß die Werke der palästinensischen Midraschliteratur, eine Hauptquelle für die Terminologie der palästinensischen Amoräer, ihrer Schlußredaktion nach einer späteren Zeit

angehören, ändert jenen Tatbestand nicht, da in ihnen die Terminologie keine wesentliche Änderung oder Bereicherung erfuhr. Dies ist besonders aus der Identität der im palästinensischen Talmud und in den älteren Midraschwerken angewendeten Terminologie ersichtlich. Hingegen zeigen die unter der Bezeichnung Tanchuma-Midraschim zusammenfaßbaren Erzeugnisse der agadischen Literatur manche Besonderheiten, auf die ich in den betreffenden Artikeln hinweise und die man als die jüngsten Triebe der amoräischen bibelexegetischen Terminologie betrachten kann. Zu diesen Midraschwerken — in denen auch für die Terminologie das Hebräische wieder an die Stelle des Aramäischen tritt — gehören außer dem Tanchuma (Jelamdenu) zum Pentateuch: Pesikta rabbathi, Deuteronomium rabba, große Teile des Exodus rabba und Numeri rabba, Schocher tob zu den Psalmen.

Eine Vorstellung von dem Verhältnisse der hier dargebotenen Artikel zu denen des ersten Teiles möge durch folgende kleine Statistik gewährt sein. Die amoräische Terminologie ist in fast zweimal so viel Artikeln verarbeitet, als die tannaitische; das Plus ist selbstverständlich zumeist durch die Traditionsexegese hervorgerufen. Von den Artikeln des ersten Teiles kommt etwa ein halbes Hundert in dem zweiten Teile nicht vor, während nahe an zweihundert Artikel aus jenem hier wiederkehren, oft mit neu hinzutretenden Bedeutungen und Formeln. Über achtzig hebräische Artikel sind im zweiten Teile neu, davon etwa sechzig der palästinensischen Literatur angehörig. Hingegen sind dem babylonischen Talmud allein gegen achtzig neue aramäische Artikel entnommen, während die Zahl der sowohl in dem palästinensischen Schrifttum als im babylonischen Talmud vorkommenden neuen aramäischen Artikel etwa vierzig beträgt. Die übrigen aramäischen Artikel des zweiten Teiles — mehr als fünfzig — kommen in hebräischer Form auch im tannaitischen Schrifttum vor.

Die Nützlichkeit dieser lexikalischen Bearbeitung der amoräischen Terminologie glaubte ich dadurch fördern zu müssen, daß ich das dem babylonischen Talmud entnommene Material durch kleineren Druck von dem übrigen, ganz aus palästinensischen Quellen geschöpften Material sonderte. Es ist dies zugleich der erste Versuch, die beiden großen Gebiete des Wortschatzes und Sprachgebrauches der talmudisch-midraschischen Literatur systematisch und augenfällig von einander zu scheiden.

Bei den Anführungen aus dem babylonischen Talmud ist der Name des Traktates (in leicht erkennbarer Abkürzung) und die Blattseite angegeben, bei Anführungen aus dem palästinensischen Talmud (Jeruschalmi) Traktat, Kolumne und Zeile. Die übrigen palästinensischen Quellen sind mit folgenden Bezeichnungen zitiert:

Gen. r. = Genesis rabba; Exod. r. = Exodus rabba; Lev. r. = Leviticus rabba; Num. r. = Numeri rabba; Deut. r. = Deuteronomium rabba. Diese Werke sind mit Angabe des Abschnittes und Hinzufügung der in der Wilnaer Ausgabe verwendeten Paragraphenzahl (in Klammer) zitiert. — Schir r. = Schir Haschirim rabba; Ruth r. = Ruth rabba, Echa r. = Echa rabba; Koh. r. = Koheleth rabba; Esth. r. = Esther rabba. Bei den Zitaten aus diesen Werken ist nur Kapitel und Vers des Bibeltextes angegeben. — Pes. = Pesikta, ed. Buber (mit Angabe der Seitenzahl); Pes. r. = Pesikta rabbathi (mit Angabe des Abschnittes und der Seitenzahl, nach ed. Friedmann, zumeist nur mit der letzteren). Tanch. B. = Tanchuma zum Pentateuch, ed. Buber (mit Angabe der Perikope und des Paragraphen); bei Zitaten aus dem Tanchuma zu Lev., Num., Deut. ist das „B." meist weggelassen, da bei diesen drei Büchern der von Buber edierte Tanchuma mit dem der früheren Ausgaben fast identisch ist. Aus Tanch. A. (Tanchuma der früheren Ausgabe) habe ich nur einige Stellen der zu Genesis und Exodus gehörenden Teile angeführt. — Schocher tob = Midrasch Tehillim (mit Angabe der Psalmzahl und der Paragraphen der Buber'schen Ausgabe). — Midr. Sam. = Midrasch Samuel (mit Angabe von Kap. und Paragraphen der Buber'schen Ausgabe). Außer den hier aufgezählten Midraschwerken ist bei der Sammlung des Materials kein anderes Erzeugnis der agadischen Literatur berücksichtigt worden, da damit eine quantitative Häufung der Beispiele, aber keine Bereicherung des Stoffes erzielt worden wäre.

Auch in diesem Teile blieben methodologische Erörterungen ausgeschlossen, und damit entfiel auch die Notwendigkeit, auf die für die traditionsexegetische Terminologie des babylonischen Talmuds sehr lehrreichen Werke zur talmudischen Methodologie hinzuweisen. Von neueren Arbeiten, in denen diese letztere Terminologie behandelt ist, seien erwähnt: *J. H. Weiß*, Zur Geschichte der jüdischen Tradition (hebr.), III, 10—29; *M. Mielziner*, Introduction to the Talmud (Cincinnati 1894), p. 191—264.

Budapest, Mai 1905. WILHELM BACHER.

א

אָב, Vater. In der Verbindung mit בַּיִת, Tanchuma B. וארא 8: ואיזהו בית אב שלו, welches ist die beweisende Hauptstelle dafür, daß der Name des ägyptischen Königs הפרע (so, nicht חפרע, lesen auch einige Codices bei Kennicot), Jer. 44, 30, nach dem Verbum פרע, Num. 5, 18, zu deuten ist? Antwort: Jes. 19, 16 („Ägypten wird sein wie die Weiber").[1] — אבות העולם, die Väter der Vorzeit, in bezug auf Moses, Tanch. B. וירא 9. — S. auch unten, Art. בנין.

Sabbath 22a (aramäisch): אבוהון דכולהון דם. Dies sagt der Amora Joseph in bezug auf die tannaitische Deutung der Worte: ושפך את דמו וכסהו (Lev. 17, 13), wonach das Zudecken des beim Schlachten vergossenen Blutes nicht auf verächtliche Weise mit den Füßen zu geschehen habe, sondern mit der Hand zu bewerkstelligen sei. Hierin bildet die Satzung vom Blute die Hauptstelle, indem aus ihr für alle Satzungen die Regel hergeleitet wird, daß nichts, was zur Erfüllung eines religiösen Gebotes dient, verächtlich behandelt werden darf.

אגדתא. S. unt., Art. הַגָּדָה.

אַדְרַבָּא (auch ה . . .), aus רַבָּא („groß", fem. sing.) und den Partikeln אַ (= עַל) und דְ zusammengesetztes Wort, das im bab. Talmud sehr häufig ist, in der Bedeutung: vielmehr, im Gegenteil. So z. B. in Verbindung mit der Redensart איפכא מסתברא, s. unten Art. אפכא. Das Wort ist nach dem entsprechenden palästinensischen Ausdrucke[2] als Ellipse aus אדרבא מִנָּהּ zu erklären („gemäß dem, was größer ist, als das" bisher Angenommene).

אַהַיָּיא, worauf? Zusammengesetzt aus אַ (= עַל) und הַיָּיא (= היי, Fragepronomen). Die volle Frage lautet: אהייא קָאֵי (vgl. Art. קים), s. Erubin 51b. In der Regel aber besteht die Frage bloß in dem elliptisch angewendeten אהייא; s. Berach. 34b, in bezug auf einen Mischnasatz.[3] Zumeist steht die Frage in

---

[1] Zu Tann. Term., S. 2, ergänze: Bar. Chullin 78b oben: זה בנה אב. S. ferner die Nachträge bei Marx, Oriental. Litteraturzeitung, 1900, Col. 260.

[2] Pea 15d 2: והוא דרבה מינה; ohne מינה Maaseroth 49a 55: דרובא אתי למימר לך („er kömmt dir etwas anzugeben, was größer ist"). S. Frankel, Mebô 11a, 14b.

[3] Die hier nach אהייא stehenden Worte א״ר חייא sind späterer Zusatz (s. Dikd. Sofrim z. St.); sie sind falsche Auflösung der Dittographie von אהייא (irrtümlich א׳חייא geschrieben, daraus: א״ר חייא).

folgender Verbindung: ... אהיי אילימא א . . אלא („Worauf bezieht sich das? Etwa auf . . ? Nein, sondern . . .“). S. Berach. 18a, Sabb. 146b, Baba Kamma 2b unt., Sanh. 79a.

אולמא. S. Art. אלם.

אולפן. S. unt., S. 7 f.

אוקימתא. S. unt., Art. קים.

אוֹרַיְיתָא, ar., dass. was hebr. תּוֹרָה. Taanith 66c 57: מילה דאו'; Sanh. 18c 17: במילי דאורייא. — Sota 22a 13: תמן מייבלין או' גבי ריש גלותא (die Thorarolle). — Schekalim 47c 10, Jochanan fragt Abahu: מה אור' חדתא שמעת („was hast du für neue Thora — einen neuen Lehrsatz — gehört?“). Er antwortet: Eine alte Tosefta.[1]

Im babylonischen Talmud ist ein vielfach gebrauchter Ausdruck: דאורייתא („von der Thora“, d. h. aus der Thora begründet), besonders im Gegensatze zu דְּרַבָּנָן („von den Weisen“, nicht biblisch begründet). Berach. 46b oben: לאו דאורייתא; ib. 52b: דאית להו עיקר מדאורייתא; Sabbath 14b; דאו' נינהו; Erubin 35b: ורמי דאורייתא אדאורייתא; Joma 31a: כעין דאורייתא תקון; Beza 20b: מדאור' מחזי חזו. — Berach. 20b: דאורייתא או דרבנן; Pesach. 10a: אטו בדיקת חמץ דאורייתא דרבנן היא. — Sabbath 116b: אורייתא דמשה; Joma 36b: ספר א' דמשה. — Baba Bathra 8a: עברת אדאורייתא ואדנביאי ואדכתובי; Kidduschin 49a: עד דקרי אורייתא נביאי וכתובי; Erubin 17a (als Schwurformel): א' נ' וכתיבי דאמר רב הכי. S. auch Art. לשנא Ende.

אוֹת, Buchstabe; Plural: אותיות. Gen. r. c. 12 (10), Jochanan: כל האותיות תופסין הלשון („alle Buchstaben — Konsonanten — erfassen die Zunge“ d. h. bedürfen zu ihrer Aussprache der Zunge, mit Ausnahme des ה).[2] — Berach. 10a 50: שלא לערב ראשי אותיות; Gen. r. c. 15 (7): שלא לערב את האותיות („um die aneinanderstoßenden Buchstaben nicht zu mengen“, d. h. nicht zusammenfließen zu lassen, nämlich die beiden מ in לחם מן). — Anders j. Berach. 4d 10: עירב את האותיות; vgl. Gittin 44b 16: עירב את הנקודות.[3] — — Schir r. 1, 9: אלף בראש אותיות מ"ם באמצע תיו בסופן („das א steht im Alphabet an der Spitze der Buchstaben, מ in der Mitte, ת am Ende“). Ib. zu 5, 11: יוד שהוא קטן האותיות שבתורה („das י, welches der kleinste der in der heil. Schrift stehenden Buchstaben ist“). — Von Wörtern, die mit denselben Buchstaben geschrieben werden: Schocher tob zu Psalm 9 (§ 17): כאותיות לבן כן אותיות נבל; ib. zu Ps 53 (§ 1): הן הן האותיות (in bezug auf dieselben zwei Wörter). Tanch. B. בראשית 16 (zu 2, 5): באברהם הן הן האותיות בהבראם. — Die ältere *aramäische* Formel lautet: הינון אתיא דדין הינון אתיא דדין; statt אתיא auch אתוי oder אתוהי oder das hebr. אותיות. S. Gen. r. c. 9 (12) und die dort von Theodor (S. 73)

[1] Über den Gebrauch von אורייתא in der Massora s. *Frensdorff*, Die Massora Magna, Anhang S. 1.
[2] S. Die Ag. der pal. Amor. I, 328, 2.
[3] S. *Levy* III, 434b.

verzeichneten Varianten; ib. c. 68 (12); ib. (13); Echa r. zu 1, 1 (שרתי); Schocher tob zu Ps. 14 (3). — Pesikta rabb. c. 33 (153 b): ספור אותיות ויעד ואתה מוצא תשעים („zähle — d. h. berechne nach ihrem Zahlenwerte — die Buchstaben des Wortes ויעד, II Kön. 17, 13, und du findest: 90“).[1] — Tanch. B. קרח 21: מחלוקת באותיותיה נדרש („das Wort מחלוקת, Parteiung, wird nach seinen Buchstaben gedeutet“, indem seine einzelnen Buchstaben auf die mit ihnen beginnenden Wörter hinweisen: מכה חרם ליקוי קללה תועבה). — Ib. כי תשא 5: טול ראשי אותיות של שבטים, nimm die Anfangsbuchstaben der Namen der zwölf Stämme.[2] — Pesikta rabb. c. 46 (187 a): ובא משה והתחילו בראשי אותיות שמו, Moses bezeichnete den Anfang des 92. Psalmes akrostichisch mit seinem Namen (מזמור שיר השבת = משה).[3]

אודא. In der Redensart אודא ר׳ . . . לטעמיה[4] — N. ging nach seiner Ansicht, d. h. befolgte auch bei dem in Rede stehenden Lehrsatze seine anderwärts zur Geltung kommende Ansicht — ist אודא ebenso angewendet, wie in dem Plural אודו, der dasselbe bedeutet, was אזלו (Beza 10 b, 11 a und sonst).[5] Der Singular אודא ist noch bezeugt in Meïla 17 b, נפק אודא (Aruch s. v., während die Ausgaben אזל haben). Für die Form dieses Singulars gibt es keine befriedigende Erklärung, da er, wenn ד durch Lautwechsel aus ל entstanden wäre, lauten müßte: אֲזַד. Es scheint, daß אודא apokopierte Form einer Ithpeelform zu אזל: אִזְדְּל (vgl. אתמר von אמר) ist, zu welcher dann auch der Plural gebildet wurde, während andere Formen dieser Ithpeel-Bildung (zu der das hebr. התהלך als Analogie dienen kann) nie üblich waren. Daß niemals איזדא geschrieben und das Wort stets אִזְדָּא gesprochen wird, wird wohl auf dem ganz anders zu erklärenden אזדא in Dan. 2, 5 beruhen. Im Plural lautet die Redensart so: ואודו לטעמייהו, s. Sabbath 125 b.

אַזְהָרָה. S. unt., Art. הזהיר.

אזל, Peal: gehen. Zwei formelhafte Anwendungen dieses Verbums sind hervorzuheben. 1. כמאן אָזְלָא הא שמעתא דרב („wie wer geht — wessen Meinung folgt — dieser Lehrsatz Rabs“), Nedarim 88 b; vgl. Sanh. 86 b: דרב אסי . .; Jebam. 91 a: כמאן אזלא הא דאמר רבי; רשמעתך כר׳ שמעון קאולה, Sabbath 12 b, Pesach. 94 b; כמאן אזלא הא דתניא, Erubin 54 b, 72 b, Jebam. 60 a, Kidd. 62 b, Sanh. 71 a. — 2. אזל בתר (= hebr. הלך אחר, nach etwas gehen, sich daran halten, es als

---

[1] S. Ag. d. pal. Am. III, 570. [2] S. ib. III, 305. [3] S. auch *Frensdorff*, a. a. O., S. 1 b. [4] Eine Liste der Stellen gibt *Kohut* (I, 51 a). Aus denselben seien diejenigen hervorgehoben, in denen *R. Jochanan* das Subjekt des Satzes ist (א׳ ר׳ יוחנן לט׳): Sabbath 61 a, Erubin 87 b, Kidduschin 80 a, Bechoroth 57 a, Temura 10 a. [5] In einer palästinensischen Quelle (Koh. r. zu 3, 6) kömmt das Wort ואודון vor, hat jedoch im Zusammenhange keinen Sinn (*Levy*, I, 50 b unt., übersetzt: „sie gingen und verurteilten sie“; das ist unmöglich, denn im Satze ist das Subjekt des zweiten Verbums — וחייבון — ein Singular: er verurteilte sie). Offenbar ist ואודון Korruptel aus ואידון, einer Kürzung von וְאִדִּינוּן (= ואיתדון, s. R. Hasch. 16 a, ואיתדינון): sie wurden gerichtet, es wurde ihnen der Prozeß gemacht.

maßgebend betrachten). S. Jebam. 119a: אולי רבנן בתר רובא; B. Kamma 46b: בתר מחשבה אולינן; B. Bathra 26b: בתר אילן אולינן; Makkoth 19b: בתר מְלַמֵּד אולינן, ר' אליעזר אזיל בתר מעיקרא ר' יהושע אזיל בתר בסוף; Kethub. 52a: בתר לָמֵד אולינן; Gittin 73a: זיל בתר סברא.

אַחַר. S. unt., Art. בתר. — Gen. r. c. 6 (3): מאחר שהוא קורא . . . הוא חוזר . . . Über מֵאַחַר s. auch unt., Art. מִגּו.

אַמַּו, etwa (wohl aus אמטול, אמטו, „wegen" gekürzt und elliptisch angewendet), eine zur emphatischen Einleitung von Fragen dienende Partikel (z. B. Gittin 33a und sonst: אטו תנא כי רוכלא ליחשב וליזיל, s. unt. Art. חשב). In der ursprünglichen Bed. als Präposition, Sabbath 124a: גזירה יום טוב אטו שבת; Kidduschin 2b: ותני תרתי אטו חדא.

אִי, אִין, wenn. אי תימר oder אין תימר (= h. אם תאמר), Einführung von Einwänden. Schir r. 1, 14 (אשכול); 3, 6; 6, 9; 7, 14; Midr. Sam. c. 13 (7); Ruth r. c. 5 Anf. — Erubin 18c 55, אין תימר . . אין תימר . . . , Einkleidung eines Dilemma; ebenso Pea 18a 53ff., viermal אין תימר; Midr. Sam. c. 13 (7).

Mit ואי תימא (eig. „und wenn du sagst") wird eine abweichende Überlieferung über den Autor eines Ausspruches eingeleitet. Berach. 31b: עולא ואי תימא ר' יוסי בר חנינא. Der Ausdruck ist dann elliptisch gemeint: wenn du anders sagst, ist es ein anderer Autor. Gewöhnlich in einem Worte geschrieben: ואיתימא.

אֵיזֶה, welcher? Schir r. 4, 4 g. Anf. (in bezug auf eine Deutung der Worte שנלשו מהר גלעד): איזה זה הר סיני; ib. Einleitung (§ 10): ואיזה הוא זה דינן של זונות; ib. 2, 12: איזה זה זה משה ואהרן; Esther r. 1, 9: ואיזה זה זה שבט לוי. — Femininum. Schir r. 4, 4: איזו זו מלחמת מדין; Esth. r. ib.: ואיזו זו ושתי.[1] — Kilajim 31b 28 (zu Lev. 19, 19): לאיזה דבר [נאמר] לא תזרע כרמך כלאים; ib. 31d 50: לאיזה דבר נאמר לא יעלה עליך.

אַיְּדֵי[2] mit folgendem Relativpronomen: dadurch daß; weil. Pesach. 67b: איידי דכתיב כל זב כתיב נמי כל צרוע, d. h. in Num. 5, 2 ist dem Worte צרוע das Wort כל nur deshalb beigegeben, weil es vor זב steht, wo es inhaltlich bedeutsam ist. — Baba Kamma 60a: איידי דכתב רחמנא או הקמה כתב או השדה, zu Exod. 22, 5. — Ib. 88a: איידי דכתב לא יומתו אבות על בנים כתב נמי ובנים לא יומתו, zu Deut. 24, 16. — Ib. 84a: איידי דבעי למיכתב כן ינתן בו כתב נמי כאשר יתן מום באדם, zu Lev. 24, 20. — Sota 3a: איידי דבעי למיכתב והיא נטמאה והיא לא נטמאה כתב נמי וקנא את אשתו, zu Num. 5, 14.[3] — S. auch Jebam. 54b. — Auf tannaitische Lehrsätze angewendet lautet die Redeweise so: איידי דתנא רישא . . תנא סיפא . . , Berach. 53a; איידי דבעי למיתנא סיפא . . . תני נמי רישא . . . , Kidduschin 65a; דתני . . תני נמי . . , Chullin 109b oben.[4] — S. auch unt., Art. נסב.

---

[1] Vgl. *Blau*, Steinschneider-Festschrift, S. 22. [2] Aus עַל יְדֵי שֶׁ . . , indem עַל durch אַ ersetzt wurde; also hebr.-aram. [3] Zu letzterer Stelle gibt *Raschi* das Prinzip an, welches diesen Annahmen zu Grunde liegt: אורחיה דקרא לחזור ולשנות את האמור מפני דבר אחר המתחדש בכפילתו. „Es ist die Art der h. Schrift, das bereits Gesagte zu wiederholen wegen einer anderen, mit der Wiederholung neu hinzukommenden Einzelheit." Vgl. Tann. Term. S. 193 (שנה I). [4] Vgl. *Kohut*, I, 66ab.

אִילוּ, wenn. Bei der Beweisführung aus einer als möglich vorausgesetzten, aber tatsächlich nicht angewendeten Ausdrucksweise des biblischen Textes lautet die Formel: ... אילו נאמר ... היינו אומרים ... אלא ..., Gen. r. c. 1 (14), Tanch. B. בראשית 8 (in einer tannatischen Überlieferung zu Gen. 1, 1). Oder: אילו אמר הכתוב ... היינו אומרים ... כשהוא אומר ..., Pesikta 68b (zu Koh. 1, 3). — אילו נאמר ... יאות הוה הא לא נאמר אלא ..., Echa r., 2, 19 Ende (zu Richter 7, 19). — אילו נאמר .... לא היתה ... אלא, Schir r., 5, 16 g. Ende (zu Lev. 20, 26). — S. auch j. Kethub. c. IV Anf. (27a): אילו היה כתיב .... לית כתיב אלא .. (zu Exod. 22, 16).

אֵימָתַי, wann? Dieses Wort steht als elliptischer Fragesatz zwischen zwei Bibelversen, um anzugeben, daß der Inhalt des an erster Stelle angeführten Verses sich bei dem im zweiten Verse berichteten Geschehnisse bewahrheitete. Tanch. B. 8 Ende: אדם ובהמה תושיע ה׳ אימתי ויזכור אלהים את נח (Ps. 36, 7 und Gen. 8, 1); ib. לך לך 22: Ps. 45, 4 und Gen. 17, 2. S. auch ib. וישב 10, zu Gen. 38, 2 und 1: .. אימתי בשעה שפירש מאחיו; Esth. r. zu 42 Ende: אימתי ועלו מושיעים בהר ציון.

אֵין. Beispiele für die Formel (ו)אין ... אלא .. bei Angabe von Wortbedeutungen: Lev. r. c. 23 Anf., Schir r. 2, 2: ואין לכן אלא שבועה[1] (Samuel b. Nachman); Lev. r. c. 32 g. Anf.: אין נדמה אלא שתיקה (Ps. 49, 13). — Lev. r. c. 36 Ende: ואין איש האמור כאן אלא אברהם (Hosea 2, 12).

Megilla 21a unt. (zu Deut. 9, 9) אין ישיבה אלא לשון עכבה (Jochanan).

Beispiele für die Formel אין לי אלא ... מנין ... תלמוד לומר: Lev. r. c. 9 Ende, c. 21 Ende, c. 36 g. E.; Schir r. 7, 9; Koh. r. 1, 4; Tanch. B. וישב 16.

Beispiel für die Formel אין לך .. אלא ..: Koh. r. 1, 6 Ende. — אין כתיב כאן אלא .. s. Art. כתב.

אִינִי (aus אִין הִיא), „wenn dies" (scil. der Fall ist), mit nachfolgendem והא (oder —והּ). Einführung eines einer Bibelstelle entnommenen Einwandes. Berach. 6b: אינִי והא כתיב וכל העם רואים את הקולות (Exod. 29, 18); ib. 57b: ....אינִי והכתיב. Bei Einwänden auf Grund des Ausspruches eines Gelehrten: אינִי והא אמר .., Berach. 19a oben, Erubin 100b. Bei Einwänden auf Grund eines Mischnasatzes: אינִי והתנן, Sabbath 6b.[2]

אִית, es gibt (= h. יֵשׁ). Bei Anführung von beweisenden Bibelstellen. Lev. r. c. 22 (6): ואית ליה קריין סגיין. Er, R. Jochanan,

---

[1] In Exod. r. c. 6 g. Ende: אין לכן אלא לשון שבועה. [2] *Palästinensische* Quellen kennen diesen Ausdruck nicht. Der Schluß von Koh. r. (אינִי והא רבא משרר) stammt aus b. Chagiga 5a, wo in den Ausgaben אינִי zwar fehlt, aber in der Münchener Handschrift steht. — Die traditionelle Aussprache lautet: אֵינִי.

hat — zum Beweise seiner These — viele Bibelstellen;[1] ib. c. 23 (9), in bezug auf einen Ausspruch Bar Kapparas; ib. c. 24 Anf., zu einem Ausspruche Simon b. Jochais. Pes. r. c. 22 Ende (114b): ואית ליה קרייא סנייא (zu einem Ausspruche Pinchas b. Jairs). Echa r. 3, 19: ואית [ליה] ג׳ פסוקים (zu einem Ausspruche Chijas). Schir r. 8, 14: ואית ליה חמשה קריין (zu einem Ausspruche Jizchaks).[2] — Schir r. 1, 4 (משכני): כתוב חורי אית לן; in Echa r. 4, 6 dafür: אית לי חורי (Tanchuma: ich habe eine andere Belegstelle zu einem Ausspruche Achas).[3] — S. auch noch unten, Art. מחוור.

Berach. 4b: אית ביה פותח את ידך, es kömmt in ihm (dem 145. Psalm) der Satz vor (v. 16), daß Gott alles Lebende ernährt. — Joma 30b ob.: ומי אית ליה לר׳ . . האי סברא, erkennt denn R. . . . jene Ansicht an? — Ib. 32a: . . לא לר׳ . . אית ליה לדר׳ . . ולא לר׳ . . אית ליה דר׳ . ., der eine erkennt nicht die Meinung des andern an. Beza 4a: . . רב אית ליה . . ור׳ יוחנן לית ליה, Rab erkennt diese Meinung an, R. Jochanan erkennt sie nicht an.

אִכְפַּת. Die Redensart . . מה איכפת ל, was kümmert es ihn, was geht es ihn an, die im palästinensischen und babylonischen Talmud[4] bezeugt ist, kommt auch in der Midraschliteratur häufig vor: Gen. r. c. 44 Anf.: וכי מה איכפת ליה להקדוש ברוך הוא; dasselbe Tanch. B. שמיני 12 Ende (Rab). — Gen. r. c. 53 (8), zu Gen. 21, 6: ראובן בשמחה שמעון מה איכפת ליה כך שרה נפקדה אחרים מה איכפת להם, was ging andere die Freude Saras an? (Samuel b. Jizchak). Ib. c. 93 Anf.: מלכים מדיינים אלו עם אלו אנו מה איכפת לנו, wenn die Könige miteinander streiten, was geht es uns an. Schir r. 8, 11: וכי מה איכפת לכם. Koh. r. 4, 1: זה מה איכפת ליה. Tanch. B. בראשית 12: ומה איכפת להם. Ib. וירא 25 (zu Gen. 20, 8): מה איכפת לך מפיוס. — Ib. ויצא 24 Anf.: לבן ניחש ויעקב לא היה יודע ומה איכפת ליה (Berechja); וישב 17 (zu Gen. 38, 14, Juda in den Mund gelegt, in bezug auf Tamar): מה איכפת לי בה.

אוּלְמָא, Stärke. Erubin 29a, Jebam. 14b ob., Nidda 8a: ומאי אולמיה דהך מהך (Var. דהאי מהאי), worin ist denn das eine stärker als das andere? Pesach. 59a: מאי אולמיה דהאי עשה מהאי עשה; Sanh. 34b: מאי אולמיה דהאי סתמא מהאי סתמא. — Kerith. 4a: מאי אולמית דכבש.

אַלְמָא, zusammengesetzte Partikel, deren Bestandteile nicht deutlich erkennbar sind.[5] Sie bedeutet: demgemäß, folglich. Pesachim 2a b, mehrere

---

[1] Die These selbst steht, ohne biblischen Beleg, B. Kamma 119a (s. Ag. d. pal. Am. I, 227). [2] In Schocher tob zu Ps. 1 (21) hat Jalkut die ursprüngliche Lesart: ואית ליה סגין קריין (s. Ag. d. pal. Am. I, 551), woraus irrtümlich wurde: ואית ליה הדין קרא, als ob bloß die eine Bibelstelle gemeint wäre. [3] S. Ag. d. pal. Am. III, 485. [4] Außer den bei *Levy* (I, 77a) und *Kohut* (I, 83a) erwähnten Beispielen s. auch Sabbath 123a: וכי מה איכפת ליה לקוץ. [5] Nach *Levy* (I, 87b) aus אל (= על) und מא, indem מא „das" bedeutet. Nach *Jastrow*

Male: אלמא אור יממא הוא, folglich — nach den zitierten Bibelversen — bed. אור Tag. Erubin 69 b: אלמא עבודת אלילים ושבת כי הדדי נינהו, folglich sind die Gebote über den Götzendienst und die über den Sabbat gleichen Ranges.

אלפא ביתא, Alphabet. Von der alphabetischen Form der Klagelieder und der Psalmen. Echa r. 1, 1 Ende: מפני מה נאמרה מגלת קינות אלפא ביתא. Ib. 9, 20 (= j. Sabb. 15c 11, Lev. r. c. 15): שיירו בה אלפא ביתא (Var. אלף בית) אחת, Jehuda I und Ismael b. Jose lasen gemeinschaftlich das Buch der Klagelieder und ließen ein Kapitel desselben übrig. In Echa r. ist der Schluß der ersten vier Kapitel mit den Worten angegeben: סליק אלפא ביתא קדמאה, . . . תנינא, . . . תליתאה, . . . רביעית — Sch. tob zu Ps. 119 (§ 3): ובסוף אלפא ביתא הוא אומר תעיתי . . — Auch die alphabetische Form der nachbiblischen Dichtung wird mit diesem Ausdrucke bezeichnet. Schir r. Einl., Koh. r. 1, 13 Anf.: Wenn ein Dichter (הדין פייטנא) ein alphabetisches Gedicht verfaßt, führt er das Alphabet manchmal zu Ende, manchmal aber nicht; jedoch Salomo führte stets das Alphabet zu Ende und fügte noch etwa fünf Buchstaben (Verse) hinzu. Das ist angedeutet in den Worten: ויהי שירו חמשה ואלף (I Kön. 5, 12): der Überschuß (שִׁיּוּרוֹ) über das Alphabet (אלפא ביתא = אלף) war fünf. — In Ruth r. zu 3, 13 und Koh. r. zu 7, 8 heißen die alphabetischen Dichtungen אלפבטרין (= ἀλφαβητάριον) und sind neben den Psalmen (מזמורים) genannt.[1]

In Joma 37 b (S. b. Lakisch im Namen Jannais) bed. אלף בית die für den Elementarunterricht verwendeten Bibeltexte, in denen statt der einzelnen Wörter deren Anfangsbuchstaben geschrieben wurden.[2] — Baba Bathra 168 b אלף בית בעלמא (das bloße Alphabet, ohne Sinn).

אוּלְפָּנָא, Lehre, Belehrung. J. Sanh. 20a 8, Horaj. 47a 54 (Simon b. Lakisch): אולפניה דרחמנא, die Lehre Gottes.[3] Speziell

---

(71 b) ist אלמא eig. Substantiv: Bekräftigung, woraus die adverbiale Bedeutung sich entwickelt hat (also etwa: kraft dessen). Vielleicht ist das Wort ursprünglich identisch mit der (אַלְמָא(ה gesprochenen Fragepartikel (warum), in der zum hebräischen לָמָּה das aram. א (= עַל) pleonastisch hinzugetreten ist. Die Bedeutung „folglich" beruht auf einer Ellipse. Warum? [Weil] . . . Die verschiedene Aussprache dient der Differenzierung.

[1] Jalkut zu Koh. ib.: אלפא ביתא. S. Ag. d. Tann. I², 124. Über die Anwendung des Ausdruckes in der Massora s. *Frensdorff*, a. a. O. S. 1f. Bei *Ginsburg* (s. The Masorah א, 11 und sonst) steht auch אלף בית (hebr.).

[2] Nach *Raschis* Erklärung. Es soll damit die Erlaubnis, kleine Rollen mit Textstücken zu Unterrichtszwecken zu verfertigen, eingeschränkt werden. Vgl. *Neubauer*, Jewish Quarterly Review VII, 362.

[3] Simon b. Lakisch sagt einmal (Lev. r. c. 19 Anf.): לית אתון חמין אולפני מה נהיר באפי, sehet ihr nicht, wie meine Lehre in meinem Antlitze leuchtet!

bed. אולפן die von Anderen überkommene halachische Belehrung, also halachische Tradition. Der Patriarch Jehuda II fragt in bezug auf Jose aus Maon: ואולפן קביל, „und hat er Belehrung empfangen?" Gen. r. c. 80 Anf.[1] — Der Halachist Zeïra empfiehlt seinen Schülern die Predigten des Agadisten Levi anzuhören: דלית אפשר דלא מפיק פרשתיה דלא אולפן, denn es ist nicht möglich, daß er seinen Abschnitt zu Ende bringt, ohne irgend eine Belehrung halachischen Inhaltes einzuflechten, Rosch Hasch. 59b 31. — J. Erubin 21b 72: מן אולפן, opp. מן דעה.[2] — דלא מן אולפן, j. Megilla 71d 6, bedeutet: nicht auf Grund einer traditionellen Belehrung. בר אולפן hieß Jemand, wer den „Talmud", die Erläuterung und Erörterung der tannaitischen Halachasätze sich angeeignet hatte, Lev. r. c. 3 Anf. (Jizchak).[3] — Als Levi b. Sisi, der von Jehuda I einer Gemeinde empfohlene Gesetzeslehrer, auf halachische Fragen keine Antwort zu geben wußte, hieß es: דלמא דלית בר אולפן (Gen. r. c. 81 Anf.). — Man unterschied auch רבה דמתניתא vom רבה דאולפנא, den Lehrer, dem Jemand die Kenntnis der Mischna (und Baraitha) verdankt und den Lehrer, von dem er die daran geknüpfte Erläuterung, den Talmud, gelernt hat, j. Jebam. 6b 20 (Zeïra). Doch kam es vor, daß man auch die letztere Art der Belehrung vom „Lehrer der Mischna" empfing: אולפן קביל מן רבה דמתניתא (ib. Z. 22).[4] — J. Kidd. 61b 34: אילין תרין אולפנייא, zwei überlieferte Angaben aus dem Leben der Tannaiten.

Im babylonischen Talmud heißt es zuweilen, daß ein Amora die Erläuterung oder nähere Bestimmung eines Halachisten משמיה דאולפנא[5] „im Namen traditioneller Belehrung" vortrug. So Chanin b. Ammi, in bezug auf eine Halacha des Amora Samuel (Erubin 67a unten);[6] Chija b. Ammi, in bezug auf eine Halacha des Amora Chija b. Abin (Arachin 28b).[7]

אִם, Bedingungspartikel. 1. Pesikta 18a b, zu II Sam. 24, 9: אם מספר למה מפקד ואם מפקד למה מספר, wenn der eine Ausdruck angewendet ist, wozu neben ihm der zweite? — Tanch. B. ויקהל 2: אם שמות למה בשם ואם בשם למה שמות, zu Jes. 40, 26, verglichen mit Ps 147, 4; warum ist an der einen Stelle der eine, an der anderen der andere, und nicht an beiden der gleiche Ausdruck angewendet? — Ib. ויקהל 21, zu Num. 24, 5: אם אהליך למה משכנותיך ואם

[1] In der Parallelstelle j. Sanh. 20d fehlt dieser Passus. *Levy* (I 40a) übersetzt unrichtig: „er hat seine Lehre traditionell". [2] S. *Frankel*, Mebo 16a: אולפן = גמרא, דעה = סברא. [3] S. Ag. d. pal. Am. II, 221. [4] S. auch j. Berach. 10c 58: נישבוק אולפנא וניתי לן למתניתה. Ausführlich handelt über diese Stellen *Halevy*, Dorot Harischonim II, 106f. [5] Vgl. unten Art. גמרא. [6] Alte Lesart: מ' דאילפא. [7] St. דחולפנא l. דאולפנא (*Halevy*).

מש׳ למה אהליך. — Koh. r. 9, 18, zu II Sam. 20, 21: אם במלך למה בדוד ואם בדוד למה במלך.

2. Schir r. 1, 5, Paraphrase der Worte שחורה אני ונאוה: אם בשחורים שהיו שלי כך אני נאוה בנביאים שלי על אחת כמה וכמה. Es ist das die gewöhnliche Formel der Schlußfolgerung des Kal wachomer.

3. Koh. r. 8, 10 (Jehuda b. Simon). Der Beweis, daß unter den „Begrabenen, die kommen" der in II Kön. 13, 21 Erwähnte zu verstehen sei und nicht etwa die eventuell in Betracht kommenden Toten, die Ezechiel zum Leben geweckt hat (Ezech. 37), oder der Sohn der Witwe von Sarepta (I Kön. 17), oder Zidkija b. Kenaana (I Kön. 22, 11), wird in folgender Form dargeboten: אם ב . . . הוא אומר הלא כבר נאמר . . . ואם ב . . הכתוב מדבר והלא כבר נאמר . . . ואם ב . . . הכתוב מדבר והלא . . . אלא. S. auch Koh. r. 9, 8 Anfang (Joch. b. Zakkai).

4. Gen. r. c. 6 (9) zu 1, 18: אם לענין מאורות והלא כבר נאמר . . ., wo אם aus אם הוא בא gekürzt ist. — Ib. c. 63 (4) (= Lev. r. c. 23 g. Anf.): אם ללמד (= אם הוא בא ללמד).

5. אם תאמר. s. Art. אמר.

אַמַּאי (aus אַ und מאי, = h. על מה, למה), warum; nur im babylonischen Talmud. In Gen. r. c. 6 (9) ist אמאי קרי ליה aus Aboda zara 25a stammender Zusatz (s. ed. Theodor p. 49, Varianten zu Zeile 6).

אמר, Kal: sagen. Das Subjekt ist entweder die heilige Schrift, beziehungsweise der biblische Schriftsteller, oder der Erklärer und Betrachter des biblischen Textes.

I. *Pentateuch.* משה אמר, Lev. r. c. 13 g. Ende (zu Lev. 11, 7); זה שאמר משה, Echa r. 1, 20 (zu Deut. 32, 25). *Propheten.* אמר ישעיה לפני הקב"ה (Jes. 45, 15), Schir r. 4, 8; וכן אמר ישעיה Tanch. B. נח 12 Ende, 17; ועל אותו הדור אמר ישעיה, Tanch. B. שלח 21; והוא שישעיה אמר Schir r. 4, 8; אמר ישעיה, Tanch. B. יתרו 13 Ende, ib. משפטים 4; שכך אמר ישעיה, Tanch. B. בראשית 20; וארא 18 Ende, תצוה 6 Ende. — ישעיה אמר . . . ירמיה אמר . . ., Echa r. 1, 2 Anf.; הוא שירמיה אומר Echa r. 1, 18; וכן ירמיה אמר, Tanch. B. וירא 21. — כיוצא בו אמר יחזקאל, Tanch. B. בראשית 40; וכן יחזקאל אומר, Exod. r. c. 31 (6). — וכן הושע אומר, Sch. tob zu Ps. 22 (5 Ende). — וכן יואל בן פתואל אומר, ib. zu Ps. 8 (8). — צפניה אמר, Gen. r. c. 41 (3). — אמר זכריה, Lev. r. c. 32 Ende. — אמר הנביא (Hosea), Tanch. B. שמות 7; כך הנביא אומר (Amos), ib. ויצא 3; אמר הנביא (Chabakkuk), ib. תצוה 10. — *Psalmen.* עשרה בני אדם אמרו ספר תהלים, Schir r. 4, 4; וכן דוד הוא אומר, j. Pea 16b 60; הוא שדוד אומר לישראל, Lev. r. c. 30 (3 Anf.); אמר דוד, Tanch. B. בראשית 12 Ende; ib. 33;

ib. שמות 8 (zu Ps. 44, 26); שכן דוד הוא אומר, Tanch. B. מצורע 3 (Ps. 90); וכן בני קרח אמרו, Sch. tob zu Ps. 66 (Ps. 47); אסף אמר, Lev. r. c. 13 g. Ende (Ps. 80); כן אסתר אומרת, Sch. tob zu Ps. 42 (1 Ende), zum 22. Psalm. — *Proverbien.* אמר שלמה, Tanch. B. בראשית 21 Anf. — וכן שלמה אומר, Exod. r. c. 31 (15 Ende). — *Hohelied.* וכן שלמה אמר, Tanch. B. וירא 4; וכן אמר שלמה, ib. תוריע Ende. — *Koheleth.* וכן שלמה אמר, ib. שמיני 3 Ende; ששלמה אמר, ib. יתרו 1. — *Hiob.* אמר איוב, ib. וירא 25; איוב אמרו על עצמו, ib. תולדות 13 Anf.; שכן איוב אמר עליהם, ib. נח 10; וכן איוב אומר, Exod. r. c. 31 (13 Anf.). — וכן צופר הנעמתי אמר, Sch. tob zu Ps. 68 (9 Ende); אם אליהו אמרו מאליו, Lev. r. c. 14 Anf. (Acha zu 36, 3).[1] — *Klagelieder.* ירמיה אמר, Schir r. 3, 8; הוא שירמיה אומר, Lev. r. c. 16 g. Anf. — *Daniel.* דניאל אמר Echa r. 5, 4 (Schir r. 3, 3).

S. auch die Art. כתוב, תורה, פסוק, כנגד.

. . . אינו אומר אלא . . ., bei Urgierung eines Ausdruckes im Texte. Lev. r. c. 14 Ende, zu Hiob 10, 11: הלבשתני אינו אומר אלא תלבישני סכבתני אינו אומר אלא תסככני; ib. c. 21 Anf., zu Exod. 15, 9: תורישם אינו אומר אלא תורישמו; ib. zu I Sam. 17, 44: ואבוא אליך אינו אומר אלא לכה אלי; Tanch. B. נח 18, zu Gen. 6, 12: כל אדם אינו אומר אלא כל בשר. Mit Hinzufügung von כאן „hier“. Pes. r. c. 12 (50b), zu Exod. 17, 15: נסנו אינו אומר כאן אלא נסי; ib. (51a), zu Exod. 17, 18: יהוה אינו אומר כאן אלא יה; ib. c. 33 (152b), zu Jes. 11, 1: וְיָצָא אינו אומר כאן אלא וְיָצָא. — הוא אומר, Koh. r. 7, 2. — וכן הוא אומר, Tanch. B וירא 43, בשלח 15, קדושים 2, Esther r. 3, 6. — הרי הוא אומר, Tanch. B אמור 3 Ende. — וכשהוא אומר Echa r. Prooem. 5. — Bei einer Reihe biblischer Zitate: . . . דכתיב . . ואומר . . ואומר, Echa r. 1, 10 Anf.; . . שנאמר . . ואומר . . ואומר, Tanch. B. בשלח 17. — היה לו לומר, Lev. r. c. 30 (3); היה לומר, Exod. r. c. 21 (5 Anf.).

Niphal: . . נאמר על ידי, s. Art. יד. — נאמר כאן, s. Art. כאן. — לכך נאמר, s. Art. לכך.

Mit שנאמר, der am meisten gebrauchten Formel zur Einführung von Bibelzitaten, wechselt zuweilen bei weiteren Zitaten כתיב ab. Lev. r. c. 30 (10): (Gen. 24, 1) שנאמר ואברהם זקן בא בימים (Lev. 19, 32) וכתיב והדרת פני זקן; Schir r. 5, 16 Ende: מלאתך ודמעך לא תאחר (Exod. 22, 28) וכתיב כתבואת גרן וכתבואת יקב (Num. 18, 30); Ruth r. 1, 4: (Richt. 3, 19) שנאמר דבר סתר לי (ib. V. 20) וכתיב ואהוד בא. Vgl. Echa r. 4, 6: ב . . כתיב . . אבל . . נאמר . . ב. — Tanch. B. בראשית 7, zu Jos. 24, 19: הם לא נאמר

[1] S. Ag. d. pal. Am. III, 118.

אלא הוא; Gen. r. c. 64 (3), zu Gen. 26, 3: למה לא נאמר האלה אלא האל. Andere Beispiele für . . לא נאמר אלא . . . s. Pesikta 6a, Tanch. B. תולדות 2 E., Koh. r. 1, 11. — Schir r. 1, 4 (Chanina): מה שלא נאמר בדור המבול (Zeph. 2, 5) נאמר בכרכי הים. — Schir r. 1, 2: היכן נאמרה ?. . בים נאמרה . . . בסיני נאמרה . ., in bezug auf die Frage der geschichtlichen Beziehung des Hohenliedes.[1]

II. Die Einführung von Bibelzitaten in der zweiten Person („du sagst") kann nicht so verstanden werden, daß damit die heilige Schrift apostrophiert wird, sondern man muß sich vorstellen, daß der Ausleger des Textes sich an den Hörer oder Mitausleger wendet, dem er das Zitat in den Mund legt. In Gen. r. ist das aramäische אַתְּ אָמַר[2], „du sagst" die besonders häufige Formel zur Anführung von Bibelstellen. Als Beispiel sei zitiert Gen. r. c. 61 (4): אף על גב דאת אמר ותלך ותתע במדבר באר שבע (Gen. 21, 14) תאמר שנחשד עליה בריה תלמוד לומר . . Ferner ib.: היך מה דאת אמר. Beispiele aus anderen Midraschwerken: ואת אמר, Schir r. 5, 15 g. Ende; ib. 7, 9 Ende; Ruth r. 2, 3. — כדאת אמר, Esth. r, 2, 15. — הדא דאת אמר Schir r. 1, 10 (s. auch Art. הדא, הֵיךְ, הכא). — Anstatt אמר ist zuweilen das Perfektum אָמַרְתְּ gesetzt; also ואת אמרת, Schir r. 2, 5 Ende. Ib. 4, 8, zu II Chron. 32, 25: את חָמֵי חזקיה מלך צדיק ואת אמרת כי גבה לבו (das Partizipium חמי beweist, daß es hier ursprünglich hieß: ואת אמר). Lev. r. 3, 5 Anf., zu Lev. 1, 17: ואת אמרת והקטיר; Ruth r. 1, 19: ואת אמרת הזאת נעמי; Schir r. 1, 10 Anf., zu Exod. 4, 16: וכי עבודה זרה נעשה משה לאהרן דאת אמרת ואתה תהיה לו לאלהים. — Anstatt des aram. את אמר wird zuweilen das hebräische אַתָּה אוֹמֵר angewendet. Lev. r. c. 17 (1), zu Ps. 73, 3, verglichen mit Jes. 48, 22: כתיב אין שלום לרשעים ואתה אומר שלום רשעים; ib. c. 17 (5 Anf.) zu Lev. 14, 34: שבעה עממים הן ואתה אומר ארץ כנען. — Tanch. B. וישב 9, 16: כשם שאתה אומר; ib. צו 13: למה אתה אומר; ib. קדושים 1: אם אתה אומר. S. auch Art. מִנַּיִן.

Manchmal ist nicht der Wortlaut des Textes, sondern eine aus ihm sich ergebende These mit „du sagst" zitiert. Ruth r. 2, 6: נערה מואביה היא ואת אמרת מעשיה נאים ונעימים. Tanch. B. נח 5 Anf.: אתה אומר בניו של נח צדיקים היו. Ib. תולדות 10, zu Gen. 27, 18f.: ואף על פי שאתם אומרים שיקר יעקב לא שיקר (hier ist die Zuhörerschaft im Plural angesprochen, wenn man nicht annehmen will, daß es ursprünglich hieß: שאתה אומר).

[1] S. Ag. d. pal. Am. II, 526. [2] Die Annahme *Frankels* (Mebo 9a), daß את אמר falsche Trennung von אִתְאֲמַר (= אִיתְּמַר, hebr. נאמר) sei, ist undurchführbar.

Eine besonders häufige Verwendung von את אמר bietet die Zitierformel: כמה דאת אמר, s. unten, Art. כמה.

Exod. r. c. 38 Anf. zu Ps. 119, 89: אל תאמר בשמים אלא כשמים; Tanch. B. תולדות 8, zu Prov. 17, 8: אל תאמר כן אלא האבן הוא השוחד בעיני בעליו. Ib. משפטים 8, zu Exod. 22, 24: לא תאמרו כסף אלא אפילו כל דבר שתלוה אותו לא תהיה לו כנושה (= תאמר).

תֹאמַר fragend (sagst du etwa?). Tanch. B. ויחי 17, zu Gen. 49, 28: תאמר שזה גדול מזה. Koh. r. 1, 7 (öfters): תאמר . . . תלמוד לומר. — ואם תאמר, mit תלמוד לומר im Nachsatze, Esth. r. 2, 1 (c. 5 Anf.). ואם תאמר leitet Einwände gegen eine gegebene Erklärung ein: Gen. r. c. 8 (1); ib. c. 46 (2); Echa r. 1, 17 Anf. Eine andere Formel hierfür lautet: ואם יאמר לך אדם . . . . אמור לו . ., Schir r. 2, 2 (= Pes. r. c. 15, 76 b); Koh. r. 3, 15; Schir r. 1, 14 Ende; Pesikta 25 a (= Tanch. B. תצא 9); Tanch. A. וירא 1. Vgl. Tanch. B. נשא 30: אם יאמרו לך המינים . . . אמור להם.

Statt אם תאמר findet sich auch das aramäische Äquivalent dafür: אין תימר, Schir r. 6, 9 Ende: אין תימר שאנו מעידים על עצמנו והלא בלעם הרשע העיד בנו. S. noch oben, S. 4, Art. אֵין, אִי.

In Echa r., Einl. zu 2, 1, ist mit תאמר die an Deut. 8, 20 („wie die Völker") angeknüpfte Vergleichung zwischen dem Untergange der Völker und dem Israels eingeführt und das Wort auch bei einigen Gliedern der Vergleichung wiederholt.

In j. Kilajim Anf. (26 d) sind die aus Lev. 19, 19 sich ergebenden Erläuterungen des Verbotes der Artenmischung mit הייתי אומר („ich hätte gesagt") eingeleitet, dieselben dann aber als unrichtig verworfen.

Aus den Diskussionen des babylonischen Talmuds seien folgende formelhafte Anwendungen des *aramäischen* Verbums אמר angeführt: אמרת, du sagst. Pesachim 88 a (Raba) in bezug auf eine Einzelheit in einer Baraitha; Beza 17 b: כהנים קא אמרת שאני כהנים (Aschi); Horajoth 6 a unt.: הערמה קא אמרת שאני הערמה; Chagiga 11 b: אמרת ברישא . . . והדר אמרת . . . (zu M. Chag. II, 1). Jebam. 11 a: אמינא לך אנא . . . ואת אמרת לי . . . — Joma 74 b, zu Deut. 26, 7: וירא את ענינו ואמרינן זו פרישות דרך ארץ („wir sagen" bezieht sich auf die traditionelle Deutung des Ausdruckes, die auch in die Pesach-Haggada aufgenommen ist).[1]

Besonders häufig sind die *apokopierten* Formen des Imperfektum, Imperativs und Infinitivs.[2] Berach. 33 a: לא תימא . . אלא אימא . . (Raba berichtigt den Wortlaut einer tannaitischen Tradition). S. auch Arach. 5a. Erubin 71 a (Papa, ähnlich): אימא אעפ"י שהחזיק. Berach. 13 a; תא ואימא לך; Sabbath 37 a: לעולם אימא לך. — מאן נימא לן, Chullin 101 a u. — וכי תימא (= ואם תאמר).[3] —

---

[1] S. Lekach tob z. St. [2] *Levy* (I 92 b) bringt sie unter der für sie supponierten Wurzel אמא (אמי); ebenso *Jastrow*, Col. 74. [3] Im jerus. Talmud findet sich אפילו תימא, Pea 17 c 34; doch muß dort תימר gelesen werden; vgl. ib. 18 a 56: ואפילו תימר.

הוה אמינא (ich hätte gesagt). — Infin. mit ל: למימר und לימא; למימרא ד . . , Berach. 13a, 22b; Pesach. 75a, R. Hasch. 21b; לימא ד oft. — S. auch Art. אִי (S. 4).

Der Ithpeel איתמר („es ist gesagt worden") leitet amoräische Lehrsätze ein.[1]

Die 1. Pers. sing. Imperf. Peal אֵימוּר (auch אֵימַר) mit nachfolgendem ד („ich sage, daß") leitet eine Interpretation ein, durch welche die Geltung einer These eingeschränkt werden soll. Sabbath 5b oben: אימור דאמר רבא; Erubin 54a: אימר דאמרי רבנן. Besonders häufig ist die Redensart: אימור דשמעת ל . . , womit angegeben wird, in welchem eingeschränkten Sinne oder Umfange der Lehrsatz eines Tannaiten zu verstehen ist (wörtlich: ich sage, daß du Rabbi N. nur so zu verstehen hast). Sabbath 6a: אימור דשמעת לר' אליעזר . . . . היכא . . . . אבל היכא . . . מי שמעת ליה. Ib. 11a (Abaji zu Joseph): אימור דשמעת ליה לר' מאיר במידי . . . במידי . . . מי שמעת ליה. Erubin 97b: אימר דשמעת ליה לר' יהודה היכא . . . היכא . . . מי שמעת ליה. Pesachim 27a: אימור דשמעת ליה לר' אליעזר ב . . . ב . . . מי שמעת ליה. Joma 63b: אימר דשמעת ליה לחנן המצרי ד . . ד . . מי שמעת ליה. Kethub 36a unt.: אימר דשמעת ליה לרבן גמליאל היכא . . היכא . . מי שמעת ליה.

S. noch Art. מנא.

אַסְמַכְתָּא, Stütze, Anlehnung. Nomen act. zum Aphel von סמך (s. diesen Artikel). Das Verbum bed. die Anlehnung einer traditionellen Satzung an einen Bibelsatz, der jedoch nicht als biblischer Beleg für die Satzung gelten kann. Ein solcher Bibelsatz wird durch das Nomen als bloße Stütze für die betreffende rabbinische Satzung gekennzeichnet; der Ausdruck bedeutet also ungefähr dasselbe, was in der tannaitischen Literatur זכר לדבר.[2] Die häufigste Formel, mit welcher eine Bibelstelle als „Asmachtha" gekennzeichnet wird, lautet: מדרבנן וקרא אסמכתא בעלמא („die Satzung ist rabbinisch, und die Bibelstelle ist lediglich eine Stütze"). So Berachoth 41b ob. (in bezug auf die Annahme des bab. Amora Chanan, daß in den einzelnen Wörtern von Deut. 8, 8 die rituellen Maßbestimmungen für das Minimum der verbotenen Speisen angedeutet seien)[3]; Moed Katon 3a (zu Lev. 25, 4, in einer Baraitha); Joma 74a (zu Lev. 7, 23, in einer Baraitha als Belegvers angeführt); ib. 80b (zu Lev. 11, 43, vom Amora Papa angewendet); Jebam. 21a (Joseph zu Lev. 18, 30, gedeutet von Kahana)[4]; ib. 52b (Aschi zu Deut. 24, 4, in einer Anwendung Akibas); ib. 72a (zu Gen. 17, 14, in einer Baraitha); Baba Mezia 88b (zu Deut. 14, 22 f., in einer Baraitha); Chullin 17b (zu I Sam. 14, 34, in einer Deutung des Amora Chisda); ib. 64b ob. (zu Lev. 11, 41, in einer Baraitha); Nidda 25a (zu Gen. 3, 21, in einer nichthalachischen Deutung Josua b. Chananjas); ib. 28a (zu Gen. 38, 28, in einer Anwendung des Amora Huna). — Andere Wendungen der Formel: הילכתא גמירי לה וקרא אסמכתא בעלמא הוא („man hat die Satzung als überlieferte Halacha gelernt — tradiert —, die Bibelstelle ist lediglich eine Stütze"), Pesachim 81b (zu Num. 6, 9, in einer Deutung des Amora Eleazar). הילכתא נינהו וקרא אס' בע' הוא, Sukka 6a (in bezug auf Deut. 8, 8 in der Deutung Chanans, wie oben). Bloß וקרא אסמכתא בעלמא הוא, Pesachim 96b (zu Lev. 3, 7, in einer Baraitha); Chagiga 4a (zu Exod. 23, 17, in einer Baraitha). — אסמכתא

---

[1] Auch im jer. Talmud. S. unt. Art. סְבַר Anf. — In Joma 57b, ebenso Aboda zara 78b wird eine Kontroverse von Tannaiten mit איתמר eingeführt. S. hierüber Jad Maleachi, § 5.

[2] S. Tann. Term., S. 55, Anm. 1.

[3] Diese Maßbestimmungen (שיעורים) werden in Joma 80a, Sukka 5b als „Halacha vom Sinai" bezeichnet.

[4] In Moed Katon 5a ist diese Deutung im Namen Aschis mitgeteilt.

מדרבנן גינהו, Taanith 27a ob. (zu Num. 6, 22, in einer Deutung Bar Kapparas). — בעלמא אסמכתא, Chullin 77a (zu Lev. 11, 3, in einer Baraitha).[1] — Meïla 11b heißt es zu einer tannaitischen Deutung von Num. 28, 7: ומדרבנן והא קרא קנסיב לה אסמכתא (vgl. Art. נסב).

אַף, auch. אַף עַל פִּי כֵן — mit unmittelbar nachfolgendem Bibelzitat — gibt an, daß dieses mit Hinblick auf das im Texte Vorhergehende eine überraschende Wendung enthält. Schir r. 5, 4: אף על פי כן דודי שלח ידו מן החור; ib. 5, 5: אף על פי כן מר עובר; Echa r. 3, 3: אף על פי כן ויגה בני איש.

אַפְטָרָה (auch הַפְטָרָה und אַפְטָרָא), Nom. act. zu הִפְטִיר, aram. אַפְטַר. Das Verbum bezeichnet das Vorlesen des Prophetenabschnittes, welches dem Vorlesen der pentateuchischen Perikope folgt und die Vorlesung aus der heiligen Schrift abschließt.[2] Mit dem Nomen wird der Prophetenabschnitt selbst bezeichnet. — Das Verbum kommt aber auch in der Bedeutung vor: über Jemanden öffentlich eine Leichenrede halten (הפטיר על, אפטר על, s. Art. פטר). Dieser Bedeutung liegt der Begriff des Abschiednehmens zu Grunde (vgl. הנפטר מן המת, „wer von dem Toten Abschied nimmt", Moed Katon 29a). Das Nomen selbst kommt wohl nicht in der Bed. Abschiedsrede an einen Toten, Leichenrede, aber in der Bedeutung: Abschiedsrede an eine Gemeinde mit dem Danke für die von ihr empfangenen Wohltaten, vor (vgl. הנפטר מן החי „wer von dem Lebenden Abschied nimmt", ib.). Die Traditionen über solche Abschiedsreden gebrauchen die Formel: ר' . . עבד לה אפטורה, d. h. Rabbi N bedient sich der betreffenden Bibelauslegung zu einer Abschiedsrede. So bei der Rede des Amora Jonathan aus Beth Gubrin (in Gen. r. c. 60 (7))[3], welche an Gen. 24, 31 anknüpft; bei der Rede des Amora Jannai b. Ismael (Gen. r. c. 69 Ende), die an Richter 1, 15 anknüpft.[4] Als Muster dieser Dankreden, mit denen ein Gelehrter von der Gemeinde, deren Gastfreundschaft er genossen, Abschied nahm, galten die Reden, mit denen die Schüler Akibas der Gemeinde in Uscha ihren Dank bezeigten. Diese tannaitischen Abschiedsreden sind

---

[1] S. Sifrâ z. St. (48b 9). Im Talmud muß das Zitat lauten: כל . . בבהמה אותה תאכלו (s. Dikd. Sofrim XVI, 105b).

[2] S. *Levy* IV 31a. Als Grundbedeutung des Verbums darf aber nicht, wie *Levy* vorauszusetzen scheint, das „Abschließen" betrachtet werden, sondern mit *Rapoport* (Erech Millin 165) ist anzunehmen, daß das Objekt des Verbums das Volk, die Gemeinde ist, welche man nach Beendigung der Schriftvorlesung *entläßt* (vgl. הפטר את העם, j. Berach. 7d 5).

[3] In Lev. r. c. 17 g. Ende ist an die Stelle von אפטרה das Äquivalent נטילת רשות gesetzt. Vgl. Die Ag. d. pal. Am. III, 594; ib. 548, Anm. 4.

[4] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 573.

im babylonischen Talmud (Berach. 63 b) und in einem palästinensischen Midrasch (Schir r. 2, 5) erhalten.[1] Ein späteres Midraschwerk (Num. r. c. 4, 28 a ed. Wilna) teilt — jedenfalls auf Grund einer älteren Quelle — eine der tannaitischen Abschiedsreden, die Jose b. Chalaftas, ebenfalls mit der Einleitungsformel: ר' יוסי עבד לה אפטרה, mit. Damit sind auch die übrigen Reden der Schüler Akibas als אפטרה bezeichnet. Der jerusalemische Talmud (Sota 17 a 64) enthält auch die „Abschiedsrede“ eines Amora des 4. Jahrhunderts, Abba b. Pappai.[2]

Die Ansicht *Maybaums,*[3] daß אפטרא ursprünglich den Epilog der Rede überhaupt bedeutet, ist durch keinen Beweis gestützt und steht mit dem Tatbestande, wie er sich aus den hier angeführten Stellen ergibt, an denen der Ausdruck allein vorkommt, in Widerspruch.

אַפִּין. S. Art. פָּנִים.

אִפְּכָא (gew. איפכא geschrieben)[4], das Umgekehrte, das Gegenteil; als Adverbium angewendet. Sabbath 76 a: ואיפכא איתמר, d. h. in der vorhergehenden Kontroverse ist Jochanan statt Simon b. Lakisch und dieser statt jenes zu setzen; Megilla 18 b: רב ביבי מתני איפכא, in bezug auf die Meinungen Rabs und Samuels tradiert der Amora Bebai umgekehrt, indem er Rab zuschreibt, was der Amora Kahana Samuel zugeschrieben hatte, und umgekehrt. — Zebach. 32 a: רב חסדא מתני איפכא, in bezug auf eine halachische Deduktion. Erubin 36 b: כי אתי רב יצחק תני איפכא, als Jizchak aus Palästina nach Babylonien kam, tradierte er die Mischna Erubin III, 5 umgekehrt, indem er nämlich die den Nichtjuden betreffende Satzung auf den Gelehrten übertrug, und umgekehrt. Baba Bathra 71 a ob.: איפכא מתנינן לה. — Sabbath 69 b unt.: zu zwei von Nachman b. Jakob im Namen Rabba b. Abuhas gelehrten halachischen Deduktionen aus Exod. 31, 16 und Lev. 19, 3 bemerkt Nachman b. Jizchak: אדרבא איפכא מיסתברא, d. h. vielmehr wäre sinngemäß umgekehrt zu deduzieren, indem aus dem einen der beiden Bibelverse sich eher das ergibt, was jener von dem anderen Bibelverse herleitet, und umgekehrt. — Berach. 49 b: והא איפכא שמעינן להו, d. h. wir hören — in einem anderen Mischnasatze — daß es sich hinsichtlich der Kontroverse zwischen Meir und Jehuda gerade umgekehrt verhält. S. auch Berach. 17 b, Joma 14 b, Gittin 17 b.

S. ferner Art. הפך.

אֶפְשַׁר, möglich. Die auf den auffallenden Inhalt einer Bibelstelle oder einer Auslegung sich beziehende Frage: „ist es denn möglich?“ findet sich in verschiedenen Formen. Meist ואפשר כן

**[1] S. Die Agada der Tannaiten II, 54 f. [2] S. Die Agada der pal. Amoräer III, 651. [3] Die ältesten Phasen in der Entwickelung der jüdischen Predigt (Bericht der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums, 1901), S. 9. — Das., S. 10 (Anm.) zitiert *Maybaum* irrtümlich als „Erklärung des Aruch“, was Benjamin Mussafia angehört (*Kohut* I, 262 a, s. *Levy* I, 140 a).
[4] Die traditionelle Aussprache ist אִפְּכָא; richtiger wohl: אַפְּכָא.**

oder אפשר כן; s. Pesikta 114b, zu Ezech. 9, 18; Gen. r. c. 6 (9), ebenso ib. c. 97 (4), zu Gen. 48, 19; ib. c. 74 (4), zu Gen. 31, 15; Lev. r. c. 22 Ende, zu Ps 50, 10; Schir r. 4, 6, zu Gen. 17, 13. — וכי אפשר ל . . ., s. Pesikta 28b, 35a, 35b, Lev. r. c. 25 (3); Echa r., Prooemien 32; Pes. r. c. 14 (60b, 61a). — ואפשר, s. j. Berach. 13a 36; אפשר, s. Gen. r. c. 15 (7); Exod. r. c. 2, zu 2, 17. — וכי אפשר לומר כן, Pes. r. c. 20 (96b ob.). — והיאך אפשר ש . . ., ib. c. 1 (2a). — Aramäisch: אפשר ד . . Echa r. Prooemien 32 (Kahanas Frage an Rab); Echa r. 3, 40. — S. auch Art. יכול.

Jebam. 61b unt.: אין דנין אפשר משאי אפשר, man folgert nicht Mögliches aus Unmöglichem[1] (in der Diskussion über die Kontroverse der Schulen Hillels und Schammais in M. Jebam. VI, 6). Es scheint ein tannaitischer Grundsatz zu sein; vgl. im jer. Talmud (Terumoth c. II Anf., Jochanan im Namen Jannais) למידין אפשר משאי אפשר.

אֵצֶל, bei. J. Pea 19a 22: אצל זה אני קורא שדך ואצל זה אני קורא קצירך, in bezug auf Lev. 19, 9. — Ib. 15a 70: כשהוא בא אצל לשון הרע מה הוא אומר . . . גדולות (während die Sünde des Blutvergießens mit גדול gekennzeichnet wird, Gen. 4, 13, heißt es bei der Sünde der Verleumdung, Ps. 12, 4: גדולות). — Esther r. 1, 9: אצל הבעל מה כתיב (wie heißt es beim Baal?), nämlich I Kön. 18, 26.

אוֹרְחָא, אָרְחָא, Weg; Art (= hebr. דֶּרֶךְ). Horajoth 5a: אורחיה דקרא הוא („es ist die Art, die Redeweise der h. Schrift"), in bezug auf עיני הקהל, Lev. 4, 13 (mit Anführung eines Ausdruckes des gewöhnlichen Lebens: עיני דפלניא). S. auch Joma 80a, Baba Kamma 109b, Kerithoth 3a. — אורחא דמילתא „die Art der Sache", d. h. was in der betreffenden Sache das Gewöhnliche ist, Joma 53b, Kethub. 62a ob., Nidda 22a. — והאי דקתני אורחא דמילתא קתני, Gittin 29a, zu M. Gittin III, 5, wo es nur deshalb heißt: „und er wurde krank", weil dies in diesem Falle der gewöhnliche Hinderungsfall zu sein pflegt. S. auch Schebuoth 13a. — Um zu sagen, daß eine Einzelheit der Mischna bedeutsam ist und nicht bloß als das gewöhnlich Vorkommende gebracht wird, lautet die Formel: מהו דתימא אורחא דמילתא קתני קמשמע לן, Erubin 82a, Sukka 10a unt., Chullin 52b. — אורחא דמילתא קתני, B. Kamma 48b. — מילתא אגב אורחיה קמשמע לן[2], Berach. 2a (in der Mischna, Berach. I, 1 wird deshalb die Zeitangabe angewendet: „von dem Zeitpunkte an, in dem die Priester, von dem Zustande der Unreinheit befreit, hineingehen, um wieder ihre Hebe zu essen" und nicht die einfachere Zeitangabe: sobald die Sterne aufgehen, weil mit jener ersten, den Beginn des Abends anzeigenden Zeitangabe nebenher auch die andere stillschweigend mitangegeben ist); s. ferner Sukka 21b; ib. 41b; Kidduschin 69a, Kethub. 65b, Chullin 83a, Arachin 14a, Sanh. 28a, Zebach. 19a, Nidda 10b. — Vgl. Kethub. 42b: ואגב אורחיה קא סתם לן תנא כו'. — אורח ארעא. S. unten, Art. דרך ארץ.

---

[1] „Unmöglich" ist in diesem Falle die Voraussetzung, daß die Schöpfung des Menschen anders als in einem Paare (Mann und Weib) hätte stattfinden können. [2] In der tannaitischen Terminologie entspricht: לפי דרכנו למדנו; s. Tann. Term. S. 24f. Dort ist nachzutragen: Edujoth II, 3: לפי דרכך אתה למד.

ארי (ארא), eine Verbalwurzel, deren Grundbedeutung nicht sicher ist.[1] Verschiedene Formen derselben kommen in häufig angewendeten Redensarten stehenden Charakters vor, aus welchen sich ergibt, daß das Verbum im Sinne von: zur Sprache bringen, zum Gegenstande der Frage machen, angewendet ist. Vom Peal kommt bloß das mit קָא, קָ verbundene Partizipium vor; in der Frage מאי קארי לה ודקארי לה (קארי = קָא אָרֵי), d. h. wer dies in Rede bringt, dies fragt, wozu tut er das, da doch die Antwort, die auf den erhobenen Einwand gegeben wird, auf der Hand liegt? Jebam. 10b, 14a, 72a, Kethub. 36a und oft.[2] Häufiger ist der Aphel (אַיְרֵי), dem stets das Objekt mit der Präposition ב nachfolgt; z. B. Pesachim 6b: דאיירי במילי דפסחא.[3] — Das Substantiv אירייא (אַרְיָא) ist meist in der überaus oft vorkommenden Frage: מאי אירייא (was für eine Rede? wozu?) zu finden; z. B. מאי אירייא אבן, Sabbath 142a ob. Ferner in der Redensart מידי אירייא (ist das etwa eine Rede? läßt sich so etwas sagen?), s. Pesach. 60b ob.; und in der Redensart אי משום הא לא אירייא (wenn diesetwegen, ist es keine Rede, d. h. das beigebrachte Argument ist nicht stichhaltig), z. B. Sabbath 48a.[4]

אִשְׁתְּעֵי, erzählen (Ithpael von שעי, im Targum Äquivalent von סַפֵּר). Ein Grundsatz des paläst. Talmuds lautet: כמא דאשתעי קרייא אשתעיית מתניתא, so wie es die heilige Schrift erzählt (dargestellt) hat, erzählte es auch die Mischna. B. Kamma 2a 32, zu M. B. K. I, 1, wo die vier Hauptklassen der Beschädigungen in der Reihenfolge der biblischen Texte (Exod. 21, 28; ib. 33; 22, 3; ib. 4) aufgezählt sind; Sanh. 25c 38, zu M. Sanh. VII, 13 (nach Lev. 19, 31); Berach. 4d 66, zur Ordnung der Benediktionen des Achtzehngebetes (dem der Rang der Mischna zukommt), nach Jes. 56, 7.

Temura 28b: אורחיא דקרא לאשתעויי הכי, zu Lev. 1, 10: es ist die Art der Schrift, die einzelnen Gattungen des Kleinviehes aufzuzählen; Joma 74b: וכי תימא בעריות קא משתעי קרא; Jebam. 63b (zu Prov. 18, 22): ... אי בנוה משתעי קרא .. אי בתורה משתעי קרא (wenn die Schrift von der Frau selbst spricht; wenn die Schrift — allegorisch — von der Thora spricht). S. auch Pesachim 3b ob.

אתא, Peal: kommen. Wenn zu einem Ausspruche ein anderer, mit ihm übereinstimmender zitiert wird, lautet die Formel:

---

[1] *Jastrow* (118b) stellt die Wurzel mit ירי (ירה) zusammen: to point, throw. Neuestens erklärt *C. Levias* (Hebrew Union College Annual, 1904, p. 153), nach dem Vorgange *Hai Gaons* (Responsen der Geonim, ed. Harkavy, S. 108), das Wort aus der Wurzel ערי (א aus ע), die mit syrisch ערא „ergreifen“ gleichbedeutend wäre. Es wäre also ein ähnlicher Ausdruck wie נסב und תפס; s. diese beiden Artikel.

[2] S. die bei *Levy* I, 164a und *Kohut* I, 264a zitierten Stellen. Vielleicht ist mit *Levy* (ib.) auch Baba Kamma 30b statt איירינן zu lesen אָרֵינַן. Dafür spricht auch der Umstand, daß hier das Verbum mit dem Akkusativobjekt (גלל) verbunden ist, während der Aphel die Präposition ב nach sich zieht.

[3] Weitere Beispiele bei *Levy* und *Kohut*, ib.

[4] Weitere Beispiele bei *Kohut* (I, 71b f.), der in אירייא eine Verbalform (Ittaphal אִיְּרְיָא) sehen will.

. . . אָתְיָא כי הא דאמר ר' (oder ähnlich) es kommt so wie Rabbi N. gesagt hat.[1] Jer. Pea 15a 67 (ואתייא כיי דמר ר' יוחנן); ib. 15b 23. Gen. r. c. 4 Ende (אתייא כההיא דאמר רב); ib. c. 11 (2) und c. 82 Ende (אתייא כדשמואל); Lev. r. c. 1 (4); ib. 32 (6), Pesikta 27ab; ib. 157b (. . . ואתייא כיי דמר ר'); Schir r. 2, 1 (אתייא דרבנן כההיא . . . דאמר ר'). Manchmal wird auch auf einen gegenteiligen Ausspruch hingewiesen. Gen. r. c. 3 (8): [אתייא כר' יוחנן ולא [אתייא כר' חנינא; ib. c. 11 (2); ib. c. 12 (7); Pes. r. c. 23 (118a): ואתייא כרבנן ולא אתייא כר' יוסי.

Der Aphel אייתי (= h. הֵבִיא) bezeichnet die Herleitung einer These aus dem Bibeltexte. J. B. Kamma c. VII Anfang, ebenso j. B. Mez. c. III Anf.: מנן תיתי ליה (woher leitest du den Mischnasatz ab?); j. Moed Katon 82b 51: ר' חניי בשם ר' יאשיה מייתי לה מן הכא. Die gewöhnliche Formel in den Midraschworten lautet: (oder מהכא) ר' . . מייתי לה מן הכא: Gen. r. c. 6 (9); c. 12 (11); c. 13 (4); ib. (15); c. 26 (5); c. 49 (3); c. 54 (3); c. 74 (1); c. 80 (5); c. 82 (5); c. 100 (7); Pesikta 38b; Schir r. 1, 2 (ישקני g. E.); 4, 4 (g. Anf.); Koh. r. 1, 4 (דור g. E.); 3, 20 (Ende); Ruth r. 1, 1. Ferner מייתי לה מן הדין קרייא (קרא): Lev. r. c. 11 (6); c. 17 (2 Ende); c. 18 (1 g. E.); Schir r. 1, 2 (Anf.); 2, 6 (Ende). מייתי לה מן הדא: Sanh. 28b 69, Lev. r. c. 6 (6); c. 22 (9); Schir r. 1, 6 (g. Anf.); 1, 9 (g. Anf.); 7, 5 (g. Anf.); מייתי לה מהתם: Ruth r. 1, 13; מייתי לה הכי: Pes. r. c. 12 (111a). ורבנן מייתין לה מן הדא: Koh. r. 8, 9. ומייתין לה רבנן אף אינון מהאי קרא: Schir r. 1, 2 (Anf.).

Jebam. 54a unt.: מחדא לא אתיא תיתי מתרתי; Nazir 40a unt.: מחדא לא אתיא תיתי מתרווייהון; Chullin 11a: מהיכא קא מייתית .אתיא מאליה. — Kidduschin 4b oben: היכא מייתי לה; Bechor. 54a: לה. Baba Kamma 88a: אתיא עדות בקל וחומר מאשה; Zebach. 16a: אתיא [ב]קל וחומר מיושב.[2] — Besonders charakteristisch ist die Angabe, daß die Deduktion nach der Regel der Gesera Schawa (Gleichheit des Ausdruckes an zwei Bibelstellen) bewerkstelligt wird, vermittels des bloßen אתיא[3] und der zweimaligen Setzung des betreffenden Ausdruckes. Z. B. Berach. 4b: אתיא אחר אחר (aus Dan. 10, 13, wo der Erzengel Michael mit dem Worte אחר bezeichnet wird, folgt, daß auch in Jes. 6, 6 unter אחר Michael gemeint ist). Andere Beispiele: Berach. 5b oben: אתיא עון עון (Prov. 16, 6 und Jerem. 32, 18); ib. 21b oben: אתיא תוך תוך (Lev. 22, 32 und Num. 16, 21). — Wo es sich um nicht gleichlautende Verbalformen handelt, wird nicht das Textwort selbst, sondern das Verbalnomen zu demselben als

---

[1] Als Subjekt kann man מילתא hindenken. [2] Ib. 15b unt. in einer Baraitha: אתיא בקל וחומר מבעל מום; hier ist die amoräische Ausdrucksweise in den tannaitischen Text eingedrungen. — S. auch Art. טרח. [3] Vielleicht muß hinzugedacht werden: בגזרה שוה; oder es ist nach den beiden Textwörtern hinzuzufügen: לגזרה שוה. Vgl. j. Berach. 11a 61, zu Deut. 8, 10 und Deut. 32, 3: אתיא שם שם לגזירה שוה.

Grundlage der Deduktion angegeben. Jebam. 109 b oben: אתיא רדיפה רדיפה (Ps. 34, 15 und Prov. 21, 21); Chullin 140 b: אתיא דגירה דגירה (Jer. 16, 11 und Jes. 34, 15). — קרא למאי אָתָא („wozu kommt der Schrifttext"), was soll dem Schrifttexte entnommen werden? Chagiga 7 b ob. — Bloß למאי אתא: Joma 45 b, Megilla 3 a. Sabbath 103 b: הא אתא לאשמועינן.[1] — לְאֵיתוּיֵי, לְאַיְיתוּיֵי oder לְאָתוּיֵי (Inf. Aphel) bed. dass., was in der tann. Terminologie לְהָבִיא.[2] S. Berach. 22 b, Sabb. 104 b, Pesach. 8 a, Arachin Anf. usw.: לא' מאי? לא' . . (was soll der Mischnaausdruck bringen, dem Inhalte hinzufügen?). — Kidd. 4 b ob.: ותנא מייתי לה מהכא, Einführung einer Baraitha, in welcher die biblische Begründung einer Mischnathese gegeben wird. Ib.: מהיכא קא מייתית לה. Bechoroth 54 a: היכי מייתי לה? מייתי לה הכי . . (Wie deduziert er das? . .). — Imp. תָּא, s. Art. אמר, שמע.

אתמהא. S. Art. תמה.

אֶתְמוֹל, gestern. Koh. r. 9, 11: אתמול וישא יעקב רגליו היום ויאסף רגליו אל המטה, gestern galt von Jakob (Gen. 29, 1): er erhob seine Füße, heute (ib. 49, 33): er zog seine Füße ins Bett zurück; zur Deutung der Textworte: nicht verbleibt dem Leichtfüßigen die Flinkheit. Dann folgen weitere, ähnliche Deutungen, ebenfalls mit der Formel: אתמול . . . והיום . . . — Ib. 10, 1 Ende, Deutung des Verses auf die Zeitgenossen des Propheten Elija (I Kön. 18, 26 und 30): אתמול מבאישין דברים כנגדו ואומרין הבעל עננו והיום מביעין דברים ואומרים ה' הוא האלהים (in der biblischen Erzählung geschieht beides an einem Tage). — Statt היום wird auch עַכְשָׁיו, jetzt, gesagt. Esther r. 2, 5: (Ps. 105, 18) יוסף אתמול ענו בכבל ועכשיו ויוסף הוא השליט; משה אתמול בורח מפני פרעה ועכשיו משקעו בים; dann folgen zwei ähnliche Sätze über die große Wendung im Leben Hiobs und Mordechais. Tanch. B. כי תשא 13: אתמול היה משה מנגח בהם ועכשיו נתיירא מהם. — Auch הכא statt עכשיו. Esther r. ib.: נח אתמול אבנים שחקו מים (Hiob 14, 19) והכא אמר ויהיו בני נח (Gen. 9, 18).

אֲתַר, אַתְרָא, Ort. J. Sanh. 24c 31 (Judan): כל אתר דתימר ערירים יהיו הווין בלא וולד וכל אתר דתימר ערירים ימותו קוברין את בניהם (in bezug auf Lev. 20, 21 und 20, die einzigen Stellen, an denen die beiden Ausdrücke vorkommen). — J. Nazir 55a 11: בכל אתר את אמר עד שיטעים וכא את אמר אפילו לא טעם.

Gen. r. c. 54 (5): עוד מן אתרא לית היא חסירה, zu Gen. 21, 30, wo das Futurum תהיה auf den Brunnen in der Wüste (Num. 21, 17) hinweist, die h. Schrift also an der betreffenden Stelle

---

[1] Fraglich ist die Redensart אָתְיָאן ל . ., also Partic. plur. fem., bei einem Subjekt im Singular. Erubin 16 b oben: אתאן לרבן שמעון בן גמליאל (Subjekt ist סיפא); B. B. 21 a ob.: סיפא אתאן לתינוקות של בית רבן; Chullin 104 a ob.: אתאן לרבי עקיבא (Subjekt ist סיפא). — Vgl. hingegen Kerithoth 26 a: כולהון מיחיד לא אתאן.

[2] In Sabb. 27 a hat die Münchener Handschrift לרבות für לאתויי.

selbst „nicht mangelhaft ist“, der Hinweisung auf den an sie angeknüpften Gedanken nicht entbehrt.[1]

ב

בְּדָאִי, Erdichtung. J. Pea 16a 19: דברו הכתובים דברי בדאי, zu Gen. 18, 13, wo die Äußerung Saras in V. 12 um des Friedens willen geändert ist (Chanina b. Chama).[2] Ib. 16a 24, dasselbe in einem Ausspruche Simon b. Gamliels; die Parallelstelle, Lev. r. c. 9, hat לשון בדיות.

בְּדוּתָא, Erdichtung, in der Phrase: הא דרב אשי בדותא היא, womit gesagt werden soll, daß Aschis Äußerung, da sie nicht stichhaltig ist, nicht ernst gemeint sein konnte, oder: daß sie ohne Grund ihm zugeschrieben wird. So Pesach. 11a, Jebam. 21a, ib. 82a, Baba Mezia 71b, Baba Bathra 145a, Zebach. 100b, Menach. 68a, ib. 95b. Außerdem findet sich die Phrase noch in bezug auf Äußerungen der Amoräer Abahu (Baba Mezia 9a), Papa (Sabbath 27a unt.), Mescharscheja (Gittin 88b), Huna b. Josua (B. B. 101b), Raphram (Kerith. 14a) angewendet.[3]

בוא. Kal: kommen. I. Von der h. Schrift und den biblischen Schriftstellern. בא הכתוב ללמדך, Ruth r. 2, 14 Ende; לא בא הכתוב אלא להזכיר, j. Ab. zara I Anf. (39a); בא הפסוק הזה ללמד על . . ., Sch. tob zu Ps. 1 (20); בא ללמדך, Tanch. B. חקת Additam. 2 Anf. — כשהוא בא אצל . . . מהו אומר, j. Pea 15d 27; כשהוא בא לדבר בדבר של גנאי, Lev. r. c. 2 (6). בא אסף ואמר, Echa r. 5, 2. בא ירמיה ואמר . . (Jes. 13, 6, welcher Vers irrtümlich Jirmeja zugeschrieben ist), Pes. r. c. 41 (173b); ib.: בא מלאכי ואמר. Ib. c. 30 (138b): בא הושע ואומר לה; ib. בא יואל ואומר לה usw. — לכך בא ואמר, Echa r. 2, 1.

Zebach. 82b (Rabba): בא זה ולימד על זה.

II. Vom Ausleger und seinen Zuhörern. Auf die Frage, was לאמר, Gen. 15, 18, bedeuten soll, lautet die Antwort: באנו למחלוקת, worauf die Kontroverse zwischen Agadisten über Abrahams Unschlüssigkeit hinsichtlich der für seine Nachkommen zu wählenden Strafe mitgeteilt wird. Gen. r. c. 44 (21), Pes. r. c. 15 (67a).[4]

Joma 61b ob. sagt Jochanan in bezug auf eine halachische Frage: באנו

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 589. [2] In Lev. r. c. 9 ist Bar Kappara als Autor genannt, und statt בדאי ist geschrieben: בדאות (= בדיות). [3] Die Lesung mit ר statt ד (ברותא), welche vom Aruch angenommen und mit דעת חיצונית erklärt wird (Art. בר IV, *Kohut* II, 166), entsprang dem Wunsche, die unehrerbietige Ausdrucksweise, welche das Wort בדותא darbietet, zu beseitigen.

[4] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 454, 5; II, 521, 2.

באנו למחלוקת: Zeïra: Gittin. 7b unt. למחלוקת ר' מאיר ור' אלעזר ור' שמעון ר' יהודה ורבנן.

Die Aufforderung בוא וראה, mit welcher besondere Aufmerksamkeit für das Vorzutragende geheischt wird, ist in der Midraschliteratur oft anzutreffen.[1] S. Gen. r. c. 45 (7); 70 (11); 75 (10); 95 (1); 98 (20). — Lev. r. c. 2 (4 Ende); 3 (4 g. E.); 8 (g. E.). — Pesikta 17a, 22a, 114a. Schir r. 5, 14; 7, 14; Echa r. 1, 5 E.; 1, 6 Anf.; Koh. r. 1, 3; Esth. r. 1, 6 Anf.; 1, 8 Anf.; Ruth r. Einl., 1, 18; 2, 12. Tanch. B. בראשית 4, 37, 39; וירא 4, 32, 43; חיי 4; תולדות 8; ויצא 3, 16, 22; וישלח 12; וישב 1; מקץ 5; ויגש 12; שמות 22; כי תשא 13; ויקרא 10, 13; צו 6, 11; שמיני 8; קדושים 13; אמור 6; נשא 19; שלח 25; קרח 15; בלק 30. Deut. r. c. 1 (10); 2 (29); 3 (8); 4 (6); 5 (6, 15). Pesikta r. 7a, 90b, 156b, 160b, 168b, 185a, 192b, 193a, 194b. Aus dem jerus. Talmud sei angeführt: Pesachim 30b 45 (Jose b. Abun); Kilajim III Ende, 29a (ebenfalls Jose b. Abun, halachisch).

Aus dem bab. Talmud: Jebam. 63b (Raba).

Vereinzelt ist בוא למד, Sch. tob zu Ps. 52 (3), aus tannaitischer Quelle.

Vgl. auch unten Art. חמי.

בֵּין, zwischen. Lev. r. c. 24 (2), zu Ps. 56, 2: בין כך ובין כך אהלל דבר (ob so oder so, auf jeden Fall).

מאי בינייהו . . איכא בינייהו . ., Berach. 18a und oft: „was ist — der Unterschied — zwischen ihnen?“, d. h. worin unterscheiden sich die Urheber der einander entgegenstehenden Ansichten, wobei zeigt sich die Verschiedenheit derselben?

בִּנְיַן אָב. Dieser alte Terminus der tannaitischen Bibelexegese wird einigemal in der nachtannaitischen *Agada* auf sehr charakteristische Weise verwendet. Jer. Sanh. 18a 64 (Eleazar b. Pedath): כל מקום שנאמר וה' הוא ובית דינו ובנין אב שבכולם וה' דבר עליו רעה (Die Hauptstelle dafür, daß mit וה' — *und* der Ewige — die Teilnahme des göttlichen Gerichtshofes an dem Ratschlusse Gottes gemeint sei, ist I Kön. 22, 23). Ebenso Lev. r. c. 24 Anf., Schir r. 1, 9.[2] — כל מקום שנאמר אדון עוקר דיורין ומכנים דיורין בנין אב שבכולם . . . אדון כל הארץ (Josua 3, 11), Pesikta 123a (Samuel b. Nachman).[3] — כל מקום שנאמר בו יד ה' מכת דבר הוא ובנין אב שבכולם הנה יד ה' (Exod. 9, 3), Ruth r. 1, 13 (Levi). — כל חנופה שבמקרא במינות הכתוב מדבר ובנין אב שבכולם אחזה רעדה חנפים (Jes. 33, 14), Gen. r. c. 48 g. Anf. (Jonathan). — Zu dem Ausspruche

---

[1] Vgl. *Grünbaum*, Gesammelte Aufsätze (1901), S. 306. [2] S. Die Ag. d. pal. Am. II, 82. [3] Ib. I, 502.

Samuel b. Jizchaks, daß im Buche Koheleth unter Essen und Trinken allegorisch Thorastudium und gute Handlungen zu verstehen seien, bemerkt Jona: ובנין אב שבכולם והוא ילונו בעמלו (Koh. 8, 15), Koh. r. zu 2, 24; 3, 13; 5, 17; 8, 15. Zu 5, 17 heißt es אב שבכלם, vgl. oben S. 1, Art. אב.

Halachischen Inhaltes ist der von Abahu im Namen Jochanans tradierte Satz j. Orla 62d 43: ... בנין אב שבכולם וכל חטאת .. (Lev. 6, 23).

בעא (בעי), Peal: suchen, forschen, fragen (vgl. im bibl. Hebraismus: Jes. 21, 12, Ob. 6). Im palästinensischen Talmud hat das Verbum folgende Bedeutungen[1]: 1. einwenden, z. B. שמעון בר ווא בעא קומי ר' יוחנן, Berach. 9b 48; ר' יוחנן בעי, Demai 21c 61; אנא בעיתה, Challa 59a 63. — 2. fragen, bes. wie in einem speziellen Falle zu entscheiden sei, z. B. Demai 22c 29: ר' יונה בעי; ib. 22d 55: ר' זעירא בעא קומי ר' יסא. — 3. fragen und zugleich auch die Frage beantworten (untersuchen), z. B. Berach. 2b 15: ר' יוסי בר בון בעי; Kethub. 34b 14: ר' יודן בעי.

Im babylonischen Talmud ist das Verbum, soweit es fragen bedeutet, nur in der unter Nr. 2 angegebenen Bedeutung zu finden. B. Kamma 33a unt.: בעא מיניה רבא מרב נחמן. Besonders häufig ist die Anwendung des Verbums in passiver Konstruktion מִיבָּעְיָא בְּעִי לֵיה, Baba Mezia 102a, „es wurde durch ihn eine Frage gefragt“ (er fragte);[2] אִיבָּעְוֵיי אִיבַּעְיָא לָן, Arachin 5a, „es wurde durch uns gefragt“ (wir fragten). Sehr oft: איבעיָא להו, „es wurde durch sie gefragt“ (sie fragten).[3] S. auch Art. פשט. — Andere Anwendung des Verbums (in der Bed.: fordern, erfordern). Sabbath 150a: שאני התם דבעינן והיה מחניך קדוש (dort ist es verschieden; denn dort fordern wir das in Deut. 23, 15 Vorgeschriebene); Gittin 20a oben: הא בעינא וכתב לה (da fordern wir ja die in dem Worte לה, Deut. 24, 3, enthaltene Bedingung). Sanh. 61a ob.: בְּעֵי קרא („ist eine Bibelstelle erforderlich“). Megilla 15b unt.: כתב מיבעיא ליה, in Esth. 6, 3 wäre statt כתוב erforderlich: כָּתַב; ib. 16b; אמרה מיבעיא ליה, zu אמר, Esth. 9, 25. Sanh. 38b: מֵאתו מיבעיא ליה, zu מאת ה׳, Gen. 19, 24. — Das Part. Ithpeel sing. fem. findet sich auch in der Formel: לא מיבעיא, „es ist nicht fraglich“, s. Sabb. 92b, 150a, Erubin 84b, Baba Kamma 54b ob. — ... אי בעית אימא. Wenn du willst, so sage so ..., z. B. Berach. 3a ob., 7a, 18b, R. H. 27a. Vgl. oben S. 4, Art. אִי.

בְּרַם, jedoch, aber. Mit הָכָא, hier, verbunden („aber hier“) dient diese Konjunktion zur Einführung einer Bibelstelle, die zu einer anderen, vorher zitierten, einen Gegensatz bildet. Lev. r. c. 6 Anf. (Jizchak), zu Hosea 6, 7 und 11, 9: כתיב והמה כאדם עברו ברית ברם הכא כי אל אנכי ולא איש. Ib. c. 6 (5) dasselbe im Namen des Agadisten Pinchas. — Echa r. Prooem. 5, zu Lev. 17, 13

---

[1] Nach *Frankel*, Mebo 9b. [2] Das Partic. Ithpeel ist als Subst. angewendet. Vgl. Berach. 2b oben: ובעו לה מיבעיא, sie fragten es als Frage.

[3] Vgl. אישתכח להו (Temura 15b), es wurde durch sie vergessen, d. h. sie vergaßen.

und Ezech. 24, 7: כתיב . . ברם הכא כתיב . . .; Ruth r. Einl. (Parascha I Ende), zu Ezra 2, 66 ff. und Ruth 1, 1: להלן כתיב סוסיהם פרדיהם גמליהם ברם הכא כתיב וילך איש. — Ohne daß die andere Bibelstelle in direkter Anführung entgegengesetzt würde, oder wenn eine Bibelstelle dem, was gewöhnlich zu geschehen pflegt, entgegengehalten wird, bloß ברם הכא. S. Lev. r. c. 1 (9), zu Jes. 48, 15; ib. c. 3 (2), zu Ps. 22, 25; ib. 5 (3), zu Lev. 4, 3 und 13; ib. 6 (3), zu Zach. 5, 4; Schir r. 1, 1 Ende, zu Hoh. 1, 15. 16; Echa r. Prooem. 23, zu Ezech. 24, 7; Esther r. 1, 4 Ende, zur Stelle; ib. 2, 6, zur St.; ib. 3, 10, z. St.; Midr. Sam. c. 14 (9), zu Exod. 4, 20; Pesikta r. 102a, 103b, 114a, 114b. — Schir r. 3, 4, zu Echa 2, 10 und Jes. 47, 1: מה [כתיב] להלן . . . ברם הכא . . .. S. auch Art. תמן.

בֵּרֵר, verdeutlichen. In der Erzählung, wie Jannai durch einen Gewürzkrämer den klaren Sinn von Ps. 34, 13 erkennt. Seine Schüler fragen ihn: Kanntest du diesen Psalmvers nicht? Er antwortet: הן אלא שבא זה ובירדו בידי. Tanch. B. מצורע 5.[1] — Schir r. 5, 5: שהיה צריך לברר תלמודו אצל ברוך בן נריה (Jochanan in einem Ausspruche über Esra); ib. 5, 13: וחוזר ומברר תלמודו. Sch. tob zu Ps. 5 (8): שישבו לברר[2] מעשה מרכבה (zu I Kön. 11, 29).

בִּשְׁלָמָא, wörtlich: in Frieden; Einführung dessen, was man in der Disputation zugibt, anerkennt. „In Frieden“ bed. dann soviel, wie ohne Widerspruch, unbestritten. S. Berach. 5b; ib. 9a ob., Pesach. 50a.

בִּשֵּׂר, verkündigen, jemandem Gutes vorhersagen. Pesikta 177a, Lev. r. c. 21 (9): הכתוב מבשרו, zu Lev. 16, 3, wo בזאת in seinem Zahlenwerte die Vorhersagung enthält, daß Aharons Nachkommen — im ersten Tempel — 410 Jahre lang des Hohepriesteramtes walten werden. Pesikta 134b, Pes. r. 147b: כבר בישרתיו על ידי ישעיה, zu Jes. 54, 11. — Im Tanchuma heißt es häufig, ohne weiteres Subjekt oder mit הק"בה als solchem: בישרו; so וישלח Ende, zu Gen. 35, 11; מקץ 15, zu Gen. 43, 14; שמות 12, zu Exod. 3, 1; שמות 15, zu Exod. 3, 4. — Nithpael: Pesikta r. c. 5 (11a): הרי נתבשר יוסף על שני דברים, zu Gen. 48, 5 und 16; ib. c. 42 (178a), zu Gen. 21, 12, mit Beziehung auf Gen. 15, 3: מיד נתבשר בבנים.

R. Hasch. 4a: מאי קא מבשר להו נביא לישראל, zu Ps. 45, 10. — In der Bed. nicht froher Botschaft gebraucht das Verbum Levi in seiner Verknüpfung von Num. 16, 7 mit Deut. 3, 26 (Sota 13b): ברב בישר ברב בישרוהו. Ib. 10b, zu Gen. 37, 32 und 38, 25: בהכר בישר בהכר בישרוהו. — S. auch Art. רוח הקדש.

בַּת קוֹל. S. Art. רוח הקדש.

בָּתַר, nach. Wenn ein Bibelvers im Zusammenhange mit dem unmittelbar nachher oder etwas weiter folgenden Verse

---

[1] In Lev. r. c. 16 fehlt dieses Detail. [2] Var. לסבור, לסדור.

gedeutet werden soll, wird dieser vermittels der Frage ומה (מה) כתיב בתריה zitiert. Lev. r. c. 15 (5), zu Lev. 12, 2 und 13, 2; ib. (6), zu Num. 5, 10 und 12; ib. c. 16 (2), zu Ps. 34, 13 und 14; c. 23 Ende (Pes. r. 125a), zu Jes. 33, 15 u. 17; c. 31 (3), zu Gen. 1, 2 u. 3. — Gen. r. c. 16 (5), zu Gen. 6, 2 u. 7. — Pesikta 15b, zu Exod. 30, 10 u. 12; 25a, zu Prov. 11, 1 u. 2; 29b, zu Ps. 9, 7 u. 8; 87a, zu Deut. 10, 21 u. 22; 96b, zu Jes. 58, 13 u. 14; 99b, zu Exod. 23, 19 u. 20; 103b, zu Exod. 18, 27 u. 19, 1; 120b, zu Jer. 9, 11 u. 12; 158a, zu Ps. 51, 19 u. 21; 159b, zu Hosea 14, 1 u. 2. — Schir r. 1, 3, zu Gen. 12, 1 u. 2; ib., zu Jes. 29, 23 u. 24; ib. 2, 13 Ende, zu Ps. 89, 52 u. 53;[1] 4, 8 Ende, zu Ps. 20, 7—9 u. 10; 5, 15, zu Lev. 19, 20ff. u. 23; ib., zu Lev. 19, 23ff. u. 26. — Midr. Sam. c. 2 (2), zu I Chron. 29, 9 u. 10; Tanch. B. וירא 3, zu Ps. 68, 5 u. 6. — Sch. tob zu Ps. 7 (12), zu Ps. 9, 2ff. und 8, 1; Ps. 9 (9), zu Mal. 1, 4a und 4b; Ps. 18 (36), zu Ps. 89, 5 u. 6; Ps. 100 Ende, zu Jer. 33, 11a und 11b.[2] — Aus dem palästin. Talmud: Berach. 2d 7, zu Gen. 2, 3 u. 4; ib. 2d 64, zu Ps. 19, 15 u. 20, 2; 5a 30 (Echa r. 1, 16 Ende), zu Jes. 10, 34 u. 11, 1; R. H. 59c 57, zu Ps. 17, 1 u. 2; Megilla 74c 9, zu Neh. 8, 4 u. 5; Chag. 77c 27, zu Ps. 31, 19 u. 20; Sota 22c 44, zu Deut. 17, 20 u. 18, 1; Kidd. 65c 3, zu Deut. 11, 16 u. 17; Ab. zara 42c 58, zu Ps. 146, 5 u. 6. — Bloß וכתיב בתריה: j. Berach. 9b 16, zu Ps. 110, 3 u. 4; Gen. r. c. 34 (8), zu Deut. 18, 10f. u. 12; ib. (14), zu Gen. 9, 6 u. 7; ib. c. 84 (8), zu Ps. 66, 5 u. 6; Lev. r. c. 5 (4), zu Deut. 12, 19 u. 20; Pesikta 25a, zu Deut. 25, 16 u. 17; ib. 99b (Tanch. ראה 16), zu Deut. 14, 21 u. 22; Schir r. 1, 10, zu Num. 27, 1ff. u. 12; Echa r. 3, 49, zu Jes. 60, 22 u. 61, 1; Esth. r. 1, 4 Anf., zu Jes. 45, 1f. u. 3. Tanch. B. נח 14, zu Dan. 3, 17 u. 18; נשא 25, zu Ps. 85, 9 u. 10.[3]

In den Tanchuma-Midraschim ist in der Regel das aram. בתריה[4] durch das hebräische Äquivalent ersetzt. Die Formel lautet dann: ומה (מה) כתיב אחריו. Tanch. B. בראשית 1 und 12, zu Ps. 104, 3 und 4; ib. 12, zu Ps. 104, 32 u. 31;[5] ib. 19, zu Gen. 1, 1 u. 2; וירא 3, zu Deut. 10, 17 u. 18; וישלח 21, zu Ps. 123, 3

[1] In Pes. r. c. 15a (76a) dasselbe, statt כתיב: כתב. [2] Zu Ps. 6 (1): ראה מה כתיב בתריה; 31 (9): ראה מה כ' אחריו. [3] In Sch. tob zu Ps. 2 (9) ist mit וכתיב בתריה Jes. 42, 1 nach 52, 13 zitiert. Wahrscheinlich ist בתריה zu streichen.

[4] S. noch Schir r. zu 1, 2, Acha: אפריון ודבתריה בבית עולמים נאמרה, d. h., der mit 3, 6 beginnende Abschnitt bezieht sich auf das Heiligtum; j. B. M. III Anf. (9a 38) in bezug auf die Mischna: אמור דבתרה. [5] Hier ist der vorherstehende Vers als nachfolgender zitiert, weil dem Zusammenhange nach V. 31 zwischen 32 u. 33 gehört.

u. 4; ib. 28, zu Gen. 35, 9 u. 11; וישב 11, zu Dan. 5, 30 u. 6, 1; וינש 10, zu Gen. 37, 36 u. 38, 1; וארא 6, zu II Chr. 6, 42 u. 7, 1; תרומה 6, zu Exod. 25, 3 u. 6; אמור 3, zu Jes. 8, 19 u. 20; במדבר 12, zu Gen. 50, 12 u. 13; חקת 42, zu Num. 20, 29 u. 21, 1; ראה 16, zu Exod. 34, 26 u. 27; Exod. r. c. 22 Ende, zu Ps. 24, 4 u. 5; ib. c. 25 Ende, zu Jes. 58, 13 u. 14; ib. c. 31, zu Exod. 22, 26 u. 27; Pesikta r.[1] c. 9 Ende (33a), zu Ps. 61, 3 u. 5; c. 11 g. E. (46a), zu Exod. 32, 12 u. 14; c. 12 (51a), zu Ps. 9, 7 u. 8; c. 13 (54b), zu Prov. 11, 1 u. 2. — Deut. r. c. 6, zu Deut. 21, 17 und 18: ואם לא עשית כן מה כתיב אחריו. — וכתיב אחריו, Tanch. B. וירא 3, zu Ps. 10, 16 u. 17.

Die anderen Midraschim haben nur in vereinzelten Beispielen אחריו st. בתריה: Gen. r. c. 1 (5), zu Ps. 31, 19 u. 20; ib. c. 13 (6), zu Ps. 65, 14 und 66, 1; ib. c. 17 (2), zu Gen. 9, 6 u. 7; Pesikta 188b, zu Jes. 4, 6 und 5, 1.

Im babyl. Talmud lautet die ständige Formel: וכתיב בתריה. S. Berach. 5a, zu Ps. 149, 5 u. 6; ib. 8a, zu Prov. 8, 34 u. 35; ib. 32a unt., zu Deut. 3, 24 u. 25; Joma 26a, zu Deut. 33, 10 u. 11; Megilla 31a, zu Deut. 10, 17 u. 18, Jes. 57, 15a u. 15b, Ps. 68, 5 u. 6; B. Kamma 83b (ועוד כתיב בתריה), zu Lev. 24, 18 u. 30.[2]

ג

גַּבֵּי (Plur. st. constr. von גַּב), bei. Berach. 4b: דאילו במיכאל כתיב . . . ואילו גבי גבריאל כתיב . . Über Michael ist geschrieben: Jes. 6, 6 (ויעף), während es bei Gabriel heißt: Dan. 9, 21 (מועף ביעף). Unter den paläst. Midraschwerken bietet nur Lev. r. Beispiele wie: דכתיב גבי יעקב, c. 34 Ende; דכתיב גביה, c. 28 (4 Ende). — Vgl. oben, S. 16, Art. אצל.[3]

גְּוֺנָא, Art. כִּי האי גוונא, auf diese Art. Pesach. 84b, B. Mezia 30b. — כְּגוֹן im Sinne von „zum Beispiel".

גּוּזְמָא, Übertreibung, Hyperbel. Mit diesem Worte kennzeichnet Raba die Angabe der Mischna, Tamid II, 1, der Aschenhaufen auf dem Altare habe zuweilen 300 Kor gefaßt, Chullin 90b, Tamid 29a; ebenso die andere Angabe der Mischna (Tamid III, 2), man habe das Opfertier des täglichen Opfers aus einem goldenen Becher getränkt. Ferner wird in der Erläuterung des Ausspruches von Ammi über die biblischen Hyperbeln (s. Art. הבאי) der Ausdruck „in den Himmel", Deut. 1, 28, als גוזמא bezeichnet. In Arachin 11a gibt Nachman b. Jizchak als Mnemonikon den Satz: מתניתא גוזמא, die Mischna (Baraitha) enthält hyperbolische Angaben. S. auch Beza 4a, Erubin 2b. — Im jerus. Talmud findet sich der Ausdruck in einem Ausspruche des babylonischen Amora Samuel (Schekalim 51b 13) auf die Zahlenangabe in M. Schekalim VIII, 5 angewendet; und ebendas. (Z. 14) ebenfalls im Namen Samuels auf M. Tamid II, 1.

---

[1] Hier steht כתא st. כתיב, s. S. 24, Anm. 1. [2] In der Massora דבתריה, s. *Frensd.*, S. 3. [3] S. auch unt. S. 28, A. 2. — גבי in der Massora, s. *Frensd.*, ib.

גּוּף, Körper, Wesen (s. Tann. Term.).[1] Der Ausdruck גופי תורה, wesentliche Bestandteile der Thora, findet sich bei den palästinensischen Amoräern Simon b. Lakisch (Chullin 60b) und Acha (Gen. r. c. 60, § 8) und bei dem babyl. Amora Aschi (Kerithoth 5a). In j. Berach. 3c 30 sagt Abba von den zehn Geboten: הן הן גופה של שמע, sie bilden den wesentlichen Inhalt der Schema-Abschnitte.

גּוּפָא, in der Bed. „selbst" (= hebr. עֶצֶם). מגופיה דקרא שמיע ליה, Joma 76b (Aschi), aus der Bibelstelle selbst (Dan. 10, 3) ist es herleitbar, daß die Unterlassung des Badens eine Kasteiung ist (indem der Infinitiv סוך neben לא סכתי auf das Baden hinweist). Joma 72b: מגופיה דקרא נפקא; Ab zara 75a: מגופיה דקרא שמעת לה. Zebach. 38a ob.: חד קרא כוליה לגופיה, die eine Schriftstelle dient ganz sich selbst, d. h. um den eigenen Inhalt anzugeben, es kann also nichts weiteres aus ihr abgeleitet werden; חד לגופיה, Joma 71b, Megilla 23b unt.; לייחודי ליה לאו לגופיה הוא דאתי, Pesach. 24a; אם אינו ענין לגופיה, ib.; מיבעי ליה לגופיה, R. Hasch. 13b ob., Jebam. 13b, 68b ob., Chullin 82b. — ועולה גופא מנלן, Menach. 82b; וחטאת גופא מנלן, ib.; הא גופא קשיא, Sota 5b; קשיא לך היא גופה, Sabbath 150b. — Mittels des Wortes גּוּפָא wird im bab. Talmud ein bereits erwähnter Ausspruch nochmals angeführt, um zum Gegenstande weiterer Erörterung gemacht zu werden. Es ist eine Art Überschrift im Sinne von „dasselbe". Z. B. Chuilin 105a: גופא א"ר חסדא; Bechoroth 50a: גופא א"ר אסי א"ר יוחנן; Nidda 5b: גופא אמר זעירי.

Ganz vereinzelt und rätselhaft ist die Anwendung des Wortes גופא als Überschrift in Lev. r. c. 5 (5), 6 (3), 7 (3), 8 (3), nicht in der im bab. Talmud wahrzunehmenden Bedeutung.[2]

גְּזֵרָה (גזירה), Verordnung, Vorschrift. Jer. Terum. VI Anf., 44a 24 (Zeïra): גזרת הכתוב הוא; ebenso j. Sota IV Anf. 19c 25. Pesikta 40b (im Munde Joch. b. Zakkais): גזרתו של מלך מלכי המלכים הוא; Schir r. 1, 2 g. Anf. (Jochanan): כך וכך גזירות יש בו (in jedem der zehn Gebote). In Terum. c. IX Anf. (46c 52): גזירה היא ואין גזירה לגזירה, es ist eine — rabbinische — Verordnung, die nicht durch eine weitere Verordnung verschärft werden, nicht als Grundlage einer weiteren Verordnung dienen kann.

Im babylonischen Talmud lautet der letztangeführte Grundsatz so (fragend): היא גופה גזירה ואנן ניקום ונגזור גזירה לגזירה. Er wird besonders von Raba (Sabbath 11b oben, Erubin 99a, Joma 44b) angewendet, ferner von Abaji (Beza 3a, Chullin 85b), Nachman (Jebam. 109a), Joseph (Chullin 104a), Safra (Jebam. 51b).[3] Joseph (Chullin 104ab) leitet den Grundsatz aus der Mischna Chullin IV, 8

---

[1] Tann. Term. S. 11 ist nachzutragen: Horajoth I, 3: הורו בית דין לעקור את כל הגוף (s. unt. Art. עקר); in der Bar. Hor. 4a entspricht: ולא שיעקר המצוה כולה.

[2] *Levy* I, 314b sagt mit Unrecht: „in den Midraschim"; denn außer den angeführten Stellen des Lev. r. kommt גופא in den Midraschim nicht vor.

[3] S. ferner: Sabbath 21a, Erubin 4b, Joma 11a, Sukka 6b, Ab. zara 21a, Nidda 67b.

ab. — In elliptischer Redeweise heißt es im bab. Talmud, wo der Grund einer Gesetzesverschärfung angegeben wird, . . גזרה שמא (Sabbath 16 b, 22 b, Bechor. 15 b) oder גזירה משום (Sabb. 17 b, Beza 2 b), wo גזירה aus גָּזְרוּ גְּזֵרָה gekürzt ist.

גְּזֵרָה שָׁוָה. Der Name der zweiten der Regeln Hillels und Ismaels findet sich in der Midraschliteratur, so überaus häufig die Regel selbst angewendet wird, nur äußerst selten vor. Gen. r. c. 4 (5), zu Jes. 40, 22 und Hiob 22, 14: חוג חוג לגזירה שוה; ib. c. 46 (4): וכי ניתנו גזירות שוות לאברהם. Tanch. B. חקת 54, zu Num. 21, 33 (ויפנו) und Deut. 16, 7 (ופנית): גזירה שוה מה להלן . . . אף כאן . . Pes. r. c. 42 (177 a), zu Gen. 21, 8 und Esther 2, 18: גזירה שוה כתב הכא משתה גדול וכתב התם משתה גדול . .[1]

Aus dem bab. Talmud sei erwähnt: אילו לא נאמר קרא הייתי אומר גזרה שוה עכשיו שנאמר קרא גזירה שוה לא צריך (neben einer ausdrücklichen biblischen Belegstelle bedarf es nicht der Beweisführung durch Wortanalogie), Baba Mezia 61 a (vgl. Sanh. 43 a). — Ferner: אין גזירה שוה למחצה, Kerith. 22 b. S. auch Art. הנא.

גימטריא, Buchstabendeutung.[2] Fast immer: Deutung eines Wortes nach dem Zahlenwerte seiner Buchstaben. Mit dem Verbum עלה verbunden lautet der Ausdruck: שהוא עולה כך בגימטריא, nämlich אליעזר bed. 318 (Gen. 14, 14), Pesikta 70 a b;[3] Schir r. 1, 2: . . תורה בגימטריא עולה תרי"א (תורה = 611); ib. dasselbe, jedoch folgt nach עולה noch כמנין. — Mit מנין verbunden, Tanch. B. לך לך 16 Ende: מנין ספור אליעזר בג' שי"ח; ib. וירא 21 Ende: כמנין סלם בג'; Sch. tob zu Ps. 31 (6): כמנין יש בגימטריא, zu Prov. 8, 21; ib. כמנין איה בג', zu Ezech. 21, 21.[4] — Andere Ausdrucksweisen: Deut. r. c. 11: הן בג' הכי הוו, zu Deut. 31, 14; ib.: ואתחנן בג' הכי הוו, zu Deut. 3, 23.[5] — Tanch. לך לך 4: עקב בג' קעב, zu Gen. 26, 5; ib. 11: בך בג' ב' כ', zu Ps. 44, 6.

In der Bed.: Buchstabendeutung durch Permutation findet sich unser Wort in Jalkut Machiri (ed. Grünhut) zu Prov. 29, 21:[6] אחא קורין לסהדא מנון בג' דאטב"ח שכן דבי ר'.

Im bab. Talmud lautet die Formel meist: בגימטריא . . . הוו, oder kurz בגי'. Folgende Wörter werden mit Anwendung dieser Formel nach ihrem Zahlenwerte gedeutet: תוצאות (Psalm 68, 21), Berach. 8 b; נא (Gen. 19, 20), Sabb. 10 b unt.; בהמה (Jer. 9, 9), Sabb. 145 b; לו (Jes. 30, 18), Sukka 45 b; בכלח (Hiob 5, 26),

---

[1] Sch. tob zu Ps. 9 (7): וכולן מגזירה שוה beruht auf Baba Bathra 16 b. — S. auch oben, S. 18, Anm. 3. [2] S. Tann. Term. S. 127. [3] S. unten, Art. מנין. [4] Der Agadist (s. Die Ag. d. pal. Am. III, 590) liest איה st. אנה; s. *Friedmanns* Einleitung zum Seder Elijahu p. 133. [5] In Sch. tob zu Ps. 18 (22): ואתחנן גימטריא . . — S. noch Sch. tob zu Ps. 90 (13): בראשית בג' תתקע"ד הוי. [6] Als Zusatz zu dem in Gen. r. c. 22 (7) mitgeteilten Ausspruche Abins (Abin als Tradent Achas: Ag. d. pal. Am. III, 404, 9). Vgl. auch Sukka 52 b: באטב"ח של ר' חייא.

Moed Katon 28a; יהיה (Num. 6, 5), Nazir 5a; יש (Prov. 8, 21), Sanh. 100a; זה (Exod. 30, 31), Menach. 89a, Hor. 11b, Kerith. 5b; הריון (Ruth 4, 13), Nidda 38b.

גָּלָה, aufdecken, kundgeben, offenbaren. Pesikta r. c. 29 (136b): לא גלה הכתוב אם הנביא אמר תרדנה עיני דמעה אם לאו, d. h. die Schrift selbst machte es nicht offenbar, ob in Jerem. 14, 17 der Prophet es ist, der spricht, oder nicht (d. h. ob nicht vielmehr Gott es sagt: meine Thränen fließen); aber aus den Worten „Tag und Nacht“ (vgl. Jer. 8, 23) ist ersichtlich, daß nicht der Prophet es ist, sondern Gott, bei dem es keinen Unterschied zwischen Tag und Nacht gibt. Ib. c. 31 (145a), zu Dan. 12, 13: כשגילה הקב"ה לדניאל את הקץ (Simon b. Lakisch).

Vgl. Kethub. 111a (Levi); שלא יגלו את הקץ.[1]

Aram. **גְּלִי**. Eine ständige Redensart ist גלי רחמנא, Gott hat kundgegeben (= גלה הכתוב). Pesachim 75a (mit dem wiederholten Worte אש, in Exod. 12, 8 und 9, hat es die Schrift ausdrücklich kundgegeben, daß das Passah am Feuer gebraten werden muß); Moed Katon 7b, zu Ezech. 44, 26; Joma 23b, zu Lev. 6, 3; Jebam. 55a, zu Lev. 19, 20; Kidd. 43a, zu Lev. 17, 3; Gittin 90a, zu Deut. 22, 29; Nazir 42a, zu Num. 6, 9; Makk. 12a, zu Num. 35, 26; Menach. 4a, zu Lev. 4, 33; Bechor. 5b, zu Exod. 13, 13; ib. 38a, zu Lev. 11, 43; Chullin 31b, zu Lev. 19, 5; ib. 98b, zu Lev. 16, 18; ib. 115a,[2] zu Deut. 22, 9. — Baba Kamma 84b, zu Exod. 21 25: .... כתב רחמנא חבורה לגלויי עלה דכוייה. Vgl. Erubin 70a unt.: תנא סיפא לגילויי רישא; und den Ausdruck גילויי מילתא, B. Kamma 2b, Arachin 20b.

גמר, Peal. Dieses aram. Verbum, welches — wie das hebr. גָּמַר — vollenden bedeutet, hat in Babylonien die Bedeutung „lernen“ gewonnen, und zwar wird in erster Reihe das Lernen und Erlernen der Tradition mit ihm bezeichnet. In Palästina entspricht dem babylonischen גמר das Verbum ילף (s. diesen Art.), welches in Babylonien ebenfalls als Synonym von גמר gebraucht wurde, während letzteres Verbum in Palästina überhaupt nicht zur Geltung kam.[3] Wie גמר zu der Bedeutung lernen gelangte, läßt sich vielleicht durch folgende Erwägung erklären. Das Lernen des nur mündlich gelehrten Traditionsstoffes bestand darin, daß man das Vernommene immer wieder von dem Lehrer zu vernehmen und selbst mündlich zu wiederholen (שנה) trachtete, bis man es vollständig dem Gedächtnisse eingeprägt hatte. War dies erreicht, dann hatte man die Aneignung des Lehrstoffes *vollendet.* Daher gebrauchte man für das Erlernen und auch für das Lernen des Traditionswissens das Verbum für vollenden. Deutlich ist dieser Zusammenhang der Bed. lernen mit der Grundbedeutung des Verbums aus folgender Erzählung erkennbar (Erubin 54b): Rabbi Perida hatte einen Schüler, dem er den mündlichen Lehrstoff vierhundertmal vorzutragen pflegte, bis er ihn erlernte; einmal wurde die Aufmerksamkeit des Schülers durch etwas abgelenkt, so daß er auch nach vierhundert-

---

[1] Passivisch: נתגלה קצם, Joma 9b (Jochanan u. Eleazar); נתגלה קלונו, Nazir 23b (Jizchak zu Prov. 18, 1). S. auch Art. טעם.

[2] מדגלי רחמנא גבי כלאי הכרם; ebenso Menach. 4a: גלי ר' גבי חטאת.

[3] Pes. r. 98a: אי לאו דאנמריה beruht auf Sabbath 81a, wo es aber heißt: אי לאו דאמר ליה. Offenbar ist דאנמריה eine alte Variante.

maligem Anhören das Vorgetragene nicht erlernte. דהוה תני[1] ליה ד׳ מאה . . .
זימני ונמר[2] יומא חד . . . תנא ליה[3] ולא נמר. Hier steht dem vielmaligen[4] mündlichen Vortrage von seiten des Lehrers das Anhören bis zur vollkommenen Aneignung von seiten des Schülers gegenüber; diese vollkommene Aneignung, das gänzliche Erlernen, ist sachgemäß durch גמר bezeichnet.[5] Von jemandem lernen, seiner mündlichen Belehrung teilhaftig werden, heißt גמר מן oder (halb hebräisch) גמר מפי, auch גמר מן פום. Chagiga 15b: ר״מ היכי גמר תורה מפומיה דאחר, wie lernte R. Meir Thora aus dem Munde Aschers (Elischa b. Abujas)? Erubin 54b: כיון דמשה מפי הגבורה גמר; Chullin 18b: יוסף בר חייא מכולי עלמא גמיר (Joseph b. Chija lernt von aller Welt, d. h. ohne die Verläßlichkeit dessen, von dem er eine Tradition übernimmt, zu prüfen). Joseph, als man ihm diese über ihn in Palästina herrschende Meinung hinterbrachte, protestierte mit den Worten; אנא מכולי עלמא גמירנא? אנא מרב יהודה גמירנא (ib.). Als Safra starb, zerrissen die Gelehrten von Pumbeditha nicht ihre Kleider zum Zeichen der Trauer; denn sie sagten: לא גמרינן מיניה; er war nämlich keines von ihnen Lehrer gewesen (M. Katon 25a). Raba sagte in bezug auf einen von Joseph vernommenen Halachasatz: האלהים אמרה וגמירנא לה מיניה (Erubin 14b); ebenso in bezug auf einen von Jizchak vernommenen Halachasatz (Megilla 10a). Jehuda b. Jechezkel sagte zu Zeïra und anderen Hörern in bezug auf einen entweder von Rab oder Samuel vernommenen Halachasatz: גמירו מינאי הא מילתא (Imperativ). — Auch das mittelbare Lernen von jemandem, dessen Beispiel man befolgt, wird durch גמר מן bezeichnet. Joma 28b: אנן מאברהם ניקום ונגמור; Sabbath 92a: ולינמור ממשה; Erubin 54b: וניגמר ממשה. — Einmal findet sich der Ausdruck גמר משום, im Namen jemandes lernen, d. h. als dessen Ausspruch den Halachasatz überkommen haben. Nazir 56b: ור׳ אלעזר משום ר׳ יהושע גמר לה והא משום ר׳ יהושע בר ממל גמר לה, in bezug auf die Mischna (Nazir VII): אמר ר׳ אלעזר[6] משום ר׳ יהושע.

Beispiele für גמר, lernen, ohne Angabe des Lehrers und ohne Objekt: Chag. 3a: וכיון דלא שמע לא גמר; ib. למימרא דכי לא משתעי לא גמר; Sabbath 31a (Hillel zum Proselyten): זיל גמור. Mit Angabe des Objekts: Berach. 49a (Chisda): ברכת מזונא לא גמירנא; Sabbath 21a (Abaji): אי זכאי גמירנא לשמעתיה מעיקרא. Sabbath 63a (Kahana): והוה גמירנא ליה לכוליה תלמודא; Chag. 3a: דהוו גמירי הלכתא וספרא וספרי וכוליה תלמודא; Baba Mezia 84a: גמירי אורייתא (= לומדי תורה). — Das Objekt mit der Präposition ב: Joma 29a: מינמר בעתיקתא קשי מחדתא („es ist schwerer altes wieder zu lernen, als neues zu erlernen").

Der Aphel אַגְמַר bed. lehren. Nedarim 41a: כי הוה גמיר רבי תלת עשרה אפי הילכתא אגמריה לר׳ חייא שבעה מנהון. Erubin 15b: הכי אגמריה רחמנא למשה (vgl. Nidda 24a). Chagiga 13a: תא אגמרך במעשה מרכבה. Ib.: בתר דאגמרון אמרון ליה

---

[1] Hs. München מתני. [2] In Hs. München und anderen Quellen fehlt dieses Wort. [3] Hs. München setzt hinzu: ד׳ מאה זימני. [4] Vierhundert ist eine hyperbolische runde Zahl. [5] Vielleicht ist der Ausdruck elliptisch gemeint, etwa גמר למילף oder גמר למתני. Daß גמר das erfolgreiche Lernen, im Gedächtnisse Behalten, bedeutet, im Gegensatze zum Vergessen, sieht man am Ausspruche Samuels über die Halachasätze, die während der Trauer um Moses vergessen wurden (Temura 15b): דאישתכח להו אישתכח ודגמירן להו הוו גמירי כמשה רבינו. — Vgl. die Erklärung Tanchum Jeruschalmis zu unserm Verbum, in meiner Schrift: Aus dem Wörterbuch T. J.s, S. 102. [6] ר׳ אליעזר ist unrichtig. Denn nicht Eliezer b. Hyrkanos, sondern Eleazar b. Schammua ist gemeint.

לינמרן[1] מר במעשה מרכבה; ib.: עד וארא מגמרינן; Joma 57a unt.: דקא מגמרינן להו להו ולא גמירו; Sota 33b: מיבעיא לי לאגמורי ללויים; Sabbath 124b unt. (Raba): לא מסתייא דלא גמירי מיגמר גמי מגמרי (nicht genug, daß sie nicht lernen, sie wollen noch lehren).

Sowie das tannaitische Äquivalent von גמר, nämlich למד, nicht nur das Lernen im eigentlichen Sinne, die Aneignung des Wissensstoffes bezeichnet, sondern auch das Lernen, die Erkenntnis eines Gegenstandes auf Grund eines andern, d. h. die Herleitung des einen von dem andern, so wird auch גמר in dieser letztern Bedeutung angewendet. Berach. 20a ob., Chullin 98b: ולגמר מינה; Pesach. 42b: מבשר וחלב לא גמרינן; Nidda 42a: לא גמרינן מסיני; Erubin 2b: מכדי מיגמר גמרי מהדדי להא מילתא מפתחו של אולם גמר; Kethub. 39b unt. (Raba): לינמרת נמי לינמרו מהדדי; Zebach. 57a unt.: מקומות הוא דגמרי מהדדי; Sota 44b unt.: לכולא מילתא מהתם; Gittin 75b: כל תנאי מהיכא גמרינן; Baba Bathra 130b unt.: ומינמר נמו לא תגמרו מיניה. Hervorgehoben seien die Beispiele, in denen es sich um die Deduktion auf Grund der Wortanalogie handelt. Sabb. 27b unt.: גמר אהל אהל ממשכן, zu Num. 19, 14 und Exod. 40, 19; ib. 96b: גמר העברה העברה מיום הכפורים, zu Exod. 36, 6 und Lev. 25, 9; Kidd. 23a: גמר לה לה מאשה, zu Deut. 24, 3 und Exod. 21, 7; Sukka 5b ob.: פני פני גמר, zu Lev. 16, 14 und Gen. 27, 30; Bechor. 15b: גמר בשעריך בשעריך מבכור, zu Deut. 15, 22 und 12, 21; Chullin 136b: גמר לגר לגר מהתם, zu Deut. 26, 12 und Lev. 19, 10. — Zebach. 49b ob.: לא הוא גמר מכללו ולא כללו גמר מיניה. — Über גמר im Gegensatz zu סבר, s. unt., Art. סבר.[2]

Das Partic. plur. masc. גמירי[3] findet sich im babyl. Talmud oft als Einführung von Traditionssätzen verschiedenen Inhaltes; es hat dann dieselbe Bedeutung wie in dem vollen Satze: הילכתא גמירי לה, Sabbath 97a, Pesachim 17b ob., Sukka 6a, Nazir 30b, Baba Kamma 110b.[4] Unter den mit dem Worte גמירי eingeleiteten Traditionen finden sich auch halachische Grundsätze, z. B. Berach. 12b (andere Abschnitte, als die von Moses gemachten, dürfen im Bibeltexte nicht gemacht werden); ib. 28a (מעלין בקדש ולא מורידין)[5]; Jebam. 46b (אין הזאה בלא טבילה); Menach. 62b. Aber der größere Teil ist nichthalachisch. Wir finden unter ihnen Thesen ethischen Inhaltes: Berach. 29a ob. (zitiert von Abaji: טבא לא הוה בישא); Sanh. 45a und Sota 8a (zitiert von Raba)[6]; Sota 11a (zitiert von Chisda). Ferner agadische Traditionen zur biblischen Geschichte: Erubin 63b (zitiert von Jochanan); Ab. zara 9a; ib. 14b (zitiert von Chisda: Abraham besaß ein Werk über den Götzendienst, welches vierhundert Kapitel umfaßte). Archäologische Angaben: Sukka 5b (zitiert von Acha b. Jakob, über die Cherubim); Zebachim 54b (Topographisches über Jerusalem); Menachoth 88a (aus dem Tempel von Jerusalem); Pesach. 52b (zitiert von Jose b. Chanina: über die Tiere und Pflanzen der Provinzen Judäa und Galiläa). Astronomisches: Berach. 58b unt. (zitiert von Samuel). Meteorologisches: Berach. 59a (zitiert

---

[1] S. *C. Levias*, Grammar of the ... Babyl. Talmud, p. 175.

[2] S. auch die Bemerkungen von *C. Levias* über גמר, גרס und סבר in Hebrew Union College Annual, 1904, p. 151 f.

[3] Eigentlich eine Passivform, aber in aktivischem Sinne gebraucht.

[4] S. auch Sabbath 28b: נהי דגמירי . . נמי גמירי; Berach. 54b: גמרא גמירי לה (eine biblische Legende); ebenso Pesachim 82b (hal. Überlieferung); Sanh. 47a (hal. Überl.); Sabbath 96b (hal. Überl.); Nazir 63a unt. (hal. Überl.); ib. 4b unt. (zur bibl. Geschichte). S. auch unten, Art. סמך.

[5] Ein vielfach angewendeter Grundsatz in der Halacha.

[6] In Sanh. Rabba (Hs. München Rab).

von Abaji). Physikalisches: Sabbath 92a. Naturgeschichtliches: Chullin 63a (zitiert von Abaji). Aus der Geisterwelt: Sanhedrin 44a. Eine Erfahrung aus den Verfolgungszeiten: Taan. 19a.

Das Substantiv גְּמַר (stat. emph. גְּמָרָא)[1] bezeichnet zunächst das Gelernte, den erlernten Wissensstoff. Chullin 103b: רבי אסי גמריה איעקר ליה (Assi hatte das Gelernte vergessen); Sanh. 82b unt.: ואדכריה רב לגמריא (vgl. Pesachim 69a); Menach. 7a: ואתא קמיה דרב חסדא לארכורי גמריה; R. Hasch. 14b: ר״ע גמריה אסתפיק ליה; Sabbath 130b (Zeïra zu Assi): אנב שיטפך רהיט לך גמרך. Assi antwortet ib.: אין אנב שיטפי רהיט לי גמרי. Besonders häufig ist die Redensart גמרא גמיר לה von jemandem, der einen Lehrsatz als mündliche Überlieferung von seinem Lehrer überkommen hat; so Erubin 38b (Rab),[2] Taan. 2b (Abahu), Schebuoth 12a (Jochanan), Rosch Haschana 4a (Rabba b. Lima, in bezug auf eine Erklärung Rabs zu dem Worte שגל, Neh. 2, 6), Zebach. 13a (Ben Azzai). Im Plural bedeutet die Redensart גמרא גמירי לה dasselbe, was die eben besprochene kürzere Formel גמירי.[3] — In Erubin 53a wird gesagt, daß Jochanan in dem Lehrhause Hoschajas wohl die Mitglieder desselben, was ihre geistige Befähigung und ihre Gelehrsamkeit betrifft, kennen gelernt, aber sich selbst dort keinen Wissensstoff angeeignet hat: לב כל אחד ואחד וחכמת כל אחד גמר[4] גמרא לא גמר. Die spruchartige Phrase גמרא גמור זמורתא תהא, welche mehrere Male in Gesprächen zwischen Joseph und Abaji vorkommt (Sabbath 106b, 113a, Erubin 60a, Beza 24a, Ab. zara 32b), ist nicht genügend erklärt worden.[5] Zu erwähnen sind noch die Ausdrücke: אצלי אודניה לגמרא (Chagiga 11b); גמרא הוה בידיה (Nazir 39a ob.); גמרא הוא דשלחו ליה (Baba Kamma 61a); וכולהו גמרא (Sabb. 55a, Baba Bathra 17a, in bezug auf agadische Überlieferung); Erub. 78a (Rab): גמרא ולא ידענא מאי טעמא; Kethub. 10b: גמרא הוה שמיע ליה מעשה לא הוה חזי. — גמרא als Quelle für historische Daten findet sich einigemal in Taan. 28b f.; s. auch ib. 20a; Baba Kamma 82b; Makkoth 23b.

Manchmal steht גמרא im Gegensatz zu קְרָא oder קְרָאֵי, wo angegeben wird, daß eine These nicht biblisch begründet, sondern aus der Überlieferung bekannt ist. R. Haschana 31a (Jochanan), von den zehn Wanderungen der das Heiligtum und Jerusalem verlassenden Gottesgegenwart (Schechina) und den zehn Wanderungen des Sanhedrin: עשר מסעות נסעה שכינה מקראי וכנגדן גלתה סנהדרין מגמרא. — Nazir 25b: למה לי קרא גמרא גמרינן לה (ebendaselbst: למה לי קרא הילכתא גמירי לה). — Chullin 27a: אלא גמרא . . . . וקרא למאי אתא. — Kerithoth 19a: מקרא . . מגמרא. — Menachoth 96a: בגמרא פליגי (d. h. die Tannaiten Jehuda und Simon streiten auf Grund verschiedener Überlieferung, nicht auf Grund abweichender Bibelexegese).

משמיה דגמרא („im Namen der Überlieferung")[6] bedeutet, daß etwas ohne Nennung der Gewährsmänner mit Berufung auf die Tradition vorgetragen wird. Der Ausdruck findet sich bei Aussprüchen der babylonischen Amoräer Abaji (Joma 14b) und Acha b. Raba (Jebam. 86a, Kidduschin 53a) und in einem

---

[1] *Levy*, I, 343b, hat unrichtigerweise das Schlagwort גְּמָרָא mit „f." als weibliches Subst. bezeichnet; ebenso *Jastrow*, 255b. — *Dalman*, Neuhebr. Wörterbuch (S. 78), hat die richtige Angabe: *m.*

[2] Vgl. Arachin 29a: רב גמריה גמיר.

[3] S. die Beispiele oben S. 30, Anm. 4.

[4] Damit ist wiederholt, was Jochanan selbst von sich in dem vorherstehenden Satze sagt: ולמדתי לב . . . . . (למד = גמר).

[5] S. Aruch, *Kohut*, I, 312.

[6] S. auch oben, Art. אולפנא (S. 8).

Berichte über Hillel (Pesachim 115a). Deutlich ist der Sinn des Ausdruckes erkennbar in der halachischen Legende über David, Baba Kamma 61a, wo es am Schlusse heißt: ואמרינהו משמיה דגמרא, d. h.: er trug die betreffenden Halachasätze ohne Nennung derjenigen vor, denen er ihre Kenntnis verdankte. — Über גמרא im Gegensatze zu סברא, s. den Art. סברא.

In den Ausgaben des babylonischen Talmud steht das Wort גמרא (abgekürzt 'גמ), an der Spitze der Absätze des Talmudtextes, während das vorhergehende Stück der Mischna das Wort מתניתא ('מתני) zur Überschrift hat.[1] Diese Anwendung des Wortes „Gemara“ als Name der gesamten Erklärung der Mischna, also des Talmud, hat sich zwar im literaturgeschichtlichen und volkstümlichen Sprachgebrauch bis auf den heutigen Tag festgesetzt,[2] findet sich aber im Talmud selbst nur ganz vereinzelt. Denn wo es die Ausgaben in der Bedeutung von „Talmud“ darbieten, dort ist das Wort zumeist durch die Zensur (von der Baseler Ausgabe an) an die Stelle von תלמוד in den Text gekommen.[3] Das einzige Beispiel für den alten Gebrauch des Wortes גמרא in dem Sinne, in welchem es zur Vertretung vom „Talmud“ geeignet wurde, ist der unten, im Art. קבע (Peal), anzuführende Satz (Erubin 32b): קבעיתו ליה גמי בגמרא, im Munde eines babylonischen Amora der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts. In diesem Satze bed. גמרא die im Lehrhause fixierte und zum Gegenstande der Lehrüberlieferung gewordene Erläuterung der Mischna, also den autoritativen, aber durch die späteren Diskussionen bis zur Schlußredaktion noch zu erweiternden Talmudtext. Lehrreich für diese Bedeutung des Substantivs ist die Anwendung des Verbums in den Worten eines bab. Amora des 5. Jahrhunderts, Mescharscheja (Horajoth 12a). Dieser sagte seinen Söhnen: כי בעיתו מיעל מיגמר קמי רבייכו גרסו מתניתא ועלו („wenn ihr zu euerem Lehrer hineingehen wollet, um zu lernen, gehet nur so hinein, nachdem ihr vorher den Text der Mischna repetiert habet“). Hier ist also der Mischnatext das Substrat des Lehrvortrages, während den Inhalt desselben das Verbum גמר bezeichnet. Hierher gehört auch das Epitheton גַּמְרָנָא וסדרנא „Tradent und Ordner“, mit welchem sich *Nachman b. Jizchak*, der bekannte babyl. Amora des 4. Jahrhunderts (st. 356), selbst bezeichnet (Pesachim 105b). Dieser Amora ist es, von dem bekannt ist, daß er mnemonische Sätze, diese ältesten äußeren Hilfsmittel der Redaktion des bab. Talmuds, aufgestellt hat.[4]

---

[1] Es wäre noch aus den Handschriften festzustellen, inwieweit diese Überschriften alten Ursprunges sind. In dem alten Fragmente des Traktates Kerithoth, das Schechter und Singer herausgegeben haben (Cambridge 1896), fehlen diese Überschriften. Vielmehr steht an der Spitze des Perek die ganze Mischna desselben, während im Talmudtexte selbst die Absätze teils durch die Überschrift 'פיס (= פיסקא, Absatz) bezeichnet sind, teils durch das Wort 'מתני, mit dem das betreffende Stück der Mischna, in gekürzter Form, nochmals dargeboten wird. [2] S. die Beispiele für גמרא als Bezeichnung des Talmuds und als Äquivalent für תלמוד in meinem Artikel „Gemara“ im Hebrew Union College Annual, 1904, S. 26—36. — Nicht dem Sachverhalt entsprechend ist die Angabe bei *Grünbaum*, Gesammelte Aufsätze, S. 301: „גמרא nur die Übersetzung des Wortes תלמוד“. [3] S. unten, Art. תלמוד. — Zuweilen steht ש"ס (= שתא סדרי) an der Stelle des Wortes תלמוד. [4] S. Die Agada der babylonischen Amoräer, S. 134.

In palästinensischen Quellen kommt das Substantiv גְּמַר in dem Ausdrucke גמרה של תורה vor, dessen Bedeutung ist: „Vollendung der Thora“, d. h. Beendigung des Studiums der Thora, die mit einem Gastmahl zu feiern ist, sowie Salomo ein Gastmahl gab (I Kön. 3, 15), als ihm von Gott die Weisheit zu teil geworden war. Schir r. Einl. und Koh. r. Einl.[1]

גְּנַאי, Schande, Schmach, Gegensatz von שֶׁבַח, Ruhm, Lob.[2] Pesikta 111b (Abba b. Kahana): אתה מוצא כל מה שכתיב בישראל לגנאי כתיב ברחב לשבח. Dann folgen, mit ברחב כתיב und בישראל כתיב eingeleitet, die entsprechenden Bibelstellen, in denen ähnliche Ausdrücke Israels Schmach und Rachabs Lob enthalten: Josua 2, 12 und Jer. 5, 2; 2, 13 und Ezech. 22, 7; 2, 6 und Zeph. 1, 5; 2, 6 und Jer. 2, 27; 2, 13 und Jer. 9, 5.[3] — Der Agadist Levi deutete sechs Monate lang die Worte in I Kön. 21, 25 zu Ungunsten Achabs (לגנאי), nachher ebenso lange zu seinen Gunsten (לשבח), j. Sanh. 28b 17. — Tanch. B. נח 6, zum Worte בדורותיו, Gen. 6, 9: יש דורשין לשבח ויש דורשין לגנאי. Ebenso Pes. r. c. 6 (25b), zu I Kön. 7, 51. — Jer. Bikkurim 65c 43: תרין אומרין חד אמר לשבח וח' א' לגנאי (zu Exod. 34, 8); vgl. b. Kidduschin 33b, Tanch. B. פקודי 4. — Tanch. B. ויקהל 3, zu den genealogischen Angaben in Exod. 38, 23 einerseits und Lev. 24, 11 andererseits: שבח לו שבח לאביו .... גנאי לו גנאי לאביו ...; ebenso ib. פנחס 3, zu Num. 25, 11 und 14: פנחס לשבח וזמרי לגנאי. — Tanch. B. בלק 26: כל מקום שנאמר העם לשון גנאי הוא וכל מקום שנאמר ישראל לשון שבח הוא; dann werden als Beispiele für die erste These folgende Stellen zitiert: Num. 11, 1; 21, 5; 14, 11; 11, 10; 14, 1; Exod. 32, 1; Num. 25, 1. — Midr. Sam. c. 1 (7), zu I Sam. 1, 2: הכתוב פותח שבחו ומזכיר גנאו. — Lev. r. c. 2 (6): דבר של גנאי. — Aus der Halacha des jerus. Talmuds: Jebam. c. XII Ende (13a): אית תניי תני חליצה גנאי א' ת' ח' שבח; ib. 4c 47; מה לגנאי לשבח.

גְּנוּת, dass. was גנאי. Gen. r. 84 (9), zu Gen. 37, 4: מתוך גנותן של שבטים אתה יודע שבחן.

גרם, Kal: bewirken. J. Erubin 21c 16 (Jochanan), in der

---

[1] S. Die Agada d. pal. Am. III, 244, 5, wo nachzutragen ist, daß in Koh. r. als Autor nicht Eleazar, sondern Jizchak genannt wird. — Hier sei noch auf das Wort וְגוֹמֵר hingewiesen (gekürzt 'וגו), mit dem Bibelzitate gekürzt werden. Es ist eigentlich eine Anweisung, den angeführten Bibeltext bis zu Ende zu rezitieren (= וגומר לקרות). [2] In Term. Tann., S. 16 ist nachzutragen: Gen. r. c. 53 (19), Simon b. Jochai; ib. 98 (4), Jehuda I. [3] Eine ähnliche Parallele zwischen Esau und Jethro, Exod. r. c. 27 Anf.: אתה מוצא דברים רבים כתובים בעשו לגנאי וכתובים ביתרו לשבח.

Paraphrase von Hoh. 1, 6: . . . מי נרם לי להיות נטרה. Gen. r. 80 Ende, als Schluß der Darlegung des Sinnes von Gen. 34, 31: מי גרם ותצא דינה. Ib. c. 52 (2), in der Deutung von Prov. 18, 19 auf Lot: ומה גרם לך ומדינים כבריח ארמון. Schir r. 2, 15 Ende (מי גרם לכרמינו); Koh. r. 2, 15 (מה גרם להם). Besonders in den Tanchuma-Midraschim ist der Hinweis auf den ursächlichen Zusammenhang innerhalb des ausgelegten Textes vermittels der Frage . . מי גרם ל vielfach anzutreffen. Tanch. B. נח 3 Ende, 21, תולדות 1 Anf., וישב 18 E., מקץ 1, וארא 8, יתרו 10 Anf., משפטים 1 E., ויקרא 10 E., 14, בהר 2 E., בחקותי 7 E.; Tanch. A. תולד' 13 Anf.; Pes. r. 24a, 30b, 127a, 134b; Exod. r. c. 15 (15); Sch. tob zu Ps. 14 (5).

Sabbath 131a oben (Aschi): . . מי גרם לחצרות. — Pesach. 118b (Jochanan). . . . מי גרם להם לישראל; Taanith 5b: . . מי גרם לשאול; ib. 9b (Chanina), zu Ps. 33, 3: מי גרם לאוצרות שיתמלאו בר תהומות; Megilla 29b: . . מי גרם לרביעי. — *Aramäisch.* Ab. zara 19b: . . מאן קא גרים לה.

גַּרְמָא, in der Bed. „selbst". Die Redensart כָּל־גַּרְמַהּ אָמְרָה findet sich, zumeist im Munde des Amora *Jose,* mehrere Male im jerus. Talmud: Pea 18d 70 (Mana), Demai 24d 50, Schebiith 38a 40 (Mana), Pesachim c. IX Ende, Kethub. c. III Ende und c. IX Anf.; Gittin 46b 9; Schebuoth c. V Ende, Ab. zara 45a 29. Sie bedeutet: die betreffende Mischna (oder Baraitha) selbst besagt es (hebräisch würde die Redensart so lauten: כל עצמה אומרת). Vgl. j. B. Kamma 5d 46 (Baraitha): כל עצמו אין כתוב רעהו אלא בשואל (Exod. 22, 13).

גרם, Peal, eigentlich: zerreiben, zermalmen, dient zur Bezeichnung der im Hersagen des Lehrstoffes bestehenden Wiederholung desselben. Die Aneignung des vernommenen Lehrstoffes ohne Hilfe schriftlicher Aufzeichnung konnte nur durch stetige Wiederholung desselben gesichert worden. Zur anschaulichen Bezeichnung dieser Tätigkeit des Studierenden bot sich der Begriff des Zermalmens oder Zerstossens der Getreidekörner (vgl. biblisch גֶּרֶשׂ) dar. Das Hersagen des Gelernten durch den für sich Studierenden geschah entweder laut oder leise. Taan. 24a oben: יומא חד שמעיה דקא גרים (eines Tages hörte Jose b. Abin, wie Aschi einen halachischen Lehrsatz Samuels hersagte). Erubin 53b unt.: Beruria, die Gattin Meirs, fand einen Schüler, wie er leise studierte (דהוה קא גרים בלחישה). In der Legende von Davids Tode (Sabbath 30b) heißt es, daß David den ganzen Sabbathtag hindurch הוה יתיב וגרים. In der Legende von Simon b. Jochai und seinem Sohne (Sabbath 33b): sie saßen den ganzen Tag bis an den Hals im Sande und studierten (גרסי). Simon, der Sohn Jehudas I., und Bar Kappara הוו יתבי וקא גרסי (Moed Katon 16a). Von Samuel und Mar Ukba heißt es (M. Kat. 16b): כי הוו יתבי גרסי שמעתא. Es scheint, daß bei gemeinsamem Studium zweier, wie in den angegebenen Fällen, der eine zuhörte, während der andere sprach. — Abaji erzählt (Megilla 29a): מריש הואי גריסנא בביתא . . . . הואי גריסנא בבי כנישתא. Mescharscheja mahnt seine Söhne, am

Ufer des Flusses zu studieren (Kerith. 6a, Horajoth 12a): אי בעיתו שמעתא נריסיתו על נהרא דמיא.[1] — Das Substantiv zu גרס ist גִּירְסָא. In der oben erwähnten Legende von David heißt es: לא הוה פסק פומיה מגירסא. Das in der Jugend dem Gedächtnis Eingeprägte heißt גירסא דינקותא (Sabb. 21b). — Erubin 28b: כי הוה חליש מגירסיה; Menach. 92b: גירסא בעלמא; Megilla 6b: לאוקומי גירסא (das Erlernte im Gedächtnisse zu behalten). — In Sukka 28b unt. wird מיגרס von עיוני (bloß im Gedanken studieren) unterschieden; in Baba Bathra 21a heißt גרים, wer viel im Gedächtnisse hat; דייק, wer genau versteht, was er gelernt hat.

Die palästinensische Literatur bietet גרס nur in der Angabe: ר׳ יודן גרס לה, Schocher tob zu Ps. 1 (5), deren Sinn nicht klar ist.[2]

גָּרַע, Kal: hinwegnehmen. Eine exegetische Norm Jochanans (tradiert von Ammi) lautet: גורעין לדרוש מתחלת הפרשה לסופה (j. Sota 20a 8, Nazir 53d 73, Horaj. 46a 24): man darf — zum Zwecke halachischer Deduktion — den Bestandteil eines am Anfange des Abschnittes stehenden Wortes von dort wegnehmen und ihn am Ende des Abschnittes verwenden.

Im bab. Talmud lautet eine ähnliche Regel: גורעין ומוסיפין ודורשין (Joma 48a, Baba Bathra 111b, Zebach. 25a, Bech. 44b).[3] — S. unt., Art. מלא.

ד

דִּבֵּר, reden. בַּמֶּה הַכָּתוּב מְדַבֵּר („wovon redet die Schrift?“): Lev. r. c. 1 (1); Tanch. B. לך לך 2 Anf.; אמור 27 Anf.; באיזה אח הכתוב מדבר Exod. r. c. 5 Anf. (zu Hoh. 8, 1). — הכתוב . . . ב מדבר: Pesikta 109a; Gen. r. c. 76 (6); Lev. r. c. 1 (1); Schir r. 6, 12; Ruth r. 1, 22; Esther r. 1, 9 Ende; Exod. r. c. 9 Ende. Tanch. מסעי 4; Sch. tob zu Ps. 1 (4); 8 (32); 9 (12); 18 (25); 19 (7); 52 (1); 104 (1). — הכתוב מדבר ב . .: Schir r. 1, 14; 6, 12.[4] — המקרא הזה מדבר ב . .: Deut. r. c. 5 (1, 3 Anf.); 7 (5); 9 (2 Anf.). — הפרשה הזו מתחלת המכות היא מדברת[5], Tanch. B. בא 8 (zu Exod. 11, 9). — במי הוא מדבר, Tanch. בשלח 3 Anf. — ב . . הוא מדבר, Tanch. וארא 1. — מדבר ב . . . Lev. r. c. 1 (4); 4 (1); 35 (1); Schir r. 1, 5; 3, 6; Ruth r. 2, 14; Koh. r. 7, 16; 10, 1; Tanch. B. בראשית 4 Anf.; 34 Anf.; נח 14, 19; וירא 33; תולדות 5; וישלח 17, 27; מקץ 13;

---

[1] Seine andere Mahnung s. oben S. 32. [2] S. hierüber Ag. d. pal. Am. III, 271. — Das in Exod. r. c. 5 (1) zu lesende הא גרסינן fehlt in den Parallelstellen: Pesikta 126a, Schir r. 8, 1. [3] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 266, 4.

[4] Vereinzelt ist die Anwendung des bloßen הכתוב מדבר in Pes. r. c. 27 (132b und 133a), wo mit dieser Formel zu einer Bibelstelle eine andere, Ähnliches enthaltende zitiert wird; zu Jer. 2, 4: Prov. 23, 22; zu Exod. 20, 16; Ps. 27, 12. [5] Var.: מתחלת המכות הכתוב מדבר.

ויחי 14, 15; בא 16; ויקהל 8; מצורע 9; קדושים 14; בהר 8; שלח Addit. 17; קרח Add. 2; Pes. r. 28a; Exod. r. c. 41 (4); Sch. tob zu Ps. 1 (9). — Mit der Präposition על (anstatt ב). תדע לך שפסוק זה על נח הוא מדבר, Tanch. B. נח 2; ואם רצונך לידע שעל אברהם הכתוב ... על, Pesikta 200b, Tanch. B. וירא 8 Anf. — Mit כנגד (s. diesen Artikel): אין הכתוב מדבר אלא .. כנגד, Pes. r. 161a ob.; כנגד הגליות הכתוב מדבר, Sch. tob zu Ps. 22 (5); כיצד הפסוק מדבר כנגד אברהם Tanch. שלח 27.

דִּבּוּר, Rede, speziell Gottesrede, in welcher Bedeutung der Begriff auch personifiziert wird. Lev. r. c. 1 (9): המלאך קורא והדיבור מדבר; ib. (5 Ende): לא קרא הדיבור אלא למשה; Schir r. 1, 2 g. Anf.: איך היה הדיבור מדבר עמך; ib. 2, 13: ולא היה הדבור מדבר עם משה.[1] Von den Offenbarungsworten am Sinai heißt es: Lev. r. c. 1 (11), Schir r. 2, 3 E.: דו פרצופין היה הדבור יוצא; Schir r. 1, 2 g. Anf.: וכיצד היה הדבור יוצא מפי הקב"ה[2]; ib. 2, 3 E.: קול הדיבור; ib. 5, 6: מקול דיבורו הראשון; ib. 1, 2 g. Anf.: שני דבורים שמעו ישראל מפי הק"בה. — Weitere Beispiele für Personifikation des Begriffes דבור, j. Taan. 65d 45, Meg. 72c 52 (aram.): דיבורא אמר ליה[3]; Pes. r. c. 3 (12a): מיד קפץ עליו הדבור (zu Jos. 7, 10). Ib. c. 8 (30b): הדיבר שהאיר להם (l. הדיבור) (nach Ps. 119, 105). — Ib. c. 10 (40b): נמנו שלא מפי הדבור, נמנו מפי הדבור; ib. c. 13 (54a): מפי הדבור. Statt מפי הד' findet sich in demselben Sinne auch על פי הדבור, j. Sabbath 15a 36; j. Erubin 22c 54; Pes. r. c. 3 (11b).[4] — In der Bed.: Wort der h. Schrift Lev. r. c. 12, 2: זה הדבור נאמר למשה מסיני (nämlich das in Lev. 10, 3 angeführte Gotteswort).[5] — דִּבּוּר bed. auch: Ausdruck (in lexikalischem Sinne). Echa r. Prooem. 32 (Jochanan), vom Substantiv שַׁוְעָה: דבור זה משמש ג' לשונות; ib. 5, 20: ד' דבורים אמר ירמיה, nämlich vier Ausdrücke für die Verwerfung Israels durch Gott.

דִּבֵּר. Der Plural דִּבְּרוֹת als Bezeichnung der zehn Gebote des Dekaloges. עשרת הדברות: Schir r. 1, 4; 4, 10 Ende; 4, 13; Echa r. 1, 1 Anf.; Pes. r. 37a; 50b; 117a; Tanch. B. יתרו 15 E.; י"ד דברות: Tanch. B. בא 7, כי תשא 20; בראשון של דברות, Schir r. 5, 11 g. E.; חמשה דברות הראשונות, ח' ד' האחרונות[6], Pesikta r. 99a; קול של אחר הדברות, Schir r. 2, 14; כדברות כתיב, Tanch. קדושים 3. — In der allgemeinen Bedeutung Offenbarungsworte (als Plural

[1] Vgl. B. Bathra 121b ob.: לא היה הדבור עם משה. [2] S. auch Chagiga 14a (Jonathan): כל דיבור ודיבור שיצא מפי הקב"ה. [3] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 562, 6. [4] S. auch Chullin 5a. [5] Aus Sifrâ z. St. (45d).
[6] Richtiger wäre: האחרונים, הראשונים.

zu דִּבּוּר): Schir r. 4, 4 E, משם יצאו דברות לעולם; Sch. tob zu Ps. 78 (1), ולא הדברות בלבד.

דָּבָר. Im babylonischen Talmud[1] ist דְּבַר תּוֹרָה ein ständiger Ausdruck für die aus der Thora, der schriftlichen Lehre sich ergebenden Satzung; er wird dann angewendet, wenn angegeben werden soll, daß die traditionelle Lehre eine von dem „Worte der Thora" abweichende Praxis feststellt. So lautet ein oft wiederholter Ausspruch *Jochanans* über das Besitzrecht des Käufers an dem durch Kauf erworbenen Gegenstande: דבר תורה מעות קונות ומפני מה אמרו משיכה קונה גזירה שמא יאמר לו נשרפו חטיך בעלייה (Erubin 81 b, B. M. 46 b, 47 a, Chullin 83 a). Von Jochanan stammen auch andere, das דבר תורה den rabbinischen Bestimmungen (דבריהם) gegenüberstellende Halachasätze, s. Pesach. 92 a unt. (und Parallelstellen), Kidd. 18 a; Baba Mezia 57 a, Baba Bathra 114 b (im Namen Jehuda b. Simons)[2]; Zebachim 32 b. Auch andere palästinensische Amoräer erscheinen als Urheber solcher Aussprüche, und zwar: Chanina b. Chama, Jebamoth 122 b; Josua b. Levi, Nedarim 45 a; Chizkija b. Chija, Gittin 53 a; Eleazar b. Pedath, Pesachim 91 b. Die meisten solcher Sätze tragen den Namen zweier Schüler Jochanans, welche in Babylonien namentlich seine Ansprüche tradierten: Jizchak (Erubin 4 b und Par., Jebam. 113 b u. Par.) und Ulla (Kethub. 57 b, ib. 102 a, Gittin 55 a, B. Kamma 8 a u. Par.). Von babylonischen Amoräern sind als Urheber hierher gehöriger Aussprüche zu nennen: Adda b. Ahaba (Berach. 20 b), Huna (Jebam. 72 a), Mescharscheja (Gittin 88 b), besonders aber Raba (Berach. 19 b, Sabbath 58 b unt.[3], Kidd. 17 b, ib. 73 a).

Über דָּבָר אַחֵר, womit eine neue Erklärung desselben Bibeltextes eingeleitet wird, s. die Bemerkung *Maybaums*, Die ältesten Phasen in der Entwickelung der jüd. Predigt, S. 28 f.

דון (דין). Das aramäische Verbum (Peal) wird in derselben Bed. wie das hebräische angewendet (schließen, folgern, herleiten). Pesach. 81 b unt.: ומי דיינינן קל וחומר מהלכה; Nazir 35 a: למידייניה[4] בכלל ופרט; Sanh. 75 b, Chullin 120 b: דון מינה ומינה. (Hebr.: דנין אפשר מראי אפשר, Nidda 37 b.)

דִּין in der Bed. Schlußfolgerung kommt einigemal im paläst. Midrasch vor. Gen. r. c. 33 (3 Ende) zu Gen. 8, 1: והדין נותן מזכות הטהורים שהכנים עמו בתיבה, die logische Folgerung ergibt es, daß Gott um der zum Opfer bestimmten reinen Tiere willen, die Noah in die Arche gebracht hatte, seiner gedachte. Ganz ähnlich Gen. r. c. 73 (3), zu Gen. 30, 22: והדין נותן שהכניסה צרתה לביתה (hier ist nach נותן zu ergänzen: מזכות).[5] — Ib. c. 67 Anf., zu Ruth 3, 10: בדין היה לקללה, d. h.: eigentlich hätte Boaz Ruth verwünschen sollen[6]; ebenso, ib., zu Gen. 27, 33: בדין היה לקללו.[7]

---

[1] Was den pal. Talmud betrifft, s. unten Art. תורה. [2] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 605. [3] Hier muß statt רבה gelesen werden רבא (s. Dikd. Sofrim). [4] Diese Form kann nicht Inf. Peal sein, sondern ist Inf Pael (s. *Levias*, § 510), der die Stelle des Peal vertritt. [5] S. Tann. Term. S. 22, Anm. 2. [6] Ruth r. z. St.: ובדין הוא שיקללנה. S. j. B. Kamma 7 c 2 (halach.): בדין הוא שלא ישבע. [7] In Tanchuma z. St.: ראוי היה שיקללנו.

— Pes. r. c. 8 (29 b), zu Jes. 29, 11, in Beziehung gesetzt zu Exod. 21, 26: אינו בדין שיצאו לחפשי.

דוק (דיק), Peal: genau, sorgfältig vorgehen, sei es beim Sprechen, sei es beim Lernen, sei es beim Interpretieren. Das Perfektum findet sich in der ständigen Redensart: נפק דק ואשכח הא דתניא (דתנן), mit welcher berichtet wird, daß jemand genauer nachforschte und einen tannaitischen Lehrsatz fand, der für die Erläuterung des fraglichen Gegenstandes wichtig war; s. Pesach. 19 a, Chag. 19 a, Jebam. 105 a; Kethub. 81 b, Makkoth 16 a, Chullin 6 a, 31 b. Sonst wird meist das Part. act. דָיֵיק angewendet. Joma 83 b: ר' מאיר היה דייק בשמא[1]; Makkoth 16 a unt.: ר' יוחנן דייק הכי; Pesach. 8 b: דייק חיצונות; Nidda 45 b: ממשנה יתירה קא דייק; Keth. 31 b: דייק מרישא, דייק מסיפא; Jebam. 10 a: מאי טעמא לא דייקת מתניתא ממתניתא; Pesach. 52 b: דדייק ונמר שמעתתא מפומיה דרביה (s. Art. חמר). Von den Judäern wird gesagt (Erubin 53 a), דדייקי לישנא, daß sie sorgfältig in der Sprache sind, korrekt sprechen.[2] Von den Suranern sagt Raba (Gittin 31 b unt.): דדייקי קראי, daß sie die Bibeltexte genau erklären; derselbe sagt von Nathan, dem aus Babylonien stammenden Tannaiten (Gittin 65 b): דייק בין פַּמְּרוּהָ לפִימְרוּהָ, er mache einen Unterschied zwischen diesen beiden Imperativformen.[3] — Häufig wird das Partic. pass. fem. דְיִיקָא (auch דִיקָא) angewendet[4], so in der Redensart: דייקא נמי, d. h. die vorgetragene Meinung erweist sich als genau erwogen, als richtig (Berach. 26 a, Sabb. 41 b, 53 a, 154 b, Erubin 63 a, Gittin 24 b, Ned. 35 a, Chullin 119 a, Nidda 4 b); speziell, wenn eine Bibelstelle die Richtigkeit der Meinung erhärtet: דייקא נמי דכתיב (Taan. 6 b, Megilla 4 a, 6 a, Baba Kamma 7 a, Sanh. 95 b). Oft ist מתניתין das Subjekt zu דייקא. So z. B. מתניתין נמי דייקא (Sabb. 155 b, Erubin 43 a, 95 a, Jebam. 38 b, Chullin 141 b); דייקא מ' כוותיה (Joma 64 b), מ' כוותיה ד' (Sabb. 134 b), מתניתין לא דייקא מת' (Meila 5 a), וברייתא נמי דייקא (B. Kamma 75 a). In allen diesen Fällen wird von der Mischna (oder Baraitha) ausgesagt, daß sie, genau interpretiert, sich als mit der fraglichen Ansicht übereinstimmend, also derselben als Beweis dienend, erweise. Hierher gehört auch: קראי לא כמר דייקי ולא כמר דייקי (B. Kamma 3 b), d. h. die Bibelstellen dienen, genau erklärt, weder dem einen, noch dem andern der genannten Autoren zum Beweise. — Das Substantiv דִיוּקָא bed. das Ergebnis der näheren Erwägung; das Wort findet sich entweder in der Verbindung דיוקא דמתניתין (Sabb. 37 b, 92 b, Jebam. 39 a, Kethub. 17 b)[5], oder zu dem Urheber der Erwägung in Beziehung gesetzt, wie דיוקא דרבא (Jeb. 4 b), דיוקיה דרמי בר חמא (B. Mezia 8 a), דיוקא דילך (Meila 16 b).

דַוְקָא (דוקא), als Adverbium gebrauchtes Substantiv, in der Bed.: genau zu nehmen. Temura 12 b, in bezug auf die Auffassung von Num. 19, 17: סיפיה דקרא דווקא, der zweite Teil des Bibelverses — ונתן עליו — ist genau zu nehmen, weshalb man das Wasser erst dann in das Gefäß tut, wenn die Asche bereits im Gefäße ist. Ib.: מאי חזית דאמרת סיפיה דקרא דווקא דילמא רישא דווקא. — Menach. 27 b, in bezug auf Lev. 16, 14: אֶל דוקא, אֶל לאו דוקא.[6] Zebach. 7 b: דוקא קאמר פר; ib.: דוקא קאמינא. Berach. 21 b: ודוקא קתני לה.[7] S. auch Art. נסב.

---

[1] Dem entspricht in der paläst. Quelle (j. R. H. 59 a): היה ר' מאיר דורש שמות. [2] S. Die Anfänge der hebr. Grammatik, S. 6. [3] S. *Levy*, IV, 30 a. [4] *Levy*, I 384 b f. versteht diese Form irrtümlich als Partic. act. Peal oder als Perf. Pael. [5] S. Tann. Term. S. 24, Anm. 4. [6] Der masoretische Text hat עַל, nicht אֶל (s. auch Joma 55 a). [7] In Gen. r. c. 82 steht am

דחק, Peal: drängen. Eine eigentümliche, von Raba (Pesach. 59b) angewendete Redensart lautet: שבקיה לקרא דהוא (l. והוא) דחיק ומוקים אנפשיה, lasse den Bibelvers, denn er drängt und behauptet sich selbst.[1] Es ist dies in bezug auf den zwischen zwei Bibelstellen gefundenen Widerspruch gesagt, der dadurch beseitigt wurde, daß man den einen Bibelvers auf eine gezwungene, im Wortlaute nicht gelegene Weise interpretierte. Jene Redensart besagt nun, daß der betreffende Bibelvers selbst den Zwang in sich enthält und auf die seinen Inhalt einschränkende Interpretation hindrängt. Die Redensart ist noch angewendet Kidduschin 68a und Nidda 38a (auch hier Raba). — Baba Kamma 43a, 106a: שינויא דחיקא, eine gezwungene Antwort; Plural: שינויי דחיקי, Kethub. 42b, Temura 21a (ש' ד' בבלאי). — Das Substantiv דוּחְקָא Pesachim 78b: מאי דוחקיה דרב (was zwingt Rab dazu), ebenso Jebam. 24b, Kidduschin 68a; ורב חיסרא דוחקיה, Nazir 18b.

דכוותה (**דתיה**) (auch mit der Konjunktion: ודכוותה) dient zur Einführung einer dem erklärten Bibeltexte analogen Stelle. S. Gen. r. c. 5 (7); 33 (6); 37 (7); 41 (4); 46 (8); 50 (8); 55 (7). Lev. r. c. 1 (1); 10 (9); 19 (5); 27 (8); 33 (2). Pesikta 7a, 113b. Schir r. 3, 3 g. Anf.; 6, 9 g. E. Ruth r. 2, 5; 2, 13; 4, 8; 4, 12. Echa r. 1, 2; 1, 3; 1, 13; 3, 25; 3, 49; 4, 22. Koh. r. 1, 12. Esther r. 1, 1; 2, 3. Midr. Sam. c. 8 (5). Die erweiterte Formel lautet: ודכוותה כתיב, Schir r. 1, 6 g. Anf.; Echa r. Prooem. 34.[2]

דמה, Kal: gleichen. Ruth r. Anf. des 3. Abschn.: זה אחד מד' מקראות שדומין זה לזה[3]; gemeint sind vier Bibelstellen, die auf die Beschaffenheit der kommenden Welt hinweisen: Koh. 9, 10; Hiob 3, 19; Ruth 1, 17; Koh. 9, 4. — Tanch. B. מצורע 17 Ende, zu Ezech. 36, 25: הקב"ה מדמה טומאת ישראל לטומאת הנדה. — למה הדבר דומה ist die ständige Einleitungsformel der Gleichnisse (s. Art. משל).

Aramäisch. Peal, ולא דמי, Ruth r. 4, 7 Ende (aus j. Kidd. 59d 55: ולא דמייא). — Pael: Koh. r. 10, 11 Ende: ורבנן מדמיין ליה להדין קרייא.

Erubin 51a: היכא דאיכא מידי דדמי ליה מדמי ליה ילפינן, man leitet Gleiches von Gleichem ab. — מי דמי, ist es denn gleich? Sabbath 12a, Sota 11a. — Sabb. 12a: . . הא לא דמיא אלא ל. — Berach. 19a: מדמה מילתא למילתא; Zebach. 31b: מדמינן ליה.[4]

דַּעְתָּא, Meinung. Wenn dem Ausspruche eines Autors ein

Schlusse eines Berichtes über die Lösung des Widerspruches zwischen Gen. 35, 19 und I Sam. 10, 2 die Bemerkung des Redakteurs des Gen. r. (oder etwa spätere Glosse): והיא דווקא, d. h. die zuletzt gegebene Lösung sei die richtige. — Über דווקא in der Masora s. *Frensdorff*, S. 3.

[1] Vgl. den Ausdruck: דחקינן ומוקמינן מתניתין אתרי טעמי, Kidduschin 63b.

[2] דכותיה in der Masora, s. *Frensdorff*, S. 3.

[3] In der Parallelstelle (Pesikta 200a): הוקשו זה לזה. S. Die Ag. d. pal. Am. I, 86.

[4] In der Masora דמיין, s. *Frensdorff*, S. 4.

dessen Inhalt bekräftigender anderer Ausspruch desselben Autors angefügt wird, geschieht das mit der Formel: . . היא דעתיה דרבי . . דאמר ר'. S. j. Pea 16b 48; Gen. r. c. 8 (1); 21 (5); 49 (8); 59 (11); Schir r. 1, 3; 1, 5; 1, 17; 4, 11; Echa r. Prooem. 15 Anf.; 1, 2 (בכה g. E.). — . . היא דעתיה דאמר, Gen. r. c. 54 (3). — דא על דעתיה דר' . . דאמר . . , היא דעתיה דר' . . , Esth. r. Einl. g. Anf. — Gen. r. c. 1 (5); 54 (6); Pesikta 173b. — Wenn die Meinungen zweier Autoren einander gegenüberstehen: על דעתיה דר' . . . על דעתיה דר' . . .: Gen. r. c. 15 (2); 30 Ende, 31 E., 42 (8); 44 (15); 97 (2); Lev. r. c. 5 (5); 7 (3); 34 (1); Schocher tob zu Ps. 1 (2 g. Anf.).[1] — בין על דעתיה דר' . . בין על ד' דרבי . . , Gen. r. c. 1 (3); 3 (8). Jer. Berach. 3b 13: דין כדעתיה ודין כדעתיה; j. Pea 15a 75: לא מן דעתיה הוה אמר ר' . . כדעתיה ור' . . כדעתיה; ib. 35d 39: ר' יוסי הדא.[2]

דִּקְדּוּק.[3] Schir r. Einl.: דקדוקיה של תורה. Ib. 5, 14: תורת כהנים יש בה כמה מצות כמה דקדוקים; ib. 7, 4: כמה מצות ודקדוקים יש בתורת כהנים; Exod. r. c. 32 (1): תרי"ג מצות חוץ מן הכללים ומן הפרטים ומן הדקדוקים.

דֶּרֶךְ אֶרֶץ. Die Formel לימדתך תורה דרך ארץ dient zur Einführung von Lehren nicht in engerem Sinne religiösen Inhaltes, die sich aus dem Bibeltexte ergeben. Gen. r. c. 20 (12); 31 (10, 11); 60 (16); 70 (14); 76 (3). Lev. r. c. 9 (6 Ende); 26 (7); 34 (8). Pesikta 1a, 98b. Schir r. 4, 16 Ende. Ruth r. 1, 12. Es heißt auch so: לימדה תורה ד"א, Schir r. 1, 17; Tanch. B. אמור 4, חקת 35, פינחס 16; Pesikta r. 17b. ללמדך דרך ארץ, Gen. r. c. 7 (5). ללמד דרך ארץ לבריות, Tanch. B. נח 28. — Andere Anwendungen des Ausdruckes in der Schriftauslegung: Lev. r. c. 34 (8): דרך ארץ היא . . ; Gen. r. c. 32 (7): דרך ארץ . . ברם הכא . . ; Schir r. 1, 1 g. E.: ומייתי לה ר' יונתן מדרך ארץ, nämlich die chronologische Aufeinanderfolge in der Abfassung der drei salomonischen Schriften bewies er daraus, daß in der Regel die Jugend die Zeit ist, in der man Lieder verfaßt, das Mannesalter die Zeit für Sittensprüche, das Alter die Zeit für Betrachtungen über die Nichtigkeit der Welt. — Tanch. B. בשלח 10, zu Exod. 13, 17: ולא נחם כדרך כל הארץ כיצד דרך הארץ . . — Pes. r. 100b: יש לך ללמוד מדרך הארץ. — Tanch. B. וישלח 5[4], zu Gen. 32, 5, um die Singulare

---

[1] Hebräisch: על דעת רבי . . על דעת רבי . . , Schir r. 4, 4 Anf.; על דעת רבנן, ib. 7, 1. — Pesikta r. 174b: אבל ר' אלכסנדרי דרש דעת אחרת. S. auch Art. עלה.

[2] Aus dem bab. Talmud sei erwähnt: מאי דעתך, Sabbath 47b, Pesach. 48b, Kidd. 65b. S. auch Art. סלק. [3] S. Tann. Term. S. 23f.; J. Enc. VI, 67.

[4] In einem Ausspruche des Tannaiten Jehuda b. Ilai.

der Tiernamen zu erklären: דרך ארץ השיח. Hier hat דרך ארץ die Bed. von כלשון בני אדם.[1]

Im babylonischen Talmud findet sich häufig der entsprechende aramäische Ausdruck: אוֹרַח אַרְעָא. So besonders in der negativen Formel: לאו אורח ארעא, s. Berach. 7 a, 49 a, 62 a, Sabbath 140 b, Pesach. 69 a, Chagiga 13 b, Rosch Hasch. 8 b, 31 b, Joma 17 b, 27 a, 50 b, Megilla 16 a, Kethub. 10 b, Sota 21 b, Baba Mezia 71 a, 84 b, 86 b, Baba Bathra 74 b, Ab. zara 10 b, Sanh. 17 a, 82 a, Chullin 83 a, Kerith. 10 b, Tamid. 26 b. — אורח ארעא קמשמע לן, Beza 25 b, Kethub. 56 a. — אורח ארעא, Sabb. 155 b, Joma 12 a, Sanh. 105 b. — אורחא היא (= אורח ארעא היא), Pesachim 3 a, 3 b.

דרש, Kal: den Schrifttext auslegen, erklären.[2]

1. Das Verbum mit dem Gegenstande der Auslegung als Objekt. Pesikta 31 b, 37 a: היו יודעים לדרוש את התורה מ"ט פנים. Gen. r. c. 25 (1): אם ללקיחה אתם דורשים (wenn ihr den Ausdruck לקח, Gen. 5, 24, zur Grundlage der Erklärung nehmet). J. Bikkurim 64 a 21: וכולהון מקרא אחד הן דורשין (s. auch Art. מקרא). — Tanch. B. וישב 13: המקרא אומר לך דרשני, zu Gen. 37, 20; Pes. r. 35 a unt.: אין המקרא אומר אלא דרשני, zu Hoh. 7, 3.

2. Das Verbum ohne Objekt. J. Schebiith 35 b 34, 36 a 16: לקרות אתה יודע לדרוש אי אתה יודע. Tanch. B. בראשית 9: מה דרשו גדולי עולם. Hierher gehören die Fälle, in denen biblischen Personen die Auslegung einer Bibelstelle zugeschrieben wird. Lev. r. c. 25 (6): ישב אברהם אבינו ודרש; Tanch. B. יתרו 11: דרש משה קל וחומר; ib. שלא Add. 19: (ישראל) היו דורשים ואומרים; ib. בא 16: כך היה בועז דורש; Ruth r. IV Anf.: ומצאו לישי יושב ודורש כן. — Mit der Präpos. מן. Schir. r. 6, 9: וכולהון דורשין מטעם אחד; Pes. r. 177 a: ומהיכן אתה דורש כך; Tanch. B. וישלח 29: מכאן דרש אבנר; Gen. r. c. 47 (2): מיכן דרש אברהם. — Mit der Präp. ב. Pes. r. 1 b: כמו שהוא דורש ביעקב. Exod. r. c. 33 (5): דרש פינחס בעצמו.[3]

3. Das Verbum in der Bed.: die Schrifterklärung oder anderes öffentlich vortragen, predigen. Lev. r. c. 15 (3): מעשה באדם אחד שהיה יושב ודורש. Ib. c. 29 (2): ר' מאיר היה דורש; ib. c. 5 (1): דרש ר' מאיר; ib. c. 25 (7): דרש ר' לוי בן סיסי. Tanch. B. בראש 10: לשמע את הדרשה שמעו את ר' יצחק דורשה ברבים; ib. לך לך 10 E.: שהיה ר"א דורש ברבים על הכסא. Hierher gehört aus der Pes. r. c. 6 (25 a): עכשו דרשת ש . . . ועכשו אתה אומר . . . Das ist ein Ein-

[1] Aus dem bab. Talmud: Beza 25a (Rami b. Abba): מכאן למדה תורה ד"א.

[2] Mit dem Synonym חקר (s. Deut. 13, 15) verbunden, Koh. r. 7, 23 Ende: כיון שהייתי יגע בה ודורש וחוקר בה (vom Abschnitte der roten Kuh, Num. 19), ebenso Pes. r. c. 14 (61 b); Pesikta 36 a nur: הייתי חוקר בה.

[3] Aus dem babylonischen Talmud: דרוש וקבל שכר, Sanh. 51 b, 71 a.

wurf, der dem Hörer dem Prediger gegenüber in den Mund gelegt ist. Ib. (23 a): לא כשם שדרשת (Nechemja gegen Jehuda).[1]

Niphal (zu 1. gehörig): J. Megilla 70a 13: מגלת אסתר ניתנה להידרש; Lev. r. c. 1 (3): לא ניתן דברי הימים אלא לידרש. Schir r. 1, 1 (von den Namen Salomos): הן צריכין להדרש. — Echa r. Prooem. 23, Koh. r. 12, 7: תורה שהיא נדרשת שבעה משבעה; j. Pea 17a 44 (Eleazar b. Pedath): מרובים הן הדברים הנדרשים מן הכתב מן הדברים הנדרשים מן הפה. S. auch Art. מקרא.

Hithpael. Jer. Kethub. 27d 12, 19: מתדרשה, מתדרש.[2]

Das *aramäische* Verbum. Peal zu 1. J. Pesach. 34a 35, 39: קְרָיֵי דְרַשׁ; Gen. r. c. 5 (7): יתיב ודריש (ב)הדין פסוקא; Koh. r. 6, 2: ר' מאיר לא דרש קציר רבנן דרשי יתיב ודריש הדין פסוקא; j. Pea 18a 58: ר' מאיר לא דרש קציר רבנן דרשי קציר (zu Lev. 23, 22). — Zu 2. ואת דריש, j. Joma 40a 40, 45; j. Pesach. 35a 28ff.: רבנן דרשין . . ר' יוסי הגלילי דרש; j. Pea 21a 54: דהוון דרשין.[3] — Zu 3. Lev. r. c. 32 g. E.: יתיב דריש.

Zu 1. Pesach. 22b: את לא דריש; ib. 43b: דדריש כל; Nazir 65b: ר"א דריש אתים רבנן לא דרשי אתים; Berach. 58a unt.: הואיל ואיתעביד לי ניסא בהאי קרא דרשינא ליה („weil mir durch diese Bibelstelle ein Wunder geschehen ist, will ich sie auslegen"). Chullin 142a: אילמלא דרשיה אחר להאי קרא. Kidd. 20a, Arachin 30b: הני קראי איכא למדרשינהו לקולא ואיכא למ' לחומרא. Arachin 30b: דרשינהו רב נחמן להני קראי כסיני.

Zu 2. מאי דְרַשׁ; Sabbath 87a, Taan. 22a. Plural, מאי דרוש: Erubin 63a, Taan. 30b, Meg. 14a, Nidda 57a. Pesach. 18a: והכא היכא דריש. Jebam. 60a: דרשי הכי. Pesach. 24b, 77b, Bechor. 6b, Chullin 118b: כל היכא דאיכא למידרש דרשינן. Jebam. 94b: הוה ליה למדרש ביה מרגניתא ודרש ביה חספא, Äußerung Rabs über die in der Mischna, Jebam. X, 3 mitgeteilte Deutung Eleazar b. Matthias zu Lev. 21, 7: er hätte eine wertvolle Deutung geben können und gab eine wertlose. — Mit der Präpos. ב. מאי דרש ביה, Nazir 38a; מאי דרשי ביה, Erubin 16b, Sukka 27b, Makkoth 4b, Chullin 91b, Temura 21b; מאי דרשת ביה, Megilla 11a. — Sanh. 106b: בכולהו לא תפיש למדרש (Var. ותדרוש) לבר לבלעם הרשע כמה דמשכחת דרוש ביה, in bezug auf die in der Mischna Sanh. XI, 1 genannten biblischen Personen.

Zu 3. Beza 28a unt.: דרשינן משמך; ib. תדרשון משמאי.

Das Substantiv דְרַשׁ (st. emph. דְרָשָׁא)[4] bed. sowohl die Tätigkeit der Schriftauslegung als deren Ergebnis. Jebam. 54b: איידי דכוליה קרא לדרשא אתא כתיב ביה נמי הא מילתא לדרשא, nachdem der ganze Bibelvers dazu bestimmt ist,

---

[1] Im bab. Talmud sehr häufig; z. B. bei den agadischen Vorträgen Rabas, s. Die Agada der bab. Amoräer. S. 47f. [2] Die entsprechende aramäische Form (מִדְּרִישׁ) findet sich in einer exegetischen Regel Rabas, Berach. 60a, 63a (s. unten, Art. סוף). S. Die Ag. d. bab. Am. 132. [3] דרבנן דרשי בין ה"א לחי"ת (j. Maaser scheni 56a 42, j. Pea 20b 57, j. Sabb. 9b 76) bed.: die Gelehrten machten in der Wortauslegung keinen Unterschied zwischen ה und ח.

[4] Auch mit ה statt א geschrieben. *Levy* I 429ab macht ein weibliches Hauptwort (= hebr. דְרָשָׁה) daraus. Das von ihm selbst gebrachte Beispiel דרשא אחרינא hätte ihm das Richtige zeigen können.

zur Auslegung zu dienen, ist auch dieses Wort geschrieben, um Gegenstand der Auslegung zu sein. Sanh. 55a: הואיל וכוליה קרא לדרשא הוא דאתי כתיבא נמי [הא] מילתא לדרשא. — Jebam. 2b unt.: כיון דאתייא מדרשא חביבא ליה (zu den in M. Jebam. I, 1 aufgezählten Verwandtschaftsgraden, die nicht der Schwagerehe unterliegen): dem Mischnaautor ist das, was erst durch Auslegung aus dem Schrifttexte gefolgert ist, werter als das, was ausdrücklich in der Schrift steht, darum stellt er es voran. Zebach. 48a ob.: איידי דאתיא מדרשא חביבה ליה; s. auch Nedarim 3a, Nazir 2b, B. Kamma 17b. — Kidduschin 4a: לדרשא הוא דאתי; Nazir 5a: ההוא לדרשא; Megilla 3a, 11a, B. Mezia 86b: לדרשא. Pesach. 62b unt.: (Var. דרשי) ארבע מאה גמלי דדרשא, vierhundert Kamellasten Auslegungen. Baba Kamma 41b: לדרשא אחרינא. S. auch Art. פְּשַׁט.

Aus den palästinensischen Quellen ist nur die bereits S. 41 unt. angeführte Stelle aus Tanch. B. לך לך 10 Ende zu erwähnen, wo das hebräische Wort דרשה öffentlicher Vortrag, Predigt bedeutet.[1] In dieser Bed. wurde das weibliche Substantiv im Späthebräischen allgemein gebräuchlich und ist noch heute der gewöhnliche hebr. Ausdruck für Predigt. Mit dem nur im bab. Talmud vorkommenden aramäischen Substantiv hat das Wort jedoch keinen Zusammenhang. In Koh. r. 2, 6 muß statt הדרשות gelesen werden מדרשות.

דָּרוֹשָׁא, Schriftausleger, Prediger. J. Sota 16d 48: קליה דדרושא; Lev. r. c. 9 (9): לגבי דרושא. Als hebr. Subst. erscheint das Wort im Plural Gen. r. c. 5 (4): יש מן הדרושים שהיו דורשים.[2] — In Sukka 38b (Chija b. Abba) ist דרשיא Plural zu דָּרֵישׁ, dem aram. Äquivalent von דּוֹרֵשׁ, welches Wort übrigens dasselbe bedeutet, was דרושא. Über das dritte Wort, welches aus דרש zur Bezeichnung des Schriftauslegers oder Predigers gebildet wurde, דַּרְשָׁן, s. Tann. Term. S. 27.

ה

הָא. הא מה דאת אמר, zur Anführung eines das Bisherige bekräftigenden Bibelverses. Koh. r. 1, 13 Anf.; 8, 10; 11, 2 Anf.[3]; Echa r. 4, 15. S. Art. הדא und היינו. — הא למדת, Tanch. B. אמור 6 E., ברכה 3; Pes. r. 3b unt., 158b unt.

הֲבַאי, Übertreibung, Hyperbel. Nach tannatischem Vorbilde gebraucht der pal. Amora Ammi diesen Ausdruck zur Bezeich-

---

[1] S. jedoch j. Jebam. 8d 3, wo דרשא = דרושה, im Sinne von Schriftdeutung. [2] So zwei Handschriften bei Theodor (p. 34). Die Ausgaben haben: הדרשנים. S. Tann. Term. S. 27. [3] In Koh. r. 7, 2: הא מה דאיתמר. S. oben S. 11, Anm. 2.

nung der Hyperbel in Pentateuch (Deut. 1, 28), Propheten (I Kön. 1, 40) und Mischna (Tamid II, 2). Chullin 90b, Tamid 29a.[1]

הִבְטִיחַ, zusichern. Zur Bezeichnung der göttlichen Zusagen, Verheißungen angewendet. שהבטיחן הק"בה, j. Sabbath 10d 12 (= j. Erub. 29c 23). הבטיחני הק"בה, Tanch. לך לך 17 (zu Gen. 12, 2). אני הבטחתי לאבותיכם (tannaitisch), Lev. r. c. 17 (6); בזאת שהבטחתני (zu Ps. 27, 3), Lev. r. c. 17 (1). לא שכחת ההבטחה שהבטחתנו (zu Lev. 26, 44), Esth. r. 4, 17. והיכן הוא הבטחת הנביאים שהבטחתני (zu Jes. 60, 19), Pes. r. c. 8 (29b). אף על פי שמתו המבטיחין אלו הנביאים אבל האלהים שהבטיח חי וקיים (zu Ps. 42, 2), Pes. r. c. 1 Anf. (2b).

הִגִּיד. Als Beispiel für . . מַגִּיד שֶׁ in der nachtannaitischen Agada sei zitiert j. Schebiith 35c 28f., die Deutung von Joel 2, 22 durch Jona (j. Berach. 3a 57 ist Baraitha); Gen. r. c. 20 (4), Hoschaja.

הַגָּדָה[2] (אגדה) Haggada, Agada. Gen. r. c. 56 (6): מן ההגדה, als Gegensatz zu מן אולפן; letzteres bed. halachische Tradition[3], ersteres nichthalachische Schriftauslegung. — J. Pesach. 32a unt.: אלפן אגדה (lehre mich A.); j. Taan. 65b unt. רגיל באגדה. Lev. r. c. 1 (2), zu Hos. 14, 8 יחיו דגן בתלמוד ויפרחו גפן בהגדה. Ib. c. 21 (5), לתלמוד, להגדה. Schir r. 2, 5: דברי מקרא ודברי אגדה; ib. 2, 5: באשישות אלו ההלכות המאוששות בתפוחים אלו ההגדות שריחן וטעמן כתפוחים. Koh. r. 2, 8: ותענוגות אלו האגדות שהן עינונו של מקרא. Ib. 6, 2: בעל אגדה. Tanch. B. לך לך 10: משנמרו הפרק אמר להם הגדה ואח"כ אמר להן משנה. Gen. r. c. 33 (3): מסתכל הייתי באגדת תלים. S. auch Art. מקרא, מסורת.

אגדתא, das aram. Äquivalent für הגדה. J. Sabb. 15c unt.: הדא אגדתא הכותבה . . . הדורשה . . . J. Jebam. 5c unt.: רבנן דאגדתא.

Chullin 92a: כי דריש להו רב להני קראי באגדתא. Sota 49a: יהא שמיה רבא דאגדתא. Chullin 60b: כתוב באגדתך. Baba Mezia 116a, B. Bathra 52a: ספרא דאגדתא; Sanh. 57b: בספר אגדתא דבי רב. S. auch die Art. סדר, שמעתא.

הַגִּיעַ. Die Redensart הַגַּע עַצְמְךָ (eig.: lasse dich selbst hingelangen, d. h.: nimm an) wird in den halachischen Erläuterungen des jer. Talmud angewendet, um eine Einwendung einzuleiten, mit der auf die Möglichkeit eines speziellen Falles hingewiesen wird. Gewöhnlich geht der Redensart die Einführung בעי voran (s. d. Art.). Pea 17d 5, Demai 26b 52; Kilajim 27d 58, Terum. 40d 5; ib. 46b 17; Maaser scheni 53c 4; 54d 22; Sabb. 13b 32; 16c 33;

---

[1] S. Tann. Term. S. 29, und oben S. 25, Art. גוזמא. [2] S. Tann. Term. S. 33f.; Ag. d. Tann. I[2], Anhang, S. 459—481. [3] S. oben, S. 8.

Pesach. 33a 21, 43; Joma 44b 1; Schekalim 49a 71; Beza 60a 26; Megilla 73c 42; Chag. 78c 53; Kethub. 33a 28, 43; Nazir 56b 17; Baba Kamma 4a 73.

Im agadischen Midrasch findet sich der Ausdruck einmal in Pesikta r. c. 17 (87b). — S. auch unt. Art. ממא.

Zu הניעוך, j. Berach. 5a unt. Erub. 22d 35 s. Art. מחוור.

הָדָא. Pronomen demonstr. sing. fem. Besonders hervorzuheben ist die Formel הדא הוא [היא richtiger] דכתיב (abgekürzt הה״ד), mit welcher in den agadischen Vorträgen der Prooemientext an den Perikopaltext geknüpft wird. Mit den Worten „dies ist es, was geschrieben steht", wird gesagt, daß das in dem einen Texte Enthaltene auch in dem andern sich findet. Besondere Beispiele aus Gen. r.[1], Lev. r., Pesikta usw. anzuführen ist unnötig. Die Formel wird auch sonst angewendet, wo zu einem Bibelverse ein anderer analogen Inhaltes angeführt, oder irgend ein Gedanke oder eine Ansicht oder Erklärung durch Hinweis auf einen Bibelvers bekräftigt wird; s. j. Pea 16a 46; j. Sabbath 16a 35; R. Hasch. 59a 22; Sanh. 29d 23; Pesikta r. 89a; 99b. In Pes. r. steht, wie auch sonst vielfach, (ד)כתב st. (ד)כתיב: 69a, 120a, 147a.[2] Die Formel lautet auch הדא היא, j. Berach. 14a letzte Z.; besonders oft in Gen. r. (abgekürzt: ה״ה), z. B. c. 56 (2), ed. Theodor p. 57, Z. 9.[3]

הָדָא אָמְרָה (= זאת אומרת) ist die Formel, mit welcher eine aus einer Bibelstelle sich ergebende These an den Bibeltext geknüpft wird. S. Gen. r. c. 48 (12), 78 (8), j. Sabbath 10d 13ff. Vgl. auch folgende Stellen des jerus. Talmuds, an denen es sich nicht um Bibeltexte handelt: Pea 17a 18, Kilajim 27d 37, Pesach. 32a 65. — Mit הדא דאת אמר[4] wird, wie mit der zu Anfang dieses Artikels erwähnten Formel ein Bibelvers an einen andern, ihm inhaltlich analogen Bibelvers geknüpft: Schir r. 4, 4; 5, 14; Echa r. 1, 1 (העיר g. E.). Zuweilen הדא מה דאת אמר: Schir r. 5, 14; 8, 5 Anf.; 8, 14; Echa r. Prooem. 34; Esth. r. 1, 6 Ende. Vgl. aus den halachischen Erläuterungen des jerus. Talmuds: Demai 22d 15; Kilajim 28c 62, Gittin 47c 1 (אמרת st. אמר). Hierher gehört: הדא היא דאמר שמואל הנביא, Schir r. 4, 5; הדא הוא דאמר ליה, Schir r. 4, 11; הדא הוא דאמרין ברייתא, Schir r. 9, 1; הדא היא דתימא, Ruth r. Einl. Anf. — . . . אבל (ברם) . . . הדא דתימר

[1] S. *Maybaum*, a. a. O. S. 17. [2] In Tanch. B. קרח 4 ist mit הדה הוא דכתיב der Perikopentext an den Schluß der exegetischen Ausführung des mit ihm in Zusammenhang gebrachten andern Textes geknüpft (s. Art. הוי).
[3] S. die Varianten bei *Theodor*. [4] S. oben S. 11.

bed.: Dies kannst du nur in einem bestimmten Falle sagen, aber nicht in anderen Fällen, s. j. Berach. 2b 40; Pea 15b 22; 16b 10; 18d 23, 26; Demai 22d 5; Koh. r. 1, 2: הדא דתימר בעמי הארץ אבל בבני תורה כתיב . . . — ועוד מן הדא, Lev. r. c. 20 (10 Anf.); Tanch. B. אחרי 7.

הֲדְיָא, Substantiv unbekannter Herkunft, welches ausschließlich mit den Präpositionen ב oder ל verbunden vorkommt, und zwar als Adverbium der Art und Weise. Hier verdienen folgende Fälle der Anwendung von בהדיא Erwähnung, in denen dieses Wort bedeutet: explicite, ausdrücklich; und zwar ist entweder von Bibeltexten oder von tannaitischen Lehrsätzen die Rede. Sabbath 27b: ... ציצית בהדיא כתיב ביה לא תלבש (Deut. 22, 11 f.), d. h. bei den Schaufäden steht es ausdrücklich geschrieben, daß sie nicht aus gemischtem Gewebe verfertigt werden dürfen; es bedarf also keiner anderweitigen Deduktionen hierfür. S. ferner Jebam. 3a ob., Baba Kamma 107b ob.; Berach. 41b ob.: הני שיעורין בהדיא מי כתיבי (s. oben, Art. אסמכתא); Kidduschin 5b: מילתא דכתיבא בהדיא; B. Mezia 95a 6: מילתא דכתיבא בהדיא קתני דאתיא מדרשא לא קתני, der Mischnaautor M. Baba Mezia VIII, 1, erwähnt nur das, was ausdrücklich geschrieben steht, nicht was erst exegetisch hergeleitet werden muß. In bezug auf tannaitische Texte: מתני לה בהדיא, Sabb. 4a, Pesach. 41a, Sukka 46a, B. K. 78b, 82a, 110b, B. B. 19a, Nidda 58a; הא בהדיא קתני, M. K. 5a: והא קתני בהדיא, Pesach. 53a.

הָדֵין. Pron. dem. masc. sing. והדין פסוקא „und dieser Vers", nämlich der eigentliche Text, der am Schlusse einer Reihe analoger Bibelstellen angeführt wird. Lev. r. c. 19 (5 g. E.), Echa r. 4, 22 Ende; Koh. r. 12, 14 Anf. Ohne das Substantiv, bloß והדין: Lev. r. c. 24 (6 Ende); c. 25 (2); Echa r. 1, 10; 3, 49; 4, 11. — S. auch מן הדין קרא, Pesikta 23b, 35b, 46b, 158a; מהדין קרא, Koh. r. 7, 23 g. E.; מן הדין קריא, j. Berach. 8d 21; Lev. r. c. 7 (2); Koh. r. 10, 16. — S. noch unten, Art. מהו.

הדר, Peal: umkehren, sich von etwas abwenden, davon abgehen, Pesach. 120a: מיהדר הדר ביה קרא, die Schrift ist davon abgegangen[1]; nachdem nämlich in Exod. 12, 8 das Essen von ungesäuertem Brote und Bitterkraut an den Genuß des Passahlammes geknüpft wird, geht die Schrift in V. 18 in bezug auf das ungesäuerte Brot von dieser Bedingung ab. — Der Aphel mit dem Akkusativobjekt bed. dasselbe: etwas zurücknehmen. Berach. 13a: דהדר אהדריה קרא, die Schrift hat das Verbot, Jakob fürderhin mit diesem Namen zu nennen (Gen. 35, 10), in Gen. 46, 2 zurückgenommen. Jebam. 7b ob.: ואי לא אהדריה קרא.

הוֹאִיל. Konjunktion des Grundes, ein hebräisches Wort, welches auch im aram. Kontexte gebraucht wird und zwar stets mit dem Prädikate durch ו verbunden.[2] הואיל וכתב בחו, Berach. 25b, Sabb. 149b; הואיל וכתיב, Chullin 23a. הואיל ואתיא לידן נימא ביה מילתא, Sabb. 81b. In der Halacha ist הואיל, als erstes

---

[1] Das ביה ist emphatisch (vgl. חוזר בך, Edujoth V, 6). [2] S. Tann. Term. S. 37f. In einem hebr. Satze gebraucht Raba das Wort, Berach. 22b, zu Prov. 28, 9: הואיל וחטא אע"פ שהתפלל תפלתו תיעבה. — In der Midraschliteratur findet sich die Konjunktion in einem Satze Josua b. Levis, Schir r. Einl.: הואיל ואתה מקישו מכל צד.

Wort des betreffenden Begründungssatzes, zur Bezeichnung des Motives geworden, welches bei der Entscheidung einer Frage für maßgebend erachtet wird. Pesachim 46 b: אמרינן הואיל, לא אמרינן הואיל; Pesach. 38 a: חד הואיל אמרינן תרי הואיל לא אמרינן.

הֲוֵי. Imperativ Kal des Verbums הוה, sein, mit Anwendung der aramäischen Schreibung (mit י) statt der hebräischen (הוה). Das zum selbständigen Terminus gewordene Wörtchen steht am Schlusse einer exegetischen Erörterung und weist darauf hin, daß der Text, der dieser zu Grunde liegt, hiermit sein richtiges Verständnis gewonnen hat. So z. B. heißt es (Pesikta 57 a b) am Schlusse der ersten drei Absätze der Pesikta zu Num. 28, 2 ff. jedesmal: הוי אם ארעב לא אומר לך, um zu sagen, daß der Psalmvers 50, 12, der erste Prooemiumtext dieser Pesikta, durch die im Vorstehenden gegebenen Erläuterungen verständlich geworden ist. Dieses הוי ist gekürzt aus הֲוֵי אוֹמֵר („sage"), welche volle Formel sich in derselben Anwendung im Tanchuma, aber auch sonst vorfindet. S. Tanch. B. בראשית 28[1]; ib. 37; נח 2; ib. 4; ib. 10; וירא 23; Schir r. 7, 2 (Prooemium zu Num. 29, 35); Koh. r. 2, 2 (Prooemium zu Lev. 16, 1, s. Pesikta 168 b f.); ib. 5, 15 (Prooemium zu Lev. 23, 10, s. Pesikta 69 a). — Mit הוי אומר kann aber auch am Schluß des Prooemiums auf den durch die Erläuterung des Prooemientextes verständlich gewordenen Perikopentext hingewiesen werden. S. Tanch. B. בראשית 11; לך לך 18: הוי אומר אל תירא אברם; ib. 29: הוי אומר אשר מגן צריך בידך. — Die Formel הוי אומר findet sich auch dort angewendet, wo auf irgend eine These, als aus dem angeführten Bibeltexte sich ergebend, hingewiesen wird. S. Tanch. B. בראשית 12 (הוי אומר בשני נבראו מלאכים); ib. 13; Pesikta r. 120 b, Z. 1; Exod. r. c. 14 (2). — Ferner wird mit הוי אומר in emphatischer Weise die Beantwortung einer unmittelbar vorhergehenden, zur Erläuterung des Textes gehörigen Frage eingeleitet. S. Tanch. B. וישלח 23 Ende; Pesikta 70 b (ובאיזו זכות זכו ישראל לירש את ארץ כנען הוי אומר בזכות מצות עומר); ib. 186 a; Schir r. 5, 1; ib. 8. 1. — Die abgekürzte Formel הוי kommt viel öfter vor, und zwar in allen Arten der Anwendung, in welchen הוי אומר sich findet. Also **1.** Am Schlusse des Prooemiums zum Hinweis auf den Prooemientext: Lev. r. c. 14 (2); ib. (3); ib. (9); c. 24 (3); c. 26 (4); Pesikta 73 b, Schir r. Einl.

---

[1] **Buber hat mit Unrecht das Wort אומר nach הוי (p. 21, Z. 7) in runde Klammern gesetzt, d. h. gestrichen. Übrigens weichen auch in den anderen Beispielen für הוי אומר im Tanch. die Handschriften voneinander ab, indem, wie Buber angiebt, in einzelnen von ihnen אומר fehlt.**

(Prooemium des Pinchas b. Jair); Echa r. 1, 9; Koh. r. 1, 3 (Prooem. zu Lev. 23, 10); Esth. r. Einl. (Prooem. des Chama b. Chanina); 1, 9 Anf.; Tanch. B. נח 16, לך לך 4, וירא 29, 50, ויצא 9, וישלח 10, וישב 9, וארא 11, ויקהל 1, שמיני 7, 10, במדבר 29, 31, נשא 30, 31; Pes. r. 18a; Exod. r. c. 16 Ende, c. 18 (5); c. 25 (8); c. 27 (7). — **2.** Am Schlusse des Prooemiums zum Hinweise auf den Perikopentext, oder sonst am Schlusse der Erläuterung eines Bibeltextes zum Hinweise auf diesen. Lev. r. c. 16 (1); 31 (4); Pesikta 65a. Schir r. 1, 4 (משכני); 7, 2; Koh. r. 1, 4; 1, 15; 1, 16; 3, 2; Deut. r. c. 5 Anf.; Tanch. B. בראשית 5; ib. 7; וישלח 7, ויחי 5, משפטים 3; Exod. r. c. 23 (4); Sch. tob zu Ps. 36 (7); 62 (1); 109 (4). — **3.** Zum Hinweise einer im Vorhergehenden nachgewiesenen oder aus dem Texte sich ergebenden These. Gen. r. c. 4 (4); 20 (5); 62 (2); 74 (6); Pesikta 111b; Schir r. 4, 4; Echa r. Prooem. N. 18; Koh. r. 9, 16; Tanch. B. נח 20, שמות 5; Pes. r. 54a, Z. 11. — **4.** Emphatische Beantwortung einer Frage: Gen. r. c. 4 (7). — In Schir r. 1. 4 (משכני Anf.) wird auf Hosea 4, 6 so hingewiesen: הוי מה שנאמר ותשכח . . .

Eine besondere Art der Verwendung unseres Wörtchens ist die in Folgerungssätzen, wie Gen. r. c. 12 (10): ממה דאמר ר' אבהו בשם ר' יוחנן בהבראם בה' בראם הוי[1] העולם הוה נברא בהא. Ib. c. 37 (7): מן מה דכתיב . . . הוי . . ; ib. c. 68 (9) ebenso; Schir r. 4, 7: מן [מה] דאמר רבי יודן . . . הוי ר' הונא . . Auch in diesem Beispiele ist הוי = הוי אומר. Diese letztere Art des הוי findet sich auch in den halachischen Erörterungen des jerus. Talmuds: j. Kilajim 27b 42f. מן מה דתני . . . הוי . . . S. außerdem Sukka 52d 53: הוי דלית טעמא.[2]

Der hier nachgewiesene Gebrauch des Imperativs הוי läßt sich schon in der tannaitischen Halacha nachweisen. S. Tosefta Nidda I, 6 (641, 38): הוי לא אמרו Baraitha Gittin 5a unt.: הוי לא הוצרכו[3] לומר. — S. auch Art. הרי.

הוה (הוי). Verbum von ungewisser Grundbedeutung. Es ist stets mit der Präposition ב verbunden und bezeichnet das Aufwerfen von Fragen und Einwendungen in der halachischen Diskussion. Jebam. 17a: יתיב רב המנונא קמיה דרב עולא וקא הוי בשמעתיה. Kethub. 72b ob., Nedarim 38b: הוי בה ר' זירא; Keth. 72b unt., 101a: הוי בה רב פפא; Bechoroth 5a: הוי בה רב אחאי. Besonders

---

[1] Nur die Londoner Hdschr. hat הווי statt הוי (s. ed. *Theodor*, S. 109, Z. 2); vgl. j. Schebuoth 38c 27. [2] Hierher gehören auch die von *Levy* I, 458a, Z. 8ff. zitierten Stellen des jerus. Talmuds. *Levy* erkennt in dem Worte nicht den Imperativ. *Kohut* (III, 192b unt.) identifiziert das Wort sogar mit „הוי, verkündigen, beweisen". [3] Raschi umschreibt im Komm. zu dieser Stelle הוי mit אמור מעתה, also = הוי אומר.

häufig ist והוינן בה, wir warfen dabei die Frage auf, wobei als Redende die ungenannten Träger der Diskussionen des Talmuds, die Mitglieder des Lehrhauses, zu denken sind. S. Sabbath 6b unt., 71a, 99b unt.; Joma 74a ob., 79b; Sukka 33a; Megilla 22a ob.; Jebam. 29b; Kidd. 49a ob.; Gittin 60b; Schebuoth 22b; Ab. zara 35a, 52b; Nidda 6b ob. — Als Substantiv zu dieser Bed. des Verbums הוה findet sich der Ausdruck הויות דרב ושמואל (Berach. 20a und Parallelstellen), von Jehuda b. Jecheskel auf die Erörterungen und Fragen seiner Lehrer Rab und Samuel angewendet; und הויות דאביי ורבא, in der erweiterten Tradition über das auch die späteren Fragen Abaji's und Raba's umfassende Wissen Jochanan b. Zakkai's (Sukka 28a, B. Bathra 134a).

Im paläst. Talmud findet sich unser Verbum nur vereinzelt: Taanith Anf. (63c 60), Chija b. Merija sagt zu Mana: הכי הוה ר' יונה אבוך הוי בה. — Das Substantiv, Maaseroth 49d 73: מתניתא פליגא על הוויה דר' מנא (wo aber statt הוויה viell. gelesen werden muß: הדא).

הוֹכִיחַ, beweisen. J. Megilla Anf. (69d): הוא מוכיח על עצמו; Demai 24d 10: הוכיח על עצמו. J. Terumoth Anf. (40a): מעשה שלו מוכיח על מחשבתו (vgl. Maaseroth 51b 25); j. Schebiith 35a 26: בהמתו מוכחת עליו. Durchaus Beispiele aus der Halacha. — Sanhedrin 29d 22: מוכיח בדבר, „beweisend für die Sache", d. h. für die vorherstehende These, ist Gen. 13, 12. Tanch. B. חקת 42 E.: והפסוקים מוכיחים ש׳ . .[1] In einem Gespräche zwischen der Matrone und Jose b. Chalaftha sagt diese (Tanch. B. בראש׳ 20): מאותו נביא שהוכחתני ממנו אני משיבך. Sie hatte nämlich ihr Argument gegen ihn aus Jesaia (51, 6) genommen; er antwortet ihr aus Jes. 66, 22. — S. auch Art. חָבַר.

Beispiele für das Passivum (הוּכַח): j. Orla 62a 49: הוכח האיסור.

Aus dem Hebräischen übernommenes aramäisches Partic. pass. ist: משום דמוכח, Jebam. 4a; מוכחא מילתא, Berach. 50a.

הוֹסִיף, hinzutun. In der Regel Jose b. Zimra's über אֵלֶּה und וְאֵלֶּה (Tanch. B. שמות 3 und Parall.)[2] heißt es: ואלה מוסיף על הראשונים, d. h. wenn ein Abschnitt mit ואלה beginnt, tritt der Inhalt des neuen Abschnittes zu dem Vorhergehenden hinzu, ist mit ihm in eine Reihe gestellt.

Eine Regel des bab. Talmuds lautet: ו״יו מוסיף על ענין ראשון, Pesach. 5a (zu Lev. 23, 39); Jebam. 9a (zu Num. 15, 27); Kidd. 14b (zu Lev. 25, 47); Baba Kamma 107b, Baba Mezia 95a (zu Exod. 22, 13); Schebuoth 10a (zu Lev. 16, 10); Zebach. 48a, Kerith. 22b (zu Lev. 5, 17); Chullin 78a (zu Lev. 22, 28). — An einigen der angeführten Stellen ist die Regel noch ergänzt durch die Worte:

[1] Nach Buber z. St. gehört dieser Ausdruck nicht dem Texte des Tanchuma an, sondern ist Zusatz aus Num. r. c. 19 (20). Tatsächlich ist eine solche Anwendung des Plurals פסוקים in der älteren Midraschliteratur ohne Beispiel.

[2] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 110, 1; 112, 4.

וילמד תחתון מן עליון. Ohne Frage ist die Regel *tannaitischen* Ursprunges. — Bechor. 26a (Raba. zu Exod. 22, 21): . . אמר קרא תעשה הוסיף לך עשייה אחרת. — *Aramäisch.* Chullin 65b: משנה תורה לאוסופי הוא דאתא, in bezug auf Deut. 14, im Verhältnis zu Lev. 11.

הִזְהִיר, warnen, ermahnen. In den Homilien über pentateuchische Abschnitte, die Gesetze enthalten, schließt das Prooemium vielfach mit den den betreffenden Bibeltext einleitenden Worten: לפיכך משה מזהיר[1] את ישראל[2] ואומר להם[3]. So besonders in Lev. r. Zu Lev. 14, 2: c. 16 (1); ib. (2); ib. (4); zu Lev. 14, 32: c. 17 (1); ib. (2); ib. (3); ib. (5); zu Lev. 15, 2: c. 18 (1); ib. (2); ib. (3), s. auch Koh. r. 12, 7; zu Lev. 17, 3: c. 22 (6); zu Lev. 23, 10: c. 28 (3); ib. (4); zu Lev. 24, 40: c. 30 (1); ib. (2); ib. (3); ib. (7); ib. (12); zu Lev. 25, 14: c. 33 (1); ib. (3); ib. (4); ib. (5); zu Lev. 25, 35: c. 34 (1); ib. (2); ib. (3); ib. (4); ib. (5); ib. (6); zu Lev. 27, 2: c. 37. — Ferner in der Pesikta. Zu Deut. 14, 22: 97a, 97b, 98a, 98b, 99a; zu Lev. 23, 40: 180b, 181b, 185a (s. auch Schir r. 2, 3 Anf.). — Pesikta rabb. Zu Lev. 23, 10: 91b, 92a; zu Num. 29, 35: 201b. — Tanchuma. Zu Lev. 17, 2: אחרי 15; Deut. 14, 22: ראה 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15. — Schir r. Zu Exod. 23, 17: 7, 2. — In Tanch. B. ואתחנן Addit. 2 heißt es zur Einführung von Deut. 31, 29: לפיכך משה מזהיר בהם; in Tanch. B. משפטים 5, zu Exod. 22, 24: לפיכך אמר להם משה הזהרו שלא תלוו[4] ברבית. In Esth. r. 3, 4 legt der Agadist Levi dem Mordechai einen Hinweis auf Deut. 27, 14 in den Mund: משה רבינו הזהיר לנו בתורה. In Tanch. B. שמיני 8, zu Lev. 10, 9: לפיכך מזהיר לאהרון ist nicht Moses, sondern Gott als Subjekt zu denken; ebenso in Schir r. 3, 7, zu Num. 6, 23: לפיכך מזהיר את בני אהרון ואומר להם; ib. 5, 16, zu Lev. 11, 43: מזהיר להם לישראל ואומר להם; Tanch. שמיני 13, zu Lev. 11, 2: לכך הזהירן; ib. בהר 2, zu Lev. 25, 2: לפיכך הזהירן על . . — Gott ist auch ausdrücklich als Subjekt zu הזהיר genannt. Tanch. שמיני 12 Anf., zu Lev. 11, 2: הקדוש ברוך הוא הזהיר ישראל; ib. אמור 1 (als Paraphrase von Ps. 12, 7): כל מה שהקב״ה מזהיר את ישראל בשביל קדושתן ומהרתן. In Tanch. B. וירא 25 sagen König Chanuns Leute (II Sam. 10, 3) zu ihm, mit Beziehung auf Deut. 23, 4: אל תאמן בדוד למה שהקב״ה מזהירו בשבילנו. S. auch noch Tanch. בהעלותך 1, zu Num. 8, 2: ואף כאן הוא מזהיר על הנרות; Exod. r. c. 31 Anf., zu Exod. 22, 24: לכך הוא מזהיר על העני; ib. c. 31 (4): לכך מזהיר להם. — Gott als redend eingeführt. Tanch. ויקרא 3, zu Deut. 10, 18: לפיכך אני מזהירך עליו; Deut. r. c. 5 (8), zu Deut. 17, 14:

---

[1] Auch היה משה מזהיר. [2] Auch לישראל. [3] Diese zwei Worte können auch wegbleiben. [4] הזהיר = אמר . . הִזָּהֲרוּ.

כבר הזהרתי על ידי משה ואמרתי לו. — Die Thora ist die Warnerin. Tanch. אחרי 14, zu Deut. 12, 13: התורה מזהירה; ib. ויקרא 3: הזהירה התורה על הגרים; ib. מצורע 4, zu Ps. 34, 14: הרי כבר הזהירה התורה אותך. — Die h. Schrift warnt: Exod. r. c. 31 (8), zu Exod. 22, 27: לכך הזהיר לך הכתוב. — Die Propheten warnen: לפיכך הושע מזהיר את ישראל ואומר להם, Pesikta 157a—159a öfters, am Schlusse der Prooemien zu Hosea 14, 2. Echa r. Prooem. 34, Jeremias sagt von sich in bezug auf Jer. 13, 16: לא כך הזהרתי ואמרתי לכם; Tanch. A. וישלח 2 (zu Jes. 1, 16): שכן ישעיה מזהיר את ישראל ואומר להן. Salomo, Koh. r. 1, 14: ומזהירן לישראל; ib. 2,15: והזהרתי ואמרתי.[1]

Das Verbum in der aram. Aphel-Form und Gott als Subjekt. Baba Mezia 51a, zu Lev. 25, 17: אימא לא אזהריה רחמנא בלא תונו; Jebam. 105b, zu Gen. 17, 7: מאי קמזהר ליה רחמנא (vgl. Sanh. 59b); Baba Kamma 33a, zu Exod. 21, 35: לבי דינא קמזהר רחמנא; ib. 112a, zu Lev. 25, 36: לדידיה קמזהר ליה רחמנא. — S. auch Art. ענש.

אַזְהָרָה, Verbot. J. Pea 16a 15: אזהרה ללשון הרע מנין. Antwort: Deut. 23, 10. Tanch. שופטים 6 Anf., zu Deut. 16, 19: אזהרה לנשיא שלא יושיב את הראוי למטה למעלה והראוי למעלה למטה. — In Exod. r. c. 30 (17), zu Exod. 21, 18f. ist aus einer tannaitischen Quelle zitiert: . . . הרבה אזהרות כתובות כאן. Dies bedeutet nicht Verbote, sondern die Warnungen gegen den Streit, dessen traurige Folgen in diesen Versen so deutlich vor Augen geführt werden (ebendas.: הזהיר אלהים).

In aramäischer Form: אזהרתיה מהכא, Sanh. 56a, Makkoth 21a öfters. — אזהרת עֲשֵׂה ist ein Verbot, das in die Form eines Gebotes gekleidet ist, z. B. Deut. 10, 20; im Gegensatz zu אזהרת לא תעשה, s. Temura 4a, Sanh. 56a. (Später verstand man unter אזהרות die Zusammenstellungen der 613 Gebote und Verbote in poetischer Form.)

הֵיאָךְ, wie? Tanch. B. ויצא 14 zu Gen. 29, 31 wird gefragt: היאך, d. h. wie ist es möglich, wie kam es, daß Lea „die Gehaßte" genannt wird. Pes. r. c. 1 (2a) bed. die Frage היאך: Wie ist es möglich, daß sie am Sabbath und am Neumond kommen, wann der Neumond auf einen Sabbath fällt? Vgl. j. Berach. 7c 15f.[2] S. auch Art. כתוב.

הַיְינוּ, das ist es.[3] Bei Anführung eines bestätigenden Bibeltextes: היינו דכתיב, Gen. r. c. 49 (10); 54 (4); Lev. r. c. 20 (1); Tanch. בלק 29; Exod. r. c. 1 (22). — והיינו דכתיב. Tanch. B. וארא 8;

---

[1] Beispiel für das Passivum aus b. Bechor. 4b (Nachman b. Jizchak): בשלוש מקומות הוזהרו על הבכורות. [2] Im bab. Talmud entspricht die Frage: היכי דמי, z. B. Nedar. 10b, Chullin 88a. [3] Zusammengezogen aus הָי נִיהו, s. *Levias*, § 125.

Exod. r. c. 1 (20 Ende, 22, 28). היינו הוא דכתיב, Esth. r. 1, 22. היינו הוא דאמר, Echa r. Prooem. 24.

היינו דכתיב, Gittin 57b, והיינו דכתיב, Sabbath 30a; והיינו דאמר להו נביא לישראל, Berach. 7a. — . . והיינו דאמר ר', Sukka 24b; היינו דתניא, Sanh. 47a; היינו רישא Jebam. 23b. — Besondere Erwähnung verdient die Formel: . . היינו . . היינו (= . . הוא . . הוא). B. Kamma 17b zu M. B. Kamma II, 1): היינו רגל היינו בהמה; R. H. 25b (zu M. R. H. II, 6): היינו לפני החמה היינו צפונה היינו לאחר החמה היינו דרומה.

הֵיךְ, wie. Bei Anführung von Bibelstellen in Gen. r. sehr oft: היך מה דאת אמר (gekürzt המ"דא), s. c. 1 (1); c. 17 (4); j. Berach. 2c 70; Schir r. 1, 8; 2, 2; Midr. Sam. c. 2 (7); 5 (8).[1] — היך מה דאמר, j. Berach. 8d 37. — היך כמא דאת אמר, Koh. r. 1, 6 Anf.; 7, 20. Pes. r. c. 17 (87b): הכמא דאת אמר; ib. c. 22 Anf. (110b): היך דכתב.

הֵיכָן, wo? Auf die Frage: . . היכן מצינו ש wird in Schir r. 5, 2 Anf. geantwortet: מן הדין קרייא דכתיב; in Tanch. B. תולדות 18: מן המקרא הזה: in Pes. r. 70a: שנאמר. Vgl. auch Pes. r. 49b: . . והיכן מצינו ביוסף ש; ib. 83a: והיכן צוה.

Erubin 51a, in bezug auf M. Erubin IV, 5: הני אלפים אמה היכן כתיבן. Antwort דתניא, Baraitha zu Exod. 16, 29.

הָכָא, hier. Bei Gegenüberstellungen von Bibelstellen. Gen. r. c. 13 (1): . . . הכא את אמר . . . ולהלן את אמר, zu Gen. 2, 5 und 9; ebenso c. 31 (9), zu Gen. 6, 14 und Exod. 2, 3; c. 48 (14), zu Gen. 18, 8 und 2.[2] Pesikta 64b, zu Num. 3, 13 und 8, 17. S. auch Gen. r. c. 100 (4), Midr. Sam. c. 2 (5). — הכא את אמר . . . והתם כתיב, Gen. r. c. 45 (9), zu Gen. 16, 12 und 25, 18. — In der Parallele zwischen dem Dekalog und Lev. 19 heißt es nach Anführung der einzelnen Worte des Dekalogs zum Hinweise auf die entsprechende Stelle in Lev. 19: וכתיב הכא, Lev. r. c. 24. — מן הכא, Pesikta 36a; מהכא, Gen. r. c. 26 (6). — S. auch Art. להלן.

Sabb. 86b, Chag. 10b: . . כתיב הכא . . וכתיב התם; Sukka 47a: . . הכא כתיב . . התם כתיב. Bei Anführung einer Bibelstelle, aus der etwas deduziert wird: מהכא, s. Berach. 8a, Erubin 84a, Pesach. 87b, Scheb. 23a, Chullin 5a.

הֲלֹא. Der emphatische Hinweis auf eine Bibelstelle הלא הוא דכתיב („ist es nicht das, was geschrieben steht?“) findet sich besonders in den drei Midraschwerken: Echa r. (1, 9 E.; 1, 10; 1, 16 öfters; 1, 17; 2, 2 öfters; 2, 9; 3, 44; 3, 64; 4, 6; 4, 11 E.; 4, 12), Koheleth r. (3, 14; 4, 9; 5, 2; 7, 19; 9, 4; 12, 7) und Esther r. (2, 5; 3, 12; 3, 15; 4, 7; 4, 15; 5, 3ff.). הלא כתיב, Echa r. Prooem. 24. — Bei Einwänden auf Grund einer Bibelstelle והלא כתיב, Tanch. B.

---

[1] Vgl. j. Erubin 21c 2: היך מה דאת אמר תמן von einer Halacha; ib. 19b 40: היכמה דתימר תמן.

[2] Hier bed. להלן eine vorhergehende Stelle.

בחקתי 27; חקת 43; ברכה 5; Exod. r. 12 g. E.[1] — והלא כבר נאמר: j. Schebiith I Anf. (33a 46, tannaitisch); j. Sabb. 6a 67; Lev. r. c. 1 (1); Schir r. 2, 15; Echa r. 1, 1 (רבתי Anf.); Tanch. דברים 3 Anf.; Sch. tob zu Ps. 8 (2). — Andere Einwände mit והלא eingeleitet, worauf die Antwort mit אלא beginnt. J. Erubin 22b 46: והלא .. ולמה .. אלא ... כתיב; ... והלא ... אלא מלמד, Tanch. מצורע 14; והלא .. אלא .., j. Schebiith III Ende; Koh. r. 7, 1 g. E.; Esth. 1, 7 Anf. — כתיב ... והלא .. ומה תלמוד לומר .. אלא ..., Schir r. 4, 7 Anf.; והלא ... אם כן למה ואמר ... אלא .. לפיכך, Esth. r. Einl. Ende. — והלא אתה מוצא, Tanch. שלח 15 Ende; והלא דברים קל וחומר, Koh. r. 12, 11.

הֲלָכָה, Halacha, normierte Satzung des mündlichen Religionsgesetzes. Um die Anwendung des Wortes zu beleuchten, seien die verschiedenen Verbindungen vorgeführt, in denen es vorkommt. Ruth r. Par. IV Anf.: וביאר את ההלכה, er erläuterte die Halacha; ib.: כל שיבטל הלכה זו, jeder der diese H. für ungültig erklärt; ib. (j. Sanh. 20c 13, Midr. Sam. c. 20): אין הלכה מתבררת אלא בשלשה, die Satzung wird nur durch drei Personen, die sie bestätigen, evident gemacht. Schir r. 7, 5 (Deutung der Worte שער בת רבים): זו הלכה שיוצאת מבית שער ומרווחת לרבים, die H., die aus dem Torgemache (der Torhalle, wo die Beratungen stattfinden) hervorgeht und sich in der Öffentlichkeit verbreitet.[2] Sanh. 20c 12: הלכה נצרכה לו, er bedurfte einer Halacha, d. h. er bedurfte der Belehrung über eine Satzung. Lev. r. c. 25 Anf.: נקראת הלכה על שמו, die H. wurde nach ihm benannt, in seinem Namen gelehrt. Ib. c. 13 Anf.: נתעלמה ממנו הלכה, die H. hatte sich ihm verborgen (er hatte sie vergessen); Ruth r. 2, 5: נתעלמה הלכה מעיניו; ib. הלכה שנתעלמה מעיניך. סדר הלכה, s. Art. סדר. Ruth r. Absch. V Anf.: וקבעה הלכה לדורות[3]; j. Sanh. 20c 14: שתקבע הלכה. Ruth r., Absch. IV Anf.: עד שאני מקיים הלכה לרבים, bis ich die Satzung für die Öffentlichkeit feststelle.[4] Koh. r. 7, 2: אין שואלין הלכות לפני מטתו של מת, man stellt angesichts der Totenbahre keine Fragen über Halachisches.[5] Ib. 7, 7 (Baraitha). Als Weisenjünger ist zu betrachten: כל ששואלין אותו הלכה ממשנתו

[1] Aus dem bab. Talmud. Temura 17a: והלא שרוע וקלוט כתיב בפרשה.

[2] Vgl. j. Sanh. 19c 22: שמשם תורה יוצאת ורווחת לכל ישראל; j. Jebam. 3a 45 (tann.): ראה הלכה זו רווחת בישראל.

[3] Vgl. b. Berach. 11a, Pesach. 13a, 100a.

[4] Vgl. M. Baba Kamma III, 9: וכן הלכה קיימת.

[5] Halachische Fragen bilden die Eingänge zu den Abschnitten der Tanchumamidraschim; in einem dieser Midraschwerke (Deut. r.) ist diesen Fragen das Wort הלכה zur Kennzeichnung vorgesetzt. S. Ag. d. pal. Am. III, 506 f.

ומשיב עליה. — Ruth r. 2, 1: מאיר פנים בהלכה, der leuchtenden Antlitzes ist (oder: Anderer Antlitz leuchten macht) bei der Beschäftigung mit der Halacha; Koh. r. 1, 9 dasselbe (zur Erklärung des Namens Meir).[1] Schir r. 8, 14: שני חברים שהיו עסוקים בדבר הלכה ונכבשין זה לזה בהלכה.[2] Koh. r. 2, 8: תלמידי חכמים שמדיינים[3] בהלכה, die miteinander in der Halacha disputieren. Exod. r. c. 48 (4): עומקה של הלכה. מבין בהלכה, als Deutung des Wortes בעמק in Jos. 8, 9 (בעם) und 13, b. Megilla 3b, Erubin 63b, Sanh. 44b (Jochanan). כך היתה הלכה בידם (s. Art. הסכים); j. Jebam. 8a 56 (Josua b. Levi): כל הלכה שהיא רופפת בבית דין. — הלכה im Sinne von: theoretische Satzung, als Gegensatz zu מַעֲשֶׂה, aram. עוּבְדָא, Praxis: j. Beza 61b 10: היה דורש להן להלכה ואינון סברין לעובדא; j. Moed Katon 82d 50: להלכה איתאמרת דילמא למעשה; j. Sanh. 22b 22: כאן להלכה כאן למעשה. — Im Gegensatze zur biblischen Satzung, j. Kethub. 24d 75: כאן להלכה כאן לדבר תורה.[4] — Im Gegensatze zum Brauche, j. Baba Mezia 11b 41: המנהג מבטל את ההלכה. — Beispiele für הלכה למשה מסיני: j. Sukka 54b 39 (Jochanan); Schir r. 6, 4 (s. Art. הסכים); Koh. r. 1, 10 und 5, 8 (die Parallelstellen im j. Talmud, Pea 17a, Megilla 74d, Chagiga 76d, und in Lev. r. c. 22 Anf.: נאמר למשה מסיני). — Zum Plural הלכות, als Name einer der Disziplinen der Traditionswissenschaft s. Art. מקרא.

Berach. 8a: ארבע אמות של הלכה, „die vier Ellen — das engumgrenzte Gebiet — der Halacha. — Berach. 4a: שהיה מבייש פני דוד בהלכה, Notarikon-Deutung des Namens Mephiboscheth. — Erubin 63a (Jochanan): המורה ה׳ בפני רבו, „wer in Gegenwart seines Lehrers Halacha lehrt“, d. h. eine religionsgeschichtliche Entscheidung abgibt.[5] — Menachoth 36b: הלכה ואין מורין כן, „es ist wohl H., aber man lehrt nicht so“ (in der Praxis wird nicht nach dieser H. entschieden). — Sanh. 91b unt.: המונע הלכה מפי תלמיד, „wer seinem Schüler die Halacha entzieht“ (ihn nicht belehrt). — Berach. 63b: נסביר פנים בהלכה, „wir wollen uns gegenseitig ein heiteres Angesicht zeigen in der Halacha“ (in der Beschäftigung mit der H.).[6] — Häufig ist die Verbindung דְּבַר הֲלָכָה. Berach. 16b: לעולם ירוץ אדם לדבר הלכה; Erubin 43a: ישבו ודנו בדבר הלכה; Taanith 10b: אל תתעסקו בדבר הלכה; Gittin 86b: הבקיאים בדבר הלכה; Sota 39a: wenn einmal die Thorarolle zum Vorlesen geöffnet ist, אסור לספר אפילו בדבר הלכה.[7] — Die Formel,

---

[1] Anders b. Erubin 13b (Bar.): שהיה מאיר עיני חכמים בהלכה. [2] S. Ag. d. pal. Am. I, 365, 6. [3] L. מִדַּיְּנִים, Hithpael. Ebenso sind die anderen bei *Levy* (I, 397b) gebrachten Beispiele für dieses Partizipium als Hithpael zu lesen. Einen Piel gibt es von דין im Hebr. nicht. [4] Vgl. j. Chagiga 78a 15 (tannaitisch): שלא כתורה . . . שלא כהלכה . . .; מהלכה, j. Demai 23d 7; s. *Frankel*, Mebo, S. 15b. [5] Ib. auch tannaitische Beispiele für den Ausdruck; s. auch Sanh. 5b, Chagiga 16b, Nazir 29b. [6] *Levy* (III, 470a) liest irrtümlich להלכה st. בהלכה und übersetzt infolgedessen unrichtig. [7] S. die Deutung Rabs zu Zach. 8, 10 (Chagiga 10a): מדבר הלכה לדבר מקרא.

mit der angegeben wird, daß die Meinung eines Autors gegenüber der abweichenden Meinung als gesetzlich maßgebend zu betrachten ist, lautet: הלכה כ . . .[1] S. Berach. 8b: הלכה כרבן גמליאל; ib. 9a und oft: יחיד ורבים הלכה כרבים; Erubin 81b: הלכה כמותו; ib. 92a: הלכה כסתם משנה. — Mit הלכה למעשה gab Jochanan, nach der Mitteilung seines Schülers Assi, ausdrücklich an, daß eine von ihm als gültige Halacha bezeichnete Lehrmeinung auch in der Praxis zu befolgen sei (Baba Bathra 130a). Der Ausdruck הלכה למעשה, der auch tannaitisch bezeugt ist (s. Sanhedrin 11a), findet sich noch Berach. 24a, Sabbath 54a, Beza 29b, Ab. zara 74a. — Beispiele für הלכה למשה מסיני im babylonischen Talmud: Sabbath 28b, 62b, 79b, Erubin 4a, Chagiga 3b, Moed Katon 3b, Joma 80a, Sukka 6a, 34a, 44a, Taanith 3a, Nazir 37b, 56b, Aboda zara 36b, Zebachim 112a, Menachoth 35ab, Nidda 45a, 72b. — In Baba Bathra 12b sagt Aschi, zum Beweise dafür, daß den Gelehrten prophetischer Geist zuteil geworden: תדע דאמר גברא רבא מילתא ומתאמרה הלכה למשה מסיני כוותיה.

Plural. Sanhedrin 106b: ג' מאות הלכות פסוקות (vgl. im nächsten Artikel den aramäischen Singular: הילכתא פסיקתא); in der Parallelstelle, Chagiga 15b, fehlt das Epitheton פסוקות.[2] — Baba Mezia 112b, Schebuoth 45a (Samuel): הלכות גדולות שנו כאן. — Erubin 21b: תלי תלים של הלכות.

Die aramäische Wortform הִלְכְתָא (הילכתא) ist im babylonischen Talmud vielfach angewendet. למאי הילכתא כתביה רחמנא, „behufs welcher Satzung hat es Gott — in der Thora — geschrieben?“ Chagiga 17a, M. Katon 23a, R. Hasch. 4b, Baba Kamma 5b, B. Mezia 32a, Chullin 118a. — Jebam. 4b: למאי הילכתא כתביה הכא. — Pesach. 64a: למאי הילכתא פלגינהו רחמנא. — למאי הילכתא, Sabbath 7a, 34b, 82b. — Bei Gegenüberstellung der überlieferten Satzung und des biblischen Textes. Sukka 28b: והשתא דאמרת סוכה הלכתא קרא למה לי; Nazir 25b, Temura 18a: למה לי קרא הילכתא גמירי לה; Menach. 92b, Bechor. 16a: איצטריך קרא ואיצ' הילכתא; Moed Katon 3b, Nidda 72b: הני הילכתא ניגהו הני קראי ניגהו; Nidda 73a: לר' עקיבא קראי לר' אלעזר בן עוריה הילכתא.[3] — Bloß הילכתא גמירי לה, Sukka 5b, 34a, Chullin 72a.[4] — Von Satzungen, die einander widerstreiten: קשיא הילכתא אהילכתא, Sabbath 24b, M. K. 19b, Kethub. 13a, Kidd. 59b, Baba Bathra 119b; ה' אה' לא קשיא, Bechoroth 11a; כי היכי לא תקשי ה' אה', Jebam. 87a. — Ausdrücke zur Feststellung der gültigen Halacha. והלכתא כרבה, Berach. 12b; והלכתא . . ., Berach. 38b, Pesach. 121b; לית הילכתא כי הא מתניתא, Berach. 23b, 25a; ולית ה' ככל הני שמעתתא, Berach. 48a, Sabb. 142b. Fragen: הילכתא כמאן, Sabbath 127a; ה' כוותך או ה' כרב, Erubin 90b; ה' כוותן או כוותייהו, B. Bathra 65a, 142b. — הכי הילכתא, Frage Kehana's und Assi's an Rab, Sabbath 45a. — מאי הילכתא, Frage Raba's an Nachman, nachdem ihm dieser die Frage nach dem Wortlaute eines Mischnasatzes nicht zu beantworten wußte, Sabbath 45a. הכי הילכתא affirmativ Jebam. 88b, 91a. — אתאי הילכתא ל . . ., nähere Angabe dessen, worauf sich die Halacha bezieht, Erubin 4b, Sukka 6b. — Zeira zu Jirmija (R. H. 13a, Sota 16b): לא תפיק נפשך לבר מהילכתא, begieb dich — in deinen Fragen — nicht außerhalb der Grenzen der Halacha. — הילכתא למשיחא, eine Satzung, die keine aktuelle Bedeutung, sondern die messianische Zeit im Auge hat, Sanh. 51b, Zebach. 45a. — Eine große, wichtige Halacha heißt ה' רבתי, Sabbath 12a (Joseph), oder ה' ניברתא, Sukka 38b (Raba); Plural: הילכתא גברוותא, Berach. 31a

---

[1] Vgl. M. Schebiith IX, 5: והלכה כדבריו. [2] „Dreihundert Halachoth“ in einer tannaitischen Quelle, Sanh. 68a. [3] Vgl. Sifra zu Lev. 7, 12 (Tann. Term., S. 42, Anm. 4). [4] S. auch oben, S. 30.

(Hamnuna); eine abgeschlossene, endgültig entschiedene H., ה' פסיקתא, Baba Kamma 102 a, Ab. zara 7 a. — S. auch Art. טעם, Ende.

הנא (הני). Aphel: nützen. אהני גזרה שוה ואהני קרא, es nützt die Deduktion durch Wortanalogie, und es nützt die unmittelbare Herleitung derselben These aus einem Schrifttexte (jede nach einer anderen Richtung): Gittin 49 a, Baba Kamma 6 b, Sanh. 51 b. אהני מקרא ואהני מסורת, Zebach. 37 b, 38 a.[1]

הָנֵּי, Pron. demonstr. plur. fem. Eine stehende Formel für die Beschränkung einer Aussage auf einen Teil des in Rede stehenden Gebietes lautet: הני מילי . . ל, אבל ל . . ., wörtlich: diese Worte[2] gelten für . ., aber für . . (in der tannaitischen Terminologie entspricht: . . במה דברים אמורים). S. Berach. 15 a; Erubin 76 b, Pesach. 51 a. — מנא הני מילי, s. Art. מִנַּיִן.

הִסְכִּים, zustimmen; treffen.[3] Tanch. B. כי תשא 3: אתה הסכמת עמהם וכתבת בתורה . . . (David in der Paraphrase zu Ps. 3, 3).[4] Ib. תולדות 4: והקב"ה מסכים מלמעלה (nämlich indem er in Exod. 4, 22 das durch Jakob erworbene Erstgeburtsrecht anerkennt). Ib. מקץ 15 Ende: אף דוד הסכים לומר (zu Ps. 32, 6). J. Chag. 77 c 38: עד שלא נברא העולם אתה דורש ולבך מסכים (bloß für dich selbst, für dein dem Ergebnisse deiner Schriftdeutung zustimmendes Denken darfst du den biblischen Schöpfungsbericht in bezug auf das der Weltschöpfung Vorhergehende deuten).[5] — J. Pea 15 b 50 (zu Exod. 38, 22): אפילו דברים שלא שמע מפי רבו הסכימה דעתו. Ib. 15 b 43 (Levi): כך היתה הלכה בידם ושכחוה ועמדו השניים והסכימו על דעת הראשונים (ebenso Sukka 54 b 50, Kethub. 32 c 11). Schir r. 6 4 (zu I Chr. 12, 32): מלמד שכל אחיהם היה מסכימים ההלכה על פיהם כהלכה למשה מסיני.

הפך, umkehren (transitiv). Echa r. 1, 1 (שרתי): הֲפֹכָהּ למס סמל (Imper.), d. h. kehre das Wort (לָמַס) um, und du erhältst סֶמֶל, Götzenbild (das die Strafe bezeichnende Wort enthält auch die Angabe der Sünde). Lev. r. c. 35 Anf.: ולא עוד אלא שהן הפוכות, von der umgekehrten Reihenfolge der Buchstaben des Alphabetes. — Über לשון הפוך, j. Nazir 51 d unt., 54 b 28 s. Tann. Term. S. 44, Anm. 1.

Statt הפך ist im Peal (und Aphel) die Wurzel אפך angewendet. Mit אפך bezeichnet man die Umkehrung der Angaben über die Autoren der einander gegenüberstehenden Meinungen (s. Art. חלף). Berach. 49 b: לא תיפוך; Erubin 38 b: איפוך; Sabbath 59 a: איפוך קמייתא (Imperativ); Berach. 25 b, Sabbath 59 a, Kethub. 10 a: (oder umgekehrt) מאי חזית דאפכת קמייתא איפוך בתרייתא. Ebenso bei Umkehrung der Angaben über zwei einander gegenüberstehende Fälle; s. Pesach. 5 b: איפוך . . לא תיפוך. — S. auch Art. אפכא.

---

[1] קרא st. מקרא ist eine unrichtige Leseart. [2] Vgl. die Phrase: וכל הני מילי למה לי, Nazir 23 a. [3] S. Tann. Term. S. 132. [4] Sch. tob z. St.: אתה הסכמת וכתבת בתורתך. [5] Eine längere von Jona tradierte Auslegnug des Amora Abba zu Deut. 4, 32, die aber tannaitischen Ursprunges zu sein scheint.

הַצָּעָה. Nur in der Verbindung הצעה של משנה, „Darlegung — d. h. Text — der Mischna“, und zwar ausschließlich in Botschaften Abins, in denen der Ausdruck — in Aussprüchen der palästinensischen Autoren Jose b. Chanina und Jochanan — angewendet wird, Sanhedrin 51a, Chullin 101b; ib. 49b.[1]

הִקִּישׁ, zwei Dinge miteinander vergleichen, sie in einer bestimmten Hinsicht einander gleichstellen.[2] 1. Das Subjekt ist die h. Schrift, die zwei Gegenstände entweder dadurch, daß sie sie nebeneinander stellt, oder daß sie bei beiden analoge Ausdrücke gebraucht, einander gleichstellt. J. Berach. 2c 11: מקיש יציאתו לביאתו, in bezug auf Lev. 22, 7, verglichen mit Gen. 19, 23; ib. 10a 8: הקיש תורה למצוה, auf Grund von Exod. 24, 12; j. Demai 24d 46: הקיש אחוזה לעבדים, auf Grund von Lev. 25, 46; j. Rosch Haschana Anf. (56a 49. 61), auf Grund von II Chron. 3, 2; j. Megilla 70d 68, auf Grund von Esther 9, 27; j. Rosch Hasch. 58b 52: הקיש שלשה קלי עולם לג' אבירי עולם, zu I Sam. 12, 6 und 11. Gen. r. c. 20 (9): הקיש גאולה לפרנסה ופרנסה לגאולה, durch das Nebeneinander von Ps 136, 24 und 25. Tanch. B. וירא 37: הקיש עיבורה ללידתה, auf Grund von Gen. 21, 2. — Mit כְּנֶגֶד verbunden. Tanch. B. ויחי 13: שהרי הִקִּישָׁהּ כנגד שבט בנימין, zu Daniel 7, 5 verglichen mit Gen. 49, 27.

2. Das Subjekt ist der Schriftausleger.[3] Tanch. B. בראשית 33: ומה ראית להקיש . . ל . . .[4]

Das Passivum. Pesikta r. 198b: ד' מקראות הוקשו לחכמים זה לזה (s. oben Art. דמה). — b. Rosch Haschana 4b (Jona, der pal. Amora): הוקשו כל המועדים כולם זה לזה.

Aramäische Formen. Der Aphel entspricht dem Hiphil, der Ittaphal dem Hophal. 1. Sabbath 83b: אקשה רחמנא; Nidda 35a ebenso; Meïla 17a: כי קא מקיש רחמנא; Kidd. 5b: ואקיש נמי הויה ליציאה; Bechoroth 16a unt.: לאקושי. — 2. Sabbath 83b: וחומרא לקולא מקשינן; Sukka 31a: מקשינן לולב לאתרוג; Jebam. 104a: לא מקשינן ריבים לנגעים. — Passivum. Berachoth 20b: הואיל ואיתקש לתלמוד תורה; Pesach. 22b: למאי הילכתא איתקש; Schebuoth 10a ob.: ואיתקוש שעירי הרגלים לשעירי החדשים.

---

[1] S. Die Ag. der pal. Am. III, 399f. — Das Verbum findet sich Berachoth 22a in einer tannaitischen Kontroverse: מציע את המשנה ואינו מציע את המדרש (התלמוד). — Vielleicht muß man הֲצָעָה של משנה lesen, da der Ausdruck, bei Annahme des weiblichen Substantivs, lauten müßte: הצעתה של משנה.

[2] Charakteristisch ist der Ausdruck הקיש כתפו לכתפו in Schir r. 1, 10: Moses stellte sich mit Aharon in eine Reihe, erhob sich nicht über ihn (zu Exod. 4, 29).

[3] S. oben S. 46, Anm. 2 E.

[4] In b. Bechoroth 53b a sagt Raba in einer halachischen Exegese zu Deut. 14, 22: אמר קרא שנה שנה לשנה הקשתיו ולא לדבר אחר. Hier ist als der Redende in הקשתיו wohl nicht der Ausleger, sondern die h. Schrift zu denken.

הֶקֵּשׁ (היקש, הקיש), Nomen actionis zu הִקִּישׁ. Zebach. 49 b und Parallelstellen: דבר הלמד בהקיש חוזר ומלמד בהקיש (in Zebach. 57 a tannaitisch). — Kerith. 22 b: אין היקש למחצה. — Zebach. 48 a: מר סבר הקיש עדיף ומר סבר גזירה שוה עדיף. Aramäische Form des Wortes. Kerith. 4 b: היקישא למאי אתי. Nedar. 3 a: לא צריך הקישא.

הֲרֵי, siehe. Mit oder ohne ו führt diese Partikel Einwände ein, die aus Bibelstellen genommen sind. Schir r. 8, 1: הרי נאמר[1]; Tanch. B. וארא 22, צו 3, Pes. r. 20a: והרי כתיב; Tanch. B. בראשית 7, נשא 8: הרי כתיב; ib. במדבר 25: והרי אנו מוצאים. — Mit הרי wird ferner auf eine bereits deduzierte These hingewiesen, um daran mit מִנַּיִן die Frage nach dem biblischen Belege einer anderen These zu knüpfen. Tanch. B. וירא 5: הרי בעולם הזה בעולם הבא מנין; ib. 7: הרי על הבריות על הקב"ה ועל המלאכים מנין; Schir r. 1, 4 (משכני): הרי זה בלילה בבקר מנין. — הרי vor einem Zahlworte gibt das Resultat der Auslegung an. Lev. r. c. 35 (12): הרי שלשה . . הרי חמשה . ., zu Hiob 37, 12 (fünfmaliger Regen); Tanch. B. וירא 5: הרי ג' ריצות, zu Gen. 18, 2. Schir r. 5, 15: הרי ארבעה עשר (Zahlenwert des Wortes בזה, I Sam. 14, 34); ib. 1, 4: הרי בך (בך = 22).

Beispiele für die Verwendung von והרי zur Einführung von Einwänden s. Pesach. 22 a, 23 a, 69 b.

הִשְׁלִים, beendigen. Mit der Formel ממה שהשלים בנביא wird am Schlusse einiger Prooemien der *Pesikta rabbathi* auf die prophetische Perikope hingewiesen. Es sind folgende Pesikta's, deren halachisch eingeleitetes Prooemium mit einem solchen Hinweise schließt: 1 (1 b), 4 (19 a), 11 (42 a)[2], 13 (54 a), 41 (172 b). Statt שהשלים steht שקראו in folgenden Pesikta's: 6 (23 a), 44 (82 b). Was die anderen Abschnitte betrifft, s. Art. עִנְיָן. Der Ausdruck „beendigen" bezeichnet die Haphtara, mit welcher die Vorlesung aus der heil. Schrift beendigt wird. An אַשְׁלָמְתָּא, Überlieferung, die massoretische Bezeichnung der prophetischen Schriften, ist wohl bei unserem Ausdrucke nicht zu denken.

הִתְחִיל, anfangen. Als adverbiales Hilfszeitwort, mit welchem das andere Zeitwort im Partizipium, seltener im Infinitiv mit ל, verbunden wird, erscheint התחיל besonders in den *Tanchuma*-Midraschim und bildet eine stilistische Eigentümlichkeit derselben. In den anderen Midraschim ist diese Ausdrucksweise fast gar nicht anzutreffen.[3] Jedoch enthält der paläst. Talmud einige

---

[1] הרי הוא אומר in Gen. r. c. 6 (1) ist späterer Zusatz, s. ed. Theodor p. 40, Z. 2. [2] Hier הנביא st. בנביא. [3] Nur Midr. Samuel c. 18 (2) kann ich anführen: התחיל מריב, Paraphrase von וירב I Sam. 15, 5.

Beispiele derselben (zumeist tannaitischer Herkunft). Sanhedrin 29a 61: התחיל דוד אומר שירה; Pesach. 33a 14 התחיל דורש להן; Joma 41a 37: התחיל מבעבע; Sanh. 28d 64: ה' מסתמך; ib. 23b 36: ה' מפיים; Schebiith 37c 25, 32: ה' מפשט; Kethub. 29d 28, aus Tos. Keth. IV, 6: התחילה קובלת; Kidd. 65c 9, Sanh. 23d 10: ה' שואל; Chagiga 77c 59: התחיל לקלס (viell. ה' מקלס).[1] — Die Midraschwerke, in denen diese Anwendung von התחיל, und zwar in bei weitem überwiegendem Maße in Verbindung mit dem Partizipium, als entschiedene sprachliche Eigentümlichkeit vorkommt, sind folgende: Tanch. B. zu den ersten vier Büchern, Deuteron. rabba, Exodus rabba, Pesikta rabbathi, Schocher tob. Unter den Beispielen dieser Ausdrucksweise sind besonders diejenigen hervorzuheben, in denen die Äußerungen der redenden Personen — zum Teile dem Bibeltexte entnommene — mit התחיל אומר oder התחיל צווח („er begann zu schreien") eingeführt werden. Letzteres kommt besonders in Exod. r. vor: c. 5 (14); 18 (1), zu Exod. 10, 24; ib., zu Exod. 11, 4; 19 (6); 20 (1); ib. (5); ib. (9), zu 12, 31; ib., zu 13, 17; ib. (19); 30 (11), zu Ps. 143, 2; 31 (12), zu Hiob 23, 3. Statt צווח steht auch צועק: c. 10 (5), zu 8, 4; 21 (5); 43 (7). Beispiele für התחיל אומר aus Exod. r.: c. 8 (1), zu Ps. 24, 7; 18 (2), zu Ps. 119, 62; 20 (1), zu 7, 16. Zur Charakteristik der Redeweise seien die Fälle der Anwendung derselben aus Pes. r. angeführt, wo ausnahmslos das zweite Verbum im Partizipium steht. התחיל מהרהר (10b); ה' אומר (11b); ה' משיבו (ib.); ה' מקרב (ib.); ה' אומר לו (12a); ה' מבקש (ib.); ה' מנפפן (ib.); ה' מברכן (12b); ה' מוכיחן (14a); ה' צווח (20b); התחילו מרגמים אותו (28a); ה' שואל (30b); ה' תובע (37b); ה' אומר (41a); ה' מבקש (48a); ה' מיצר (54b); ה' מפייסו (57a); ה' מגיים חיילותיו (89a); ה' מדבר (105b); ה' משיח (ib.); ה' משליכים (128a); ה' אומרים (ib.); ה' פותח (129b); ה' צווח (129b); התחילה תובעת (144a); ה' משיב (150b); ה' מצדיק (151a); ה' מדבר (153a); ה' מתנה עמו (161b); התחילו מקלסים (176b); ה' מודד (179b); ה' מאשרם ומשבחם (185b); ה' מקלסו (186a); ה' מקלס (187b). — In Tanchuma B. ist die Redeweise mit dem zweiten Verbum im Infinitiv (mit ל) sehr häufig anzutreffen; z. B. heißt es öfter התחיל לומר, als ה' אומר. Aber auch hier ist die Verbindung von התחיל mit dem Partizipium des zweiten Verbums die bei weitem häufigere Form.

---

[1] Vgl. den entsprechenden aram. Ausdruck: שרון בכיין (= התחילו בוכים), j. Joma 39d 19, und die bei *Levy* IV, 611b angeführten Stellen: j. Demai 21d 73, j. Terum. 46a 34 (nicht 45a).

הָתָם, dort. Hinweis auf eine andere, als die in Rede stehende Bibelstelle. S. die Art. הכא und כאן.

ו

וַדַּאי (וודאי), in Wirklichkeit. Einem biblischen Ausdrucke nachgesetzt, bed. ודאי, daß der Ausdruck in wörtlicher Bedeutung zu verstehen sei. Gen. r. 16 (2), zu Gen. 2, 11: הזהב וודאי; ib. 45 (9), zu Gen. 16, 12: פרא אדם ו׳; ib. 87 (7), zu Gen. 39, 11: לעשות מלאכתו ו׳; Pesikta 27a, zu Deut. 25, 18: קראך ו׳; ib. 123b, zu Ruth 2, 11: אביך ואמך ו׳; Lev. r. 34 (8), Ruth r. 2, 14, zu Ruth 2, 14: בצד הקוצרים ו׳; Tanch. B. בחקותי 7, mit Beziehung auf Gen. 22, 12: אשר לא צויתי את אברהם לשחוט את בנו ודאי; Lev. r. c. 20 (10), zu Exod. 24, 11: אכילה וודאי; Koh. r. 7, 1 g. E., zu I Sam. 25, 1: מיתה ו׳; Pes. r. c. 3 (12a), zu Gen. 48, 14: שכל ו׳. — Zuweilen — besonders, wo der Ausdruck ein ganzer Satz ist — geht ודאי voran. Lev. r. c. 12 (5), zu Prov. 31, 1: ודאי אמו מוכיחתו; Schir r. 2, 5 g. E., zu I Sam. 15, 6: ודאי עשה חסד עם משה; Tanch. B. מקץ 4, zu Dan. 2, 2: ודאי מכשפים; ib. שמיני 7, zu Prov. 23, 32: ו׳ כנחש. In Tanch. B. פקודי Ende ist einem von Jerusalem entzückten Kaufmanne, mit Hinblick auf Ps. 48, 7, der Ausruf in den Mund gelegt: ודאי זו היא משוש כל הארץ. Pes. r. c. 19 Anf. (94a) sagen die Weisen, mit Hinblick auf Ezech. 30, 21: ודאי כל מי ששולח ידו בפקדונו של חברו ראוי שתישבר זרועו. S. auch noch Pes. r. c. 25 (128a) in bezug auf die erste der drei Stellen in denen das Verbot, das Zicklein in der Milch seiner Mutter zu kochen vorkommt (Exod. 23, 19): הראשון ודאי לאיסור בשר בחלב.[1]

Mit der Präpos. ב vermehrt.[2] Gen. r. c. 55 (6), zu Gen. 22, 1: נסה אותו בודאי (tannaitisch); ib. 98 (4), zu Gen. 49, 4: עלית בודאי (tann.); Lev. r. c. 2 (3), zur Deutung von מדי, Jerem. 31, 19: כי דבוודאי דבורי בו. Pes. r. c. 28 (136b), zu Ezech. 36, 20: דבוודאי דאילו הם; ib. c. 34 (158b): בודאי זה מלך המשיח; ib. 192b, zu Prov. 21, 27: בוודאי על הרשעים אמרה תורה.[3]

וִדּוּי, Bekenntnis. In einer speziellen Bedeutung ist das Wort in j. R. H. 59c 29 angewendet. Die zehn Erinnerungsverse im Neujahrsgebet (זכרונות) sind כנגד עשרה ודויים שאמר ישעיה רחצו הזכו וגו׳ למדו היטב וגו׳. Es sind also die zehn in Jes. 1, 16f. enthaltenen

---

[1] Aus dem babyl. Talmud. Chagiga 3a, Aschi's Bemerkung zu Deut. 31, 12: ודאי למען ילמדו הוא. [2] S. j. Kethub. 29d 30 (tann.): בודאי כך התניתי עמו.
[3] ודאי in der Massora, s. *Frensdorff*, S. 4.

Ermahnungen zur Umkehr[1], welche als Sündenbekenntnisse betrachtet werden können.

וְהֲלֹא. S. Art. הֲלֹא.

וְכִי. Zusammengesetzte Fragepartikel, deren Verwendung aus folgenden Beispielen ersichtlich ist. Die kürzeste Form der mit וכי eingeleiteten Erörterung ist die, bei welcher der Frage (mit וכי) unmittelbar die mit אלא eingeführte Antwort folgt. Gen. r. c. 9 (7): וכי יצר הרע טוב מאוד . . אלא . . ; ib. (9): וכי ניהנם טובה מאוד . . אלא. Schir r. Einl.: וכי אבנים יש בבבל אלא . . S. auch Gen. r. c. 100 (9); Lev. r. c. 19 (5); 25 (6); Echa r. 3, 6; Ruth r. 3, 3; 3, 16; Tanch. B. בהר 5.[2] — Zuweilen enthält die Antwort eine mit מלמד oder ללמדך eingeleitete These, die sich aus dem den Gegenstand der Frage bildenden Texte ergibt. Lev. r. c. 20 (10) zu Num. 3, 4: וכי לפני ה׳ מתו אלא מלמד שהיה קשה . . . . S. auch Lev. r. c. 26 (7); Schir r. 4, 8; Ruth r. 1, 1 Ende; Koh. r. 3, 11 g. E. — Die Frage kann so formuliert sein, daß mit דאת אמר oder ähnlich der auffallende Ausdruck im Texte, der die Frage veranlaßt, hervorgehoben wird. Echa r. 4, 1, zu II Chr. 35, 24: וכי בכמה קברות נקבר דאת אמר בקברות אבותיו אלא . . S. auch ib. Prooem. 23, zu II Chr. 24, 20; ib. Prooem. 8 Anf. (שאתה אומר), zu Jer. 9, 18; Lev. r. c. 20 (10), zu Exod. 24, 11; ib. c. 3 (6), zu Ps 133, 2; ib. c. 1 (4), zu Gen. 14, 15 (דכתיב). — Die Frage wird durch Anführung eines anderen biblischen Textes unterstützt. Lev. r. c. 18 (3), zu Deut. 5, 20: וכי יש חשך למעלה והכתיב אלא . . (Dan. 2, 22) ונהורא עמה שרא. S. ib. c. 30, (13), zu Lev. 24, 2; Schir r. 1, 2; ib. 8, 6; Tanch. בהעלותך 27, zu Num. 11, 16, aus Exod. 24, 9; Tanch. B. נח 19 E.; Esther r. 6, 1; Pes. r. 117a. Die Begründung der Frage kann auch ohne Anführung eines andern Textes geschehen, indem mit והלא der dem Wortlaute des ausgelegten Textes widersprechende Tatbestand konstatiert wird. Tanch. B. אמור 30, zu Lev. 23, 40: וכי ראשון הוא והלא יש חמשה עשר הוא אלא . . S. auch Tanch. B. ויחי 16; Lev. r. c. 1, 1; ib. 29 (6); ib. 34 (8).

Sabbath 4a (Aschi) . . . וכי אומרים . . . אלא.

וְלֹא. Die Formel וְלֹא עוד אֶלָּא („nicht allein, sondern auch") wird einem Bibeltexte vorausgeschickt, dessen Inhalt als Steigerung des im vorhergehenden Bibeltexte Enthaltenen verstanden werden soll. Lev. r. c. 4 (3), zu Prov. 19, 2: ולא עוד אלא

---

[1] Eigentlich sind es nur neun Mahnungen (V. 16: 4, V. 17: 5). Vielleicht ist מנגר עיני als besondere Mahnung gezählt.

[2] Vgl. Mischna Sota IX, 6, zu Deut. 20, 7: וכי על דעתנו עלתה שזקני בית דין שופכי דמים הן אלא . . . . . .

ואין ברגלים חוטא . . . Oder es wird sonst eine Steigerung durch diese Formel bezeichnet. Ib. c. 28 (3), zu Lev. 23, 10: אין לי אלא עומר אחד מכלכם ולא עוד אלא של שעורים. S. noch Lev. r. c. 2 (6 E.); 3 (6); 8 (4 E.); 18 (2). Außer Lev. r. s. Schir r. Einl. öfters, ib. 2, 4; Ruth r. 3, 7; Echa r. 1, 1 (שרתי); Esth. r. 1, 22; 3, 9. Tanch. B. נח 10; וירא 27; תצוה 6.[1]

ז

זֶה. Der am Anfange des Artikels הָדָא erwähnten aramäischen Formel הדא הוא דכתיב entspricht die hebräische Formel: זה (זה הוא, וזהו) שאמר הכתוב. Zur Verknüpfung des Prooemientextes mit dem Perikopentexte findet sie sich oft in Lev. r., in der Pesikta, besonders aber im Tanchuma. Lev. r. c. 2 (1), zur Verknüpfung von Jerem. 31, 19 mit Lev. 1, 2; ib. c. 4 (1); 5 (1); 7 (1); 8 (2); 9 (1); 10 (1, 4); 11 (5); 18 (3); 19 (1, 5); 21 (5). — Pesikta 1b, 29b, 76a; 76b, 105a; 105b; 176a, 186b; 188b. — Tanch. B. בראשית 4, 5, 13, 15, 22, 23, 28, 34, 35, 36, 37, 38 usw. In Gen. r. steht diese hebr. Formel nur zweimal: c. 53 (1) und 95 (2).[2] Beispiele aus den andern Midraschwerken: Schir r. Einleitung; Ruth r. Einl., ib. III. Abschn. Anf., IV. Abschn. Anf.; Koh. r. Einl.; Esther r. 3, 1.[3] Deut. r. c. 3 (9); 5 (2, 3); Pes. r. 16a, 21b usw.; Exod. r. c. 19 (1); 20 (1). In Exod. r. finden sich Beispiele für die gleichartige Verwendung der aramäischen und der hebräischen Formel, indem mit dem Perikopentexte zwei Bibeltexte verbunden werden: c. 15 (4), zu Exod. 12, 1, verknüpft mit Micha 6, 4 und Ps. 43, 3: החדש הזה לכם הה"ד ואשלח לפניך את משה אהרן ומרים וזה שאמר הכתוב שלח אורך . .; c. 30 (24), Exod. 21, 1, verknüpft mit Jes. 56, 1 und Prov. 24, 23: ואלה המשפטים הה"ד שמרו משפט . . [ו]זה שאמר הכתוב . . . In diesen beiden Fällen findet eine Verknüpfung von Texten aus den drei Teilen der heiligen Schrift statt.[4] S. auch Exod. r. c. 29 (9) zu 20, 2, verbunden mit

---

[1] Eine ganze Folge solcher mit Bibelstellen begründeter Steigerungen, unter Anwendung der Formel ולא עוד אלא s. im Ausspruche des Agadisten Jizchak, Megilla 6b. [2] Nach *Maybaums* (S. 17, Anm. 4) richtiger Annahme, wonach vor אמר הכתוב ergänzt werden muß: זה הוא ש. [3] Ebendaselbst beginnt *Levi* sein Prooemium zu Esth. 3, 1 ebenfalls mit זה שאמר הכתוב (Ps. 92, 8). Sonst beginnen mit dieser Formel nur die anonymen Prooemien. In Wirklichkeit hat jeder Prediger zur homiletischen Verknüpfung der beiden Bibelverse die eine oder andere Formel angewendet. S. *Maybaum*, S. 16, Anm. 1.
[4] S. Tann. Term. S. 65.

Amos 3, 8 und Jerem. 10, 7: אנכי ה' אלהיך הה"ד אריה שאג . . וזהו דכתיב מי לא ייראך. Eine durchgängige Anwendung findet die Formel זהו שאמר הכתוב im Midrasch zu den Psalmen, sowie in Agadath Bereschith.

In der Pesikta findet sich häufig die Formel: זה . . דכתיב ביה . . bei Deutung des Textwortes mit Heranziehung eines anderen Bibeltextes. S. die Auslegung von Jes. 2, 9 im Prooemium Jochanans (p. 11b): וישח אדם זה ישראל דכתיב בהון . . . אדם אתם (Ezech. 34, 31) וישפל איש זה משה דכתיב ביה והאיש משה (Num. 12, 3). S. noch Pesikta 55b, 78b, 166a, 168a, 168b, 184a, 185b. Statt דכתיב steht einmal (78b) שכתיב.

זאת. Mit זאת אוֹמֶרֶת leiten die Amoräer eine These ein, welche sich aus dem Inhalte des in Rede stehenden tannaitischen Halachasatzes ergibt. S. Berach. 20b (Rabina); Sabbath 103b (Chisda); Pesachim 19b (Aschi); ib. 38b (Simon b. Lakisch); ib. 114b oben (S. b. Lakisch); Beza 30a (Kahana); Rosch Hasch. 22a (Manasse); ib. 28a (Rabba); Kethub. 11b (Schescheth); Nazir 46b (Adda b. Ahaba)[1]; B. Mezia 91a (Mari b. Kahana); B. Bathra 23a ob. (Tobi b. Nathan); ib. 63a (S. b. Lakisch); ib. 169b (Rafram); Chullin 12b (Raba). — Aramäisch lautet die Formel עֲדָא אָמְרָה, s. Baba Mezia 60a (Eleazar); Bechoroth 45b (Jose b. Abin).

זִוֵּג, paaren, miteinander in Zusammenhang bringen. Tanch. B. ויחי 13: ומשה זיווג שבטו של לוי כנגד מלכות יון (Javan ist das dritte der vier Weltreiche, und der Stamm Levi, dem die Hasmonäer entstammten, ist der dritte unter den Stämmen). Ib. ויעקב זיווג לבנימין כנגד מלכות מדי (Medien ist der Bär, Dan. 7, 5; Benjamin der Wolf, Gen. 49, 27).

Hithpael: sich zu einem Paare verknüpfen lassen. Exod. r. c. 15 (7), zu הן, Num 23: כל האותיות מזדווגין חוץ מב' אותיות הללו (in der Buchstabenkombination der Methode א"ט ב"ח bleibt in der ersten Hälfte des Alphabetes der Buchstabe ה, in der zweiten נ ohne Paar).[2]

זכר, Hiphil: erwähnen. Lev. r. c. 20 (8): בד' מקומות מזכיר מיתתן של בני אהרן ובכולן מזכיר סורחנן (das Subjekt ist הכתוב); ib. 31 (4): הקדוש ברוך הוא מזכיר בתורתו ג' פעמים מי מריבה; ib. 20 (12): ולמה מזכיר מיתתן ביום הכפורים, zu Lev. 16, 1; ib. 36 (5): ולמה הוא מזכיר זכות אבות ומזכיר זכות הארץ עמהם, zu Lev. 26, 42. — Schir r. 1, 6: עומד בדמשק ומזכיר ערוער, zu Jes. 17, 3. — Niphal. Tanch. חקת 48, zu Num. 21, 17: ומפני מה לא נזכר משה שם.

זמר, Piel: einen Psalm (מזמור) dichten. Sch. tob zu Ps. 5 (1): אמר דוד הואיל וכן אני מזמר על שתידן.

---

[1] In B. Kamma 35b ist זאת אומרת (Chija b. Abba) späterer Zusatz; s. Dikd. Sofr. z. St. [2] Über זוג, זוּגִין in der Massora s. *Frensdorff*, S. 4.

ח

חָבֵר, Genosse: die zweite Vershälfte im Verhältnisse zur ersten. J. Pea 17a 61, zu Koh. 1, 10: משיבו חברו ואומר לו; dafür hat Lev. r. c. 22 (1): חברו משיב עליו, Koh. r. z. St.: והרי חברו מוכיח עליו.[1] — Der folgende Vers. Lev. r. c. 15 (2), zu Jes. 8, 19f.: וכי יאמרו אליכם . . . וחברו . . . — In der Aufzählung der Bibelverse, bei deren Erläuterung Jehuda I zu weinen pflegte[2], werden die Verse durch das aram. וַחֲבְרֵיה („sein Genosse") miteinander verknüpft, Lev. r. c. 27 (7), fünfmal.[3]

חדש, Piel (חִדֵּשׁ): etwas Neues bringen, vortragen. Schir r. 6, 4: שמא נביא אחד עמד וחידש את ההלכה (in einer Äußerung Moses' zu Num. 7, 3). Ruth r. 2, 4: ואין נביא רשאי לחדש דָבר עוד מעתה. — Passivum: נתחדשה הלכה, Ruth r. 2, 5; 4, 1; 4, 5; j. Jebam. 9c.

Sabbath 135ab: נתנה תורה ונתחדשה הלכה (in bezug auf eine an Lev. 12, 3 anknüpfende Halacha).

חִדּוּשׁ, Nom. act. zum Vorigen. J. Nazir Ende, Sanh. 27a 44, zu Exod. 21, 19 (Simon b. Lakisch): חידוש מקרא הוא שיתן (die Bestimmung, daß das Versäumnis dem Beschädigten zu ersetzen sei, ist etwas „Neues im Schrifttexte", d. h. etwas, was nicht begründet ist). J. Pea 16c 35: והרי הוא בחידושו, die Qualität der in der 11. der Dreizehn Regeln Ismaels als דָּבָר חָדָשׁ bezeichneten neuen Folgerung aus einem Schrifttexte. J. Terum. 44c 21, zu Deut. 22, 19: לחידושו יצא המוציא שם רע דבר שהוא יוצא בחידושו (l. לחידושו) אין למדין ממנו (vgl. j. Kethub. 27a 22); j. Sota 18c 55, zu Num. 5, 12: סוטה לחידושה יצאת ודבר שהוא יוצא לחידושו אין למידין ממנו. S. noch j. Pesach. 31d 71, Nazir 51c 6.

חידוש הוא שחידשה תורה בקנס, Kethub. 34b, 35b, 38a; חידוש הוא שחידשה תורה בנזיר, Nedarim 4a; שאני מוציא שם רע דחידוש הוא, Kethub. 45a; Sanh. 27a: עד זומם חידוש הוא; Chullin 108a: בשר בחלב חידוש הוא. Temura 13b: משום דהוה חדוש הוא ומחדוש לא גמרינן. Chullin 98b: דבר הבא לידון בדבר החדש ואין בו אלא חידושו.

חדת, Pael (= חִדֵּשׁ). Kethub. 45a: לא חדית ר' חדית רחמנא.

חזא (חזי), Peal: sehen. Die Redensart . . חָזֵינַן אִי („wir wollen sehen ob") wird angewendet, wo es sich darum handelt, einen zur Entscheidung vorliegenden Fall genauer zu untersuchen und dann zu entscheiden: Gittin 77b (Joseph);

---

[1] In Gen. r. c. 16 (2) wird der Bibelsatz יגיד עליו רעו (Hiob 36, 33) in dem Sinne von חברו מוכיח עליו angewendet: daß בדלח (Gen. 2, 12) ein Edelstein ist, beweist „der Genosse des Wortes", das danebenstehende שהם. S. Die Ag. d. pal. Am. III, 68. [2] S. Die Ag. d. Tann. II, 467; Ag. d. pal. Am. III, 569.

[3] Vgl. חדא מכלל חבירתה, unten, Art. כלל. — S. auch *Frensdorff*, S. 5.

Baba Kamma 117 b (Aschi); Baba Mezia 104 b (Aschi); Chullin 48 b unten.[1] — ניחזי אנן („lasset uns sehen") wird angewendet, wo man eine theoretische Frage näher besieht und Genaueres über sie feststellt. S. Berach. 27 a (Chisda), Sukka 12 a (Jirmeja); Gittin 44 b (Joseph); Kidduschin 53 b (Jirmeja); B. Kamma 51 b (Aschi); Arachin 29 b (Joseph). — Berach. 49 b (Nachman), in bezug auf eine durch Nachman im Namen Samuels überlieferte Satzung: מיניה דמר שמואל לא שמיע לי אלא נחזי אנן. Baba Mezia 8 b, Abaji sagt seinem Lehrer Joseph, in bezug auf einen Ausspruch Samuels: זימנין סגיאין אמרת לן נחזי אנן ולא אמרת לן משמיה דרב יהודה. — Mit מאי חזית (dem Äquivalent des hebräischen מה ראית, s. Art. ראה) wird gefragt, was denn eine Meinung oder Annahme veranlaßt hat, da es doch freistand, eine andere Meinung oder Annahme auszusprechen. מאי חזית דסמכית אהא סמוך אהא (warum stützest du dich gerade auf diesen Bibeltext, stütze dich auf jenen), Megilla 17 b. Dasselbe in bezug auf halachische Lehrmeinungen Jebam. 83 b. Ib. 94 a, in bezug auf einander gegenüberstehende Zeugenpaare: מאי חזית דסמכית אהני סמוך אהני. Kidduschin 20 a, in bezug auf Bibelstellen, die man in erleichterndem und in erschwerendem Sinne auslegen kann: מאי חזית דדרשינהו לקולא נדרשינהו לחומרא. Baba Mezia 55 a: מאי חזית דמדמית ליה לסוף הקדש נדמייה לתחלת הקדש. Arachin 30 a: מאי חזית דקנסינן ליה ללוקח ניקנסיה למוכר. Temura 12 b, s. Art. דווקא. S. auch Art. הפך. Angeführt sei noch die Antwort Raba's, als ihn jemand fragte, ob er seinen Nebenmenschen töten dürfe, da ihm das mit der Drohung befohlen wurde, daß er sonst selbst getötet würde: Laß dich töten und töte nicht, מאי חזית דדמא דידך סומק טפי דלמא דמא דהאי גברא סומק טפי. Hier ist nach מאי חזית das Wort למימר hinzuzudenken.

חזר, Piel. Die Redensart חִזַּרְנוּ על כל המקרא ולא מצינו (wir haben die ganze h. Schrift durchgenommen und nicht gefunden, daß . .) findet sich an folgenden Stellen: j. Taanith 68 a 70, Megilla 74 b 43, Pesikta 140 b (Chanina b. Papa zu Jes. 51, 16, der einzigen Stelle, wo Israel als Zion bezeichnet wird); j. Ab. zara 39 a 64 (zu Jes. 7,6)[2]; Gen. r. c. 78 (14), Abahu zu Gen. 33, 14[3]; ib. c. 85 (7), zu Gen. 38, 14; ib. 100 (6), Sam. b. Nachman zu Gen. 50, 10; Lev. r. c. 23 (10), Simon b. Lakisch zu Ri. 4, 18; Pesikta 4 a, Tanch. B. פקודי 8, Jizchak zu Hoh. 3, 11; Pesikta 34 b, Koh. r. 7, 23, Pes. r. 60 a, Sam. b. Nachman zu I Kön. 5, 12[4]; Koh. r. 7, 1 g. E., zu Josua 24, 30; Pes. r. 82 b, Bar Kappara zu Jes. 8, 6.

Samuel wendet die Redensart zu anderem Zwecke an, Jebam. 108 a, wo חוזרני aus חיזרתי oder חיזרנו korrumpiert ist.

חֵילָא, Kraft, in der Bed. Argument. חיליה דר' . . . מן הדא, j. Erubin 23 c 45; ebenso Maaseroth 49 b 22, Pesach. 29 a 30, Kidduschin 66 a 2, Sanh. 22 d 41. Pesach. 32 a 13: ר' יוסה נסיב חיליה מן תרי טעמוי דר' יוחנן.

חלף, Pael. וחורנא מחלף (der andere tradiert umgekehrt),

---

[1] Die richtige Lesart ist חזינן, nicht חזינא. [2] S. Ag. d. pal. Amor. III, 524, 6. [3] Vgl. Tanch. B. תרומה 7 und die dort von *Buber* angeführten Parallelstellen. [4] In Schir r. 1, 1: . . חזרנו על כל ספר משלי.

in der Überlieferung eines Ausspruches Samuels durch Huna und Jehuda, j. Sabbath 7b 63. — ואית דמחלפין (manche tradieren umgekehrt), in bezug auf eine Halacha Rabs, j. Sabbath 10c 51; dasselbe, j. Moed Katon 83c 53, in bezug auf die Deutung von Deut. 34, 8 durch Simon b. Lakisch; ואית דמחלפין לה, Pesikta 46a, in bezug auf die Deutung von Deut. 33, 8 durch denselben. — Challa 59b 69 (zu einer Kontroverse zwischen Jochanan und Simon b. Lakisch): ר' חייא בר אבא מחליף שמועתא; Jebam. 2c 45 (ebenso): ר' אמי מחליף ש'. — Hebräisch, ויש מחלפין, Gen. r. c. 20 (10), zur Erklärung von קוץ und דרדר, Gen. 3, 18[1]; ib. c. 31 (11), zu Gen. 6, 16.

Hiphil, vom Tausch der Buchstaben. Schir r. 5, 11, eine Reihe von Beispielen für Blasphemien, die in biblischen Texten durch Vertauschung von Buchstaben entstehen: אם תחליף רי"ש בדל"ת, im Worte אחר, Exod. 34, 14; אם תחליף חית לה"א, in יחללו, Lev. 22, 2; dass. in וחכיתי, Jes. 8, 17 usw.

Hithpael. Sch. tob zu Ps. 90 (13), in einer kombinierten Deutung des Zahlenwertes des Wortes בראשית: א' דבראשית מתחלף עם ל' דאל"בם הרי שלשים י' מתחלף עם מ' דאת"בש הרי ארבעים.

B. Kamma 57b, B. Mezia 80b: כדמחליף רבה בר אבוה ותני, in bezug auf eine halachische Kontroverse zwischen zwei Tannaiten, die Rabba b. Abuha mit Vertauschung der Autornamen tradierte. — Ithpael Erubin 75b (Joseph): מריה דאברה"ם רבים ברבי איחלף לי.

S. auch noch Art. שְׁפָה.[2]

חמי (חמא), sehen. Im palästinensischen Talmud ist (מה (ומה חמית (ל)מימר in derselben Bedeutung angewendet, wie im babylonischen מאי חזית (s. oben S. 65). Die mit dieser Formel beginnende Frage ist in der Regel durch בעי eingeleitet. S. Berach. 2c 65; Schebiith VIII Anf. (37d, Abun b. Chija); Maaser. 49d 69 (Judan); Bikkurim 64d 7[3]; Erubin 22b 59 (Jose); Pesach. 31d 25 (Jirmeja); ib. 35a 55; Gittin 50b 39; Sanh. 20a 6; Schebuoth 33a 31 (Zeïra); ib. Z. 54; Nidda 49a 54. — Der Imperativ findet sich im pal. Talmud besonders in der Verbindung חמי (oder איתא (אתא, was soviel ist, wie hebr. בוא וראה (s. oben S. 21). S. Berach. Anf. (2a 37); Demai Anf. (21c 41); Pea 17d 55; Schebiith 33b 12; ib. Z. 70; Challa 58a 9; Erubin 24c 12; ib. 25a 14; Pesach. 23c 30; ib. 34d 32; R. Hasch. 59a 11; Taan. 64c 72; Megilla 70a 45; Nazir

---

[1] Jalkut z. St. (I, 32): ואית דמחלפין; s. auch Gen. r. c. 18 (1).

[2] Über חִלּוּף s. Tann. Term. S. 59, Anm. 6, wo nachzutragen ist als Beispiel für die Redensart חילוף היו הדברים: Jebam. XIV, 3; ferner Bar. Sukka 29a (וי"א חילוף הדברים), Baba Kamma 66b. — Zur massoretischen Terminologie s. *Frensdorff*, S. 5.

[3] Daraus Midr. Sam. c. 23 (13); Sch. tob zu Ps. 26 (7).

57d 21; Schebuoth 36b 24.[1] — חמי מה כתיב, siehe was geschrieben steht, j. Sanh. c. II Ende (20d); Schir. r. 1, 6 g. Anf.: תא חמי מה כתיב תמן. — חמי מה אמר, j. Maaser scheni 56a 43; חמון מה אתון אמרין, j. Pesach. 28a 38. — את חמי, s. oben S. 11.

חמר, Pael: erschweren, mit größerer Strenge entscheiden. J. Schekalim 50c 54, Ab. zara 41d 70: Als Rab nach Babylonien kam, sah er, daß man es dort mit einer Satzung leicht nahm, da erschwerte er sie; חמתון מקילין וחמר עליהון, j. Moed Katon 82c 42: הן דהוינן סברין דו מיקל לה חמר; j. Nedarim 37c 15 (c. II Ende): חמיתך מיקל וחמרית עליך; j. Sabbath 12d 5, Pesach. 36b 2: קלת וחמרת[א]; j. Demai 22a 4: דהיא מחמרה על גרמה.

Aphel. Sanh. 51a: אחמיר בהו רחמנא בכהני, in bezug auf die Priester hat Gott die Satzungen erschwert; Ab. zara 49a: אחמורי מחמרי; Nidda 66a: היכא דאחמור אחמור היכא דלא א׳ לא א׳; Jebam. 88a: לא ליחמר ולא ליקל.

חָמוּר, schwer, opp. קַל. Exod. r. 1 (15): הרי אמרת את הקלה אמור את החמורה; mit diesen Worten leitet der Agadist Levi eine Bemerkung zu Exod. 1, 18 ein, in der er die Rettung der Neugeborenen durch die Hebammen noch wunderbarer erscheinen läßt, als das in einem vorhergehenden Ausspruche der Fall ist. — Koh. r. 1, 4 Anf., zu Deut. 32, 39: מי שאומר את החמורה הוא אומר את הקלה אני אמית ואחיה הרי חמורה וכל שכן מחצתי ואני ארפא שהיא קלה ממנה.

חָמִיר (= hebr. חָמוּר). Schebuoth 39a: מִשּׁוּם דחמירה, vom dritten Gebote des Dekalogs. Chullin 10a: חמירה סכנתא מאיסורא. Sanh. 3b: דיני נפשות דחמירי.[2]

חסר, Piel: verringern (scil. ein Wort um einen Buchstaben). Pesikta 95b, Exod. r. c. 31 g. E.: חִסְּרוֹ הכתוב ו״יו, nämlich עפרן, Gen. 23, 16, sonst mit ו (עפרון), hier ohne ו geschrieben[3]; in Gen. r. c. 58 (7) dafür: חִסַּרְתּוֹ התורה ו״ו.

Pael. Die Formel חַסּוּרֵי מְחַסְּרָא והכי קתני besagt, daß die Mischna in ihrem Wortlaute ergänzt werden muß, um einen vollständigen Sinn zu ergeben: sie ist verringert (defekt) und eigentlich lautet sie so (dann folgt der ergänzte Mischnatext). S. Berach. 15b, 41a, Sabbath 21a, Beza 24a, Nazir 11a, Bechoroth 39a.

חָסֵר, mangelhaft. לא חסר, המקרא כלום, Tanch. B. וישב 17; einleitende Bemerkung zur Deutung des Wortes לו, Gen. 38, 18, welches die Andeutung enthält: שילדה מלכים כיוצא בו; denn auch ohne לו wäre, wenn diese Andeutung nicht beabsichtigt wäre, der Text nicht mangelhaft. — Lev. r. c. 23 (11): כלום המקרא חסר, Ruth r. 3, 13: כלום קריא חסר[4], zu Gen. 39, 9, vor einer Deutung

[1] S. *Frankel*, Mebô S. 14a. [2] Aus dem jerus. Talmud: חמירתא דרב, die Erschwerungen Rabs, Aboda zara 41d 70. [3] Tanch. B. ראה 4: חסרו ו״יו.
[4] In Gen. r. c. 87 (5): ולא שבק קריא כלום.

des Wortes לאלהים. — Tanch. B. נשא 25: ואפילו במקומה אינה חסרה כלום, zu Num. 7, 1.[1] Diese letztere lautet aramäisch: מן אתרה לא חסרה כלום, j. Sabbath 9b 74, einleitende Bemerkung der Gelehrten von Caesarea zu einer Deutung der Worte אלה הדברים, Exod. 35, 1[2], mit der gesagt werden soll, daß das Wort אלה allein, ohne Heranziehung von הדברים, zu dieser Deutung genügt. — In massoretischen Bemerkungen zur Schreibung einzelner Wörter des Bibeltextes bed. חסר die defekte Schreibung, im Gegensatz zu מלא. Doch findet sich auch שָׁלֵם st. מָלֵא: j. Kethub. 27d 67: נער חסר כתיב בפרשה, zu Deut. 23, 13—29; ib. Z. 68: נערה אחת שלמה כתיב בפרשה, nämlich V. 19. — Beispiele: Schir r. 2, 15, Exod. r. 22 (1), zu Hoh. 2, 15: שעלים קדמאה מלא תנינא חסר[3]; Tanch. B. בראשית 18: כל תולדות שבתורה חסרין חוץ משנים שהן מלאין, nämlich Gen. 2, 4 und Ruth 4, 18; vgl. Gen. r. c. 12 (6): מפני מה אינון חסרין. — צור מלא, צר חסר, in der Regel Eleazar b. Pedaths zu Jes. 23, 5, Gen. r. c. 61 Ende und Par.[4] — Pesikta 48b, zu Gen. 18, 1: ישב כתיב חסר ו"יו. — Tanch. B. נח 17, zu I Kön. 6, 38: בירח בול חסר מ', d. h. בול ist aus מבול gekürzt. — In arithmetischer Anwendung ist חסר das Gegenteil von יתיר. Schir r. 4, 4: או חסיר או יתיר, in der Regel Chizkija b. Chija's über das כ vor runden Zahlen; s. auch Ruth r. 1, 5, wo die Regel angewendet ist. J. Rosch Hasch. 46a 40: בכלל חסרים ובפרט יתרים.[5]

חשב, Piel: berechnen, zusammenzählen. J. Chagiga 79d 47, Huna bemerkt zu der Angabe eines älteren Autors, daß in den Schriften der drei nachexilischen Propheten der Gottesname 93 mal vorkommt: חישבתים ואינן אלא פ"ג.

Pael. Megilla 10b unt.: חשיב, er rechnete aus; Baba Bathra 118b unt.: קרא מאי קחשיב (Wie rechnete die h. Schrift, wenn in Josua 17, 5 von zehn Anteilen Manasse's gesprochen wird?); Chullin 42b unt.: חשבינהו בחד (er rechnete die zwei als eines); Nazir 21a und sonst: תנא כי רוכלא ליחשב וליזיל (soll etwa der Tanna, wie ein Krämer, der seine Ware herzählt, verfahren?).

חֶשְׁבּוֹן, Summe, Zahl. J. R. Hasch. 56b 40, Midr. Sam. c. 26 (5), zu II Sam. 5, 5 im Verhältnis zu I Kön. 2, 42: חשבון מרובה בולע לחשבון ממועט. Gen. r. c. 39 (7), zur Chronologie von Gen. 11, 32: לענין החשבון. Tanch. B. לך לך 20 (vom Namen אברם): וחשבון אותיותיו ר"מג, die Summe seiner Buchstaben beträgt 243.

---

[1] S. Ag. d. pal. Am. I, 302, 2. [2] S. ib. II, 122, 2. [3] Die Massora zu dieser Stelle bemerkt jedoch, daß שְׁעָלִים stets defekt geschrieben werde mit Ausnahme zweier Stellen: Richter 15, 4 und Echa 4, 18; zu den beiden letzten Stellen lautet die Massora: ב' מל', zweimal plene. [4] S. Die Ag. d. pal. Am. II, 87, 2. [5] S. auch *Frensdorff*, S. 5.

Sch. tob zu Ps. 90 (13), vom großen ב des Wortes בראשית: בית שהיא גדולה כשני ביתין מצטרפה לחשבון ארבעה.

חוּשְׁבָּנָא (= hebr. חשבון). J. Berach. 5a 14: חושבניה דהדין כחושבנא דהדין (die Messiasnamen צמח und מנחם haben denselben Zahlenwert); ebenso Echa r. 1, 16 (מעשה בְדואג). Esth. r. 3, 11: הכסף בגימטריא מאה וששים וחמשה כמו העץ חושבניה דדין כחושבניה דדין.

Nedarim 32a unt.: דחושבניה הכי הוי (אליעזר = 318, Gen. 14, 14); ib. zu Gen. 26, 5, עקב: חושבניה מאה ושבעין ותרין; ib. 32b: השטן בחושבניה תלת מאה ושתין וארבעא.

חתם, schließen, opp. פתח (s. diesen Art.). Koh. r. 3, 14: שני ספרים שכתב שלמה לא חתמן אלא ביראה, nämlich Proverbien (31, 30) und Koheleth (12, 13). Lev. r. c. 4 g. Ende: מאה ועשרים[1] מזמורים אמר דוד ולא חתם בהם הללויה. — Pesikta 116a (Eleazar b. Pedath): כל הנביאים פתחו בדברי תוכחות וחתמו בדברי נחמות. Vgl. j. Berach. 8d 28f.; unten, Art. סים.

מלה חתומה, s. Art. סיים.

ט

טַעַם, Grund, Ursache (hebr. und aramäisch). Im nachtannaitischen Midrasch bed. das Wort besonders die biblische Begründung einer These. Stereotyp ist die Frage מַה־טַּעַם, die in allerlei Variationen zu finden ist. — Beispiele für מה טעם selbst. Aus dem jerus. Talmud: Berach. 3d 71; 9a 4; 14a 22; 14c 7; Pea 15d 24; 16b 17, 19, 21, 55, 56, 59; 17a 61; Demai 24d 61; Scheb. 36b 66. — Gen. r. c. 11 (2); 48 (7); 66 (1); 68 (1). — Lev. r. c. 1 (5); 8 (3 E.); 31 E.; 35 (7 E.). — Pesikta 143a. — Schir r. 1, 3 g. E.; 1, 15 g. E.; 4, 6; 4, 8; 4, 12; 5, 1; 8, 10 g. E. — Echa r. 1, 5 Anf.; 1, 13 E. — Koh. r. 1, 12 E.; 9, 12 g. E. — Ruth r. 1, 1 Anf. — ומה טעם. Jer. Berach. 4a 13 (tann.); 8b 36; 8d 19; Pea 16a 27; Schebiith 36c 14. — Pesikta 144b; 145a; 167a; Koh. r. 1, 15 g. E.; 3, 20 E.; Tanch. B. תצא 8.[2] — Aram. מאי טעמא. Jer. Berach. 2c 44; 9a 2. — Gen. r. c. 16 (4); 26 (5); 32 (7); Lev. r. c. 22 (10); 23 (8); 23 (13); 31 (9); Schir r. 7, 10; Echa r. 2, 3; 3, 49; Koh. r.

---

[1] Ursprünglich ק״ב, d. h. die 102 Psalmen 1—103, da Psalmen 1 und 2 als ein Psalm gerechnet wurden (s. Berach. 9a), daraus wurde ק״כ und dies wurde zu מאה ועשרים ausgeschrieben. Das erste Hallelujah erscheint am Schlusse des 104. Psalmes.

[2] Beispiele aus Schocher tob, wo מה טעם und ומה טעם vorwiegend angewendet sind: Ps. 18 (12); 22 (31 E.); 27 (7 E.); 53 (2); 81 (8); 104 (27). Ebenso aus Pes. r.: 67a; 80b; 87a; 165b.

4, 17; 7, 12; 8, 17 Anf.; Pes. r. 76a, 121a. — ומאי טעמא. Pesikta 27a; Koh. r. 1, 12 g. E. — מה טעמא. Jer. Berach. 14c 28; 14d 2, 5; Pea 16a 11; 21b 2; Kilajim 32b 6; Scheb. 35c 34; Terum. 32d 18; Sabb. 3a 40, 42; Sukka 54c 20, 22; R. H. 57a 43; Taan. 64a 14; Pesikta 13b; Lev. r. c. 7 (3); Koh. r. 9, 9 Anf. — ומה טעמא. J. Berach. 14a 32; Pea 16a 9. — מאי טעם. Lev. r. c. 29 (3). — ומאי טעם. Gen. r. c. 89 Anf., Pesikta 121a. — מאי טעמיה.[1] Gen. r. c. 22 (6); 24 (5); 24 (7); 27 Ende; 28 (4); 46 (2 E.); 64 (4); 65 (2); 68 (11). — מה טעמיה. Gen. r. c. 20 (10); 49 (1); Pes. r. 118b (st. טעמיהו l. טעמיה), ומה טעמיה. Gen. r. c. 98 (10), Midr. Sam. c. 1 (1, 2); 2 (10); 5 (4); Pes. r. 76a. In allen bisher aufgezählten Beispielen folgt nach der Frage unmittelbar die betreffende Bibelstelle, ohne weitere Einführung, und die Bibelstelle genügt zuweilen für sich, um die gesuchte biblische Begründung darzubieten. Oder aber ihr wird, was meistens der Fall ist, die Auslegung beigefügt, durch welche die Begründung der vorhergegangenen These in ihr enthalten ist. Seltener sind die Fälle, in denen dem Bibelverse, mit dem auf die Frage geantwortet wird, die Einführungsformel vorausgeht. ומה טעם כתיב; Pesikta 25a; מה טעמיה דכתיב, Gen. r. c. 6 (6).[2] ומה טעם דכתיב, Esther 1, 12. — מ"ט שנאמר, Pesikta 48b, 49a, 49b, 64b; Lev. r. c. 22 (9); 22 (10); Ruth r. 1, 1; Koh. r. 1, 9.[3] In Lev. r. c. 16 (8) wird nach der Mitteilung eines Ausspruches des Amora Acha gefragt: מאי טעמא; die Antwort ist mit דאמר ר' אחא eingeleitet. Es ist noch zu bemerken, daß die verschiedenen Variationen der Frage מה טעם nicht immer als ursprünglich angesehen werden dürfen; denn man muß annehmen, daß in vielen Fällen der Text eine der Willkür des Abschreibers zu verdankende Auflösung der Abbreviatur מ"ט darbietet. — Ein besonderer Fall der Anwendung der Frageformel מה טעם liegt vor in Gen. r. c. 1 (2)[4], wo dieselbe so viel bedeutet, wie מפני מה und einen Fragesatz einleitet; ebenso Gen. r. c. 26 (2). Vgl. auch j. Berach. 4b letzte Zeile: מה טעם אמרי. Die Antwort in diesen Fällen wird nicht mit einem Bibelverse erteilt. —

[1] Das Suffix in טעמיה bezieht sich auf den Urheber des Ausspruches, nach dessen biblischer Grundlage mit dieser und den folgenden Formeln (in denen טעמיה angewendet ist) gefragt wird. Die Frage wird dann nicht durch den Urheber des Ausspruches, sondern durch den Redakteur des Midraschwerkes oder dessen Quelle gestellt. Es läßt sich freilich auch annehmen, daß das Suffix sich auf den Ausspruch (דבר) bezieht, also טעמיה = טעמו של דבר. [2] S. die Varianten bei *Theodor*, S. 47, Z. 3. [3] S. auch Gen. r. c. 8 (1), dazu die Varianten bei *Theodor*, S. 56, Z. 9. [4] Ed. *Theodor*, S. 4, Z. 12.

Zuweilen wird in der Frage der Urheber des Ausspruches genannt, nach dessen biblischer Begründung gefragt wird.[1] Besonders häufig ist das im paläst. Talmud der Fall. Die Formel lautet dann מה (מאי) טעמא (טעמיה) דר׳ . . . : Demai 25b 62; Scheb. 39a 51; Terum. 40c 25; 42d 68; 44d 45, 49; Sabb. 11d 22; Pesach. 34c 29.[2] In Pesikta r. ist die Formel hebräisch so wiedergegeben (4a, 56a): מה טעמו של ר׳ . . In gleicher Verbindung findet sich der Ausdruck auch dort, wo nicht gefragt, sondern angegeben wird, womit die These eines Autors begründet wurde. Pesikta 10a (Levi): טעמא דר׳ חמא בר חנינא; Gen. r. c. 7 (3): טעמיה דר׳ אבהו; ferner Gen. r. c. 41 Ende; 60 (5); Pes. 3b, 142a; aus dem jerus. Talmud: Berach. 4b 70; Pea 20a 59; Demai 24d 45; Kil. 28d 21; 31c 60; Challa 57b 69; 58b 35; Sabb. 9d 40; 17a 68. J. Berach. 2d 20: חד אמר טעמיה דרבי וחרינא אמר טעמיה דר׳ נתן (vgl. Echa r. 2, 18).[3] Schir r. 1, 2 (ישקני E.): טעמון דרבנן דכתיב; ib. 6, 4 g. E.: טעמא דרבנן דכתיב; Koh. r. 9, 12: טעמון דרבנן.

Für den Agadisten *Tanchuma* ist charakteristisch die Phrase: אנא אמרית (אמינא, אימא) טעמא, womit er die biblische Begründung für die Aussprüche früherer Autoren einleitet; s. Gen. r. c. 1 g. Ende; ib. c. 4 (3); ib. c. 3 (6) = j. Berach. 12c 14; j. Berach. 5a 12 (= Echa r. 1, 16); j. Berach. 12d 43; Lev. r. c. 21 (2); ib. c. 36 Anf.[4] Außerdem wird diese Formel einmal durch Zeïra angewendet (j. Berach. 3a 70) und einmal durch Samuel, der einen Ausspruch Rabs biblisch begründet (ib. 3d 24; 7a 56).

Andere Anwendungen des Ausdruckes טַעַם. J. Beza 62b 23: לא מטעם הזה אלא . .; Sch. tob zu Ps. 18 (11): ר׳ יהודה אומר מטעם אחר. In diesen Beispielen bed. טעם den *biblischen Grund*, die Belegstelle; ebenso j. Schebiith 38b 10, 13: בעי למיקם על הדין טעמא; ib. 39c 27: עאל רב יהודה ואמר טעמא. Viell. gehört hierher טעם הלכה, j. Nedarim c. 9 Ende (s. unt. Art. קלם), Midr. Sam. c. 25 (1).

In der Bed.: *sachlicher Grund* findet sich טעם in folgenden Ausdrücken: כולן מורים מטעם אחד, j. R. Hasch. 58b 25.[5] טעם אחר יש באשה, j. Kethub. 30c 61. וטעם גדול יש בדבר, Exod. r. c. 30 (3). Gen. r. c. 1 (15), Lev. r. c. 36 (1): אילו מביאין טעם לדבריהן וא׳ מ׳ ט׳ ל׳. — Tanch. חקת 24 Anf.: לך אני מגלה טעמה של פרה.[6] — Aram.

---

[1] S. S. 70, Anm. 1. [2] In j. Pea 17b 74 wird auf die Frage nicht mit einer Bibelstelle geantwortet; ebenso 16c 49, 72; Demai 24a 42. [3] S. auch j. Demai 26b 31: לא כטעמיה דהדין טעמיה דהדין (nicht biblische Begründung); j. Pesach. 34c 28: טעמא דהן תנייה. [4] S. Die Ag. der pal. Am. III, 480. [5] Vgl. Schir r. 6, 9 g. Anf.: וכולן דורשין מטעם אחד. [6] Vgl. b. Sabbath 83a unt. (Rab): ולא נתגלה טעמה [של משנה זו].

טעמה דמילתא[1], zur Erklärung von שירו, I Kön. 5, 12 angewendet[2], Schir. r. 1, 1 g. Ende; ואמר טעמא, j. Schebiith 37a 19; ואיתמר טעמא, ib. 37b 54; Maaser scheni 55a 8.

Beispiele für den Plural, in den in der Darstellung der tannaitischen Terminologie (S. 66f.) festgestellten Bedeutungen: 1. אני אגלה לך טעמי תורה, Pesikta 39a (Pes. r. 64a); והוא מגלה טעמי צור, Pesikta r. 97b; ודורש טעמי תורה ברבים, Tanch. A. תצוה 9. — 2. יד ימין אני כותב ומראה בה טעמי תורה, Schocher tob zu Ps. 35 (2); אזניים בהם אני שומע טעמי תורה, ib. — 3. Schir r. 4, 11 Ende: הפסוק הזה אתה דורש אותו ומוצא בו כמה טעמים טובים; Pesikta 34b: כל פסוק ופסוק יש בו ב' ג' טעמים; Schir r. 1, 1 g. E.: אלף וחמשה טעמים על כל דבר (vgl. Pes. r. 60b; b. Erubin 21b unt.). — Aramäisch (in keiner der drei speziellen Bedeutungen): באינש דאית ביה (ליה) תרין טעמין והוא מתיב חד מנהון, j. Kilajim 27d 70, Pesach. 33b 65, Nazir 44a 62 (vgl. dazu j. Taan. 68a 31: על שהשיבו טעם ברבים). J. Pea 20d 68: והוא אמר טעמין והוא סתר אמר טעמין והוא סתר.

Beachtung verdient, daß im Tanchuma der Terminus טעם fast gar nicht vorkommt. Was Tanch. B. בראשית 26 Anf. zu lesen ist (מאי טעמייהו ד . .), stammt aus bab. Jebamoth 61b.

Im bab. Talmud kommt die Bedeutung von טעם als biblische Begründung erst in zweiter Reihe in Betracht. Die Beispiele für diese Bedeutung beschränken sich fast nur auf die Anwendung der Frage מאי טעמא דר' mit Beziehung auf den Autor des Ausspruches, nach dessen Begründung gefragt wird. Berach. 3b: מ"ט דר' נתן דכתיב . .; ib. 44a: מ"ט דרבן גמליאל דכתיב; ib. 13a: מ"ט מאי טעמייהו דרבנן; Nazir 46a: דרבי אמר קרא . . . ורבנן מאי טעמייהו אמר קרא . . כתיב הכא . . . (s. auch Nidda 40a). Auch Beispiele dafür, daß der kurzen Frage מאי טעמא als Antwort das bloße Bibelzitat folgt, finden sich. Pesachim 68b: מאי טעמא וקראת לשבת עונג; ib.: מ"ט ימי משתה ושמחה כתיב ביה. Hierher gehört auch: טעמא מאי, mit der Antwort: אמר רחמנא . ., Jebam. 90b unt. Ferner die Formel: היינו טעמא דכתיב, s. Megilla 9b; oder טעמא דכתב רחמנא, Jebam. 3b, ib. 6b; Bechor. 53b: טעמא דכתב . . הא לא כתב . . ., Pesach. 71a.

In überwiegendem Maße hat טעם im bab. Talmud die Bedeutung: sachlicher Grund. So zunächst auf den Bibeltext selbst bezogen: טעמיה דקרא, in der vielfach wiederholten These, daß R. Simon (b. Jochai), nach dem inneren Grunde der biblischen Satzung forschte: ר' שמעון הוא דדריש טעמיה דקרא (s. Joma 42b, Jebam. 23a, Sota 8a, Gittin 49b, Baba Mezia 115a, Sanh. 16b, 21a, Menach. 2b). S. auch Jebam. 76b: דמפרש טעמא דקרא; Sanh. 39a: מאי טעמא דשביעתא. — Zumeist aber ist von den Gründen eines *Halachasatzes* oder einer sonstigen These die Rede, und zwar entweder wird טעם auf den Satz oder auf den Urheber des Satzes bezogen. Danach seien die Beispiele für den Gebrauch des Wortes nach zwei Gruppen gesondert. I. Sabbath 81b: גברא רבא אמר מילתא נימא בה טעמא; Kidduschin 45a, Chullin 72a: טעמא דהא מילתא; Chullin 124b:

---

[1] Vgl. טעמו של דבר, Gen. r. c. 39 (9), tannaitisch. [2] Das Suffix in שירו bezieht sich nach dieser Erklärung auf das vorhergehende משל.

מילתא דבעי טעמא; Nidda 24b: צורבא מרבנן דאמר מילתא לימא בה טעמא. Bechoroth 35a: טעמא דמתניתין מפרש. Erubin 71b: חד טעמא; Zebach. 90a: חד מתרי טעמי נקט. Hierher gehört auch die Frage: מאי טעמא, entweder für sich angewendet (s. Berach. 4b, 52b, Sabbath 81b)[1], oder als Anfang eines Fragesatzes (s. Berach. 52b: מ"ט אין מברכין). Die Frage lautet auch so: טַעְמָא מאי (s. Berach. 10a). — II. Arachin 5b: הילכתא דר' מאיר מסתברא טעמיה לא מס'; Baba Bathra 107b: טעמא דאחרים לא ידעינן הילכתא עבדינן כוותייהו; Arach. 14b: תניא כוותיה דרבא ולא מטעמיה. Hierher gehört die stereotype Frage: ולטעמך, s. Berach. 20b, 43a, Sabb. 62b, 102b, M. Kat. 5a, Sanh. 48b. Ferner die Redensart: אזדו לטעמייהו, אזדא לטעמיה (s. oben S. 3). — Hierher gehört auch: מידי הוא טעמא אלא לרב, Pesach. 17a, 73b. — Besonders hervorzuheben ist noch der Ausdruck בתורת טעמא, dem בתורת קל וחומר gegenübersteht, Berach. 23b; hier ist das aramäische Wort („sachliche Begründung") zum starren Terminus geworden und dem Kal-wachomer („exegetische Begründung durch Schlußfolgerung") entgegengestellt.[2]

טרח. Der Hiphil הִטְרִיחַ kommt in charakteristischer Anwendung im Tanchuma vor, in einer Entschuldigungsformel, mit welcher der Redner — beziehungsweise der Redakteur des Midraschwerkes — darauf hinweist, daß noch vieles über den Gegenstand zu sagen wäre, er aber abkürze, um durch Länge nicht lästig zu fallen (nicht den Hörer zu ermüden). Tanch. נח 26 E.: והדברים הרבה אלא כדי שלא להטריח בפניכם (die Schilderung der Vorsündflutler auf Grund von Hiob 24); ib. וירא 15: והענין הרבה אלא שלא להטריח בפניכם (Rettung Lots durch die zwei Engel); ib. אמור 7: שיטין הרבה יש למקרא הזה אלא בשביל שלא להטריח (zu Ps. 36, 7); ib. חקת 16 Anf.: שיטין הרבה יש במקרא אלא שלא להטריח בפני רבותינו נפתח ענין צורכנו (zu Koh. 8, 1).[3]

Eine oft vorkommende stehende Ausdrucksweise lautet: מילתא דאתיא בקל וחומר טרח וכתב לה קרא (die heilige Schrift nimmt sich die Mühe, etwas, was durch Schlußfolgerung hergeleitet werden könnte, ausdrücklich zu schreiben). S. Pesach. 77b, Joma 43a, Jebam. 22b, Sota 29a, Kidd. 4b, Baba Mezia 94b, Zebach. 103b, Chullin 118b.

י

יָאוּת, als Adv. gebrauchtes Substantiv, in der Bed. „richtig" (Targum Onk. übersetzt damit: כֵּן, Exod. 10, 24; טוב, Gen. 40, 16; היטב, Deut. 13, 15). Im jerus. Talmud wird das Wort sehr häufig

---

[1] Die entsprechende Antwort beginnt mit משום. S. auch Berach. 49a: מַאי טעמא לא משום . . . [2] Zu טעם in der Massora s. *Frensdorff*, S. 6 f.

[3] In Tanch. B. תולדות 15 heißt es: היאך הוא מסיח בטירחא, zur Kennzeichnung der umständlichen Ausdrucksweise Esau's in Gen. 27, 31, im Vergleich zu der Jakobs in V. 19. — Vgl. auch noch b. Megilla 22a: לא מַטְרַח ציבורא (nach der richtigen Lesart); j. Berach. 3c 35: שלא להטריח על הצבור.

gebraucht, sei es in Verbindung mit einem Verbum, sei es selbständig. Pea 18b 43: יאות אמר ר' יודה; Demai 21c 62: יאות הוה מקשי; Berach. 7a 58: אילו הוה כתיב . . . הוה יאות; Sota 22a 8: ויאות שהוא כן; Berach. 2d 42: ויאות; ebenso Demai 25d 34. S. auch die Art. אילו, ידע.

יָד, Hand. Die Redeweise אמר (נאמר) על ידי mit folgendem Namen zur Angabe des Autors einer zitierten Bibelstelle[1] findet sich besonders in Verbindung mit dem Begriffe des „heiligen Geistes", s. Art. רוח הקדש. Andere Beispiele. Lev. r. c. 31 g. E.: הוא שהקדוש ברוך הוא אומר לה על ידי יחזקאל; Pesikta r. 134c: זה הוא שנאמר על ידי ירמיה; Sch. tob zu Ps. 29 (1): זהו שאמר הכתוב על ידי יחזקאל; ib. 24 (1): זה שאמר הכתוב על ידי איוב. S. auch ib. zu Ps. 1 (6) über die Autoren der Psalmen.

מִיָּד, sofort. Dieser Ausdruck dient dazu, um die Darstellung, namentlich bei Erweiterung des biblischen Berichtes, lebhafter zu gestalten, besonders um ein neues Moment einzuleiten. Zumeist geht מיד unmittelbar dem betreffenden Bibeltexte voran. Gen. r. c. 34 (9), zu Gen. 8, 20b, nach der Paraphrase der ersten Vershälfte: מיד ויקח מכל . . Ib. c. 55 (4), zu Gen. 22, 1: מיד והאלהים נסה את אברהם. Manchmal wird dem מיד noch eine Einführungsformel angefügt. Pesikta 175a (= Lev. r. c. 21 g. Anf.), zu Ps. 140, 9: מיד אמר דוד אל תתן ה' מאויי רשע; Echa r. zu 2, 1: מיד מה כתיב ויחלו האנשים. Weitere Beispiele für die erstere Art: Schir r. 1, 1, zu I Kön. 1, 15; ib. zur selben Stelle; ib. 1, 13, zu Jos. 5, 3; ib. 2. 14, zu Exod. 2, 24; ib. 3, 6 zu Gen. 32, 26. Lev. r. c. 13 (1), zu Lev. 10, 16; ib. c. 26 Ende, zu I Sam. 17, 38. Exod. r. c. 1 Anf., zu Gen. 21, 9. Ruth r. 1, 5, zu Hiob 2, 8. Koh. r. 5, 6, zu Jes. 38, 2; ib. 9, 18, zu II Sam. 20, 20. Tanch. B. ויצא 1, zu Gen. 28, 7; ib. שמות 13, zu Exod. 3, 4. — מיד wird auch innerhalb der Paraphrase des Bibeltextes, also ohne Sätze des letzteren selbst einzuleiten, angewendet. Tanch. B. לך לך 7, zu II Sam. 10, 6: מיד שלח לארם נהרים והשכיר; ib. 17, zu Gen. 14, 17: מיד יצא מלך סדום לקראתו; ib. וירא 42, zu Gen. 22, 1: מיד קפץ על אברהם.

ידע, wissen, erkennen. Im paläst. Talmud wird der aus einem tannaitischen Lehrsatze angeführte Beweis für eine halachische These sehr oft mit den Worten eingeleitet: תדע לך[2] שהוא כן דתנינן (דתני, דתנן). S. Demai 25b 65; Kilajim 30d 53, 31c 22; Terum. 46b 5; Maaser scheni 53c 52, 54a 48; Sabbath 4a 35;

---

[1] Die Redeweise entspricht dem biblischen . . דִּבֶּר בְּיַד, Lev. 10, 11 und oft.
[2] Vgl. Hiob 6, 27: ואתה דע לך.

Pesach. 28a 76. In Maaser scheni 53c 8 wird mit תדע לך שהוא כן דתמן אמרין auf einen babyl. Amorasatz als Argument hingewiesen. Auch wo das Argument nicht einem Traditionssatze, sondern einem sachlichen Grunde entnommen ist, wird diese Formel angewendet; j. Pesach. 31a 41: . . תדע לך שהוא כן שהרי; ib. 31a 38: תדע [לך] שהוא כן שהרי. Zur Verstärkung wird das Adverbium יָאוּת vorgesetzt; Sukka 54b 66: . . . ויאות תדע לך שהוא כן שכבר; Jebam. 9a 68: . . ויאות תדע לך שהוא כן שבכולן כתיב. — Im agadischen Midrasch wird die Formel in verschiedenen Variationen angewendet. Am häufigsten: (selten כך) תדע לך שהוא כן. So in Lev. r. c. 1 (1, 4, 5), refrainartig am Schlusse dreier Prooemien, mit Hinüberleitung auf den Perikopentext; ähnlich Lev. r. c. 19 (3)[1]; 22, 2; 32, 5 (שהיה st. שהוא). Ebenso am Schlusse von Prooemien: Tanch. B. נח 7; וירא 7; נשא 21; בלק 25; פנחס 1; Exod. r. c. 25 (3); Sch. tob. zu Ps. 3 (1); 30 (4). Andere Beispiele für diese Formel: Schir r. 1, 4; 2, 14 E.; 4, 7; 4, 13 g. E.; 7, 8 g. E.; Midr. Sam. c. 5 (2); Tanch. B. ויצא 21; תזריע 12 Anf. — תדע לך שכן הוא (od. שכך). Am Schlusse von Prooemien: Tanch. B. בראשית 33; וירא 9, 16; sonst: Lev. r. c. 27 (5); Tanch. B. בראשית 12; נח 18; תולדות 3; Echa r. 1, 1 (העיר Anf.); Sch. tob zu Ps. 92 (2). Ohne das emphatische לך, am Schlusse des Prooemiums, Tanch. אמור 12: תדע שהוא כן; sonst: ib. וירא 15 (ת' שכן הוא); Lev. r. c. 14 (3). Ohne הוא, bloß תדע לך שכן: Gen. r. c. 23 (2); 71 (2), 81 (2); Exod. r. c. 42 (6); Koh. r. 3, 15. Ferner findet sich: תדע לך שכן . . אמר ר', Schir r. 3, 7; . . תדע לך שכן למדתי מ, Pes. r. 152a. Häufig ist die Beweisführung einer These in folgender Form: . . תדע לך (mit ש, auch שהרי, wird das Argument eingeleitet)[2]; s. j. Berach. 3b 56; Tanch. B. נח 2; Gen. r. c. 72 (2); 100 (9). Lev. r. c. 4 (3); Exod. r. c. 22 g. E.; Tanch. אמור 28; שלח Add. 19; Deut. r. c. 9 (3). Ohne ש, bloß תדע לך, als die Argumentation einleitende Formel findet sich besonders in den Tanchuma-Midraschim: Tanch. B. בשלח 20 Anf.; אמור 23 Anf.; בהר 4; Exod. r. c. 3 (8); 21 (4); 38 (5); Deut. r. c. 1 (1); 1 (10); 1 (11); 2 (29); 4 (6); 5 (3); 5 (10); 9 (1 g. E.); Pes. r. 7b. Ebenso ותדע לך: Exod. r. c. 40 (3); Pes. r. 54b. תדע שהרי: Tanch. B. מקץ 14 g. E.; Esth. r. 4, 2. Bloß תדע: Tanch. בהעלותך 28 g. E.; Koh. r. 3, 2 (תדע דהא כתיב). Noch folgende Variationen seien erwähnt: תדע

---

[1] In der Parall. Schir r. 5, 11 steht nach שהוא כן noch הדבר. [2] In einigen der Beispiele, z. B. den ersten zwei, steht vor dem Argument auch die zu beweisende These als Objekt zu תדע לך.

לך וראה, Tanch. בהר 4; מכאן תדע לך ש . . ib. נח 4; מנין תדע כן . . מן, Exod. r. c. 23 (3); ממה ש . . תדע ש . . ., Schir r. 3, 10 E. — Formelhaft sind Angaben des Nichtwissens, wie eine Bibelstelle zu erklären sei, um ihre Erklärung einzuleiten. Gen. r. c. 98 (19): איני יודע מי . . תלמוד לומר . .; Exod. r. c. 7 g. E.: איני יודע . . אלא ללמדך; Sch. tob zu Ps. 25 (6): איני יודע מקרא זה מה הוא כשהוא כתיב . . מלמד . .; Gen. r. c. 2 (5): אבל איני יודע . . כיון דכתיב . . הוי. — Pesikta 61a: אבל אין אנו יודעים איזה . . כשאמר . . אנו יודעים; Gen. r. c. 68 (9): אין אנו יודעים . . . מן מה דכתיב . . הוי (s. ähnlich ib. c. 51 (9); 64 Ende; Lev. r. c. 12 g. Anf.; Tanch. B. וישב 1; Pesikta r. 104b); Tanch. B. בא 17 Anf.: אין אנו יודעים . . אלא. Jer. Pea 15c 4: אין אנו יודעין . . כשהוא אומר . . הדא אמרה ש . . Aramäisch, Schir r. 4, 7: ולית אנן ידעין מאן דאמר דא ומאן דאמר דא. — Tanch. B. וישלח 20: כתיב . . וכתיב . . ואין אתה יודע . . . אלא. — Hierher gehört ferner: וכי אנו יודעים ש . . . אלא מלמד ש . ., Lev. r. c. 8 Anf.; וכי אין אנו יודעים ש . . אלא . ., Lev. r. c. 22 Anf.; Koh. r. 1, 5 Anf.; 5, 8 Anf. — ומי אינו יודע ש . ., Tanch. B. מקץ 6 Anf.[1] — רצונך לידע, ib. 6; Exod. r. c. 15 (6); Sch. tob zu Ps. 7 (14).

Beispiele für das aus der Schule Ismaels bezeugte להודיעך im nachtannaitischen Midrasch: jer. Berachoth 5a 1; Bikkurim 63d 68. Gen. r. c. 62 (5); 63 (9); 72 (2); 89 (6). Tanch. B. בראשית 26; תולדות 19; בהעלותך 2, 28; חקת 40; בלק 13, 19, 30; פנחס 3. Exod. r. c. 21 (4), Pesikta r. 45a, 50b, 150b. Sch. tob zu Ps. 5 (7), 45 (4), 79 (5). Bloß להודיע: Pesikta 85b; Pes. r. 160b; Tanch. אמור 20; בלק 1; מסעי 5. — Koh. r. 2, 8 g. Anf.: וכי אין הכתוב מודיענו אלא . . . .[2]

Beispiele für תֵּדַע ד . .: Berach. 46b; Sota 40a; Kidduschin 27b; Chullin 96a. תדע דהא: Berach. 17b. תדע דקתני: Berach. 15a, Erubin 70a. תדע ש . .: Kidduschin 27b. תדע שהרי: Bechoroth 4b. — Sabb. 138b (Rab zu והפלא, Deut. 28, 59): הפלאה זו איני יודע מה היא. — Gittin 23a: כאן הודיעך (der Autor des Mischnasatzes). Erubin 72b: להודיעך כחן דבית שמאי; Chullin 82b: להודיעך כחן דרבנן.

יחד. Piel יִחֵד. Echa r. 2, 1 g. E.: אין הקדוש ברוך הוא מיחד שמו על הרעה אלא על הטובה, Gott zeichnete das Böse (das Strafgericht) nicht damit aus, daß er seinen Namen dabei genannt hätte; gefolgert aus Ez. 9, 5, wo nach אמר die Nennung Gottes fehlt.[3] — Lev. r. c. 12 (1): חבבו הכתוב לאהרון ויחד אליו הדבור בפני עצמו, zu Lev. 18, 8.

---

[1] Vgl. מי מודיע, j. Sabbath 4a 33 (= Beza 62a 5). In der Parallelstelle b. Beza 24b: בידוע. [2] Vgl. j. Schebuoth 35a 55 (tannaitisch): עד שיודיעך הכתוב.

[3] Dieser Ausspruch Eleazar b. Pedaths ist Ag. d. pal. Am. II, 73 nachzutragen.

Nithpael. Lev. r. c. 12 (2): ונתייחד אליו הדבור, zu Lev. 18, 8; ib. c. 13 (1): ונתייחד הדבור אליהם, zu Lev. 10, 12.

יחס. Piel, יִחֵס: die Abstammung einer Person angeben, sie nach ihrer Familienbeziehung erwähnen. Tanch. B. נח 18 Ende: ייחסם הקב"ה, zu Gen. 9, 18. Midr. Sam. c. 1 (5): הכתוב מייחסו, zu I Sam. 1, 1. — Pesikta r. c. 7 g. E. (28 b): ומייחסן אצל משה ואהרון, zu Exod. 6, 14 ff. Pesikta 115 b: התחיל מייחסו, zu Num. 25, 11.[1] Ib. וצריך הכתוב ליחסו, zu Jes. 8, 2; ebenso zu Ezech. 1, 3 und zu Jerem. 1, 1. Gen. r. c. 62 E.: מה ראה הכתוב לייחס תולדותיו של אותו רשע, zu Gen. 25, 12. Schir r. 4, 7: ומה ראה הכתוב לייחסן בספר ואלה שמות, zu Exod. 1, 1.[2] Gen. r. c. 39 (10): מה צורך היה לי לייחס, zu Gen. 11, 10 ff. und zu Ruth 4, 18 ff. — Nithpael oder Hithpael, als Passivum, in derselben Bedeutung. Tanch. נח 18: ומה בהמה ועוף שאינן כלום נתייחסו נח ובניו אינן דין שיתייחסו, zu Gen. 8, 10 („nach ihren Familien"). Schir r. 4, 7, Pes. r. 28 b: זכו להתייחס אצל משה ואהרון, zu Exod. 6, 14 ff.

In der Bedeutung „aufzählen" steht יִחֵס in folgendem Satze (Ruth r. Absch. I Ende): לא ייחס הכתוב את ממונם, nämlich Ruth 1, 1, wo die h. Schrift den Besitz des auswandernden Elimelech nicht erwähnt, während in Esra 2, 66 f. der Viehstand der ins heilige Land Einziehenden aufgezählt wird. — Eine spezielle Bedeutung hat יִחֵס auch Sch. tob zu Ps. 90 (6), wo mit Beziehung auf den Ausdruck תפלה למשה (Ps. 90, 1) gesagt ist: ואתה מוצא הרבה נביאים והרבה צדיקים נתפללו לפני הקב"ה ולא בא הכתוב לייחס אלא משה בלבד; bloß ihm wird ein Gebet zugeschrieben, weil er vierzig Tage und vierzig Nächte gebetet hat.[3]

יִחֵס, יוּחָס, יחוּס sind die Substantive zu diesem Verbum. Tanch. B. תולדות 23: שלשלת היחסים; die anderen Stellen, in denen der betreffende Ausspruch Josua b. Levi's vorkommt[4], haben ש' יוחסין, s. j. Sukka 55 d 47; Gen. r. c. 82 (11); Schir r. 5, 5. — ספר יוחסין, Pesach. 62 b, bed. traditionelle Erklärungen zum biblischen B. der Chronik.

Das aramäische Verbum im Pael. Jebam. 62 a: ייחסינהו בשמייהו, in bezug auf II Kön. 20, 12; Megilla 12 b: אי ליחוסי קאתי ליחסיה וליזיל, zu Esther 2, 5.

יָכוֹל. Beispiele für den Terminus יָכוֹל, der eine hypothetische Auffassung des Bibeltextes einleitet, mit darauffolgendem תלמוד

---

[1] Sanh. 82 b: בא הכתוב וייחסו. [2] S. auch Sabbath 55 b: והכתוב מייחסו, zu I Sam. 14, 3. [3] Eine spezielle Bedeutung hat das Verbum auch in b. Megilla 17 a ob.: כדי לייחס בהן שנותיו של יעקב. (Die Lebensjahre Ismaels sind erwähnt, Gen. 25, 17, um durch sie die Lebensjahre Jakobs berechnen zu können.)

[4] S. Ag. d. pal. Am. I, 144, 6.

לומר, in der nachtannaitischen Agada: Gen. r. c. 20 (7), 34 (13), 48 (13), 40 (2); Pesikta 95a, 156a; Lev. r. c. 17 (1, öfters); ib. 17 Ende; 24 g. E. Schir r. 1, 2 Ende; 1, 5 (כאהלי); 2, 1 Ende; 2, 3 Anf.; 6, 8. Echa r. 3, 25. Koh. r. 3, 21. Exod. r. c. 38 (2). Pes. r. 178a, 179a. Tanch. מצורע 11. Sch. tob zu Ps. 1 (4); 1 (20 g. E.); 23, 6. — S. auch Schir r. 6, 10 Anf.: אי מה . . יכול אף . . כן תלמוד לומר.

כִּבְיָכוֹל (od. כִּבְיָכוֹל). Beispiele der Anwendung dieses Ausdruckes, mit dem eine der Ehrfurcht vor Gott widerstreitende oder sonstwie kühne Äußerung gemildert werden soll. Jerusalem. Talmud: Berach. 9d 75 (S. b. Lakisch); R. H. 57b 19; Taanith 68d 26 (Simon b. Lakisch); Sanh. 27c 58 (Abahu); ib. 28b 68 (Eleazar); Schebuoth 33c 19 (Abahu). — Gen. r. c. 12 (1), tann.; 75 (1). — Lev. r. c. 23 (6), Abin; 30 (13), Simon b. Pazzi; 31 (6). — Pesikta 15b; 29a (Abba b. Kahana); 102b (tann.); 113b (Acha); 151a (Sam. b. Nachman); 164a (Issachar aus Kefar Mandi); 166b (Jehuda b. Simon); ib. (Levi b. Parta); 171a. — Schir r. 1, 4 g. Anf. (Acha); 4, 4 g. E.; 4, 8 (Simon b. Jannai); 5, 2 g. E. (Jannai); ib. (Levi). — Echa r. Prooem. 2 (Jochanan); ib. (Simon b. Lakisch); Prooem. 15 (S. b. Lak.); Prooem. 34 (Acha); 1, 6 (Jeh. b. Simon); 1, 16 (Levi); 2, 3 (Jeh. b. Simon), 3, 31. — Koh. r. 2, 12 (Jizchak b. Marion). — Esther r. 3, 6. — Tanchuma B. בראשית 11 (S. b. Lak.); ib. 36; נח 4 (Acha b. Chanina); ib. 17 g. E.; לך לך 24; וירא 32; ויצא 5; וישלח 10 (Berechja); ib. 28; בשלח 15; משפטים 6 (Tanchuma); תצוה 2; שמיני 3 g. Anf.; תזריע 3; מצורע 3; ib. 5; אחרי 13; ib. 18 (Abahu); אמור 24; בחקותי 2; במדבר 5; ib. 10; ib. 14; נשא 6 (Jizchak); בהעלותך 2 Anf.; שלח Addit. 11; פנחס 2. — Deuter. r. c. 1 (2), Jeh. b. Simon; 3 (15), Simon; 7 (10); 7 Ende (tann.). — Pesikta rabb. 5b (Josija); 20a (Abba); 32b; 77a; 106a; 110a (tann.); 136a; 136b; 175a; 187b; 196b. — Exodus r, c. 15 (12 Anf.), tann.; 18 (1); 18 (7); 21 (1), Levi; 21 (2); 23 (1), Abahu; 23 (8), Jochanan; 25 (8); 29 (9), tann.; 30 (24); 33 (6); 36 (4); 42 (5), Abin; 43 (1), Chama b. Chanina. — Schocher tob, zu Ps. 10 (5 Ende); 12 (2), Jose b. Chanina (ebenso 52, 2); 12 (3), Judan; 18 (29 E.), Chama; 20 (3); 52 (6); 76 (3), Berechja; 86 (7), Jizchak; 97 (2), Samuel b. Nachman.

Seltener findet sich im nachtannaitischen Midrasch die zuerst bei Akiba vorkommende längere Entschuldigungsformel für agadische Kühnheiten. Schir r. 2, 1 (Reuben zu Jes. 66, 16): אילו לא היה הדבר כתוב לא היה אפשר לאומרו כביכול . .; Echa r. Prooem. 24 (zu Jes. 22, 12): ואילמלא מקרא כתוב אי אפשר לאומרו.

Im babylonischen Talmud findet sich sowohl כביכול, als die längere Entschuldigungsformel fast nur in tannaitischen Sätzen oder in Aussprüchen palästinischer Autoren. Beispiele für das erstere: Chagiga 13 b (anonyme Agada zur Ausgleichung zwischen Daniel 7, 10 und Hiob 25, 3); Joma 3 b (tannaitisch); Sota 35 a und Parallelst. (Chanina b. Papa); Baba Kamma 79 b (tannaitisch); Sanhedrin 97 a unt. (tannaitisch). Die volle Formel אלמלא מקרא כתוב אי אפשר לאמרו כביכול findet sich in Aussprüchen von Josua b. Levi (Erubin 22 a), Jochanan (R. Hasch. 17 b, ohne כביכול; Baba Bathra 10 a); Eleazar (Berachoth 32 a)[1]; Abahu (Megilla 21 a).

ילף, Peal: lernen (= hebr. למד). Im jerus. Talmud lautet eine häufig angewendete Formel der halachischen Erörterungen: הדא ילפא מן ההיא וההיא ילפא מן הדא („dieses lernt von jenem, und jenes lernt von diesem"). Es ist damit gesagt, daß zwei miteinander in Beziehung gebrachte Satzungen in bezug auf einzelne Bestimmungen einander ergänzen, indem für die eine Satzung die Norm der anderen geltend gemacht wird. S. Pea 17 c 36; Demai 24 a 59; Maaser. 51 a 3; Sabbath 4 d 71; Pesach. 27 c 35; Sukka 53 a 8; Kethub. 33 a 67; B. B. 13 c 12; Nidda 50 c 14. S. auch Kidd. 60 b 64: וההיא ילפה מן הדא. — In der Regel aber ist nicht der Gegenstand der Deduktion das Subjekt zum Verbum ילף, wie in der erwähnten Formel, sondern der Interpret der Halacha, der Forscher ist es, von dem mit ילף ausgesagt wird, daß er das eine vom anderen „lernt", d. h. Bestimmungen des einen für das andere ableitet. S. j. Maaser scheni 52 c 62: ר' יודה יליף כל הקדש מבכור; j. Erubin 18 b 20 (zu M. Erubin I, 1): רבנן ילפין לה מפתחו של היכל ור' יודה יליף לה מפתח האולם; j. Sukka 51 d 74: חד יליף לה מן הארון וחורנא יליף לה מן העגלות; j. Pea 15 a 51: נילף פיאת עומרין מפיאת קמה (vgl. ib. 19 c 24). — Deduktion einer These aus einer Bibelstelle bed. ילף in j. Sanh. 19 c 6: אם מתוך את יליף לה. Ebenso Sch. tob zu Ps. 18, 18: ורבנן ילפי לה מהכא. Außer diesem letztern Beispiele findet sich ילף nirgends im palästinensischen Midrasch angewendet.

Im babyl. Talmud ist ילף ein Synonym von גמר (s. d. Art.)[2]; und die beiden Verba werden alternierend in demselben Satze angewendet. S. Kerithoth 13 b: תנא קמא סבר גמרינן שכר שכר מנזיר ור' יהודה לא יליף שכר שכר מנזיר; R. Haschana 34 a: ... אי מיום הכפורים יליף נגמור נמי מיניה; Sukka 5 b oben: nach גמר folgt in der Fortsetzung die Frage ונילף; Sota 33 b oben: auf die Frage ולילף wird mit ... לא גמיר ... גמיר geantwortet; Menach. 8 a, einmal heißt es: מילתא ממילתא לא גמר, ein anderes Mal: מ' מ' לא יליף. — Andere Beispiele. Joma 3 b: מהיכא ילף לה; Sabbath 131 b: ונילפו מיניה[3]; ib. 4 b ob.: ילפינן זורק ממושיט;

---

[1] Nach der richtigen Lesung, s. Ag. d. pal. Am. II, 56, 1. [2] S. Dikd. Sofrim zu Erubin 54 b (V, 217), wo zu וליגמרו die alte Leseart ולילפו verzeichnet ist; zu ונינמר: ולילף. [3] Hier ist ילף in der zu Anfang des Art. angegebenen

Erubin 2b oben: לילפו מפתח שער החצר; Chullin 113b ob.: ולילף מיניה; Kerith. 4a: ומי ילפינן קרשים מהדדי; Temura 21b: לאו מלאו ילפינן לאו מכרת לא ילפינן; Nazir 40b ob.: מרינא נמי לא יליף. — Nedarim 22a (in Beziehung auf Deut. 23, 13 und Hiob 3, 17): ויליף חדלה חדלה; Joma 5b ob. (in Bez. auf Exod. 29, 32 und Lev. 8, 31): יליף פתח פתח; B. Bathra 129b ob. (in Beziehung auf Num. 30, 2 und Lev. 17, 2): יליף זה זה; Berach. 35a: יליף גזרה שוה.

יָפֶה, schön. Als Adverbium gebraucht in folgenden Ausdrücken. הרי יפה אמר הכתוב, Anfang eines Prooemiums zu Num. 4, 13, aus II Kön. 14, 27 (Tanch. במדבר 31). — Pes. r. 152a: הוי יפה אמר ישעיה, Schluß einer Erläuterung zu Jes. 51, 14; ib.: הוי יפה דרש ר' אלעזר, Schluß einer Homilie zu Gen. 21, 1, welche vom Satze Eleazar b. Pedaths über 'וה[1] ausgeht. S. auch Lev. r. c. 28 (1): יפה אמר שלמה, in dem Berichte Benjamin b. Levi's über die Rettung des Buches Koheleth; Gen. r. c. 25 (6): יפה השיבן.[2]

יצא, hinausgehen. Beispiele für das emphatische צֵא וּרְאֵה bietet bloß Gen. r. c. 9 (8) und c. 15 (7).[3] — צֵא וּלְמַד מִן . . Tanch. B. ויקרא 13: צא ולמד מאבימלך, nämlich aus Richter 9, 53; ib. שלח 15: צא ולמד מן האבנים . . , aus Josua 4, 20; ib. דברים 2: צא ולמד מיוסף, aus Gen. 45, 3. Midr. Sam. c. 28 (5), Gottes Wort an David: צא ולמד מיהושע רבך, aus Jos. 10. Exod. r. c. 23 (3): צא ולמד ממרה, aus Exod. 15, 25. Sch. tob zu Ps. 1 (22): צא ולמד מבלעם הרשע, aus Num. 22, 18.[4] Hierher gehört auch j. Erubin 22c 27 (wo aber nicht auf einen Bibeltext hingewiesen wird): אם אין אתה יודע . . . צא ולמד מן . .[5] Ferner sei die im pal. Talmud öfters vorkommende Redensart erwähnt: נצא בחוץ ונלמד; sie wird von zusammen studierenden Gelehrten gebraucht, die irgend einen Traditionssatz nicht kennen und mit jener Redensart den Willen ausdrücken, die Lücke in ihrem Wissen zu ergänzen. Es wird dann stets berichtet, sie wären wirklich hinausgegangen und hätten gehört (נפקון ושמעון), wie jemand den betreffenden Satz vortrug. S. Schebiith 33d 61 (Abba und Hela in Tyrus, Jona); Terum. 43c 68, Sukka 53a 70 (Judan b. Pazzi und Aibo b. Nagri, Chizkija); Sabbath 5a 74 (Bar Kappara und Chija). S. noch Aboda

---

Bed. angewendet: das Subjekt sind die Gegenstände der Deduktion; etwas weiter heißt es im selben Sinne: מינה (Var. ונינמרו (ונינמור.

[1] S. Die Ag. der pal. Am. II, 82, 1. [2] *Frensdorff*, S. 6: „יפה kommt mehrmals in der Massora parva vor, um anzuzeigen, daß die Form, wie sie im Texte steht, die richtigere ist.“ [3] J. Pea 20c 21: צא וראה מה הצבור נוהג. (Aram. j. Sabb. 8a 61: פוק חמי). Dem entspricht im bab. Talmud (Erubin 14b): פוק חזי מאי עמא דבר. [4] צא ולמד ממשה, Lev. r. c. 1 Ende, stammt aus Tanna dibe Elijahu. [5] Vgl. Schir. r. 4, 11 Ende (zweimal).

zara Ende 45b 60; Horajoth 46d 22.[1] — Hierher gehört noch die spöttisch gemeinte Redensart: צא וקרא, gehe hinaus und beschäftige dich mit dem Bibeltexte, in der Botschaft Jannai's an Chanina, j. Kilajim 42d 30, j. Sabb. 10c 43 (vgl. auch j. Kethub. 29d 1).

Im bab. Talmud (Berach. 30b, Jebam. 40a, Keth. 56a) lautet die Redensart: פוק קרי קראך לברא.

כַּיוֹצֵא בוֹ, desgleichen. Beispiele aus dem nachtannaitischen Midrasch. Echa r. Prooemien 15: מפרעה ומסיסרא וכיוצא בהן; Tanch. B. בראשית 40: כיוצא בו אמר יחזקאל; Schir r. 4, 2 Ende, Tanch. B. וירא 19, וישלח 20, וישב 11, מצורע 11: כיוצא בדבר אתה אומר. Ib. וירא 19: יש בפסוקין כיוצא בדבר (Var.: יש פסוק כיוצא בו), nämlich Wiederholung des Nomens anstatt des Pronominalsuffixes in Gen. 19, 24; als ähnlich wird zitiert I Kön. 1, 33.

יִשּׁוּב. In dem Ausdrucke ישובו של מקרא הוא (Tanch. B. בראשית 8) bed. das Wort: „Verdeutlichung" des Bibeltextes. Als solche gilt das Wörtchen את vor den beiden Objekten in Gen. 1, 1; diese werden, so läßt der Midraschautor[3] R. Ismael sagen, durch das Wörtchen als Objekte gekennzeichnet. — Das Verbum יִשֵּׁב kommt in der Bed. ordnen, beruhigen vor, s. Levy II, 270.

יתר Ithpael. Temura 2a: אייתר ליה חד (eine der Bibelstellen ist übrig, um zur Deduktion benützt zu werden); Arachin 2b oben: אייתרו להו תרי; Temura 9a (zu Lev. 27, 10): תרוייהו טוב אייתורי מייתרי. — Das Adjektiv יַתִּיר (aram.) übrig, überflüssig. Arachin 19a: דדייק לישנא יתירא (von Akiba, der es mit einer scheinbar überflüssigen Ausdrucksweise in einem Verkaufsdokument genau nimmt); Megilla 11a unt.: קרא יתירא הוא; Moed Katon 8a: כולה קרא יתירא הוא; ebenso Sanh. 45b, 71b; Jebam. 69a (zu Lev. 22, 12): ובת קרא יתירא הוא; Chullin 65b (zu Lev. 11, 22): סלעם קרא[4] יתירא הוא; ib. 134b (zu Lev. 19, 10): תעזוב קרא יתירא[5] למה לי; Makkoth 15a: דכתב ביה רחמנא עשה יתירא; Baba Mezia 8a unt.: משנה יתירא.[6]

Das Substantiv יִתּוּרָא. Chullin 26a unt.: מיתורי קראי קאמר.

כ

כָּאן, hier (an der in Rede stehenden Bibelstelle). Lev. r. c. 29 Ende (= j. R. H. 59c 61), zu Num. 29, 2: בכל מוספין כתיב והקרבתם וכאן כתיב ועשיתם. — Tanch. B. בראשית 3: מקדם ברא אלהים

---

[1] Vgl. *Ratner*, Scholien zum Jeruschalmi (אהבת ציון וירושלמי), Traktat Sabbath (Wilna 1903), S. 37. [2] S. darüber Die Agada der pal. Amor. I, 5, Anm. 7; *Ratner* ib. S. 102. [3] Nach der Version in Gen. r. c. 1 (14) gibt diese Antwort, jedoch anders ausgedrückt, Akiba. S. Ag. d. Tann. I, 62 (I², 57).

[4] In den Ausgaben fehlt das Wort קרא. [5] In den Ausgaben: תעזוב יתירה. [6] S. auch *Frensdorff*, S. 6.

אין כתיב כאן ומתחלה אין כתיב כאן אלא בראשית (zu Gen. 1, 1)[1]; ib. וישלח 14 (zu Gen. 34, 1, vgl. mit 30, 16): מה כתיב בלאה ותצא ואף כאן ותצא; ib. בראשית 25 (zu Gen. 3, 24, vgl. mit II Kön. 19, 15): נאמר כאן כרובים ונאמר בסנחריב יושב הכרובים מה כ' האמור כאן[2] חרופים וגדופים אף כאן ח' וג'; ib. תולדות 17 (zu Gen. 27, 30): שתי יצאות כתיב כאן; ib. וישב 17 (zu Gen. 38, 16, vgl. mit Num. 22, 23): שכאן כתוב ויט אליה וכתיב התם ותט האתון. — S. auch noch Art. להלן.[3]

מִכָּאן (auch מִיכָּן), von hier, daher. Die kürzeste Formel zur Verknüpfung einer These mit einem Schrifttexte, aus dem sie sich ergibt, lautet מכאן ש („von hier ergibt sich, daß . . ."). S. j. Berach. 4b 65; 7b 71; Pea 18a 46. Gen. r. c. 3 (7); 5 (7); 18 (4); 19 (5); 51 (3); 52 (8); 60 (6); 76 (2); 88 (5). — Pesikta 6b; 21b; 42a; 65a; 141a. — Lev. r. c. 9 (9); 20 (10); 30 (3). — Schir r. 1, 1; 1, 9; 1, 12 E.; 3, 7; 5, 16 g. E. — Ruth r. 2, 14 g. E.; 3, 3; 4, 2. — Koh. r. 3, 11 Anf.; 3, 14. — מכאן אמרו: Gen. r. c. 65 (10). — Pesikta 23a; 124ab. — Schir r. 4. 4 g. E. — Ruth r. Parascha II g. Anf. — מכאן אמרו רבותינו: Tanch. B. וישב 17 g. Anf. — Den Tanchuma-Midraschim eigentümlich ist מכאן אתה למד ש . .: Tanch. B. בראשית 13; וירא 22; ib. 24 E.; ib. 42 E.; ויצא 19 Anf.; וישב 10; ויגש 12; בשלח 19; ויקרא 11; תזריע 1; בהעלותך 23 E.; שלח 12 E.; בלק 14; ib. 29. — Exod. r. c. 1 (1); 1 (30); 1 (32); 3 (12); 4 (2); 5 Ende; 10 Ende; 21 (10); 26 Ende; 31 (6). — Sch. tob zu Ps. 9 (7); 18 (15 g. E.); 44 (1 Anf.); 51 (2). Vgl. auch Tanch. B. שלח 5: מכאן אתה אומר; ib. 15: מכאן אתה מחשב.

מִכָּאן וּלְהַבָּא bed.: „in der Zukunft", wenn in der Auslegung das Futurum des Verbums urgiert wird. So Lev. r. c. 9 (6) zu Lev. 7, 11 (יקריבו)[4]; Schir r. 3, 6, zu Exod. 15, 16 (תפול).

Baba Bathra 69b oben, zu Gen. 23, 17: מכאן למצרים מן התורה (dieser Vers enthält die biblische Grundlage für die Gesetze von den Anrainern).

כביכול. S. oben S. 78.

כְּבָר, schon, bereits. Beispiele für והלא כבר נאמר s. unter הֲלֹא (S. 53). — כבר כתיב: Gen. r. c. 35 (3); 39 (11); 48 (16); 68 (5).

כדי. S. Art. נסב. — ואמרי לה כדי, nach der Angabe der Urheberschaft eines Satzes stehend (z. B. אמר רבא ואמרי לה כדי), bed. wahrscheinlich: Andere lehren den Satz ohne solche Angabe („wie er ist" כִּדְהִיא). S. Joma 44a, 72b, Meg. 2b, Jebam. 90a, B. M. 2a, Menach. 55b, Chullin 73a.

---

[1] Zu אין כתיב כאן s. unt., S. 92. [2] Hier muß es heißen: להלן oder התם. [3] Über die Phrase ויש כאן (כן) וו im Munde Jochanans s. *B. Ratner*, Scholien zu j. Sabbath 4c 61 (S. 32). [4] Der massoretische Text: יקריב. Die Variante יקריבו findet sich auch in Handschriften.

כחש, Hiphil. Tanch. צו 7 (zu Ezech. 33, 11, vgl. mit I Sam. 2, 25): שני פסוקים מכחישין זה את זה.

כֵּיצַד. Fragepartikel: wie? Pesikta 7b (wieso entsprechen die sechs Gebote für den König den sechs Stufen des Königsthrones?); 76a; 122a. Lev. r. c. 5 (1). In diesen Beispielen vertritt die Fragepartikel einen ganzen Fragesatz. Ebenso die erweiterte Form der Partikel, הא כיצד; Pesikta 64ab; Schir r. 1, 14 g. Anf.; Esth. r. 1, 5 Ende. Im jerus. Talmud lautet diese erweiterte Form: הא באיזה צד; s. j. Berach. 2d 24. — S. auch Art. כָּתוּב (S. 94).

כלל, Kal: zusammenfassen. J. Nazir 54c 35: בין שכלל במקום אחד ופרט במקום אחר בין שכלל ופרט במקום אחד כלל ופרט הוא. Lev. r. c. 13 g. Ende (Samuel b. Nachman): כל מה שפרט דוד כלל אותו רשע בפסוק אחד, zu Dan. 4, 34, wo Nebukadnezzar in einem einzigen Verse die Ausdrücke zum Preise Gottes zusammenfaßt, die David im Psalmbuche einzeln anwendete. Sch. tob zu Ps. 106 (9): אף משה כְּלָלָן כולן בפסוק אחד, zu Deut. 4, 30, in welchem Verse Moses die Mittel zur Erlösung Israels zusammenfaßt. — Esth. r. Einl.: לפיכך הוא כוללו עם הנביאים[1], in Bez. auf Esra 6, 14, wo die Perserkönige mit den Propheten in einem Verse genannt sind. — J. Berach. 3c 10: שעשרת הדברות כלולין בהן (in den beiden Abschnitten des Schema, Deut. 6, 4—9 und 11, 13—21, ist der Dekalog enthalten); Lev. r. c. 24 (5): מפני שעשרת הדברות כלולין בתוכה (in dem Abschnitte Lev. 19). J. Sukka 54a 4: הללויה שהשם והשבח כלולין בו.

כְּלָל, die Gesamtheit, das Allgemeine, das Ganze, opp. פְּרָט, das Besondere, die Einzelheit. Gen. r. c. 18 (1), zu Ezech. 28, 13: כלל ופרט עשה את הכלל מוספת לפרט הכל בכלל; die Anwendung der Regel geschieht so, daß die am Anfange stehende Bezeichnung der Gesamtheit der Edelsteine (כל אבן . .) die Zahl (10) der dann einzeln genannten um eins vermehrt.[2] — Exod. r. c. 9 (11): כלל ופרט וכלל אי אתה דן אלא כעין הפרט. Diese 6. der 13 Regeln Ismaels wird von Jose b. Abin in seiner Auslegung von Exod. 7, 19 angewendet.[3] — Gen. r. c. 60 (15): כלליה של תורה מרובים

---

[1] Vielleicht ist zu ergänzen: בפסוק אחר. [2] S. Ag. d. pal. Am. I, 379. — Aramäisch, j. Jebam. 6c 23: תמן הוא יליף לה מכללא והכא הוא יליף לה מפרטא.

[3] Die 8. Regel Ismaels wird in Sch. tob zu Ps. 1 (14) zitiert und auf Jos. 19, 51 (אלעזר הכהן) angewendet. — Rabina zitiert eine zur 6. Regel Ismaels gehörige Regel der Palästinenser (כדאמרי במערבא): כל מקום שאתה מוצא שני כללות הסמוכין זה לזה הטל פרט ביניהם ודונם בכלל ופרט וכלל. Chullin 66b unt.; vgl.

מפרטיה. Regel des Eleazar b. Pedath, bei Gelegenheit von Gen. 24, 66: die zusammenfassenden Stellen der heiligen Schrift sind zahlreicher als ihre die Einzelheiten enthaltenden Abschnitte. — Mit כְּלָלוֹ שֶׁל דָּבָר wird eine allgemeine These eingeleitet, j. Pesach. 34d 25 (tann.); j. Jebam. 12d 74. S. auch Jochanan in Lev. r. c. 19 (6) über Jojakims Schuld. — In Sch. tob zu Ps. 18 (12) steht כך הוא כללו של דבר für das richtigere: כך עקרו של דבר in j. Berach. 13c 47. — J. Pea 16a 36: הרי הוא בכללו. — J. Sota 21d 12 (Lev. r. c. 25 Anf., Koh. r. 7, 11): הרי זה בכלל ארור; ib. Z. 14: הרי זה בכלל ברוך. — Pesikta 68b (zu Koh. 1, 3: בכל עמלו): יכול אפילו בעמלה של תורה בכלל. — Ruth r. Ende, in der Paraphrase von Ps. 40, 8 sagt David, auf seine moabitische Herkunft und Deut. 23, 4 zielend: מכלל לא יבוא הייתי.

J. Terum. 40c 36 (Jona): לית כללוי דרבי כללין (die von Rabbi in der Mischna aufgestellten allgemeinen Regeln sind nicht von allgemeiner Geltung); ebenso j. Jebam. 10a 42, 56, 59; 12d 53, 59.

Bechoroth 15b unt.: כללו של דבר; aram. כללא דמילתא, B. Mez. 109b ob.; כללא דרישא, כ' דסיפא, Gittin 85a. — Pesach. 52b: נקוט הא כללא בידך. Fragend: וכללא הוא, Pesach. 97a, Jebam. 21b, Temura 3a. — לאו הבא מכלל עשה, ein Verbot, das sich aus dem Inhalte eines Gebotes ergibt, Jebam. 54b und oft. — הכל היו בכלל . . ., s. Art. פרט. — Erubin 20a und sonst: חדא מכלל חבירתה איתמר, der eine Ausspruch ist als aus dem Inhalte des andern sich ergebend gesagt worden. — מכללא איתמר, s. Art. פירוש. — Eine oft gebrauchte Formel ist מכלל ד . .[1]; sie bedeutet: aus dem Textworte oder dem Halachasatze ergiebt sich, daß . . ,; s. Berach. 60a ob.; Sabb. 149b (zu Jes. 14, 7: מכלל דעד השתא לא הוה רנה); Moed Katon 16b (zu II Sam. 23, 1 אחרונים מכלל דאיכא ראשונים). Zuweilen geht der Formel der entsprechende Vordersatz, die Grundlage der Folgerung, voraus. Pesach. 102b: מדלא אמר . . מכלל ד . .; Joma 37a: מדקאמר . . מכלל ד . .. — הותר מכללו, Nazir 44a, Chullin 103ab. — Hebr. Plural כללות. Nazir 38b: לאו שבכללות, ein biblisches Verbot, wie Num. 6, 4, das mehrere Einzelverbote zusammenfaßt. S. auch Pesach. 41b. Erubin 27a: אין למדין מן הכללות, ein Grundsatz Jochanans in bezug auf die allgemeinen Thesen der Mischna (vgl. ib. 29a, Kidduschin 34a). — Aram. Plural כְּלָלֵי. Erubin 46b, 56a: ליתנהו להני כללי, jene allgemeinen Thesen gelten nicht; Jebam. 10a: אית ליה לרבי הני כללי. Kethub. 60a, Rammi b. Jechezkel sagt: לא תצייתינהו להני כללי דכייל יהודה אחי משמיה דשמואל (כַּיֵּל ist das Verbum zu כְּלָל).[2] — כללי ופרטי, s. Erubin 27b, Sukka 50b, Kidduschin 21b, Nazir 34b, Sota 16ab, B. Kamma 64a, Sanh. 45b, Bechor. 51a, Zebach. 44a, B. K. 64b, Scheb. 5a. — Die Regel eines paläst. Amora (Ilai, Hela) in Sanh. 113a lautet: כל מקום שאתה מוצא כלל בעשה ופרט בלא תעשה אין דנין אותו בכלל ופרט. — Plur. כללים, פרטים, s. Art. דקדוק (S. 40).

[1] Geht zurück auf das tannaititche מכלל שנאמר . . (Tann. Term. S. 82).

[2] S. Gen. r. c. 33 (3). In der Erzählung über Jehuda I und Chija berichtet Jose b. Abin: כל אותן ל' יום שהיה רבי חייא נזוף מרבנו אליף לרב בר אחתוה כל כללי דאורייתא ואילון אינון כללייא דאורייתא הלכתא דבבלאי.

Schebuoth 4 b, 37 b, Kerith. 21 a. — Bechoroth 5 a, zu Exodus 38: ודילמא כללי קא חשיב בככרי פרטי לא קא חשיב (die Gesamtsummen und die Einzelzahlen). Ib. פרטא זוטא und פרטא רבא.

כְּלַפֵּי, in der Richtung nach, in bezug auf.[1] Gen. r. c. 12 (7): הדבר אמור (Var. למעלן) כלפי מעלה, zu dem Ausspruche einer Baraitha, die von Gott etwas aussagt, ohne ihn zu nennen.[2] — Sch. tob zu Ps. 102 (1): כלפי מנשה אמר תפלה לעני; ib.: כלפי התפלה אמרו דוד; ib. (2): כלפי הדורות אמרו.[3]

Baba Bathra 16 a, zu Hiob 9, 24 (Abaji): לא דבר איוב אלא כלפי[4] שטן. — Die häufige Redensart כלפי לייא[5] drückt Erstaunen aus: nach welcher Richtung geht dieser Ausspruch! S. Sabb. 127 a, Pesachim 5 b u. o.

כְּמָה (od. **כְּמָא**). Eine zur Einführung von beweisenden Bibelstellen besonders oft angewendete Formel lautet: כמה דאת אמר („gleich dem was du sagst", s. Art. אמר), abgekürzt so geschrieben: כמ״דא. Beispiele aus dem jerus. Talmud: Berach. 10 a 2; Schebiith 35 c 24; Sabb. 4 c 20; 8 b 57; Joma 44 b 65; Sukka 53 b 19; Taan. 69 b 23, 26; Chagiga 77 c 21. — Pesikta 52 a, 65 a, 68 a, 85 a, 99 b, 117 b, 124 b, 129 b, 132 a, 135 a, 172 a. Lev. r. c. 10 (5); 31 (3); 34 (15). Schir r. 1, 4. Echa r. Prooem. 8, 16, 24; 1, 2; 1, 3; 1, 7; 2, 2; 3, 9; 3, 37; 5, 21. — Tanch. B. ויצא 17; אמור 7; בלק 17; ראה 14. Pes. r. 49 a, 170 a, 186 a, 186 b. — Halb hebraisiert (אוֹמֵר st. אָמַר): Pes. r. 87 b, 88 b. Exod. r. c. 27 Anf. Sch. tob zu Ps. 2 (8); 8 (8). — Seltener ist כמה דתימר: j. Pea 19 a 45; Kilajim 31 c 57; Sabb. 8 b 55; M. Katon 80 d 19; Sanh. 27 d 52. Lev. r. c. 1 (3); 1 (13); 10 (6). Schir r. 1, 15 Ende. Oder כמה דתימא[6]: j. Berach. 5 b 61; Lev. r. c. 3 (1); 5 (1); 6 (3). Schir r. 1, 1 (ישקני Ende). Ruth r. 1, 2; 2, 14. Exod. r. c. 1 (34 g. E.); 4 (1); 13 (1); 45 (5). — Vgl. noch כמה שנאמר, Tanch. B. נח 12; כמה שכתוב, ib. וירא 8.

Im jerus. Talmud kommt die Formel auch bei Anführung von Traditionssätzen vor. כמא דאת אמר, j. Sabbath 8 b 55; כמא דאת אמר תמן, Kilajim 28 d 15. כמה דתימר, Sabbath 6 c 52. כמה דתימא, Pea 20 c 2.

כְּנֶגֶד. Diese Präposition gibt an, worauf, zumeist: auf welche Personen sich eine Bibelstelle bezieht. In den Tanchuma-

---

[1] Als tannaitisch trage ist hier nach: j. Makkoth 31 d 2: כלפי שנאמר; b. Pesach. 8 b: כלפי שאמרה תורה. [2] S. *Theodor* z. St., S. 106. [3] Vgl. Art. כנגד. [4] Die Ausgaben haben כנגד st. כלפי. [5] Von *Raschi* zu Sabb. 127 a mit כנגד היכן wiedergegeben (לְהַי = לייא). Die Erklärung *R. Chananels*, wonach אֵלְיָה = לייא, s. in Aruch Art. כלפי (IV, 242 a). [6] Es läßt sich allerdings nicht feststellen, wo דתימר oder דתימא ursprünglich ist.

Midraschim pflegt das Prooemium mit der Frage zu beginnen: כנגד מי אמר . . . המקרא הזה.[1] S. Tanch. B. נח 23 Anf., zu Ps. 59, 13: כנגד מי אמר דוד המקרא הזה; Antwort: לא אמרו אלא כנגד דואג ואחיתופל. S. ferner Tanch. A. וינש 4; Pes. 30a, 95a, 134b, 140b, 158a, 160a, 161a, 199a; Tanch. ברכה 5. Echa r. Prooem. 24; Gen. r. c. 93 (7); Gen. r. שטה חדשה, zu Gen. 49, 8, wo in bezug auf Hiob 15, 18 (Eliphaz) gefragt wird: כנגד מי אמר איוב המ' הזה. Die Antwort auf diese Fragen wendet natürlich ebenfalls die Präposition כנגד an. Ohne einleitende Frage beginnt ein Prooemium in Pes. r. (47a) mit dem Texte aus Hiob 12, 13 so: איוב אמר הפסוק הזה כנגד כל חבריו. — Die Beispiele für דִּבֵּר כנגד s. oben S. 36. — Andere Beispiele, zumeist ohne Verbum. Gen. r. c. 37 (2), zu Ps. 7, 1: כנגד בימה של רשע אמר[2]; ib. c. 64 (8), die Namen der Brunnen in Gen. 26 entsprechen den fünf Büchern des Pentateuchs: עשק כנגד ספר בראשית usw.; ib. c. 94 (2), die vier wichtigsten Stämme Israels entsprechen den vier Weltreichen: יהודה כנגד מלכות בבל usw.; Tanch. B. תרומה 6: זהב כנגד מלכות בבל usw.; ib. כי תשא 3: אמר דוד כנגד מעשה העגל. Sch. tob zu Ps. 4 (1): כל מה שאמר דוד כנגדו וכנגד כל ישראל אמר. — Besonders wird mit כנגד angegeben, daß eine Zahl auf bedeutsame Weise derselben anderwärts sich findenden Zahl entspricht. Die zwei Tafeln (Exod. 31, 18) sind כנגד שמים וארץ, ferner כנגד חתן וכלה, ferner כנגד שני שושבינין, ferner כנגד העולם הזה והעולם הבא (Tanch. B. כי תשא 12).[3] — Viermal steht שובי in Hoh. 7, 1 כנגד ארבע מלכיות (Gen. r. c. 66 g. Auf.). — Die vier Becher des Pesachabend-Ritus sind כנגד ד' גאולות שנאמרו במצרים (nämlich in Exod. 6, 6 f.); oder כנגד ארבעה כוסות שנאמר כאן (Gen. 40, 11, 13); oder כנגד ארבע מלכיות; oder כנגד ד' כוסות של תרעלה שהקב"ה משקה את אומות העולם (nämlich: Jer. 25, 15; Ps. 75, 9; ib. 11, 6; Jes. 51, 22)[4], Gen. r. c. 88. — Andere Beispiele, nach den Zahlen geordnet. Vier: Schir r. 2, 7. — Fünf: Gen. r. c. 3 (5); Gen. r. c. 64 (8); Lev. r. c. 4 (7); Schir r. 1, 14; Pes. r. 108a. — Sechs: Pesikta 7a; Gen. r. c. 12 (6); Schir r. 6, 4. — Sieben: Koh. r. Einl.; Tanch. בלק 16. — Acht: Pesikta 128a. — Zehn: Gen. r. c. 53 (7); ib. 58 (8); ib. 60 (6); Schir r. 4, 10. — Elf: Pesikta 198a. — Dreizehn: Tanch. B. תרומה 4. — Achtzehn: Lev. r. 1, 8. — Vierzig: Tanch. B. נח 17. — Achtundvierzig: Schir r. 4, 15.

---

[1] Nach אמר steht der Name des biblischen Autors. Die Frage lautet auch so: למקרא הזה . . אמרו . .; oder, ohne Nennung des Autors: . . . נאמר . . .

[2] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 684.

[3] Vgl. Tanch. B. בראשית 26.

[4] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 185.

Joma 76a. Chisda fragt zu M. Joma VIII, 1: הני חמשה עינויין כנגד מי; Antwort: כנגד חמשה עינויין שבתורה (nämlich Num. 29, 7; Lev. 23, 27; ib. V. 32; ib. 16, 29; ib. V. 31). — Megilla 21b. Beantwortung der Fragen (zu Mischna Megilla III, 1): הני שלשה כנגד מי; הני עשרה כנגד מי. — Arachin 13b: הני כנגד מי.

כְּנֶסֶת יִשְׂרָאֵל, die Gemeinde Israels, eine in der Agada beliebte Personifikation der Gesamtheit Israels. Besonders häufige Gelegenheit zur Anwendung dieser Personifikation bot die Auslegung des Hohenliedes dar, indem einzelne Verse desselben der Gemeinde Israels in den Mund gelegt und demgemäß paraphrasiert werden. Die einleitende Formel lautet: אמרה כנסת ישראל לפני הקב"ה, aber zuweilen fallen die Schlußworte der Formel weg, vor allem natürlich dort, wo Israel seine Rede nicht an Gott richtet. In Schir r. findet sich die so eingeleitete Paraphrase bei folgenden Versen[1]: 1, 4; 1, 5 (vgl. Exod. r. c. 23 g. E.); 1, 6 (Israel spricht zu den Propheten)[2]; 1, 6 Ende; 1, 13: 2, 1 (s. auch Sch. tob zu Ps. 1, 20); 2, 4[3]; 2, 5 (s. auch Pesikta 46a); 2, 9; 3, 1; 5, 2 (s. auch Tanch. B. תולדות 18, Pes. r. 70a); 5, 4. In Schir r. findet sich noch zu folgenden Versen die Personifikation des sprechenden Israel: 2, 1 (כ"י אמרתהו); 6, 1 (כ"י משיבה לאומות העולם); 6, 12 (כ"י אומרת לאומות העולם).[4] Außerdem ist zu erwähnen Schir r. 6, 9: אחת . . . זו כ"י (vgl. Tanch. קדושים 12). Zum Hohenliede in anderen Midraschwerken: Tanch. B. יתרו 14, zu 5, 10 (אמרה כ"י); ib. תצוה Anf., כי תשא 9: הק"בה מקלם כ"י (im Hohenliede); Sch. tob zu Ps. 23 (1), zu 2, 16 אמרה כ"י לפני הק"בה; ib. zu Ps. 18 (11), zu 5, 2: בכנסת ישראל שבבבל; Pes. r. 160a, zu 8, 9; ib. 35b, zu 7, 3. — Neben dem Hohenliede sind es besonders die Psalmen, deren einzelne Verse als Worte der Gemeinde Israels paraphrasiert werden. Im Schocher tob sind mit אמרה כנסת ישראל לפני הק"בה eingeleitet die Paraphrasen zu 4, 2 (§ 1); 9, 5 (7); 10, 3 (4); 13, 2 (2); 35, 1 (1); 61, 5 (2); 71, 2 (2); 88, 1f. (1); 116, 1 (1)[5]; mit אמרה כ"י die Paraphrasen zu 3, 6 (7); 30, 7 (6); 49, 6 (3); 68, 29 (15). Außerdem seien aus Sch. tob hervorgehoben die Auslegungen zu 68, 14 (8): הרי כ"י שנמשלת ליונה; 68, 12 (6): לצבא רב לכ"י; 7, 1 (14): כוש זו כ"י; 45, 11 (6) בת זו כ"י; 99 Ende: משה ואהרון מתפללין בשביל כ"י; 118, 23 (21): מדבר בכ"י. In anderen Midraschwerken werden folgende Psalmverse mit Anwendung der erwähnten Formel als

[1] Bei manchen Versen, wo mehrere Deutungen mitgeteilt werden, mehrere Male. [2] S. auch Pes. r. 134b. [3] In erster Reihe stehen die beiden Paraphrasen der Tannaiten Jehuda und Meïr. [4] S. auch das Gleichnis zu Hoh. 6, 12, Exod. r. c. 15 (10). Hier sei noch erwähnt das Gleichnis zu Hoh. 2, 10 (Pes. r. 162a). [5] Hier ist das Wort כנסת ausgefallen.

Rede Israels paraphrasiert: 10, 14 (Esther r. 1, 9); 30, 13 (ib. 6, 11: Dialog); 42, 5 (Echa r. Prooem. 24; ib. 1, 17); 73, 25 (Deut. r. c. 2 g. Ende); 77, 6 (Tanch. B. כי תשא 14, Exod. r. c. 45 g. Anf.); 77, 7 (Pesikta 119b); 140, 6 (Esth. r. 3, 2). S. auch Pes. r. 161a, zu Ps. 36, 10: כנגד כ"י מדבר. — Aus anderen biblischen Büchern finden sich folgende Verse mit Anwendung jener Formel paraphrasiert: Deut. 26, 15 (Tanch. נשא 15); Jesaja 49, 14 (Pesikta 132a); Jerem. 15, 17 (Pesikta 119b, Echa r. Prooem. 3); ib. 20, 7 (Pes. r. 107a); Hiob 30, 15 (Echa r. 2, 1); Echa 1, 12 (Echa r.: לאומות העולם); 3, 1 (Echa r.) 3, 12 (Tanch. נצבים 1); 3, 19 (Echa r.); 5, 21 (Echa r.: Dialog). Ferner wird die Personifikation Israels als כנסת יש' bei folgenden Bibelstellen angewendet. Exod. 25, 3f. (Exod. r. c. 49); Deut. 33, 29 (Tanch. אחרי 18); Jes. 43, 14 (Pes. r. 141a); ib. 60, 1 (Pes. r. 162a); ib. 61, 10 (Pes. r. 164a); Hosea 11, 1 (Pes. r. 129a); Habak. 3, 17 (Tanch. B. וירא 31); Zach. 4, 2 (Pes. r. 29b). — Aus Genesis rabba kann nur ein tannaitisches Beispiel für die Verwendung des Begriffes כנסת ישראל angeführt werden: Kap. 11 (8), Gott sagt dem Sabbath: כנסת ישראל היא בן זוגך, und im Anschluß daran die Paraphrase zu Exod. 20, 8: זכרו הדבר שאמרתי לשבת כנסת ישראל היא בן זוגך.[1] — S. auch Art. קלס.

Im babylonischen Talmud ist es namentlich die von Palästina her stark beeinflußte Agada *Raba's*, in welcher die Personifikation Israels als כנסת ישראל häufig vorkommt.[2] So in den Auslegungen Raba's zum Hohenliede 7, 12 (Erubin 21b); 7, 14 (ib.); 8, 10 (Pesachim 87a). Ferner zu Ps. 116, 1 (Pesachim 118b); Esther 2, 5 (Megilla 12b). Außer Raba sind im bab. Talmud nur palästinensische Autoren als Urheber von Agadasätzen genannt, in denen unser Ausdruck angewendet ist; und zwar: Chanina b. Papa, zu Prov. 28, 24 (Sanh. 102a); Berechja zu Hos. 6, 3 (Taan. 4a); Dimi zu Hoh. 1, 2 (Ab. zara 35a); derselbe zu Gen. 49, 12 (Kethub. 111b). Auch die Paraphrase zu Ps. 16, 2 in Menach. 53a ist paläst. Ursprunges. Jedoch war es ein agadischer Gemeinplatz der babylonischen Schulen: כנסת ישראל ליונה מתילא, die Gemeinde Israel gleicht der Taube; s. Berach. 53b (wo der Satz mit Ps. 68, 14 begründet wird), Sabbath 49a (ebenso), Sanhedrin 95a (ebenso), Gittin 45a.

כפל, Kal: verdoppeln. לָשׁוֹן כָּפוּל, doppelter Ausdruck (nämlich das zweimalige הנך יפה in Hoh. 1, 15); opp. לשון פשוט (das einmalige הנך יפה, ib. V. 16), Schir r. z. St., Tanch. B. תצוה 1. —

---

[1] In Lev. r. findet sich der Ausdruck nicht, ebensowenig in Koh. r. und Ruth r. — Statt אמרה כנסת ישראל לפני הקב"ה heißt es öfters zur Einleitung der Paraphrase: אמרו ישראל לפני הקב"ה. S. Lev. r. c. 21 (4), zu Ps. 27, 3; Echa r. Prooem. N. 13, zu Prov. 25, 19; ib. 2, 1 (zu Echa 2, 1); ib. 5, 1 (zu Echa 5, 1); Koh. r. 8, 4 (Dialog auf Grund mehrerer Bibelstellen); Sch. tob zu Ps. 9 (6), zu Ps. 9, 4; Tanch. B. תולדות 24, zu Ps. 80, 6; ib. בהעלותך 9, zu Ps. 43, 3; ib. 19 Ende, zu Jes. 62, 10 (Dialog).

[2] S. Die Agada der babyl. Am., S. 130.

שיר כפול, in demselben Sinne, Schir r. 1, 1, zur Erklärung des Titels שיר השירים angewendet. — לשון כפול in Gen. r. c. 84 (10), zu Gen. 37, 8, bedeutet die Ausdrücke מלך תמלך, משל תמשול. — Der Ausdruck נבואות כפולות bezeichnet die Eigenart der prophetischen Reden Jesaia's (im zweiten Teile), in der Wiederholung einzelner Wörter, wie נחמו נחמו (40, 1) und dgl. (51, 9, 12, 17); opp. נבואות פשוטות. Pesikta 126a, Lev. r. c. 10 Anf. Von derselben Eigenart der Reden Jesaja's heißt es anderwärts (Tanch. דברים 1): וכל הנחמות שאמר ישעיה כפלים הם, mit Anführung des Ausdruckes כִּפְלַיִם in Jes. 40, 2. Dieser letztere Ausdruck wird auch zur Kennzeichnung der Reden Channa's und der bei ihr angewendeten Worte (I Sam. 1, 10: ובכה תבכה, ib. V. 6 וכעסתה כעס; V. 11: ראה תראה, ותדר נדר) gebraucht: כל מעשה חנה בכפלים, Midr. Sam. c. 1 (9). Eine Gruppe von Bibelstellen, in denen je zwei synonyme Ausdrücke tautologisch nebeneinander angewendet sind, ist in folgender Regel zusammengefaßt (Midr. Sam. zu I Sam. 12, 2, c. 14): זה אחד מחמשה דברים שהן מכופלין זקנת ושבתי, עדי ושהדי (Hiob 16, 19), משפטי ודיני (Ps. 9, 5), פרא ערוד (Hiob 39, 5), עצמיו גרמיו (ib. 40, 18). Ebenso Sch. tob zu Ps. 9 (7), doch mit der Variante: דברים הכפולים במקרא. — מזמור כפול heißt der 92. Psalm, weil er zur Überschrift die Doppelbezeichnung מזמור שיר hat. Sch. tob zu Ps. 92 (1). [In Tanna dibe Elija r. c. 4 (p. 19 ed. Friedmann) wird eine Liste von parallelen (doppelten) Abschnitten des Pentateuchs mit den Worten eingeleitet: לקיים כל דברי תורה שהם כפולים בכל מקום, und mit den Worten geschlossen: הא למדת לדברי תורה שהן כפולין ב׳ מ׳. Die Liste[1] enthält folgende Beispiele: Die beiden Dekaloge (Exod. 20, Deut. 5); die Rechtssatzungen (נזיקין); das Gesetz vom hebr. Sklaven (Exod. 21, 2ff.; Deut. 15, 12ff.); das Verbot von den gemischten Arten (Lev. 19, 14, Deut. 22, 9ff.); die Zeichen der unreinen Tiere (Lev. 11, Deut. 14); die Opfergesetze (Lev., Num.), die Bundesschließung (Exod., Deut.).]

כרז. Hiphil: הִכְרִיז, verkündigen, ausrufen, proklamieren. J. Pea 16a 51 (zu I Kön. 18, 22): ואליהו מכריז בראש הכרמל ואני נותרתי לבדי . . . (in Tanch. חקת 7 Ende: ואליהו מכריז בהר הכרמל ואומר). — Schir r. 2, 12 (als Paraphrase der Worte קול התור . .) zu Jes. 52, 7: זה קולו של מלך המשיח המכריז ואומר מה נאוו . . Pes. r. 159a, zu Zeph. 2, 8 (paraphrasiert): והקדוש ברוך הוא מכריז להם לכל צדיקי דור ודור ואומר להם. . Sch. tob zu Ps. 18 (32), zu Ps. 110, 1: והקב"ה

[1] Das Deuteronomium wird in dieser Liste stets ספר תוכחות genannt.

הכתוב . . מכריז ואומר נאם . . מכריז. Pes. r. 199b, zu Deut. 27, 5: והרי מקרא מכריז ואומר משכני עליהן לא תניף . . Schir r. 1, 4, z. St.:

כֹּרַח, Zwang. J. Terum. 40c 29: על כרחך איתמר (ob du willst, oder nicht, es ist so gesagt worden). — Lev. r. c. 1 (1): הא על כרחך אתה למד ש . . .

כרך, Peal. Die Redensart כרוך ותני bed.: wende die Sätze der Mischna um: Sabbath 34b, B. Kamma 59a, Baba Mezia 89a, Menachoth 87a.

כרע, Hiphil: entscheiden, den Ausschlag geben. J. Sabbath 4a 57: ור' עקיבא בא להכריע על דברי בית הלל; j. R. H. 50d 25: ובן עזאי מכריע על דברי תלמודו. Gen. r. c. 78 (6), tannaitisch: הדעת מכרעת. Ib. c. 15 (2): מקרא אחד מכריע על גביו (eine Bibelstelle, welche in einer Kontroverse zwischen zwei Tannaiten den Ausschlag gab zu Gunsten der Meinung des einen von ihnen).

כתב, Kal: schreiben. Gott ist es, der — in der Bibel — schreibt. Lev. r. c. 6 (5): כמו שכתב בתורתו . . כן עשה; Gen. r. c. 62 (1): וכתבם בתורה. — Echa r. 2, 3: עמו אנכי בצרה כתבתי בתורה[1]; Pes. r. 142a: אני כתבתי בתורה, ebenso Exod. r. c. 20 (4). — Lev. r. c. 4 (1), Gott spricht zur Seele (mit bezug auf Lev. 5, 1): אני כתבתי עליך. Tanch. פנחס 5 Anf.: לפי שכבתי. Lev. r. c. 4 (1), der heilige Geist sagt (mit bezug auf Hiob 28, 5f.): וכתבתי. Pes. r. 6a, Gott sagt zu David (in bezug auf Ps. 30, 1): בשמך אני כותבו. — Pesikta 139b: ספר תורה שכתבת לנו; Pesikta 10b, Echa r. Prooem. 24, ib. 1, 2, Koh. r. 8, 4: כתבת בתורתך; Schir r. 1, 4 (מגילה Ende): כתבת בתורה ואמרת; Tanch. ואתחנן 5: כ"ב אותיות שכתבת לנו בתורתך. — Hingegen Lev. r. c. 33 g. E.; לא כך כתב לכם משה בתורה; ib.: לא כך כתב לכם ירמיה.

Hiphil, הִכְתִּיב: schreiben lassen. Von Gott ausgesagt: Ruth r. 2, 14 (dreimal, in bezug auf zwei pentateuchische Stellen und auf einen Vers in Ruth): אילו היה . . . יודע שהקב"ה מכתיב עליו. — Gen. r. c. 22 (6): וכבר הכתבתי לך בתורה; Tanch. B. תולדות 8: הכתבתי בתורתי; ib. 19 (in bezug auf Hosea 14, 6): אני הכתבתי. — Exod. r. c. 10, Gott spricht zu Moses: אני הכתבתי עליך שאתה עניו. Ib. c. 15 (15), Gott spricht zu Israel am Meere (in bezug auf Amos 9, 2f.): ראו מה הכתבתי. Ib. c. 20 (1), in bezug auf Ps. 146, 7: ואני הכתבתי.[2] — Echa r. 5, 1: הכתבת לנו בתורתך. — Von Moses

[1] Ein Vers aus Ps. 91, als von Gott in der Thora geschrieben angeführt. Aber es scheint, daß die Worte עמו אנכי בצרה nur den Gedanken ausdrücken, den man auch im Pentateuch gefunden hat, daß nämlich an Israels Not auch Gott Teil habe. S. Die Ag. d. Tann. I, 288, 2; II, 99, 1; Ag. d. pal. Amor. II, 112, 9. [2] In Koh. r. 12, 10 sind die Textworte וכתוב יושר so paraphrasiert: כבר הכתבתיהו על ספר הישר, mit Hinweisung auf zwei Jesaja-Verse.

ausgesagt. Lev. r. c. 24 g. E., c. 26 (3): ב׳ פרשיות הכתיב לנו משה בתורה; s. auch Gen. r. c. 90 (2), Pesikta 175a b, Lev. r. c. 21 (2 Ende).

Niphal, נִכְתַּב, Passivum. Pes. r. 64a: שמענו במשה שנכתבה תורה לשמו (Maleachi 3, 22) ובשמואל שנכתב לו ספר (I Sam. 10, 25). — Ruth 1, 8: ולמה נכתבה (מגלה זו).

כְּתִיב, das aram. Äquivalent von כָּתוּב (part. pass.), ist, wie schon in der tannaitischen Literatur, der häufige Terminus zur Einführung biblischer Zitate („es ist geschrieben"). Vor allem ist hervorzuheben die Anwendung des Wortes כתיב an der Spitze von Prooemien zur Einführung des Prooemientextes dort, wo der Urheber der betreffenden Deutung nicht genannt ist. Beispiele hierfür bietet in besonders großer Anzahl Gen. r.[1], ferner Pesikta (1b, 3a, 3b, 42a, 57a, 69a, 99a, 147a, 196b) und Tanch. B. zur Genesis (בראשית 1, נח 10, וירא 8, ib. 25, תולדות 13, ib. 19, ויצא 5, ib. 22). Aber auch sonst wird eine Schriftauslegung, wenn sie für sich, ohne Zusammenhang mit etwas Vorhergehendem, mitgeteilt ist, mit כתיב eingeleitet; s. j. Pea 15c 34; ib. 15d 12; ib. Z. 15; ib. 16c 11; j. R. H. I Anf. Vgl. auch Gen. r. c. 61 (7): die den Nachkommen Ismaels in den Mund gelegte Deutung der Worte in Deut. 21, 17. — Die verschiedenen Variationen, welche bei der Anwendung von כתיב vorkommen, zeigen folgende Beispiele: כך כתיב בתורתנו, Echa r. 1, 16.[2] — כבר כתיב, s. oben Art. כבר. — . . . כתיב . . . ב. Lev. r. c. 2 (2); כתיב בהון, Echa r, 5, 9; . . . ב . . . כתיב . . . וכתיב ב, Tanch. B. לך לך 26 Anf., . . . ב . . . כתיב . . . ב . . . כתיב, Pesikta 126b; . . . ב . . . כתיב . . . אבל ב . . . כתיב . . . ב, Echa r. 1, 9; . . . בכל . . . כתיב . . . אבל ב . . . אין כתיב; בזה כ׳ . . . ובזה כ׳, Schir r. 4, 4. — ומה כ׳ בתריה, וכ׳ בתריה, s. Art. בתר. — מה כ׳, s. unten Art. מה. — דכתיב sehr häufig; vgl. auch Art. זה Ende. — כדכתיב, Gen. r. c. 7 (3); Pes. 47b, 49a, 50a, 62a, 68a; Lev. r. c. 16 (1); Schir r. 1, 4 Anf. — . . . כההוא דכ׳ ב, Koh. r. 1, 11; Esth. r. 1, 12. — מדכתיב, Schir r. 1, 2. — מכיון דכ׳, j. Sota 17d 31. — מכיון שכ׳, j. Pea 20a 25. — בגין דכ׳, j. Sota 22b 32; j. Sanh. 24d 9. — לפום דכ׳, j. Sanh. 20d 17. — לפי שכתיב Tanch. B. יתרו 5. — אע״פי שכתיב בתורה, Tanch. פנחס 5 Anf. — שכן כתיב, Tanch. אחרי 13; שכך כ׳ Tanch. B. נח 5, וירא 21, פנחס 13. — אילו היה כתיב, ib. ויצא 22. — *Fragend.* והכתיב (auch והא כתיב): j. Berach. 10d, ib. 13d; Kilajim 31c 68; Erubin 21a 67; Pesach. 30c 51; Gen.

---

[1] *Maybaum*, Die ältesten Phasen, S. 17, zählt in Gen. r. 59 Beispiele für diese Anwendung von כתיב. [2] Vgl. Sanh. 81a ob. (tann.): אבא כך כתיב בתורה.

r. c. 8 (1); 12 (4); 15 (2); 16 (3); 18 (5); 20 (6); 22 (5); 29 (3); 42 (1); und sonst in allen Midraschwerken. — ולא כתיב, j. Berach. 5c; ib. 6d. לא כן כתיב, Pesikta 98b, Echa r. 1, 1 (רבתי g. E.); ולא כן כתיב, j. Berach. 4a, Ruth r. 3, 3. לא כך כ׳. Tanch. אמור 24. — Tanch. B. וירא 46: . . . למה כתיב . . . ולא כתיב.

Eine der wichtigsten und überaus zahlreich angewendeten Formeln der agadischen Schriftauslegung lautet: . . . אין כתיב כאן . . אלא. Sie wird dort angewendet, wo ein Wort oder eine Wendung des Bibeltextes, anstatt dessen auch ein anderes Wort oder eine andere Wendung hätte stehen können, die Grundlage der Deutung bildet. Beispiele aus dem jerus. Talmud: Berach. 2d 39; ib. 5c 19; ib. 6a 3; ib. 12d 67; ib. 13a 1; Pea 15b 49, 53; ib. 16a 22; ib. 16b 45, 57; Sabbath 5b 12; Schekalim 49b 5; Sukka 54c 14; ib. 55c 26; Taanith 65b 45, 47. Eine kleine Statistik über die Anwendung unserer Formel in den einzelnen Midraschwerken wird nicht ohne Interesse sein. In Gen. r. findet sie sich an ungefähr 50 Stellen, in Lev. r. 25 mal, in Pesikta 20 mal, in Schir r. etwa 25 mal, ebenso oft in Echa r., in Koh. r. 6 mal, in Esth. r. 4 mal, in Ruth r. 2 mal. Was die Tanchuma-Midraschim betrifft, so steht die Formel in Tanch. B. zu Genesis und Exodus etwa 30 mal[1], während sie im Tanch. zu Leviticus und Numeri nur sehr spärlich (etwa 7 mal), zu Deuteron. gar nicht vorkommt; ebenso fehlt sie in Deut. r. In Pes. r. (wo meist כתב statt כתיב steht, s. unten) steht sie fast 20 mal; aber in Exod. r. nur 2 mal, in Sch. tob ein einziges Mal, zu Ps. 6 (5). Hie und da fehlt das Wörtchen כאן aus der Formel (. . אין כתיב אלא . .), was aber Versehen der Abschreiber sein kann (Lev. r. c. 9 Anf., Schir r. 3, 8). Einigemal folgt nach der Formel der Terminus מלמד, der die aus dem Textworte sich ergebende exegetische Folgerung zieht. S. Pesikta 15a (zu I Kön. 13, 2): ועצמות ירבעם, אין כתיב כאן אלא ועצמות אדם מלמד שחלק כבוד למלכות; ib. 52a (zu Deut. 4, 34): גוי מקרב עם ועם מקרב גוי אין כתיב. כאן אלא גוי מקרב גוי מלמד שהיו אלו ערלים ואלו ערלים.

Eine besondere Art der Verwendung des Wörtchens כתיב ist noch hervorzuheben: indem es dem Textworte nachgestellt wird, betont es die Schreibung des Textwortes, welche auch eine andere Lesung als Grundlage der Deutung ermöglicht, als die gewöhnliche, massoretisch überlieferte. Hierher gehören auch alle Fälle, in denen die als Kethib bezeichnete Form des Textwortes von

---

[1] Statt אין steht לא in Tanch. B. בראשית 7 Ende, צו 9.

dem Ausleger dem Kerē vorgezogen wird Beispiele aus dem jerus. Talmud; Berach. 11c 23 (zu Ps. 68, 27): במקהלת כתיב (also als Singular erklärbar); ib. 13b 56 (zu Koh. 9, 4): יבחר כתיב; Taan. 68b 15, ebenso Pes. 42a (zu Gen. 1, 14): מארת כתיב (Sing.). Aus der Pesikta: 4b (zu Jes. 51, 4): ולאמי כ' (l. וּלְאֻמִּי); 6a (zu Num. 7, 1): כלת כ' (l. כַּלֹּת); 29a (zu II Sam. 1, 16): דמיך כ' (Plural); 39a (zu Zach. 14, 6): יקפאון כ' (als Verbum zu lesen); 48b (zu Gen. 18, 1): ישב כ'[1] (Perf.); 65a (zu Prov. 31, 18): בליל כ' (Anspielung auf ליל, Exod. 12, 42); 73a (zu Ezech. 31, 15): הובלתי כ'[2]; 87a (zu Ps. 25, 1): אשה כ'[3]; 102a, 105a (zu Prov. 22, 20): שלשום כ'; 124a (zu Ruth 2, 12): שלמה כ' (d. h. Salomo). — Aus Gen. r.: Kap. 1 (3), ebenso 3 (8) zu Jes. 44, 24: מי אתי כ'; 7 (4), zu Gen. 1, 21: התנינם כ' (Singul.); 8 (12), zu Gen. 1, 28: וכבשה כ' (Sing.); 18 (2), zu Gen. 2, 22: ויבן כ' (l. וַיִּבֶן); 19 (9), zu Gen. 3, 9: איכה כ' (l. אֵיכָה); 34 (9), zu Gen. 8, 20: ויבן כ' (l. וַיִּבֶן); ib. (10), ebenso j. Berach. 6d 15, zu Gen. 8, 21; מנעריו כ' (etwa מְנֻעָרָיו zu lesen); 35 (2), zu Gen. 9, 12: לדרת כ' (doppelt defekt); 36 (4), zu Gen. 9, 21: אהלה כ' (ה—ָ); 50 (3), zu Gen. 19, 1: ישב כ' (Perf.); 84 (6), zu Gen. 37, 24: ויקחהו כ' (Sing.). Andere Beispiele bieten Lev. r., Schir r., Echa r., Ruth r., Koh. r., Esth. r., Tanch., Pes. r.

In einigen wenigen Fällen findet sich כתיב bei der Angabe, daß ein Bibelzitat in einem bestimmten biblischen Buche geschrieben steht. Koh. r. 2, 8: כמו שכתיב בישעיה; Echa r. 2, 4 und 4, 11: וביחזקאל כתיב; Koh. r. 5, 10: דכתיב בשלמה (ein Koheleth-Vers); Tanch. קרח Add. 4 Ende: שכ' בדוד (aus dem 119. Psalm); Tanch. B. וירא 3: וכתיב באותו מזמור.

Die *Pesikta rabbathi* bietet die Eigentümlichkeit dar, daß statt כתיב sehr oft, vielleicht in überwiegendem Maße, כתב geschrieben ist. Dieses kann zwar hie und da als hebr. Perf.: כָּתַב gelesen werden; aber die Identität des Wortes mit dem כתיב der anderen Quellen ist zumeist unbezweifelbar. Jedoch läßt sich nicht beurteilen, ob in dieser abweichenden Schreibung des Wortes Nachlässigkeit der Abschreiber oder eine ursprüngliche orthographische Besonderheit dieses Midraschwerkes vorliegt.[4]

Das hebr. Partic. pass. כָּתוּב findet sich besonders in der Formel אותו שכתוב בו (und ähnlich). S. Gen. r. c. 1 (4), 4 (4), 45 (9), 48 (8); Tanch. B. וישב 13 E. Andere Beispiele bieten

---

[1] Mit dem Zusatze: חסר ו"יו. [2] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 52.
[3] Hier hat כתיב die Bed. von אל תקרי (s. unten Art. קרא); oder sollte eine Lesart mit ה existiert haben? [4] כתיב in der Massora, s. *Frensdorff*, S. 6.

Lev. r., Schir r., Echa r. Sonst hat כתיב auch im hebr. Kontexte sein hebr. Äquivalent fast ganz verdrängt.

Das aramäische Verbum.[1] Kerith. 9a, Nidda 16b: נכתוב קרא („die Bibel schreibe"); Bechoroth 43a: ולכתבינהו רחמנא כולהו בחד („Gott möge alle — Leibesfehler — bei einem — beim Menschen (Lev. 22, 18 f.) oder beim Tiere (ib. 22, 22) — schreiben").[2] — Megilla 17b: למה לי למיכתב. Berach. 3b: אי הכי ... ליכתוב. Joma 80a: עונשין מכתב כתיבי („die Strafbestimmungen sind doch geschrieben"). Chullin 127a: תריי[3] על הארץ כתיבי (nämlich Lev. 11, 41 und 42). — Beispiele für כְּתִיב. Berach. 5b: כתיב הכא ... וכתיב התם ...; Pesach. 20a: כתיב בהאי וכתיב בהאי; הכתיב, Berach. 50a; והכתיב, Berach. 15b; דכתיב, s. Art. כיון; אידי, s. oben Art. אידי דכתיב, Joma 36b u.; כדכתיב בספר אורייתא דמשה; מנא דכתיב, Beza 34b; מי כתיב אל יוציא? אל יצא כתיב, Erubin 17b (zu Exod. 16, 29). — Kerith. 17b: מצות כתיב מצוות קרינן (zu Lev. 5, 17). — Die feminine Form כתיבא, Pesach. 81b: וטומאת התהום גופא היכא כתיבא; Joma 60b: כי כתיבא חוקה ב . . . הוא דכתיבא (zu Lev. 16, 34); Zebach. 40a: כי כתיבא חוקה א . . (ebenso); Nidda 37a: כיון דכתיבא.

כְּתָבָא in der Bed. Bibel (= הכתוב) findet sich nur einmal, und zwar im Munde Hamans, der in der zu Esther 6, 10 gedichteten Erzählung die Worte in Deut. 33, 29 mit der Einführung zitiert: מה דאמר כתבא (Esther r. z. St.), nach einer anderen Quelle (Lev. r. c. 28 Ende): מה דאמר כתבכון.

כָּתוּב, in der Bed. Bibelstelle, Bibelvers. Wenn zwei einander widersprechende Bibelstellen zitiert werden. J. Berach. 8c 14: כתוב אחד אומר . . וכתוב אחד אומר . . . הא כיצד . . (vgl. ib. 13c 40). Ohne den Schluß der Frage (הא כיצד): j. Pea 15d 51; Schebiith 34d 43. Pesikta 35a; Lev. r. c. 9 (2); ib. 23 (10); Schir r. 3, 11; Ruth r. 1, 6; ib. IV. Abschn. Anf.; ib. 2, 4 (hier steht am Schlusse der Frage הא כיצד = היאך); ib. V. Abschn. Anf.; Koh. r. 8, 8. — Pesikta 22b: כתיב . . . וכתוב אחר אומר . .; Schir r. 1, 4 (משכני): כתוב חורי אית לן.[4] — כָּתוּב mit dem Artikel bed. die heilige Schrift als Ganzes. Man personifiziert הַכָּתוּב und verbindet es mit verschiedenen Verben, besonders denen des Aussagens.[5]

אמר הכתוב. Gen. r. c. 44 (11); 51 (11); Tanch. B. מקץ 7; ויגש 10 (als Einleitung des Abschn.); ויחי 8; Pes. r. 147b (also

---

[1] S. auch oben Art. איידי. [2] S. auch oben, S. 55. [3] Unrichtige Lesung: תרתי (fem.). [4] Beispiel des Plurals, Schir r. 3, 3: וכיון ששמעו הכתובים הללו. [5] Zur Ergänzung der alphabetischen Liste in Tann. Term. S. 90 ff.: הוריע, j. Scheb. 35c 55 (עד שיודיעך הכ'); חידש הכ', j. Baba Kamma 6b 54; כלל הכ' Sifrê zu Num. 18, 11 (37b 16); עצרו הכ', Sifrê zu Num. 29, 35 (57b unt.); פתח הכ', R. Hasch. 32a; קורא אותו הכ', Sifrê zu Deut. 25, 3 (125a 23); רצה הכ', Seder Olam c. 23, c. 28; חכ' משבח, Sifrâ zu Lev. 10, 3 (46b 7).

Einl.). — הכ' אומר, Pes. r. 132a; הוא שהכ' אומר Pesikta 21a, Tanch. שמיני 11. — S. auch Art. זה.

הכ' מדבר. S. Art. דבר. — מנה הכ', s. Art. מנה. — נגפו הכ', Ruth r. 4, 10.[1] — פגם הכ', s. Art. פגם. — פרסם הכ', s. Art. פרסם. — קראו הכ', Pesikta 76a. — Gen. r. c. 87 (6): לא כסה עליהם הכתוב.

Der Plural הכתובים im Sinne des Singulars findet sich Lev. r. c. 2 (6): אף הכתובים חלקו כבוד לישראל. S. auch Art. פרסם.

Erubin 63b: עליו הכ' אומר; Makkoth 16a: בא הכ'; B. Bathra 123a: דבר הכ'; Joma 2b, Sota 48a: הואיל ופתח בו הכתוב תחלה; Beza 7b: פתח הכ' ב . . . וסיים ב . . .; Sota 6a: הכ' קראו . . . .

ל

לא. Mehrere mit der Negationspartikel beginnende Formeln s. in den Artikeln כְּתִיב; אמר (I E.); סוֹף. — Pesikta 50b, zu Hoh. 2, 10: לא היא ענייה ולא היא אמירה („die Verba ענה und אמר bedeuten nicht dasselbe"); Pes. r. 74a, Schir r. 2, 10 dass. — Schir r. 2, 11: ולא הוא הגשם ולא הוא הסתיו (fragend).

Berach. 6b: לא אמרן אלא . . אבל . . לית לן בה („wir haben das nur in dem einen Falle gesagt, aber in dem andern Falle gilt uns der Ausspruch nicht", Abaji in bezug auf einen Ausspruch Huna's). — לא תימא . . אלא . ., Erubin 95a; לא תימא . . . אלא אפילו . ., Sabbath 61b, 107b (nicht nur, sondern auch). S. auch Art. אמר. — לא זו אף זו קתני, Erubin 75a, Jebam. 19a. — Statt לא wird auch לָאו angewendet. לאו אמר רב ששת (fragend), Sabb. 107b.

לָאו, biblisches Verbot. Plural: לָאוִין. J. Sabbath 9d 13: שני לאוין; j. Terum. 44d 37: ללאוין לא לכריתות; j. Sabb. 12a 74, j. Joma 44d 39: דבר שהוא בא משני לאוין מצטרף.

Makkoth 15a: לא דמי לאויה ללאו דחסימה („sein Verbot gleicht nicht dem Verbote in Deut. 25, 4"); Pesachim 41b: לא מייחד לאויה („es ist kein besonderes Verbot dafür da"). — לאו שבכללות, s. oben Art. כלל.[2] — לאו הבא מכלל עשה; לעבור בשני לאוין, Baba Mezia 111a; חייבי לאוין, Jebam. 49a 1. — Aram. Plural: תרי לאוי, Temura 4b; לאוי דאותו ואת בנו (die Verbote in Lev. 22, 26 ff.), Chullin 80b; לאוי נוכראי (fremde, d. i. zu einem andern Gebiete gehörige Verbote), ib.

לְהַלָּן, weiter, an einer andern Bibelstelle. Gewöhnlich im Gegensatze zu כָּאן hier. נאמר כאן . . ונאמר להלן . . ., j. Berach. 11c ob., Pea 19a 29, Joma 40a 37, ib. 43b 60, ib. 45d 25; Gen. r. c. 25 (1), 53 (8), 56 (6), 91 (3); Lev. r. c. 5 (1), 34 (13); Koh. r. 9, 12; Tanch. קרח 6 g. E. — כאן הוא אומר . . . ולהלן הוא או', Echa r. 1, 3 Anf.; להלן הוא אומר . . . ולכאן הוא אומר . . ., Tanch. וישב 9.

---

[1] Hier steht הכתוב für Gott, der die Strafe verhängte. [2] Über לאו שֶׁנִּתַּק לעשה s. Tann. Term. S. 129, Anm. 1. Zum Verbum נתק ist dort nachzutragen: Zebach. 114b, Chullin 80b, הכתוב נִתְּקוֹ לעשה (im Munde eines Amora).

— כאן . . ולהלן . ., Gen. c. 89 (5); להלן . . ולכאן . ., Pesikta 60b, Tanch. B. וירא 20; להלן . . וכאן . ., Pes. r. 122a. — להלן כתוב . . וכאן . ., Lev. r. c. 32 (5); להלן כתיב . . וכאן כתיב . ., Schir r. 4, 12; Esth. r. 3, 4; ib. 3, 6. כאן כתיב . . . ולהלן כתיב . ., Lev. r. c. 10 (6). — נאמר להלן . . . וכאן כתיב, Tanch. קרח 5 E. — Statt כאן findet sich oft הכא. Außer den oben unter Art. הכא zitierten Beispielen s. noch: להלן כתיב . . אבל הכא . ., Ruth r. 3, g. Ende. — להלן כתיב . . ברם הכא . . ., Koh. r. 1, 1 Ende. — להלן כתיב . . ברם הכא כתיב . ., Esth. r. 1, 7 Ende. — הכא כתב . . להלן . ., Pes. r. 115b. — הכא את אמר . . . ולהלן הוא אומר . ., Lev. r. c. 20 (10). — כתיב הכא . . . ולהלן אתה אומר . ., Lev. r. c. 20 (11). — להלן . . ברם הכא . ., Gen. r. c. 70 (11). — Ohne Gegensatz: מה כתיב להלן, Schir r. Einl.; ולהלן הוא אומר, Schir r. 4, 4; Koh. r. 7, 27 Anf.; Tanch. בשלח 8; ib. אמור 4. — ברם להלן . ., Sch. tob zu Ps. 28 (4). — ולהלן כתיב, Sch. tob zu Ps. 53 (2). — אבל להלן . . Tanch. B. ויחי 16 Anf.

לְחוּד, allein, für sich. Makkoth 11a (in bezug auf יַדְבֵּר, Ps. 47, 4): דבר לחוד ידבר לחוד.[1]

לחש, Kal: zuflüstern. Die tannaitische Phrase ואם לחשך אדם לומר[2] findet sich Gittin 23b, Menach. 32b im Munde Jochanans. Ebenso ist es Jochanan, der in Erubin 91a die Redensart anwendet: מי לחשך בין עירבו לשלא עירבו (in bezug auf eine von Rab gemachte Unterscheidung).

לֵיְדָא (aus לְ und יְדָא). Im jer. Talmud wird öfters nach dem Zwecke eines Bibelsatzes mit den Worten gefragt: ולײדא מילה כתיב (oder לײדא); s. Kilajim 31b 60, Sabbath 9d 43, Pesach. 40d 41 (hier: מילתא), Sota 16c 51. — Ohne Beziehung auf Bibelstellen: Erubin 17d 24: ולײדא מילה אמרה; Kidduschin 66c 1: לײדא מילה.

לְכָךְ, deshalb. In der Verbindung לכך נאמר, zur Einführung von Bibelstellen. Pesikta 1b, 2b, 5a, 22a, 81b, 83b, 172a, 186b. Lev. r. c. 1 (1). Tanch. B. נח 16, לך לך 19, וירא 24, ib. 40, חיי שרה 3, ib. 4, ib. 5, שלח Addit. 8. — Schir r. 4, 7; Echa r. 1, 3 Anf.; 4, 17; 4, 19. — לכך אמר, Pesikta 156b. — לכך, Pes. r. 29a.

למד, Kal, lernen, folgern. ממי (auch וממי) אתה למד, Pesikta 13b, 19a, 65b; Gen. r. c. 47 (6), 59 (2, 3), 60 E., 85 (8); Lev. r. c. 10 (3), 10 (5), 17 (4), 19 (2), 37 (1); Schir r. 8, 12; Ruth r. 1, 5; Koh. r. 10, 4. Tanch. B. בראשית 17, חיי שרה 8, ויצא 20, ויגש 9, שמות 14, ויקהל 5, בהר 8, במדבר 27, 33; Deut. r. c. 2 (17). An allen diesen Stellen wird die Frage mit dem Hinweise auf eine

---

[1] Andere Beispiele s. bei *Levy* II, 492b.

[2] Zu Tann. Term. S. 94 ist noch anzuführen: Sota 48b.

biblische Persönlichkeit beantwortet. In den Tanchuma-Midraschim lautet die Frage auch so: מנין (ומנין) אתה למד, Tanch. B. ויגש 10, מצורע 6, Pesikta r. 51b; Sch. tob zu Ps. 62 (5). Oder: מהיכן אתה למד, Tanch. צו 16, Exod. r. c. 42 (3). Andere hierher gehörige Formeln. J. Sabb. 4d 54: אתה למד שש משש (zu Exod. 26, 1 und 28, 39). — מ . . . אתה למד, j. Kilajim 28c 7; Gen. r. c. 53 (11); Tanch. צו 2; Pes. r. 52b. — הבט בתורה ואתה למד, Pesikta 105a. — . . . וכן אתה למד ש, Sch. tob zu Ps. 73 (3). — הא למדת, Gen. r. c. 38 (6), 75 (8); Tanch. B. בראש׳ 12 E. — ויש לך ללמוד, Tanch. B. תולדות 23; ואין אתה למד מכאן יש לך מנין ללמוד, Pes. r. 40a; . . ואם אין לך ללמוד מ . . למוד מ, Lev. r. c. 10 (5); ואם אין לך ללמוד מכאן למוד ממקום אחר, Exod. r. c. 9 (1 E.). — למוד מ . . דכתיב, Pesikta 57a; למד ממה דכתיב, Pes. r. 80a. — An diese Beispiele der Verwendung des Zeitwortes in der 2. Pers. der Einzahl reihen sich die in der 1. Person der Mehrzahl.[1] הרי למדנו, j. Kidd. 58c 18; הא למדנו, Gen. r. c. 53 (13), 68 (5); למדנו דברים מ . ., Tanch. B. וישלח 20; ואנו למדים אותה מ . ., Gen. r. c. 80 (7), Lev. r. c. 24 g. E.; מנין אנו לומדין, Schir r. Einl. g. Anf. — מה לי ללמד ממקום אחר נלמד ממקומו, Pesikta 6b, 7a; נלמד מ . ., Tanch. B. וישלח 20 E. — In der 3. Person der Mehrzahl. מנין למדו . ., j. Sota 18b 9, j. Kidd. 60d 32; ממי למדו, Tanch. B. נח; וכולם מ . . למדו, j. Jebam. 6b 69; לא למדו . . . אלא מ . . ., j. Pea 20a 64; מן . . למדו, j. Sabb. 4d 53. — Sonstige Beispiele. מ . . למד ר׳ יהודה, j. Baba Mezia 10b 16; ממי למד משה, Tanch. B. כי תשא 6; וכולם למדם מ . ., Koh. r. 5, 4. — J. Orla I Anf.: ר׳ יוסי למד דבר מתחלתו . . . ר׳ יונה למד דבר מסופו. — Für לָמַד mit dem Schrifttext als Subjekt bietet der nachtannaitische Midrasch kein Beispiel; nur die Anwendung der 12. der Zweiunddreißig Regeln in Gen. r. c. 20 (5) gehört hierher: בא ללמד על . . ונמצא למד ממנו . .

Piel, לִמֵּד. Tanch. B. בראש׳ 2 (die Matrone zu Jose b. Chalaftha): מנין אתה מלמדני. Schir r. 4, 4 (Levi): שמלמדין דבר מתוך דבר. J. Aboda zara 41b 60 (Akiba, ib. Z. 67: Jochanan): מזו לימדתי עליהם.[2] — In folgenden Formeln ist das Subjekt zu לִמֵּד der Bibeltext, aus dem die Folgerung gezogen wird. אין עשה מלמד על לא תעשה, j. Kilajim 31b 53; לימדה על כל הפרשה (Subj.

---

[1] Zu Tann. Term. S. 95 ist nachzutragen: עד שאנו למדים מן . . נלמד מן, Negaim X, 1; למדנו . . לא למדנו, Akiba in der Bar. Chullin 49a. [2] Zu Tann. Term. S. 96 ist nachzutragen: Sanh. XI, 2: כך לימדתי וכך לימדו חברי; Esth. r. 2, 5 Anf.: בא ר׳ אלעזר המודעי ולימד; Bar. Nazir 52b: למודו של ר׳ עקיבא בידו. — Die Frage אלמד בו steht auch Negaim XI, 8.

ist הנערה, Deut. 22, 19), j. Kethub. 27d 68. — בא ללמדך ש . . , Gen. r. c. 62 (3); ללמדך כי . . , Tanch. בהעלו' 23 Anf. — ללמדך ש . . , j. Pea 15b 43; Sukka 54c 17; 55d 25; R. H. 58b 52. Gen. r. c. 13 (3), 39 (14), 58 (8), 60 (11). Pesikta 2b, 25a, 107a, 140b, 156a. Lev. r. c. 16 (6). Schir r. 1, 1; 1, 2 E.; 3, 10. Kohel. r. 7, 1 E.; 9, 18; 10, 4. Tanch. B. בראש' 30, נח 11, מקץ 10, 12, שמות 5, ויקרא 1, 4, שמיני 3, מצורע 13, במדבר 17, נשא 9, 22, חקת 40, 46, בלק 29, פנחס 3, עקב 5. Pes. r. 73b; ib. 161a und 198b (ohne ש).

Die exegetische Folgerungsformel מְלַמֵּד שֶׁ . . hat im nachtannaitischen Midrasch die andere Formel (מַגִּיד ש) ganz verdrängt.[1] Besonders häufig findet sie sich in Gen. r.: c. 3 (4), ib. (7), 6 (2), 12 (4), 14 (4), 14 (8, 10), 16 (4), 23 (13), 26 (2), 32 (7), 36 (6), 38 (9), 44 (21), 45 (5), 50 (6), 53 (6, 11, 13), 56 (10) 58 (6, 7), 63 (5, 6, 13), 64 (6, 9), 65 (23), 68 (10), 69 (7), 71 (6), 72 (4), 73 (11), 14 (16), 78 (4), 85 (7), 86 (3), 91 (8, 9), 92 (4, 8), 94 (4), 98 (2, 7, 13). S. ferner j. Pea 16a 50; 16b 13; Sota 22b 65. Pes. 9a, 9b, 33b, 34b, 38b, 55a, 61b, 84a, 85b, 94b, 95a, 107b, 151a, 153a, 154b, 173a, 173b, 174b, 177b 198b, 199b, 200a. Lev. r. c. 1 (11), 7 (1), 8 (4), 13 (5), 18 (1), 24 (6), 26 (7), 29 (2), 29 (10), 37 Ende. — Schir r. 1, 6; 1, 12; 2, 3; 3, 11 E.; 4, 7; 6, 4; 6, 11; 7, 5. Ruth r. 2, 13; 3, 15; 4, 12. Echa r. 3, 3. Koh. r. 7, 2; 7, 28; 9, 11. Esth. r. 2, 5; 2, 17; 6, 12. Tanch. B. וירא 34; ib. 37; ib. 41; שמות 4; ib. 17; בא 17; כי תשא 15; תזריע 1; אחרי 7; קדשים 2; שלח 22; בלק 15; מסעי 3. Pesikta r. 135a, 161a, 164.

Über לימדה תורה דרך ארץ s. oben, S. 40; über תלמוד לומר unten, Art. תלמוד.

הא למרת, Joma 58b; אף אני לומר, Erubin 46b. Eine Kette von Deduktionen durch Wortanalogie[2] von Chisda (Erubin 51a) lautet: למדנו מקום ממקום ומקום מניסה וניסה . . . ; eine andere von demselben babyl. Amora (Pesach. 7b): למדנו מציאה ממציאה ומציאה מחיפוש וחיפוש . . . . Eine Deduktionskette dieser Art im Namen des paläst. Amora Abahu findet sich Kethub. 46a (Sanh. 71b): למדנו יסרו מיסרו ויסרו מבן ובן . . . . — Von *Chisda* stammt die Redeweise, mit der die Anwendung einer Stelle in Jecheskel zu halachischer Deduktion eingeleitet ist (Sanh. 83b, zu Ez. 44, 9): דבר זה מתורת משה רבנו לא למדנו עד שבא יחזקאל בן בוזי ולמדנו. Diese Äußerung Chisda's wurde nachher von Aschi und Rabina öfters angeführt (Moed Katon 5a, Taan. 17b, Joma 71b, Sanh. 22b, Zebach. 18b)[3]; der zweite Teil der Äußerung wird auch so gebracht: מדברי יחזקאל בן בוזי למדנו. — B. Kamma 3b (Samuel): כולם מ . . למדנו. — B. Bathra 82b (Zeïra): מדברי רבינו נלמד. — Sabbath 131a, B. Kamma 25b: למדין ומשיבין (man deduziert und widerlegt

---

[1] Die Beispiele für מגיד ש s. oben S. 44.

[2] S. die oben, S. 97, Z. 5 aus j. Sabb. 4d 54 zitierte ähnliche Kette.

[3] S. Die Agada der babyl. Amoräer, S. 70.

die Deduktion). — Mit dem Schrifttexte als Subjekte. Zur Regel לָמֵד מִן הַלָּמֵד (Tann. Term. S. 95, Anm. 3) s. Temura 21 b (Jochanan): כל התורה כולה למדין למד מן הלמד. — Makkoth 19 b: בתר לָמֵד אזלינן; ib.: בתר מְלַמֵּד אזלינן. — Moed Katon 12 a: ואין למדות זו מזו. — S. auch oben, S. 58, Art. הֶקֵּשׁ.

Beispiele für . . מלמד ש im bab. Talmud: Berach. 32 a (öfters), Erubin 21 a, Megilla 12 a.

Die Formel יְלַמְּדֵנוּ רַבֵּנוּ („unser Meister belehre uns“), mit welcher in den Targum-Midraschim die an der Spitze der Homilien stehenden halachischen Fragen eingeleitet werden [1], scheint aus den *babylonischen Schulen* zu stammen, obwohl sie natürlich in letzter Reihe tannaitischen Ursprunges ist. Die Aufforderung: רבנו למדו, mit welcher Tarphon von seinen Schülern angesprochen wird (Sifrê zu Num. 18, 18), findet sich auch in der Mech. zu Deut. 15, 20 (p. 11, ed. Hoffmann) bei Jose Gelili. In einer Baraitha (Pesachim 48 b) leitet Akiba eine an Gamliel gerichtete Frage mit den Worten ein: ילמדנו רבינו. Aber im babylonischen Talmud ist eine große Anzahl von Botschaften überliefert, die an einzelne Gelehrte gerichtet werden und die mit der Formel ילמדנו רבינו eingeleitet sind. Die älteste dieser Überlieferungen bezieht sich auf eine Anfrage, welche der Vater Samuels an den Patriarchen Jehuda I schickte (Pesachim 103 a): שלח ליה אבוה דשמואל לרבי ילמדינו רבינו סדר הבדלות היאך. Eine ganze Reihe solcher Botschaften wurde an Samuel gesendet; die Fragenden sind: das Lehrhaus Rabs [2] (Gittin 66 b, 98 a, Baba Bathra 152 b, Schebuoth 46 a, Sanh. 24 b); die Einwohner von Akra di-Agma (B. B. 127 a); Joseph b. Menaschja aus Dewil (Gittin 81 a). Eine größere Anzahl von Botschaften mit unserer Formel hat Nachman b. Jakob zum Adressaten (Kethub. 106 b, Baba Bathra 46 b, Sanh. 8 a, ib. 24 b, durchaus von Nachman b. Chisda). Andere Adressaten [3] in den betreffenden Überlieferungen sind: Rab (B. B. 155 b: von Giddel b. Menaschja); Nachman b. Chisda (B. B. 36 b: von den Einwohnern von Pum-Nahara); Rabba b. Nachman (Jebam. 25 a: von Rabba b. Huna); Joseph (Sabbath 123 a, Jebam. 76 a: von Raba b. Rabba); Raba (B. B. 139 a: von Abuha b. Geniba); Pappai (Jebam. 21 b: von Mescharscheja aus Tusinja). *Joel Müller* [4] hat mit Recht angenommen, daß wenigstens ein

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 493, 506 f. [2] S. darüber *Halevy*, Dorot Harischonim II, 409. [3] Durchaus babylonische Amoräer, auch die Fragesteller sind Babylonier. [4] Briefe und Responsen in der vorgeonäischen jüdischen Literatur (Bericht der Lehranstalt für die Wiss. des Judenthums, Berlin 1886), S. 10; in der Anm. 50 (S. 28) ist nur ein Teil der hier zuerst

Teil dieser Botschaften schriftlich war und unsere Formel die Einleitungsformel des die Frage darlegenden Briefes war. — Aus dem mündlichen Verkehre der babylonischen Gelehrten sei erwähnt: לימדתנו רבינו (Gittin 46b: Abba zu Huna); ebenso Chullin 30b (Zeïra zu Jizchak b. Samuel b. Martha).[1]

לָמָּה, Fragepartikel: warum. Aus den Fällen der Anwendung dieser Fragepartikel verdienen einzelne Arten hervorgehoben zu werden. Zunächst die Fälle, wo mit dem bloßen למה nach dem Grunde einer Behauptung oder These gefragt und die Antwort mit einer Bibelstelle ohne jede Zitierformel gegeben wird. S. Lev. r. c. 17 (1), zu Ps. 73, 3: למה? כי קנאתי בהוללים. Schir r. 3, 5 Ende, zu Jes. 43, 4: למה? גואלנו ה' צבאות שמו. S. ferner Lev. r. c. 13 (5), zu Jerem. 5, 6; Echa r. Prooem. 24, zu Jes. 22, 5; ib. 3, 30, zu Koh. 12, 14; Koh. r. 4, 17, z. St.; ib. 7, 2, zu Koh. 7, 4; Esth. r. Einl. Anf., zu Deut. 28, 67; Tanch. B. ויקהל 8, zu Exod. 15, 23. In den meisten dieser Beispiele dient unser למה der Konjunktion des Grundes כי, die der Schrifttext enthält, als Unterlage. Noch deutlicher erscheint die Funktion des למה, wo die Auslegung der betreffenden Bibelstelle sich darauf beschränkt, den einen Teil des Textes als Begründung des andern zu erkennen. S. Gen. r. c. 1 (3), zu Ps. 86, 10; Tanch. B. בראש' 13, zu Hiob 23, 8f. und 10; ib. נח 23, zu Ps. 5, 11; ib. וישב 7, zu Gen. 38, 16. Andere Wendung, Pesikta 172bf., zu Ps. 78, 63: למה בחוריו אכלה אש בשביל בתולותיו . .[2] Zumeist wird die Frage למה emphatisch zu וכל (כל) כך למה erweitert. S. j. Berach. 13d 2, zu Jes. 57, 16; Gen. r. c. 30 (2), zu Hiob 24, 18; Lev. r. c. 29 (4), zu Ps. 89, 16[3]; Schir r. 1, 4 (משכני), zu Echa 4, 10 (ebenso Echa r. z. St.); Echa r. Prooem. 5, zu Ezech. 24, 8 (ebenso Koh. r. 1, 10 und 10, 6); ib., zu Ezech. 24, 11; 1, 11, zu Jes. 29, 14. Koh. r. 3, 14, zu Gen. 1, 9; ib. 3, 18 z. St. Tanch. B. וישב 16 E., zu Gen. 39, 3. Aber auf die Frage כל כך למה wird vielfach nicht mit einem Schrifttexte, sondern mit der Angabe eines sachlichen Grundes geantwortet. S. Pesikta 172b (= Lev. r. c. 20); Lev. r. c. 3 (5); 15 (3); 32 (6): Schir r. 2, 9; Echa r. Prooem. 25; ib. 4, 2; Koh. r. 1, 15. Tanch. B. נח 11; וירא 6; בא 8; צו 10; שמיני 12; בהר 8; נשא 22; Exod. r. c. 32 (2); Pes. r. 148b. Andere Erweiterungen

zusammengestellten Daten erwähnt. *Lerner* im Jahrbuch der Jüd.-Liter. Gesellschaft (Frankfurt a. M. 1903), S. 206f. kennt weder *Halevy* noch *Müller*.

[1] S. noch Chullin 55b (Assi zu Jochanan). [2] Lev. r. c. 20 (10) hat משום st. בשביל. [3] Hier geht in der Antwort dem Bibeltexte dessen Erläuterung voran.

der Frage למה, die sich fast nur in Tanch. B. zu Genesis und Exodus finden, sind: למה (ולמה) כך (s. בראש' 33; ib. 37; מקץ 11; יתרו 11); למה (ולמה) כן (s. בראש' 39; נח 4; ויחי 17; וארא 11; Pes. r. 2b). — Aus Schir r. sei folgende dilemmatische Formel angeführt, welche bei der Erklärung von zwei nebeneinander stehenden und einander scheinbar ausschließenden Ausdrücken des Bibeltextes angewendet ist: 2, 14 g. Anf., zu Dan. 3, 16, אין למלכא למה נבוכדנצר ואין נ' למה מ'[1]; 3, 3 g. Anf., zu Jes. 21, 1, אם ים למה מדבר ואם מדבר למה ים. S. noch Art. קרא.

לְמַטָּה, unten. Tanch. פנחס 2: מה כתיב למטה, Hinweis auf Num. 28, 1f., von 27, 15f. aus.[2]

לְמַעְלָה (auch למעלן), oben. Nur in den Tanchuma-Midraschim: Hinweis auf eine frühere — meist unmittelbar vorhergehende — Bibelstelle. מה כתיב למעלה.[3] Tanch. B. וירא 32: Hinweis auf Gen. 20, 18, von 21, 1 aus; Exod. r. c. 18 (7 Anf.): Hinweis auf Exod. 12, 23, jedoch unbestimmt, von welchem Bibeltexte aus; ib. 45 (6): Exod. 33, 19, von V. 23; ib. c. 48 g. E.: auf Exod. 35, 29, von V. 30; Pes. r. 25b: I Kön. 7, 50, von V. 51; Deut. r. c. 4 (10 Anf.): Deut. 12, 19, von V. 20. — מה כתיב למעלן. Pes. r. 192a: Lev. 22, 25, von V. 27. — מה כתב[4] למעלה. Pes. r. 127b, Beginn eines Abschnittes über Deut. 14, 22, mit Hinweis auf V. 21; Pes. r. 176a, ebenso, über Gen. 21, 1, mit Hinweis auf חורבנה של סדום (Gen. 19). — למעלה כתיב . . . ואח"כ הוא אומר. Exod. r. c. 42 (2): Exod. 32, 7 u. 9. — כתיב למעלה, Deut. r. c. 6 (4): Deut. 21, 10ff., von 22, 6. — דכתיב למעלה. Tanch. B. ויצא 1: Gen. 28, 8f., von V. 10. — לפי שכ' למעלה. Tanch. B. חיי שרה 3: Gen. 23, 2, von 24, 1. — שכן כתיב למעלה, Exod. r. c. 27 (6): Exod. 17, 14, von 18, 1. — מה שכתב למעלה, Pes. r. 29b: Zeph. 1, 10f., von V. 12. — על מה שכתוב למעלה הימנה, Exod. r. c. 30 (3): Gen. 25, 13ff., von V. 19. — מה כתיב למעלה מן הפרשה, Exod. r. c. 30 (3): Exod. 18, 26, von 21, 1; Pes. r. 189b: Lev. 15, von 16, 1. — אמר דוד למעלה מן הפרשה, Sch. tob zu Ps. 70 (1): Ps. 69, 32. — מהו אומר שני פסוקים שתי פעמים למעלה. Sch. tob zu Ps. 107 (2): Ps. 106, 47f. — S. noch Art. עֲנָן.

לְפִי שֶׁ . . ., weil. לפי שכתוב . . . ברם הכא . . ., Gen. r. c. 79 (5): Beziehung zwischen Gen. 32, 23 (צולע) und 33, 18 (שלם). — לפי

---

[1] Den König durften sie nicht mit seinen Namen ansprechen. [2] למטה und למעלה in der Massora, s. *Frensdorff*, S. 6. [3] Einmal, Tanch. ראה 16 g. E., מה כתיב לעיל. — In Sch. tob zu Ps. 90 (2) wird mit מה כתיב למעלה von Jerem. 32, 12 auf V. 24 hingewiesen, was entweder Gedächtnisfehler oder Lapsus für מ"כ למטה ist. [4] S. oben S. 93.

שכתוב . . לפיכך, Gen. r. c. 36 (7): Gen. 9, 1 und 25; ib. c. 53 Ende: Gen. 16, 1 und 21, 21; ib. c. 86 E.: Gen. 29, 17 und 39, 6. — לפי ש . . . לפיכך, Gen. r. c. 16 (2), 52 (9), Echa r. 1, 1 (שרתי Anf.). — Tanch. B. תולדות 5 (zu Hoh. 8, 14 und Ps. 33, 18): לפי שהוא אומר... לכך אמר דוד; ib. צו Ende (zu Deut. 32, 27 u. Ps. 48, 15): לפי שהאומות אומרים . . לפיכך ישראל אומרים . . . — Mit לְפִי שֶׁ . . beginnen die messianischen Schlußsätze der Homilien, deren namentlich Lev. r. viele Beispiele bietet. Kap. 1 (vor dem Zusatze aus Tanna dibe Elijahu) schließt, anknüpfend an die Aussprüche über die den Propheten zuteil gewordenen göttlichen Offenbarungen, folgendermaßen (nach Jes. 40, 5): לפי שבעולם הזה שכינה נגלת על היחידים אבל לעתיד לבא ונגלה כבוד ה' . . Nach diesem antithetischen Schema sind auch die anderen messianischen Schlußsätze gebildet. S. Lev. r. c. 12 Ende (Gott in den Mund gelegt), c. 14 E., 15 E., 25 E., 32 E., 33 E. — Solche Homilienschlüsse finden sich noch Ruth r. Abschn. III Ende; Koh. r. 1, 4 E. (aus Lev. r. c. 25 E.); 4, 1 (aus Lev. r. c. 32 E.); Esth. r. Abschn. II Ende (auch Lev. r. c. 9, § 6, innerhalb der Homilie). In Gen. r. c. 14 (8) steht ein solcher messianischer Schlußsatz inmitten anderer Auslegungen. Im Tanchuma ist diese Form des messianischen Schlußsatzes durch Beseitigung des לפי ש . . . verändert. Vgl. den aus Lev. r. c. 12 zitierten Satz mit Tanch. B. נח 21 Ende. S. auch נח 28 Ende; לך לך 5 E. usw.; קדושים 14.

לְפִיכָךְ, deshalb. Außer den im vorhergehenden Artikel gebrachten Beispielen sind noch folgende erwähnenswert. Gen. r. c. 4 (6): לפי ש . . לפיכך . . ; Esth. r. 1, 4 g. Anf.: על ידי ש . . לפיכך . . — לפיכך הוא אומר [1], Tanch. B. וירא 37; במדבר 30 E.; Pes. r. 18b. לפיכך כתיב (zumeist am Schlusse von Absätzen), Schir r. 4, 4; Tanch. B. וישלח 12; ויחי 4; ויקרא 11; אחרי 3; בחקתי 1; נשא 28; קרח 14. — לפיכך כתב תחלה, Pes. r. 21b. — לפיכך נאמר [2], Pesikta 28b, Tanch. B. תולדות 8. — לפיכך mit unmittelbar darauf folgendem Bibeltexte (zumeist am Schlusse von Absätzen): Gen. r. c. 9 (4), 32 (5); Lev. r. c. 1 (1); Tanch. B. נח 9, וירא 36, ib. 39, ib. 43, תולדות 8, ויצא 11, מקץ 6, שמות 2, משפטים 10, קרח 6, מסעי 9; Pes. r. 169b.

לָשׁוֹן, Sprache, Ausdruck, Ausdrucksweise. Die aus der tannaitischen Terminologie bekannte Formel, um die lexikalische Bedeutung eines biblischen Wortes festzustellen, lautet vielfach

---

[1] Gen. r. c. 50 (11) ar. לפום כן הוא אומר. [2] Dasselbe was לכך נאמר, s. oben, S. 96, Art. לכך.

so: . . . אלא לְשון . . . אין לְשון. S. j. Sota 23 a 17, Erkl. von ויספו, Deut. 20, 8; Lev. r. c. 1 (3), zu ירד I Chron. 4, 18; ib. c. 33 (6), zu לבלה, Ez. 23, 43; Schir r. 4, 4, תשורי; Echa r. 1, 1, איכה. Tanch. B. תולדות 4, הלעיטני, Gen. 25, 30. Die vollere Formel, mit Betonung dessen, daß es sich um die Bedeutung des Wortes an der Textstelle handelt, lautet (Lev. r. c. 7 Anf.): אין לְשון . . הכתוב . . . כאן אלא לְשון (zu להשמידו, Deut. 9, 20). Oder (ib. c. 35): ואין לְשון . . האמורה כאן אלא לְשון . . (zu אעזבך, Gen. 28, 15). Andere Variationen s. Lev. r. c. 17 (3), zu יסנרך, I Sam. 17, 40; Exod. r. c. 45 g. E, zu פני, Exod. 33, 20. Im Tanchuma ist besonders häufig dieses Schema (נח 28, zu Gen. 11, 4): ואין הלשון הזה ונעשה לנו שם אלא לשון עבודה זרה. Gewöhnlich aber fehlt nach הלשון הזה das Textwort; s. וירא 45 E., מקץ 4, ויגש 8; בא 16, משפטים 10, כי תשא 14, 16; תזריע 9, אמור 20, בחקתי 5, 6; שלח Addit. 15. S. auch Pes. r. 105 b, 173 b. Ein anderes Schema im Tanchuma lautet (בראש' 1, zu Gen. 1, 24): אין לשון תוצא אלא . .; s. noch בא 13, שלח Addit. 3. Oder, häufiger, so (וירא 16, zu Gen. 18, 23): אין ויגש אלא ל' תפלה. S. noch וישלח 23, 24; שמות 11, 18; צו 14; במדבר 2, קרח 2, 5, מסעי 7. — Die kürzere Formel beschränkt sich darauf, dem erklärenden Ausdrucke das Wort לְשון vorzustellen. Echa r. Prooem. 32 (zu נאקתם, Exod. 2, 24): לְשון פרפור הוא; s. noch Echa r. 1, 18; Pes. r. 37 a.[1] — Hierher gehört: לְשון זה, Lev. r. c. 8 (1), von verschiedenen Bibelstellen, au denen das Wort זֶה in bedeutsamer Weise angewendet ist.

Die „Ausdrucksweise der Thora“ ist der „Ausdrucksweise der Menschen“ entgegengestellt in der strittigen Norm über die beim Geloben gebrauchten Ausdrücke. Nach dem einen: הילכו ה' ב' אחר לשון התורה בנדרים, nach dem andern: אחַר לשון בני אדם (j. Nedarim 39 c 33, Erubin 20 d 27). Ein solcher „Ausdruck der Thora“, der in der gewöhnlichen Redeweise nicht mehr üblich, ist תירוש für Wein (j. Nedarim 40 b 75); s. auch j. Nedarim 40 c 36, 40 d 25, 29.[2] Eine andere halachische Unterscheidung zwischen לשון תורה und לשון בני אדם s. j. Schebuoth 37 c 53. Von der Sprache der Thora heißt es Deut. r. c. 1 (1), daß sie die Zunge löse: לשונה של תורה מתיר את הלשון.[3] — Die Anwendung des Wortes תָּרָם wird, mit Hinblick auf Hiob 9, 7, als לשון גבוה (eig. Sprache

[1] Tanch. B. מקץ Ende, zu Gen. 43, 13: מהו הלשון הזה ואל שדי קשה הוא. Hier muß vor קשה ergänzt werden: לשון. [2] S. b. Joma 76 b, Nedarim 30 b und sonst: ובנדרים הַלֵּךְ אחר לשון בני אדם. [3] Jochanan unterscheidet לשון תורה von לשון חכמים (b. Aboda zara 58 b, Chullin 137 b), s. Ag. d. pal. Am. I, 264. In einer Bemerkung Jochanans, Chullin 85 a, heißt es: שנאו בלשון חכמים.

des Höchsten) bezeichnet, j. Nedar. 37a, 4, Nazir 51a 64. — Die Anwendung des Ausdruckes אדם im Gesetze über die Opfer (Lev. 1, 2) ist ein Ausfluß der göttlichen Liebe: לשון חבה ולשון אחוה ולשון רעות, Lev. r. c. 2 (8). — Die klangliche Übereinstimmung zwischen den Ausdrücken für Mann und Weib (Gen. 2, 23) wird so gekennzeichnet: הלשון הזה נופל על הלשון הזה, Gen. r. c. 18 (4). Moses wählt deshalb das Kupfer, um daraus die Schlange zu verfertigen (Num. 21, 8), weil נחש mit נחושת gleichen Klang hat (לשון נופל על הלשון), Gen. r. c. 31 (8). — Über אשגרת לשון s. unt. Art. נסב. — Beispiele für den Plural. עשר לשונות של שבח, j. Sukka 54a 2, Megilla 72a 10: עשר לשונות של שמחה, Schir r. 1, 4 (נגילה Anf.); בעשר לשונות נקראת נבואה, Gen. r. c. 44, Schir r. 3, 3.[1]

Die grammatischen Termini zur Bezeichnung von Zahl und Geschlecht sind auch im nachtannaitischen Midrasch zu finden. לשון יחיד, Tanch. B. ואתחנן Addit. 5 (zu Deut. 5, 6)[2]; לשון רבים, Pes. r. 106a, Sch. tob zu Ps. 11 (5); לשון זכר, לשון נקבה, Schir r. 1, 5, Pes. r. 56b. — Ruth r. 3, 15: היה מדבר עמה בלשון זכר.

לִישָּׁנָא. Wenn zu einem tannaitischen Lehrsatze eine abweichende Tradition geboten wird, ist im jerus. Talmud öfters der Ausdruck מַפִּיק לישנא (vorhergeht der Name des Tradenten) angewendet. S. Maaseroth 48d 15, Orla 61a 18, Kethub. 36a 51, Kidd. 65b 65, Schebuoth 37a 54. Wenn der Tradent nicht genannt ist, heißt es: אית דמפקין לישנא, s. Berach. 6a 5, Schekalim 48d 18, Moed Kat. 83c 23. Desselben Ausdruckes bedient sich Tanchuma, um Varianten zum Texte älterer Agadasätze anzugeben.[3]

Beispiele für verschiedene Anwendungen des hebr. לשון im babylonischen Talmud.[4] לשון קדש, לשון חול, Berach. 40b, vgl. Sabbath 41a. — לשון כבוד, Pesachim 3b. — לשון נקי (נקייה), s. Art. נקי. — לשון הדיוט, B. Mezia 104a. — ל׳ יחיד, לשון רבים, Megilla 31b[5]; לשון זכר, לשון נקבה, Zebach. 43b, Kidd. 2b. — Plural. Taan. 9a und sonst: כי משמש בד׳ לשונות[6]; Gittin 32ab: בטל שתי לשונות משמע. — Das aram. לישנא wird bei lexikalischen Angaben, sowohl über biblische, als über nichtbiblische Wörter so verwendet, daß es vermittels ד mit dem erklärenden — in der Regel ebenfalls aramäischen — Worte verbunden wird. Berach. 28a unt., zu נוגי (Zeph. 3, 18): לישנא דתברא הוא; ib., zu demselben Worte: ל׳ דצערא הוא. S. noch Sabbath 53b, 54b, Erubin 65a, M. K. 2a, Chag. 8a, Beza 16a, Sukka 39a, 30b, Rosch Haschana 11a, 22b, 26a, Jebam. 21a, Temura 27a, Nidda 31a. S. auch unt. Art. משמע. — לישנא מעליא, eig. vortrefflicher,

---

[1] S. Ag. d. pal. Am. I, 264. [2] Pes. r. 106a, 106b: בלשון יחידי.
[3] S. Ag. d. pal. Am. III, 485, 5. — לישן in der Massora, s. *Frensdorff*, S. 6f.
[4] S. auch oben S. 103, Anm. 2, 3. [5] Chullin 55b, 77a, 122b, 134a, Pesachim 84a (überall *Jochanan*): בלשון יחיד אני שונה אותה. Hier bed. יחיד die einzelne Autorität. [6]. S. Die Ag. der pal. Am. I, 375, 2.

rühmlicher Ausdruck, bedeutet dezente oder euphemistische Ausdrucksweise. Dieser Terminus findet sich zur Kennzeichnung von biblischen oder nichtbiblischen Redeweisen angewendet, gewöhnlich mit dem Verbum נקט verbunden (ל׳ מ׳ נקט, oder ל׳ מ׳ הוא דנקט). In einer Kontroverse zwischen Rab und Samuel zu Num. 11, 5 erklärt der Eine נאכל als Euphemismus, im Sinne von אכלה, Prov. 30, 20. Auf solche Weise wird als Euphemismus bezeichnet ונסתרה, Num. 5, 13 (Jebam. 11 b); ferner die betreffenden, mit רגל gebildeten Ausdrücke in II Sam. 19, 25, I Sam. 24, 4, Richter 3, 24, ib. 4, 27 (Jebam. 103 a). In der Erklärung von Mischnastellen ist der Terminus angewendet: Ketub. 13 a, ib. 65 b, Gittin 76 b, ib. 80 b, Baba Mezia 91 a, Sanh. 54 a, Temura 30 a. Daß in M. Pesachim I, 1 אור für ליל steht, ist ebenfalls לישנא מעליא (Pesachim 3 a), ebenso daß man beim Rezitieren der Worte von Jesaja 45, 7 הכל sagt statt רע (Berach. 11 b). — Mit לישנא קלילא („erleichterter Ausdruck") kennzeichnet Rab die Anwendung von חָב statt חַיָּב in M. B. Kamma I, 1 (B. Kamma 6 b). Daß in M. Baba Mezia I, 1 das Erblicken des Gegenstandes durch den Finder als „Finden" bezeichnet wird, ist die „Ausdrucksweise der Welt" (תנא לישנא דעלמא נקט).[1] — Mit לישנא קמא und לישנא בתרא werden verschiedene Versionen einer Tradition voneinander unterschieden; s. Berach. 60 a, Pesach. 45 a, Taan. 30 a, Chullin 98 b, Bechor. 36 b. — Sabb. 57 a: מאי איכא בין הך לישנא ובין הך לישנא; Berach. 43 a: להיאך לישנא . . ולהיאך לישנא; Pesach. 79 b: כתרי לישני; Chullin 109 b: כלישנא קמא דרב. — Als Überschrift einer anderen Version erscheint innerhalb des Talmudtextes die Angabe לישנא אחרינא; s. Nazir 9 b, B. Kamma 59 a unt., Chullin 119 b unt., Temura 5 a, 6 b, 9 b, 11 a, 11 b, 30 b, Nidda 29 a, 38 a. — Kidduschin 2 b: לישנא דאורייתא, opp. לישנא דרבנן.

מ

מַאי, was. Die Frageformel מאי דכתיב[2], womit nach dem Sinne einer Bibelstelle gefragt wird, kommt in der palästinischen Literatur nur sporadisch vor. S. Gen. r. c. 49 (8), Frage Simlai's an Jonathan; Sch. tob zu Ps. 4 (3 Ende) hat מאי דכתיב, während in der Parallelstelle, Echa r. 3, 43, dafür steht: מהו דין דכ׳. Selten ist auch das bloße מאי mit darauffolgendem Texte, Pesikta 65 b (zu Hiob 1, 14): . . מאי הבקר היו חורשות; ib. 183 b (Lev. 23, 5): מאי ביום הראשון; Gen. r. c. 6 (9): מאי ספר הישר; ib. 44 (9); Pes. r. 18 b. — Mit כְּדוֹן (nun) erweitert, j. Chag. 79 a 53 (Lev. 11, 34): מאי כדון מכל האוכל אשר יאכל. S. auch unt. Art. מהו (S. 109). — Über מאי טעמא s. oben, S. 70.

Im babyl. Talmud ist מאי דכתיב häufig zu finden. Die in Erubin 21 b mit der Einführung דרש רבא (Raba predigte) gebrachten Schriftauslegungen beginnen mit dieser Formel. S. auch Berach. 8 a, 10 b, 15 b, 32 b; Sabb. 30 a, 119 a,

---

[1] Raschi gibt ל׳ דעלמא mit לשון בני אדם wieder. [2] *Grünbaum*, Ges. Aufsätze, S. 30 b, übersetzt das so: „Was soll es bedeuten, daß es heißt". Richtiger ist zu übersetzen: Was bedeutet das, was geschrieben steht? S. Art. מהו.

Ab. zara 55a. — Andere mit מאי beginnende, stehende Fragen. מאי אית לך למימר („was kannst du sagen“), Pesachim 84b [1] — מאי איכא למימר („was kann man sagen“), Pesach. 85a. — מאי בינייהו, s. oben S. 21. — מאי הוי עלה („was ist damit“), Erubin 3a, Chullin 28b. — מאי לאו („etwa nicht“), Nidda 5a. — מאי שנא („was ist der Unterschied“), gewöhnlich wiederholt gesetzt: . . . מאי שנא . . ומאי שנא, Berach. 4b; ib. 20a; Erubin 52a; Jebam. 21b. S. unten Art. שני. — Über מאי אירייא s. ob., S. 17. — ממאי („woher folgt es?“), Joma 22b, Jebam. 102b, Nazir 3a.

מֵאַחַר. S. oben, Art. אחר (S. 4), und den folgenden Artikel.

מִגּוֹ (מיגו), eig. „aus der Mitte“, mit folgendem Relativpronomen (מיגו ד . .) das aramäische Äquivalent des hebr. Ausdruckes . . מִתּוֹךְ שֶׁ; formelhafte Konjunktion, mit der eine Folgerung eingeleitet wird. Der jerus. Talmud hat dafür: . . מֵאַחַר דְ. S. *Frankel*, Mebo Hajeruschalmi, S. 11b; *Levy*, I, 307b.

מִדָּה, Maß, Regel, Verfahrungsweise. Charakteristisch für den jerus. Talmud ist der Ausdruck מִדַּת הַדִּין in der Bedeutung: Zivilrecht, Vermögensrecht (entsprechend dem דיני ממונות der Mischna und des bab. Talmuds). S. *Frankel*, Mebô, S. 11a, wo folgende Stellen zitiert werden: Berach. 5a 67, Schebiith 38d 54, 39c unt., Maaseroth 49c d, Maaser scheni 53c 8, Nedarim 40b 47. Außerdem ist noch anzuführen: Pea 19a 13, Schebiith 34d 3, Gittin 44b 46, 46c 54, Sanh. 23a 21. In bezug auf M. Demai VI, 2 sagt Jochanan (tradiert von Hela): תפשה מידת הדין בחוכר מן הגוי ולא תפשה בחוכר מישראל (Demai 25b 25, vgl. ib. Z. 30ff.). Der Ausdruck מדת הדין enthält an sich keinen Hinweis auf das Vermögensrecht, sondern hat denselben erst im Sprachgebrauche der palästinensischen Schulen erhalten. Einmal ist dem Ausdrucke die nähere Bestimmung בממון hinzugefügt, B. Kamma c. V Anf. (4d): זאת אומרת שלא הילכו במדת הדין בממון אחר הרוב [2]; und ebend.: במקום אחר הילכו במדת הדין בממון אחר הרוב.[3] Die eigentliche Bedeutung des Ausdruckes ist ersichtlich, wo er das strenge Verfahren mit dem Rechte bezeichnet, im Gegensatze zu dem Verfahren des Erbarmens (der Milde); s. j. B. Kamma 6c 4: תמן במדת הדין ברם הכא במדת הרחמים; j. Schebiith Ende: תמן למדת הדין הוא ומה דרב נהיג למדת חסידות (in bezug auf die Äußerung Rabs: wenn ich meinen Hausleuten befehle, jemandem ein Geschenk zu geben, nehme ich mein Wort nicht mehr zurück).[4] — Die Phrase

---

[1] S. auch Koh. r. 1, 2 Ende; j. Schekalim 51b 53. [2] In b. B. Kamma 46b entspricht dieser These: בממונא לא אזלינן בתר רובא. [3] Nach *Frankel* 11b, *Levy* (III 27b) ist בממון erklärende Glosse. In j. Kethub. c. II Anf. (26a) ist der erstere Satz zweimal, der andere einmal gebracht, stets mit ולממון statt בממון und למדת הדין st. במ' ה'. [4] Im bab. Talmud, Baba Mezia 52b, Chullin 130b: מדת חסידות שנו כאן.

נמצאת מדת הדין לוקה (j. Baba Kamma 4a 73, Jose b. Abun) gehört nicht hierher; sie beruht auf einer Phrase tannaitischen Ursprunges: בזו מדת הדין לוקה (Simon b. Jochai, Tos. Jebamoth IX, 3; j. Jebam. 8b 6), in der דין dieselbe Bedeutung hat, wie in einer anderen, aus der Schule Ismaels bezeugten Phrase (Schebuoth 14a, Joma 43b): (Var. נותנת) כך היא מדת הדין נוהגת, nämlich: logische Schlußfolgerung.[1] — מִדָּה קָשָׁה, hartes, strenges Verfahren (Gottes), ist ein Ausdruck, den Jehuda b. Simon in der Erklärung von Jes. 43, 16f. anwendet (Schir r. 2, 15). Mit מדה כנגד מדה („Maß für Maß") ist angegeben, daß in Jes. 47, 1 Babel die entsprechende Strafe für die in Echa 2, 10 erzählte Demütigung Zions angekündigt wird (Schir r. 3, 4). — Von den neun Aufforderungen zur Besserung in Jes. 1, 16f. heißt es in Pesikta r. 169a: תשע מדות כתב כאן כנגד תשעה ימים שבין ר"ה ליום הכפורים.

מִדְרָשׁ, Schriftauslegung. 1. Die einzelne Schriftauslegung. J. Joma 40c 27 (Hela): כל מדרש ומדרש כענינו (j. Jebam. 7c 34 dafür: כל מדרש בענינו). In bezug auf die im Bibeltexte selbst (Gen. 5, 29) gegebene Auslegung des Namens נֹחַ durch das Verbum נִחֵם sagt Jochanan, Gen. r. c. 25 (2): לא המדרש הוא השם ולא השם הוא המדרש. Ein Ungenannter sagt Hoschaja, indem er ihm eine Auslegung zu Gen. 32, 14 mitteilt: אומר לך טיבו[2] של מדרש וכשתהא דורשו אמור אותו משמי, Tanch. B, וישלח 11. — Pl. J. Nazir 56b 9: מדרשות אמינא; Gen. r. c. 71 (9): מדרשות הן, zu den Namen in I Chr. 8, 27 „gibt es Auslegungen". S. auch unt. Art. מחוור. — Tanch. B. תולדות 16, in der allegorischen Auslegung von Gen. 27, 28: ותירוש אלו המדרשים. (hier kann das Wort jedoch in der unter 2. anzugebenden Bedeutung gemeint sein).[3]

2. Die Disziplin der Schriftauslegung, der Midrasch. S. unten Art. מִקְרָא.

מָה, was. Die Frage מה כתיב ist in verschiedenen, unter den Artikeln בתר, למטה, למעלה, ענין, ראה, תמן usw. gebrachten Formeln anzutreffen. Für sich steht die Frage oft im Tanchuma, und zwar: Entweder, um einen Belegvers zu einer vorhergehenden These oder Angabe nachdrucksvoll einzuleiten; s. Tanch. B. לך לך 11 (Gen. 14, 15): מה כתיב ויחלק עליהם לילה; s. ferner ib. בראשית 4, 5, וירא 15, ויצא 9, וישלח 28, וארא 32, יתרו 6, 9, משפטים 2, שמיני 7

[1] S. *Levy* III, 27a. [2] טיב scheint hier so viel zu bedeuten, wie טוב, also, „den besten, vortrefflichsten Midrasch". In dem weiteren Verlauf der Erzählung sagt Hoschaja in bezug auf die gehörte Auslegung: זה הוא הדבר הטוב.

[3] In Bechoroth 43b interpretiert Raba den Satz der Mischna (Bechor. VII, 2) so: זה נבן האמור בתורה ה' ב' זה הוא מדרש או גבן (zu Lev. 21, 20).

Ende. Oder um inmitten des Satzes einen bedeutsamen Bibelvers auf emphatische Weise anzuführen; s. Tanch. B. וישלח 6 (Gen. 32, 8): וכיון ששמע יעקב כן מה כתיב ויירא יעקב מאד; s. ferner ib. וישב 12, שמות 2 Anf., 12 (vorher מִיַד). Oder ferner, um nach dem Sinne eines Textes zu fragen (fast dasselbe was מהו דין דכתיב oder ähnlich), s. ויצא 24 (Gen. 30, 37): מה כתיב ויקח לו יעקב; s. ferner ויחי 14, 18, וארא 12, בא 16, יתרו 10 Ende, 14, תרומה 3. — Erweitert durch die Angabe der Gelegenheit, bei welcher der betreffende Text geschrieben steht, lautet die Frage: מה כתיב בהם בדור המבול, Tanch. B. בראשית 21, zu Gen. 7, 23; מה כתיב כאן באברהם, ib. וירא 15, zu Gen. 18, 2; ביהורם מה כתיב, Schir r. 1, 5 (שחורה), zu II Kön. 6, 30; עד שלא חטאו ישראל מה כתיב, Schir r. 3, 8, zu Ps. 68, 13. S. auch Pesikta 24a, 45b, 126a. — In j. Sanh. 19b 38, 45 heißt es zu Neh. 12, 31: מה כתיב מהלכות לא תהלכות („Was steht geschrieben? Etwa מהלכות? Nein! Vielmehr תהלכות"). Weitere Beispiele für מה כתיב: Pesikta 87a, 105a, 105b, 106a; Echa r. 1, 13 g. E.; Lev. r. c. 26 (7). Mit vorgesetzter Konjunktion (ומה כתיב): Tanch. ויצא 15 Anf.

Vergleichungssätze, deren beide Glieder mit מה und אף eingeleitet sind, finden sich besonders an den in den Artikeln כאן und להלן zitierten Stellen, wo zwei Bibelstellen miteinander in Parallele gebracht werden. S. ferner Gen. r. c. 52 (2), Pesikta 88a, 107a; Schir r. 1, 1; Echa r. Prooem. 2; Esth. r. 2, 5; Pes. r. 78b. Statt אף steht im zweiten Gliede der Vergleichung auch כך. S. Pes. 73b, Lev. r. c. 36 (2), Schir r. 1, 2 (כי טובים); 1, 5 (שחורה); 1, 13; 1, 15; 6, 6 (Anf.), wo אף mit כך abwechselt.

מה לי ... מה לי ... bed.: was ist mir der Unterschied zwischen dem einen und dem anderen? Gar keiner. S. Sabbath 106a (Aschi): מה לי לתקן מילה מה לי לתקן כלי; Jebam. 6b (Schescheth): מה לי בישול פתילה מה לי בישול סמנין; Chullin 35b: מה לי קטליה כולה מה לי קטליה פלגא.

מַהוּ, zusammengezogen aus מַה הוּא. In erster Reihe ist zu erwähnen die Formel, mit der nach dem Sinne eines Bibeltextes gefragt wird: מהו (selten מה) דין דכתיב. S. Gen. r. c. 8 (9)[1]; 80 (10); 81 (2); 82 (8); Lev. r. c. 22 (6); Schir r. 2 (ישקני); 2, 5; Koh. r. 1, 7 g. E.; 2, 3; 3, 21; 9, 11; Ruth r. III. Abschn. Anf.; IV. Abschn. Anf. Statt דֵין steht auch הָדֵין (s. oben, S. 46): j. Pea 20b 11, Maaseroth 51a 11; Pes. r. 125b. Statt דין steht דא in j. B. Bathra 13d 76; auch התן: j. Berach. 12d 72. Andere Variationen der Formel: מהו הדין שנאמר, Koh. r. 1, 7. מהו דין

[1] In Ed. *Theodor* fehlt hier דין.

Koh. r. 5, 10 Anf.; מהו דין לשון, Ruth r. Anf. — מהו דכתיב, Tanch. קדושים 6 Anf.; מהו שכתב, Pesikta r. 57b. — In den Tanchuma-Midraschim findet sich die dem auszulegenden Texte nachgesetzte Frage: (od. כן) מהו כך. S. Tanch. B. נח 10; Exod. r. c. 19 (1); Pesikta r. 6b; ib. 38b. Auf ihre kürzeste Form gebracht, lautet die dem Texte vorgesetzte Frageformel: מהו. S. j. Berach. 7b 5; R. H. 57b 64; Taan. 68c 45. Gen. r. c. 56 (9), 67 (2); Lev. r. c. 12 (1); Pesikta 4a, 9a, 12b, 13a, 139a, 165u, 167a, 175b, 179a, 196b; Schir r. 2, 16; 3, 1 Anf.; Tanch. B. בראשי' 29 Anf., נח 10 Ende, וישב 2 Anf., קדושים 6 Anf. — In den halachischen Diskussionen des jerus. Talmuds findet sich oft die Frage: מהו כדון („was nun“); s. j. Terum. 44a 71, Sabb. 14c 46 (מהיא). Statt מהו steht auch מאי: Sukka 51d 67, Chagiga 79a 53; oder מיי: Sabb. 10a 46.[1]

מהו דתימא. S. Art. פשיטא.

מְחֻוָּר, geklärt, klar, deutlich. Das Aktivum findet sich in Gen. r. c. 98 (9), zu Gen. 49, 11, wo es vom Messias heißt: שהוא מחוור להן דברי תורה. Das Participium Passivi ist im jerus. Talmud häufig zu finden. המחוור מכולן, Maaseroth 49d 45; המחוור שבכולן, ib. 50c 19; . . . אינו מחוור . . . מחוור הוא, Erubin 21a unt.; אין לך מחוור מכולם אלא . ., ib.; אין לך מחוור אלא . ., Challa 58c 27; . . . אין מחוור . . . מחוור, Erubin 26a 41. אינו מחוור, Maaser scheni 53b 32, Sabbath 9d 15, Pesach. 36b 41, Joma 45a 29, Sukka 55a 45; מחוורת, Sabbath 11d 18, Ab. zara 43a 61. Die Bedeutung unseres Ausdruckes ist am besten ersichtlich aus dem Ausspruche Jannai's von den drei halachischen Schriftdeutungen, die besonders deutlich aus dem Wortlaute des Textes sich ergeben: זה אחד מג' מדרשות (od. מקריות) שהן מחוורין בתורה, j. Terum. 40d 34 (Challa 37c 62), zu Deut. 14, 29; ib. 41c 72, zu Num. 18, 12; ib. 45b 19, zu Deut. 26, 3.[2] — J. Nazir 53d 40: אין שחיטת עוף מחוורת מדבר תורה; Erubin 21a unt. (Hoschaja): הניעוך סוף תחומי שבת שאינן מחוורין מדבר תורה; ebenso ib. 22d 36, Berach. 5a unt. (Jochanan): הניעוך סוף מלאכות תפלה שאינם מחוורים מדבר תורה.[3] — J. Pesach. 28c 31: מנין שהוא מחוור בעשה שאין לא תעשה שלו מחוור;

---

[1] S. *Levy* II, 295b, *Dalman*, S. 88. [2] Im Tanchuma משפטים g. Ende heißt es in einem anonymen Ausspruche zu Exod. 23, 20: זה אחד מן המקראות המחוורות שבית המקדש שלמטן מכוון כנגד ביה"מ שלמעלן. Zu dieser Auslegung der Worte אשר הכינותי s. Die Ag. d. Tannaiten II, 99, Anm. 5. [3] Nach der bei *Levy* II, 26a gebrachten und von *Ratner*, Scholien zu Jer. Berachoth. S. 57, nicht berücksichtigten Leseart. — Der Ausdruck הניעוך סוף in den letzten zwei Sätzen bedeutet: Man hat dich an das Ende — den letzten Erforschungsgrad — der betreffenden Satzung gelangen [und erkennen] lassen, daß sie sich nicht deutlich aus dem Bibeltexte ergibt.

ebenso Taanith 64c 56. — Die aramäische Form des Wortes findet sich in dem Ausspruche Jochanans, j. Berach. 4c 38: כל מילא דלא מחוורא מסמכין לה מן אתרין סגין (ebenso j. Erubin 26a 34, Pes. r. 122b). S. Art. סמך. — In Gen. r. c. 27 (1) sagt Jehuda b. Simon in bezug auf eine These, die Judan mit einem Verse aus Daniel bewiesen hatte: אית לן קרייא אוחרן דמחוור יתיר מן דין.[1] Vgl. Esth. r. 1, 1: אית לן חד דטב מן כולהון.

Im bab. Talmud findet sich die aramäische Form unseres Wortes in der ständigen Formel, mit der zuweilen eine Diskussion abgeschlossen wird, indem man angibt, welche der geäußerten Meinungen richtig (eig. klar, evident) ist. Gewöhnlich lautet die Formel: אלא מְחַוַּורְתָּא כ . . S. Pesach. 36a, 78b, 100a, Jebam. 111b, 119a, Ketub. 94b, Makkoth 2b, Chullin 117. Oder, wo es sich um Erledigung von Einwänden handelt: אלא מחוורתא כדשנינן מעיקרא, s. Pesach. 55b, 73b, R. H. 4a, Jebam. 76a, Gittin 42a, Horaj. 8b.

ממא (ממי), Peal: hingelangen. Esther r. 2, 6: כד הוו ממו ר' יונתן ורבנן להאי פסוקא, wenn sie in der Lektüre des Estherbuches zu diesem Verse gelangten (hebr. הִגִּיעַ, s. Art. פָּסוּק). — Schir r. 4, 16: וכד הוה ממי גבי שלמים, als die h. Schrift zu dem Gesetze von den Friedensopfern gelangte (in Lev. 7, 11). — Bei Angaben über die Urheberschaft eines Ausspruches findet sich im jerus. Talmud häufig der Ausdruck ממי (וממו (ממו, בה בשם, womit gesagt ist, daß ein Tradent bei der Überlieferung des Ausspruches in der Angabe der Traditionskette bis zu dem genannten Autor gelangte, während ein anderer Tradent sie nicht bis zu demselben hinaufführte. Berachoth 7c 45: ר' פינחס ור' סימון ר' אבא בר זמינא ממו בה בשם ר' אבדימי דמן חיפא, d. h. der Satz, den Pinchas im Namen Simons tradierte, führte Abba b. Zemina auf Abdimi aus Chaifa zurück. S. andere Beispiele: Berach. 8b 41, ib. 11c 55, Pea 16c 49, Challa 57c 74, Bikkurim 64a 36; Sabbath 7b 53, 16a 49, Erubin 22d 21, Schekalim 50a 63, Taan. 64a 39, Megilla 74b 25, Chagiga 76d 5; Jebam. 9c 1, 12c 30, 13a 13, Nedarim 42b 24, Kidduschin 66b 21; Baba Bathra 14a 24. — Chagiga 79b 2 heißt es nach der Traditionskette „Zeïra—Assi—Jochanan—Jannai": ולא ידעין אין ממי בה בשם רבי, d. h. man weiß nicht, ob nicht als eigentlicher Urheber des Ausspruches Jehuda I genannt war, von dem ihn Jannai überkommen hatte. Kilajim 31a 43 lautet eine Autorangabe so: ר' יוסי אמר לה סתם ר' חנינא ממי בה בשם רבי שמואל בר יצחק; s. Ähnliches Jebam. 5c 4; ib. 12d 61.[2]

---

[1] S. die Parallelstellen (in denen מחוור teilweise durch andere Ausdrücke ersetzt ist) Ag. d. pal. Am. III, 191, 4. Nachzutragen ist dort: Koh. r. 2, 21.

[2] An den Parallelstellen ist der Ausdruck ממי בה bis zur Unkenntlichkeit entstellt: in Jebam. 14a 40 zu כתובה, in Sota 19c 62 zu רובה.

Joma 9b: רב הונא כי ממי להאי קרא :כי ממי ר' יונתן להאי קרא; Chagiga 4b: (ib. und 5a noch viele Beispiele); s. auch Sabath 152a, M. Katon 16b. — Tamid 28a: כי ממי ר' יוחנן בהא מתניתא. — Dem . . ממי בה בשם des jerus. Talmuds entspricht im babylonischen: (ומטו בה משום (משמיה ד . .; während im jerus. Talmud ein Tradent als Subjekt zu ממי genannt wird, ist die Angabe im babyl. Talmud stets unbestimmt („man führt den Satz auch auf N. zurück"). Im bab. Talmud ist es zumeist ein Tannait, auf den mit jener Formel ein zuerst einem Amoräer zugeschriebener Satz zurückgeführt wird. R. H. 12: אמר רבי אסי א"ר יוחנן ומטו בה משמיה דר' יוסי הגלילי[1], s. ferner Sabbath 101a (Rab—Chija), Erubin 86a (ebenso), Bechor. 8a (Rab—Josua b. Chananja), Zebach. 17b (Jochanan—Eleazar b. Simon), R. Hasch. 10a (Jochanan—Jannai), Menachoth 26a (Simon b. Jehozadak[2]—Josua b. Chananja). In Kidduschin 67b folgt der Angabe ומטו בה משמיה דר' ינאי (zu einem von Chija b. Abba tradierten Ausspruche Jochanans), noch die weitere Angabe: ורב אחא בריה דרבא [אמר] ומטו בה משום ר' יוסי הגלילי.

מִי, wer. Echa r. 1, 17 Anf., zu Jerem. 8, 23; מי אמר הפסוק הזה; ib. 1, 18, zu diesem Verse: מי אמרו לפסוק הזה. — Tanch. B. נח 2, zu Prov. 3, 18: מי הוא זה זה נח; ib. וארא 12, zu Prov. 29, 11: מי זה זה פרעה; ib. שמיני 1, zu Koh. 8, 5: (l. מי הוא זה זה (מי היה זה אהרן; ib. בהר 8, zu Lev. 25, 25 (גואלו): מי היה זה בועז.

Als Fragepartikel (etwa?) mit כתיב verbunden. Jer. Pesach. 33b 43, zu Exod. 12, 9: מי כתיב לא אל כתיב. Koh. r. 4, 12 E.: ומי כתיב לא לעולם ינתק לא במהרה ינתק כתיב; s. auch Koh. r. 3, 2 zu I Kön. 13, 2; Esth. r. 1, 1, zu Ezra 4, 21.

Berach. 3b, zu Richter 7, 19: מי כתיב תיכונה שבתיכונות התיכונה כתיב; ib. 12a, zu Mal. 2, 5: מי כתיב בשמי מפני שמי כתיב; ib. 54a, zu Ps. 107, 32: מי כתיב בקהל זקנים בקהל עם כתיב; Zebachim 64b (Raba), zu Lev. 5, 9: מי כתיב ימצו ימצה כתיב.[3]

מֵיד. S. oben S. 74.

מָלֵא, voll, vollgültig, an sich genügend, als Epitheton zu מִקְרָא. Jer. Berach. 5a 29: מה לנו ללמוד מן הערבי הזה ולא מקרא מלא הוא. Bikkurim 65d 20: ולא מקרא מלא הוא (es bedarf also keiner Tradition hierüber). Diese Frageform des Satzes s. noch Ruth r. III. Abschn. Anf., Echa r. 1, 16 Ende, Sch. tob zu Ps. 4 (9). In positiver Form (ohne ולא): Gen. r. c. 3 (4), 23 (7), 96 (5);

---

[1] Diese ist die einzige Stelle, welche *Levy* (III, 377b) für unsere Redensart anführt, und zwar unter נמי, נמה, da er ממו als Partic. des Aphel erklärt. Ihm folgt *Kohut* V, 333b, der ebenfalls nur diese einzige Stelle erklärt. Auch *Jastrow* (Kol. 757a) zitiert diese einzige Stelle des babylonischen Talmuds und keine einzige des Jeruschalmi; aber er bringt das Wort mit richtiger Erklärung unter ממי. [2] Das ist die richtige Leseart, s. Dikd. Sofrim. XIV, 59.

[3] Das ist die richtige, von einer Handschrift (Dikd. Sofrim XIV, 122) bezeugte Leseart. Denn auf die Unterscheidung von יִמַּצֵּה (oder יִמְצָה) und יִמָּצֵה kann sich der Ausdruck כתיב, der nur den Buchstabentext angeht, nicht beziehen. Die weitere Erklärung Raba's: דממילא משמע besagt, daß das Textwort ימצה (Niphal) das von selbst erfolgende Ausdrücken des Blutes bezeichne.

Lev. r. c. 31 (7); Tanch. B. וירא 6, ויחי 6, Pes. r. 14b; Sch. tob zu Ps. 1 (17), 1 (19), 99 (4). In Koh. r. 3, 2 g. E. ist Akiba Folgendes in den Mund gelegt: מה לנו המעשה אין לי המעשה אלא מקרא מלא. In Pesikta finden sich folgende Variationen: ויש מקרא מלא ביחזקאל, 3b; יש לך מקרא מלא, 167a; כתוב מלא הוא, 6b und 192a. — פסוק מלא, Tanch. A. תולדות 12.

In massoretischem Sinne bed. מלא die volle Schreibung des Wortes mit dem Vokalbuchstaben. S. außer den im Art. חסר gebrachten Beispielen: Echa r. 1, 6 Ende (Pesikta 160b): רודף מלא; j. Sukka 52a 21: סכות מלא; Sch. tob zu Ps. 80 (3): ולכה מלא הוא. In Gen. r. c. 85 (13) bed. תאומים מלא die Schreibung des Wortes mit א (Gen. 38, 27), im Gegensatz zu תומים חסר (Gen. 25, 24). — Aramäisch, j. Kilajim 28c 15 (zu Jes. 61, 11): זרועיה מליא.

Nazir 42b: מקרא מלא דבר הכתוב (zu Num. 6, 7).

מִלְּתָא, מִלָּא (מילתא), Wort; Sache. Jer. Kidd. 66a 37: שכיחא הא מילתא בפומהון דרבנן, nämlich ein auf Num. 5, 28 beruhender Ausspruch. In Beantwortung einer halachischen Frage wird der Ausspruch eines Amora so herangezogen (j. Joma 39d 43): מילתיה דרבי שמואל ב״ר יצחק אמר. Vgl. j. Gittin 47b 46: מילתיה דר׳ שמעון בן יוחי אמר ש . . . Häufiger ist die Formel im Plural, die auch dort angewendet ist, wo der Ausspruch eines einzelnen Amora angeführt wird (s. Frankel, Mebo 16a). S. Schebuoth 36c 5: מיליהון דרבנן אמרין ש . . ; Pesachim 27a 73; Demai 22c 40. Ähnlich Demai 24a 5: מליהון דרבנן מסייעין לר׳ . . ; ib. 25d 27: מליהון דרבנן פליגין.[1]

Joma 38b: מנא הא מילתא דאמרו רבנן; Jebam. 21b: הא׳ מילתא מנברא רבא שמיע לי; Jebam. 35a, 56a, Sota 6a, B. Bathra 53b: הא מילתא אמר לן רב ששת; Taan. 5b: לימא מר מילתא; ib. 7a: לימא מר מילתא דאגדתא ואנהרינהו לעיינין ממתניתין; Sabbath 121b: נפק׳ מילתא מבינייהו; Pesach. 83: חדא מילתא היא. — לאו (ולאו) מילתא היא (es ist nichts, es ist unrichtig), Sabbath 140b, Pesach. 20b, R. Hasch. 13a, Kethub. 33a, Gittin 23a, Zebach. 94a, Chullin 132b. — S. auch Art. מעליא. — Pl. מילי, s. Art. הָנֵי, מִנַּיִן.

מְלִיצָה. In der Einleitung zu Schir r. werden vier Möglichkeiten über das Verhältnis zwischen Vater und Sohn aufgestellt; die These lautet: את מוצא צדיק מוליד צדיק רשע מוליד רשע צ׳ מוליד ר׳ ר׳ מוליד צ׳. Dann folgt die Bemerkung: וכולהון יש להם מקרא ויש להם משל ויש להם מליצה. In der Ausführung jedoch ist מליצה nur beim zweiten Satze der These (רשע מוליד רשע) berücksichtigt. Die Bibelstelle ist Num. 32, 14, das משל der in I Sam. 24, 15

---

[1] Das Verbum hat nicht מליהון, sondern רבנן zum Subjekt, ebenso wie von אמר in der Singularform der Redensart nicht מילתיה das Subjekt ist.

erwähnte alte Spruch, die מליצה ein aramäisches Sprichwort. Bei den anderen drei Sätzen wird als משל stets ein aramäisches Sprichwort gebracht, ähnlich dem bei dem einen Satze als מליצה gebrachten. Da der Ausdruck מליצה in solcher Anwendung nirgends vorkommt, muß es unentschieden bleiben, wieso es an der zitierten Midraschstelle in solchem Zusammenhange, offenbar als Synonym zu משל (vgl. Prov. 1, 6, Habak. 2, 6), verwertet wurde. Im Jalkut zu I Sam. 24 (§ 134 Anf.) steht eine andere Version des Ganzen, mit gänzlicher Beseitigung der מליצה als dritten Argumentes; beim zweiten Satze figuriert das in Schir r. als מליצה herangezogene aram. Sprichwort ebenfalls als משל.[1]

מַמָּשׁ, Wirklichkeit; als Adverbium angewendet: wirklich, tatsächlich. In den halachischen Erläuterungen des jerus. Talmuds: Pea 20a 12 (בישני ממש); Schebiith 39d 10 (פסולין ממש); Nazir 52b 20 (כסתירת ממש); Sanh. 20a 10 (למטן ממש). — Gen. r. c. 33 (5), zu I Kön. 17, 6 (עורבים ממש); Schir r. Einl. zu I Kön. 3, 16 (זונות ממש).

Berach. 11a, zu Deut. 6, 7: שכיבה ממש, קימה מ'; ib. 56b, zu Prov. 8, 35: חיים מ'; Sota 11a, zu Exod. 1, 8: חדש מ'; ib. 36b, zu Gen. 39, 11: מלאכתו מ'; ib. 46b, zu II Kön. 2, 24: ראה מ'; Kidduschin 76b, zu Hoh. 4, 7: אימא מומא מ'; Baba Kamma 83b, zu Exod. 21, 24: אימא עין מ'; B. Bathra 123a, zu Gen. 29, 17: רכות מ'; ib., zu Gen. 29, 31: שנואה מ'; Sanh. 64a, zu Deut. 4, 4: דבוקים ממש. — Bei Ausdrücken von Traditionssätzen findet sich ממש in ähnlicher Weise angewendet; s. Pesachim 10a, Joma 80a, Sukka 14a, 20a, Kethub. 65b, 102b, Nedarim 20b, 49b, Baba Kamma 61a, Chullin 19b.

מְנָא, מְנָלָן. S. folg. S., Art. מִנְיָן.

מנה, Kal: zählen, rechnen. Schir r. 4, 4 (zu I Chr. 5, 18): ולא מנאן הכתוב. Tanch. פנחס 5, in bezug auf II Kön. 8, 16: והיה הכתוב מונה לבנו (Objekt zu מונה: שָׁנִים).

Berach. 24b, zu Num. 31, 50 (Schescheth): למה מנה הכתוב תכשיטים שבחוץ עם תכשיטים שבפנים; Sabbath 64b, dasselbe, nur beginnt die Frage mit מפנימה. — Bechor. 4b, zu Num. 3, 46 (Abaji): מנה הכתוב עודפים באדם ולא מנה עודפים בבהמה.

מִנְיָן, Zahl, Zahlenwert. Gewöhnlich vor das Wort, dessen Zahlenwert (s. Art. גימטריא) angegeben wird, im St. constr. gesetzt. J. Sota 20a 11, zu Num. 5, 19: מ' המאררים. Gen. r. c. 24 (5), zu Gen. 5, 1: מנין זה; ib. c. 44 (9), zu Gen. 14, 14: מ' אליעזר; ib. c. 53 (9), zu Gen. 21, 7: מ' מלל. Lev. r. c. 8 E., zu Num. 7, 23: מ' זה. Schir r. 2, 4: מ' ודגלו; 5, 12, zu Jes. 1, 21: מ' מלאתי; 5, 16 (auch sonst), zu Gen. 26, 5: מ' עקב. Exod. r. c. 42 g. E., zu Exod. 32, 8: מ' מסכה. Midr. Sam. c. 17 (2), zu I Sam. 14, 34: מ' בזה. Im

---

[1] Als Quelle ist im Jalkut „Pesikta rabbathi" angegeben.

Schocher tob steht כמנין statt מנין; zu Ps. 23 (6): כמ' רויה; 68 (10): כמ' בם; 78 (3), zu Exod. 16, 14: כמ' מחספס. S. auch ib. zu Ps. 68 (9 Ende): ה' הרים כמנין חמשה ח' ת'. Beispiele für מנין אותיותיו s. Art. אות. — Pes. r. 111a: ומנין תורה אינו עולה אלא שש מאות ואחת עשרה. — Schir r. 2, 2: שאינו מן המנין. — S. auch Art. גימטריא.

Im bab. Talmud kommt מְנְיָנָא nicht im Sinne von Zahlenwert vor, sondern bedeutet: „Zahl, Zahlenangabe". Kidduschin 3a: מנינא דרישא und מנינא דסיפא, in bezug auf die beiden Zahlenangaben in M. Kidd. I, 1; B. Kamma 5a: תני מניינא (zu B. K. I, 1); ib.: מניינא דר' חייא (zu Bar. B. K. 4b); Kerith. 2b oben: מניינא למה לי (zu Ker. I, 1); Sota 44b: ו"ו למניינא (das ו von שופטיך, Deut. 21, 2 in der Deutung Jehuda's, M. Sota IX, 1).

מְנַיִן (aus מִן אַיִן), woher, dient, wie bei den Tannaiten, zur Frage nach dem biblischen Ursprunge einer These. J. Maaseroth 50a 55: מנין ש . . .; M. Katon 83c 25: מנין ש . . . דכתיב; Sota 18b 9: מנין למדו . . מ . . . Gen. r. c. 3 (6): מנין ש . . מן הכא. Schir r. 1, 2 (ישקני), 7, 9: . . . מנין דכתיב . .; Gen. r. c. 1 (4): . . . מנין שנאמר . . .; ebenso ib. 8 (1); Lev. r. c. 2 (1). — Schir r. 7, 9: מנין מן הדא קרא . . Koh. r. 12, 11: מנין אתה אומר ש . . תלמוד לומר; ib. 1, 8: מנין ממה שכתוב. — Aus Tanchuma. תולדות 23: ומנין ש . . שנאמר; בראשית 1: מנין אתה אומר ש . . ממה שהוא אומר . . .; תולדות 11: . . מנין שכך הוא; וישב 5: ומנין ש . . . שכן כתיב . . אומר; שלח 8: . . מנין שכתיב; חיי שרה 10: מנין כן. — S. auch Art. למד.[1]

Im bab. Talmud ist die verkürzte Form der Fragepartikel gebräuchlich: מְנָא (aus מנאן = מִן אָן).[2] Beispiele der Anwendung: מנא הא מילתא דאמרי רבנן (Frage nach der biblischen Grundlage für Aussprüche der Gelehrten), s. Sabbath 47a, Joma 38b, Jebam. 62b, Sota 26b, B. Kamma 92a, Chullin 11a, Temura 30b. Ähnlich מנא הא מילתא דאמרי אינשי, B. Kamma 92b, 93a. — Mit מנא הני מילי (auch zusammengezogen: מנהני מילי) wird nach der biblischen Grundlage des in Rede stehenden Mischnasatzes gefragt; s. Berach. 30b, 32b, R. H. 24a, Sukka 11b, 25a, Joma 34a, Megilla 17a. Wenn ein Amora die im Bibeltexte oder in einem Traditionssatze gefundene Begründung einer These als eigene Ansicht vorträgt, leitet er das mit der Formel ein: מנא אמינא לה. S. Berach. 37b, 50b, Sabb. 135a, Erubin 29b, 32a, Pesach. 61b, 91b, Megilla 19a. — Oft lautet die Frage nach dem biblischen Grunde eines Satzes: מנלן (oder nicht zusammengezogen מנא לן), „woher haben wir es", s. Berach. 12b, Sukka 41a, Megilla 20a.

---

[1] Im bab. Talmud. Berach. 45a (pal. Amora): מנין ש . . שנאמר . . .; B. Kamma 67a (Chisda im Namen eines pal. Amora): מנין ל . . ש . . שנאמר. Berach. 6a (pal. Amora): מנין . . דכתיב . . . [2] Das von *Levy* (III, 146a unt.) aus Gen. r. c. 11 (5) zitierte מנאן findet sich bloß in den gedruckten Ausgaben. Die Londoner Handschrift hat מנין, zwei Handschriften מנן, was allerdings = מנאן (s. ed. *Theodor*, S. 93). Die paläst. Quellen haben auch מִן הָן (s. *Levy* I, 479a); Pes. r. 61b: מן הן מהדא הוא דכתיב.

מסר, Kal, überliefern.[1] Tanch. בראשית 10: כשם שקיבלתי בלחישה כך מסרתי לך בלחישה. Die Parallelstelle, Gen. r. c. 3 (4), hat dafür: כשם ששמעתיה בל׳ כך אמרתיה לך בל׳. Keine der anderen Parallelstellen der betreffenden Erzählung[2] wendet die Verba קבל und מסר an. (Das Verbum מסר s. noch Pes. r. 98a: מלאך המות מסר לו דבר, was aber aus b. Sabbath 89a übernommen ist.) — Das aram. Verbum vom Lehren des Gottesnamens: j. Joma 40d unt.: ואנא מסר ליה לך.

Chagiga 13a: מסרינן ראשי פרקים.

מָסוֹרֶת. Auch in der amoräischen Literatur wird mit diesem Ausdrucke nur eine ins Gebiet der Agada gehörige Überlieferung bezeichnet. Außer den bereits in Tann. Term. S. 107, Anm. 2 und 3 zitierten Beispielen seien noch folgende erwähnt. J. Sanh. 30b 67: מסרת בידי מאבי אבא (an den Parallelstellen, j. Berach. 13d 50, Schir r. 2, 5: כך אני מקובל מבית אבי אבא). Exod. r. c. 3 (8): מסורת היא בידם מיוסף; ib.: מסורת גאולה היא בידם; ib. 5 (13): שכך היה מסורת בידם מיעקב. Schir r. 1, 12: מסורת עלתה בידם מן הגולה[3]; Pes. r. 103b: במסורת שעלה בידם מן הגולה מצאו כתב (Auffassung der spätern Zeit, von geschriebenen Traditionen). Koh. r. 3, 18: המסורת הזו תהיה בידך.[4] — Tanch. B. וישלח 5: ומסורת אגדה היא, ebenso נח 17 und כי תצא 16.[5] — Nachtannaitische Beispiele für מסורת im Sinne der den Bibeltext betreffenden Überlieferung s. Tann. Term. S. 108, Anm. 2.

מעט. Piel, מִעֵט: ausschließen (in exegetischem Sinne), opp. רִבָּה. J. Pea 16c 14, Kilajim 31b 33: תמן מיעט הכתוב . . ברם הכא ריבה הכתוב; Sukka 54a 40, R. H. 59b 42: כאן מיעט ובמקום אחר ריבה; Chagiga 77a 11: מאחר שכתוב אחד מרבה וכתוב אחד ממעט; ib. Z. 34: אחר שריבה הכתוב מיעט; Pesachim 29d 54: הכא את מרבה והכא את ממעט; Schekalim 46d 43: בכל אתר את אמר מן למעט והכא את אמר מן לרבות.

Zumeist aramäisch (Pael). Kidduschin 14b unt.: מיעט רחמנא; Temura 21a: דרחמנא מעטיה; Bechor. 6a: וגימא מעטינהו משה; Kidd. 14a: דמעטיה קרא; Jebam. 61a: נהי דמעטינהו קרא; Pesach. 95a: מאי קא ממעט ליה; Sabbath 25a unt.: לא

[1] Zu Tann. Term. S. 106 erg.: Bech. 26b: לא מסרך הכתוב אלא לחכמים; s. auch Chagiga 18a. [2] S. Ag. d. pal. Amor. I, 120, 3. [3] So die urspr. Lesart; aus מסורת wurde in den Ausgaben מסרתא. [4] Aus dem babyl. Talmud. Megilla 10b (pal. Am.): דבר זה מסורת בידינו מאנשי כנסת הגדולה; ib., Joma 21a, B. B. 99a (Levi): דבר זה מס׳ בי׳ מאבותינו; Sota 34b (Jizchak): ebenso.
[5] Weitere Beispiele aus tannaitischen Texten: j. R. Haschana 58b 39: רבן גמליאל . . . מסורת בידיו מאבותיו. Midrasch Hagadol zu Genesis (M. S. Berlin 153a, angeführt bei Marx), wohl aus tannaitischer Quelle: דורשי אגדות אומרים מסורת היא בידן שבאותו פרק שיצא יוסף מבית האסורים מת יצחק.

ממעיטנא; Sabbath 6 b, 131 a, Erub. 4 a, Pesach. 76 b, Joma 74 a: למיעוטי מאי; Berach. 9 a: למיעוטי לילה אחר הוא דאתי; Bechor. 23 b: לא צריך קרא למיעוטיה.

מִעוּט, Nom. act. zu מִעֵט. Das Wort wird einigemal angewendet, um den ausschließenden Charakter gewisser biblischer Partikeln anzuzeigen. Gen. r. c. 32 Ende: אך מיעוט; ib. 59 (10), 64 (10), Ruth r. 1, 5: רק מיעוט; Pesikta 66 a, Lev. r. c. 24 g. E.: רק לשון מיעוט; Tanch. B. נח 3: [אך] לשון מיעוט הוא; Lev. r. c. 17 (4): כל מקום שנאמר רק מיעוט. — Aus dem jerus. Talmud: מיעוט אחר מיעוט לרבות, Pea 19 d 30, Schebiith 37 d 55, R. H. 56 a 58; בכל אתר את מר מ' אחר מ' לרבות וכא את מר מ' אחר מ' למעט, Horajoth Anf. (45 c).

Baba Bathra 14 a: ואין מיעוט אחר מיעוט אלא לרבות. — Aram. Chullin 84 a, 117 a b: תרי מיעוטי כתיבי; Sanh. 45 b: ריבויי ומיעוטי; ebenso Erubin 27 b, Kidduschin 21 b, Nazir 34 b, Sota 16 b, Scheb. 4 b, Bechor. 51 a.[1]

מַעֲלָה oder **מַעֲלָן**. S. Art. למעלה. — Lev. r. c. 32 (3), als Antwort Berechja's auf die zu Lev. 24, 10 (ויצא) aufgeworfene Frage von wo ging er aus: מפרשה של מעלן יצא, d. h. von dem vorhergehenden Abschnitte (Lev. 24, 5—9), dessen Bestimmungen er verspottete. — לדברי של מעלה, s. Art. סמך I.

מַעַלְיָא, vortrefflich (= hebr. מַעֲלָה). Sukka 34 b: תא ואימא לך מילתא מעליתא דהוה אמר אבוך (Raba zu Jizchak, dem Sohne des Rabba b. b. Chana); vgl. Berach. 12 a, Chagiga 14 a (Samuel zu Chija, dem Sohne Rabs). Erubin 102 a: מהלין מילי מעלייתא; Baba Bathra 51 a: דאמרינן מילי מעלייתא; Beza 28 a, Kethub. 68 a (Chisda zu Raba): יהא רעוא דכל כי הני מילי מעלייתא תדרשון משמאי; Jebam. 80 a (Joseph zu Abaji): כל כי הני מילי מעלייתא יתאמרו משמאי. — Schebuoth 19 b: ידיעה מעליתא, zu Lev. 4, 28 (הודע אליו). S. auch Art. לישנא und Art. שמעתא.

מַעֲשֶׂה. Exod. r. c. 15 (22 Anf.): הרבה מעשים כתב משה בתורה סתומים ועמד דוד ופרשם. Gemeint sind die Einzelheiten des Schöpfungswerkes, mit denen der 104. Psalm das erste Kapitel der Genesis ergänzt. — S. auch Art. סתר.

מִפְּנֵי. Fragen nach dem sachlichen Grunde des im Bibeltexte Enthaltenen sind zuweilen mit מפני מה („weshalb") eingeleitet. Gen. r. c. 95 (4), zu Gen. 47, 2: מפני מה אמר הכתוב ומקצה אחיו; die Antwort ist mit ללמדך eingeleitet. Tanch. דברים 2 Anf., zu Jes. 35, 1: . . מפני מה כתיב כן ללמדך. — Pes. r. 60 b, zu Lev. 14, 4: מפני מה מצורע מטהר בגבוה שבגבוהים ובנמוך שבנמוכים; ib. 65 a, zu Num. 19, 2: מפני מה כל הקרבנות באים זכרים וזו באה נקבה. — Gen. r. c. 12 (6): תחת כל השמים ישרהו מפני מה ואורו על כנפות הארץ, d. h. in Hiob 37, 3 gibt die zweite Vershälfte den Grund des in der ersten Vershälfte Gesagten an. Vgl. oben, Art. לָמָּה.

---

[1] S. auch *Frensdorff*, S. 7.

Die tannaitische Frageformel מפני מה אמרה תורה[1] wendet in einem oft gebrachten Ausspruche Rabba b. Nachmani an; s. Baba Kamma 107a (und Parall.), in bezug auf die aus Exod. 22, 8 sich ergebende Rechtsnorm. Nach dem Grunde einer nichtbiblischen Satzung fragt Samuel (B. Mezia 12a) mit den Worten: מפני מה אמרו. S. auch die mit מפני מה beginnende Frage Rabs, Joma 22b unt., und die Chisda's, R. H. 26a.

מצא, Kal: finden. Die Formel אַתָּה מוֹצֵא ist im nachtannaitischen Midrasch sehr häufig angewendet; zumeist wird damit eine Erweiterung des biblischen Erzählungsstoffes, oft aber auch eine agadische These eingeleitet. Die Beispiele aus Gen. r. und Pesikta sind bereits Tann. Term. S. 114, Anm. 2 angeführt. Weitere Beispiele für אתה (את) מוצא: Lev. r. c. 1 (5, 13); Schir r. 1, 1; 3, 11; 4, 12; Echa r. Prooem. 5, 6, 9, 15, 23, 25, 29, 31; 1, 5; 1, 19; 1, 21; 1, 22; 2, 5; 3, 1; Koh. r. 3, 15; 3, 16; 7, 23; 8, 1; 12, 7; Midr. Sam. c. 9 (7). Tanch. B. בראשית 25, נח 17, 26, לך לך 13, תולדות 19, ויחי 10, שמות 24, וארא 18, משפטים 1, תצוה 6, כי תשא 8, ויקהל 10, פקודי 1, צו 9, חקת 12, מסעי 10; Pesikta r. 12b, 13a, 23b, 32a. Exod. r. c. 2 (6), 4 (2), 5 (8),, 16 (2), 17 (1), 50 (1); Deut. r. c. 2 (10), 2 (31). Sch. tob zu Ps. 1 (2), 1 (3), 1 (5), 8 (1), 14 (6), 18 (2, 4), 20 (2), 23 (2), 24 (10), 27 (5), 72 (1), 75 (4). Beispiele für וכן אתה מוצא: Lev. r. c. 26 (9); Ruth r. 1, 7; Echa r. 1, 2 Anf.; Koh. r. 5, 2; 5, 6. Tanch. B. בראשית 30, וירא 6, 9, 30, 43, חיי שרה 10, ויצא 20, 21, מקץ 6, 8; תזריע 12, מצורע 7, אחרי 14, אמור 6, בחקתי 7; במדבר 9, בהעלותך 13, פנחס 5; ואתחנן Addit. 2. Exod. r. c. 9 (1), 27 (3), 46 (4), 50 (3); Pes. r. 2a, 94b; Sch. tob zu Ps. 4 (13), 34 (1), 58 (2). — שכן אתה מוצא. Tanch. B. וירא 7, תולדות 16, ויצא 6; שמיני 9, פנחס 7. Pes. r. 18b. — וכן אתה מוצא שכתוב, Pes. r. 132b. — . . . וכן אתה מוצא . . . אתה מוצא, Exod. r. c. 45 (3). — אתה מוצא שאמר הכתוב, Exod. r. c. 18 (3). — אתה מוצא כי . ., Tanch. B. לך לך 1. — . . . אלא . . אין אתה מוצא, Tanch. B. תולדות 16; vgl. ib. ויצא 21. — וכן תמצא, Sch. tob zu Ps. 1 (3 Ende).

. . מצינו ש.[2] Lev. r. c. 22 (6), 26 (1); Schir r. 1, 2 (ישקני g. E.); Echa r. 1, 9; Koh. r. 7, 2; 9, 12; Pes. r. 125b. — מצינו ב oder מצינו. Schir r. 4, 7; Koh. r. 7, 1; Tanch. B. יתרו 17; Sch. tob zu Ps. 8 (2), 22 (27). — הרי מצאנו, Tanch. B. תולדות 16; Sch. tob zu Ps. 1 (14). — היכן מצינו ש, Pesikta 46b; Gen. r. c. 21 (2); 80 (8, 10). — וכן מצינו, Gen. r. c. 20 (5). — שכן מצינו, ib. 47 (10). — מוצאין אנו, Exod. r. c. 15 (21); אנו מוצאין, ib. (22). — לא מצאנו חשבון זה מן

---

[1] Zu Tann. Term. S. 113 ergänze: Bar. B. Kamma 68a (Akiba).

[2] Selten מצאנו.

התורה, j. R. Hasch. 56a 53. — וקורין בתורה ומוצאין שכתוב, Echa r. 3, 21. — S. auch Art. חזר.

מה מצאנו, als erstes Glied eines Analogieschlusses, j. Berach. 7c 32, Taan. 76c 50.

Der Niphal נִמְצָא mit darauf folgendem Partizipium, zur Einführung des aus dem Texte oder der Auslegung sich Ergebenden. נמצאת אומר, j. Berach. 2b 16; Pesach. 31c 75; Sota 21d 49; Pes. r. 48a, 58b; vgl. Schir r. 1, 1. — נמצאת למד, Pes. r. 153b, 181a. — נמצאת מקיים, Tanch. קרח Addit. 4. — Koh. r. 2, 5: אם אתה אומר כן נמצאת מינעו. — הרי נמצינו למדים, Sch. tob zu Ps. 1 (14 E.). — כשתמצא אומר, Schir r. 1, 1. — Ohne darauf folgendes Partizipium. Gen. r. c. 38 (14): נמצא הרן גדול מאברהם. Schir r. 1, 1: נמצא מיופה ומרובה בנין בית שלמה מבנין בית המקדש.

לא מצית אמרת („du bist nicht imstande zu sagen"), Jebam. 71a, Bech. 54b, Temura 12b; ומי מצית אמרת, R. Hasch. 13a, Chullin 89b. — Erubin 92b, 93a (Frage in halach. Diskussion): ולא מצינו. — Niphal. אם תמצא (תמצי) לומר, Sabbath 24a, 71b, Gittin 82b; כשתמצא לומר, Erubin 90b.[1]

מה מצינו, als Benennung des Analogieschlusses. Jebam. 7b, Nedar. 4b, Temura 12b.

מָקוֹם, Ort, Stelle der heil. Schrift. Besonders häufig sind die allgemeinen, mit בכל מקום (od. כל מקום) beginnenden Thesen. Gen. r. c. 8 (9): בכל מקום שאתה מוצא פתחון פה למינין אתה מוצא תשובה בצדה. S. ferner die Regel Jizchaks, Gen. r. c. 38 (7); die Simlai's, Lev. r. c. 23 (9); die Regel über אדם, Sch. tob zu Ps. 9 (16): כל מקום שתמצא . . ; die Regel Jochanans über „König Salomo" im Hohenliede, Schir r. 1, 1 E.; die Levi's über אין, Echa r. 1, 2 und 1, 17; die Regel Levi's über שדה und עיר, Ruth r. I, Absch. E.; die Regel desselben über יד ה׳, ib. 1, 12. S. ferner Lev. r. c. 2 (2), 24 (2), 26 (8). Tanch. B. נח 21, וישב 5, כי תשא 13, שלח 5. — Gen. r. c. 52 (2), zu Gen. 21, 12: בכל מקום . . . ברם הכא . .; Schir r. 5, 1 (öfters): בכל מקום . . וכאן . . . — Tanch. במדבר 19: ובמקום אחר כתיב; ib. 33: וכן הוא אומר במקום אחר; Pes. r. 169a: ובמקום אחר הוא אומר. — ממקום אחר, s. Art. למד. — ממקומך אתה למד, Tanch. B. בראשית 19. S. auch Art. חסר; Art. סיע.

Plural. זה אחד מן המקומות . . ., Lev. r. c. 10 (9), Esth. r. 1, 2 Anf. — בשני מקומות, Pes. r. 174b, Echa r. 3, 32; בג׳ מקומות, Pesikta 112a, Lev. r. 13 (1), 16 (1), Ruth r. 1, 12, Echa r. Prooem. 24 Anf., ib. 3, 49, Schir r. 4, 4; 5, 16; Koh. r. 1, 6 Anf. — בד׳ מקומות, Gen. r. c. 41 (3). — בח׳ מקומות, Pesikta 128b. — בי׳

[1] S. hierüber Tann. Term. S. 115, Anm. 2.

מקומות, Schir r. 4, 10 Anf. — אנו מוצאין במקומות הרבה, Pes. r. 39a.

מִקְרָא. 1. Die einzelne Bibelstelle. Wenn bei halachischen Kontroversen angegeben wird, daß die Urheber der einander entgegenstehenden Ansichten von derselben Bibelstelle ausgingen, indem sie sie verschieden auslegten, lautet die Formel: שניהם מקרא אחד דרשו (דורשין), s. j. Pea 19c 63 (Mana); Terum. 46b 31 (Jochanan); Joma 42d 65 (Joch.), 43a 60 (Joch.), Chag. 76a 35 (= Jebam. 9a 28), Sanh. 19b 47. — Bikkurim 64a 21: וכולהון מקרא אחד הן דורשין. Vgl. Tanch. B. בראש׳ 2 E.: וכולם ממקרא אחד. — Gen. r. c. 34 (10): שהשוה דעתו לדעת המקרא, in bezug auf Hiob 10, 12. — המקרא הזה, s. Art. כנגד. — מקרא קראו, Echa Prooem. 33. — יש להם מקרא, s. oben Art. מליצה. — מקרא מלא, s. Art. מלא. — Plural. Gen. r. c. 15 (2): והא ר׳ יהודה יש לו שני מקראות ור׳ יוסי אין לו אלא מקרא אחד. Gen. r. c. 4 (6): . . זה אחד מן המקראות. S. auch Art. דמה. — Tanch. קרח 5: מתוך המקראות. — Sch. tob zu Ps. 9 (14): זה אחד מן חמש המקראות הקשות (richtiger הקשין ib. zu Ps. 91, § 8 Ende).[1]

2. Die heil. Schrift als Ganzes. Im Gegensatze zur Tradition.[2] Tanch. B. בראשית 12: הרי זה מן המשנה מן המקרא מנין; ib. 33, dasselbe ohne הרי. Ib. נח 7 dasselbe, aber התורה st. המקרא. Tanch. A. נח 6 dafür: הרי מן המשנה מן התורה מנין.

Als Name des Bibelstudiums, der Beschäftigung mit der heiligen Schrift, erscheint מקרא an der Spitze der oft vorkommenden Aufzählung der Disziplinen, deren Gesamtheit die nationale Wissenschaft bildet. Die in den nachtannaitischen Texten hierfür zu findenden Beispiele sind zum größten Teile in meiner Abhandlung: „Die Agada als einer der drei Zweige der alten jüdischen Traditionswissenschaft“ erwähnt (Die Agada der Tannaiten, I. Band, 2. Auflage, S. 475—489). Hier seien noch die dort nicht berücksichtigten Beispiele zitiert. Midr. Sam. c. 16 (1): ישראל יש בהם בעלי מקרא ומשנה תלמוד ואגדות; Lev. r. c. 36 (2): בעלי מקרא ב׳ משנה ב׳ תלמוד ב׳ אגדה. Lev. r. c. 2 (1): . . למקרא . . למשנה . . לתלמוד (Koh. r. 7, 28 nennt als Viertes: להוראה). Schir r. 1, 4 (משבני Ende): למקרא . . למשנה . . לתלמוד . . לתוספתא . . לאגדתא. — Lev. r. c. 9 (3): . . בדקו במקרא . . במשנה . . באגדה . . בתלמוד; ib. c. 30 (2): מקרא משנה תלמוד תוספות ואגדות; ib. c. 13 (5): מקרא

[1] S. Die Agada der pal. Am. II, 111, 6. [2] In Tann. Term. S. 117 ist irrtümlich als Quelle der Worte: לא ממקרא ולא ממשנה אלא מדרך ארץ Sanh. 91b angegeben, anstatt Koh. r. 5, 10.

משנה תלמוד הלכות ואגדות; ib. c. 15 (2) dasselbe (nur ואגדה st. ואגדות). Deut. r. c. 8 (3): מקרא תלמוד הלכות הגדות. — Ohne מקרא finden sich die Disziplinen der Traditionswissenschaft in folgenden Beispielen: הלכות ומדרשות (od. ומדרש) ואגדות Exod. r. c. 30 (13, 14); 46 (1); 47 (7); המשנה והתלמוד וה[א]גדה, ib. 47 (1); בעלי משנה תלמוד ואגדה, Sch. tob zu Ps. 92 (11); j. Pea 17a 62: הלכות הגדות תוספות תלמוד; Exod. r. c. 40 (1): פרקו או אגדתו או מדרש (unter פרקו ist ein Kapitel der Mischna zu verstehen). — Ferner Pesikta 176a (Lev. r. c. 21): משניות, תלמוד, הגדה; Tanch. B. ואתחנן Addit. 3: משנה, תלמוד, תוספות; Schir r. 8, 1: משניות גדולות, הגדות, תלמוד; Koh. r. 2, 8 und 12, 7, Echa r. Prooem. 23 g. Anf.: משניות גדולות תלמוד; Koh. r. 2, 8: התוספות, האגדות.

1. Besonders im Namen Jochanans werden zahlreiche Aussprüche mitgeteilt, in denen er die kontroversen Meinungen zweier oder dreier Autoren auf die Auslegung derselben Bibelstelle zurückführt. מקרא (od. ושלשתם) ושניהם אחר דרשו; s. Erubin 26a, Pesachim 68b, Beza 15b, R. H. 8a, 10b, Joma 61a, Taan. 29b, Megilla 6b, Kidd. 52b, Sanh. 52b, 102b, Zebach. 58a, Menach. 11b, 22a, 97a, Chullin 101b, Arachin 32a. Aussprüche dieser Art enthält der Talmud ferner von Rab (Kerith. 9b, Arach. 17b), Josua [b. Levi?] (Bech. 3a), Jizchak (Bech. 45b), Abba b. Kahana (Menach. 95b), Nachman b. Jizchak (Gittin 31b, Zebachim 113a); anonym (Pesach. 93a, Kidd. 78a). — Kethub. 111b (Eleazar b. Pedath): מקרא אחר אני דורש. — מקרא היה בידינו ושכחנוהו, Ab. zara 52b, Zebach. 59a. — מקרא נדרש לפניו ולפני פניו ולאחריו, R. Hasch. 9b, Kidd. 15b, B. Mezia 95a, Zebach. 24b, Menach. 19a, Chullin 118a. מקרא זה מעצמו נדרש, Sanh. 101a (Jochanan). — מקרא קמא, Jebam. 5b.

2. Chagiga 10a: מדבר הלכה לדבר מקרא. Pesach. 57b: לא תנא מתניתין . . . אפילו מקרא נמי לא קרא; vgl. Kerithoth Ende. — מקרא[1], משנה, תלמוד, Berach. 5a, 11b, Baba Mezia 33a, Sabbath 120a, Erubin 21b[2], Kidduschin 30a, Sanhedrin 24a, Aboda zara 19b.

משל, Kal: vergleichen. Schir r. 2, 1: משל את הצדיקים ב . . . משל הרשעים ב . . .; ebenso Tanch. B. נח 8, במדבר 1; Schir r. 4, 7: משלן כחיות משל ליהודה כאריה . . (Subjekt ist הכתוב). — Schir r. 2, 15 Anf.: כשהוא מושל את המלכיות אינו מושלן אלא ב . . .; Schir r. 3, 3: מלכיות שהן משולות כחיות; Echa r. 1, 6: משולין, משולין כככשים כאילים; Tanch. במדבר 4 (zu Hoh. 7, 3): והיא משולה כשור.

Niphal. Schir r. 1, 7: למה נמשלו הנביאים כנשים; ib. 6, 11: נמשלו ישראל כאגוזים; ib. 8, 5: ולמה נמשל כתפוח. Echa r. Prooem. 23 (zu Koh. 12, 7): נמשלו ישראל כמוחנות; (Koh. r. z. St.: נמשלו דברי תורה כמתנה). Echa r. 3, 43: נמשלה תפלה כמקוה; ib.: נמשלה תשובה כים.[3]

---

[1] Was die Stellen in B. Bathra 8a und Chagiga 14a betrifft, s. Ag. d. Tann. I[2], 487; zu Sota 44a ib. S. 482. [2] In Raba's Deutung zu Hoh. 7, 13: בעלי מקרא ב' משנה ב' תלמוד. [3] Vgl. b. Jebam. 63b: כמה טובה אשה טובה שהתורה נמשלה בה.

מָשָׁל, Gleichnis. Als Akkusativ des eigenen Verbums: ר' יהודה הנשיא היה מושלו משל למה הדבר דומה ל . ., Koh. r. 5, 10. יש מושלין משל לה"ד . ., Koh. r. 3, 11. מושלין אותו משל לה"ד ל . ., Midrasch Hagadol zu Gen. 6, 13 (Kol. 146, ed. Schechter), wohl aus Jelamdenu; ebenso ib. zu Gen. 6, 14 (Kol. 147). — Schir r. 1, 1; 4, 4: משלו משל לה"ד ל . .[1] In der Regel werden die Gleichnisse, die auch in der nachtannaitischen Bibelexegese eine große Stelle einnehmen, mit der Formel משל למה הדבר דומה ל . . . eingeleitet, wobei משל eine Art Überschrift ist, in Wirklichkeit aber als Abkürzung eines den bisher angeführten Ausdrücken ähnlichen Satzes zu betrachten ist. Zumeist fällt auch die Formel למה הדבר דומה weg, und nach der Überschrift משל folgt sogleich der Beginn des Gleichnisses (למלך und dgl.), wobei das ל, womit das Gleichnis beginnt, von dem fehlenden דומה abhängt.[2] — In Tanch. B. וירא 29 leitet Meascha seine Erklärung der Fabel Jothams (Richter 9, 8—15) als historische Allegorie mit den Worten ein: משל הם הדברים מה שאמר יותם. — Schir r. 1, 1: מדבר לדבר ממשל למשל עמד שלמה על סודה של תורה; ib.: אל יהי המשל הזה קל בעיניך שעל ידי המשל הזה אדם יכול לעמוד בדברי תורה. — Die Bed. „Sprichwort“ hat משל in folgenden Beispielen. Echa r. Prooem. 24: זהו המשל שאומרים בני אדם; Tanch. ממות 5: המשל אומר. — Tanch. B. וישב 14, ib. ויחי 5, ib. ואתחנן Addit. 4: משל ההדיוט (od. הדיוט) אומר. S. auch oben Art. מליצה.

Im babylonischen Talmud wird dem die Überschrift des Gleichnisses bildenden משל vermittels der aramäischen Partikel ד der Gegenstand der Vergleichung beigefügt. Das Schema lautet dann so: משל דאחשורוש והמן למה הדבר דומה ל . . ., Megilla 14a; משל דר' אושעיא לה"ד ל . ., Jebam. 21; משל דמפותה לה"ד ל . ., Kethub. 39b; s. auch B. Kamma 29b, Schebuoth 6a. Beispiele für die kürzere Einleitungsformel: Zebachim 82a: משל לה"ד ל . .; Nedarim 20b, Nazir 23a: משל ל . . — Daß Hiob eine erdichtete Persönlichkeit war, ist B. Bathra 15a so ausgedrückt: איוב לא היה ולא נברא אלא משל היה[3]; ib.: אלא משל בעלמא. Vgl. Erubin 63a: שלא תאמר משל היה.

---

[1] Daß dies wirklich מָשְׁלוֹ משל (Imper.) zu lesen ist, wie ich Tann. Term. S. 122, Anm. 1 vermutet habe, wird dadurch bestätigt, daß es in der Mechiltha zu Deuteronomium (Neue Collectaneen, ed. *Hoffmann*, S. 10) einmal so geschrieben ist: מושלו משל (das ו bezeichnet das kurze Kamez). [2] Auch wenn vorher die Angabe über den Urheber des Gleichnisses steht (ר' . . . אמר), ist משל selbständige Überschrift. *Ziegler*, in seinem vortrefflichen Werke über die Königsgleichnisse des Midrasch (Breslau 1903), hat das Versehen begangen, in solchen Fällen משל als Objekt zu אמר zu betrachten; und so heißt es z. B. S. 49: „Rabbi Levi sagte ein Gleichnis: Gleich einem Könige . . .“. [3] An den paläst. Parallelstellen, j. Sota 20d ob., Gen. r. c. 57 Ende, fehlt der Schlußsatz: אלא משל היה.

מַשְׁמָע. S. unt. Art. **שמע**.

מַתְלָא, das aram. Äquivalent des hebr. מָשָׁל, zumeist in der Bed.: Sprichwort. In Lev. r. lautet die Einführungsformel von Sprichwörtern meist so: (od. אמר) במתלא אמרין (im Sprichworte sagt man); s. c. 3 (1, dreimal), 4 (1), 14 (3), 15 (8), 16 (7). Sonst heißt es מתלא אמר (= המשל אומר); s. Schir r. 1, 2 (ישקני); 2, 14 E.; 6, 11; Ruth r. Abschn. I g. E.; Echa r. 3, 20; Koh. r. 3, 16; 4, 6 (dreimal); 7, 1 g. E.; 7, 23 Anf. Auch in Lev. r. c. 1 (6); 19 (6). — In der Bedeutung „Gleichnis" ist das Wort angewendet in Schir r. 1, 1 g. E.: ר' אלעזר בן עזריה עבד לה מתלא.

נ

נבא. Nithpael נִתְנַבֵּא (und Hithpael): prophezeien; einen prophetischen Abschnitt oder ein prophetisches Buch verfassen. Echa r. 1, 1 Anf.: שלשה נתנבאו בלשון איכה משה ישעיה וירמיה (zu Deut. 1, 12; Jes. 1, 21; Echa 1, 1); Pes. r. 184b: וכן ישעיה מתנבא; Tanch. שמיני 9 Anf.: שמע ירמיה מתנבא שבית המקדש חרב [יונדב]; Exod. r. c. 21 (9), zu Jes. 14, 13: עד שלא נולד נבוכדנצר נתנבא ישעיה ופירש מה עתיד לחשוב בלבו; Tanch. B. וישלח 8 Ende: מה ראה עובדיה שלא נתנבא אלא על אדום; Gen. r. c. 2 (1), zu Jerem. 4, 23: כל הוא מה שהנביא עתיד להתנבאות עליה; Echa r. 1, 2 (אזכרה Anf.): נבואות קשות שנתנבא ירמיה על ישראל הקדים ישעיה ורפאן (vgl. Koh. r. 12, 7); Echa r. Prooem. 1 Ende (aramäisch): הא ענתותאה אתי ומתנבא עלך. — Lev. r. c. 15 (2), zu Jes. 8, 19f.: שני דברים נתנבא בארי (vgl. Lev. r. c. 6); ib. c. 19 (5), zu II Chron. 15, 3: ומי נתנבא בסוף נבואתו של ישעיה נתנבא הפסוק הזה; Pes. r. 14a, zu Jes. 66, 1: הפסוק הזה ואימתי נתנבא אותו בימי מנשה; Pes. r. 151a, von Jesaja: שזכה להתנבאות יותר מכל הנביאים ולא עוד אלא שנתנבא נחמות הרבה יותר מכל הנביאים; ib.: שכן אתה מוצא את ישעיה שנתנבא נבואות הרבה יותר מכל הנב'; Lev. r. c. 15 (2): יש שנתנבא ספר אחד ויש שנים. — In bezug auf die hagiographischen Bücher. Pesikta 34b: לא מצאתי שנתנבא שלמה אלא קרוב לשמונה מאות פסוקים [1]; ib. 98b, Tanch. ראה 13: עד עכשיו חוזר איוב ומתנבא כמה נבואות (Frage zu Hiob 31, 40b); Sch. tob zu Ps. 3 g. Ende: חמש קימות ניבא (= נתנבא) דויד להקב"ה בס' תהלים (die fünf mit קומה beginnenden Sätze in den Psalmen: 3, 8; 7, 7; 9, 20; 10, 12; 17, 13). — Prophetische

[1] S. Ag. d. pal. Am. I, 501, 2.

Andeutungen der Zukunft. Schir r. 2, 3, zu Exod. 15, 22: מלמד שנתנבאו על עצמן; Ruth r. 2, 10: . . מלמד שנתנבאה ש.[1]

נְבוּאָה, Prophezeiung, prophetischer Abschnitt.[2] Außer den im vorigen Artikel gebrachten Beispielen s. Schir r. 1: 2: [דברי סופרים] חמורים מדברי תורה ונבואה; Sch. tob zu Ps. 3 (7), als Deutung der Worte Psalm 3, 6: אני שכבתי מן הנבואה ואישנה מרוח הקדש. Tanch. B. וישלח 8 Ende (zu Obadja 18): ומה כתוב בנבואתו. S. auch Art. כפל, Art. לשון. — Koh. r. Anf. (von Koheleth, Amos, Jirmeja, deren Bücher mit דברי und dem nachfolgenden Namen beginnen): על ידי שהיתה נבואתן דברי קנתורין נתלה נבואתן בעצמן. — Personifikation der Prophetie, j. Makkoth 31 d 65: שאלו לנבואה חוטא מה עונשו. Die Prophetie antwortet mit den Worten in Ezech. 18, 4. — Gen. r. 44 (6): עשרה שמות נקראת נבואה (ebenso Ab. di R. N., II. Version c. 37, S. 48; die I. Version c. 30, S. 102 hat רוח הקדש statt נבואה).[3]

Baba Bathra 12a: ניטלה נבואה מן הנביאים; Megilla 14a (Rab): בתי היכן נבואתיך (Amram zu Mirjam). — Aramäisch. B. Bathra 14b: דכתיב נבואתיה.

נְבִיאוּת, dasselbe was נבואה. Megilla 15a (Ulla): כל מקום ששמו ושם אביו בנביאות בידוע שהוא נביא בן נביא; Sanh. 39b (Jizchak): מפני מה זכה עובדיה לנביאות. In herabsetzendem Sinne heißt es von Traditionssätzen, für die kein Grund angegeben wird: עשו דבריהם כדברי נביאות, Bechoroth 45a (Jochanan); ebenso Erubin 60b (Idi in bezug auf einen Halachasatz Josua b. Levi's): אין אלו אלא דברי נביאות; dasselbe Baba Bathra 12a (Joseph, der babylonische, oder Assi, der paläst. Amora, in bezug auf einen Halachasatz des Symmachos, eines Schülers Meirs).[4]

נִגּוּן, die melodiöse Betonung, mit der die Bibel gelesen wird. Schir r. 4, 11 (Levi): הקורא מקרא בעינונו ובנינונו. (Vgl. נגינה, den Namen der Tonzeichen in der spätern grammatischen Literatur.)

נהג, Kal: führen; intr.: sich führen, gewohnt sein. Zu der intransitiven Bed. des Verbums gehört die häufige Redensart בנוהג שבעולם, wörtlich: nach dem, was in der Welt (unter den Menschen) gewöhnlich (üblich) ist. S. Gen. r. c. 1 (1), 1 (3), 1 (5), 5 (7), 7 (3); Lev. r. c. 1 (1), 1 (6), 3 (2), 14 (2), 14 (3), 23 (4), 24 (1); Schir r. 2, 2; 7, 3; Koh. r. 1, 3; 5, 6; 7, 27; 7, 28; 8, 1; Tanch. B. תרומה 1, שלח Add. 12. Die Londoner Handschrift des Gen. r. hat an den angeführten Stellen — mit Ausnahme der ersten —

---

[1] Aus dem bab. Talmud. Megilla 14a: שהיתה מתנבאה כשהיא אחות אהרון (Rab zu Exod. 15, 20); Baba Bathra 14b (von Hosea): שהיה תחלה לארבעה נביאים שנתנבאו באותו פרק. [2] Das Wort kommt auch in tannaitischen Texten vor; doch ist es in Tann. Term. S. 124 nicht berücksichtigt. [3] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 264, 1. [4] Die gew. Lesart ר' יוסי (also der Tannait Jose b. Chalaftha) ist entschieden unrichtig. Eine Handschrift hat ר' אסי, zwei Handschriften haben רב יוסף (s. Dikd. Sofrim XI, 54).

בנוהג העולם[1]; dann bed. die Redensart: nach dem, wie die Welt sich führt (zu tun gewohnt ist). Dies entspricht der tannaitischen Redensart: עולם כמנהגו נוהג (Bar. Aboda zara 54b; die Tosefta Ab. zara c. 7 hat dafür: הנח את העולם שינהג כמנהגו) und der aram. Redensart im babyl. Talmud (s. Erubin 14b): מאי עמא דבר (נוהג = דָבַר).[2] In Tanch. קרח 19 findet sich der mit unserer Redensart gleichbedeutende Ausdruck: דרך העולם (vgl. auch Art. דרך ארץ).

נוטריקון, νοταρικόν, Kurzschrift, Schnellschrift, nach Art der notarii, der Tachygraphen. Tanch. B. ויחי 12: לשון נוטריקון הוא, nämlich פחז (Gen. 49, 4), welches Wort aus Anfangsbuchstaben von drei Wörtern erklärt wird; ib. בשלח 15, ebenso in bezug auf נחית (Ps. 77, 51); ib. יתרו 15, in bezug auf אנכי (Exod. 20, 2). Tanch. B. וארא 8 (vgl. תזריע 10, Exod. r. c. 5 Anf., c. 8 Ende), auf dem Stabe Moses' עשר מכות חקוק עליו בנוטריקון דצ"ך עד"ש באח"ב (mit den Anfangsbuchstaben ihrer Namen).[3] Sch. tob zu Ps. 5 (5): הנחילות לשון נוטריקון; Exod. r. c. 42 (4), zu Hiob 26, 9: מהו פרשז נוטריקון. Die indirekte Ausdrucksweise, deren sich Salomo in Prov. 24, 21, nach der Auffassung eines Agadisten, bediente, um das Bekenntnis Gottes zu fordern, bezeichnet dieser Agadist als לשון נוטריקון (Deut. r. c. 2 g. E.).[4] — Ein Mischnawort (ענקוקלות, Orla I, 8) erklärt ein paläst. Amora so, daß er annimmt, es sei לשון נוטריקון und aus der Kürzung dreier Wörter entstanden. S. auch noch Tann. Term. S. 126, Anm. 10.

ניחא[5], eig. ruhig, dann: befriedigend, genügend, richtig. Im jerus. Talmud werden mit diesem Worte Fragen eingeleitet, in denen einem klaren Falle ein dem Zweifel unterliegender Fall gegenübergestellt wird. Kilajim 28c 64: ניחא . . . מותרין . . . מה הן; Demai 23c 71; Taan. 65d 50: ניחא שלמה . . . דוד למה; Megilla 73d 23: ניחא בקריאת המגלה . . ברם בהלילא . . .; Moed Katon Anf. (88a); Kidduschin 65b 43: ניחא תמן . . הכא מה אית לך . . — Das Wort ist dem ersten Gliede der Frage nachgesetzt, Kethub. 27d 51: על דעתיה ד . . ניחא . . . — Diesen der halachischen Diskussion angehörende Ausdruck wendet zuweilen auch der

---

[1] S. Ed. *Theodor* S. 3. [2] S. oben S. 8, Anm. 3. [3] In der Pesach-Haggada heißt es von diesen Anfangsbuchstaben der ägyptischen Plage: ר' יהודה היה נותן בהם סימנים. [4] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 124, 1. [5] ניחא ist nicht, wie *Levy* und *Jastrow* angeben, die männliche Form des Adjektivum, sondern Femininum. Das ist besonders aus der Verwendung des Wortes im bab. Talmud ersichtlich, wo הא als Subjekt zu ניחא erscheint, ferner קשיא, ein Fem., ihm entgegengesetzt ist. — S. auch unt. Art. תינח.

agadische Midrasch an. Gen. r. c. 68 (6): ניחא דתמן . . . אלא מאן דאמר; ib. c. 69 (3): . . . ניחא אלא למאן דאמר . . הכא . . .; Esther r. 1, 14 g. E.: על דעתיה ד . . ניחא על דעתיה ד . . . כיצד. S. auch Schir r. 1, 6.

Im bab. Talmud ist ניחא in demselben Sinne angewendet, aber mit vorausgehendem Subjekt: dem mit 'נ zu einem Worte (הניחא) verbundenen Pron. dem. הָא. Berach. 31 b: הניחא למאן דאמר . . . אלא למ"ד . .; ib. 29a: הניחא ל . . אלא ל . . קשיא, — Ohne הא Sabbath 132a: האי תנא מעיקרא מאי קא ניחא ליה ולבסוף מאי קא קשיא ליה.

נסב, Peal: nehmen. In der Erläuterung der Mischna (oder Baraitha) wird das Verbum im Sinne von „aufnehmen“ (nämlich: in den Text der Mischna) angewendet. B. Kamma 48b: איידי דנסיב רישא שמרו נסיב סיפא נמי ואני אשמרנו; ib. 52b: איידי דנסיב רישא כסהו כראוי נסיב סיפא נמי לא כסהו; Meila 7b: משום דנסיב רישא מועלין נסיב סיפא אין מועלין. Nedarim 72a: אי רישא דווקא נסיב סיפא משום רישא אי סיפא דווקא נסיב ר' משום ס'. Wenn in einem Mischnatexte stillschweigend die Meinungen von zwei Tannaiten zum Ausdrucke gebracht sind, so drückt der Amora Joseph diesen Tatbestand so aus: רבי היא ונסיב לה אליבא דתנאי, d. h. die Mischna ist hier durch Rabbi (Jehuda I) so redigiert worden, daß er der Meinung beider Tannaiten Raum gewährte. S. Rosch Hasch. 7b, Megilla 10a, Schebuoth 4a, Horaj. 12b, Chullin 84a, 104a. — Bechor. 5b: תנא פטר פטר קנסיב לה (in der Mischna fand die auf dem wiederholten פטר חמור in Exod. 13, 13 und 34, 20 beruhende Deduktion Aufnahme). — Eine stehende Formel ist: כדי נסבה, wenn angegeben werden soll, daß der Urheber der Mischna (oder Baraitha) etwas in den Text aufgenommen hat, was eigentlich überflüssig ist, aber auch nicht genau genommen werden darf.[1] R. H. 5a, Zebach. 99b (Chisda): פסח כדי נסבה, mit bezug die Nennung des Pesach-Opfers in der Baraitha R. H. 4a (Tos. Arachin III, 17); Kidduschin 5b: רישא דווקא סיפא כדי נסבה. S. auch Sota 19b, B. Mezia 27b, Zebach. 98a (= Menach. 83a, Chullin 22a). — Der bab. Amora Chisda, der in R. H. 5a unsere Formel anwendet, bedient sich im jerus. Talmud, Megilla 73b 52 (angeführt Berach. 4d 37, Terum. 40c 27), eines anderen, sonst überhaupt nicht vorkommenden Ausdruckes, um dasselbe zu sagen, was in den angeführten Beispielen mit כדי נסבה gemeint ist. Auf die Frage nämlich, weshalb unter denen, die die Megilla nicht vorlesen dürfen, in M. Megilla II, 4 auch der Taubstumme genannt sei, während doch von diesem hier überhaupt nicht die Rede sein könne, antwortet Chisda: באשגרת לשון היא מתניתא.[2] Er will damit sagen, daß in der Mischna der „geläufige Ausdruck“, d. h. die stets vorkommende Gruppe חרש שוטה וקטן beibehalten ist, ohne daß man daran dachte, daß sie so hier nicht am Platze ist.[3] — Noch ist zu erwähnen der Ausdruck: ונסבין חברייא למימר (die Genossen, die Mitglieder des Lehrhauses, nehmen an), Chullin 14a, 15a, 82a, Kerith. 25a. — S. auch Art. תלמוד.[4]

[1] כְּדִי am besten mit *Jastrow* (Kol. 613a) aus כְּדְהִיא („so wie es ist“, ohne weiteres, ohne Konsequenzen) zu erklären. [2] In Berach.: השגרת לשון היא מתניתא (*Ratner*, S. 51, führt aus den Chidduschim des R. Salomon Ibn Adreth die Leseart an: אשגרות לישן הא מתניתא. In Terumoth: אשגרת לשון. Zum Ausdrucke vgl. M. Berach. V, 5: אם שגורה תפלתו בפיו; Exod. r. c. 9: כיון ששיגרו בפיהם.

[3] S. *Margulies* in der Zeitschrift Rivista Israelitica I (1904), 4f.

[4] נסיב in der Massora, s. *Frensdorff*, S. 9; Die Anfänge der hebr. Grammatik, S. 11.

נְעִימָה, Melodie, speziell die melodiöse Betonung, mit der die Bibel gelesen wird. Schir r. 8, 14: בשעה שישראל קורין את שמע בפה אחד בקול אחד בנעימה אחת.

Megilla 32 a (Jochanan): הקורא בלא נעימה.

נפק, Peal: herauskommen, sich ergeben. Im jerus. Talmud lautet eine ständige Formel, mit der nach dem praktischen Unterschiede zwischen zwei verschiedenen Versionen desselben Satzes gefragt wird: מה נפיק (od. נפק) מביניהון (מן ב'); s. Pea 15a 56, 17c 68, Demai 22a 68, Schebiith 34c 45, 36a 47, Terum. 42b 35, 42d 56, 43d 45, Maaser scheni 54d 13, Challa 60a 16, Orla 60a 57, Sabbath 5a 10, Erubin 18c 62, Pesach. 29a 17. Seltener מה נפקא מביניהון, s. Demai 22c 30, Maaser scheni 52d 49. Kürzer lautet die Formel so: מה בינֵיהון; s. Kilajim 28d 64, Terum. 49b 14, Maaser scheni 53b 60, Bikkurim 64b 47, R. Hasch. 56b 30, Beza 62d 8.[1] Alle diese Beispiele sind in den ersten zwei Ordnungen des jerus. Talmuds zu finden. In den übrigen Teilen ist die Formel fast gar nicht anzutreffen. Nur in Harajoth 48a 16 heißt es, mit einer kleinen Änderung: מה מפקה מביניהון. — S. auch noch Art. לישנא.

נְפַק מן, aus etwas (einer Bibelstelle) hervorgehen, sich ergeben, sich folgern lassen. Berach. 9a: ור' אלעזר בן עזריה מלא תותירו עד הבקר נָפְקָא (die Meinung E. b. A.'s ergibt sich aus den Worten in Exod. 12, 10); Chullin 139b: מכי יקרא נפקא (aus Deut. 22, 6); Sota 3b: מסיפא דקרא נפקא (aus der zweiten Hälfte von Lev. 25, 46); Arachin 2b: מחד קרא נפקי. Mit Beziehung auf den Urheber der betreffenden Deduktion, Berach. 13a: נפקא ליה מדברים הדברים (Deut. 6, 6); Sabbath 131b: . . נפקא ליה מושמחתם לפני ה' (Lev. 23, 40); Chullin 21b: נפקא ליה מלכלב תשליכון אותו (Exod. 22, 30); Sabbath 27a: מנא ליה נפקא מאי בגד (Lev. 11, 32); Kerith. 3a: . . . רבנן דנפקא להון מן. — Sukka 56a: מהתם נפקא (dann folgt die Bibelstelle: Lev. 7, 9); Jebam. 62b: הא מהכא נפקא? מהתם נפקא!; ebenso Nidda 41a. — Kidduschin 41b: למה לי קרא מדר' חייא בר אבא א"ר יוחנן נפקא. — Berach. 3a, 3b: . . . ותיפוק ליה משום; ib. 14b: ותיפוק ליה מדר' יהושע בן קרחא; Sabbath 128b: ותיפוק ליה משום סחיטה; s. auch Sabbath 70a unt. — Chullin 60b, in bezug auf Deut. 2, 23: מאי נפקא לן מינה („was ergibt sich uns aus diesem Bibelverse?"); ib. zu Gen. 47, 21, in demselben Sinne: מאי נפקא מינה. — Pesach. 53a, in bezug auf einen Ausspruch Simon b. Gamliels: נפקא מינה לבכורים usw. — Der Ausdruck נפקא מינה („es ergibt sich daraus") ist als einheitlicher Terminus, gleichsam als Substantiv angewendet in der Formel למאי נפקא מינה, mit der nach dem praktischen Zwecke einer scheinbar unnötigen oder bedeutungslosen Bemerkung gefragt wird. So stellt (Berach. 20b) Rabina an Raba die Frage, ob die von der Mischna gelehrte Verpflichtung der Frauen, das Tischgebet zu sprechen, biblisch oder rabbinisch sei. Daran knüpft sich die weitere Frage: למאי נפקא מינה; die Antwort lautet: die Frage Rabina's habe insofern Bedeutung, als von ihrer Entscheidung abhängt, ob durch das von einer Frau gesprochene Tisch-

[1] Im bab. Talmud: מאי בינייהו, s. oben S. 21.

חיים); c. 27 (3) und c. 49 (5), zu Gen. 6, 5 und 18, 20 (gem. W.: רבה); c. 41 (2), zu Gen. 12, 17 und 20, 18 (gem. W.: על דבר).

ס

סבר, Peal: meinen. J. Demai 25b 2: סבר ר' יהושע בן לוי, zur Einführung der Meinung J. b. L.'s, aus der seine Entscheidung in einer an ihn gerichteten Frage floß; Scheb. 36c 53: סבר ר' אימי, zur Begründung eines Einwandes; Terumoth 44c 41: סבר נתן בר הושעיה, Begründung eines Halachasatzes. — Terum. 42d 67: סבר חזקיה כהדא דתני ר' חייא; Jebam. 11a 23: היאך סבר רבי . . . כר' ירמיה; Schebiith 36a 37: ואפילו יסבור כבית הלל; Sabbath 5a 43: אין יסבור כר' יוחנן. — Joma 40c 36: מסבור סבר ר' יודה; Pea 17a 70: בין סבר בין לא סבר; Moed Katon 82a 42: דהוינן סברין. — סבר מימר, Pea 18d 73, Demai 21d 61, 22c 2, 25a 62; Joma 43c d, Megilla 70a 33. — סברין מימר, Berach. 9b 4, Pea 15b 31, Pesach. 30a 13. — Sabbath 8c 2: . . וחכמים סברין מימר . . . ר' ינאי סבר מימר. — לא כן הוינן סברין Sabbath 4d 8, 11d 53, 57, Pesach. 37a 52. — סברינן מימר, Demai 26b 76, Kilajim 30d 59 (hier fehlt מימר), Sabbath 6c 37, 66, ib. 16d 36, Jebam. 14b 52. — Gittin 46d 66: הוון יתבין סברין מימר. An allen diesen Stellen bez. סְבַר מֵימַר (wörtlich: er meinte zu sagen, er sprach seine Meinung aus) die aus eigenem Nachdenken geschöpfte Meinung.[1] In Bikkurim 65a 42 berichtet Zeïra, ein das Darbringen der Erstlinge betreffender Halachasatz werde von den babylonischen Gelehrten als Ergebnis ihrer eigenen Meinung, von den palästinensischen Gelehrten als von der Tradition überkommen gelehrt: רבנן דתמן סברין ורבנן דהכא אמרין. In Pesach. 33d 40 wird in bezug auf einen Halachasatz der Mischna (Pesachim VI Ende) berichtet, man habe ihn schließlich gemäß einer, der zuerst ausgesprochenen Meinung entgegengesetzten Meinung interpretiert: סברין מימר פטור פסול פתרין לה פטור כשר (vgl. ib. Z. 40). — Aus der Midraschliteratur kann angeführt werden Schir r. 1, 1 (in bezug auf die Autorschaft des 30. Psalmes): רבנן סברין מימר דוד אמרו; Ruth r. 3, 10: רבנן סברין טוב ואלימלך ובועז אחים היו.

Vom Ithpael ist das Partizipium fem. sing. als stehender Terminus angewendet: . . מסתברא ד, durch Nachdenken ergibt sich, daß . . ., also: es ist anzunehmen daß . .; s. Berach. 3d 64,

[1] S. auch *Frankel*, Mebo 14a.

Pea 17c 2, Demai 23d 9. — לא מסתברא ד . . ., Sabbath 4a 21. — לא מסתברא אלא . . ., Berach. 3d 24, 7a 57, 8d 21. — Ruth r. 4, 8: מסתברא כמאן דאמר . . .

Das hebr. Partizipium סָבוּר (aktivisch) ist in der Formel אתה (את) סבור („du meinst") aus dem tannaitischen Midrasch in den nachtannaitischen übergegangen und kommt so nicht selten vor. Es wird damit eine für irrig zu erklärende Meinung eingeleitet. Gen. r. c. 16 (2), über die Bed. von בדולח, Gen. 2, 12; c. 65 (20) und 73 (5), zu II Chron. 13, 20 (מה אתה סבור); ebenso c. 80 (8), zu Gen. 34, 13; c. 74 (10), zu Gen. 31, 36; Lev. r. c. 33 (5), zu II Chron. 13, 20, את סבור לומר; dasselbe Ruth r. 4, 8 (את סבור ש . .). Tanch. שמות 20, zu Exod. 4, 13 (אתה סבור שמא . .).[1] — Eine Erweiterung der kurzen Formel zeigt Tanchuma B. לך לך 26 Anf., zu Gen. 6, 9, verglichen mit 17, 1: מי שהוא קורא סבור שהיה נח גדול מאברהם ואינו כן. Ebenso וארא 11, zu Jes. 46, 10: מי שהוא שומע את הפסוק [הזה] סבור שמא . .; ib. בשלח 13 Ende, zu Ezech. 1, 24: מי ששומע . . סבור שמא . .; Exod. r. c. 9 Anf., zu Jes. 46, 10: כל הקורא פסוק זה סבור שמא . . — Gen. r. c. 37 (2), zu Gen. 10, 6: הייתי סבורים ש . ..[2] S. noch j. Nazir 56b 38 (Jochanan): הייתי סבור.

Noch eine andere hebräische Form des Verbums findet sich in Schir r. 1, 1: עד שלא עמד לא היה אדם יכול להשכיל דבר תורה וכיון שעמד ש׳ התחילו הכל סוברין תורה. Hier hat סבר die Bedeutung: verstehen, mit eigenem Nachdenken begreifen. Ebenso Koh. r. 8, 17, in der Paraphrase von Deut. 1, 17: והדבר אשר יקשה מכם אם הייתי סוברו ושמעתיו.

Aphel. Im jerus. Talmud findet sich öfters אסברי („er ließ es mich verstehen", er belehrte mich); s. Erubin 23a 33: א״ר בא אסברי ר׳ זעירא; ib. 23d 20: א״ר בא אסברי ר׳ שמואל; ib. 26a 44: אמר רבי זריקא אסברי רב המנונא. Vgl. Echa r. 1, 1 (רבתי, in der Erzählung von einem Schüler Jochanans): מיסבר ליה ולא סבר.

Berach. 9a: ר׳ אלעזר בן עזריה סבר . . ור׳ עקיבא סבר . ., in bezug auf eine Kontroverse der beiden Tannaiten, welche auf ihre abweichende Meinung über den Sinn des Wortes חפזון in Exod. 12, 11 zurückgeführt wird. Kidduschin 18b oben: ר׳ אליעזר סבר יש אם למקרא ור״ע סבר יש אם למסורת. Sabbath 87b, Jebam. 72b: מר סבר . . ומר סבר . .; Nazir 47a: האי סבר . . והאי סבר . .; Chullin 102a: ור׳ נתן סבר לה כרבי יהושע. Bérach. 3b: ר׳ יהודה ור׳ אלעזר סברי . . . ורבנן סברי . . Berach. 3a: מאי קסבר ר׳ אליעזר אי קסבר . . . ואי קסבר . . . לעולם קסבר . .; Erubin 45b: מאי קסבר ר׳ יוחנן בן נורי מיסבר קסבר . . . או דילמא קסבר . . . — Berach. 27a: מי סברת („meinst du etwa?"); s. auch Berach. 2b unt. — Megilla 2b unt.:

---

[1] Tanch. B. וישלח 6 Anf., in der Paraphrase der Worte der Boten: מה אתה סבור בו אחיך עשו הוא; Exod. r. c. 14 Ende, in der Paraphrase der Worte Moses' in Exod. 10, 25: לא תהא סבור ש . ..

[2] S. Tanch. ויקרא 15: לא תהיו סבורים שמא . ..

ותסברא („meinst du es so“, ist es möglich, daß du es so meinst?); Berach. 38 a, Sabbath 101 a, Kerith. 18 b: ואת לא תסברא („meinst du denn nicht so?“). — Taan. 4 a: סברוה, man hat — im Lehrhause — den Mischnasatz so verstanden; s. auch B. Bathra 2 a unt., 3 a ob., Chullin 4 b, Nidda 46 b. — Sabbath 148 b: סבור מינה . . ולא היא . . (sie entnahmen daraus die Meinung . ., aber es ist nicht so); s. auch M. Katon 18 a, B. Bathra 65 a. — Berach. 24 b: לא סבירא לי, „das ist nicht meine Meinung“, es erscheint mir nicht richtig. Sehr oft wird eine Ansicht von einem Gelehrten mit dem Ausdrucke לא שמיע לי abgewiesen und dazu die Erläuterung gestellt: כלומר לא סבירא לי, s. Erubin 102 b und die dort am Rande verzeichneten Stellen. — Berach. 4 a: כמאן סבירא להו, nach wessen Meinung richten sie sich; Sabbath 31 b: כמאן סבירא ליה. — Pesach. 32 b, Sukka 7 b, Jebam. 51 b, Kidd. 62 b, Sota 30 a, B. Kamma 93 b, B. Mezia 113 b, 118 b, B. Bathra 78 b, Sanh. 4 a: כולהו סבירא להו („alle sind der Meinung“). — Erubin 10 a: סבר רב אחי קמיה דרב יוסף למימר (A. äußerte vor J. die Meinung); vgl. ib. 29 b. Sabbath 38 b: סבר רב יוסף למימר; ebenso ib. 42 a. Chagiga 7 a oben (Jochanan, hebr.): כסבורין אנו לומר. — Nidda 46 b: ר' יוסי תני לה ולא סבר לה, d. h. Jose b. Chalaftha hat die betreffende Schriftauslegung zwar — im Seder Olam — tradiert, aber nicht als richtig anerkannt; Erubin 38 b: רבי תני לה ולא סבר לה רבנן נמי תנו לה ולא סברו לה. — Jebam. 72 b: תנייה בתלתא יומי וסברה בתלתא ירחי, er erlernte ihn (den Text des tannaitischen Midrasch zum Leviticus) in drei Tagen und beschäftigte sich drei Monate lang damit, um das Erlernte zu verstehen. — Sabbath 63 a: לינמר איניש והדר ליסבר, man soll erst lernen (die Traditionssätze gedächtnismäßig sich aneignen) und dann verstehen (das Gelernte nachdenkend zu begreifen suchen); vgl. Sanh. 68 a: גמרה מר' אליעזר ולא סברה והדר גמרה מר' יהושע ואסברה ניהליה.

Aphel. Moed Katon 18 a: אסברא לך (R. Jakob zu R. Jirmeja b. Tachlifa[1], indem er ihm die Erläuterung eines Mischnasatzes mitteilt; ebenso Baba Bathra 60 b, Ab. zara 42 b, Zebach. 34 a, 63 a, 77 b, 80 a, Menach. 8 b, Sanh. 81 b[2]); Sabbath 60 b (Jochanan zu Simon b. Abba); Taanith 18 a (Chija zu Bali); Erubin 7 b (Schescheth zu Samuel b. Abba); Zebach. 118 b (Simon b. Eljakim zu Eleazar); Menach. 26 b (Jehuda b. Jechezkel zu Rabba b. Jizchak). — B. Mezia 33 a: דאסבריה; ib.: דאסברן. — Raba berichtet über zwei, ihm von Bar Ahina zuteil gewordenen Belehrungen: בר אהינא אסברה לי, Kidduschin 9 b (51 a), Sota 39 b; s. auch Erubin 56 b, B. Mezia 74 b. — Nidda 42 a: דאסברית ניהליה („den ich darüber belehrt habe“); vgl. B. Bathra 142 b. — Joma 27 a: אשכחתיה לאביי דהוה מסבר ליה לבריה (er erläuterte seinem Sohne eine Schriftauslegung Chizkija's). — Erubin 21 b: . . . דאגמריה . . ואסבריה (s. unt., S. 140, Art. סימן).

Ithpael. R. Hasch. 31 b unt.: אמר מילתא ואסתבר טעמיה („er sagte etwas, und der von ihm dafür gegebene Grund wurde für richtig befunden“); B. Bathra 125 b (Raba): מסתברא טעמא דבני מערבא; Taan. 7 a unt.: לא הוה מסתברא להו. Pesach. 71 a: הני נמי מסתברא; Berach. 36 b, Sabb. 109 b, Kidd. 53 a: . . . כותיה דר' מסתברא; M. Kat. 2 b: כותיה דידי מסתברא.[3]

סְבָרָא, סְבַר. Substantiv zum Verbum סְבַר. J. Berach. 6 c 23: כל סבר קשי דהוה לי תמן סבירתיה; ib. Z. 24 (stat. emph.): כל ההוא סברא קשיא דטבול יום תמן סבירתיה (über alles was dem Nachdenken

[1] So nach der Münchener Handschrift, s. Dikd. Sofrim z. St. [2] Hier: תא אסברא לך. [3] סבר in der Massora, s. *Frensdorff*, S. 9.

schwer fiel, habe ich dort nachgedacht). Gittin 50a 56: אמר ר' יוסי בר בון סברא (Jose b. Abun trug es als Ergebnis des eigenen Nachdenkens vor); darauf sagte Mana: כבר איתמר, das ist bereits als rezipierte Schulmeinung ausgesprochen worden.[1] — Berach. 13c 46, darnach Schoch. tob zu Ps. 18 (12): כך היא סברה דמילתא; in Tanch. B. בראשית 12 hebräisch wiedergegeben: כך הוא סברו של דבר (das ist die aus dem Nachdenken sich ergebende Ursache; entgegengesetzt ist: אבל כך עקרו של דבר, aber die Wurzel, die wahre Ursache ist).

Berach. 52a: מאן שמעת ליה דאית ליה האי סברא. Ab. zara 45b: האי סברא מנא ליה; ebenso Jebam. 9a. — Pesach. 25b: מנלן סברא היא; Jebam. 54b: האי סברא היא. — Kethub. 2b: סברא דנפשיה קאמר. — Berach. 49b: התם בסברא פליגי. — Besonders häufig ist סברא neben גמרא angewendet; die Bedeutung der beiden Wörter ergibt sich aus der ihrer Verba. Von den beiden älteren Schülern Rabs, Assi und Kahana heißt es Sanh. 36b: דלגמריה דרב הוו צריכי ולסבריה דרב לא הוו צריכי. In Erubin 13a, Sota 20a wird über Meïrs Studium erzählt: אתא לקמיה דר' ישמעאל וגמר גמרא הדר אתא לקמיה דר' עקיבא וסבר סברא. Abaji sagt in bezug auf eine halachische Überlieferung (Joma 33a): גמרא גמירנא סברא לא ידענא. — Gittin 6b (Abaji): מילתא דתליא בסברא . . . הא גמרא היא וגמרא לא שמיע ליה. Erubin 60a (Abaji's Frage an Joseph): הא דר' יצחק גמרא או סברא היא; vgl. die an Aschi gerichtete Frage (Jebam. 25b, B. Bathra 77a): גמרא או סברא. Pesach. 94a: חדא גמרא וחדא סברא. Über das Studium Raba's und Rami b. Chama's bei Chisda wird erzählt (Sukka 29a): מרהטי בגמרא בהדי הדדי והדר מעייני בסברא. S. noch die beiden Aussprüche Abaji's und Raba's, Erubin 53c (לגמרא . . . לסברא . . .). — סברא neben קרא s. Art. קְרָא.

סָבוֹרָא. Dieses Substantiv, welches in der nachtalmudischen Zeit zur Bezeichnung der die Redaktion des babylonischen Talmuds endgültig abschließenden Schulhäupter der babylonischen Akademieen (im 6. Jahrhundert) verwendet wurde (die Saboräer), findet sich zweimal im palästinensischen Talmud. Einmal gebraucht es der bab. Amora Samuel (Sabbath 6a 36), indem er die Ausgleichung zwischen zwei einander widersprechenden Halachasätzen mit den Worten einleitet: מה יעביד הדין סבורא דלא יליף ולא שימש. Er will damit sagen, daß wer nicht gelernt hat[2], wie diese Halachasätze zu verstehen sind, und sich die Kenntnis davon nicht durch den Verkehr mit Gelehrten erworben, durch bloßes Nachdenken und Klügeln den Widerspruch nicht lösen kann. Ein anderes Mal ist es Hela, ein pal. Amora des 4. Jahrhunderts, der das Wort gebraucht. Er sagt dem Chananja, der als „Genosse der Gelehrten“ bekannt ist, er möge die der seinigen

---

[1] S. oben, S. 129: סברין—אמרין. [2] יליף ist dasselbe, was im bab. Talmud גמר (s. oben S. 28) und steht somit dem סבורא gegenüber, wie im bab. Talmud גמר und סבר.

entgegengesetzte Meinung, die Chaggai im Namen Zeïra's lehrte, annehmen, denn Chaggai sei ein Mann der nachdenke, also urteilsfähig und verläßlich (Kidduschin 63d 48, 52): קבל לחגיי דחגיי אינשא סבורא הוא.

סדר, Piel, סִדֵּר: ordnen. Nur das Partizipium wird aus dem Kal gebildet (סוֹדֵר). Von der die Redaktion der Mischna betreffenden Tätigkeit heißt es in bezug auf M. Megilla I, 1 und Esther 9, 28: מי שסידר את המשנה סמכה למקרא (j. Megilla 70b 24; Pesach. 30d 41). — Lev. r. c. 22 (1): בעל משנה שהוא סודר הלכה לפניו (in Koh. r. 5, 8 ist סודר zu עודר korrumpiert); Ruth r. 1, 1 (in der Deutung von Gen. 49, 12): שהיו סודרין את ההלכה[1] Ruth r. 1, 16: התחילה סודרת לה הלכות גרים, Sch. tob zu Ps. 55 (1): שהוא מסדר את ההלכות (s. unt., S. 136). — Vom Gebete.[2] Sch. tob zu Ps. 30 (2): ארבעה הם שסידרו תפלה (Jirmeja, Jirm. 32, 16; Habakkuk, 3. 1; David, Ps. 17, 1; Moses, Ps. 90. 1); ib. חבקוק סידר תפלה usw.; Pesikta r. 6b (von Salomo, in bezug auf I Kön. 8): כמה תפלות סדר; Tanch. B. תרומה 8, במדבר 3: שכן שלמה סידר בתפלתו (I Kön. 8); Sch. tob zu Ps. 22 (24), in bezug auf den Esther in den Mund gelegten 22. Psalm: הוא שדוד סודר עליה תפלה; ib. zu Ps. 55 (4): היו סודרין עליו תפלה (sie beteten für ihn); ib.: היו סודרין עליה תפלה (Jakob und Lea beteten für Rachel)[3]; Pes. r. 130b, in der Paraphrase von Jer. 37, 20: סודר אני תפלתי לפניך; Midr. Sam. c. 4 (4), zu I Sam. 2, 1: התחילה סודרת דברים; ib. zu Esra 10, 1: התחיל סודר דברים. — Von den Psalmen. Sch. tob zu Ps. 22 (14): התחיל סודר עליה מזמור (s. oben); ib. zu Ps. 100 (2): סידר עליהן מזמור לתודה.[4] — Lev. r. c. 32 (2), Koh. r. 1, 13, zu Ezech. 22: כ״ד חטאות סידר יחזקאל. — Ab. di R. N. c. 37 (p. 112 ed. Schechter): סדרן הכתוב אחד אחד, von der Aufeinanderfolge der Reden Hiobs und seiner Freunde.

Beza 16b: ההוא סמיא דהוה מסדר מתניתא קמיה דמר שמואל; vgl. Taanith 8a, Megilla 27a. — Erubin 21b: דהוה קא מסדר אגדתא קמיה (vor Chisda); ebenso Sukka 53a. Vgl. Joma 38b (vor Rabina). — Berach. 13a, in bezug auf Neh. 9, 7: נביא הוא דקא מסדר שבחיה דרחמנא; vgl. Simlai's Ausspruch, Berach. 32a: לעולם יסדר אדם שבחו של הקב״ה. — Joma 14b: אביי הוה מסדר מערכה. — Megilla 18b: מסדר פסוקא פסוקא (Hs. München nur einmal פסוקא).

סֵדֶר, Ordnung. J. Joma 44b 2: Beim öffentlichen Vorlesen

---

[1] Gen. r. c. 98 (10) hat dafür: שהן יושבין וסודרין דברי תורה. Vgl. Sch. tob zu Ps. 87 (5): שהוא סודרן (scil. דברי תורה); Ab. di R. N. II. Version c. 40 (p. 111): וסדר את הדברים לפניו.

[2] Aus tannaitischen Texten: Berach. 28b: שמעון הפקולי הסדיר י״ח ברכות . . . על הסדר.

[3] In der Fortsetzung heißt es ib.: שערכו עלי תפלה (היו סודרין = ערכו). — Über יסדר תפלתו, R. H. 35a, s. Ag. d. pal. Am. II, 15.

[4] In Jalkut ist התחיל שורר korrumpiert aus התחיל סודר (= סידר).

aus der Thora dürfen keine Abschnitte übersprungen werden: כדי שישמעו ישראל תורה על סדר; ib. 44b 32 (Jose b. Chanina), in bezug auf Lev. 16, 28: כל הפרשה כתובה על סדר חוץ מזה[1]; ib. Z. 33, zur Widerlegung des vorhergehenden Satzes (Jose): עוד היא אמורה על סדר; Megilla 73a 26: עוד היא אמורה על סדר, in bezug auf die ihrem Inhalte noch chronologische Aufeinanderfolge der Psalmen 104ff.[2] Sch. tob zu Ps. 3 (2) als Deutung des Wortes ערכה, Hiob 28, 13: לא ניתנו פרשיותיה של תורה על הסדר.[3] — Sch. tob zu Ps. 116 (2), als Deutung der Worte ובימי אקרא, V. 2: שאני קורא בסדר קרבנות וקורא בענינו של יום (die Abschnitte über die Festopfer, Num. 28f., aus denen an den betreffenden Festtagen vorgelesen wird). — Die beim Gottesdienste an Sabbathen vorgelesene Perikope heißt סֵדֶר (aram. סִדְרָא). Lev. r. 3 (6): Chanina b. Acha kam einmal als Fremder in eine Synagoge und fand Lev. 2, 3 als Anfang der Perikope (אשכח הדין פסוקא ראש סדרא; in Esther r. 1, 9 dafür: ראש הסדר).[4] — In der Legende von Nakkai, dem Schulmeister von Migdal-Zabbaaja heißt es (j. Maaser scheni 56a 14, Echa r. 3, 9), daß er an jedem Freitage nach Jerusalem hinaufzog und die am Sabbath zu lesende Perikope durchlas (erläuterte), הוה סליק ופשיט סדריה (סדרוי) (s. Art. פשט). Tanch. B. פינחס 3 Anf.: נחזור על תחלת הסדר (gemeint ist Num. 25, 10f., der Anfang der Perikope). In der Massora bed. סדר, Plur. סדרים, die Sabbath-Perikopen im dreijährigen (oder 3½-jährigen) Zyklus. S. Mass. Sofrim XVI, 10: קע"ה סדרים.[5] — Auch die alten Abschnitte der prophetischen und hagiographischen Bücher hießen סדר. Der Midrasch Koh. r. hat Abteilungen, die als סדרא תנינא und סידרא תליתאה bezeichnet werden und den Abteilungen des Koheleth-Buches selbst entsprechen. — J. Joma 44b 3, Megilla 75b 58: סדרו של יום, die Perikope des Versöhnungstages (Lev. 16 und 23, 24—32); Megilla 75a 47: סִדּוּרוֹ של יום[6], die Perikope des Purimfestes (Exod. 17, 8—16).[7] — J. Pesach. 30d 1 (aram.): עד יפני סדרא, Taan. 64c 27: עד דיתפני סדרא; in Pes. r. 120a dasselbe im Plural und hebräisch: עד ששלמו סדרים; ib.: עד

---

[1] Sifra z. St. (82b), Bar. Joma 32a, 70b anonym: כולה אמורה על הסדר חוץ מן הפסוק הזה; das ist Tann. Term. S. 130 nachzutragen. [2] Vgl. j. Berach. 4b 11: ששמען על הסדר; Tanch. B. ויקהל 11: על הסדר היה עשוי. [3] S. Ag. d. pal. Am. II, 31. [4] S. Monatsschrift 1885, S. 362. [5] S. Tanch. A. כי תשא 3: ... ונתן להם סדרי תורה ופרשיות שקורין בהם בכל שבת. Vgl. *Theodors* Abhandlung: Die Midraschim zum Pentateuch und der dreijährige paläst. Zyklus, Monatsschrift, 1885—1887. [6] סִדּוּר für סדר s. auch Sch. tob zu Ps. 3 (2): סדורה של תורה. [7] S. auch *Frensdorff*, S. 9.

שהסדרים שולמים, ib. (als Deutung der Worte ולא סדרים, Hiob 10, 22): ששלמו סדרים. Gemeint ist die Gebetsordnung des Sabbathausganges. — Tanch. B. ויחי 16: על סדרו של עולם הוא מהלך, von der Zwölfzahl der Stämme, welche in der „Ordnung der Welt" begründet sei; denn der Tag hat 12 Stunden, die Nacht ebenso, das Jahr hat 12 Monate, die Zahl der Sternbilder des Tierkreises ist zwölf. Ib. במדבר 24: שניתי סדרו של עולם; Gott spricht: Ich habe die Ordnung der Welt (die Naturordnung) verändert; denn nach der Vorschrift (Exod. 34, 20) wird das Erstgeborene des Esels durch ein Lamm gelöst, in Ägypten aber wurde ein Lamm (Israel, Jer. 50, 17) durch die Erstgeborenen des Esels (Ägyptens, Ezech. 23, 20) gelöst (Num. 8 17).[1]

סִדְרָא. In dem mehrfach vorkommenden Ausdrucke פסק סידרא bedeutet פסק nicht „eig. zu lesen aufhören" (Levy IV 79a, Jastrow 1200a), der ganze Ausdruck bedeutet auch nicht speziell die Haphtara lesen (Levy ib., Jastrow 959a); sondern der nur in Babylonien gebrauchte Ausdruck ist gleichbedeutend mit dem palästinensischen פשט קרא oder kurz פשט (s. diesen Artikel) und bedeutet, genau übersetzt: den biblischen Abschnitt in Verse zerteilen, versweise lesen; das S. 133 aus Megilla 18b erwähnte מסדר פסוקא פסוקא enthält die Elemente des Ausdruckes in umgekehrter Reihe (die Bibelverse der Ordnung nach lesen). Es scheint, daß man den Ausdruck besonders auf das Lesen der hagiographischen Bücher anwendete. Aboda zara 19a wird erzählt, daß Levi b. Sisi und Simon der Sohn Jehuda's I vor dem letzteren saßen und die Psalmen lasen: יתבי קמיה דרבי ופסקי סידרא. Wahrscheinlich stand hier ursprünglich noch die Angabe: בספר תהלים. In einer anderen Erzählung, in welcher ebenfalls Simon der Sohn Jehuda's I vor seinem Vater sitzt und die Psalmen liest, heißt es ausdrücklich (Baba Bathra 164b): יתיב קמיה וקא פסיק סידרא בספר תהלים. — In Nahardea herrschte der Brauch, daß man am Sabbath beim Nachmittagsgottesdienste Abschnitte aus den Hagiographen las (Sabbath 116b): ובנהרדעא פסקי סידרא בכתובים במנחתא דשבתא. Die übliche Annahme, daß es eine Art Haphtara-Vorlesung war, die sich an die peutateuchische Perikope anschloß, findet im Texte dieser Angabe selbst keine Begründung. Wenn in Joma 87a b erzählt wird: רב הוה פסיק סידרא קמיה דרבי, ist nicht ersichtlich, aus welchem biblischen Buche Rab vor Jehuda I las.[2] Sabbath 152a: רב כהנא הוה פסיק סידרא קמיה דרב; wie dort der Zusammenhang lehrt, las Kahana bei Rab das Buch Koheleth vor. Daß auch das Vorlesen aus den prophetischen Büchern durch unseren Ausdruck bezeichnet wurde, zeigt das in Moed Katon 16b Erzählte: זוטרא בר

---

[1] Die chronologische „Ordnung der Welt", die geschichtliche Aufeinanderfolge der Begebenheiten, bed. סדר עולם in dem bekannten tannaitischen Werke. Zu סדרי מועדות (Festkalender), j. Erubin 21c 25, vgl. Mechiltha zu Deuteron. 16, 1 (Hildesheimer-Jubelschrift, hebr. T. S. 13): בנ' מקומות מזכיר פרשת מועדות כהנים מפני סדרם

[2] Raschi erklärte: פרשת מקרא של נביאים או של כתובים. Natürlich denkt dabei Raschi nicht an die Haphtara, sondern er geht von der durch die hier zusammengestellten Beispiele bestätigten Annahme aus, daß mit dem Ausdrucke nur das Lesen nichtpentateuchischer Bibelstücke gemeint ist.

מוביה הזה קפסיק סידרא קמיה דרב יהודה, wo von II Sam. 23 die Rede ist. Die letztere Stelle zeigt auch, daß bei dieser Lektüre der biblischen Bücher sich an die Vers nach Vers geschehende Lesung des Textes auch die Besprechung exegetischer Fragen knüpfte.

Für סֵדֶר im bab. Talmud sei der Grundsatz (Baba Kamma 102a) erwähnt: אין סדר למשנה, „es gibt keine Aufeinanderfolge für die Mischna", sodaß man aus dem Nacheinander der Mischnasätze etwas folgern könnte; doch gilt — wie dort gesagt wird — dieser Grundsatz nicht innerhalb eines Mischnatraktates, sondern in bezug auf Stellen verschiedener Traktate.[1] — סדר als Bezeichnung der sechs Teile (Ordnungen) der Mischna s. Sabbath 31a, Megilla 29b. — Die Naturordnung (vgl. vor. S. סדרו של עולם) heißt Sabbath 53b (Rab, Abaji): סדרי בראשית.

סַדְּרָן (סוֹדְרָן), Bezeichnung des Kenners der Halacha, der die Mischnasätze in ihrer Reihenfolge innehat und vortragen kann. In Sch. tob zu Ps. 87 (5) ist סדרן טב neben תנויי טב genannt: zwei Kategorien von Gelehrten (תנויי = שונה הלכות; סדרן = סודר הלכות). Ib. zu Ps. 55 (1) wird eine Deutung des Wortes כערכי, Ps. 55, 14, von Josua b. Levi mitgeteilt: כסדרן[2] שהוא מסדר את ההלכות; ערכי ist in dieser Deutung als Substantiv verstanden: Ordner der Halachasätze. S. auch die Baraitha, Horajoth 48c 7: הסודרן קודם לפילפלן.

סַדְרָנָא. S. oben, S. 32, Art. גמרנא.

סוּגיא. S. Art. שמעתא.

סוֹד, Geheimnis. Schir r. 1, 1: עמד שלמה על סודה של תורה. Vgl. S. 146, Art. סֵתֶר.

סוֹף, Ende. Gen. r. c. 53 (4), Tanch. B. וירא 36, Sch. tob zu Ps. 13 (2), zu Num. 23, 19: הפסוק הזה לא ראשו סופו ולא סופו ראשו[3]; Gen. r. c. 71 (1), zu Ps. 69, 34: לא ראשו של הפסוק הזה סופו ולא ס' ר'. S. auch Schir r. 6, 2 zur St. — Sch. tob zu Ps. 60 Ende: המזמור הזה ראשו בעניה וסופו בעניה (V. 1: יענך, V. 10: יעננו). — Lev. r. c. 33 Ende (aram.), zu Jerem. 27, 9 (im Munde Nebukadnezars): או אתון מקיימין רישיה דהדין פסוקא או אנא מקיים סופיה. Pes. 9b: קרא לך לך סופו של פסוק. Esther r. 3, 1: מה כתיב בסוף קרייא; Tanch. B. 24 Ende: וכתיב בסוף הפסוק. J. Taan. 65a 26: וכתיב בסופה (am Ende der פרשת חנה, I Sam. 2, 10); Tanch. B. וישלח 22: מה כתיב בסוף הענין. Sch. tob zu Ps. 18 (22): מה כתיב בסופה (zu Lev. 9, 1, womit zwar ein Abschnitt beginnt, aber der Schluß des Inhaltes von Lev. 8 angegeben ist).[4] J. Taan. 65c 22 (aram.): עד סופיה

---

[1] Anderes bed. סדר משנה in der Baraitha Erubin 54b. [2] Das ist die richtige Lesung; Jalkut: כסדרן הזה. S. *Buber* z. St. [3] S. auch unt., Art. שבר. [4] Viell. muß hier gelesen werden בסופם (scil. של שבעת ימי המלואים).

דספרא (des Buches Exodus); Tanch. B. וירא 4, ib. חיי שרה 2: התורה תחלתה . . וסופה . . ואמצעיתה. — Lev. r. c. 3 (6), zu Mal. 2, 7, als Schluß von V. 5—6: מה כתיב בו בסוף. Tanch. B. וירא 15: לסוף מה עשו. — Pes. r. 32a, nach Aufzählung der Psalmverse, in denen David einzelne Glieder nennt, mit denen er Gott preist: (Ps. 35, 10) סוף דבר כל עצמותי תאמרנה. — Eine stehende Formel der halachischen Erläuterungen des jerus. Talmuds, um eine Erweiterung des Inhaltes eines Mischnasatzes anzugeben, lautet: לא סוף דבר . . . אלא אפילו . . ., s. Berach. 6d 64, 8d 42; Pea 19d 19, 32; 20c 20 (= Maaser scheni 56b 5); Demai 21c 44; 24d 36; 25d 31, 55; Kilajim 29b 4; Scheb. 33c 75; 34d 15; Sabb. 2d 55; 11c 13; Kidduschin 58b 31.[1] Auch die agadische Schriftauslegung bedient sich dieser Formel. Gen. r. c. 38 (3); 71 (2); Pesikta 3b, 190b; Ruth r. 4, 2; 4, 11. Schir. r. 3, 11 Anf.

Sukka 52b, zu II Sam. 12, 4: בתחלה קראו הלך ולבסוף קראו אורח ולבסוף קראו איש; Pesach. 75a, zu Lev. 4, 12: התם נמי כתיבא שריפה לבסוף. — Der Schluß des Verses wird im bab. Talmud stets mit סיפא bezeichnet (opp. רישא). Kidduschin 78b, zu Ezech. 44, 22 (Frage Nachmans an Raba): האי קרא רישא בכהן גדול וסיפא בכהן הדיוט. — Pesach. 60a, zu Ps. 112, 7, und ib. 63a, zu Ps. 119, 126, beidemal Raba: כל היכא דדרשת להאי קרא מרישיה לסיפיה מְדָרִיש מס׳ לר׳ מדריש, d. h.: wie immer du diesen Vers auslegst, er läßt sich auslegen, entweder indem sein erster Teil als Begründung des zweiten Teiles erklärt wird, oder umgekehrt. S. auch Sanh. 70a, wo Dimi eine palästinensische Auslegung dieser Art zu Prov. 23, 31 mitteilt. — Mit der Formel שפיל לסיפיה דקרא wird auf den Schluß eines den Gegenstand der Erklärung bildenden Verses hingewiesen, s. Berach. 10a, Erubin 101a. S. auch Sabbath 116b: (Ausg. דספרא) שפילית לסיפא דעון גליון.[2]

Anfang und Schluß eines Mischnasatzes heißen רישא und סיפא; für den jerus. Talmud s. Levy III 517b.

סִיֵּם, schließen, opp. פתח (beginnen). Das Verbum vertritt im babylonischen Talmud, auch in tannaitischen Texten und in Aussprüchen palästinensischer Autoren, das in der tannaitischen Literatur[3] und in Palästina übliche חתם.[4] J. Berach. 8d 27 (Baraitha): שכן מצינו בדברי הראשונים שהיו חותמין את דבריהם בדברי שבח ובדברי נחמות; dafür hat die Baraitha des bab. Talmuds, Berach. 31a: שסיימו (und ebenso Tos. Berach. 3, 21).[5] — Berach. 10a (Regel Jochanans, belegt mit Ps. 1 und 2, die als ein einziger Psalm betrachtet werden): כל פרשה שהיתה חביבה על דוד פתח בה באשרי וסיים בה באשרי.[6] — Berach. 55a (Chag. 27a, Menach. 97a), Frage zu Ezech. 41, 22: פתח במזבח וסיים בשולחן.[7]

---

[1] Hierher gehört auch die Bemerkung Ammi's (im Namen Simon b. Lakischs) zu einer Baraitha, Gen. r. c. 47 (10). [2] S. auch *Frensdorff*, S. 9, 11.

[3] S. Tann. Term. S. 65. [4] S. oben S. 69. [5] Die Tosefta schließt sich auch sonst sprachlich dem bab. Talmud an. — Auch die Bar. Baba Kamma 22b (vgl. ib. 60b) hat: פתח הכתוב בנזקי ממונו וסיים בנזקי גופו (zu Exod. 22, 15); ebenso Bar. B. K. 2b (zu Exod. 21, 28, 35): פתח בנגיחה וסיים בנגיפה.

[6] Vgl. Art. חתם, das zweite Beispiel. [7] Als Subjekt der Verba פתח und חתם

Zebach. 43b, zu Lev. 7, 21 (ונכרתה ,ואכל ,תגע): הואיל ופתח הכתוב בלשון נקבה וסיים בלשון נקבה ולשון זכר באמצע. — In bezug auf Mischnasätze. B. Kamma 27a: פתח בכד וסיים בחבית; Arachin 10b: פתח בחליל ומסיים באבוב.[1] Vgl. Nidda 10b (aram.): פתחת בתרי וסיימת בחדא. — In bezug auf Benediktionen. Berach. 12a: פתח ומברך אדעתא דשיכרא וסיים בדחמרא.[2] — In Erubin 51b wird erzählt, Chija b. Aschi habe in Gegenwart Rabs dem Sohne Rabs die Mischna Erubin IV, 9 gelehrt und Rab habe ihm zugerufen: סַיֵּים בה נמי הלכה כר' יהודה, d. h. füge auch den Schluß hinzu: als Norm ist die Ansicht Jehudas gegen (Meïr) anzuerkennen. — Baba Mezia 76b: לא סיימוה קמיה; ebenso Gittin 6b. — מסיים בה ist die Formel, mit der angegeben wird, daß ein Amora einen sonst nicht tradierten Schluß einer tannaitischen Tradition angibt, s. Sabbath 90a, Taanith 24b (= Joma 53b), Kethub. 7b, Jebam. 39b, Baba Kamma 114b. — Jebam. 43a: משום דמסיימי בה דווקני.

In der Bed. „genau bezeichnen" (s. Levy III, 489b) ist unser Verbum angewendet in dem Ausdrucke לא מסיימי[3] קראי, „die beiden Bibelstellen sind nicht bezeichnet", d. h. es ist nicht erkennbar, welche der beiden in ihnen zu findenden Bedeutungen der einen, welche der anderen gehört; B. Mezia 31a und 32b, in bezug auf Exod. 23, 5 und Deut. 22, 4. Genau so wird der Ausdruck לא מסיימי angewendet, um zu sagen, daß nicht erkennbar ist, welchem der Urheber zweier entgegengesetzter Meinungen die als den Grund ihrer Kontroverse erkannte unterscheidende Ansicht zuzuschreiben ist; s. Sabbath 24b, 26a, Erubin 13a. Mit תסתיים דר' . . הוא דאמר wird angegeben, daß in einer Tradition über die Äußerungen zweier Autoren durch einen anderswoher bekannten Ausspruch des einen von ihnen die Zugehörigkeit der beiden Äußerungen genau bestimmbar ist. S. Sabbath 31b: תסתיים דר' אלעזר בר שמעון דאמר . . . דאמר ר' יוחנן משום ר"א ב"ש[4]; Berach. 24b: תסתיים דרב הוא . . . . תסתיים דר' יוחנן הוא . . ; Erubin 9b: תסתיים דר' חייא הוא . . ; Sabbath 78a, Joma 4b, Gittin 5b, Temura 4a. — Nachman (b. Jakob) sagt einen Amora (Ena der Alte), der einer von jenem gelehrten agadischen Überlieferung eine andere entgegensetzte: מיני ומינך תסתיים שמעתא, durch mich und dich wird die fortan zu lehrende Überlieferung bestimmt, indem jene beiden einander scheinbar widersprechenden Überlieferungen miteinander kombiniert werden, Megilla 14b unt. Dasselbe sagt Nachman demselben Amora in bezug auf die Ausgleichung eines Mischnasatzes mit einer Baraitha, Pesachim 88a. S. auch Ab. zara 16b.

In palästinensischen Texten habe ich bloß zwei Beispiele für סיים in den angegebenen Bedeutungen gefunden. Lev. r. c. 9 Ende, zu Num. 29, 39: ומסיים בשלמים (in der Aufzählung der Opferarten stehen am Schlusse die Friedensopfer). — Schir r. 1, 11 Ende (in der Auslegung Jehuda's, des Sohnes Chija's des Babyloniers, zu Hoh. 1, 10—11)[5]: מלה חתומה ומלה מסיימא. Höchst wahrscheinlich

---

ist הכתוב zu denken (s. das folgende Beispiel und S. 137, Anm. 5); als Objekt: את הדברים, s. das erste Beispiel dieses Artikels.

[1] Hier ist als Subjekt zu denken: תַּנָּא. [2] S. auch Baba Bathra 125b (El. b. Pedath): דבר זה נפתח בגדולים ונפתח בקטנים. [3] Partic. pass. Pael (= hebr. מְסֻיָּמִים). [4] So nach der berechtigten Lesung, s. Agada der pal. Am. V, 7, Am. 2. [5] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 52.

ist statt מלה zu lesen: מגלה[1] und das Hohelied ist als in sich abgeschlossene Rolle bezeichnet. Nach dem im Eingange dieses Artikels angegebenen Sachverhältnis ist ar. מסיימא (= hebr. מסויימת) das babyl. Synonym zum pal. חתומה.

סִימָן, Zeichen. Tanch. B. לך לך 12: סימן מסר הקב"ה לאברהם שכל מה שאירע לו אירע לבניו; in den Begebenheiten seines Lebens, in erster Reihe in den Worten von Gen. 12, 2f. gab Gott Abraham Zeichen für die künftigen Geschicke seiner Kinder (Israels). Gen. r. c. 48 (7), zu Gen. 18, 1: אתה סימן לבניך; Lev. r. c. 29 Anf.: זה סימן לבניך. Tanch. B. שמות 21: סימן היה לישראל (nämlich der Ausdruck פקד יפקד, Gen. 50, 24, angedeutet in Exod. 4, 31). — Exod. r. c. 3 (4): סימן לגאולה ראשונה und סימן לגאולה האחרונה (nämlich אנכי, Exod. 3, 12, vgl. Gen. 47, 4, und Mal. 3, 23). — Tanch. B. ויצא 7: זה סימן, d. h. das Wort סלם (Gen. 28, 12) ist ein Zeichen für den סיני, da beide Wörter ihrem Zahlenwerte (130) nach gleich sind. — Tanch. קרח 5: אע"פ שלא פרסמן הכתוב נותן את סימניהן, mit den Worten in Num. 16, 2 gibt die h. Schrift Zeichen an, an denen die Anhänger Korachs als die in Num. 1, 16f. mit gleichen Worten gekennzeichneten Stammfürsten zu erkennen sind. — Koh. r. 12, 9, Sch. tob zu Ps. 9 (2): שלשה סימנים סימנתי לך וסיימתי לך בקברו של משה, nämlich die drei topographischen Einzelheiten in Deut. 34, 6.[2] — Midr. Sam. c. 19 (7): ר' שמואל בר נחמן הוה עביד לאילין פסוקיא סימנין, d. h.: S. b. N. machte Zeichen für die Psalmverse 118, 21—29, um anzugeben, wie die einzelnen dieser Verse durch David, Jischai, die Brüder Davids (אחיו), Samuel und Alle (כולם) gesprochen wurden; die Zeichen lauten: ד"י א"ש איש"ך כשד"ך.[3] — In dem die Messiaszeit betreffenden Ausspruche zu Ezech. 39, 9 (j. Schebiith 35c 31, Lev. r. c. 31 Anf.) ist als „Zeichen“ (סימנא) für die Vorhersagung, die der Ausspruch enthält, ein Sprüchwort angegeben. — S. auch j. Kilajim 30c 37.

Für ראיה לדבר (Beweis für die Sache)[4] hat einmal die Baraitha des babyl. Talmuds: סימן לדבר; s. Megilla 31b, Nedarim 40a, verglichen mit Tos. Aboda zara c. I Ende. Diesen Ausdruck bietet der bab. Talmud auch sonst in tannaitischen Sätzen; s. Berach. 2b (= Tos. Berach. I, 1); ib. 3b; ib. 31a (Ps. 10, 17 ist „Zeichen“ für die These Abba Sauls, daß der Betende sein Herz auf Gott zu richten habe; Tos. Berach. III, 5 in anderem Sinne[5]: סימן לתפלה). — Arachin 13a: סימנא בעלמא.

---

[1] S. *Blau*, Zur Einl. in die h. Schrift, S. 38, Anm. 3. [2] S. b. Sota 13b: סימן בתוך סימן; dem entspricht im Sch. tob a. a. O.: סימני סימנים. [3] S. das Targum z. St. (Monatsschrift, Jhg. 1872, S. 415). — S. ferner oben S. 124, Anm. 3. [4] S. Tann. Term. S. 179. [5] S. Ag. d. Tann. II, 368.

Ein Ausspruch Chisda's[1] lautet (Erubin 54b): אין התורה נקנית אלא בסימנים. die Kenntnis der Thora[2] wird nur durch Zeichen erworben; er begründet das mit einer Auslegung der Worte שימה בפיהם (Deut. 31, 19), indem er statt שִׂימָהּ liest: סִימָהּ[3], „bezeichne sie“, d. h. mache ihr Zeichen.[4] Dieselbe Mahnung, das Erlernen der Thora durch „Zeichen“ zu erleichtern, fand man in dem Nebeneinander der Buchstaben ס' ע', welche bedeuten: סימנים עשה [בתורה], Sabbath 104a. In der Auslegung von Kohel. 12, 9 deutete Raba (Erubin 21b) die Worte: „er lehrte das Volk die Erkenntnis“ so: דאגמרה בסימני ואסברה בדדמי לה[5], d. h. er erleichterte die gedächtnismäßige Erlernung der Thora durch Zeichen und das Verständnis der Thora durch Analogien. Unter „Zeichen“ sind natürlich nicht geschriebene Zeichen[6] zu verstehen, sondern mnemonische Hilfsmittel für das Studium, wie deren der babylonische Talmud in großer Anzahl darbietet. Diese Mnemonika — zu denen man auch die mnemonischen Sätze der Massora rechnen darf — werden im bab. Talmud mit dem Worte וסימנך (וסימניך) eingeleitet. Sie bildeten einen wichtigen Faktor in der Redaktion des Talmuds. *Nachman b. Jizchak*[7] ist derjenige Amora, in dessen Namen sich viele dieser Mnemonika finden (Sabbath 66a, Jebam. 21a, Kethub. 6a, Chullin 106a, Arachin 11a, Nidda 45b; s. noch Berach. 44b, Joma 28b, 29a, 42a, Sukka 55a, Taan. 9b, 10a, Jebam. 10a, Keth. 72b, B. Bathra 147a, Ab. zara 39a, Zebach. 119b, Menach. 86a, Chullin 46a, 62b). Eine große Menge anderer Mnemonika, welche die Reihenfolge der Bestandteile des Talmudtextes sichern sollen, sind mit der Überschrift סימן allenthalben im bab. Talmud zu finden.[8] — Den Judäern wird — im Gegensatze zu den Galiläern — nachgerühmt (Erubin 53a), daß sie nicht nur auf die Korrektheit der Sprache achteten, sondern auch „Zeichen festsetzten“ (ומנחי להו סימנין)[9] und deshalb im Besitze der Thorakenntnis blieben. Dieser Ausdruck (ומנח בהו סימנא) findet sich auch bei der Angabe über die Zeichen, welche zwei babyl. Amoräer für die in einer Baraitha genannten, von den Leviten an den Tagen des Laubhüttenfestes gesungenen Psalmen feststellte (Sukka 55a). S. auch Kethub. 54a: רב כהנא מתני . . . ומנח בה סימנא . . ; ib. 77a: רב אסי מתני איפכא ומנח בה סימנא.[10]

סיע, Piel סַיֵּעַ (Pael סַיַּע), geschr. סייע: helfen, unterstützen.[11] Im jerus. Talmud wird häufig zur Ansicht eines Tannaiten oder

---

[1] Nach einer Version „im Namen Jehudas“ (J. b. Jechezkel). [2] „Thora“ ist hier im weitesten Sinne verstanden. [3] So liest eine Quelle (bei *Rabbinowicz* V, 219) für וסימנה. Vgl. סימנים סימנתי וסיימתי an der oben zitierten Stelle Koh. r. 12, 9. [4] Ebendas. wird berichtet, Abahu habe die Mahnung, für die Thora Zeichen festzustellen, in Jerem. 31, 20 (סימנים = ציונים) angedeutet gefunden. [5] Das ist die ursprüngliche Lesung, s. *Rabbinowicz* V 77f. טעמים ist erklärende Glosse zu סימני (od. סימנין). Die Übers. *Levy's* III, 512a wird dadurch hinfällig. [6] Über סימן = נקודה (Bar. Sabb. 115b unt.) s. Die Anfänge der hebr. Grammatik, S. 26, Anm. 1. [7] S. oben S. 32. — *Jakob Brüll*, Die Mnemonotechnik des Talmuds (דורש לציון, Wien 1864), S. 21; *N. Brüll*, Jahrbücher II, 62ff. [8] Spuren der Mnemonika im jerus. Talmud s. Beth-Talmud I, 111. [9] S. *Rabbin.* V, 201. [10] S. auch *Frensdorff*, S. 9. [11] Aus tannaitischen Texten ist zu Tann. Term. 131f. nachzutragen: Bar. Nazir 52b: ועוד מקרא מסייעו; Sanh. 91b (Jehuda I): דבר זה לימדני אנטונינוס ומקרא מסייעו.

Amoräers eine dieselbe unterstützende Bibelstelle mit den Worten eingeführt: קרייה(א) מסייע לר'; s. Pesachim 34c 33, Schekalim 49c 38. 39. 41 (= Sota 22c 1. 2. 5); Sukka 55d 35; Taan. 68b 31; Megilla 72c 8; Nazir 51d 21; Baba Bathra 14a 16; Sanh. 25c 45, 30c 59; Ab. zara 39b 71; Horaj. 46a 70. Einigemal heißt es so: ודא מסייעא לר' . ., s. Demai 24d 48; Megilla 72c 2; Gittin 46b 11. Bei Anführung von Beweisstellen aus der Mischna: מתניתא מסייעא לר', s. Berach. 4c 4, 7c 5; Pea 17d 65, 20a 35; לישן מתניתא מסעייא לר' . ., s. Pea 19b 36. 51; אית מתניתא מסייעא לדין ואית מ' מס' לדין, B. Mezia 9d 55; Jebam. 10b 56: תני . . מסייע לר' . . S. auch Berach. 4c 50: ודא מסעייא . . Im agadischen Midrasch findet sich die Formel mehrfach angewendet. הדא (דא, הא) מסעייא ל . ., Gen. r. c. 1 (15)[1], 20 (8), 21 (7), 22 (5), 24 (7), 26 (2), 33 (5. 6), 34 (9); Lev. r. c. 9 (6); Schir r. 4, 16; 7, 8; Ruth r. 4, 5; Echa r. 1, 16 (מעשה בדואג בן יוסף); Koh. r. 3, 2. — ואף קרייא מסייע ל . ., Lev. r. c. 9 (6); אף הדין קרייא מס' ל', Schir r. 4, 16; הדין קרא מס' ל', Exod. r. c. 28 Ende. קרייא מסייע, Midr. Sam. c. 5 (1); המקרא מסייע, ib.; וקרא מסייע לו לר' . ., Sch. tob zu Ps. 99 (1); מקרא מסייע לך, ib. zu Ps. 9 (12); המקרא מסייע את, Pes. r. 17a; והכתוב מסייע לר' . ., Sch. tob zu Ps. 31 (4). — Echa r. Prooem. 21: ואית לן תלתא קראי מסייעי ליה. — Gen. r. c. 1 (15): ממקום שהמקרא מסייע לבית שמי משם דבית הלל מסלקין אותן; ebenso Lev. r. c. 36 (1).

Joma 49a (Chisda): ומקרא מסייעני; B. Mezia 48a: קרא מסייע ליה; Joma 36b: מס' מ' דר' יהודה דקמסייעי ליה מסתבר מעמיה דר' מאיר דקמסייע ליה קרא קראי. Gittin 48a: קרא ומתניתא מסייעי ליה לריש לקיש; ebenso B. Kamma 22b. — תני ר' חייא לסיועי לריב"ל. תניא דמסייע לך, Sabb. 146b, Chullin 4a, Temura 14b; Temura 18b; מסייע ליה לר' . ., Berach. 27a, 43a, Sabb. 10b, Joma 22b. — לימא מסייעא ליה, Erubin 80a, Pesach. 15b, Gittin 29a, Sanh. 71b.

סייעתא, Unterstützung (Beweis), Substantiv zu unserem Verbum. Baba Mezia 48a: לא תיובתא ולא סייעתא, d. h. weder Widerlegung, noch Unterstützung (in bezug auf Lev. 5, 13).

סיפא. S. Art. סוף.

סלק, Peal: aufsteigen. Die Redensart vom aufsteigenden Gedanken (vgl. Dan. 2, 22: רעיוניך סליקו), mit welcher meist eine vorübergehende Meinung, ein Einfall bezeichnet wird, findet sich in doppelter Form. Die seltenere Form lautet: ולמאי דסליק ארעתין מעיקרא („demgemäß, was uns ursprünglich in den Sinn kam", was wir ursprünglich gedacht haben), Sabbath 42a, Erubin 8a[2], Joma 26a. Gewöhnlich aber ist die Formel סלקא דעתך oder סלקא דעתא angewendet; auch in dieser ist die Präposition אַ zu ergänzen, während das Fem. סלקא als Neutrum zu betrachten ist (vgl. Ezech. 20, 32: והעולה על רוחכם).[3] Berach. 2a: קא סלקא דעתך ד . .; Joma 25b: ואי סלקא דעתך; Pesach. 91a: לא סלקא דעתך דהא

---

[1] So bei *Theodor*, S. 13; die Ausgaben: אף דין קרא מסייע ל'. [2] ארעתין (= hebr. על דעתנו) ist der Lesung ארעתא vorzuziehen. [3] Vgl. Art. עלה Anf.

. . כתיב; Berach. 15b: לא סלקא דעתך דקתני . . ; Berach. 40a: סלקא דעתא אמינא הואיל ו . . קמשמע לן . . ; Berach. 13b: סלקא דעתך (fragend).

Aboda zara 19a: סליק סיפרא, „das Buch war zu Ende", sie hatten die Lektüre des Psalmbuches beendet.

סמי, Pael (eig. blenden), in der Tradierung der tannaitischen Lehrsätze etwas, was für unnötig oder unrichtig oder einer anderen Überlieferung widersprechend erkannt wurde, beseitigen, es nicht wieder tradieren. — Temura 14a (Joseph): סמי מנחת נסכים מהא מתניתא; ib. Jirmeja, in bezug auf Josephs Äußerung): ולא תסמי מנחת נסכים ממתניתא. Sabbath 14b: סמי מכאן; ebenso Chag. 6b, Aboda zara 16b, Zebach. 56a, Bechor. 42a. — Ein Tradent fragt Nachman b. Jakob in bezug auf einen als überflüssig erkannten Lehrsatz der Mischna: איסמייה, Jebam. 49a; dieselbe Frage an Rab, Baba Kamma 91b; an Nachman, B. Mezia 27a; an Raba, Baba Mezia 114b; an Schescheth, Kerith. 11b; an Abahu, B. Bathra 77b, 78b. Die Frage wird stets verneint und die Verneinung begründet (s. unt., Art. תרגם). — Menach. 28b, Joseph sagt einem Amora, der ihm eine Baraitha vortrug: סמי דידך קמי דידי, indem er ihm eine andere, jener widersprechende Baraitha tradiert. Sabbath 52a: ומאי חזית דמסמית הא מקמי הא סמי הא מקמי הא.

סמך, Kal. I. In der Bedeutung: anlehnen, in die Nähe von etwas stellen. J. Joma 38b 16: למה סמך הכתוב מיתת מרים לפרשת פרה (Num. 20, 1 neben Num. 19)[1]; ib. Z. 18: למה סמך הכתוב מיתת אהרון לשיבור הלוחות (Deut. 10, 6)[2]; Exod. r. c. 16 (2): למה סמך הקב"ה פרשת נזיר לפרשת סוטה (Num. 6 neben 5, 11—31).[3] — Hiphil. Gen. r. c. 85 (2), in bezug auf Gen. 38: ומפני מה הסמיך פרשה זו לזו.[4] — Niphal. Lev. r. c. 15 (6): למה נסמכה פרשת חלה לפרשת ע"ז, zu Num. 15, 17—21, neben 15, 22ff.; Tanch. נצבים 2: למה נסמכה פרשה זו לפרשת קללות, zu Deut. 29, 9ff., nach Deut. 28; Lev. r. c. 24 (6): מפני מה נסמכה פ' עריות לפ' קדושים, zu Lev. 20, neben Lev. 19. — Tanch. חקת 37: לכך נסמכה אסיפת אהרון אחר פרשת מלך אדום, zu Num. 20, 22ff.; ib. פנחס 7: לכך נסמכה[5] פרשת מדין לפרשה זו, zu Num. 27, 1ff.; Koh. r. 3, 2 (zu Prov. 30, 16): למה נסמך שאול אצל רחם. — Partizipium pass. Exod. r. c. 16 (2): שתי פרשיות סמוכות. Sch. tob zu Ps. 71 (1): זה המזמור סמוך לדברי של מעלה. — In der Regel Jose b. Zimra's[6] über אַחַר und אַחֲרֵי (Gen. r. c. 44, Esth. r. 2, 1): אחר סמוך אחרי מופלג. — Das aram. Partiz. pass.: וסמיך ליה, Gen. r. c. 20 (9), Pesikta 25a, Sch. tob zu Ps. 91 (5).

II. In der Bedeutung: stützen, anlehnen, und zwar die Satzung auf (an) den Schrifttext. J. Gittin 46c 41: וסומכים אותה למקרא; die in M. Gittin V, 1 stehende erste Satzung beruht wohl

---

[1] S. b. Moed Katon 28a (למה נסמכה). [2] Ebenso Lev. r. c. 20 (12), Tanch. אחרי 10; nur מפני מה statt למה. [3] Nach der Bar. Berach. 63a und sonst (למה נסמכה . .). [4] S. Tanch. B. וישב 11 Ende: נסמך ירידה לירידה. . [5] So muß gelesen werden für נכתבה. [6] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 112.

auf einen sachlichen Grunde, wird aber auch durch Anlehnung an Exod. 22, 4 bekräftigt.[1] Jebam. 12c 9: עד שלא סמכוהו . . . למקרא . . משסמכוהו למקרא; Kethub. 29d 72: סמכו להם מקרא. S. auch S. 133, Art. סדר Anf. — Schebiith 39c 48 (von der Institution des Prosbol): סמכוהו לדבר תורה[2]; Chagiga 76b 30: דו סמך לה לדבר תורה (j. Pea 15a 73 fehlt לה). — Der Tanchuma-Midrasch enthält einige Beispiele für die Anwendung des Verbums סמך, jedoch in teilweise anderer Bedeutung. B. וירא 40, in bezug auf einen alten Midrasch, wonach in Jerem. 19, 5 die Worte לא צויתי sich auf die Opferung der Tochter Jephtha's und לא דברתי auf die des Königssohnes von Moab bezieht: למה סמכו צווי ביפתח und למה סמכו דבור למלך מואב. Ib. 16 (in bezug nuf die Institution des Fastens am Montag und Donnerstag): ומנין סמכו הדורות שיהו מתענין בשני ובחמישי; במדבר 9 (in bezug auf die Sabbathgrenze): ומנין סמכו חכמים מדברי תורה . . (Num. 35, 5); ib. 21 (zu einer Halacha Simon b. Gamliels, Sabbath 135a): ובמה סמכה דעתו של רבן שמעון גמליאל לדבר תורה (Num. 18, 16). — Piel (Pael) מסמכין, s. Art. מחוור, S. 110.

I. Berach. 10a: למה נסמכה פרשת אבשלום לפרשת גוג ומגוג (Ps. 3 und 2). Die exegetische Methode, die nebeneinanderstehenden Abschnitte und Verse aus einander zu erklären, wird mit dem Ausdrucke סמוכים (סמוכין) bezeichnet, und Eleazar b. Pedath findet sie in Ps. 111, 8 angedeutet (Berach. 10a, Jebam. 4a). Berach. 10a (Abahu zu den Judenchristen): אתון דלא דרשיתון סמוכין . . . אנן דדרשינן סמוכין . .; Sanh. 107a: לא דרשת סמוכין; Berach. 21b (Joseph): אפילו מאן דלא דריש סמוכין בכל התורה במשנה תורה דריש; ib. הני סמוכין. — Mit וסמיך ליה wird auf den benachbarten Schrifttext hingewiesen; s. Berach. 63a: Num. 5, 12 nach V. 10; Sabb. 68b: Num. 15, 30 nach V. 29; Pesach. 20b: Lev. 11, 34 nach V. 33; ib. 71a: Exod. 23, 19 nach V. 18; Sukka 40b: Lev. 25, 14 nach V. 13; Megilla 17b: Lev. 19, 33 nach V. 32; Jebam. 4a: Deut. 25, 5 nach V. 4; Kidd. 30a: Deut. 4, 10 nach V. 9. — Berach. 21b: דסמיך ליה, Deut. 22, 29 vor 23, 1. — Bechoroth 26b: דסמיך ליה לדסמיך ליה; Sota 31a: האי לדסמיך ליה והאי לדסמיך ליה.

II. הילכתא נינהו ואסמכינהו רבנן אקראי (es sind überlieferte Satzungen, die Gelehrten aber haben sie an Bibelverse angelehnt); s. Erubin 4b, Sukka 28a, Kidd. 9a, Nidda 32a, 32b. S. auch oben, S. 13, Art. אסמכתא. — Von einzelnen Satzungen, die nicht in der Thora, wohl aber im Buche Ezechiel geschrieben stehen, wird gesagt: גמרא גמירי לה ואתה יחזקאל ואסמכה אקרא, sie waren als Tradition gelehrt worden; dann kam Jechezkel und stützte sie auf einen — in sein Buch aufgenommenen — Text. S. Moed Katon 5a, Joma 71b, Taan. 17b, Sanh. 22b, Zebach. 18b. — S. noch Art. חזר.

---

[1] B. Gittin 49b: וסומכין על מה שכתוב בתורה. [2] S. j. Terum. 39c 47 (zu Deut. 15, 1): מכאן סמכו לפרוזבול שהוא מן התורה; diesem Tann. Term. S. 133, Anm. 7 als tannaitisch zitierten Satze sind noch folgende Baraitha's des bab. Talmuds an die Seite zu stellen: Chullin 106a (zu Lev. 15, 11): מכאן סמכו חכמים לנטילת ידים מן התורה; Megilla 3a (zu einer Halacha): מכאן סמכו של בית רבי שמבטלין תלמוד תורה ובאין לשמוע מקרא מגלה.

סֵפֶר, biblisches Buch. Gen. r. c. 9 (1): מתחלת הספר ועד כאן; ebenso c. 17 (6), 20 (4), 52 (13), 65 (9); Lev. r. c. 7 (1). Tanch. תחילתו של ספר . . סופו 8: ib. הרבה תורות בספר הזה; מצורע 7: של ספר . . Schir r. 4, 4: . . . דוד בספרו. ספר תלים, Lev. r. c. 16 (2), Tanch. מצורע 5; וכתיב בספר שמואל, Sch. tob zu Ps. 18 (23); בכל ספר מלאכי, Gen. r. c. 18 (5); אלמלא לא נכתב ספר יחזקאל, ib. zu Ps. 31 (3). — Lev. r. c. 6 (6), 15 (2): לא היה בהם כדי ספר ונמפלו בישעיה. — חמשה ספרי תורה, Gen. r. c. 64 (7), Koh. r. 1, 13; 3, 10; Esther r. Einleitung. Schir r. 7, 3: שני ספרים מכאן ושני ספרים מכאן.

סִפְרָא. J. Berach. 8a 17: עד סופיה דסיפרא; Gen. r. c. 64 (7): עד סיפיה דסיפרא; Koh. r. 3, 14: ובסיפרא הדין כתיב.[1]

סִרְכָא. In der Erörterung von Terum. VII, 2 (Sanh. 51b) und eines dazu gehörigen Ausspruches des Tannaiten Eliezer b. Hyrkanos heißt es zuletzt: סירכא נקים, d. h. der Tannait hat einem dem Schrifttexte „sich anschließenden" Ausdruck gewählt, obwohl er das zu Sagende anders präziser ausgedrückt hätte.

סרס, Piel: einen Schriftvers mit Umkehrung der Wortstellung des Satzes (durch angenommene Inversion) erklären. J. R. Hasch. 58b 11, zu Ps. 144, 14: ר"ש בן לקיש מסרס הדין קריא (Ruth r. 1, 2 ר"ל מסרס קרא); Gen. r. c. 33 (1), zu Ps. 36, 7: . . ר' מסרס קרא (tannaitisch; Tanchuma אמור 7: סרס את המקרא ודרשהו)[2]; Lev. r. c. 22 (6), zu Jes. 66, 3: ר"ש בן לקיש הוה מסרס קרייא; Koh. r. 9, 10 z. St.: ר' בון מסרס הדין קרייא; Tanch. ראה 8, zu Ps. 37, 3: ר' יצחק הוה מס' קרייא. — Tanch. B. וישלח 5 (Berechja), zu Hiob 30, 19: סרס המקרא ודרשהו; ebenso Sch. tob zu Ps. 18, 4 (Judan). — In j. Nazir 56b 58 wird die Formel מסרס קרייא angewendet, um das in einem Halachasatze vorkommende Wort בקבר durch Transposition der Buchstaben (ברקב) zu erklären. — In einer aus unbekannter Quelle geschöpften Deutung des Wortes שילה (Gen. 49, 10) mit שַׁי לו (auf Grund von Jes. 18, 7) wird (im Jalkut Machiri zu Jesaja, S. 106) diese Notarikon-Deutung mit der Formel eingeleitet: סרס את המקרא ודרשהו. — Gen. r. c. 70 (4): מסורסת היא הפרשה, d. h. in Genesis 28, 10ff. gehört inhaltlich V. 28 vor V. 15.[3]

סתם, Kal: unbestimmt lassen, opp. פָּרַשׁ. Tanch. קרח 5, zu Num. 16, 2: שסתמן הכתוב ולא פירש שמותן. — סָתוּם, unbestimmt. J. Sabbath 11a 23: נלמוד סתום מן המפורש (ebenso Pesach. 37c 15. 18; Schekalim 47b 55. 61), in der Beantwortug einer halachischen Frage.[4] — Midr. Sam. c. 20 (2): ילמדו סתומין מן המפורשין, zu

---

[1] S. auch *Frensdorff*, S. 9f. [2] Die anderen Parallelstellen s. Ag. d. Tann. II, 358. [3] S. Die Ag. d. pal. Am. II, 119, 4. [4] Zu Tann. Term.

I Sam. 17, 7, behufs Bestimmung des Gewichtes der Rüstung Goliaths. — Ruth r. II. Abschn. Anf.: דברים הללו סתומין כאן ומפורשין במקום אחר, zu I Chr. 4, 23. — Esth. r. 3, 14 (Levi): אומות העולם נבואתן סתומה . . אבל ישראל נבואתן מפורשת.[1] — S. auch Art. מעשה u. Art. פרשה. — סְתָם, Substantiv, als Adverbium dem damit als unbestimmt bezeichneten Gegenstande nachgesetzt. J. Nedarim 40d 49 (im Namen der babyl. Gelehrten): יום זה . . יום סתם; Schir r. 1, 1 Ende: . . במלך שלמה . . במלך סתם; Esther r. 1, 9 Ende: . . במלך אחשורש . . במלך סתם; Ruth r. 1, 22: קציר סתם. — Aramäisch. Im jerus. Talmud wird zuweilen angegeben, daß, was an der einen Mischnastelle ohne Nennung des Autors „unbestimmt" vorkommt, an einer anderen mit Nennung des Autors (des „Einzelnen") gebracht wird, und umgekehrt; s. Terumoth 44a 43: אתיא דיחידאה דהכא כסתמא דתמן ודית׳ דתמן כס׳ דהכא; s. ferner Schebiith 38b 40, Sabbath 16b 50 (Jochanan), Beza 62b 60 (hier כסתומה st. כסתמא).

סתם, Peal: einen Mischnasatz ohne Nennung des Autors lassen Jebam. 28a: לא סתם לן תנא כר׳ יוסי הגלילי; Beza 2a: סתם לן תנא כר׳ יהודה; Temura 23a: רישא סתם לן כרבנן סיפא סתם לן כרבי. — Pael. Nedarim 23b: תנא קא מסתים לה סתומי (der Urheber der Mischna läßt es unbestimmt, sagt es nicht ausdrücklich). Partiz. pass. Megilla 3a: מילי דמסתמן[2] (opp. מילי דמיפרשן), Stellen in den prophetischen Büchern, deren Sinn unbestimmt, verhüllt ist, wie z. B. Zach. 12, 11. — סְתַם, סְתָמָא. Jebam. 96b: Wenn ein Schüler Lehrsätze vorträgt, ohne den Urheber zu nennen, weiß dennoch jeder, daß was er vorträgt, von seinem Lehrer herrührt (Jakob b. Idi zu Jochanan): יהושע יושב ודורש סתם והכל יודעין שתורתו של משה היא אף ר׳ אלעזר תלמידך יושב ודורש סתם והכל יודעין כי שלך היא. — סתם משנה, was in der Mischna anonym gelehrt wird, Sabb. 112b, 148b, Chullin 43a; סתם מתניתין, Sanh. 86a; מחלוקת ואחר כך סתם, Jebam. 42b; סתמא הוא ופשים לך, Jebam. 64b; תרי סתמי, Jebam. 101b, Kidd. 54b. — Menach. 6b (zu Lev. 2, 2, וקמץ משום): קרא סתמא כתיב. — Chullin 88b: עפר שרפה איקרי עפר סתמא לא אקרי, Asche (אפר) heißt wohl עפר שרפה (Num. 19, 17), aber nicht einfach עפר, ohne nähere Bestimmung. Ib. 140a (die unreinen Vögel): צפרי שמיא איקרו ציפרי סתם לא איקרו (nach Dan. 4, 9). Ib. 117a (das Fett am Schwanze, nach Lev. 3, 9): חלבו האליה איקראי חלב סתמא לא איק׳. Temura 9a (nach Jona 4, 11): בהמה רבה איקרי בהמה סתם לא אקרי. Erubin 2b (nach Exod. 38, 15): פתח שער החצר אקרי פתח סתמא לא אקרי. Joma 10a (nach Amos 3, 15): בית חורף ובית קיץ אקרי בית סתמא לא אקרי. Menach. 3b (nach Lev. 7, 10): בלולה בשמן איקרי בלולה סתם לא איקרי. Ib. 37a (nach Gen. 48, 17): יד ימינו איקרי יד סתמא לא איקרי. — In bezug auf ein Mischnawort. Berach. 41a: נובלות סתמא. — Mit dem Epitheton סְתִימְתָּאָה neben dem Namen eines Tannaiten wird angegeben, daß der in Rede stehende

---

S. 137 sei aus tannaitischen Texten des bab. Talmuds nachgetragen: ילמוד סתום מן המפורש, Horaj. 6b, Temura 16a.

[1] S. noch Tanch. A. נח 3 Anf.: צפונות וסתומות ופרשום בתורה שבעל פה . . .

[2] Var.: דסתימן.

Mischnasatz, obwohl anonym, notorisch von dem genannten Tannaiten herrührt. So ר' עקיבא סתמתאה, Megilla 2a, Bechoroth 30a; ר' מנחם בר יוסי ס', Megilla 26a, Kethub. 101b; ר' יוסי בר יהודה ס', Erubin 38b, Bechor. 51b; ר' אלעזר בר שמעון ס', Bechor. 51b.

סֵתֶר, Geheimnis.[1] Schir r. 1, 2 (כי טובים): מגלה להם סתרי תורה; Lev. r. c. 3 Ende (aus Tanna dibe El.): למי שנעלמו ממנו סתרי תורה.

Chagiga 11a (Aschi): סתרי עריות. — Rab beruft sich einige Male auf Halachasätze, die er in einer Geheimrolle in der Schule seines Oheims Chija verzeichnet fand: מצאתי מגלת סתרים בדבי ר' חייא וכתוב בה, Sabbath 6a, 96b, B. Mezia 92a.

סתר, Kal: eig. einreißen, dann: widerstreiten, widersprechen. Die ständige Formel מעשה לסתור bedeutet: eine Begebenheit (ein Vorfall), um zu widerstreiten! Sie wird angewendet, wenn aus einem in der tannaitischen Überlieferung berichteten Falle sich das Gegenteil der dazu gehörigen Halacha ergibt. S. Berach. 16b, Pesach. 75a, Beza 24a, Sukka 26b, 28b, Nedarim 48a, Nazir 11a, Gittin 66a, Baba Mezia 86a, 102b, Ab. zara 65b, Arachin 19a.

ע

עבד, Peal: tun. Im jerus. Talmud lautet eine ständige Formel: היך עֲבִידָא („wie geschieht das?") womit gefragt wird, auf welche Weise ein halachischer Lehrsatz in der Praxis zu betätigen sei. S. Pea 15b 11, 33, 17b 4, 17d 60, 19c 67; Demai 23d 65, 24c 66; Kilajim 27d 3, 8, 28a 62, 30a 14, 32c 52; Schebiith 34c 71, 37c 23, 31; Terum. 43b 12; Orla 61b 49, 62b 61. — Gen. r. c. 34 (9): מה עביד ליה ר' יוסי בר חנינא, was macht J. b. Ch. mit dem von seinem Gegner als Argument zitierten Bibelverse; vgl. Schir r. 4, 16; Lev. r. c. 9 (6): דא מא עבד לה. Schir r. Einl.: מה את עביד לון.

Berach. 9a (zu Exod. 12, 12): אלא לר' עקיבא ההוא הזה מאי עביד ליה; Sabbath 116b (zu Prov. 16, 4): האי פעל ה' למענהו מאי עביד ליה; ib. 27a (zu Lev. 11, 32): ואביי האי או בגד מאי עביד ליה. Pesach. 80a (eine Botschaft Samuels an Rab, zu Num. 9, 2): זילו אמרו ליה לאבא ויעשו בני ישראל את הפסח במועדו מאי עבדת ליה. — Das Subst. עֲבִידְתָּא ist zu erwähnen wegen der Redensart (—תה) מאי עבידתיה, womit gefragt wird, was eine bestimmte Einzelheit innerhalb einer hal. Tradition zu tun habe, da sie scheinbar gar nicht hingehört. Pesach. 79a (Menach. 26a): מנחה מאי עבידתה; Jebam. 91a: כתובה מאי עבידתה. — In bezug auf Zach.

---

[1] Zu Tann. Term. S. 138 sei nachgetragen (aus der tann. Überlieferung über die Entstehung des Prophetentargums, Megilla 3a): מי הוא זה שגילה סתריי לבני אדם. — Zu *Levy* I, 333b unten bemerke ich, daß in der Redensart אין סתרה כגלויה (Gen. r. c. 45 und 71) das letzte Wort zu lesen ist: כִּגְלוּיָהּ (von גָּלוּי) und nicht zu גְּלוּי gehört. *Jastrow* 246 registriert sie richtig unter גָּלוּי.

12, 10 ff. wird Sukka 52a gefragt: האי הספידא מאי עבידתיה (was hat die Totenklage hier zu tun?). S. auch Art. תחלה.

עָבַר. לשעבר, Bezeichnung der Vergangenheit. Terum. 40b 19: כל דבר שהוא לבא . . לשעבר . . להבא . . ; Taanith 65c 54: כל דבר . . שהוא לשעבר. — Echa r. 1, 17 (in der Parallele, welche Israel zwischen der traurigen Gegenwart und der glänzenden Vergangenheit zieht): לשעבר . . . ועכשיו . . .[1]

עַד, bis. Mit עד כדון (bis jetzt, bis hierher) wird im jerus. Talmud eine Frage eingeleitet, die, von dem in einer Tradition Gegebenen ausgehend, das in derselben nicht Gegebene ergründen will. S. Frankel, Mebō 72a. In bezug auf einen Bibeltext, Kilajim 27d 21 (zu Lev. 19, 19): עד כדון לית כתיב אלא בהמתך . . עוף מנין.

עָדִיף, vorzüglicher, werter. Berach. 41a: מין שבעה עדיף, מין חביב עדיף; Joma 33a: מערכה גדולה עדיפא; ib. 80a: מי עדיפא ממתניתין; ib. 85b: דידי עדיפא מדידהו; Megilla 7a: מילתא דעדיפא מכולהו.

עזר, Kal: unterstützen, im Sinne von סַיֵּע (s. diesen Art.). Tanch. B. בראׂ 19: המקרא עוזר לבית הלל.

עין, Pael (עיין): nachdenken, überlegen, studieren, besonders vom Studium der tannaitischen oder sonstiger Traditionssätze. Jebam. 33b: ועיין בה ולא אשכח אלא . . . Ib. 61b: פוק עיין בה . . . נפק עיין בה; Baba Mezia 18b, 20b, Baba Bathra 172b, Gittin 27a: פוק עיין בה[2] . . . נפק דק ואשכח . . ; B. Bathra 8a: יתיב רב יוסף וקא מעיין בה; B. Kamma 62a, B. Mezia 77b: יתב רב אשי וקא מעיין ביה. — Sukka 29a: מעייני בסברא (s. oben S. 132); ib. 28b: הא במינרס הא בעיוני. — Sabbath 88a: ההוא מינא דחזייה לרבא דקא מעיין בשמעתא; ib. 89a: דמעייני באגדתא. Das Studium der Agada aus Agadaschriften ist bezeugt durch das Beispiel von Jochanan und Simon b. Lakisch, von denen gesagt ist: מעייני בספרא דאגדתא בשבתא (Gittin 60a, Temura 14b). — Chagiga 11a: אי מסתפק לך מילתא בנגעים עיין בקראי ואי מ׳ לך מ׳ באהילות עיין במתניתין (für die Vorschriften über den Aussatz sind viele Schrifttexte da, für die über Unreinheit im „Zelte" wenig Schrifttexte). — Aboda zara 4a: ומעיינינן, ib.: ולא מעייני, vom Bibelstudium. — Sabbath 56a (Rab, auf Grund von I Kön. 15, 5): כי מעיינת ביה בדוד לא משכחת ביה בר מדאוריה. — Ab. zara 9a (in bezug auf eine chronologische Angabe zu Gen. 12, 5): כי מעיינת ביה מהנפש אשר עשו בחרן עד מתן תורה ארבע מאה וארבעים ותמניא שנין הוו. — Berach. 43a: עיין בברכת מזונא קא אמר לך (Chija sagt das seinem Neffen Rab, als sie Tischgäste Jehuda's I. waren und dieser Rab aufforderte, die Hände zu waschen; damit habe er ihm, so belehrt ihn Chija, den Wink gegeben, er möge das Tischgebet, das er zu sprechen haben werde, überdenken, sich im Geiste darauf vorbereiten).

In palästinensischen Texten ist das Verbum nicht anzutreffen. In einem Ausspruche Jochanans (Berach. 32b, 55a) ist es auf das Gebet angewendet: כל המאריך בתפלתו ומעיין בה סוף בא לידי

---

[1] S. auch *Frankel*, Mebō 11b. [2] In den Ausgaben fehlt in B. M. 20b das בה.

כאב לב. Als Substantiv (עיון תפלה) steht dieser Ausdruck in einem Ausspruche Jizchaks, des Schülers Jochanans (Berach. 55b, R. H. 16b), aber auch in einem Ausspruche Rabs (B. Bathra 164b). Die Bedeutung des Ausdruckes ist nicht sicher; wenigstens in den Aussprüchen Jochanans und Jizchaks kann er besagen: das zuversichtliche Harren (Ausblicken) auf die Erfüllung des Gebetes. — In der Bedeutung „hineinblicken" findet sich das Verbum in Tanch. zu Exod. 34, 27 (§ 34): אסור למתרגם לעיין בתורה ולתרגם; Pes. r. c. 5 Anf. (14ab) hat statt לעיין: ליתן עיניו, womit die Etymologie des Verbums in dieser, später allgemein gewordenen Bedeutung (bei Zitaten in der rabb. Literatur: עיין = siehe) gegeben ist.

עַל. Mit אמר verbunden gibt diese Präposition an, auf wen (oder was) sich die Aussage der Bibeltexte bezieht. Nur einige Beispiele seien zitiert. J. Pea 19a 25, 21b 65: על זה נאמר. Ebenso Echa r. 2, 17 (hinüberleitend zu V. 18); Koh. r. 1, 15: עליו נאמר; ib. 1, 11: ועל מי נאמר. — עליו אמר הכתוב, Gen. r. c. 99 (9); Esther r. 8, 15; עליו הכתוב אומר, Pes. 118a, Koh. r. 1, 15; עליו הוא אומר, Gen. r. c. 38 (3); עליהם הוא אומר, Gen. r. c. 83 Ende; Lev. r. c. 6 Ende; Schir r. 1, 14; Pesikta 68a, 151b; Ruth r. Abschn. III g. Anf.; Koh. r. 1, 11; 9, 4; עליו אמר שלמה, Gen. r. c. 89 (6); ועליו אמר דוד, Tanch. B. ויצא 4; עליהם אמר שלמה, Tanch. שלח 2. — עליהם כתיב, Echa r. 1, 16 (מעשה במרים בת תנחום Ende). S. auch Art. דָּבָר.

Chullin 84a (Baba zu Jakob dem Min): עליך אמר קרא („deinetwegen", um deine falsche Argumentation als nichtig zu erweisen, sagt die Schrift, nämlich Deut. 12, 24).

עָלָה, Kal, in der Redensart: עלה על דעת, in den Sinn kommen (s. Art. סלק). Nur die Frageformel: וכי תעלה על דעתך (= bab. סלקא [א]דעתך) ist aus späteren Midraschwerken zu verzeichnen: Tanch. A. שמות 1; Pes. r. 97a; Exod. r. c. 1 (1), 33 Ende, 35 (1); Sch. tob zu Ps. 1 (8).[1] — Hiphil in der Verbindung mit על: etwas jemandem anrechnen. העלה (מעלה) עליו הכתוב כאלו . . .: j. Pea 16b 15; Lev. r. c. 8 Ende, 22 (6), 25 Ende, 34 (13); Schir r. 5, 15; Exod. r. c. 1 (17). — העלה עליהן הכתוב: j. Schebiith 36b 57; והעלה עליהם הכתוב: Echa r. 4, 10. Anstatt der h. Schrift ist Gott als Subjekt genannt: הקדוש ברוך הוא מעלה

---

[1] Die Quelle dieser Midraschstelle (j. Berach. 4b, Schekal. 47a, Moed Kat. 83a) hat hierfür: וכי עלת על לב דוד. — Ein tannaitisches Beispiel der Frage s. oben S. 61, Anm. 2.

עליו, Pesikta 158a; מעלה עליו הקב"ה, Sch. tob. zu Ps. 1 (17); הוא מעלה עליו, Tanch. B. וירא 16. — Mit unbestimmtem Subjekte. מעלין עליו, Lev. r. c. 22 (6); Schir r. 7, 8. — Gott selbst als redend eingeführt. מעלה אני עליכם, Pes. 48a, 155a; Lev. r. c. 29 Ende, 35 (7); Schir r. 6, 4; Exod. r. c. 25 Ende; Sch. tob zu Ps. 1 (17). — ואני מעלה עליכם, Pes. 101a; Tanch. אמור 30. — מעלה אני עליך, j. Pea 18a 28; Gen. r. c. 56 (7); אני מעלה עליך, Lev. r. c. 34 (13). — S. auch die Art. גימטריא, מִנְיָן.

Berach. 6a (Aschi): . . . מעלה עליו הכתוב כאלו; s. auch die Aussprüche Jochanans, Berach. 15a, Sota 12a.

עֶלְיוֹן, das Obere, Vorhergehende; opp. תחתון. וילמד עליון מתחתון, s. oben Art. הוסיף. — Kerith. 22b: אין למדין עליון מתחתון. Hor. 8a (zu Lev. 4): וילמד תחתון מעליון; ib.: יליף ע' מת'. S. auch Art. משמע.

עמד, Kal mit der Präp. על verbunden: ergründen, verstehen. Schir r. 1, 1: עמד על דברי תורה; Koh. r. 8, 17: ולעמוד על דברי תורה; עמד על סודה של תורה, s. Art. סוד; Schir r. ib.: עמד על דקדוקיה של תורה; Sch. tob zu Ps. 9 (2): בקש לעמוד על עסקי פרה אדמה; Koh. r. 12, 10: בקש לעמוד על מתן שכרן של מצות; Pesikta 180b, Lev. r. c. 30 (3): אין אנו יכולין לעמוד על אופי של דוד; j. Schekalim 45d 66. — S. auch Art. קום.

עִנְיָן, Gegenstand, Inhalt des Bibeltextes, eines Bibelabschnittes; der Bibelabschnitt selbst. כענין שנאמר, Hinweis auf eine analoge, die Auslegung des in Rede stehenden Textes bekräftigende oder verdeutlichende Bibelstelle. Gen. r. c. 56 (10), 63 (4); Schir r. 4, 4. — Tanch. B. בראשית 40, נח 9, 10, וארא 8, שלח 25; Exod. r. c. 8 (2); Deut. r. c. 9 (3); Pes. r. 47a, 52a, 169a, 197a; Sch. tob zu Ps. 8 (2). — Koh. r. 7, 1 g. E.: אין הדברים אמורים אלא לענין נבל (der Tod Samuels wird in I Sam. 25, 1 nur in Beziehung auf Nabal berichtet, der trotz der allgemeinen Trauer Gastmähler veranstaltete). Pesikta 94b, Tanch. ראה 16, zu dem dreimal (Exod. 23, 19; 34, 26; Deut. 14, 21) stehenden Verbote, das Böcklein in der Milch seiner Mutter zu kochen: אחד לענינו ואחד לענין תורה וא' לע' מעשרות. J. Kilajim 31b 61, zu Lev. 25, 2: ליידא מילה כתיב ושבתה הארץ שבת לה' לעניין לא תעשה שבו.[1] — וכי מה ענין זה לזה, Lev. r. c. 5 (4), zu Deut. 12, 19 und 20; 15 (6), zu Lev. 12, 2f. und 13, 2ff.; ib., zu Num. 5, 10 und 12. Schir r. 1, 10, zu Num. 27, 1ff. und V. 12ff.; ib. 5, 15, zu Lev. 19, 20f. und 23. Koh. r. 5, 10, zu Prov. 30, 16 (שאול und עצר רחם).[2] — וכי מה ענין זה אצל

---

[1] Aus dem jerus. Talmud, ohne Beziehung auf Bibeltexte, Kilajim 31b 56: לענין איסור, ib.: לע' התיר; Sukka 52c 25: לעניין סוכה, לע' שבת. [2] S. b. Berach. 15b (Josija): . . . וכי מה ענין שאול אצל רחם אלא לומר לך.

זה, Lev. r. c. 15 (5), zu Lev. 12, 2 ff. und 13, 2 ff.; Exod. r. c. 20 (2), zu Exod. 17, 7 und 8; c. 30 (2), zu Exod. 20, 26 und 21, 1; Sch. tob zu Ps. 99 Ende: וכי מה ענין שמואל אצל משה ואהרון (zu Ps. 99, 6). — מה (ומה) ענין זה לזה. Exod. r. c. 31 (8), zu Exod. 22, 26 und 27; Tanch. תצא 3, zu Jerem. 17, 11 und 12. — מה ענין זה אצל זה. Pes. r. 151 b, zu Jes. 51, 12 und 13.[1] — הפסיק הענין, j. Bikkurim 64 d 16; Sanh. 27 a 14.

J. Rosch Haschana 56 c 3, zu Deut. 12, 5 f.: אם אינו ענין בעשה תנהו ענין בלא תעשה; Megilla 73 c 36, zu einem Halachasatze: אם אינו ענין ללילה תניהו [ענין] ליום. Gen. r. c. 15 (7), Pesikta 142 b: דבר הלמד בענינו (daß der Baum der Erkenntnis, mit dessen Frucht das erste Menschenpaar sündigte, der Feigenbaum war, ist daraus zu entnehmen, daß im Zusammenhange damit der Feigenbaum — Gen. 3, 7 — genannt wird, dessen Blätter die Blöße der Schuldbewußten deckten).

ענינו של יום, die Festtagsperikope, s. oben Art. סֵדֶר. — Tanch. B. לך לך 10 (in der Erzählung von Eliezer b. Hyrkanos): באיזה ענין היה דורש בזה הענין ויהי בימי . . (Gen. 14) — מה כתיב למעלה מן הענין (was steht im vorhergehenden Abschnitte geschrieben).[2] Gen. r. c. 39 (7), Hinweis von Gen. 12, 1 auf den vorhergehenden Vers 11, 32; c. 75 (10), von Gen. 32, 4 auf V. 3; c. 85 (1), von Gen. 38, 1 auf 37, 36. Lev. r. c. 1 (7), von Lev. 1, 1 auf Exod. 40 (das mehrfach wiederholte כאשר צוה ה' את משה)[3]; c. 3 (4), von Lev. 2, 1 auf 1, 16; c. 15 (5), von Lev. 13, 2 auf 12, 2 ff.; c. 21 (7), von Lev. 16, 3 auf V. 2[4]; c. 29 (5), auch Pes. 152 b, von Lev. 23, 24 auf V. 22. Pesikta 15 b, von Exod. 30, 12 auf V. 10; 99 a, von Deut. 14, 22 auf V. 21; 106 a, von Exod. 19, 1 auf Kap. 18[5]; 148 b, von Jes. 61, 10 auf V. 9; 159 b, von Hosea 14, 2 auf V. 1. Viel häufiger ist diese in der Regel die Homilie (oder das Prooemium) einleitende Formel in den Tanchuma-Midraschim.[6] S. Tanch. B. בראש' 24, 39; נח 24; לך לך 8, 16; וירא 20, 36; חיי שרה *2 Ende, 9; תולדות 15; ויצא 19, 24; וישלח 7, 20, *26; וישב 4, 13, 17, 21; מקץ 3; ויגש 17; שמות 11, 15; וארא *19; בא 8; משפטים

---

[1] Zu Tann. Term. S. 141 sei nachgetragen der Plural. Bar. j. Sabbath 13 c 33: ענינות הרבה מן התורה; Tos. Sabb. 14, 5, b. Sabbath 115 b: ע' ה' שבתורה.

[2] S. oben Art. למעלה. — Gen. r. c. 62 (5): וכתיב למעלה מן הענין.

[3] Hier ist hinzugefügt: פרשת משכן. [4] Also innerhalb desselben Abschnittes.

[5] Hier ist hinzugefügt: פרשת יתרו. [6] Von hier ab wird bloß die Stelle angegeben. Die Stellen in Tanch. B., in denen die Formel nicht den Absatz eröffnet, sind mit Sternchen bezeichnet.

*5; כי תשא 15; ויקהל 10; צו 2[1]; מצורע *6; אמור 3; בהר 2; שלח Addit. 19[2]; קרח 4; מסעי 6; תבא 2. — Tanch. A. נח 18; לך לך 5, 13; וירא 8; חיי 7, 8; ויצא 9, 11; וישב 1; ויחי 6; שמות 17; וארא 1; יתרו 12; תצוה 10. Exod. r. c. 25 (4), 26 (2), 30 (2), 35 (5); Deut. r. c. 2 (28), 4 (4), 4 (10). Pesikta r. 21a, 145b, 146b, 160b, 176a, 182a, 197a. Sch. tob zu Ps. 4 (13). — Tanch. חקת 47: הענין הזה נדרש למעלה הימנו. — Tanch. שלח Add. 17: מה כתיב למטה מן הענין; אמור 6: מה כתיב אחרי הענין הזה.

Ausschließlich den Tanchuma-Midraschim mit halachischen Introduktionen eigentümlich ist die Formel מנין? ממה שקרינו בענין (oder שקראו)[3], mit welcher der Prediger am Schluß des Prooemiums auf den Perikopentext hinleitet und die Zuhörer an den verlesenen Pentateuchabschnitt erinnert. S. Tanch. B. בראש' 3, 12, 21, 26, 33; נח 1, 7, 13, 18, 22; לך לך 1, 6: וירא 1, 14, 16; תולדות 12; ויצא 21; וישלח 9; וישב 8; Tanch. A. לך לך 8; וישלח 5; וישב 5. Deut. r.[4] c. 1 (1), 1 (10), 1 (15), 1 (21); 2 (1), 2 (10), 2 (18); 3 (1); 4 (1); 5 (1), 5 (8), 5 (12); 10 (1); 11 (1). Pesikta r. 5a, 15a, 26b, 32a, 40b, 47a, 56b, 57a, 94a, 126b, 136b, 144b, 165b, 166b, 175b, 179a, 189a, 192a. — Statt שקרינו (שקראו) hat diese Formel zuweilen: שכתיב (שכתוב). Tanch. B. ויצא 16; מצורע 1; חקת 3; Deut. r. c. 7 (1); Pes. r. 142b. — מה כתיב בסוף הענין (s. Art. סוף). — Pes. r. 10a: לענין שאנו צריכים. — Pes. r. 27a: שביל גדול הוא אלא נבוא לענין (Selbstmahnung des Predigers, nicht vom eigentlichen Gegenstande abzuschweifen); ib. 150b: נבא לענין. — Exod. r. c. 30 (20): וכן כל ענין שכתוב בפרשה הזו. — Tanch. צו 5: וכל אותו הענין; dieselbe Abkürzungsformel ib. קרח 5, חקת 34, עקב 6; Tanch. A. ויצא 12. — *Aramäisch.* Gen. r. c. 8 (1), nach Anführung von Ps. 148, 1: כל ענינא עד חוק נתן ולא יעבור[5]; ib. c. 16 g. E.: ורבנן פתרין לה בכל עניינא, d. h. die Gelehrten legten ihrer Deduktion der noachidischen Gebote auch andere Verse des Abschnittes zu Grunde. Lev. r. c. 34 (11), nach Anführung von Ps. 109, 6—18: וכוליה ענינא דמזמורא. — Koh. r. 2, 14 (als Deutung des Wortes בראשו): עד שהחכם בראשו של ענין הוא יודע מה שיש בסופו.

עֲנְיָנָא. Joma 5a b: תינח כל מילתא דכתיבא בהאי ענינא מילתא דלא כתיבא בהאי ענינא מנא לן: in bezug auf Exod. 28, vgl. mit Lev. 8. — Berach. 5a: מרישא דענינא, zu Ps. 149, 6 verwiesen auf V. 5. — Pesach. 6b (Papa's Bemerkung zu dem im

[1] Hier geht noch voran: אמר הקב"ה קיימו מה שכתיב למעלה מן הענין.
[2] Hier ist hinzugefügt: פרשת המרגלים.
[3] מנין kann auch fehlen.
[4] Statt שקרינו steht hier manchmal: שקרינן; ebenso in Pes. r.
[5] So die Londoner Hdschr. (ed. *Theodor*, S. 56); zwei Handschriften bloß: וגו'; die Ausgaben: וגומ' ואומר כל הפרשה כולה.

Namen Rabs auf Num. 9, 1, vgl. mit 1, 1, angewendeten Ausspruche: אין מוקדם ומאוחר בתורה[1]: לא אמרן אלא בתרי ענייני אבל בחד עניינא מאי דמוקדם מוקדם ומאי דמאוחר מאוחר. — Joma 63b (Raba): התם מעניינא (מענייניה) דקרא והכא מעניינא (מענייניה) דקרא, zur Ausgleichung des Widerspruches zwischen den Deutungen des Wortes לה' in Lev. 17, 4 und ib. 22, 27. S. auch Kidduschin 9a (Raba), Makkoth 8a, Arachin 30b (Raba), Sota 45a (Rab): הכא מעניניה דקרא והכא מע' דק', Nedarim 88a (Raba). — Kerithoth 4a: עניינא דקדשים; Meila 19b: עניינא דבחמה. — Chullin 82a: לענין דינא תנן. — Berach. 44a: ארץ הפסיק הענין, d. h. in Deut. 8, 8—10 unterbricht V. 9 den Zusammenhang zwischen V. 8 und V. 10; Kidduschin 25a: וכבס בגדיו הפסיק הענין, zu Num. 19, 19; Chullin 122a (Rab): למינהו הפסיק הענין, zu Lev. 11, 29. S. auch Kidduschin 36a oben.[2]

ענש, Kal: strafen. Lev. r. c. 33 (5), in bezug auf II Chr. 13, 20: ענשו הכתוב (Gott bestrafte ihn).

עֹנֶשׁ, Strafe. J. Kidduschin 65c 5: מהו עונשו של דבר; mit dieser Frage wird Jerem. 3, 3 mit V. 2 in Zusammenhang gesetzt.

Kerithoth 3b: לא ענש אלא אם כן הזהיר (Subj. ist הכתוב).

עסק, Kal: sich beschäftigen (mit dem Studium).[3] Lev. r. c. 15 (4): רבי ור' ישמעאל ברבי יוסי היו יושבים ועוסקים במגלת קינות ערב תשעה שחל להיות בשבת. Ib. (Ismael b. Jose, in bezug auf Echa 4, 20): אלו לא היינו עסוקין בענין רוח אפינו משיח ה'. — Exod. r. c. 19 (2), in der Paraphrase von Ps. 119, 80: אמר דוד רבון העולם כשאני עוסק בחקיך לא יהא רשות ליצר הרע להציץ בי; ib.: אלא עשה לבי אחד כדי שיהא עסוק בתורה בתמות. — Nithpael. J. Chag. 77b 42: ישבו ונתעסקו בדברי תורה. — Tanch. A. וישב 1 (zu Gen. 36): למה נתעסק הכתוב לכתוב יחוסיהן.

Aram. J. Sanh. 28b 36: (Josua 6, 26) ואשכחון עסיקין בהן קרייא. Pesikta 143a: (Jer. 3, 17) הוו יתבין ועסקין בהדין קרייא. Echa r. 1, 16 Anf., Esther r. Einl.: (Deut. 28, 49) ואשכחינון דהוו עסיקין בהדין פסוקא (in j. Sukka 55b 20 dafür: ואשכחון עסיקין באורייתא בפסוקא . .). Lev. r. c. 10 Ende; (Jer. 3, 17) ואשכחיה דהוה עסיק בהדין פסוקא. J. Chagiga 77b 41: עד דאינון עסיקין בדידון נעסוק אנן בדידן.

In Pesikta 116a heißt es in bezug auf Jes. 66, 23: בגויים הוא דעסיק, d. h. dieser Bibelvers beschäftigt sich mit (spricht von) den Heiden.

Pesach. 50b (Rab): לעולם יעסוק אדם בתורה ובמצות . . . . — Vom aramäischen Verbum ist das Partizipium in dem ständigen Ausdrucke עסקינן ב . . (עסיקינן)[4] (wir beschäftigen uns mit . .; wir haben mit . . . zu tun) gebräuchlich. Berach. 46a: הכא בברכת פועלים עסיקינן; Sabbath 9a: הכא באיסקופת מבוי עסקינן; Chullin 90a: הכא במבכרת עס'; ib. 98a: מכלל דרישא דלית בה אפרוח עס'; ib.

---

[1] S, Tann. Term., S. 167. [2] S. auch *Frensdorff*, S. 10. [3] Vgl. Aboth IV, 10: הוי ממעט בעסק ועסוק בתורה. [4] עסקינן = hebr. עוסקים אנחנו; עסיקינן = hebr. עסוקים אנחנו.

113a: מכלל דרישא בששניהם מלוחין עסקינן. Besonders häufig ist die Frage: במאי עסקינן, s. Sabb. 30a, 51b, Pesach. 80a, Joma 52b, B. Mezia 12b.

עֵסֶק, Substantiv zum Vorigen. Den Tanchuma-Midraschim eigentümlich ist die Frage: מה עסקו (—ה, —ן) של . . (was hat . . . hier zu tun, was bedeutet . . ?).[1] Tanchuma B. בראש 16 (in bezug auf den Buchstaben ה in בהבראם, Gen. 2, 4): ומה עסקו של ה"י כאן; נח 4: ומה עסקו של מים (zur Sündflut); צו 2 (zu Lev. 6, 2): מה עסקו של אהרון כאן; שלח Addit. 10a (zu Jerem. 3, 19): מה עסקו של אב . . . מה עסקו של בן . . .; Pes. r. 36b (zu Hoh. 7, 3): מה עיסקן של חטים הללו; 45a (zu Hosea 2, 1): מה עסקו של חול הזה; 43a (zu Exod. 19, 5): ומה עיסקה של סגולה זו; 47b (zu Ps. 32, 9): מה עסקו של סוס; 171b (vom Schofar des Neujahres): ומה עסקו של שופר. — Andere Beispiele für dieses Substantiv in den Tanchuma-Midraschim. Tanch. B. יתרו 16: Gott erschien Israel לפי כל עסק ועסק וכן כל דבר דבר; ib. תולדות 17: יעקב שאיחר כל כך בכל העסק הזה zu (Gen. 27); ib. וישלח 8 (Eliphas, der Freund Hiobs, in bezug auf seinen Vater Esau): אין לי עסק עמו; ib. תולדות 21: אם יהיה לאדם חשבון עם חברו או כל עסק; ib. תבוא 2: אדם יש לו עסק אצל מלכות. — Ib. מקץ 6: כיון שהגיע לפניו עסקן של בנות צלפחד.[2]

Der Plural des Wortes mit vorgesetztem על bed.: in Angelegenheit, in Sachen. Pes. r. 11b (zu Gen. 48, 7): התחיל אומר על עסקי רחל. S. auch Art. עמד.

Berach. 10b (Levi), Paraphrase von אל הקיר (Jes. 38, 2): על עסקי הקיר; Sabbath 32a (in der Predigt eines Galiläers): על עסקי נר הזהרתי אתכם, על עסקי דם הזהרתי אתכם, ראשית ה' א'; Joma 22b (Mani), Paraphrase von בנחל (I Sam. 15, 5): על עסקי נחל; Megilla 14a, Paraphrase zu בסתר (I Sam. 25, 20): על עסקי דם הבא מן הסתרים.

עקם, Piel: krümmen, einen Umweg machen, indem man etwas nicht direkt nennt. Lev. r. c. 26 (1), zu Genesis 7, 8 (אשר איננה טהורה, st. הטמאה): מצינו שעיקם הקב"ה ה' אותיות ולא הוציא דבר מגונה מפיו; ib., zu Gen. 7, 2 (אשר לא טהורה הוא, st. הטמאה): ובמקום אחר עיקם שתים ושלש תיבות בתורה כדי שלא להוציא דבר של טומאה מתוך פיו.[3]

עקר, Kal: entwurzeln, ausreißen. J. Gittin 45c 31: דבריהן עוקרין דברי תורה; j. Nedarim 41c 42 (tannaitisch): אם אומר את כן

---

[1] Vgl. j. Joma 45b 14: מה עיסקיה דהדין כלב שוטה. [2] In einer tannaitischen Agada, Deut. r. c. 2 (7): אין לך עסק בכהונה, אין לך ע' במלכות. Vgl. den bekannten Satz aus Ben Sira: אין לך עסק בנסתרות. [3] Zum ersten Satz s. Pesachim 3a (עיקם הכתוב), zum zweiten Gen. r. c. 32 (4), Pesikta 30b. Andere Parallelstellen: Pes. r. 57b (עקם . . כמה מקראות); (Sch. tob zu Ps. 1 (3), 12 (4), 15 (4); Tanch. חקת 6 (מצינו שעיקם התורה). Vgl. Die Ag. d. pal. Am. I, 134, 1.

נמצאת עוקר פרשת נדרים מן התורה; Horaj. 46a 27ff.: ולא נמצאת עוקר . . ., mehrmals, in bezug auf den Satz der Mischna (Hor. I, 3): הורו בית דין לעקור את כל הגוף; ib. 46d 67: שנעקר מכל הפרשה; ib. 46c 32ff. mehrmals: נעשית אצלו כעקירת גוף. — Midr. Sam. c. 14 (7), dem Ammoniterkönige Nachasch in der Paraphrase von I Sam. 11, 1 in den Mund gelegt: הביאו לי ספר תורה ואעקרה (Deut. 23, 4) מתוכה לא יבוא עמוני. — Sch. tob zu Ps. 110 (2), in der Kontroverse zwischen den Tannaiten Jehuda und Nechemja (s. Gen. r. c. 43) zu Jes. 41, 2 sagt Nechemja: אם כן עקרת את המקרא מי נאמר עפר וקש אלא כעפר כקש . . .

Jebam. 89b: וכי בית דין מתנין לעקור דבר מן התורה. — Das Ithpeel des aram. Verbums, Jebam. 11b (von der gänzlichen Beseitigung des buchstäblichen Sinnes des Bibeltextes durch die Auslegung): כיון דאיתעקר איעקר.

עִקַּר (aram.), Wurzel. Pesachim 78a, in bezug auf Deut. 12, 27: עיקר קראי בזבחים הוא דכתיבי (diese Bibeltexte sind im Grunde hinsichtlich der Schlachtopfer geschrieben). — Chullin 118b: מעיקרא כי כתיבא יד אהכנסה כתיבא. — מֵעִיקָּרָא, zuerst, anfangs, opp. לבסוף. Joma 22b, in bezug auf I Sam. 11, 8, verglichen mit 15, 4: מעיקרא כתיב ויפקדם בבזק ולבסוף כתיב ויפקדם בטלאים; Megilla 16b, zu Esra 2, 2, verglichen mit Nech. 7, 7. — Kethub. 52b: מעיקרא מאי סבר ולבסוף מאי סבר; Aboda zara 8b: מעיקרא מאי דרוש ולבסוף מאי דרוש; Sota 13a: מאי שנא מעיקרא . . . ומאי שנא לבסוף . . — Chullin 141a, zu Deut. 22, 7: שלח מעיקרא משמע (das Gebot, die Vogelmutter freizulassen, ist keine Ergänzung des in V. 6 zu lesenden Verbotes, sondern als selbständiges Gebot zu betrachten, „von Anfang an gemeint"). Joma 36b, in bezug auf das in Lev. 23, 22 nach einem Verbote (לא תלקט) stehende Gebot: תעזב מעיקרא משמע.[1]

ערב, Piel: vermengen. S. Art. אות.

ערך, Kal: ordnen. Das Part. Pass. עָרוּךְ in Verbindung mit תַּלְמוּד bed. ein geordnetes, d. h. stets bereites, nicht erst durch besondere Forschung zu erlangendes Wissen. In einer tannaitischen Erzählung (Meïla 17a) sagt Matthia b. Charasch in bezug auf eine halachisch-exegetische Einzelheit, die Simon b. Jochai von Eleazar b. Jose überkommen hatte: תלמוד[2] ערוך הוא בפיו של ר' אלעזר בר יוסי. Von einer halachischen Ansicht Akiba's sagt Jochanan (Menach. 88b): תלמוד ערוך הוא בפיו של ר' עקיבא.[3] S. ferner Zebachim 19a (Ammi): תלמוד ערוך הוא בידינו[4]; ebenso Beza 34b (Nachman).[5]

עשה, Kal: tun. Dem Tanchuma-Midrasch eigentümlich ist die Frage . . מה עשה, mit der die Erzählung in der Paraphrase des biblischen Berichtes lebhafter gestaltet wird. So besonders מה עשה הקב"ה („was tat Gott"), s. Tanch. B. בראשית 2b, נח 10, 24, וירא 24, שמיני 11; s. auch במדבר 6. — Ib. מקץ 10: מה עשה יוסף; ויגש 8: מה עשה דוד.

---

[1] עיקרו של דבר, s. oben Art. כְּלָל. [2] So im En Jakob. Die späteren Ausgaben haben לימוד statt תלמוד. [3] S. Dikd. Sofrim XV, 164. [4] An dieser Stelle blieb תלמוד auch in den späteren Ausgaben. [5] S. Dikd. Sofrim z. St.

עֲשֵׂה und **לֹא תַעֲשֶׂה**, Gebot und Verbot. Beispiele aus dem jerus. Talmud. Sabbath 9b 56: אין עשה מלמד על לא תעשה; Bikkurim 64a 40, Kidduschin 66b 24: (כל לא תעשה שבא (שהוא בא) מכח עשה עשה הוא; Berach. 3d letzte Zeile: (עובר) בעשה ולא תעשה.

S. Art. לאו.

פ

פגם, Kal: herabsetzen, verunglimpfen. J. Schebiith 36b 38, Kidduschin 61c 68 (Midr. Sam. c. 15, Koh. r. 1, 4), zu Neh. 8, 17, in bezug auf Josua b. Nun und Nechemia (oder Esra): פגם הכתוב בשעתו [1]כבוד צדיק[2] בקבר מפני כבוד צדיק. — Koh. r. 1, 4 zu Num. 36, 1: פגמן הכתוב. — Jebamoth 13a 48, zu Deut. 25, 9: על ידי שפגם דבר אחד מן התורה יבוא ויטול פגמו.

פְּגַם, Substantiv zum Vorigen.[3] Außer dem letzten Beispiele des vorhergehenden Artikels s. Tanch. B. ויחי, eine anonyme Kontroverse zu Gen. 49, 3: חד אמר לפגם וחד אמר לשבח.

Im bab. Talmud sind die beiden Ausdrücke פְּגַם und שֶׁבַח auf den Geschmacksinn angewendet; zur Bezeichnung dessen, was gut schmeckt, sagt man נותן טעם לשבח; dessen, was schlecht schmeckt: נותן טעם לפגם. S. Pesachim 44 b, Ab. zara 67 b.

פטר, Aphel, mit על verbunden: öffentlich über jemanden eine Leichenrede halten (s. oben Art. אפטרה). Als ein Schwestersohn Bar Kappara's starb, forderte man Jochanan auf: עול ואפטר עלוי, gehe hinein und halte die Leichenrede über ihn. Er trat die Funktion dem Schüler des Verstorbenen, Simon b. Lakisch, ab, עאל ר׳ שמעון ואפטר עלוי, Schir r. 6, 2; Koh. r. 5, 11 (vgl. j. Berach. 5b 74). Ib. (j. Berach. 5c 19, 20), zwei andere Berichte: עאל ר׳ אילא ואפטר עלוי (s. auch j. Ab. zara 48c 49); עאל ר׳ זירא ואפטר עלוי. — Als Levi b. Sisi starb, עאל אבוי דשמואל ואפטר עלוי, j. Berach. 5c 38, Koh. r. 12, 13. J. Ab. zara 42c 39: עאל ר׳ יוסי ואפטר עלוי. — Koh. r. 2, 2: עאל ר׳ זכאי ואפטר עלוי (Lev. r. c. 20 (3) dasselbe hebräisch: הפטיר עליו ר׳ זכאי); Pesikta 169b: עאל ר׳ זכאי ואספיד עליו. — Die auf die angegebene Weise eingeführte Leichenrede besteht in der Regel in der Deutung eines Bibelverses und seiner Anwendung auf den Trauerfall.

פִּיוּט (Nom. act. zu פַּיֵּט, einem aus ποιήτης gebildeten Verbum), Dichtung, Fiktion. Gen. r. c. 85 (2), daß nach Daniel 4, mit

---

[1] In Kidduschin בכבודו של צדיק. [2] Koh. r.: בשביל פלוני. [3] Gleichbedeutend mit dem tannaitischen גְּנַאי, s. oben S. 33.

Übergehung Ewil Merodachs, des unmittelbaren Nachfolgers Nebukadnezzars, in Kap. 5 von Belschazzar erzählt wird, geschieht, שלא יאמרו דברי פיוטין הן כדי שידעו הכל שאמרו ברוח הקדש.[1] — Der Dichter heißt פייטנא, s. oben S. 7, Art. אלפא ביתא; s. ferner Lev. r. c. 30 g. Anf., Schir r. 3, 6, als eines der rühmenden Epitheta des Tannaiten Eleazar b. Simeon: פייטן (Var. פייטס, פייטוי).

פיס, Piel: überreden. Tanch. קרח 15 (zu Num. 16, 8—11): כל הדברים האלה פייס משה לקרח ואין אתה מוצא שהשיבו דבר. — Hithpael: sich überreden, überzeugen lassen. Pes. r. 144b: ואם אין אתה למד מכאן יש לך להתפייס ממקום אחר; vielleicht aber muß mit Friedmann gelesen werden: להתפרנס.[2]

פלג, Peal: teilen. Das Partic. pass. (פְּלִיג)[3] wird entweder auf eine abweichende, widerstreitende Überlieferung, oder auf die Urheber der einander widerstreitenden Meinungen angewendet. I. J. Berach. 9c 40: אשכח תני ופליג, s. unt. Art. שכח. — Kilajim 32a 18, 20, 22, 24, 28: מתניתא פליגא על רב; Schir r. 1, 1: מתניתא דר' חייא רבא פליגא על הדא שמעתא מתניתא אמרה . . ושמעתא אמרה . . (über das Nacheinander der salomonischen Schriften). Ruth r. 4, 7: מילתיה דר' חנינא פליגא. — II. Schir r. 1, 1: . . . ר' . . ור' . . ור' אמרו דבר אחד ר' יוסי בן חלפתא פליג אתלתיהון; Gen. r. c. 15 (7): תרין אמוראין פליגי; Schir r. 4, 16: פליגי בה תרי אמוראי. Wenn von den Meinungen zweier Autoren gezeigt wird, daß sie einander nicht widerstreiten, lautet die Formel hierfür: ולא פליגי (פליגין); s. Gen. r. c. 22 (5), 34 (9); Schir r. 1, 16; Koh. r. 4, 3; Echa r. 1, 16 (מעשה בדואג); Pes. r. 62a, 76a, 202a.[4] — Ithpeel.[5] Pea 15b 7: איתפלגון ר"י ור' שמעון בן לקיש; ib. Z. 13: איתפלגון חזקיה ור' יוחנן. Vgl. Gen. r. c. 15 (7), 21 (7), 22 (3), 34 (9), 91 (3). — Koh. r. 7, 19: על אילין חמשה לא אתפלגון (über die ersten fünf der als Verfasser der Psalmen genannten Personen gibt es keinen Streit).

מוּפְלָג. S. oben, S. 142.

Berach. 2b: ופליגא דר' שמואל בר נחמני; ib. 7a: סיפא ודאי פליגא אמתניתין. — B. Mezia 5a: רב תנא הוא ופליג. Berach. 41a: פליגי בה ר' אמי ור' יצחק; Jebam. 86b: פליגי בה ר' יונתן וסבייא; Moed Katon 10a: פליגי בה ר' חייא בר אבא ור' אסי ותרווייהו משמיה דחזקיה ור' יוחנן; Jebam. 16b: פליגי בה רב יוסף ורבנן ותרווייהו משמיה דרבב"ח. — Sabb. 36b: כי היכי דפליגי ב . . פליגי נמי ב . . .; Chullin 92b: הא מיפלג פליגי בה. — Ithpeel. Besonders in der Frage: במאי קמיפלגי . . (worin sind sie geteilter Meinung, worauf geht ihre Kontroverse zurück?), s. Berach. 4b, Sabbath 105a,

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 294. [2] S. unt. Art. פרנס. [3] Hebr. חָלוּק, vgl. die Beispiele bei *Levy* II, 65a. [4] Schir r. 1, 2: מה עבד לה ר' יהושע בן לוי? פליג. In Pes. r. 111a steht irrtümlich ענה statt עבד. [5] Hebr. נחלק, s. *Levy* II, 65a.

Menach. 27b (Antwort: בהאי קרא). — בהא קמיפלגי, Berach. 22b; . . בפלוגתא ד קמיפלגי, Sabb. 117b, Erubin 71b.

Pael: einen Unterschied machen.[1] Bechor. 33a: . . לבין . . דפליג רחמנא בין.[2]

פלט, Peal: entgehen. Eine Redensart des jerus. Talmuds lautet: חדא מתרתי לא פלטת (פלטה) לכון („eins von zweien entgeht euch nicht"), ihr unterliegt einem Dilemma; s. Berach. 6a 38 (= Nazir 56a 15).

פִּלְפֵּל (von פִּלְפֵּל, Pfeffer), scharf disputieren.[3] Sch. tob zu Ps. 1 (16): הדורה היא ומשובחת שמועתן של ר' יוחנן ור"ש בן לקיש שהן יושבין ומפלפלין בה.

Baba Mezia 85b (Simon b. Lakisch, als er das Grab Chija's nicht finden konnte): שמא חס ושלום לא פלפלתי בתורה כמותו. Sabbath 31a (in einer Paraphrase Raba's zu Jes. 33, 6, dem Worte חכמת entsprechend) פלפלת בחכמה.

פִּלְפּוּל, Nom. act. zum Vorigen.[4] J. Terum. 42d 40 (S. b. Lakisch): מפילפול חברייא שמעית דא.

Temura 14a (Abahu in bezug auf die nach dem Tode Moses vergessenen Halachasätze): אף על פי כן החזירן עתניאל בן קנז מתוך פלפולו; Chullin 110a: מתוך פלפולו של ר' חייא. — Aramäisch. Erubin 67a: Schescheth zitterte am ganzen Leibe מפילפוליה דרב חיסדא; Kethub. 103b (Chanina b. Chama): wenn die Thora vergessen werden sollte, מהדרנא לה מפלפולי.

פנה. Zum tannaitischen Terminus מופנה[5] (was im Texte entbehrlich und darum den Zwecken der Interpretation offen gelassen ist) gehört die Aphel-Form des Verbums. S. Nidda 23a ob.: אפנייה רחמנא; ib. 22b (zu Gen. 1, 27 und 2, 7): ויברא לגופיה וייצר לאפנויי; Sabbath 64a: אפנויי מופנה; Bechor. 32a: למה ליה לאפנויי.

פָּנִים, Arten der Textauslegung. J. Sanh. 22a 71: כדי שתהא התורה נדרשת מ"ט פנים טמא ומ"ט פנים טהור; so deutet Jannai den Zahlenwert (49) des Wortes ודגלו, Hoh. 2, 4. Vgl. Pes. r. 101a, Sch. tob zu Ps. 12 (4). — Schir r. 2, 4 (Jizchak): התורה שנדרשת מ"ט פנים . . .; Lev. r. c. 26 (1), Pesikta 31b, Sch. tob ib. (Levi): die Kinder in Davids Tagen . . . היו יודעין לדרוש את התורה מ"ט פנים; Pesikta r. 58a (J. b. Pazzi, als Deutung des Wortes שבעתים, Ps. 12, 7, mit 7^2, also 49): שהתורה נדרשת ארבעים ותשע פנים; Koh. r. 8, 1 (= Pes. r. 62b), Erklärung der Worte ומי יודע פשר דבר: שהיו יודעין לדרוש את התורה לארבעים ותשע פנים. — Pes. r. 53a (von den fünf Deutungen darüber, daß gerade Josua, ein Enkel

---

[1] S. Tann. Term. S. 60 (חלק). [2] S. auch *Frensdorff*, S. 10.

[3] Vgl. חריף (eig. scharf, Megilla 7a: פילפלתא חריפתא, ein scharfes Pfefferkörnchen), der Scharfsinnige; חוּרְפָּה, der Scharfsinn. S. *Levy* II, 114. [4] Schon in der Baraitha, Aboth VI, 6: פלפול התלמידים; B. Bathra 145b: בעל פלפול. S. auch oben S. 136, Art. סַדְרָן Ende. [5] Im bab. Talmud auch מופני (oder aramaisiert מפני, Dikd. Sofrim VII, 136 Zeile 1) geschrieben.

Josephs, Amalek, einen Enkel Esaus, bekämpfte, Exod. 17, 9): ר׳ תנחומא בי רבי אומר כאן חמש פנים.

אַפִּין, das aram. Äquivalent von פנים. J. Chagiga 78d 24 (in der Erzählung von den Schülern Akiba's, die in Liebe voneinander schieden, indem sie Jes. 5, 1 auslegten): דהוון כולהון דרשין הדין פסוקא מן שבע שבע אפין. — Echa r. zu 2, 2: ר׳ יוחנן הוה דריש שתין אפין בבלע ה׳ ולא חמל ורבי הוה דריש עשרים וארבע אפין.

Nedarim 41a: תלת עשרי אפי הילכתא. — Berach. 4b (vom 119. Psalm, in dem jeder Buchstabe achtmal im Versanfange steht): דאתיא בתמניא אפי.

פסל, Kal: für unbrauchbar erklären; diffamieren. Im ersten Teile der S. 49, im Art. הוסיף, erwähnten Regel: כל מקום שנאמר אלה פוסל את הראשונים, angewendet auf Gen. 2, 4 und 6, 9; s. Gen. r. c. 12 (3), 30 (3), Tanch. B. שמות 3, משפטים 2, Exod. r. c. 1 g. Anf.; c. 30 g. Anf., Ruth r. 4, 18.

פסק, Hiphil: unterbrechen. הפסיק הענין, s. oben Art. עִנְיָן, S. 150. — Aram. Aphel: einen Vers zerteilen. J. Chagiga 78a 43 (in bezug auf I Chron. 29, 21, Simon b. Lakisch): הדין פסוקא ... מאן דמפסיק ליה ... מאן דקרי כוליה ...

Kal (aram. Peal). Die Redensart פסוק לי פסוקך s. im nächsten Artikel (S. 160). — פְּסַק סידרא, s. oben S. 135, Art. סידרא. — Bechoroth 14b (Raba, indem er eine halachische Auslegung der Schule Ismaels zu Deut. 12, 26 anführt, durch welche die Auslegung eines anderen Verses zu demselben Zwecke unnötig wird): כבר פְּסָקָהּ תנא דבי ר׳ ישמעאל; ebenso Raba, Jebam. 87a, zu Num. 30. 10. Hier hat das Verbum wohl die Bedeutung: abschließen, erledigen; vgl. הלכתא פסיקתא, oben S. 56. — פסיק (קא פסיק) ותני, der Urheber des Mischnasatzes gibt in ihm eine abschließende feste Norm an; s. Erubin 2a, Sukka 2a, 29b, Jebam. 16b, 20a, 61a, Gittin 10b, 26b, Nidda 56b. — Dazu das Participium Passivi (Peïl). Temura 23b: מילתא דפסיקא ליה קתני מילתא דלא פסיקא ליה לא קתני; Meïla 20a: הא פסיקא ליה הא לא פסיקא ליה; Temura 22a, Meila 11a: רישא פסיקא ליה וסיפא לא פסיקא ליה; Nidda 55b: דלא פסיקא ליה למתני; הילכתא פסיקתא, s. oben S. 56. — Hiphil (Aphel): הפסיק הענין, s. oben S. 152. — Erubin 23a: התם אפסקוה רבנן הכא לא אפסקוה רבנן (gleichbed. mit dem Peal in פסיק ותני).[1]

פָּסוּק, Bibelvers. Wenn in einem Bibelverse mehrere Dinge enthalten (oder durch Auslegung gefunden) sind, wird folgende Formel angewendet (gewöhnlich sind es drei Dinge): ושלשתן בפסוק אחד. S. j. Berach. 11d 2; Taan. 65b 41; 68a 65, 74; Megilla 74b 46; Sanh. 28c 9; Lev. r. c. 35 Ende; Koh. r. 5, 10 Anf.; Pes. r. 200a — ושלשתן נאמרו בפסוק אחד, Gen. r. c. 44 (12), in Lev. r. c. 13 g. E.: ומשה כתב שלשתן בפסוק אחד; Ruth r. 4, 7: ושלשתם כתובים בפ׳ אחד. — J. Sota 18a 28, Lev. r. c. 18 Anf.: שלשתן דרש ר׳

[1] Zum Ausdrucke סכינא חריפא מפסקא קראי (Menach. 74a, Baba Bathra 111b) s. Die Ag. d. pal. Am., S. 132.

מפסוק אחד. Pesikta 100b: וכולם בפ' אחד; Deut. r. c. 2 (25): כולן בפ' אחד. — Drei Tradenten im Namen Levi's, שלשתן אמרו פסוק אחד, Esth. r. 1, 1 Ende. — J. Erubin 26c 30: אין קורין פסוק על גבי מכה בשם[1]; Lev. r. c. 16 (2): ... הוציא לו ספר תהלים הראה לו פסוק; Tanch. במדבר 10 Ende: ומדלג מהלכה להלכה ומפסוק לפסוק. — Lev. r. c. 25 (2), zu Deut. 33, 18 (ולזבלון אמר): לפיכך נקרא הפסוק על שמו. — Pesikta 107a: זה שאמר הפ'; Tanch. תזריע 9: לפי שהפ' אומר. Gen. r. c. 56 (5): ... שאין הפסוק מדבר אלא ב; Tanch. בהר 1 Anf.: הפסוק הזה מדבר בהרבה בני אדם (Prov. 28, 22); ib. תזריע 10 Anf. (zu Habakkuk 1, 7): ... הפסוק הזה מדבר באדם הראשון ובפרעה ובבני אדם; Deut. r. c. 4 (7), zu Ps. 31, 8: הפ' הזה מדבר ביוסף. — Tanch. קדושים 4 (zu Jos. 24, 19): פסוק זה פתח הוא למינים; Gen. r. c. 41 (?), zu Gen. 13, 10: כל הפ' הזה לשון ערוה הוא. — Exod. r. c. 6 (1), zu Koh. 2, 12: הפסוק הזה נאמר על שלמה ועל משה; Sch. tob zu Ps. 55 (4), zu V. 19: פסוק זה על רחל נאמר; ib. zu Ps. 86 (8), zu V. 17: ביעקב נאמר הפסוק הזה. — Pes. r. 30b (zu Ps. 119, 105): אימתי אמר הפ' הזה. — Ruth r. 2, 4 (zu Lev. 27, 44): die Männer der großen Versammlung היו מצטערים על הפסוק הזה. — Echa r. 1, 16 (zu Ps. 68, 23): האיר הקב"ה את עיניהם בפסוק הזה. — Gen. r. c. 4 (2), 8 (8), 49 (1): כשהיה מגיע לפסוק הזה; Schir r. 3, 8: מתחיל קורא והולך עד שהגיע לפ' הזה; j. Moed Kat 83b 46, Ruth r. Einl. (in der Paraphrase zu Jerem. 36, 23): כיון שהגיע לפסוק החמישי (nämlich Echa 1, 5). — Besonders in den Tanchuma-Midraschim wird häufig angegeben, wer einen bestimmten Vers (zumeist aus den Hagiographen) gesagt hat, welcher biblischen Person er in den Mund zu legen ist; zuweilen ist die Form der Frage angewendet. Tanch. B. תולדות 13 (zu Hiob 29, 19): מי אמר הפסוק הזה איוב אמרו על עצמו; ויצא 17 (zu Ps. 55, 19): מי ... דוד אמרו בשעה ...; ib. 23 (zu Ps. 142, 6), ebenso; וארא 6 (zu Ps. 24, 7): מי ... אליהוא אמרו; אחרי 1 (zu Hiob 37, 1): מי .. שלמה אמרו; תרומה 7 (zu Mal. 1, 2): הפסוק הזה מי אמרו מלאכי אמרו. — Tanch. תזריע 1 (zu Hiob 29, 2): הפ' הזה איוב אמרו; אמור 28 (zu Ps. 35, 10): יפה אמר דוד הפ' הזה; Pes. r. 196a (zu Ps. 119, 62): דוד אמר הפ' הזה; Exod. r. c. 8 Anf. (zu Ps. 24, 7): שלמה אמר הפ' הזה; Sch. tob zu Ps. 6 (9), zu V. 7: דוד עצמו אמר הפ' עליו; Tanch. ראה 15 (zu Dan. 9, 7): חנניה מישאל ועזריא אמרו הפ' הזה. — Echa r. 1, 17 Anf. (zu Jer. 8, 23): מי אמר הפסוק הזה .... מי שאין לפניו לא אכילה ולא שינה; ib. Prooem. 2 g. E. (zu Hosea 7, 13): והתחיל הקב"ה אומר להם את הפסוק הזה. — Exod. r. c. 17 (4), zu Hiob 31, 14: מי

[1] S. Koh. r. 10, 5: אמר ליה מה אמרת עלוי אמר פסוק פלן בתר פלן.

אמר הפ' הזה שר העולם אמרו[1]; Schir r. 2, 1 zur St.: הפ' הזה המדבר אמרו.[2]

Aram. פְּסוּקָא. S. Art. דרש, סוף, עסק. — Echa r. 1, 16, in der Erzählung von Mirjam bath Tanchum und ihren sieben Märtyrersöhnen: הוציא החמישי ואמר גם הוא פסוקיה.

Plural. Echa r. 3, 1 (vom 3. Kap. der Klagelieder): דהוא תלתא תלתא פסוקים; ib. 3, 19, s. S. 6, Art. אית. — Gen. r. c. 36 (8), vgl. j. Megilla 74d 49, zu Neh. 8, 8: ויבינו במקרא אלו ראשי הפסוקים (die Versanfänge).[3]

Megilla 12b, zu Esther 1, 14 (Levi): כל פסוק זה על שום קרבנות נאמר. Berach. 41a und Par., zu Deut. 8, 8: כל הפסוק כולו לשיעורין נאמר. B. Bathra 8a, zu Hosea 8, 10 (יתנו), Ulla: פסוק זה בלשון ארמית נאמר. — Berach. 57b: השכים ונפל פסוק לתוך פיו הרי זו נבואה קטנה („wem beim Aufstehen des Morgens ein Bibelvers in den Mund kommt, dem kann das als eine kleine Prophetie gelten"). — Plur. Megilla 3a, Nedar. 37b, zu Neh. 8, 8: שום שכל אלו הפסוקים.

Aram. Taanith 27b, Megilla 22a: כל פסוקא דלא פסקיה משה רבינו אנו לא פסקינן[4] (außer der überlieferten — auf Moses zurückgehenden — Versabteilung darf kein Vers abgeteilt werden). Kidd. 30a (zu Exod. 19, 9): במערבא פסקי ליה להאי קרא בתלתא פסוקי. — Schebuoth 16b: כמימריה דהאי פסוקא. — Berach. 5a: חד פסוקא דרחמי[5], z. B. Psalm 31, 6. — Taanith 9a. Jochanan fragt den Sohn Simon b. Lakischs (ein Schulkind): אימא לי פסוקיך; er gibt als Antwort: Deut. 14, 22. Ein anderes Mal (ib.) richtet Jochanan dieselbe Aufforderung an den Knaben und erhält zur Antwort: Prov. 19, 3.[6] — Von Jochanan wird erzählt (Chullin 95b), daß er Samuels, des babylonischen Schulhauptes, Tod dadurch erfuhr, daß er ein Schulkind fragte: פסוק לי פסוקיך und zur Antwort erhielt: I Sam. 28, 3. Auch der bab. Amora Schescheth bekam einen bedeutsamen Wink, als ihm ein Schulkind auf die Frage nach seinem Bibelverse II Sam. 2, 21 rezitierte (Gittin 68a). In der Erzählung über Elischa b. Abuja (Acher) und seinen Schüler Meïr[7] (Chagiga 15ab) gehen sie — in dreizehn Synagogen — von Schule zu Schule, und in jeder Schule rezitiert das von Acher nach seinem Verse befragte Kind irgend einen Bibelvers, der auf die Unsühnbarkeit der Schuld Achers hinweist, und zwar sind es folgende Verse: Jes. 48, 22; Jer. 2, 22; ib. 4, 30; Ps. 50, 16. Die übrigen Verse sind nicht mitgeteilt, aber es heißt: כולהו פסקו ליה כי האי גוונא

Außerhalb des babyl. Talmud findet sich der Ausdruck nur in der Sage über Mordechai und Haman (Esther r. 3, 7). Mordechai holt drei aus der Schule kommende Kinder ein und

---

[1] S. b. Jebam. 16b, zu Ps. 37, 25 (Jonathan): פסוק זה שר העולם אמרו; ebenso Chullin 60a (Chanina b. Papa), zu Ps. 104, 31. [2] פסוק = מקרא (s. Tann. Term. S. 152, Anm. 4), Tanch. A. נח 10: מפורש מן הפסוק. [3] S. Bar., j. Sabb. 3b 70: ר"ש בן גמליאל אומר התינוקות מתקינין להן ראשי פסוקיהן לאור הנר.

[4] Ebenso Berach. 12b: כל פרשה דפסקה משה רבינו פסקינן. [5] In der Münchener Handschrift: פסוקי דרחמי. [6] S. Dikd. Sofrim z. St.

[7] Die Erzählung hat rein babylonischen Charakter, ist aber einer echten Baraitha angehängt.

befragt das erste: פסוק לי פסוקך. Er erhält zur Antwort Prov. 3, 25. Das zweite Kind gibt dann ungefragt seinen Vers an (Jes. 8, 10) mit den Worten: אני קריתי היום ובזה הפסוק עמדתי מבית הספר; ebenso gibt das dritte (פתח השלישי ואמר) seinen Vers an: Jes. 46, 4. Mordechai freut sich über diese Bibelverse als Heilsbotschaften (בשורות טובות שבשרוני) angesichts des von Haman drohenden Unheils. Aus der Antwort des zweiten Kindes kann man entnehmen, daß die Schulkinder den letzten Vers, den sie an dem betreffenden Tage in der Schule gelesen hatten, ihren Vers nannten.

פְּסָקָא, Entscheidung. Kethub. 76 b, Nedar. 36 b, 39 a, 102 b: מאי פסקא. — B. Bathra 130 a: פסקא דדינא.

פֶּסֶק (?) Trennung, Trennungszeichen (Pesik, פסיק). Exod. r. c. 2 g. E. (zu den vier analogen Stellen: Gen. 22, 11; ib. 46, 2; I Sam. 3, 10; Exod. 3, 4): אתה מוצא באברהם יש בו פסק יעקב יעקב יש בו פסק שמואל שמואל יש בו פסק אבל משה משה אין בו פסק.[1]

Plural. Megilla 3 a, zu Neh. 8, 8: ויבינו במקרא אלו פסקי טעמים, die Trennung der sinngemäßen Teile eines Bibelverses; vgl. Nedarim 37 b: פיסוק טעמים.

פַּעַם, Mal. Schir r. 4, 15 (Jochanan): ארבעים ושמונה פעמים כתוב בתורה באר באר כנגד ארבעים ושמונה דברים שנקנה בם התורה. — Lev. r. c. 34 (1): כ"ב פעמים כתיב אשרי. — Ib. c. 4 (2): ו' פעמים כתיב כאן נפש כנגד ו' ימי בראשית. — Schir r. 7, 1: ד' פעמים כתוב כאן שובי כנגד ד' מלכיות ששולטין בישראל. — Koh. r. 9, 8 (zu Dan. 9, 23 und 10, 3, 11): ג' פעמים כתיב כאן חמודות. — Echa r. 1, 13 (zu Esther 7, 5): ויאמר ויאמר שתי פעמים; Ruth r. 2, 11: למה שני פעמים הגד הגד לי. — Pes. r. 180 a (zu I Sam. 1, 11): ג' פעמים כתוב בפסוק הזה אמתך אמ' אמ'. — Tanch. A. תולדות 11, zu Gen. 27, 33 (הצד ציד): למה שני פעמים.

פרט, Kal: einzeln hervorheben, spezifizieren. Tanch. B. תולדות 20 (in bezug auf I Chron. 3, 10—24): ועד כאן פרט לך הכתוב. — Pes. r. 58 a (zu Lev. 11, 4—8): פורט כל אחד ואחד בפני עצמו; ib. 32 a (in bezug auf die Psalmverse, in denen die einzelnen Körperteile Gottes Lob verkünden): וחוזר ופורט.

Pesachim 21 b (Abahu), in bezug auf Deut. 14, 21: כל מקום שנאמר לא יאכל . . . אחד איסור אכילה ואחד איסור הנאה במשמע עד שיפרוט לך הכתוב כדרך שפרט לך בנבלה.[2] — Jebam. 56 b (Raba): אחרי אשר הוטמאה (Deut. 24, 4) הכל היו בכלל

---

[1] Vereinzelt ist בכל הפסקות, Tanch. תזריע 9, wofür in dem Tanch. der früheren Ausgaben steht: בכל הפרשיות.

[2] In j. Orla 62d 16, wo Abahu den Ausspruch im Namen Eleazars lehrt, lautet er so: כל מקום שנאמר לא תאכל ... את תופס איסור הנייה כאיסור אכילה עד שיבוא הכתוב ויפרש לך כשם שפירש לך באבר מן החי ובנבלה. Dann die Frage: מה פירש לך באבר מן החי; Antwort: Exod. 22, 30.

כשפרט לך הכתוב (Num. 5, 13) גבי אשת ישראל והיא לא נתפשה אסורה הא נתפשה מותרת מכלל דאשת כהן כדקיימא קיימא.

פְּרָט (aram. **פְּרָטָא**), das Besondere, Einzelne. S. oben Art. **כְּלָל**. — **פְּרָט ל . .**, die Formel, welche angibt, was durch den biblischen Ausdruck ausgeschlossen ist, findet sich einigemal in Gen. r.; so c. 32 (8) — vgl. j. Megilla 72b 41 — zu Gen. 7, 14: **כל צפור כל כנף פרט למרטייא ולקטיעייא**; ib. zu V. 16; ib. (11), zu Gen. 7, 22: **פרט לדגים**; 34 (8), zu Gen. 8, 19; 35 (2), zu Gen. 9, 12 (**פרט לשני דורות**). — Lev. r. c. 9 (2), zu Lev. 1, 2 (**פרט לגוי**) ist tannaitisch; vielleicht auch j. Berach. 3b 40, zu Deut. 6, 7; ib. 4c 37, zu Exod. 13, 9.

S. Art. **כְּלָל**. — B. Kamma 54a, 63b: **נכתוב רחמנא חד פרטא**. — Zu **פרט ל . .** s. die Beispiele bei Levy IV, 110b.

פרך, Peal: einwenden (eig.: zerbröckeln, zerreiben). Nedarim 51a, in der Erzählung über Jehuda I und Bar Kappara; dieser fragt den Patriarchen, was in Lev. 20, 13 **תועבה** bedeute, erhebt aber gegen alle Erklärungsversuche desselben Einwände: **כל דאמר ליה רבי דהכין הוא תועבה פרכה בר קפרא**. — Eine ständig mit dem Namen R. Achai's verknüpfte Anwendung des Wortes bietet das oft zu findende **פריך ר' אחאי**, Kethub. 47a, Kidd. 13a, Scheb. 41b, Zebach. 102b, Bechor. 6a, Chullin 65b, Nidda 33a. — Sota 30a: **ולא פרכיה**; Chul. 115b: **פרכינן**; Arach. 18a: **כדפרכינן**; Kerith. 5a: **מאי פרכת**. — Häufig ist die Anwendung des Infinitivs in der Formel: **איכא למיפרך**; s. Berach. 21a, 35a, Sabbath 28a, 64a, Sota 30a, B. Kamma 5b.

פִּרְכָא (**פירכא**), Einwand. Pesach. 68b, Chullin 85a: **אית ליה פירכא**; Kerith. 4a: **אית להון פ'**; Megilla 7a, Menach. 66a: **לכולהו אית להו פ' לבר מ . .**. B. Bathra 130b: **פסקא דדינא . . . וחזיתו ביה פ'**; Chullin 114a: **מעיקרא דדינא פירכא**. — Plural. Chullin 76b (Raba): **אהדורי אפירכי למה לך**, wozu suchst du Einwände.

פִּרְנֵס, pflegen, versehen, versorgen. Ganz eigentümlich ist die übertragene Bedeutung dieses Verbums in Exod. r. c. 44 Anf., wo der Kompilator des Midraschwerkes dem Redner, der die Parallelen zwischen Israel und dem Weinstocke vortragen will, die Vorschrift erteilt: **אתה מפרנס כל אותן הדעות האמורות בו . .** **ובסוף אתה מפרנס**; bloß die eine am Schlusse zu bietende Parallele ist angegeben, die anderen (s. Lev. r. c. 36, Midr. Sam. c. 16) sind der Kürze wegen ausgelassen. — So findet sich der Ausdruck nur noch in Pes. rabbathi. Das erste Prooemium des ersten Abschnittes (1b), mit dem Texte Ps. 42, 2 wird nur begonnen, um für das Übrige auf einen andern Abschnitt zu verweisen: **זאת[1] מפרנס בפתח הזה השיטה בתחלת פ' אחרי מות**. Ebenso im

---

Ferner: **ומה פירש [לך] בנבילה**. Antwort: Deut. 14, 21. Diese Lesung (**פֵּרַשׁ** statt **פְּרָט**) scheint die ursprüngliche zu sein.

[1] Statt **זאת** l. **ואתה**.

5. Abschnitte, im Prooemium mit dem Texte Hoh. 3, 11: ומפרנסו כשם שהוא אומר בשיר השירים. S. auch oben Art. פּים.[1]

פִּרְסֵם, kundtun, offenkundig machen. Pesikta 24a (vgl. Pes. r. 48b), zu Gen. 35, 8: הכתובים לא פירסמו מיתתה אלא מן הצד; Gen. r. c. 76 (7), tann.: לא פירסמו הכתוב. Schir r. 4, 12 zu Lev. 24, 11: ופרסמה הכתוב (dasselbe Tanch. בלק 25); Tanch. B. ויקהל 11, zu Ezra 10, 15: הכ' פירסמו.[2] — Gen. r. c. 65 (1), Lev. r. c. 13 E.: zu Deut. 14, 8 und Ps. 80, 14 (חזיר als Typus Roms): מכל הנביאים לא פירסמוה אלא שנים משה ואסף; Schir r. 4, 11 Anf. zu Hoh. 4, 11 (wo die Prophetinnen Israels gemeint sind): ובא שלמה ופירסמן, Ib., zu Zach. 14, 5 („alle Heiligen" sind die Propheten, deren prophetische Reden unbekannt geblieben sind): לעתיד לבוא הקב"ה מביאן ומפרסם נבואתן; Lev. r. c. 32 Anf., zu Lev. 25, 14: וכבר פירסמן על ידי משה; Tanch. B. ויקהל 11, zu Exod. 37, 1: והוא מפרסמו בכל פעם. Tanch. B. וירא 32 (Gott spricht): ולא פרסמתי לבאי עולם מה היה האילן שאכל ממנו אדם הראשון; ib. וארא 5, Paraphrase zu Exod. 6, 3: לא פרסמתי להם אם מפורש הוא. — Nithpael. Schir r. 4, 11, Ruth r. 1, 1: ולמה לא נתפרסמה נבואתן; Tanch. ויקהל 4, Exod. r. c. 48: ומכולם לא נתפרסם אלא בצלאל.

פרק, Pael: eine Schwierigkeit lösen, einen Einwand beheben, widerlegen. Sabbath 33b, Pinchas b. Jair löste jede Schwierigkeit, die Simon b. Jochai aufwarf, mit zwölf Lösungen (runde Zahl): כי הוה מקשי ר"ש בן יוחי קושיא הוה מפרק ליה ר' פינחס בן יאיר תריסר פירוקי. Baba Mezia 84a, Jochanan erzählt: בר לקישא כי הוה אמינא מילתא הוה מקשי ליה כ"ד קשייתא ומפריקנא ליה כ"ד פירוקי. Wenn der die Frage aufwerfende auch die Lösung gibt, heißt es: הוא מותיב והוא מפרק לה, s. Erubin 91a, Jebam. 20b, Kidd. 26a, B. Bathra 129b. — Makkoth 11b: ידע לפירוקי קושיא; Berach. 27b: דאי מקשי ליה מפרק ליה. — Ithpael. B. Kamma 66b: ולא איפרקה.

פֵּרוּקָא, Nom. act. zum Vorigen. Außer den im vorigen Artikel gebrachten Beispielen (für den Plural) s. B. Kamma 117a: אמר להו האי קושיא והאי קושיא האי פירוקא והאי פירוקא. Ib. 14a: בקושיא דר' זירא ובפירוקא דאביי פליגי. Jebam. 79b: לר' אליעזר פירוקא דרבא פירכא הוא (Raba's Lösung des von Joseph erhobenen Einwandes ist in bezug auf R. Eliesers Ausspruch selbst ein Einwand).

פֶּרֶק (aram. פירקא), Abschnitt der Mischna. J. Kethub. 31b 33: ראשה דפירקא; Kilajim 26d unt., Schebiith 36a 51: על כל פירקא איתאמרת או על הדא הילכתא איתאמרת. — Nedarim 40d 43: עד דחסל פרקי. — Exod. r. c. 40 (1): לומר פרקו או אגדתו או מדרשו. — J. Taan. 66a 56, Megilla 70d 18, Jebam. 6b 4, 22: יאות סבא ידע פרקי גרמיה.[3] — Für die Bed. Psalm (speziell Hallel-Psalm) s. den

---

[1] Eine ähnliche Verwendung des Verbums ist schon tannaitisch bezeugt. S. die Baraitha B. Bathra 14a: פירנסתה ארון לארכו צא ופרנס ארון לרחבו.

[2] Esther r. 1, 9 (Ausspruch des Tannaiten Josua b. Karcha): מה ראה הכתוב לפרסם סעודתה של ושתי. [3] An den letzten zwei Stellen steht גיטא (גיטה) für גרמה.

Ausdruck: ראשי פרקים, j. Sukka 54a 7.[1] — Schocher tob zu Ps. 1 (17): כל מי שהוא קורא שני פרקים שחרית ושני פרקים ערבית קיים ובתורתו יהגה יומם ולילה. In diesem den Namen des Tannaiten Bar Kappara tragenden Ausspruche wird — nach den Verhältnissen der nachtalmudischen Zeit — vom Lesen der Mischnaabschnitte gesprochen. Im Talmud, Menachoth 99a, heißt es in der entsprechenden These Ammi's: אפילו לא שנה אדם אלא פרק אחד שחרית ופרק אחד ערבית.[2] — Aram. פשט פרקיה, s. unt., S. 171.

Nedarim 82a (vom XI. Kap. des Traktates Nedarim): כוליה פרקין ר' יוסי הוא („unser Abschnitt", d. h. der vorliegende Abschnitt); Jebam. 9a unt.: וקתני בפרקין; Zebach. 15a: באידך פרקין (im nächstfolgenden Abschnitt, Zebach. II); Sanh. 52b: תנן באידך פרקין. Von den Abschnitten des tann. Midrasch. Berach. 11b: לתנויי פרקין בספרא דבי רב; ebenso 14b unt.: ומתני לן פרקין.[3] — Sabbath 67a: בפירקא דאמוראי (d. i. Tosefta Sabb. VII).[4] — In der Bed. Psalm. Pesachim 117a: ריש פירקא, סוף פירקא, אמצע פירקא, in der Kontroverse über die Stellung des Wortes הללויה in den Psalmen.

פִּרְקָא, der öffentliche Lehrvortrag für das ungelehrte Publikum. Chullin 15a. Wenn Rab lehrte, lehrte er in einer gewissen halachischen Frage nach der Ansicht Meirs, aber im öffentlichen Lehrvortrage trug er die Ansicht Jehuda b. Ilai's vor: וכי דריש בפירקא דריש כר' יהודה משום עמי הארץ. — Pesachim 50a: סבר רבא למידרשה בפירקא; s. auch Nedarim 23b unt.; Taan. 26b: דרשינן לה בפירקא; Kidduschin 31b: מר בר רב אשי כי הוה דריש בפירקא; Sanh. 102b: דרישנא ליה משמך בפירקא (Aschi). Von Jochanan: נפק דרשה בפירקא, Joma 84a, Ab. zara 28a. Die öffentlichen Lehrvorträge der einzelnen Amoräer werden so bezeichnet: פירקיה דרב, B. Mezia 64a; פירקיה דרב יהודה, Sabbath 148a; ebenso die der Amoräer Huna (Jebam. 64b), Chisda (Kidd. 25a), Schescheth (Erubin 65b), Nachman b. Jakob (Jebam. 66b), Raba (Erubin 44b), Abaji (Rosch Hasch. 24b), Pinchas b. Ammi (Pesachim 100a). — Jochanan berichtet, Sanh. 38b, wie der öffentliche Lehrvortrag Meirs beschaffen war: כי הוה דריש ר' מאיר בפירקיה הוה דריש תילתא שמעתא תילתא אגדתא ותילתא מתלי. S. auch noch Chagiga 5b: מפירקיה דר' יעקב שמיע לי. — Berach. 28b: לא אתא לפירקא; Joma 78a: וכולהון רבנן אתו לפירקא; Berach. 30a: נפקו לפירקא; Sabbath 56b (Joseph): חוי יתיבנא בפירקא; Berach. 6b: אגרא דפירקא ריהטא. — Plural. Erubin 36b: מותיב פירקי, ein Gelehrter, der öffentliche Lehrvorträge hält (eig. „sitzen läßt", da das Publikum saß); Kethub. 62a: בני פירקי, die regelmäßigen Hörer der Lehrvorträge.[5]

---

[1] Vgl. b. Chagiga 13a (von den Abschnitten der Geheimlehre): אבל מוסרין לו ראשי פרקים. [2] S. Berach. 27b ob., Abdan (אבדן muß für ר' אבין gelesen werden, s. Dikd. Sofrim I, 138) erzählt von Jehuda I: נכנס לבית המרחץ וישן ושנה לי פרקו (andere Lesart: ושנה לי פרק אחד). — Chagiga 9b: אינו דומה שונה פרקו מאה פעמים לשונה פרקו מאה ואחד. [3] Auch hier ist nach der richtigen Lesart vorher zu ergänzen: לתנויי בספרא דבי רב (D. S. I, 65). [4] Ab. zara 14b, Chisda sagt in bezug auf die 5 Kapitel des Mischnatraktates Ab. zara: גמירי דעבודה זרה דאברהם אבינו ד' מאה פירקי הוון ואנן חמשה תנן. Abraham besaß ein Werk über den Götzendienst, daß aus 400 Kapiteln bestand (400 als runde Zahl s. B. B. 14a). [5] Vgl. בר בי רב, Mitglied (Jünger) des Lehrhauses.

פרש, Piel. I. Wenn das Subjekt die Bibel oder der biblische Autor (bez. Gott) ist, bed. das Verbum: deutlich, bestimmt aussprechen. Besonders findet es sich so bei Zitaten aus den Hagiographen und den Propheten, durch welche andere Bibelstellen verdeutlicht werden oder irgend ein Gedanke deutlich ausgedrückt wird. Aus den *Psalmen:* Schir r. 1, 14 (= Koh. r. 4, 6), zu Lev. 16, 13 (וכסה), erklärt durch Ps. 85, 3 (כסית): הכסוי הזה אין אנו יודעין מה הוא עד שבא דוד ופירשו; Pesikta 157b, zu Ps. 69, 14: ובא דוד ופירש. Koh. r. 6, 12 (כצל), zu Ps. 144, 4 (כצל עובר): בא דוד ופירש; Deut. r. c. 2 (26): Ps. 106, 44, zu Deut. 4, 30: ודוד פ׳ אותן; ib. c. 7 (5): Ps. 121, 6, zu Deut. 28, 6; Pes. r. 144a, Ps. 137, 1: ודוד מפרשה; Sch. tob zu Ps. 119 (1): ודוד מפרש (Ps. 18, 24). — Aus den *salomonischen* Schriften: j. B. Mezia c. V Ende (10d), Sch. tob zur St.: Prov. 24, 11 (וממטים), zu Ps. 15, 5 (ימוט), בא שלמה ופירש; ebenso Pesikta 147a, 194a, Schir r. z. St., Pes. r. 202b: Hoh. 1, 4 (ונשמחה בך zeigt, daß בו Ps. 118, 24, sich auf Gott und nicht auf den Tag bezieht); Schir r. 4, 10; 4, 11; Koh. r. 7, 1; Sch. tob zu Ps. 19 (16): Hoh. 2, 3 (חמדתי), zu Ps. 19, 11 (הנחמדים); Koh. r. 1, 2 Anf.: Koh. 1, 2 zu Ps. 144, 4 (דוד אמר דבר אחד ולא פירשו ופירשו שלמה בנו); Deut. r. c. 9 Ende: Hoh. 8, 6 (ושלמה מפרשה); Deut. r. c. 1 (9): Prov. 24, 25 (שכן שלמה מפרש).[1] — Aus *Hiob.* Tanch. B. נח 26: מעשה דור המבול פרשו איוב (Hiob 24, 2ff.); Deut. r. c. 9 g. Ende: Hiob 30, 25 (לפיכך א׳ מפרשה). Gen. r. c. 26 (7): אלו לא בא איוב לעולם אלא לפרש לנו מעשה המבול דיו; ib. לא בא אליהוא אלא לפרש לנו מעשה ירידת הגשמים דיו (Hiob 37). — Die *Propheten.* Sch. tob zu Ps. 107 (1); Jes. 35, 10 (וכן ישעיה מפרש); Gen. r. c. 37 (2), Simon b. Lakisch sagt zu Gen. 10, 6: (Ezech. 30, 5) היינו סבורים שנתבלעה משפחתו של פוט בא יחזקאל ופירש; Tanch. ברכה 3: Micha 5, 14 (— l. ופרש — בא מיכה המורשתי ופסק הדבר, wofür Pesikta 200b: עד שבא מיכה המורשתי ופירשה). — Tanch. כי תשא 20 Ende: Jes. 40, 10 (שכן הנביא מפרש ואומר); Sch. tob zu Ps. 80 (6); Jes. 21, 1 (למה לא פירש הנביא). — Sch. tob zu Ps. 90 (10): Ps. 90, 2: אין אנו יודעים אם הקב״ה מעונו של עולם או העולם מעונו של מקום עד שבא משה ופירש ה׳ מעון . . . Pes. r. 197b: Exod. 11, 4 (vgl. mit V. 1, wo keine Zeitangabe steht): הלך משה ופירש משלו. — Tanch. תצא 2 E.: לא פירש הקב״ה שכר מצות שבתורה; Pes. r. 167a, zu Gen. 2, 17: שלא פירש לו אם יום משלו אם יום משל הקב״ה. — Midr. Samuel c. 25 (2), zu II Sam. 1: מפני מה לא פירשו כתובים כמה חללים נפלו בהר הגלבוע; Tanch. B. נח 24 E.: אלא שלא פרשו

---

[1] Nachtrag zu Tann. Term. S. 155: Sd 83b 36: בא שלמה ופירש.

הכתובים. — Das hinzudenkende Subjekt ist הכתוב[1] in folgenden Sätzen: j. R. Hasch. 56a 52: כל מקום שנאמר שָׁנִים בחדש פירש; Kilajim 26d 50 (zu Deut. 22, 11): פירש בבגדים; Gen. r. c. 1 (6): Gen. 1, 1, verdeutlicht in Jes. 40, 22: . . ולא פירש איכן פירש להלן . .

Nithpael. Tanch. B. תולדות 19, zu I Kön. 19, 18 (nach Richter 6, 36f.): ואלו הן אותן שנתפרשו בימי גדעון; ib. וישלח 23: נתפרשו שמותם (Hiob 2, 11); Lev. r. c. 6 (6): כל נביא שנתפרש שמו ונתפרש שם אביו נביא ובן נביא; Schir r. 2, 3: אע"פ שנתנה תורה בהר סיני לא נענשו עליה עד שנתפרשה להם באוהל מועד.

מְפוֹרָשׁ. S. Art. סתם. Fernere Beispiele. Schir r. 4, 12: מה שמפורש בואלה שמות (Exodus 25, 3ff.); ib.: מה שמפורש ביחזקאל (Ez. 16, 10ff.). — Ruth r. 1, 1 Ende: כל אחד ואחד מפורש בפני עצמו. — Sch. tob zu Ps. 17 (5): וכן מפורש על ידי דוד; ib. zu Ps. 103 (5): שכן הוא מפורש על ידי יחזקאל.[2] — Tanch. A. לך לך 17: מן הפסוקין המפורשין; ib. וירא 10: מקרא מפורש הוא.

II. פֵּרֵשׁ in der Bed. „erklären" in bezug auf Traditionstexte.[3] J. Jebam. 4d 39: כך פירשה ר' הושעיא אבי המשנה; ebenso Kethub. 32d unt.; R. Hasch. 56c 58: פירשה לוי בן סיסי לפני רבי; B. Kamma 12a 65: פירש ר' מנחם . . קומי ר' לא; Baba Mezia 12b 13: פירש ר' סימאי; Pea 18b 52: ר' בא מפרש; Ab. zara 41a 21: ר' סימון מפרש; Sabbath 4d 21: אדם גדול היה ובקי במשנתנו היה ופירשה; Jebam. 6b 17: עד שיפרש לו רבו; Pesach. 36a 18: רבנן דקסרין מפרשין להון; Pea 15b 16 (Zeïra): נפרש מליהון דרבנן מן מליהון דר' יוחנן; ähnlich Sabbath 14b 54. — Koh. r. 8, 1: ומי יודע פשר דבר שהוא יודע לפרש משנתו (vgl. Tanch. חקת 19).[4] — Eher zu I. gehört, was j. Pea 17a 42 ein Amora in bezug auf M. Pea II, 6 sagt: אילולי שבא נחום ופירש לנו יודעים היינו. — Gittin 43a 67: ר' מנא לא מפרש ר' אבין מפרש; d. h. in der Überlieferung einer halachischen Kontroverse zwischen Jochanan und Simon b. Lakisch gab Mana nicht ausdrücklich an, welche der beiden Meinungen Jochanan, welche S. b. Lakisch

---

[1] S. oben S. 161, Anm. 2. — Nachtrag zu Tann. Term. S. 164. J. Sota 20d 21 (Ismael): עד שיפרש הכתוב; j. Kethub. 31d 34 (Bar.): ומכולם לא פירש הכתוב אלא . .

[2] Nachtrag zu Tann. Term. S. 155: Sn 53b 24: אע"פ שאין כתוב בתורה מפורש בכתובים.

[3] Nachtrag zu Tann. Term. S. 157. Bar. Nidda 65a: פירש ר' שמעון בן גמליאל; Kethub. 60b: א"ר שמעון בן גמליאל אני אפרש; M. Pesachim IX, 6: א"ר יהושע שמעתי . . . ואין לי לפרש א"ר עקיבא אני אפרש; ebenso (in einem anderen Falle) M. Jebam. VIII, 4; j. Maaser scheni 53a 4: ר' עקיבא מפרש; b. Aboda zara 14a: פירש ר' יהודה בן בתירא; Nidda 14b: פירש ר"א בן צדוק; Nidda 31a: ולא פירשו חכמים את הדבר עד שבא ר' צדוק ופירשו. — Derech Erez zuta Ende: קרא ושנה ולא פירש חכם קרא ושנה ופירש נבון.

[4] Aramäisch, Kilajim 27a 65, s. *Levy* IV, 142a. Zur Wortform פרשנתה (zweimal, einmal irrtümlich: פרשתנה), s. *Dalman*, Grammatik, S. 307, Z. 2).

angehört; aber Abin tat es. — Gen. r. c. 29 (4), in bezug auf eine Kontroverse zu Gen. 6, 8 zwischen Jochanan, Simon b. Lakisch und den Gelehrten: רבי הונא ורבי פינחס לא מפרשין רבי חנין ור' הושעיה מפרשין; ebenso Gen. r. c. 31 (11) in bezug auf eine Kontroverse zu Gen. 6, 16 zwischen Abba b. Kahana und Levi.[1]

III. פֵּרַשׁ, den Bibeltext erklären. Gen. r. c. 98 (4), zu Gen. 49, 4: בא ר' אלעזר המודעי ופירש; Exod. r. c. 29 Anf., zu Deut. 4, 7: חזור ר' לוי ופירשה[2]; Tanch. חקת 18: שיודעים לפרש את התורה מ"ט פנים . . (die oben, S. 157, gebrachten Parallelstellen haben לדרוש statt לפרש); ib. נח 24 E., zu Gen. 11, 1: אלא רבותינו פרשו מקצתן; Gen. r. c. 98 (5), zu Num. 35, 8: אע"נ דאנו מפרשין ואומרין. — Echa r. 1, 1, zu Echa 2, 17: ר' יעקב דכפר חנן מפרש ליה; Lev. r. c. 1 (3), zu I Chr. 24, 6: אתא ר' יהושע בר נחמיה ופירש הדין קריא; Ruth r. Einl., zu Prov. 19, 15: לפרש ונפש רמיה תרעב; Exod. r. c. 21 (7), zu Exod. 14, 15: ור' חמא ב"ר חנינה פירשה משום אביו. — Hierher gehört auch Tanch. חקת 16 (Pes. r. 61 b): הקדוש ברוך הוא שפירש התורה למשה; ib. 20 b: משה שפירש התורה לישראל. — Midr. Mischle zu 6, 6. Eliezer zu Josua: פרש לי פסוק זה.

Den Ithpael von פרש s. unten, Art. תוב.

I, Erubin 21 a, zu Ps. 119, 96, Hiob 11, 9, Ezech. 2. 10, Zach. 5, 2: דבר זה אמרו דוד ולא פירשו אמרו איוב ולא פירשו אמרו יחזקאל ולא פירשו עד שבא זכריה בן עידו ופירשו; Baba Bathra 10 b zu Ps. 112, 9 (Abahu): שאלו את שלמה עד היכן כחה של צדקה אמר להן צאו וראו מה פירש דוד אבא פיזר נתן . . . Baba Mezia 47 b (S. b. Lakisch, zu Lev. 25, 14, מיד): משיכה מפורשת מן התורה. — Aram. Megilla 3 a: דאורייתא מיפרשא מילתא דנביאי איכא מילי דמפרשן ואיכא מילי דמסתמן (s. oben Art. סתם); Berach. 12 b, zu Num. 13, 37—41: הני תלת מפרשן (drei Dinge sind deutlich ausgesprochen in diesem Abschnitte: die Verpflichtung der Geboteübung, V. 39, die Schaufäden, V. 38, der Auszug aus Ägypten, V. 41).

II A. Erklärung von Traditionssätzen durch die Tannaiten. Erubin 81 b unt. (Josua b. Levi): כל מקום שאמר רבי יהודה אימתי ובמה במשנתנו אינו אלא לפרש דברי חכמים; Chullin 52 b (Eleazar): לא בא ר' יהודה אלא לפרש דברי חכמים. Sukka 18 a, zweimal, Ismael b. Jose zu Jehuda b. Ilai: פָּרֵשׁ דבריך.[3] — B. Bathra 71 a: פירש יהודה בן נקוסא לפני רבי. — Aramäisch. Zebach. 68 b: תני והדר מפרש. Wenn aus einer Einzelheit der Mischna nicht etwas neues gefolgert werden kann, weil dieselbe nur zur Erklärung des Vorhergehenden bestimmt ist, lautet die Formel: פירושי קא מפרש; s. Moed Katon 13 a, B. Mezia 102 b, B. Bathra 104 a, Chullin 16 b, 98 a, 113 a. Mit טעם als Objekt: die biblische Begründung einer Halacha. Berach. 11 a: בית הלל קא מפרשי טעמייהו; s. auch Arachin 29 a, Gittin 19 a. — Berach. 2 a, zur Aufeinanderfolge der Mischnasätze in den ersten Kapiteln des Traktates Berachoth: מפרש כל מילי דשחרית והדר מפרש כל מילי דערבית. Hier bedeutet das Wort nicht erklären, sondern darlegen; ebenso Nidda 52 a; איידי

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Amor. II, 340, 1. [2] S. ib. I, 556, 1.

[3] S. Dikd. Sofrim z. St. Eine Hdschr. hat: פרש לנו דבריך, Hs. München; פרוש דבריך; die Ausgaben: רבי פריש.

דפריש מילי דתינוקת קמפרש נמי מילי דתינוק. — Nedarim 2b: מפרש האי דפתח ברישא (ib. und 3a noch andere Beispiele); Nazir 2a.

II B. Erklärung von Traditionssätzen durch Amoräer. Chullin 98a: שני גדולי הדור לא פירשו את הדבר; Gittin 23b: שני גדולי הדור פירשו את הדבר. Bechor. 22a: שמעתי . . . . ואין לי לפרש; ib.: כי אתא רבין פירשה משמיה דר' יוחנן (s. Ähnliches Joma 41b unt.); B. Bathra 56a: פירש ר' מרינוס משמו; Sabbath 130b (Abaji): האי מילתא אמרה ר' זירא ולא פירשה עד דאתא רבה בר אבוה ופירשה; Baba Bathra 153a: כי אתא רב הונא מכופרי פירשה. — Aramäisch. B. Bathra 38b: רב טעמא דתנא דידן קמפרש[1]; Sota 19a: עד דמפרשת לי להא מילתא[2]; Joma 20b: וקא מפרש (Rab erklärt ein Mischnawort); Chullin 57a: ואת מפרשת שמעתתיה דרב; Baba Kamma 56b: איכא דמפרשי הכי; ib. 106a: לפרושי לדרב.

Mit der Formel לדידי מיפרשה ליה מיניה דר' . . gibt ein Amora an, daß er irgend einen Lehrsatz, der dann im Wortlaute folgt, von dessen Urheber selbst ausdrücklich vernommen habe. Die Formel bedeutet: Mir wurde der Ausspruch deutlich ausgesprochen (מיפרשה = מפורשת oder מתפרשת) von seiten N.'s. Gewöhnlich wird diese Art der Anführung angewendet, wo es gilt, eine ungenaue oder unrichtige Form, in der der betreffende Lehrsatz tradiert wurde, zu berichtigen. Mit dieser Formel werden tradiert Aussprüche der palästinensischen Amoräer: Josua b. Levi, durch Jizchak b. Nachmani (Berach. 34b, Chullin 45a), Jochanan, durch Abahu (Kethub. 54b, Gittin 87a), Jakob (Erubin 80a, B. Kamma 94b), Simon b. Abba (Gittin 78b); Jose b. Chanina, durch Abahu (Sabb. 94b, Baba Mezia 105a); Chija b. Abba, durch Jirmeja (Megilla 4a). Ferner Aussprüche der babylonischen Amoräer: Samuel, durch Mar Ukba (Erubin 81a, Baba Kamma 112b), Anan (Erubin 95a, Moed Katon 18a, Kethub. 54a, 89a, Baba Mezia 51b, B. Bathra 38b, Chullin 38a); Jehuda b. Jechezkel, durch seinen Sohn Jizchak (Erubin 80b, 97a), Zeïra (Jebam. 78b), Jakob (Menachoth 29a); Huna, durch Zeïra (Menach. 29a); Jirmeja b. Abba, durch Zeïra (Taanith 12b); Nachman b. Jakob, durch Joseph b. Manjomi (Kethub. 100b), Abaji, durch Jemar b. Schelemja (B. Bathra 63a).

III. Erklärung der Bibeltexte. Jebam. 21a: כל התורה נמי פירשו רבנן; Sabbath 55b: דמפרש ביה קרא (nämlich II Sam. 17, 25); Erubin 54a, Joseph zu Raba: setze dich nicht eher, עד דמפרשת לי הני קראי (nämlich Num. 21, 19 f.); Nedarim 52a, Jehuda I zu Bar Kappara: פרשיה את (erkläre du es, nämlich תועבה, Lev. 20, 13); Ab. zara 19a: פריש רבי ואמר (zu Ps. 1, 2); Zebach. 43b (Raba): כל קרא דלא מפרש לה רב יצחק בר אבדימי[3] וכל מתניתא דלא מפרש לה זעירי לא מיפרשא.

פֵּרוּשׁ, Nom. act. zu פֵּרַשׁ. Zu I gehörig. Schir r. 1, 7 (zweimal): איכן פירושו של דבר.[4] Zu II. gehörig: j. Baba Bathra 14c 22 (aram.): כל הדין פירושא; Demai 25d 47: ברם הכא פירושו. — בְּפֵרוּשׁ, ausdrücklich. Orla 60d 58, 61a 55: בפירוש שמעתנה מן ר' יוחנן[5]; Pea 19b 44: בפירוש פליגין. — Als zu III. gehörig läßt sich in dem palästinensischen Schrifttum das Substantiv פֵּרוּשׁ (Erklärung des

---

[1] S. auch Pesach. 70b: טעמא דפרושים ניקו ונפרש. [2] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 600, 3. [3] S. Die Ag. d. bab. Amor., S. 64. [4] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 382, 7. — Vgl. Ab. di R. N., II. Version, c. 29 Ende (ed. *Schechter*, S. 62): וזה פירושו של דבר. [5] S. *Frankel*, Mebo 14b.

Bibeltextes) kaum nachweisen. Man kann einigermaßen hierher rechnen die folgenden, freilich aus späterer Zeit stammenden Sätze. Tanch. אמור 29 Ende (zu Lev. 23, 40, in einer Deutung von Prov. 30, 24): ומי פירש לנו בפירוש שארבעה מינין הללו שהן אתרוג . . .; Sch. tob zu Ps. 9 (3), von den biblischen Geboten: ומגלה להן טעמן ופרושן.[1]

I. Schebuoth 3b, 21a (Raba zu Exod. 20, 7): בפירוש ריבתה תורה שבועת שקר דומיא דשבועת שוא. Makkoth 13b (Abahu, zu Deut. 25, 3): בפירוש ריבתה תורה חייבי כריתות למלקות; s. ferner Kethub. 32b, 35a, Temura 3b. — II. B. Bathra 121a: רב אסי בר נתן גמר לה להאי מתניתא ולא ידע ליה לפירושה; Megilla 27a: האי צורבא מרבנן דשמע למילתא ולא ידע פירושה. — בְּפֵרוּשׁ, ausdrücklich. Sabbath 59b, 146b: בפרוש אמרת לן משמיה דרב. s. auch Pesach. 13a unt.; Beza 6a: בפירוש אמר לי מר. — לאו בפרוש איתמר אלא מכללא איתמר, Berach. 9a, 11b, Erub. 94a, Keth. 80b, B. Kamma 20b, Baba Bathra 40b, 126a, Chullin 94a, 95a.[2] Die Formel bed., daß der betreffende Ausspruch nicht ausdrücklich so, wie er eben vorgetragen wurde, aus dem Munde seines Urhebers stammte, sondern aus dem Inhalte eines anderen Ausspruches desselben Autors erschlossen ist. In demselben Sinne wird der Tradent eines Ausspruches gefragt: בפירוש שמיע לך או מכללא שמיע לך, s. Sabbath 39b, 40a, Erubin 46a, Jebam. 60b, Gittin 39b. Die Antwort lautet: אנא בפירוש שמיע לי. Vgl. auch Zebach. 110a: בפירוש שמיע לי מניה דרב. — III. (Aramäisch). Joma 10a: מאן דלא ידע פירושי דקראי (Var. פירושא דהאי קרא); Aboda zara 4a: פירושא דהאי פסוקא.[3] Hierher gehört auch einigermaßen in der Erzählung von Hillel und dem Proselyten, Sabbath 31a: זו היא כל התורה כולה ואידך פירושה היא; ferner Chullin 61a: לא נאמר פירושן מדברי תורה אלא מדברי סופרים.

פָּרָשָׁה, Bibelabschnitt, bes. Abschnitt des Pentateuchs. Pesikta 60b: הפרשה האמורה להלן היא הפרשה האמורה לכאן (in bezug auf Exod. 29, 38ff. und Num. 28, 2ff.). Koh. r. 4, 9: טובה פרשה שנאמרה על פי שנים מפרשה שנאמרה ביחיד („Zwei“: Moses und Aharon, „Einer“: Moses allein); Tanch. בלק 23: ושומעין כל פרשה ופרשה למה נכתבה[4]; Exod. r. c. 30 (6): בוא וראה כמה צוה הקב"ה בפרשה זו; Tanch. בהעלותך 27: והפרשה הזאת אחר כך היתה (Num. 11, 16ff., verglichen mit Exod. 24); ib. שלח 27 (zu Num. 15, 17): הפ' הזו של נסכים היא ומכאן ואילך בחלה; Pes. r. 11b (zu Gen. 48, 4): מן הפרשה אתה למד; Exod. r. c. 15 (7): מה כתיב בפרשה. — Namen einiger Abschnitte. Lev. r. c. 15 (4): פרשת נגעים; Schir r. 5, 11: פ' זב וזבה; Echa r. 2, 10: פ' נדרים. — Plural. Schir r. 1, 10: פרשיותיה

---

[1] In der ältern Version des Ausspruches (d. Ag. d. pal. Am. II, 479, 6) in j. Pea 15d fehlt dieser Satz. — In Schir r. 3, 11 ist פירושה (l. פירושו) eine in den Text geratene Glosse, die in den parallelen Midraschstellen (Pesikta 30a, Pes. r. 73b) fehlt.

[2] S. das ganze Verzeichnis der Stellen am Margo in Berach. 9a.

[3] Dieser Passus scheint jedoch später Zusatz zu sein, s. D. S. z. St.

[4] Vgl. die im Ismaelschen Midrasch oft zu findende Frage: למה נאמרה פרשה זו (s. Tann. Term., S. 160).

של תורה שהן חרוזות זו בזו; Tanch. קרח 5: כל התורה כולה רע"ה[1] פרשיות יש בה. S. ferner Lev. r. c. 19 (3); 25 (8); Schir r. 5, 11; 5, 13; 6, 7; Pes. r. 58b. — Exod. r. c. 30 (5): בוא וראה כמה משובחת פרשה זו כמה פרשיות בו (in bezug auf Exod. 21—24, und die in diesem großen Abschnitte, der Perikope, enthaltenen kleineren Abschnitte). — Gen. r. c. 96 (1), Tanch. B. ויחי 1 (zu Gen. 47, 28): למה פרשה זו סתומה מכל הפרשיות. — Esther r. 1, 22: צריך אדם לשנות את פרשיותיו. — Prophetische Abschnitte. J. Kidduschin 58c 23 (zu Maleachi 1, 6): כל הפרשה כתיב . . . וכאן כתיב . . ; Echa r. Prooem. 34 Anf. (zu Jer. 39f.): כמו שנאמר בסוף הפרשה. Pes. r. 146b: פרשת מלך המשיח (Jesaja 49, 8—13); ib. פרשת ותאמר ציון (Jes. 49, 14ff.); ib. 166b (I Sam. 1): פרשת חנה. — Hagiographische Abschnitte. Schocher tob zu Ps. 83 (3): עשרה אומות נאמרו בפרשה זו (Ps. 83, 7—10). — Als Benennung nichtbiblischer Abschnitte. J. Sanh. 25b unt. (tannaitisch): ג' מאות פרשיות היה ר' אליעזר דורש בפר' מכשפק; ib. תשע מאות פרשיות היו.[2]

Aramäisch. J. Sabbath 3a 29: יליף שמע פרשתיה מן בר בריה; Sanh. 20b 28: ר' לוי הוה עבר פרשתא; ib. 29 (R. H. 59b 31): אי אפשר דהוא מפיק פרשתיה דלא אולפן; Nedarim 40d 43: עד דניחסל פרשתי. — Taan. 67a 63: אילין תרתין פרשיתא (diese zwei Psalmen).

Megilla 4a, als volkstümliche Redeweise angeführt: אעבור פרשתא דא ואתנייה (ich will diesen Abschnitt durchgehen und ihn wiederholen). — Berach. 8b: פרשייתא דכלה, die Perikopen des Kalla-Monates.[3] — In Moed Katon 9a ist in der Angabe תנו פרשת נדרים vielleicht nicht, wie Raschi erklärt, der Mischnatraktat gemeint, sondern der Midrasch zu dem biblischen Abschnitte von den Gelübden.

פשט, Peal (eig. ausstrecken, geradestrecken), den Bibeltext auslegen, ihn zum Behufe seines Verständnisses durchnehmen, studieren. Von Jehuda I wird berichtet (Echa r. 3, 29): רבי הוה פשיט קראי וכד הוה מטי לאילין פסוקייא הוה בכי (es sind folgende Bibelstellen: I Sam. 28, 15; Amos 4, 13; ib. 5, 15; Zeph. 2, 3; Echa 3, 29; Koh. 12, 14); Koh. r. z. St.: רבי הוה פשיט הדין קרייא; Midr. Sam. c. 24, Lev. r. c. 26 (7), wie in Echa r. (nur ist in Lev. r. רבי הוה zu רב חיוה korrumpiert). — Ohne Objekt. Sch. tob zu Ps. 78 (19): רבי הוה יתיב ופשיט; dann folgt eine Auslegung des Wortes חופף in Deut. 33, 12 und ein Gespräch darüber zwischen Simeon dem Sohne Jehuda's I. und Chija. — Lev. r. c. 16 (2): ר' ינאי הוה יתיב ופשט.[4] — Gen. r. c. 17 (3), Eleazar b. Azarja und Jose der

---

[1] L. קע"ה, s. *Buber* z. St.

[2] Die entsprechende Tradition in b. Sanh. 68a hat הלכות st. פרשיות.

[3] S. darüber Jehuda b. Basillai's Sefer Ha-Ittim, ed. Schor, p. 245—248.

[4] Num. r. c. 18 hebr.: ר' ינאי היה יושב ופושט.

Galiläer חד זמן הוון יתבין ופשטין. — In der Legende von Josua b. Levi und dem Propheten Elija: הוו יתבין פשטין (aus dem Folgenden ist ersichtlich, daß hier der Gegenstand des gemeinsamen Studiums nicht nur die Bibel war). Ebenso Schir r. 6, 2: Akiba und seine Schüler (nach anderen: Josua b. Chananja und seine Schüler) הוו נהינין יתבין פשטין תחות חדא תאנה. Vom Studium der Tradition ist auch an folgenden Stellen des jerus. Talmuds die Rede. Berach. 6c 44: ר' חייא בר אבא פשט עם ר' נחמיה בריה פירקיה בליליא; Beza 63a 53: ר' ירמיה הוה פשט עם בריה דר' אימי; Erubin 25c 66: זימנין סגין פשטית עם ר' יעקב בר בון.[1] — Weitere Beispiele für פשט קרייא vom Bibelstudium. Lev. r. c. 19 (1): ריש לקיש הוה פשיט קראי (erwähnt sind dabei Prov. 31, 15 und Echa 2, 19); Schir r. 5, 14: כי יוחנן כד הוה פשיט קרייא; פשט סדריה, s. oben, Art. סדר, S. 135. — Mit ל verbunden bed. פשט jemanden in Bibelauslegung belehren. Chanina b. Chama sagt in bezug auf seinen Schüler Jochanan, j. Baba Mezia c. II Ende (8d): ובאגדתא פשטית ליה חוץ ממשלי וקהלת. Pesachim 36d 70: פשט ר' אלעזר לחברייא (eine Auslegung zu Gen. 6, 19), dasselbe Megilla 72b 40 und Sota 23d 30. — In Gen. r. c. 18 (5) wird eine Kontroverse zwischen R. Meir und den andern Gelehrten tradiert. Den Einwand Meirs aus Gen. 3, 24 widerlegen sie durch Auslegung dieses Verses; diese ist mit den Worten ופשטון ליה eingeleitet (in zwei Versionen: die eine von Jochanan, die andere von Levi). Gen. r. c. 93 (6): פשט להון, in der Erzählung von Juda's Auftreten vor Joseph: er legte ihnen selbst den Sinn des von ihm gebrauchten Wörtchens בִּי (Gen. 44, 18) aus. — J. Sanh. 20d 18: פשטון יציאה מיציאה (in bezug auf eine auf der Analogie zwischen ותצא, Gen. 34, 1 und ותצא, Gen. 30, 16 beruhende Auslegung).[2]

Das Verbum findet sich einigemale auch hebräisch angewendet. J. Sabbath 15c 10, Echa r. 4, 20: היו יושבין ופושטין במגלת קינות.[3] — Tanch. B. כי תשא 19 (Exod. r. c. 47 (5)), zu Exod. 34, 28 (von Moses): היה לומד תורה ביום ופושט אותה בלילה בינו לבין עצמו; Tanch. A. יתרו 15: עד שתפשוט אותה בינך ובין עצמך. — Sch. tob zu Ps. 1 (17): במי שהוא רגיל לפשוט בהן. — J. Maaseroth 48d 45: חזרו ופשטו לו.

פָּשׁוּט, **פְּשִׁיטָא** (Part. pass.) dargelegt, nicht zweifelhaft, einfach, zumeist mit der Präposition ל verbunden. פשט הוא לן, j. Joma

---

[1] Vgl. Echa r. 1, 5, in der Erzählung von Zadok: דאכיל חד נמוז ופשיט עלוהי מאה פרקין. [2] Hier hat פשט den Sinn von ילף oder (im bab. Talmud) גמר.
[3] S. auch S. 170, Anm. 4.

38b 40[1]; 38c 12; Jebam. 12a 13; Sota 21d 51; Maaseroth 48d 45 (wo פשיט zu פשטו korrumpiert ist). — פשיטא הדא (דא) מילתא, Schebiith 39c 41, Terum. 42d 5, Bikkurim 64b 9, Pesach. 35c 16. — הדא פשיטא שאילתיה דר׳ . ., Pea 19b 56, 20a 48, Kilajim 29d 29, Terum. 44b 35, Nedarim 38d 59. — ר׳ . . פשיטא ליה ש . ., Pea 16d 53, 20d 57, Sabbath 2c 53, 13a 27; ר׳ . . פשיטא ליה, Maaseroth 49d 2, Challa 58c 30. — פשיטא לך Terum. 40c 57.[2] — פשיטא (ש). Kilajim 29b 26, Challa 57d 24, Orla 62a 19, Chagiga 78d 60. — מהדא פשיטא, Schebuoth 45c 17. — S. noch Art. צריך.

פָּשׁוּט, ausgelegt. Lev. r. c. 16 (2), Jannai sagt in bezug auf Ps. 34, 13: כל ימי הייתי קורא הפסוק הזה ולא הייתי יודע היכן פשוט. — Als Substantiv mit aramäischem Suffixe. פשוטיה דקרייא, der einfache Sinn des Bibeltextes, j. Sanh. 18a 36; zu Exod. 21, 1 (gemeint ist die im tannaitischen Midrasch — als תני ר׳ שמעון בן יוחי zitiert — gebotene Erklärung, die aber selbst nicht mitgeteilt ist); ib. 29a 36, zu II Sam. 6, 1 (der einfache Sinn des Textes ergibt 30,000 Personen, während in den zwei Worten ויוסף עוד weitere je 30,000 angedeutet sind).[3]

פָּשׁוּט, opp. כָּפוּל, s. oben, S. 88f.

פשט ל . ., jemandem eine Frage beantworten, einen Zweifel lösen. Gittin 25a: קא בעי מיניה . . . קא פשיט ליה . .; Jebam. 15b: קא בעו מיניה . . וקא פשיט מר כי בעינא . . להו; Sabb. 140a: מיבעיא בעי לי מרב הונא ופשט לי; Zebach. 96b: רב ששת כי בעינא מילתא מיניה פשט לי ממתניתא; ib. מילתא מיניה פשט לי מסברא; Sabb. 97a: הא מילתא איבעיא ליה לרב חסרא וּפְשָׁטָהּ ניהליה רב המנונא; Taan. 21a, Kethub. 69b: בדק לן רבא . . ולא פשיטנא ליה . . .; Menach. 91b: ופשיטנא . . אי איכא דשאיל לי; Chullin 133a, ebenso; Berach. 25b, Jebam. 57a: ולא פשיט ליה ממתניתין . .; Kidd. 25a: דבעינן מיניה מילתא ולא פשט לן; Nedarim 57b: פשט ליה מן הדא; B. Kamma 60b: פשטו ליה מאי דפשטו ליה. Ohne einen anderen Fragesteller, wenn jemand die von ihm selbst aufgeworfene Frage beantwortet. Chullin 5b: הדר פשיט לנפשיה; Megilla 3b: בתר דבעיה הדר פשטה, s. auch Joma 47b, Kidduschin 9b, 48a. — In der Bedeutung „eine Frage lösen" findet sich unser Verbum innerhalb der talmudischen Diskussion auch in der 2. Pers. sing. Sabbath 3b: ותיפשוט ליה מ . .; Erubin 103b: ותפשוט דרבי אלעזר תפשוט דרב ביבי; Chullin 103b: תפשוט ליה ממתניתין; Kethub. 96b: תפשוט ליה ממתניתין. Ähnlich in der 3. Pers. Sabbath 28b: וליפשוט מינה ד . . — Ab. zara 72a: . . . עובדא הוה ופשטיה מהא; Berach. 2b: פשטו לה מברייתא. — In der Bedeutung: deduzieren. Baba Mezia 20b (Amram fragt Rabba): היכי פשיט מר איסורא מממונא; hier bed. פשט dasselbe was sonst ילף, s. Berach. 19b: איסורא ממונא לא ילפינן; Kethub. 40b, 46b: ממונא מאיסורא לא ילפינן. — Pesachim 86b: יתיב רב כהנא קא פשיט ליה מיפשט; hier bed. das Verbum: etwas, als keinem Zweifel unterworfen, einfach vortragen; vgl. Chullin 98a: ומר פשיט לה מיפשט. — Zuweilen wird das Verbum vermittelst der Präposition ב der Gegenstand angefügt, zu dessen Gebiete die betreffende Erläuterung gehört.

---

[1] In Lev. r. c. 11 (6), Pes. r. 63b steht פשוט f. פשיט. [2] Challa 59b 54: אין פ׳ לך, l. אין תפשיטא לך. [3] S. Die Ag. d. pal. Am. II, 495, 2.

Menach. 26 b unt.: כי פשט רבי אלעזר במנחות בעי הכי; Nidda 34 b: כי פשיט ר"ש בן לקיש בזב בעי.[1]

Ithpeel. Berach. 51 a: הואיל והראשונים איבעיא להו ולא איפשיט להו; Sabbath 4 b: בעייא איפשיטא ממתניתין; Berach. 25 b: בתר דאיבעיא הדר איפשטא ליה.

פְּשִׁיטָא. Berach. 39 a: פשיטא לי; ebenso Sabb. 3 b, 23 b, 49 b. — Sabbath 71 a: מילתא דפשיטא להו לאביי ורבא מבעיא לרב זירא. — Im Gegensatz zu מְסַפְּקָא (Part. pass. Pael), zweifelhaft.[2] Pesach. 2 b, in der Deutung von Hiob 24, 14: אי פשיטא לך מילתא כנהורא . . . ואי מספקא לך מילתא כליליא; ib. 83 b: ספוקי מספקא ליה לר' יהודה לרב חסדא מספקא ליה לאיסי בן יהודה פשיטא; Joma 52 b: דאי מיפשיט פשיטא ליה . . ליה; Nidda 25 a; Chullin 79 a (wo nach מפשיט ergänzt werden muß: פשיטא). Als elliptischer Fragesatz bedeutet פשיטא (= מילתא פשיטא היא), daß eine These oder eine Einzelheit der Mischna selbstverständlich sei, also nicht gesagt hätte werden müssen. Die mit פשיטא ausgedrückte Frage kann auch begründet werden, s. Berach. 20 b, steht aber gewöhnlich ohne Begründung. Die Antwort ist so formuliert: מהו דתימא . . . קמשמע לן . . („Wie denn? Damit du sagest: . . . So läßt er uns vernehmen, daß . . ."). Das Nichtaussprechen der beanstandeten These oder Einzelheit hätte eine Annahme zur Folge, die durch das Aussprechen derselben von vorne herein abgewiesen wird. S. Sabbath 94 b, Joma 4 b, Baba Bathra 137 a.

פְּשַׁט (aram.), der einfache Sinn des Bibeltextes. Die Frage פשטיה דקרא במאי כתיב findet sich: Arachin 8 b, zu Ps. 36, 7, wo Jehuda b. Jecheskel sie beantwortet; Chullin 133 a, zu Prov. 25, 20 (Frage Abaji's an Dimi); Erubin 23 b, zu Exod. 27, 18 (beantwortet von Abaji); Kethub. 111 b, zu Gen. 49, 12 (beantwortet durch eine von Dimi aus Palästina gebrachte Auslegung); Kidduschin 80 b, zu Deut. 13, 7 (beantwortet von Abaji); Chullin 6 a, zu Prov. 23, 2 (anonym). An allen diesen Stellen ist die Frage durch eine als דְּרַשׁ — nicht ganz dem Wortsinne entsprechende Auslegung — betrachtete Deutung des betreffenden Bibeltextes veranlaßt.[3] Beide Ausdrücke wendet Abaji in seinem Gespräche mit Joseph, Sanh. 100 b, über das Buch Ben-Sira's auf einen Text dieses Buches an: אי מפשטיה . . אי מדרשא . . . — Kethub. 38 b: לא אתיא גזירה שוה ומפקא ליה לקרא מפשטיה לגמרי. — Zebach. 119 a (Nachman b. Jizchak): כפשטיה דקרא.

פְּשׁוּט ist gleichbedeutend mit dem Vorigen. Dieses hebr. Substantiv findet sich nur in dem berühmten Ausspruche: אין מקרא יוצא מידי פשוטו. Denseben wendet, Jebam. 11 b, Jehuda b. Jecheskel in einer Frage halachischer Exegese an. Raba sagt, ib. 24 a, in bezug auf die tannaitische Auslegung von Deut. 25, 6 mit Hilfe von Gen. 48, 6: אף על גב דבכל התורה כולה אין מקרא יוצא מידי פשוטו הכא אתאי גזירה שוה אפיקתיה מפשטיה לגמרי. Endlich zitiert diesen Grundsatz Mar bar Rabina in einem Gespräche mit Kahana, Sabbath 63 a, worauf der letztere eingesteht, niemals von diesem Grundsatze, der die unveräußerliche Geltung des geraden Sinnes betont, gehört zu haben.[4]

פשר, Piel: deuten. Pesikta 198 b, am Schlusse der Deutung

---

[1] Vereinzelt ist die Anwendung des Verbums in dem Satze פשט גרס ותנא, Horajoth 13 b. [2] S. Beza 4 b: ר' אסי ספוקי מספקא ליה. [3] Übrigens ist die als פשטיה דקרא bezeichnete Auslegung keineswegs das, was die spätere Auffassung als Peschat betrachtete, sondern zumeist homiletischer Natur.

[4] S. Die Ag. d. bab. Am., S. 145.

der Moses zugeschriebenen 11 Psalmen 90—100 auf die 11 Stämme (ohne Simon), die aber nur für sechs Stämme ausgeführt ist, sagt Josua b. Levi: עד כאן שמעתי מכאן ואילך צא ופשר לעצמך.[1] Das Verbum (im Aram. vom Traumdeuten angewendet, s. Dan. 5, 12, b. Berach. 56a) ist gleichbedeutend mit פתר.

פתח, Kal: beginnen (opp. חתם). Pesikta 116a: כל הנביאים פתחו בדברי תוכחות ותתמו בדברי נחמות. Sch. tob zu Ps. 4 (12) hat dafür: כל הנביאים פתחו בחובות וסיימו בנחמות (s. oben Art. סיים). Als Objekt in diesem und in den nun folgenden Beispielen ist דבריהם (דבריו) zu denken. Tanch. B. ויחי 17 zu Deut. 33, 1, verglichen mit Gen. 49, 28: (וזאת): פתח בוזאת הברכה מהיכן שפסק יעקב; ib. במה שחתם יעקב פתח להן משה; ib. (zu Deut. 33, 29, vgl. mit Ps. 1, 1): ובמה חתם משה באשריך . . ראה דוד פתח באשרי.[2] Pesikta 31a, Lev. r. c. 26 (1), zu Lev. 11, 4ff.: כשבא לפתוח להם[3] בסימני בהמה טמאה לא פתח אלא בטהרה (indem zuerst die Zeichen der Reinheit genannt werden). Lev. r. c. 9 Ende, zu Jes. 52, 7: גדול שלום כשמלך המשיח אינו פותח אלא בשלום; Tanch. B. תולדות 13 (zu Gen. 27, 28): בטל הוא פותח לך; ib. יתרו 16 (zu Exod. 20, 2), Gott spricht zum Buchstaben Alef: וכשאבוא ליתן תורה לישראל בך אני פותח; ib. שלח 18 (zu Num. 13, 29): מה ראו לפתוח בעמלק; Tanch. A. בשלח Anf.: ולמה פתח הכתוב בלשון הזה. — In der Bedeutung: die Rede eröffnen, beginnen, ist das Verbum פתח besonders in den Angaben über die Urheber der Prooemien zu finden. Wenn der Autor eines Prooemiums bakannt ist, wird dieses mit der Formel eingeleitet: ר' . . פתח. So beginnt Gen. r. c. 1 mit der Angabe ר' הושעיה רבה פתח.[4] Auch in dieser Formel kann man ohne weiteres als Objekt hinzudenken: דבריו („er begann seine Rede“). Die volle Formel setzt noch das Verbum אמר hinzu. Dann heißt es, wie im Eingange von Ruth r., ר' יוחנן פתח ואמר. — S. auch Echa r. 3, 16, in der Erzählung von Chanina b. Teradjons Leichenrede über seinen Sohn: פתח ואמר; ib. 1, 9 (ebenfalls bei einer Leichenrede): עאל ופתח ואמר. Ib. Prooemien N. 24, wo die einzelnen

---

[1] In Sch. tob zu Ps. 90 (3) steht אתה מחשב (Var. . . אתה חושב) statt: צא ופשר. [2] Vgl. ib., in bezug auf Genesis 49, 1, verglichen mit Gen. 28, 1: אף יעקב במה שפסק אביו משם התחיל. Hier ist also התחיל das Äquivalent für פתח, womit — wenn es noch des Beweises bedürfte — die Bedeutung „beginnen“ für פתח erwiesen ist. (Das Ganze nach Deut. r. c. 11 Anf.). Daß דברים als Objekt zu ergänzen ist, zeigt auch der Ausdruck פתח דבריך, Ps. 119, 130. [3] Gen. r. c. 32 (4): לומר להם; Tanch. חקת 6: לפתוח ohne להם. [4] Eine Übersicht der mit dieser Formel eingeleiteten Prooemien in Gen. r. s. bei *Maybaum*, S. 18. Über die Prooemien Tanchuma b. Abba's s. Die Ag. d. pal. Am. III, 486—499.

Reden, mit denen die Stammväter Gott um Erbarmen für Israel anflehen, so beginnen: פתח אברהם לפני הקב"ה ואמר, פתח יצחק ואמר, פתח יעקב ואמר, פתח משה ואמר; zum Schlusse: פתחו כולם ובכו וקוננו בקינות . . . Dann noch weiter bei den Klageliedern, die Moses allein anstimmt[1]: פתח משה ואמר, und תוב פ' מ' וא'. Tanch. ואתחנן 6: עד שפתח משה ואמר מקרא זה. Esther r. 3, 9, von den Schulkindern, deren jedes seinen Bibelvers rezitiert[2]: פתח השני ואמר; פתח השלישי ואמר. Tanch. שלח 19, als Einführung der Worte Kalebs in Num. 13, 30: פתח ואמר; ebenso Tanch. קרח 22, als Einführung der Worte Moses' in Num. 16, 28; Pes. r. 99b, als Einführung der Worte Gottes in Exod. 20, 2; ib. 98a, als Einführung der Worte der Dienstesengel in Ps. 8, 10. In diesen Beispielen entspricht der Ausdruck פתח ואמר dem biblischen ענה ואמר (ויען . . ויאמר). — Wie es scheint, verstand man in späterer Zeit das Verbum פתח so, daß man es als Abkürzung aus פתח פיו betrachtet. Deshalb findet sich in Pesikta r. auch der volle Ausdruck; 199b (zu Ps. 92, von Adam angestimmt): מיד פתח אדם פיו בשבחו של מזמור . .; 129a: פתח פיו והוכיח לאמו; ib. פתח פיו ואמר לה; ib. 129b: התחיל פותח פיו וארר את יומו (zu Jer. 20, 14). Dieses letzte Beispiel weist auf das biblische Vorbild dieser Ausdrucksweise hin, Hiob 3, 1: אחרי כן פתח איוב את פיהו ויקלל את יומו. Die h. Schrift enthält auch andere Beispiele für פתח פה in der Bedeutung: seine Rede beginnen, zu reden anfangen; s. Hiob 33, 2; Dan. 10, 16; Ps. 78, 2. Man könnte darum vermuten, daß von Anfang an פתח, wenn es „die Rede beginnen" bedeutet, auf פתח פיו, und nicht, wie oben angenommen wurde, auf פתח דבריו zurückgeht. Dennoch halte ich das letztere für das Richtige[3] und führe als biblische Analogie an: אפתח . . חידתי, „ich beginne meinen Rätselspruch" (Ps. 49, 5). Außer den aus Pes. r. gebrachten Beispielen für פתח פה kann noch zitiert werden Lev. r. c. 23 (4): ואחד מהם פותח פיו ומברך. — J. Maaser scheni 56c unten: ר' יודה בר פזי פתח בה אבוא . .; dies bedeutet: J. b. P. nahm, als er über Deut. 26, 13 predigte, als Text des Prooemiums: Psalm 71, 16.[4] Ebenso Exod r. c. 29 (4):

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Amor. I, 523. [2] S. oben, S. 160f. [3] Ich gehe dabei besonders davon aus, daß das korrelative חתם, die Rede schließen, ohne Zweifel דברים zum Objekte hat. Übrigens kennt schon die Mischna Schekalim V, I, nach der Tann. Term., S. 162, Anm. 6 erwähnten, palästinensischen Lesart den Ausdruck: פותח דברים ודורשן. Dazu ist noch anzuführen aus Ab. di R. Nathan c. 6 (aus Joch. b. Zakkai's Schule): פָּתַח וְדרוש; ib.: עמד ופתח ודרש; Bar. Chagiga 14b (ebenfalls aus Joch. b. Z.'s Schule): פתח ודרש. [4] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 203, 4.

ר' אחא בר חנינא פתח בו שמעה עמי . ., d. h. A. b. Ch. nahm zum Texte des Prooemiums, wenn er über den Dekalog predigte, Ps. 50, 7. Vgl. Tanch. B. משפטים 6: פתח בה ר' תנחומא. In der Erzählung von Elischa b. Abuja (Acher) und Meir, j. Chagiga 77b, wird Meir dreimal (Z. 27, 32, 52) von seinem Lehrer gefragt, was er über einen Bibelvers, den er ihm als Text seiner Predigt genannt hatte, vorgetragen habe; die Frage ist so formuliert: ומה פתחת ביה, wobei פתח als Synonym für דרש angewendet ist. Vielleicht ist anzunehmen, daß פתחת aus פתרת korrumpiert ist (s. Art. פתר)[1]; allerdings müßte es dann heißen: ומה פתרתיה. — Deshalb ist die Annahme wahrscheinlicher, daß פתח, weil es den Beginn des Vortrags anzeigt, auch den homiletischen Vortrag überhaupt bezeichnen kann. In dieser Bedeutung heißt es auch Deut. r. c. 10 Anf.: אם הטית אזנך לתורה כשתבוא לפתוח בדברי תורה הכל משתתקים לפניך. Wenn über Leichenreden berichtet wird, hat zuweilen פתח על die Bedeutung des häufigern אפטר על (s. oben S. 155). Schon in einem tannaitischen Texte, Sanhedrin 68a, Ab. di R. N. c. 25 (die Totenklage Akiba's über seinen Lehrer Eliezer b. Hyrkanos, aus I Kön. 2, 12): פתח עליו בשורה ואמר. Aramäisch in Echa r. 1, 9 (aram.): בעי למיעל ומיפתח עלוי. Doch findet sich פתח על auch im Sinne von פתח ב; s. Lev. r. c. 3 (6), in der oben (S. 134) zitierten Erzählung über Chanina b. Acha, der in einer Synagoge Lev. 2, 3 als Anfangsvers der Perikope fand und darüber predigen sollte. Es wird gefragt: מה פתח עלה; Antwort: Ps. 17, 14, Die Parallelstelle Esther r. 1, 9 bloß: ופתח.

Das Substantiv zu פתח in der Bed. „den Vortrag einleiten", also die Bezeichnung des homiletischen Prooemiums, ist פֶּתַח (aram. פִּתְחָא) oder פְּתִיחָה (aram. פְּתִיחְתָּא). 1. Pesikta r. 175b (Bemerkung des Redaktors): צא וראה ופתח את הפתח[2]; Exod. r. c. 1 (8): רבנן פתחין פיתחא להאי קרא. — 2. Schir r. 1, 2: ורבנן עבדון יתהון פתיחה לויהי ביום כלות[3]; Exod. r. c. 39: וכל הפתיחות כולן; Echa r., Überschrift und Schluß des ersten, die Prooemien enthaltenden Teiles[4]: פְּתִיחְתָּא דְחַכִּימַי.

פָּתַח (aram. פְּתַח), beginnen, opp. סַיֵּם, s. oben, S. 137. Außer den dort angeführten Beispielen seien noch folgende zitiert. Menach. 61b (Raba): הואיל ופתח בו הכתוב תחלה; Sanh. 65a (ar.): משום דפתח ביה קרא; Sota 19b: בדיעבד לא פתח קרא. — Berach. 2a: תנא פתח בערבית והדר תני בשחרית; Nedarim 2b: פתח

---

[1] In der Einleitung zu Esther r. steht in der Reihe der Prooemien einigemal פתרין für פתחין. [2] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 499, 7. [3] Viell. ursprünglich: פיתחא. [4] In der Ed. princeps, s. *Bubers* Ausgabe des Echa r., S. 3 der Einleitung.

בכינויין; Berach. 46a: פותח בהזן. — Mit אמר verbunden.[1] Berach. 55b (in einem Berichte über die Unterhaltung von Gelehrten, von denen jeder etwas vortragen soll, was den anderen unbekannt ist): פתח חד מינייהו ואמר; פתח אידך ואמר. Ebenso Erubin 64a, Gittin 57a. — Berach. 58a: פתח רבי שילא ואמר (er rezitiert bei einer wichtigen Gelegenheit I. Chron. 29, 11); Sabbath 30a: פתח ואמר (König Salomo rezitiert Ps. 24, 7); Chullin 60a: פתח שר העולם ואמר (Ps. 104, 31). — Chagiga 26a: פתח חד ואמר (in einer gelehrten Unterredung), ebenso Jebam. 105b. In dem Bericht über die Trauer- und Trostsprüche, die Jehuda b. Nachmani in einem Trauerhause vortrug, Kethub. 8b, wird jeder Spruch mit פתח ואמר eingeführt. Als Einführung eines agadischen Vortrages steht פתח ואמר in Menach. 53a. — Chullin 54a: מיד פתח ריש לקיש ואמר. — B. Bathra 12b: פתח הוא ותנא ודרש. — Berach. 58a: כי אתא מלכא פתח רב ששת ומברך ליה. — Baba Kamma 60b: פתח למימר שמעתתא; ib. פתח למימר אגדתא. — Pesachim 117a heißt es vom Lehrvortrage Raba's, daß er vor dem Beginne desselben etwas Erheiterndes sprach und, nachdem er so die Zuhörer in eine gute Stimmung gebracht hatte, den eigentlichen Vortrag begann: מקמי דפתח להו לרבנן אמר מילתא דבדיחותא . . . ולבסוף יתיב באימתא ופתח בשמעתא. In Sota 2a wird berichtet, mit welchem Agadasatze Simon b. Lakisch den Vortrag über Sota[2] begann: כי הוה פתח ריש לקיש בסוטה אמר הכי. Megilla 13a, vom Vortrage b. Pazzi's über das Buch der Chronik: כי הוה פתח בדברי הימים אמר הכי.[3] — פתח עליה bei Trauersprüchen; s. zahlreiche Beispiele in Moed Katon 25ab; ferner Chag. 15b (פתח עליה ההוא ספדנא); Nedarim 66b.

פְּתִיחָא, Prooemium. In Makkoth 10b werden die Prooemien zweier palästinensischer Amoräer zum Abschnitt Deut. 19, 1—10 mitgeteilt, mit der Einführung: רבי חמא בר חנינא (ר' שמעון בן לקיש) פתח לה פיתחא להאי פרשתא מהכא. — Mit derselben Formel werden auch in Megilla 10b ff. die Prooemien zum Estherbuche eingeführt.[4] — Ganz andere Bedeutung hat der Ausdruck פתח פתחא in der Äußerung Simon b. Lakischs, Zebach. 5a: אפתח אנא פתחא לנפשאי „ich werde mir selbst eine Pforte öffnen". Das ist ein bildlicher Ausdruck, der sagen will: ich werde mir den Zugang zum Verständnis des Gegenstandes verschaffen. Hebräisch wendet denselben Ausdruck an Abahu im jerus. Talmud, Pesachim 29a 33: פתח לנו ר' יוחנן פתח מאיר כאורה (hier hat die „Pforte" noch das Epitheton „leuchtend wie das Sonnenlicht" erhalten); in j. Gittin 45d 71 ist der Ausspruch Abahu's durch Mißverständnis korrumpiert worden, indem für מאיר gesetzt wurde: רבי מאיר und aus כאורה wurde ברה. In demselben bildlichen Sinne findet sich das Substantiv פתח auch in Sifrê zu Deut. 11, 22 (82b 33): מבקש פתחה של פרשה ואינו מוצא.

Zum Schlusse dieses Artikels sei nur kurz die durchaus unhaltbare Meinung *Grünhut's* (לקוטים, I. Band, S. 22) erwähnt, daß in der Formel ר' . . פתח und auch sonst das Verbum פתח als Synonym von פתר zu betrachten sei. — Übrigens hatte schon

---

[1] In dem tann. Berichte über die Tannaiten, welche den trauernden Ismael zu trösten kommen (M. Katon 28b), spricht zuerst Ismael selbst (פתח ואמר); die Trostsprüche der andern werden mit נענה . . ואמר eingeleitet. [2] Nach *Raschi* ist der biblische Abschnitt über die der Untreue verdächtige Frau (Numeri 5) gemeint. Vielleicht aber ist der Mischnatraktat Sota zu verstehen.

[3] S. auch Sanhedrin 102b: נפתח ב . . ., wir wollen den Vortrag beginnen mit . . . [4] S. Die Ag. d. bab. Amor., S. 119.

Leopold Löw (Gesammelte Schriften V, 71) in פתח, im 119. Psalm (V. 130) und in der Mischna Schekalim V, 1, den Sinn des „Auslegens", „Erklärens" gefunden.

פתר, Peal: deuten. Es ist das hebräische Verbum, mit dem das Deuten der Träume bezeichnet wird und dem im Aramäischen פשר entspricht. Im Aram. kommt פתר in der angegebenen Bedeutung nur selten vor; hingegen gebrauchten es die palästinensischen Amoräer als gewöhnlichen Ausdruck, mit dem das Deuten des Bibeltextes oder das Deuten der Mischnasätze bezeichnet wurde. J. Terum. 42b 33 (zu Exod. 22, 28): מה [מ]קיים ר' יוחנן מלאתך ודמעך לא תאחר פתר לה בביעור; Kidduschin 59c 70 (zu Deut. 15, 17): מה מקיים הדין תנייה ואף לאמתך . . פתר לה בהענק; s. auch Schebiith 36b 58; Challa 57d 36 (zu Num. 15, 21): מן קושיי[1] פתרין ההן קרייא; Baba Mezia 12b 28 (zu Deut. 24, 25): זימנין דתיפתר ההן קרא לא תבוא עליו השמש לא תדנח עלוי שימשא ובזמנין דתיפתר לה לא תטמע[2] עלוי שמשא. Am häufigsten ist die Formel: רבי . . פתר קרייא (קרייה) ב . . Im jerus. Talmud findet sie sich Sota 17a 7, wo die Deutungen Chija b. Abba's und Josua b. Levi's[3] zu I Sam. 2, 25 mitgeteilt werden: ר' חייא בר אבא פתר קרייה בבועל ור' יהושע בר לוי פתר קרייה באשה (Beide deuten den Vers auf die Sünde der ehelichen Untreue). S. auch Kethub. 30b 10, wo eine tannaitische Auslegung zu Exod. 21, 10 so eingeführt wird: ר' אליעזר בן יעקב פתר ק'. In Gen. r. findet sich die Formel nur selten; c. 2 (3, 4), zu Gen. 1, 2 f.: ר' יהודה בר סימון פ' ק' בדורות ר' שמעון בן לקיש פ' ק' במלכיות; 38 (1), zu Ps. 59, 12: רבנן פתרין ק' בדואג . . . ר' . . פ' ק' בדור הפלגה; 39 (6), zu Ps. 45, 8: ר' עזריה פ' ק' באברהם; 92 (3), zu Gen. 43, 13: ר"י בן לוי פ' ק' בגליות; 99 (1), zu Ps. 68, 17 (tann.): ר' יוסי הגלילי פתר ק' בהרים, ר' עקיבא פ' ק' בשבטים. Viel häufiger ist die Formel in der Pesikta anzutreffen. So beginnt die Pesikta Schekalim (10b) mit einer homiletischen Kontroverse zu Ps. 3, 3: ר' שמואל בר אמי פ' ק' בדואג ואחיתופל . . . ורבנן פתרין ק' באומות העולם. S. ferner die Kontroverse zu Ps. 75, 8 (12ab), die (vier) verschiedenen Deutungen zu Deut. 14, 22 (95a—96a), die zu Ps. 45, 18 (125ab); zu Echa 1, 21 (138a); zu Ps. 27, 1 (174b—175b); zu Ps. 102, 18 (180bf.). S. ferner 83a, 132a, 139a, 152a, 176a. Auch in Lev. r., neben der Pesikta dem reinsten Typus des Perikopen-Midrasch, ist unsere Formel

---

[1] מן קושיי bed. hier dasselbe was im bab. Talmud: בקושי, „mit Mühe". Es ist eine gekünstelte Deutung. [2] So das paläst. Targum. [3] Diese Stelle ist in Ag. d. pal. Am. I, 175 und II, 196 nachzutragen.

fortwährend angewendet; s. c. 3 (1), 4 (1), 6 (4, 5), 8 (1 Kontroverse), 10 (1, 2, 3 Kontr.), 11 (1–4), 16 (5 Kontr.), 19 (2, 3), ib. (4), 21 (1–4), ib. (5, 6), 23 (1–5), 29 (4), 30 (3). Außerdem sind es die Midraschwerke Schir r. und Koh. r., für welche die Formel ר׳ . . פתר קרייא ב . . charakteristisch ist. S. Schir r. 1, 3; 1, 6; 1, 7; 1, 11; 1, 13; 1, 14; 2, 2; 2, 14; 3, 6; 3, 7; 3, 9; 3, 10; 4, 4; 5, 11; 6, 4; 6, 8; 6, 9; 8, 8. — Koh. r. 1, 13; 3, 8; 3, 10; 3, 16; 4, 1; 4, 2; 4, 6; 5, 5; 5, 7; 7, 14; 9, 7; 10, 14; 11, 1; 11, 2; 11, 6; 12, 7; 12, 14. — Unsere Formel findet sich ferner: Ruth r. 1, 1; 1, 2; 1, 8; 4, 7. Echa r. 1, 19; 1, 21; 4, 15. Esther r. Anfang. Midr. Sam. c. 5 (11).[1] — Außer der Formel ר׳ . . פתר קרייא ב . . ist das Verbum פתר in den genannten Midraschwerken auch in anderen Wendungen zu finden. Lev. r. c. 4 (3), zu Prov. 19, 2: ר׳ יוחנן פ׳ ק׳ לענין שבת; ib. c. 1 (5): ר׳ . . פתר קרא (dann folgt der auszulegende Text), vgl. Gen. r. 38 (4); Schir r. 1, 7: ר׳ ברכיה פתר לה בקרייה הדין . . (nämlich er deutete Hoh. 1, 7 auf Num. 27, 16); Gen. r. c. 16 Ende: רבנן פתרין כל עניינא; Schir r. 1, 4: ר׳ . . פתר ליה לשבח; ib. 2, 14: ר׳ . . ור׳ . . פתרין קרייה על דעתיה דר׳ מאיר ב . . ; ib.: אף אנא ניפתריניה על דעתהון דרבנן ב. .

Die Tanchuma-Midraschim wenden פתר nicht an. Nur vereinzelt ist ר׳ . . פתר קרא ב׳ aus der betreffenden Quelle mit übernommen worden: Tanch. חקת 9; ראה 4—7. Dasselbe gilt von folgenden Stellen des Schocher tob: zu Ps. 3 (5), 5 (8), 16 (12), 18 (22), 27 (3, 4).[2] Zu Ps. 16 (1) werden die zwei Deutungen des Wortes מִכְתָּם so angeführt: אית מרבנן דפתרין מך ותם ואית דפתרין כמו כתם טוב. — In Pes. r. 40b wird auf die Deutung von Hoh. 6, 11 durch Tanchuma b. Abba (s. ib. 42a) so hingewiesen: ור׳ תנחומא בי רבי פותר אל גינת . . ; ebenso findet sich das Verbum hebräisch angewendet in Sch. tob zu Ps. 16 (7): ר״ש בר נחמן היה פותרו באברהם.[3] — Tanch. A. שמות 2 (in bezug auf Namendeutungen): ובענין זה אתה פותר את כולם; ib. תצוה 10: ואתה פותר את כולן כדעת הזה.

Im palästinensischen Talmud wird mit פתר auch die Auslegung der Traditionssätze (der Mischna) bezeichnet. Sabbath

---

[1] S. auch Midr. Sam. c. 5 (3): פתר לה ב . . . [2] פתר לה ב . ., in Schocher tob zu Ps 18 (21), 19 (14), 27 (6), 41 (2). [3] In Echa r. 1, 1 stehen am Schlusse des ersten Absatzes (איכה) die Worte: הרי פתרונו איכה ישבה בדד. Statt פתרונו muß gelesen werden: פִּתְרֽנוּ. Es ist das eine redaktionelle Glosse, welche angibt, daß mit dem Bisherigen die Worte איכה ישבה בדד erklärt sind. Dann folgt der Absatz über die Textworte: העיר רבתי עם. In dem von *Buber* edierten Texte des Echa r. fehlt diese Glosse.

9a 9: תני מתניתין ופתר לה; Pea 21a 6, 8: ר' יונה פתר מתניתא . . ר'
חזקיה פ' מ' . .; Demai 31b 62: ר' יוחנן פתר מתניתא . . ר' אלעזר פ'
מ' . .; Scheb. 35d 71, 36a 2: ר' חזקיה פ' מ' . . ר' יוסה פתר מתניתא.
Häufig ist die Formel: פתר לה ב . ., oder bloß פתר לה; s. Pea 18c 7, 21a 44; Demai 21c 41, 24d 18, 25b 64, 68, 25c 7, 25d 11, 26b 60; Kilajim 27b 54, 71, 28a 20; Schebiith 35b 67, 36d 73, 38a 66; Terum. 40c 12, 44c 48, Maaseroth 49b 10; Maaser scheni 53c 12, 42, 55a 39; Orla 62d 39. S. auch Art. צד. — פתרין לה ב . ., Schebiith 36d 65, Sabbath 6c 30. — יכיל אנא פתר (פתיר) לה, Berach. 5d 19; Kilajim 27a 72, 31b 40; Schebiith 37c 67; Sabbath 3a 60. — Besonders charakteristisch für den jerus. Talmud ist die Formel תיפתר ב . . oder bloß תיפתר („du erklärst"), mit der die Beantwortung von Einwänden, die Lösung von Schwierigkeiten eingeleitet wird.[1] S. Berach. 2a 40, 11a 52; Pea 17d 7, 43, 18b 4, 56, 18c 8, 18d 59, 19d 12; Demai 22c 19, 25, 23c 48, 24a 2, 25c 15; Kilajim 27c 35, 28c 21, 36, 28d 6, 52, 29b 42, 30b 48, 57, 59, 63, 30c 11, 30d 74; Scheb. 36a 8, 37a 22, 39a 49, 39b 41; Terum. 41b 32, 34, 42a 60, 42c 64, 42d 73, 43b 55, 44c 41, 45b 1, 46a 57, 46b 4; Maaser. 50c 67, 51b 25; Maaser scheni 53c 3, 54b 43, 55a 25, 45; Challa 57c 47, 58a 35, 46, 58d 33, 59c 3; Orla 61a 6, 61c 12, 61d 67, 62c 27; Bikkurim 64a 6, 65b 5. — Andere Formen des Verbums. אפילו תיפתריניה, Maaser scheni 55a 46; אין תיפתריניה, ib. 54c 12; אין ניפתרינה, Terum. 44d 11.

פִּתְרָא, פְּתַר, das Substantiv zum Vorigen, gewöhnlich in Verbindung mit dem Verbum angewendet. S. Schebuoth 32cd: פתר לה פתר חורן; Pea 20a 41: פתר לה תרין פיתרין . . . פתר חורן; Schebiith 34c 27: פתר לה תרין פתרין . . . פתר לה פתר חורן, ebenso Erubin 22a 36, Beza 61c 27; Moed Katon 80b 26. — Demai 26c 58: כהדין פיתרא קדמייא. — Nazir 53d 61: כפתריה דר' ירמיה. — Pea 18b 22: פתר ליה באילין פיתרייא, ebenso Gittin 49c 29.

Im bab. Talmud findet sich פתר (in der Bed.: die Mischna erklären) nur in der Redensart: פתריתו בה כולי האי, Kethub. 107b (Jochanan), Erubin 32b (hier auch: אינהו נמי הכי קא פתרי בה). — Das Substantiv findet sich Jebam. 57a (Hoschaja, in bezug auf Jochanan): דקבעי מינאי מילתא דלית לה פתרא[2].

---

[1] S. *Frankel*, Mebô 13a.

[2] So muß für פתרי gelesen werden. *Raschi* hat: פתורי. Vielleicht aber ist פתרי = פָּתְרֵי (Partic. plur.), womit *Raschi's* פְּתוּרֵי gleichbedeutend wäre.

צ

צַד, Seite. מִן הַצַּד von der Seite, d. h. nebenbei, gelegentlich, s. Art. פרסם. — Plural. J. Pea 19c 6: דבר שהוא חומר משני צדדין וקל משני צדדין. — Aboda zara 44a 33 (Abun b. Chija), zu Deut. 12, 3: לצדדין איתאמרת או שיבור או נתיצה או גידוע לכל אחת ואחת (also jedes der Verba ist „nach mehreren Seiten gesagt", d. h. auch auf die anderen genannten Gegenstände des Götzenkultus anwendbar). — Pea 18c 4 (zu einem Mischnasatze): פתר לה לצדדין [1], dasselbe Maaser scheni 56c 30 (לה fehlt), Kidduschin 62b 8; Bikkurim 64d 34. — S. auch Horaj. 47c 20: אפילו כן לצדדין.

Jebam. 20b oben (Raba) לצדדין קתני, d. h. in der Baraitha: איסור מצוה ואיסור קדושה בא עליה או חלץ לה נפטרה צרתה bezieht sich בא עליה nur auf איסור מצוה und חלץ לה nur auf איסור קדושה. S. auch Baba Bathra 14a oben.

צוח, Peal (Kal). 1. rufen, nennen (hebr. קרא). Besonders bei lexikalischen Angaben über den Sprachgebrauch einzelner Gegenden oder über Fremdwörter gebräuchlich. J. Kilajim 27a 17: לפום כן צווחין ליה בלשון יוני מילפפון; Echa r. Prooem. 31: לשון יוני הוא צווחין לשטותא מוריא. — Lev. r. c. 25 (5): בערביא צווחין לתרנגולתא שכויא; s. auch ib. c. 30 (3), Echa r. 2, 13, Ruth r. 2, 14. — Lev. r. c. 15 (3): אית אתרין דצווחין לשערא שיטפא; s. auch Schir r. 8, 5 Ende, Echa r. 2, 1 Anf., Esth. r. 1, 6 Ende. — Schir r. 7, 3 Anf.: אית אתרין דקריין וצווחין לזהרה סהרא. — Schir r. 7, 9 Anf.: באתרין צווחין ל . . . — Echa r. 4, 16: דתמן צווחין למאתים מאתן. — Schir r. 7, 7: תמן הינון צווחין ל . . ., s. auch j. Sabb. 11d 31. — Sonstige lexikalische Angaben. Koh. r. 3, 2 Anf.: אינון צווחין לה חייתא; Lev. r. c. 20 (2): ר' לוי הוה צווח להון אלליא; j. Pesach. 32c 54: ואת צוות לה זריקה [2].

2. In der ursprünglichen Bedeutung schreien, wehklagen, haben die Agadisten unser Verbum angewendet, wenn sie die erste Silbe des Wortes וַיְהִי in gewissen biblischen Texten mit der Interjektion וַי (wehe) deuteten. Lev. r. c. 11 (7), Gen. r. c. 42 (2), Esther r. Einl., Ruth r. Einl.: התחילו הכל צווחין ווי ווי [3]; Tanch. B. וישב 13 (zu Gen. 38, 1): כיון שנמכר התחילו צווחין ווי; ib. בשלח 7 (zu Exod. 13, 17): כיון ששמעו שיצאו ישראל ממצרים התחילו צווחין ווי (ib. 5 Ende: התחיל קורא ווי); in Pesikta 84a: מי צווח ווי

---

[1] S. *Frankels* Komm. zu dieser Stelle (75a): לצדדין = לכל צדדין, *Frankel* bemerkt daselbst, daß der Ausdruck im babyl. Talmud eine andere Bedeutung habe. [2] S. auch die bei *Levy*, Targ. Wörterb. II, 317b, angeführten Stellen aus dem Targum zur Chronik. [3] S. Die Ag. d. pal. Amor. I, 540.

מצרים צווחין ווי. — In der Legende über Jirmeja (Pesikta 131 b), ohne Beziehung auf einen Bibeltext: התחיל צווח ואומר; ib.: וצווחו ואמרו.[1] — J. Sukka 54 d 32: צווחה עליהן העזרה.[2]

In den Tanchuma-Midraschim wird das Verbum צוח (hebräisch) in emphatischer Weise angewendet, wenn ein Bibelsatz in der agadischen Paraphrase des Bibeltextes oder sonst als Ausruf einer biblischen Persönlichkeit eingeführt wird. Moses.[3] Tanch. חקת 29 (zu Num. 20, 10): צווח עליהם. — David. Pes. r. 143 b (zu Ps. 10, 1): דוד צווח; 146 a (Ps. 69, 3): התחיל צווח; Sch. tob zu Ps. 52 (5): ודוד צווח ואמר; ib. zu Ps. 2 (2): ועליו דוד רואה וצווח למה רגשו. — Salomo. Tanch. B. תולדות 9 (Prov. 26, 23): ושלמה צווח; ebenso ויקרא 8 (Koh. 3, 16); אחרי 1 (Koh. 9, 2); ib. דברים Addit. 2 (Prov. 27, 6): לכן צווח שלמה ואומר . .; Exod. r. c. 33 (5), Prov. 21, 29: שלמה צווח; Pes. r. 58 b (Koh. 7, 23): על הפרשה זו צווח. — Jesaja. Tanch. B. תולדות 19 (Jes. 26, 19): ישעיה צווח לפני הקב"ה; Tanch. A. ויחי 6 (Jes. 26, 20): והנביא צווח. — Jirmeja. Pes. r. 133 b (Jer. 4, 19): היה חוזר וצווח; Tanch. A. יתרו 4 (Jer. 2, 4): והנביא צווח לחיים; Tanch. B. ויצא 14 (Jer. 15, 9): לפיכך הנביא צווח ואומר. — Micha. Tanch. A. כי תשא 22 (Micha 7, 18): והנביא צווח. — Zephanja. Exod. r. c. 41 g. E. (Zeph. 3, 7); והנביא צווח. — Zuweilen ist es Gott selbst, dem der Ausruf vermittels dieses Verbums zugeschrieben wird. Tanch. שלח Add. 3 (Jes. 5, 4): התחיל הקב"ה צווח[4]; ib. 23 (die beiden עד אנה in Num. 14, 11 und die vier עד אנה in Ps. 13, 2 f.): אמר הקב"ה שתי צווחות צווחתי מפניכם סופכם לצווח ארבע בשיעבוד מלכיות. Im Schocher tob ist zur Milderung der Ausdrucksweise כביכול (s. oben S. 78) hinzugefügt, zu Ps. 12 (2), zu Ps. 94, 16: כביכול צווח על מספרי לשון הרע מי יקום לי . .; zu Ps. 52 (2) dasselbe (vor צווח steht auch: הקב"ה). — Tanch. A. בראשית 1 Ende: והתורה צווחת (Prov. 8, 34). — Mit רוח הקדש als Subjekt ist צוח auch in den älteren Midraschwerken zu finden, s. unt., Art. רוח הקדש.

צרך, Niphal, genötigt sein; ebenso Hophal. Pesikta 111 a, zu Jer. 1, 1: לכך נצרך הכתוב לומר דברי ירמיהו (zweimal; in den weiteren Absätzen, 111 b f., צריך statt נצרך). Gen. r. c. 74 (5), zu Gen. 31, 19: לפיכך הוצרך הכתוב לומר. Exod. r. c. 1 (15), zu Exod. 1, 18: למה הוצרך הכ' ל'. Sch. tob zu Ps. 1 (14), zu Jos. 19, 51: למה הוצרך כאן אלעזר אלא בא הכתוב ואמר . .. — In der Mischna-

---

[1] S. j. Demai 25 d 47: גוי שהיה צווח ואומר. [2] Vgl. b. Pesach. 57 a.
[3] Schon Pesikta 21 b (zu Exod. 17, 2): וכן משה צווח ואומר. [4] So schon Pesikta 21 b, zu Exod. 17, 7.

exegese. J. Pea 20a, letzte Z.: למי נצרכה; ebenso Orla II Anf. (61d), Sabbath 12b 9. — Pea 19a 13: למדת הדין נצרכה; Joma 44d 4: ל . . נצרכה.

Aram. Ithpeel. Koh. r. 12, 11: לא אצטריך הדא קרייא למימר. — Schebiith IX Anf. (38a): אצרכת לחברייא (es war den Mitgliedern des Lehrhauses zweifelhaft, was einige der in der Mischna erwähnten Wörter bedeuten); Berach. 11b 41: אצרכת לי; Demai 26b 53: מן דאצרכת ליה חזר ופשטה; Schebuoth 48d 44: מה אצטריכת ליה חזר ופשטה.

Niphal. Chullin 77b: לא נצרכה אלא . . — Ithpeel. Pesach. 23a: לטומאה ולטהרה לא אצטריך קרא כי אצטריך קרא לאיסור ולהתיר; Sabbath 106a: מדאצטריך קרא ל . .; ib. 114a: וכי אצטריך קרא ל . .; Baba Bathra 110b: ואצטריך קרא לאשמועינן; Berach. 9a: אצטריך למיכתב ליה; Jebam. 77a, zu Exod. 12, 43 und 48: ואיצטריך למיכתב כל בן נכר ואצטריך למיכתב ערל. — Chullin 117a: ואי . . אצטריך דאי כתב רחמנא כ׳ ר׳ . .; Berach. 36a: אצטריך סלקא דעתך אמינא . . . קמשמע לן.

צָרִיךְ, genötigt, nötig. לפיכך צריך הכתוב לומר, Gen. r. c. 68 (5), Pesikta 190b, 191ab, 193a; Pesikta r. 201a: וזה שצ׳ הכתוב לומר; Gen. r. c. 91 (6), fragend: צריך המקרא לומר. — Tanch. B. תולדות 16, zu Gen. 27, 27: היה צריך לומר ראה ריח בגדי בני; Deut. r. c. 9 (1), zu Deut. 31, 14: כך היה צריך לומר למשה הנה אתה מת; Tanch. B. בראשית 4, zu Exod. 19, 19: לא היה צריך לומר אלא האלהים ידבר ומשה יעננו; auch ib. וירא 19, ויחי 8, תולדות 23, בשלח 11, במדבר 12, נשא 32; Exod. r. c. 4 g. E.; Pes. r. 174b; Sch. tob zu Ps. 90 (8). — לא היה צ׳ לומר כן אלא . . ., Pes. r. 146b; כן היה צריך . . . לומר ואינו אומר אלא . ., Pes. r. 24a, 30a. — לא היה צריך קרא לומר . . אלא, Lev. r. c. 32 (6); Schir r. 4, 8.[1] — Tanch. בראשית 11: לא היה צריך לכתוב את התורה אלא . . . — Tanch. קרח 18: הי׳ הצריך למקרא לומר . . — אין (ואין) צריך לומר, es ist unnötig zu erwähnen, im Sinne von „geschweige erst“. Lev. r. c. 2 (8): ואין צריך לומר ע׳ לשון שבאדם; Schir r. 1, 1, zu Prov. 25, 6: אל תעמוד אין צריך לומר תשב תשב אין צריך לומר שלא תדבר; ib. 4, 3 (ואין צריך לומר מבעד לצמתך, in den verschiedenen Deutungen dieses Verses wiederholt). — Pes. r. 47a: הרי צריך (es bedarf der Erklärung, s. unter צְרִיכָא). — Plural. Tanch. חקת 52: כל דברי תורה צריכין זה לזה שמה שזה נועל זה פותח; als Beispiel ist angeführt Num. 21, 21, aus Deut. 2, 26 zu ergänzen („Israel schickte“, „ich schickte“). — Ib. ברכה 3: ועדיין צריכין אנו לומר.

Aram. צְרִיךְ, fem. צְרִיכָא. לא הוה צריך קרא (קרייא) למימר אלא . ., Gen. r. c. 25 (2), 30 (4), 33 (7), 49 (1), 70 (1), 85 (2); Schir r. 6, 2;

---

[1] Wahrscheinlich muß in diesen beiden Beispielen gelesen werden . . הוה . . למימר, und sie gehören unter צְרִיךְ.

6, 11; Echa r. Prooem. 15; ib. 25; 4, 11; Koh. r. 1, 4; 2, 1; Ruth r. 3, 15. — לפום כן צריך מימר, j. Sabbath 12b 11; R. Hasch. 56c 69. — Pea III Anf. (17b): מתניתין צריכא לדבית רבי ודבית רבי צריכין למת׳ (Mischna und Baraitha bedürfen einander, ergänzen sich gegenseitig).[1] — Berach. 4d 12: ארצך צריכה תפארתך צריכה („zweifelhaft“); s. auch Kilajim 27a 21; Ruth r. Abschn. V Anf.: עד כדון היא צריכא („es ist noch immer fraglich“, dem Zweifel unterworfen).[2] In der letztern Bedeutung ist צריכא das Gegenteil von פשיטא (s. oben, S. 171 f.). Die beiden Ausdrücke werden oft zusammen gebraucht. Erubin 19b 25: מה דצריכא להן פשיטא להן; Berach. 11b 63: התם צריכא ליה וכא פ׳ ליה; Schebuoth 38d 43: תמן פשיטא ליה וכא צריכא ליה; Nazir 54b 22: תמן צ׳ ליה וכא פ׳ ליה; Koh. r. 7, 11: תמן פ׳ ליה והכא צ׳ ליה; Nazir 55c unt.: רב אדא בר אחוה צ׳ ליה ור׳ יוחנן פשיטא ליה; Gittin 48a 5: מה דהיא צ׳ לר׳ שמעון פשוט לר׳ יוסי בר חנ׳. Gen. r. c. 91 (3) = Berach. 11b 63.

Gittin 48a: לא צריכא קרא; Bechor. 44a (zu Lev. 21, 18, 20): למה לי דכתב רחמנא איש עור דק תבלל בעינו צריכי דאי כתב רחמנא . . .; Joma 70b (am Schlusse einer Darlegung): וצריכי; Berach. 15b: וצריכא דאי . . . הוה אמינא . . .; ebenso 21a, Sabbath 29b. — Mit פשיטא zusammen ist im bab. Talmud צריכה angewendet, wenn in der Mischnaexegese mit jenem gesagt wird, daß die betreffende These selbstverständlich sei, also nicht hätte besonders gelehrt werden müssen. Die Antwort lautet: לא צריכא, nein, sie ist nicht selbstverständlich, vielmehr ist sie nötig, um für einen bestimmten Fall, bei dem anders hätte entschieden werden können, Belehrung zu bieten. Beispiele für diese Formel פשיטא לא צריכא, s. Berach. 47b, Sabb. 127b, 128a, Erubin 31b. In Berach. 63b heißt es in der Erläuterung eines Ausspruches Abaji's: פשיטא לא נצרכה אלא ב . . .

צֹרֶךְ, Substantiv zum Vorigen: Notwendigkeit. J. Pea 16c 26, 29 (zu Deut. 24, 21): צורך הוא שיהא אומר (שיאמר) כרם. — Gen. r. c. 58 (1): מה צורך לומר . . . לומר לך ש . . .; ib. 56 (11): מה צורך ל . .; Lev. r. c. 29 (9), zu Gen. 22, 16: מה צורך היה לשבועה; Tanch. ויקהל 4, zu Exod. 31, 30: מה צורך לחור להזכר כאן.

Aram. צוּרְכָא. Berachoth 5b 75, zu Hoh. 6, 2: לא צורכא אלא דודי ירד לגנו; Sukka 55a 67, zu Jona 1, 3: לא צורכא דילא וירד עכו; ib. 57d 21: לא צ׳ אלא כהדא דתני בשם ר׳ נתן. — Pea 16d 60: מה צורכא; ib 18b 70: מה צורכא ל . . . — Maaser scheni 52c 51: הוי צורכא ל . .; Kilajim 28d 28: הוי צ׳ מתני הכא וצ׳ מתני תמן. — Schebiith 35a 19: הכין צורכא מיתני; Terum. 41b 41 (zu M. Terum. II, 1): הוי צ׳ מיתני עיגול וצ׳ מ׳ אגודה וצ׳ מ׳ ערימה: s. auch Challa 59d 42.

[1] S. *Frankel*, Mebô 12b. [2] Vgl. *Halevy*, Doroth Harischonim II, 123.

ק

קבל, Piel: empfangen. Lev. r. c. 10 (2), Gottes Wort an Jesaja: . . . כל הנביאים קיבלו נבואות נביא מן נביא . . . אבל את מפי הקב״ה. — . . כשם שקיבלתי s. oben Art. מסר Anf. — מְקֻבָּל אֲנִי (oder מקובלני), es wurde mir überliefert.[1] Schir r. 7, 8, der Prophet Jecheskel spricht, auf Jesaja 26, 20 hinweisend: כבר מקובל . . אני מישעיה רבי חבי; Echa r. 1, 18, Jirmeja spricht, auf Jesaja 19, 2 hinweisend: כך מקובלני מישעיה רבי; Schir r. 2, 5, der Enkel Moses' spricht: כך אני מקובל מבית אבי אבא. — וְקִבְּלָהּ, er nahm den Einwand an, Orla 62b 29, Nazir 54d 41, 67.

Sota 4b: אפילו קיבל תורה כמשה רבינו. — In den Kontroversen der Gelehrten bed. קַבֵּל (auch im aramäischen Kontext bleibt das hebr. Verbum) die Annahme der Ansicht des Gegners. R. Hasch. 15b: אם קיבלה ר׳ יוחנן אם לא קיבלה (nämlich einen Einwand Simon b. Lakischs); Pesach. 48a: ר׳ ירמיה קיבלה ור׳ זירא לא קיבלה; Pesach. 101a ob.: וקיבלה מיניה; Makkoth 13b: קיבלה מיניה ר׳ שמואל בר ר״י, ebenso Nidda 6b.

קַבָּלָה, die Überlieferung der Propheten, wie sie in den nichtpentateuchischen, speziell den prophetischen Büchern der heiligen Schrift enthalten ist. Die Beispiele hierfür sind Tann. Term. S. 166, Anm. 1 zusammengestellt. — S. noch Pes. r. 192a (zu Koh. 3, 15): זו היא שנאמרה בקבלה על ידי שלמה.

Die Beispiele aus dem babyl. Talmud s. ebendaselbst. — In Berach. 62a ist קבלה eine allerdings auch von Raschi angenommene (er erklärt: מסורת ומנהג) unrichtige Lesart für קַבְלָא (קיבלא), Gegenmittel, Geheimmittel.[2]

קבע, Kal: festsetzen, bestimmen. J. Joma 44b 74, Schir r. 4, 4: שני דברים לא היה להם כפרה וקבעה להם התורה כפרה, nämlich die in Exod. 28, 35 (קולו) angedeutete Sühne für böse Zunge und die aus Num. 35, 25 zu ersehende Sühne für unvorsätzlichen Totschlag. — Niphal. Exod. r. c. 1 (26 Ende): אע״פי שהרבה שמות היה לו למשה לא נקבע לו שם בכל התורה אלא כמו שקראה אותו בתיה בת פרעה.[3] — In der Bedeutung, wie sie קבע im bab. Talmud hat (s. den folgenden Absatz), findet sich ק׳ im jerus. Talmud ebenfalls; s. unt. Art. שמועה. S. auch oben, Art. הלכה (S. 53).

קבע, Peal: etwas zum festen Bestandteil des Lehrvortrages über die Mischna machen, es rezipieren, dem „Talmud" einverleiben. Erubin 32b: Drei Amoräer erörtern in Gegenwart Nachman b. Jakobs einen Mischnasatz; als

---

[1] Tannaitisch: Sifrâ zu Lev. 10, 1 (45c) und Parallelstellen (s. Ag. d. Tann. I², 102): כך מקובלני מרבותיי (Eliezer b. Hyrkanos); Sch. tob zu Ps. 1, 3 (§ 19), ebenso (Eleazar b. Arach). [2] S. Dikd. Sofrim I, 359; Aruch ed. *Kohut* VII, 58b; *Levy* IV, 238b. [3] Zu Tann. Term. S. 167 ergänze: קבע הלכה, die Satzung feststellen: Tosefta Berach. V, 2; j. Beza 61b 15; b. Beza 20ab.

Nachman das Resultat ihrer Erörterung billigt und bemerkt, daß Samuel die Mischna ebenso erklärt habe, fragen sie ihn: קבעיתו לה [נמי] בגמרא. Er bejaht die Frage.[1] — Rosch Haschana 31b unt. Im Anschlusse an die tannaitische Tradition über die Chronologie des Lebens Jochanans b. Zakkai's wird von seinen Schülerjahren gesagt (in der Terminologie der babyl. Schulen): תלמיד יושב לפני רבו הוה ואמר מילתא ואסתבר טעמיה וקבעה רביה בשמיה. — Bechoroth 36b. Jirmeja b. Abba, einer der älteren Schüler Rabs, sagt in bezug auf eine von Jehuda b. Jecheskel im Namen Rabs tradierte Halacha: מנא ליה ליהודה הא אנא בגידול קבעתה וגידול קבע[ה] בדידיה (Woher hat das Jehuda? Ich habe es, als ich Giddul [= Giddel] den betreffenden Mischnasatz lehrte, rezipiert; Giddel rezipierte es, als er Jehuda belehrte).

קדם, Kal: vorhergehen, zuvorkommen. Koh. r. 5, 10: וקדמך הכתוב, in bezug auf einen durch Schlußfolgerung begründeten Gedanken, der aber schon in einem Bibelworte ausgesprochen ist; ib. 10, 7: ולא עוד שקדמו הכתוב. — Hiphil. Echa r. 2, 16; ib. 3, 46, von der Stelle des פ und ע im Akrostich der alphabetischen Klagelieder: הקדים פ"ה לעי"ן.

Aphel. R. H. 12a: אידי דחביבא ליה אקדמה, der Redaktor der Mischna setzt die ihm besonders werte Einzelheit früher; ebenso Jebam. 30a, 32a. — Sanh. 49b (zu Lev. 16, 4: כתונת): משום דאקדמיה קרא. — Bechoroth 26b (in bezug auf die exegetische Verbindung der Einzelheiten in Exod. 22, 28 mit denen im folgenden Verse): מסתברא דמקדם למקדם ודמאחר לדמאחר.

קוֹנֵן. Das biblische Verbum (in II Chron. 35, 25 bei Jirmeja's Klageliedern angewendet) wird von den Agadisten namentlich am Schlusse der Prooemien zu Echa gebraucht, in der ständigen Formel: התחיל ירמיה מקונן עליהם איכה ישבה בדד; s. den Schluß der Prooemien 2, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 22, 26, 30—33. In N. 1 nur קונן עליהם; in N. 4 (wo der Prophet selbst spricht): וקוננתי עליהם; in N. 18: ועל זה היה מקונן ירמיהו; in N. 23: היה ירמיה מק' עליהם; in N. 27: היה ירמיה בא מקונן עליכם. S. ferner Echa r. 1, 16 (מעשה בדואג): והיה ירמיה מקונן לפני הקב"ה. — Außerdem Tanch. B. בראשית 22—24, am Schlusse von drei Prooemien zu Gen. 3, 22 (הן als Klage-Interjektion betrachtet): התחיל עליו הקדוש ברוך הוא מקונן הן האדם.

קים (קום), Peal: stehen. Mit על verbunden dasselbe, was hebr. עמד על (s. oben, S. 149): verstehen, ergründen. Schebiith 38b 10, 13: למיקם על הדין טעמא. — Gen. r. c. 4 g. E.: הוא אתא וקם עליה; mit diesen Worten leitet der Agadist Levi die Psalmworte (104, 3) ein, in denen die h. Schrift selbst angibt, daß die Himmel aus Wasser erschaffen sind. — Eine in den halachischen

---

[1] Diese Stelle zitiert *Scherira* in seinem Sendschreiben (ed. *Neubauer* p. 23f.). Auf Grund derselben bedient er sich auch des Ausdruckes למקבעינהו בגמרא in seiner Darstellung der Redaktion des babylonischen Talmuds.

Erörterungen des jerus. Talmuds sehr häufige Formel lautet: מה נן[1] קיימין (worauf stehen wir), womit gefragt wird, auf welchen speziellen Fall sich der betreffende Lehrsatz bezieht; in der Antwort, nach Abweisung einer unrichtigen Annahme, heißt es meist: אלא כי נן קיימין ב . . S. Pea 16b 30, 16c 5, 17b 70, 19a 39, 20a 28; Demai 21c 68 (ohne die Frage), 22a 46, 22b 3, 23c 46, 25d 58, 26a 63, 26b 9, 26c 39; Kilajim 27b 39, 28a 26, 30a 38, 31c 31; Schebiith 36d 44, 37d 75; Maaseroth 50c 30, 51b 42; Maaser scheni 53d 6; Orla 61c 9; Sabbath 3a 6. Dieselbe Formel wird auch bei der Erklärung von Bibelstellen angewendet. Schebiith 33a 46, zu Exod. 34, 21b; Maaser scheni 53b 42 (Taan. 64c 57), zu Deut. 26, 14; Pesachim 27a 49, zu Exod. 12, 17; Joma 42c 5, zu II Chron. 1, 13; Rosch Hasch. 56c 2, zu Deut. 12, 6; Nedarim 41d 33, zu Num. 30, 7. — Im Pael (bez. Piel) bed. das Verbum: bestätigen, betätigen, aufrechterhalten. Die betreffenden Redewendungen der tannaitischen Terminologie sind auch bei den Amoräern im Gebrauche. J. Pea 20c 33, zu M. Pea VII, 7: והא ר' עקיבא מקיים תרי קראי; Baba Mezia 12a 73: בגלל מקיימא קראי; Gen. r. c. 91 (3): וקיימת הדין קרייא; Echa r. 1, 16 (מעשה בשני בני צדוק): לקיים קרא דכתיב. — Pesikta 72b (Deut. 33, 29): למקיימא לכון . . — ומה אתה מקיים, Gen. r. c. 20 (5)[2], Pesikta 143a; מה (ומה) אני מקיים, Pea 16b 4; Gen. r. c. 48 (8), 70 (4); Lev. r. c. 35 g. E.; Pes. r. 87b; Sch. tob zu Ps. 22 (19). — Schekalim 50a 47: מה מקיים ר' . .; s. auch oben Art. פתר Anf.; Gen. r. c. 42 (6), 71 (9); Schir r. 7, 5. — מה מקיים ר' . . . קריא דין . . , Schir r. 4, 16. — מה מקיים ר' . . קרייא (הדין ק') דר' . ., Lev. r. c. 9 (6), Schir r. 1, 9; 1, 11; Echa r. Prooem. 5; 2, 19. — Berach. 2d 40: מה מקיים רבי טעמא דר' נתן; s. auch Pea 19b 31, Sabb. 11c 23, Erubin 22b 36, Joma 45c 35. — Lev. r. c. 19 (Josua b. Levi, indem er die Ansichten zweier Tannaiten zu Ezech. 19, 9 ausgleicht): אני מקיים דברי שניהם; s. auch Schir r. 4, 4 Ende (Pinchas), Esther r. 1, 5 (Pinchas). — היאך אתה מקיים, Tanch. קרח Add. 4; היאך אני מקיים שני הכתובים, Pes. r. 6b; נמצאת מקיים, Tanch. ib., Exod. r. c. 47 (8). Recht häufig ist die alte tannaitische Formel: לקיים מה שנאמר; s. j. Berach. 9a 40: Gen. r. c. 42 (7); Pesikta 113b, 123a, 143a; Lev. r. c. 4 (1), 5 (1), 5 (3), 35 (10), 77 (2); Schir r. 1, 2; 3, 6; 4, 4; 5, 14; 7, 2; 7, 5; 7, 9; Echa r., Prooem. 23, 34 E.; 1, 1 (העיר E.); ib. (רבתי E.); 1, 16; ib. (מעשה במרים בת תנ'); 2, 15; 4, 2; 4, 8; 4, 9; 4, 14; 4, 22; Koh. r. 8, 4;

---

[1] Pea 16b 38: חנן; Schebiith 39a 46 und sonst: אנן. [2] Als Objekt zu מקיים folgt hier und in den folgenden Beispielen der betreffende Bibeltext.

12, 7; Midr. Sam. c. 21 (4); Tanch. B. נח 28, מקץ 13, בא 19, תצוה 6, ויקרא 4, במדבר 5, 8, נשא 10, בהעלותך 18, שלח Addit. 8; Exod. r. c. 1 (5), 1 (16), 15 (10), 30 (11), 31 (4), 47 (5); Deut. r. c. 2 (25), 11 (4); Pes. r. 130a, 134b; Sch. tob zu Ps. 18 (32). — Zum Schlusse sei noch erwähnt der Satz eines pal. Amora (j. Berach. 3c 7): כל המקיים שבע ביום הללתיך כאלו קיים והגית בו יומם ולילה (Ps. 119, 164, Jos. 1, 8).

Nithpael (Hithpael). Pesikta 51a. Von der Jahreswoche der Ankunft des Messias: שנה ראשונה נתקיים בו[1] והמטרתי . . (Amos 4, 7); Echa r. Prooem. 25 Anf.: אימתי נתקיים להם המקרא הזה; ib. 34 E. (Deut. 29, 22): שבע שנים נתקיים בהם נפרית ומלח; ib. 5, 4: שנתקיים בנו הפסוק הזה; Lev. r. c. 10 (3): מתקיים עליהם המקרא שכתוב; Schir r. 2, 13: מתקיים מה שנאמר.

Besonders häufig ist im babyl. Talmud die apokopierte Form des Part. Peal: קָאֵי (= קָאֵים).[2] Der erste Satz des babylonischen Talmuds (Berach. 2a) lautet: תנא היכא קאי („wo steht der Mischnaautor“, das heißt, worauf bezieht sich die Frage des ersten Mischnasatzes, von wann an man das Schema lese?). Die Antwort lautet: תנא אקרא קאי, „er steht auf dem Bibelverse“ Deut. 6, 7, bezieht sich auf diesen); vgl. Taan. 2a. — Pesach. 96a unt.: אמאי קאי („worauf steht er“), in derselben Bedeutung. — Erubin 105a unt. (in bezug auf den in Frage stehenden Mischnasatz): ר' שמעון היכא קאי; Antwort (Hinweis auf einen andern Mischnasatz): התם קאי. Sabbath 27b (zu Deut. 22, 11): קאי בצמר ופשתים מרבה צמר ופשתים. Sabbath 123a: מי סברת ר' אליעזר אדרבי מאיר קאי. — Pesach. 81a: ר' יוסי קאי כוותך. — Partic. pass. masc. קִים. Sabbath 85a ob.: וקים להו לרבנן (den Gelehrten steht es fest), R. Hasch. 13a dasselbe. Häufiger ist die Anwendung der Femininform: קַיְּמָא; besonders in der Formel: קיימא לן. Hor. 3b ob.: בכל התורה כולה קיימא לן רובו ככולו (in der ganzen Thora steht uns fest — ist es ein festes Axiom bei uns — daß die Mehrheit der Gesamtheit gleich ist); Sabbath 24b: וקיימא לן הלכה כרבא; Pesachim 2a: והא קיימא לן דעד צאת הכוכבים יממא הוא. — תיקו, die apokopierte Form des Imperf. (= תֵּיקוּם, es bleibt) ist die Formel, mit der angegeben wird, daß eine Frage unbeantwortet bleibt. Z. B. Berach. 42b, Chullin 46a.

Pael (Piel). Berach. 59a (Abaji): לקיים מה שנאמר. — Jebam. 64b: דקיימי בנפשאי החכמה תחיה בעליה (Koh. 7, 12); Baba Bathra 88a: כגון רב ספרא דקיים ודובר אמת בלבבו (Ps. 15, 2) בנפשיה. — Gittin 7a oben (Aschi): אנא לא שמיעא לי הא דרבה בר בר חנא וקיימתיה מסברא. — Ithpael (Nithpael). Zebachim 19a ob. (Amemar zu Huna b. Nathan, den König Jezdegerd ausgezeichnet hatte): איקיים בך והיו מלכים אומניך (Jes. 49, 23); Baba Mezia 106a (Samuel): הוה מיקיים בי לא יבושו בעת רעה (Ps. 37, 19). — Taanith 5a: נתקיים מקרא זה.

Aphel. Sanhedrin 44a, Abaji fragt Dimi, worauf man in Palästina Prov. 25, 8 beziehe: האי קרא במערבא במאי מוקמיתו ליה. — Sabbath 71b unt.: היכי מוקי לה לקרא? ב . . . — Pesachim 90a oben (Abaji, zu einem Satze der Mischna):

---

[1] Schir r. 2, 13: מתקיים בה מה שנאמר. [2] In der Verkürzung קָא (aus קָאִם) ist diese verkürzte Wortform, dem Partizipium des Verbums enklitisch vorgesetzt, ein ständiges Element der Konjugation geworden.

אי לאו דאוקמיה ר' אושעיה לההוא ב . . הוה מוקמינא ליה לההוא ב . . .; Bechor. 32a: אוקמוה רבנן אדאורייתא; B. Bathra 72a: ומי מצית מוקמת ליה לר' שמעון כר' עקיבא; Joma 29a: מוקים לה כר' בנימין בר יפת. — Eine ständige Formel ist die Frage: במאי אוקימתה (wobei läßt du den betreffenden Lehrsatz bestehen, worauf beziehst du ihn, wie fassest du ihn auf). S. Berach. 37b, Sabbath 50b, 58b, Erubin 97b, Nedarim 19a.

קִיּוּמָא, Bestätigung. J. Chagiga 79b 2: מתניתא מינה קיומא ומינה תברא (s. Art. תברא). — Über ולית לה (ליה) קיום im jerus. Talmud s. Frankel, Mebô 15a.

קלל, Hiphil; erleichtern. J. Baba Kamma c. IX Anf. (6d 26): קל הוא שהיקלו בגזלן. — Aphel. S. oben, S. 67, Art. חמר.

Aphel. S. Art. חמר. Kidduschin 20a (zu Deut. 15, 16): מדאקיל רחמנא לגביה.

קַל, opp. חָמוּר. S. oben, S. 67, Art. חמור.

קַל וָחֹמֶר. Im agadischen Midrasch wird die Schlußfolgerung vom Leichten aufs Schwere namentlich als wirkungsvoller — meist messianischer — Schluß des Prooemiums oder der ganzen Homilie, aber auch in anderen Fällen, angewendet. Die Formel lautet: והרי דברים קל וחומר ומה אם . . . . . על אחת כמה וכמה. S. Pesikta 10a (Schluß der I. Pesikta), 124a (Schluß des Prooemiums); 126b (Prooem.); 147a (Prooem.); 196b (Prooem.); Gen. r. c. 65 (20), 73 (5), 82 (14); Lev. r. c. 3 (5), 26 (7), 31 (2), 33 (5), 34 (8); Schir r. Einl., 1, 4 (נגילה); 4, 4; Ruth r. 4, 6; Tanch. אמור 4; Pes. r. 80a. Statt והרי steht והלא: Lev. r. c. 16 (7); Tanch. B. מקץ 13, מצורע 6. — Ohne die einführenden Worte והרי דברים קל וחומר, oder bloß mit der Formel: מה (ומה) אם . . . . על אחת כמה וכמה, findet sich die Schlußfolgerung Gen. r. c. 60 (7); Schir r. 1, 14 Ende; Tanch. B. נח 17; במדבר 31, 33. — Im jerus. Talmud findet sich die Formel: ומה אם . . . לא כל שכן; s. Pea 15d 20; Sukka 56b 42, 44. — Andere Anwendungen des Terminus קל וחומר. Gen. r. c. 53 (11) zu Gen. 21, 10: עם בני אפילו שאינו יצחק עם יצחק אפילו שאינו בני קל וחומר עם בני עם יצחק; Schir r. 4, 4, zu Gen. 7, 19: ויכסו כל ההרים הגבוהים קל וחומר לנמוכים בגן עדן. — Schlußfolgerungen, die den biblischen Personen in den Mund gelegt werden. Lev. r. c. 13 (1), zu Lev. 10, 19: מיד דרש אהרן קל וחומר למשה; Pesikta 106a, zu Exod. 18, 27: דרש משה מקל וחומר; Tanch. B. לך לך 27 zu Gen. 17, 11 (tann.): אברהם דרש קו"ח.[1]

Zu dem Tann. Term. S. 128 (Art. נשא) erwähnten Ausdrucke: נשאו קל וחומר

[1] An den Parallelstellen, Gen. r. c. 46 (4), Lev. r. c. 25 (6), wendet Abraham nicht die Schlußfolgerung, sondern die Analogie (Gezera schawa) an; s. Ag. d. Tann. II, 512.

בעצמן sind nachzutragen zwei Beispiele, ebenfalls tannaitischen Ursprunges, in b. Sabbath 31 a (נשא אותו גר ק"ו בעצמו), ib. 87 a (Moses נשא ק"ו בעצמו).

קלס, Piel: lobpreisen, rühmen.[1] Ein besonders in den Tanchuma-Midraschim zur Kennzeichnung des rühmenden Inhaltes von Bibelsätzen üblicher Ausdruck. Das Subjekt des Verbums kann ebenso Gott, wie der Mensch sein: Gott rühmt Israel, oder einzelne Menschen rühmen Gott. Zuweilen wird die Rühmung eines Menschen ebenfalls mit diesem Verbum bezeichnet. Selten ist die h. Schrift das Subjekt. Im Hohenliede ist das Lob, welches die Liebenden einander spenden, als das gegenseitige Rühmen Israels durch Gott und Gottes durch Israel aufgefaßt. Schir r. 1, 1 Ende: בכל השירים או הוא מקלסן או הן מקלסין אותו ברם הכא הן מקלסין אותו והוא (Beispiele Exod. 15, 2; Deut. 32, 13) מקלסן הוא מקלסן הנך יפה רעיתי והן מקלסין אותו הנך יפה דודי (s. Hoh. 1 16 f.). Ib. 5, 16 Ende: . . . היא קילסתו והוא קילסה. S. auch die oben, Art. כפל Anfang, angeführte Stelle. — Am häufigsten werden Sätze aus den Psalmen als Lobpreisungen Gottes durch David bezeichnet. Auf das ganze Psalmbuch bezüglich, heißt es Tanch. וארא 22, am Schlusse des Ausspruches über Dan. 4, 34: מה שקלס דוד בכל ספרו. Schir r. Einleit. (zu Ps. 127, 2 und I Kön. 8, 12): דוד קילס באז ושלמה קילס באז. Tanch. B. בראשית 22 (in der Paraphrase von Ps. 104, 1): מקלס אני לפניך על פלאים שעשית בעולם; ib. 32 (Ps. 40, 6): לפיכך מקלסו; ib. וירא 23 (Ps. 148, 1): שהרי דוד מקלס; ib. 46 E. (Ps. 18, 3): והוא שדוד מקלס; ib. תולדות 7 E. (Ps. 45, 17), ib. 11 (Ps. 110, 3), ויצא 11 (Ps. 146, 7): ודוד מקלס; Lev. r. c. 4 (8), zu Ps. 103, 1: וכי מה ראה דוד להיות מקלס בנפשו להקב"ה. — Sch. tob zu Ps. 18 (2): לא הניח דוד אבר שלא קילס בו להקב"ה קילסו בראשו . . . .; s. auch Sch. tob zu Ps. 103 (1, 2), 104 (2). — Salomo. Tanch. B. וירא 12 E. (Koh. 9, 18 auf die kluge Frau in II. Sam. 20, 22 bezogen): עליה מקלס שלמה. — Abraham. Ib. 4 g. E. (zu Ps. 18, 36): התחיל אברהם לקלס להקב"ה. — Moses. Ruth r. 1, 11 (zu Deut. 10, 14, in der Paraphrase von Deut. 31, 14): בהן קלסתיך. — Mordechai. Lev. r. c. 28 E., Esther r. 6, 10 (zu Ps. 30, 2): התחיל מקלס להקב"ה. — Die Männer der großen Versammlung. Tanch. B. שמות 1 (zu Neh. 9, 5): ראה היאך אנשי כה"ג מקלסין

[1] Über den Ursprung des Verbums s. *Büchler*, W. Z. f. K. d. Morg., XVII, 165 ff. — *Löw* bei *Krauss*, Lehnwörter II, 548, hält die Ableitung von καλῶς — von *Brockelmann* für das syrische ܩܠܣ geboten — für richtig. Ich erinnere an die alte Lobpreisung des Altars (Sukka 45 a): יופי לך מזבח (= κάλλος σοι). Auch die ersten oben angeführten Beispiele aus Schir r. beweißen, daß man in קלם zunächst das Lob der Schönheit verstand.

להקב"ה. — Israel (Num. 21, 17): לכך קילסו עליה. — Israel und die Völker. Ib. יתרו 6 (zu Ps. 138, 4): וכשהקב"ה עשה נסים לישראל הם מקלסים אותו ואו"ה מקלסים אותו.[1] — Gott rühmt — im Hohenliede — Israel. Ib. תצוה 1 (zum Hohenliede): ראה מה הקב"ה מקלס כנסת ישראל בתוכו; ib. כי תשא 9 (Hoh. 4, 11): ראה שבח שהקב"ה מקלס כנסת ישראל; Exod. r. c. 41 (2), Gott spricht zu Abraham (in bezug auf Gen. 14, 23 und Hoh. 4, 3, חוט): בו בלשון אני מקלס את בניך. — Israel wird gerühmt: Durch Moses, Tanch. אחרי 18 (Deut. 33, 29): משה מקלס כנסת ישראל; Schir r. 4, 4: באותה שעה התחיל משה מקלסן. Durch Salomo, Pes. r. 160b (Prov. 31, 10): לפיכך היה שלמה מקלם את כנסת ישראל. — Jakob rühmt in seinem Segen (Gen. 49): Jehuda, Tanch. B. ויחי 12; Reuben, ib. 11 E. — Die Kinder Chets (Gen. 23, 6) rühmen Abraham, Koh. r. 4, 13. — Pes. r. 2a, zu Jes. 60, 8: והוא שהנביא מקלסן (die Wolken). — Tanch. B. וירא 12. Die kluge Frau spricht Joab an (II Sam. 20, 17), in bezug auf II Sam. 23, 8: אתה הוא חכם שהכתוב מקלסך; Koh. r. 5, 19, von Elkana (I Sam. 1, 3): לכך הכתוב מקלסו.

Vom Lobe, das man einem Gelehrten ob seiner Aussprüche spendet. J. Baba Bathra Ende (17d); zu dem, was in der letzten Mischna des Traktates Ismael über Ben Nannos sagt, bemerkt Jochanan: אף על פי שקילס ר' ישמעאל את בן ננס על מדרשו קילסו אבל אינה כבן ננס (kürzer dasselbe b. Baba Bathra 176a); j. Sota 20a unt., zu M. Sota V, 2: תמן אמרין ממה שקילס ר' יהושע את ר' עקיבא הדא אמרה הלכה כיוצא בו רבנן דקסרין אמרין למדרשו קילסו; j. Nedarim 41c 7, als Deutung von II Sam. 1, 24: שהיה שומע טעם הלכה מפי חכם ומקלסו. — Kilajim 31b 37, Sota 18b 22, Kidd. 64b 2, Baba Bathra 17a 50: והוה ר' ינאי מקלם ליה, Jannai lobte Jochanan mit Worten aus Jes. 46, 6 und Prov. 3, 21. — Ithpael.[2] Schebiith 37c 37, Sanh. 21a 75: איקלס ר' בא בר זבדא.

Gittin 9a (Nachman): אף על פי שקילס ר' יוסי את ר' שמעון הלכה כר' מאיר; ib. 20a (77a): נפק לוי דרשה משמיה דרבי ולא קלסוה משמיה דרבים וקלסוה. — Jebam. 92b (S. b. Lakisch zu Jochanan): אי לאו דקלסך גברא רבא.

קִלּוּס, Lobpreisung, besonders die Gottes durch die Menschen. J. R. Hasch. 59c 27: Die zehn Bibelverse, in denen im Neujahrsgebete Gottes Herrschaft gepriesen wird, כנגד עשרה קילוסין שאמר דוד (im 150. Psalm); Tanch. B. שמות 1: הקב"ה כל מי שהוא מקלסו הוא יותר מקילוסו; Sch. tob zu Ps. 104 (2), nach I Chr. 29, 11: ראש אתה לכל הקלוסין שקילסו אותך; ib. zu Ps. 78 (21), zu Ps. 145, 21:

---

[1] S. auch Lev. r. c. 30 (7), von dem Anstimmen der Hallelpsalmen: ונקלס להקב"ה. [2] Vgl. den passivisch gebrauchten Hithpael מתקלסין, j. Chagiga 76c 45.

משקילם דוד להקב"ה בכל מיני קילוסין מהו אומר בסוף תהלת ה' ידבר פי תהלה לקילוסו של הקב"ה; ib. zu Ps. 88 (1), Deutung des Wortes מחלת: אמר הקב"ה לדוד קלס אותי היאך שאתה מבקש ואני מוחל לך בקילוסך. Lev. r. c. 5 Ende, zu Ps. 19, 2: בתחלה משורר בקילוס; ib. c. 14 (1), Gen. r. c. 8 (1), zu Ps. 148, 11: אף קילוסו לא בא אלא באחרונה. — Das kumulierte Lob der Hebammen in Exod. 1, 17 heißt: קילוס בתוך קילוס, Exod. r. c. 1 (15). — Von den biblischen Lobsprüchen, die Jannai dem Jochanan spendete (s. den Schluß des vorigen Artikels) sagt Simon b. Lakisch: בתר כל אילין קילוסייא, j. Kilajim 31b 40, Jebam. 2c 71, Kidd. 64b 5 (in Sota 18b 36: בתר כל אילין פסוקי קילוסייא).

קִנְתֵּר (auch קנטר), vom griechischen κέντρον (Stachel, Spitze) stammendes Verbum (hebr. und aram.) in der Bedeutung: sticheln, spitze Bemerkungen machen, tadeln. Als Gegensatz von קִלֵּס (קַלֵּס), j. Maaser scheni 53a 9 (über eine halachische Bemerkung des Amora Chaggai): אמרה קומי ר' אבינא וקלסיה קומי ר' ירמיה וקנתריה. In den Berichten über den Verkehr der Gelehrten findet sich das Wort schon aus tannaitischer Zeit bezeugt. J. Pesachim 33a 37 (von Hillel und den Bene Bathyra): התחיל מקנתרן בדברים (ebenso b. Pesachim 66a: מקנטרן); Sifra zu Deut. § 1 (Gamliel II und Akiba). — Aus den Kreisen der palästinensischen Amoräer. Schir r. 8, 9 (Jochanan und die babylonischen Jünger): כד הוה חמי להון הוה מקנתר להון; Maaseroth 51a 9: והוה ר' זעירא מקנתר לאילין דאנדתא; Joma 38d 24 (Megilla 72a 73, Hor. 47d 39): רבי יוסי כד הוה בעי למקנתרה לר' אליעזר בר רבי יוסי[1]; Nedarim 40d 76 (Kidd. 64c 11): למה הוא מקנתר להון. — In der Bibelauslegung wird der in solcher Weise tadelnde Inhalt einzelner Stellen mit unserem Verbum gekennzeichnet. Schir r. 1, 12 (Jes. 50, 2): זה הוא שמקנתרן על ידי ישעיהו; Lev. r. c. 5 (5), zu Jes. 22, 16: הוא שהנביא מקנתרו ואומר; ib. c. 19 (6), zu II Kön. 24, 5 (וכל אשר עשה): הוא שהנביא מקנתר עליו ואומר; Pesikta 133b, zu Echa 4, 5: הוא שהנביא מקנטרן ואומר להם; ib. 140a, zu Jes. 51, 13, ebenso; Echa r. 1, 13, zu Jes. 47, 2: הוא שהנביא מקנתרה ואומר לה; Koh. r. 1, 10, zu Jes. 48, 16: הוא שהנביא מקנתרן ואומר להם. Lev. r. c. 36 (3), zu Jes. 7, 3: כיון שהנביא בא לקנתרו.[2] — Sota 16d 74 (Keth. 35c 75), zu I Sam. 2, 29: דו מקנתר לון. — Pesikta 198a (Deut. 1 und 33): לפי שהוא מקנטרן ראשו של ספר . . . הוא חוזר ומברכן בסופו; Tanch. B. ויחי 11, zu Gen. 49, 3: כיון שנכנסו התחיל מקנתרן; Pes. r. 28a (von

[1] S. Die Ag. d. pal. Am., III, 236, Anm. 5. [2] In der Parallelstelle, j. Sanh. 27d 31 steht irrtümlich לקמרנו für לקנתרו (לקנטרו).

den Segenssprüchen Jakobs): שבירך את השבטים האחרונים וקינתר את הראשונים; ib. 28b: שקינתרם אביהם (vgl. Schir r. 4, 7, Gen. r. c. 98). — Sch. tob, zu Ps. 90 (2): ארבעה הם שסידרו תפלה וקינטרו דברים[1] לפני הקב"ה (Jehuda b. Simon)[2].

קִנְתּוּרִין (auch mit ט), Substantiv zum Vorigen.[3] Koh. r. 1, 1: שלשה נביאים על ידי שהיתה נבואתן דברי קנתורין נתלית נבואתן בעצמן (nämlich Amos 1, 1, Jirm. 1, 1, Koh. 1, 1). Pesikta 107b: על ידי שהיה ישעיה [בן] אחיו של מלך היה אומר לישראל דברים (l. דברי קנתורין; ib.: שמעו דברי קנטורין. — Jer. Berach. 4b 24: קינתורין הווין (Pes. r. 112b: קנטורים).

קרא, Kal: lesen, speziell die heilige Schrift lesen; aus ihr zitieren. Gen. r. c. 87 (6), in der Erzählung von Jose b. Chalaftha und der Matrone: התחיל קורא לפניה מעשה .. (er begann ihr vorzulesen).[4] Esther r. 1, 13: וקראו לפניו המקרא הזה. — Gen. r. c. 82 (4): מקרא קראו. — Echa r. Prooem. 11. Gegenüberstellung von Versen des Pentateuchs und Versen des ersten Kapitels der Klagelieder, mit der Formel: אלו זכיתם הייתם קוראים בתורה ... ועכשיו שלא זכיתם הרי אתם קוראים ..; vgl. ib. 23. — Pes. r. 43a, zu II Sam. 23, 39, vgl. mit I Chr. 11: לך קרא בדברי הימים ואתה מוצא אותם עוד. — Tanch. B. בראשית 7: קִרְאוּ סוף הפסוק. Pes. r. 192a: היאך אתה קורא מה שאתה רוצה ומה שאין אתה רוצה אין אתה קוירא; Pea 19a 22 (zu Lev. 19, 9): אצל זה אני קורא שדך ואצל זה אני קורא קצרך. — Nach קרא על, auf Jemanden einen Bibeltext anwenden, folgt entweder noch das Objekt (מקרא, פסוק) oder bloß der betreffende Text selbst. Gen. r. c. 33 (6): וקרא עליהם המקרא הזה; ib. 32 (10): קרא עליו ג' מקראות; ib. 81 (2): ק' ע' המקרא הזה; ebenso Koh. r. Anf., Ruth r. V. Abschn. Anf. — קרא עליו הפסוק הזה, Lev. r. c. 5 (4); Echa r. 4, 2; Koh. r. 5, 8. וק' עליו פסוק זה, j. Horaj. 48a 61, 69; Koh. r. 4, 17. וקראו עליו הפ' הזה, Lev. r. c. 5 (4), Pesikta 174a. וקראו עליו פסוק זה, Koh. r. 1, 5. וקרא על עצמו הפ' הזה, Keth. 26d 53.[5] וקראתי עליה (עליו) הפ' הזה, Echa r. 1, 16, Pes. r. 82b. — קרא (וקרא) עליו, j. Berach. 13a 43, Pea 20b 6, Pesikta 90b, Echa r. 1, 5. היה קורא עליו Pes. 80b. וקראו עליו, Gen. r. c. 81 (2), Koh. r. 1, 5; וקראו עליהן, Gen. r. c. 1 (11). וקראתי עליו, Pesikta 59b, Koh. r. 11, 1; אני קורא עליו, Tanch. B. ויחי 6; קורא אני עליו, Pea 18a 62; אני קורא עליהם, Schebiith 33d 4. וקראת על עצמה, Schir r. 5, 12; וקרא על

---

[1] L. בדברים. [2] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 213, 3. [3] Der Singular findet sich im Sifre zu Deut. 1, 18: בידוע שאין שם קנתור. [4] Zu Tann. Term. S. 174 nachzutragen: M. Joma I, 6 (vom Hohenpriester): אם רגיל לקרות קורא ואם לאו קורין לפניו ובמה קורין לפניו באיוב ובעזרא ובדברי הימים. [5] Tanch. B. פקודי 7: והיה קורא לעצמו הפסוק.

עצמו, Echa r. 2, 2; וקראתי על עצמי, Echa r. 3, 51. על העמודים היה דורו נח 8; קרא . . ועל העני קרא, Lev. r. c. 27 (1), Tanch. B. נח 8; קורא עליו, Lev. r. c. 30 (1), Schir r. 8, 7. — In der Bed. des oben (Art: כרז) gebrachten הכריז על, oder von צוח על (s. oben S. 182) steht unser Ausdruck in Tanch. B. משפטים 5 (Prov. 28, 8): עליו שלמה קורא; ähnlich Gen. r. c. 43 (6), zu Gen. 15, 13: שמשם קרא עליו (Subjekt ist Gott). — In der Bedeutung „nennen". Pesikta 41 b (II Kön. 25, 9): ולמה הוא קורא אותה בית גדול; Koh. r. 4, 13 (auf den Trieb bezogen): ולמה הוא קורא אותו מלך; Pesikta 180 b (David in den Psalmen): פעמים שהוא קורא את עצמו מלך ופ' ש' ק' את ע' עני. S. auch Art. תורה. — Hiphil: in der Bibel unterrichten. Sanhedrin 28 c 60: שהיה אבי מקרא אותו את הפסוק הזה.

Beispiele für das *aramäische* Verbum. Koh. r. 1, 13 (Schir r. Einl.). Salomo spricht: מאן דקרא טבאות ייתי (נזיל) לגבי דתני טבאות ייתי לגבי. — Gen. r. 8 (9): קרון מה דבתריה. — J. Sanh. 22 c 59 (Deut. 13, 15 und 17, 4): . . . לא תהא קרא ואזיל אלא ודרשת . . והוגד לך. — קרא(1) עליה (עלוי), j. Berach. 3 a 30; Lev. r. c. 9 (3), 15 (5); Pes. 38 a; Koh. r. 7, 11; 10, 19; הוה קרי עליה, Pes. r. 124 a; הוה קרי עליהון, Gen. r. c. 25 (3), 64 (2); Pesikta 118 a, 177 a; Schir r. 1, 6 E.; Ruth r. Abschn. I g. E.; הוו קרן עליהון, Echa r. 4, 1; וקרון עליהון, Koh. r. 11, 1; וקרון עליה (עלוי), j. Pea 20 a 65; Schir r. 6, 12; Echa r. 1, 1; Koh. r. 7, 11; 11, 1; וקרא אנפשיה, Koh. r. 2, 17; קרא אגרמיה, Schebiith 33 b 27. — Echa r. 3, 9: וקרו עליה הדין קרייא; Schir r. 4, 4: וקרא עלוי תלתא קריין. — Bei Wortdeutungen, welche auf einer veränderten Vokalaussprache oder sonstigen Änderung des Textes beruhen. Gen. r. c. 39 (11), zu ברכה, Gen. 12, 2: קרי ביה בְּרֵיכָה; ib. c. 45 (9) zu כל בו, Gen. 16, 12: קרי ביה כָּלְבּוֹ; Koh. r. Anf., zu Prov. 22, 29: קרי ביה לפני מלאכים יתיצב; Esth. r. 8, 15, zu Exod. 17, 14: קרי ביה זְכַר עמלק. Die gewöhnliche Formel ist: . . אל תקרי . . אלא (auch hebr.: . . אל תקרא . . אלא); s. Gen. r. c. 2 (3), 19 (8); Lev. r. c. 15 (5), 18 (3); Pesikta 80 b, 197 a, 201 a; Schir r. 1, 5; 4, 5; Esth. r. 2, 5; Tanch. B. מקץ 13. Die vollere hebr. Formel lautet; . . אל תהי קורא כן אלא; Gen. r. c. 91 (6), Lev. r. c. 30 (2), Pes. 179 b; Tanch. מצורע 4 E.; נשא 21; Deut. r. c. 11 (2 E.)[1]; Pes. r. 18 a, 28 a, 32 b, 35 a. — Pes. r. 29 b, zu אחפש (Zeph. 1, 12): לא תהא קורא סמך אלא שין; ib. 186 a, zu נשוי (Ps. 32, 1), dasselbe; ib. 159 a (zu Jes. 57, 19): אל תהי קורא את דכא אלא אתי ד'. — Beispiele für Kerê und Kethib. Gen. r. c. 34 (8), zu Gen. 8, 17: הוצא כתיב היצא קרי; Ruth r. 3, 5:

---

[1] Hier ist aus כן geworden בו.

אלי קרי ולא כתיב; Pes. r. 9a (zu Koh. 12, 11): אנו קורין מסמרות ואין כתיב אלא משמרות.

Erubin 54a (eine Belehrung Samuels für seinen Schüler Jehuda b. Jecheskel über das laute und deutliche Sprechen beim Studieren der Bibel und der Tradition): פתח פומך קרי פתח פומך תני. — Eine sprichwörtliche Redensart lautete (Hor. 4a, Sanh. 33b): זיל קרי בי רב הוא (von solchen elementaren Kenntnissen, die in der Kinderschule für Bibelunterricht angeeignet werden können). — Jebam. 121b (bei Gelegenheit eines Vorfalles, bei dem Rab auf Samuel die Worte in Prov. 12, 21, dieser auf jenen die in Prov. 11, 14b anwendete): קרי שמואל עליה דרב ... קרי רב עליה דשמואל ...; Pesach. 52b, Sukka 26b: קרי עליה רב יוסף.[1] — In tadelnder Absicht zitiert der Exilarch Jerem. 4, 22b (Erubin 26a): קרי עליה ריש גלותא; Keth. 10b: קרי רבי עליהן. — Chullin 59b: קרי אנפשיה; ebenso B. Mezia 84b. In B. Bathra 12b ist mit קרי רב אחא אנפשיה ein alter Spruch — kein Bibeltext — eingeleitet. — Mit קרי ביה (lies darüber, in Bezug auf es) wird ein Wort des Textes als für den betreffenden Fall anwendbar und deutbar hervorgehoben. Chagiga 3a (zu Deut. 31, 12)): קרי ביה למען ילמדו; Nazir 44a (Num. 6, 5): קרי ביה לא יעבור; Sanh. 59a (Gen. 9, 4); Pesach. 52b (Lev. 25, 7); Keth. 38b (Exod. 22, 15). — Dieselbe Bed. hat קרינא ביה (ich lese darüber), welche Formel dem Textworte nachgesetzt wird. Jebam. 40a (Deut. 16, 3): לחם עוני קרינא ביה; Kidd. 76a (Deut 17, 15): מקרב אחיך קרינא ביה; Bechor. 12b (Lev. 25, 6): לאכלה ק' ביה. Hierher gehören auch folgende Redeweisen: מי קרינא ביה, Temura 12a; דקרינא ביה, Pesach. 31b; דלא קרינא ביה, B. Bathra 145b; מי קרינן, Pesach. 36a; כל היכא דקרינן ביה ... קרינן ביה ..., Pesach. 79a, 95b; כל היכא דקרינא ביה ... קרינא ביה .. וכל היכא דלא קרינא ביה .. לא ..., Kidd. 21b; קרי כאן (lies hier), Jebam. 22b.[2] — Ins Gebiet des Kerê und Kethib gehört: Pesach. 26b (zu Deut. 21, 2): כתיב עֲבַד (= עָבֵד) וקרינן עובד; Erubin 52b (Jes. 58, 13): רגליך קרינן; Kerith. 3a (zu Lev. 20, 13): קרי ביה ישכיב.[3]

Aphel. Kethub. 106b (Rab zu Huna, der II Chr. 24, 14 behufs eines Einwandes zitiert, aber II Kön. 12, 14 übersieht): דאקרייך כתובי לא אקרייך נביאי; B. Bathra 123b (Sam. b. Nachman zu Chelbo, in Bezug auf I Sam. 30, 17 und I Chr. 12, 21): דאק' נביאי לא א' כתובי. — Jebam. 63b, Sanh. 22b: מקרי ליה רב יהודה ליצחק בריה; ib. 9a: מדמקרי ליה ר' יהושע לבריה. An allen angeführten Stellen bed. אקרי: in Bibel unterrichten; daher מקרי ינוקי oder מקרי דרדקי (Baba Bathra 21b, Keth. 103b, Jebam. 21b), „der Lehrer, der den Kindern Bibelunterricht erteilt. — Wer im Traume einen Bibelvers rezitiert, von dem heißt es: אקריוהי בחלמיה, s. Taanith 9b, Sanh. 82a, Chullin 133a; s. auch Jebam. 93b: אקריון בחלמאי; ebenso Sota 31a. In Taan. 24b ist es nicht ein Bibelspruch, der mit אקריון בחלמי eingeleitet wird. S. auch Taanith 24a (Josephs Fasten), wo nach ואקריוהי jedenfalls בחלמיה hinzudenken ist.

Ithpeel, in der Bed. genannt werden. Arachin 11a (von den Worten der Lehre, in Bezug auf Ps. 19, 9 und Deut. 28, 47): משמחי לב איקרו טוב [לבב] לא איקרו. S. auch oben, S. 145, Art. פתח.

קְרָא, קְרָיא, die h. Schrift (= hebr. מִקְרָא). J. Baba Kamma 3d 64: אמר קרא; Kidduschin 58d 58: קרייא אמר. — מן הדין קרייא, Taan. 63c 74, Megilla 72b 30, Echa r. Prooem. 16 Ende. —

---

[1] In anderer Anwendung steht der Ausdruck in Berach. 44a: קרא עליה שער שער. [2] B. Kamma 94b: אקרי כאן. [3] S. Tann. Term. S. 176, Anm. 2.

Nedarim 41a 16 (zu Ruth 2, 23, in Bezug auf M. Nedarim VIII, 4): מַה דהוא קרייא בדרום הוא. — Plural, Gen. c. 62 (2) אמרין אילין קרייה. S. auch oben S. 5f., Art. אית.

אמר קרא, Berach. 13a, Sabbath 25a, Pesach. 38a, Taan. 12a, Keth. 37a (ungemein häufig). — עליך אמר קרא, Berach. 47a, Erubin 31b, Beza 13b. — היכי קאמר קרא, Joma 52a; משום דאמר קרא, Jebam. 42a; נימא (לימא) קרא, Joma 26b, Berach. 2a, Nazir 18a. — נכתוב (ליכתוב) קרא, Megilla 8b, B. Kamma 38a; כתביה קרא, Sabbath 26b, B. Bathra 118a. — לישתוק קרא מיניה, Megilla 8b, Sota 2b, Zebach. 10a. — Arachin 32b (in Bezug auf Neh. 8, 17): והיינו דקא מרשני קרא קפיד קרא עילויה דיהושע. — Kethub. 65a (zu I. Sam. 1,9: שָׁתָה statt שְׁתֹת [1]): וכי אתא קרא כי אתא ל . . . הוא דאתא בריבוריה. — Sabbath 20a: קרא כי אתא ל . . . הוא דאתא; Pesach. 23b: וכי אתא קרא ל . . . הוא דאתא. — כתיב קרא אחרינא, R. Hasch. 13b, Megilla 17b, Jebam. 55a; פשיטא למה לי קרא, Chullin 102a; וכ׳ . . . למה ליה קרא. — קרא אחרינא כתיב, Pesach. 97a. — בהאי קרא קמיפלגי, Pesach. 62a; R. Hasch. 18a. — מהאי קרא אמרה, Baba Bathra 89b (von jenem Bibelverse ausgehend, auf ihn sich stützend, sagte er es). — Bechoroth 51b (Papa): קרא לקרא (bedarf es eines Bibeltextes, um einen andern Bibeltext zu bekräftigen?). — Menachoth 46b unt.: ולאו מטעמיה אלא מקרא. — Mit der Formel (קרא) מאי קראה („was ist der Bibeltext dazu?") wird die biblische Begründung einer These eingeleitet. S. Berach. 29b (Zeïra begründet einen Satz Jochanans); Sabbath 32a, Sukka 45a, Keth. 61a, Gittin 88a, B. Mezia 110b, B. Bathra 100b, Menach. 21b. — Plural. Joma 70b: והא קראי כתיבי; Gittin 82b: אלא משום דכתיבי קראי; B. Bathra 111b: והא קראי לאו הכי כתיבי; Ab. zara 5a: ומי כתיבי קראי על תנאי. — Pesach. 77b: והני תרי ק׳ תרי קראי כתיבי למה לי, ebenso B. Mezia 31b; Joma 60a: והני תלתא ק׳ למה לי. — תלתא ק׳ כתיבי, Sabbath 69b, 84b, Jebam. 8b, Kidd. 20b, Menach. 84b; חמשה ק׳ כתיבי, Jebam. 74b, Sota 29a; Joma 71b, 81a. — Bechor. 9b: היינו דכתיב תרי קראי. — Sota 3a: הכא בקראי פליגי. — Berach. 7a: Josua b. Levi hatte einen Ketzer zum Nachbarn, der ihn viel mit Bibelversen quälte, מצער ליה טובא בקראי.

Oft stehen קרא und סברא einander gegenüber: die Begründung einer Ansicht durch einen Bibeltext und die durch selbständige Erwägung. Wo beide Arten der Begründung dargeboten werden können, heißt es: אי בעית אימא קרא אי בעית אימא סברא; s. Berach. 4b, Jebam. 35b, Kidd. 55b, Baba Bathra 8b, 9a, Ab. zara 34b, Sanh. 30a, Schebuoth 22b, Zebachim 2a, 7b, Menach. 2a, 13b, 73b, Chullin 118b, Temura 30b. — Wenn die Begründung durch einen Bibeltext für überflüssig erscheint, weil die andere Art der Begründung genügt, lautet die Frage: למה לי קרא סברא היא, B. Kamma 40b. — S. ferner Pesachim 49b: התם בקראי פליגי הכא בסברא פליגי; Sabbath 82a: . . מקרא . . מסברא.[2] — [S. auch S. 31, Art. גמרא.

קשט, Piel: schmücken, zierlich machen. Pes. r. 166a, Sch. tob zu Ps. 81 (2): ואף אסף קישט את דבריו (indem er in Ps. 81, 2 „Jakob" sagt, nicht Israel).

קשי, קשא, Peal: schwer, unverständlich sein. Partic. fem. sing. קַשְׁיָא. Sabb. 5a 42 (innerhalb eines hebr. Textes): וקשיא

---

[1] Oder statt שתותה; s. Die Ag. d. pal. Am. III, 711, 2. [2] Die Ausgaben: מסתברא. Zur richtigen Lesung s. Rabbinowicz VII, 175.

על דבר קפרא (es ist eine Schwierigkeit, ein Einwand gegen die Ansicht B. K.'s). — Pael, קַשֵּׁי, eine Schwierigkeit hervorheben; etwas schwer finden; einen Einwand erheben. Taan. 67c 36: מה דקשי ר׳ בא קשי יאות מה דקשי ר׳ יונה לא קשי יאות; Berach. 2c 2 (Mana berichtet): קשייתה קומי דר׳ חזקיה; Ned. 40d letzte Zeile: לא כבר קשונתה (קשייתה = l. קשינתה) ר׳ לעזר קומי ר׳ יוחנן; Terum. 43c 60: ר׳ סימון קשייתה ר׳ בא בר ממל קיימה; Maaser scheni 56a 5: עד דאת מקשי לה ב . . . קשייתה ל . .; Joma 38d 57: עד דאת מקשי לה על דר׳ יהודה קשייתה על דרבנן; Jebam. 4d 61: אין את בעי מקשייא קשיתה על ההוא דר׳ זעירא.[1] Aus den vorletzten zwei Beispielen ist ersichtlich, daß מקשי als Partizipium des Pael (מְקַשֵּׁי) zu lesen ist; doch ist man gewohnt, diese besonders häufige Form unseres Verbums als Aphel (מַקְשֵׁי) zu lesen. Und es ist nicht ausgeschlossen, daß von vornherein beide Stammformen nebeneinander üblich waren, wie auch schon im biblischen Sprachgebrauche Piel und Hiphil nebeneinander gebraucht werden (Gen. 35, 16 und 17). Gen. r. c. 10 (8): ר׳ יוחנן מקשי; Schir r. 1, 2 (כי טובים Anf.): ר׳ הונא בעי ור׳ חמא בר עוקבא מקשי[2]; Pea 16c 38: אלו . . . יאות מקשי הוית.[3] — Wenn vom gemeinsamen Studium zweier oder mehrerer Gelehrter und den dabei aufgeworfenen Fragen berichtet wird, heißt es zuweilen: הוון יתבין מקשין (ומקשין); s. Pea 15a 32 (Jizchak und Ammi); Kilajim 28c 19 (dieselben); Gen. r. c. 46 (7).[4] Statt ומקשין heißt es auch ומתקשין (Ithpael), Gen. r. c. 62 (5): Chama b. Ukba und die Gelehrten; Lev. r. c. 29 g. E.: Jochanan und Simon b. Lakisch. Als Beispiel des Ithpael sei noch erwähnt Sota 22d 25 (Tanchuma): איתקשיית קומי ר׳ פינחס. — Ins Hebräische übertragen: נתקשה מֹשה, Pes. r. 78a.

Peal. Chagiga 12a: קשו קראי אהדדי (die Bibeltexte sind für einander schwierig, enthalten Widersprechendes); ebenso ib. 15b, Megilla 12a, Jebam. 49b. — Nazir 42b: ותקשי לך מתניתין; Pesach. 64a: תקשי לך הא גופא. — Besonders häufig ist das Partic. fem. sing. קשיא angewendet. Taan. 2a: ארקשיא לך ממתניתין תקשי לך מקרא; Chullin 128b: מאי ק׳ לך; Jebam. 6b (in bezug auf Exod. 35, 3): תנא מושבות קא קשיא ליה; Berach. 10a (an der oben S. 143 zitierten Stelle): אתון . . . קשיא לכו אנן . . . לא קשיא לן; Berach. 3a: ק׳ דר׳ מאיר אדר׳ מאיר;

---

[1] Terum. 43c 37: אלא בעיתון למיקשייה איקשון על ברא. In diesem Satze faßt *Dalman* (Grammatik des jüd.-pal. Aram. S. 289) den Infinitiv als Pael, den Imperativ als Aphel auf; richtiger wird wohl sein, beide Formen als Ithpael zu erklären (aus למיתקשייא und איתקשון). S. noch Gen. r. c. 10 (8): אין בעית מקשייה על הדה קשייה. [2] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 550, 1. [3] Über die Redensart: כאינש דשמע מילא ומקשי עלה (Schebiith 35b 8, Joma 38b 8, 39d 65) s. *Frankel*, Mebô 15b. — Hierher gehört (hebr.) Jochanans Bericht, Jebam. 4d 4: חבורה היתה מקשה. [4] Zu dieser Stelle s. Ag. d. pal. Am. III, 745, 1.

Nazir 42 b: ק' אהדדי; Erubin 13a: היא גופא קשיא. Mit לא קשיא wird die Lösung der Schwierigkeit eingeleitet, s. Berach. 15 a, Sabbath 30 b (s. auch Art. רמי). — Kidduschin 2 b: קראי אהדדי לא קשין. — Die Formel מתניתין קשיתיה (Sabbath 146 a, Jebam. 24 b, Nedar. 5 b, 39 b, Nazir 9 b, Baba Bathra 98 a) bed.: die Mischna war ihm schwer, gab ihm Anlaß zu einem Einwande, also = מ' קשית ליה. Das Suffix steht dann anstatt ליה. Nach Jastrow (Col. 1430 b) wäre קשיתיה Pael („the Mischna perplexed him"). — Pael. Kidduschin 13 b: קשו בה בפום נהרא (In Pum-Nahara warf man darüber die Frage auf); Baba Kamma 66 b: האי מילתא קשי בה רבה לרב יוסף עשרין ותרתין שנין (Variante: קשו בה רבה ורב יוסף; die Parallelstelle, Kethub. 42 b: קשאי בה, eine problematische Form, die sonst nur als 1. Pers. sing. oder 3. Pers. fem. sing. oder plur. vorkommt); Nidda 52 a: קשה בה (hebr. Form, oder קשי zu lesen). — Aphel. Jebam. 77 a: אקשי להו דואג כל הני קשייתא; Chullin 137 b (Abaji zu Dimi): אנחת לן חדא ואקשת לן חרא; Moed katon 5 a: Jannai hatte einen Schüler דכל יומא הוה מקשי ליה בשבתא דרינלא לא הוה מקשי ליה. — Ithpael. Jebam. 40 a: היא דאיקשי לך (l. ומיקשייא) ומוקשה.

קוּשְׁיָא, Schwierigkeit, Einwand.[1] מאי קושיא, Menach. 95 b; ומאי קושיא דילמא . ., Gittin 20 b; מהאי קושיא, Sanh. 76 a. S. auch Art. פרק (S. 163). Die suffigierte Form קושייה, Chullin 3 b, beweist, daß קושיא auch als Maskulinum gebraucht wurde. Doch ist es in der Regel Femininum, und auch der Plural ist weiblich: קושייתא, Hor. 13 b, Joma 3 b.

ר

ראה, Kal: sehen. An die Stelle der Phrase בוא וראה (s. oben S. 21 und S. 66) ist in den Tanchuma-Midraschim zumeist das einfache רְאֵה getreten. Aus älteren Texten ist zu erwähnen: ראה מה כתיב, Gen. r. c. 15 E., Lev. r. c. 2 (6); j. Sabb. 16 b 5: ראה עד היכן הקלו; Sanh. 18 c 35 (Jonathan b. Eleazar): ראה לשון שלימדנו בן הנפח. In den Tanchuma-Midraschim ist ראה מה כתיב[2] als emphatische Einführung eines zu deutenden Bibelverses sehr oft zu finden. S. Tanch. B. בראשית 3 (zweimal), 22, 33; נח 18; וירא 2, 10; תולדות 11; ויצא 14, 22; וישב 14; שמות 1, 10, 14; בשלח 13; משפטים 4 (zweimal), 8 (zweimal), 10; תצוה 5; ויקרא 6 (zweimal), 8, 13 (zweimal); מצורע 6; אחרי 13, 17; קדושים 4; במדבר 31; בהעלתך 7; דברים 2; תצא 4; Tanch. A. תרומה 4; — Pes. r.[3] 17 a, 27 b, 132 b, 136 b, 156 a, Exod. r. c. 6 Ende, 21 (5), 25 (8), 30 (13), 31 (13, 14), 36 (3), 42 (6), 43 (3), Sch. tob[4] zu Ps. 7 (14), 11 (3), 22 (5), 68 (5), 72 (1), 91 (6), 106 (1), 114 (6). Zu Ps. 4 (5): בוא וראה מה כתיב. — Tanch. B. שמות 1: ראה מה אמר דוד; ib. שמיני 8 Anf. ראה מהו אומר (zu Amos 6, 1); dass. תולדות 15 (auf Esau bezogen, Gen. 27, 31). — Ib. וירא 3

---

[1] Aus dem jerus. Talmud verzeichnen *Levy* (IV, 277 b) und *Jastrow* (1345 a) nur Sabbath 17 b 37 (Pesach. 33 d 14): מן קושיי מקשי לה ר' ינאי. [2] Vielfach mit der Angabe, worüber es geschrieben steht. [3] Hier st. כתיב meist כתב (s. oben S. 93), einmal (132 b): שכתב. [4] S. S. 24, Anm. 2.

(zu Deut. 10, 17): ראה כמה גבורה וכמה שבח. Andere Beispiele für ראה כמה: ib. וירא 4, צו 1, 10, שמיני 7, תזריע 7; Exod. r. c. 21 (1), 27 (3), Sch. tob zu Ps. 52 (2). — Tanch. B. חיי שרה 6 (zu Gen. 24, 2): ראה היאך היו מחבבין את המילה. Andere Beispiele für ראה היאך: ib. וירא 9; שמות 1, צו 8, אחרי 17, ואתחנן Add. 1. — ראה מה . . Ib. וירא 12, 16, בשלח 15, תצוה 1, 10, שמיני 7, מצורע 4. — ראה איזה, Sch. tob. zu Ps. 52 (5). — ראה עד היכן, ib. zu Ps. 9 E., 10 (3). — רְאֵה mit folgendem Substantiv als Objekt. Tanch. B. בראשית 4, וירא 28, ויצא 22, בשלח 15, כי תשא 9, Pes. r. 55a. — Tanch. B. וארא 9 Ende (zu Exod. 7, 1): ראה כאן אמר הקב"ה למשה . . .

Der Ausdruck מָה רָאָה, womit nach dem Grunde einer damit als auffällig gekennzeichneten Tatsache oder Angabe oder Äusserung gefragt wird, ist namentlich in den Tanchuma-Midraschim in vielfacher Anwendung zu finden. Vor allem werden Einzelheiten der biblischen Geschichtserzählung oder andere, biblische Personen betreffende Beobachtungen mit dieser Formel zum Gegenstande der Auslegung gemacht. Gen. r. c. 63 (13), zu Gen. 25, 31: מה ראה אבינו יעקב שנתן נפשו על הבכורה. Weitere Beispiele, in denen nach מה ראה die betreffende biblische Person genannt ist. Jakob: Tanch. B. מקץ 12. — Moses: Ib. שלח 9, האזינו 1, Deut. r. c. 2 (29). — Bileam: Pes. r. 165b, Sch. tob zu zu Ps. 81 (1). — David: Lev. r. c. 4 (8); Sch. tob zu Ps. 17 (2), 18 (3). — Salomo: Tanch. נשא 16; Deut. r. c. 5 (1), Pes. r. 58b. — Jesaja: Pesikta 149a. — Jirmeja: Exod. r. c. 36 (1). — Obadja: Tanch. B. וישלח 8. — Esther: Gen. r. c. 58 (3). — Memuchan: Esth. r. 1, 16. — Israel (מה ראו ישראל): Pes. r. 135a, Exod. r. c. 23 (4). — Ohne Nennung der Personen. Gen. r. c. 98 (19): ומה ראה למשלן (Jakob, in seinem Segen); Tanch. בלק 29, zu Num. 25, 6: מה ראה לעשות כן; ib. 12, zu Num. 22, 25f.: מה ראה לקדמו ג' פעמים. S. ferner ib. לך לך 17; ויחי 12, שמיני 9, שלח 18. — מה ראה לומר, ib. וירא 11, ויגש 10, אחרי 11. — Einigemale ist Gott als Subjekt genannt, oder — was dieselbe Bedeutung hat — die heilige Schrift. Tanch. חקת 45 (zu Num. 21, 6): מה ראה הקב"ה לפרוע מהם בנחשים; ib. פנחס 3 (zu Num. 25, 10): מה ראה הקב"ה לייחס פינחס אחר מעשה זה; Exod. r. c. 9 (3), zu Jer. 46, 22: מה ראה הקב"ה להקיש מלכות לנחש. Gen. r. c. 62 (5), zu Gen. 25, 13: מה ראה הכתוב לייחס שניו של רשע כאן; ib. c. 82 (15), zu Gen. 36, 24: מה ראה הכ' ראה הכתוב לכתוב ענה ענה תרי זמני; Schir r. 4, 7: מה ראה הכ' ליחסן בספר שמות. Als Subjekt von מה ראה ist zu ergänzen הכתוב (oder הקב"ה) in folgenden Beispielen: מה ראה להזכיר, Exod. r. c.

43 (8, 9), 44 (8), 48, (3); מה ראה לומר, Tanch. שלח 6, קדושים 3; Deut. r. c. 3 (10); מה ראה להיות פותח, Tanch. פנחס 16; Lev. r. c. 27 (8), zu Lev. 22, 27: מה ראה לעשות שור ראש לקרבנות; Tanch. ויקרא 8 (zu Lev. 26, 2): ומה ראה להקיש שמירת שבת למקדש.[1] — Selten ist die passivische Konstruktion: Tanch. חקת 47: ומה ראה לִיכָּתֵב כאן (zu Num. 21, 17); ib. פנחס 16 (zu Num. 27, 12): מה ראה ליכתב אחר פרשת נחלות. — Beispiele für Anwendung von מה ראה bei Dingen (nicht Lebewesen). J. Schekalim 47d 48 (Taan. 68b 35): מה ראה זמן עצי כהנים להימנות (zu M. Taan. IV, 5); Tanch. נשא 16 (zu Hoh. 3, 7): מה ראה הירך להזכר כאן; Pes. r. 138a (vom Buche der Klagelieder): מה ראתה המגילה ליכתב לשמו של ירמיה; ib. 110b (Frage der Matrone an Jose b. Chalaftha): מה ראה למד להיות גבוה מכל האותיות.

Neben dem aram. מה חמית למימר (s. oben S. 66) findet sich im jer. Talmud auch die hebräische Formel מה ראית; doch sind die betreffenden Stellen tannaitischen Ursprunges. S. Pea 18a 51 (מה ראית לרבות את אלו ולהוציא את אלו); ähnlich Pesach. 32c 12, Kidduschin 59a 63[2]; Megilla 70c 74 (מה ראיתה להקל באילו ולהחמיר באילו); Gittin 49c 67 (Rab zu Chija): מה ראית להכנים עצמך . . — Deut. r. c. 1 (21), 5 (1): ומה ראית לומר כן. — Hierher gehören noch folgende Anwendungen der Redensart. Schir r. 7, 2: מה ראו חכמים לקבוע רופא בברכה שמינית[3]; Exod. r. c. 9 (3): מה ראו חכמים להקיש כריכת נחש למלכות; j. Berach. 5a 5: מה ראו לסמוך מברך השנים למקבץ נדחים. — Ganz vereinzelt ist die Frage מה ראה (ohne Ergänzung) in Esther r. 2. 3. — Hierher gehört noch Gottes Wort an Israel, Exod. r. c. 46 (5): מה ראיתם עכשיו לדרשני; ferner was Esau zu Jakob sagt (Pes. r. 48a): מה ראית להיות יושב ומבשל ערשים.

Baba Bathra 123a (Frage Chelbos an Samuel b. Nachman): מה ראה יעקב שנטל בכורה מראובן ונתנה ליוסף. Kethub. 107b (Jochanan in bezug auf einen Ismael b. Elischa betreffenden Bericht): וכי מה ראה ר' ישמעאל שלא פסק לה מזונות. — Eine ständige Formel der halachischen Diskussion ist ומה ראית, womit gefragt wird, warum in zwei analogen Fällen nicht gleichmässig geurteilt wird. Die Antwort auf diese — als Abkürzung eines vollen Fragesatzes zu betrachtende — Frage gibt eine sachliche Distinktion der beiden Fälle, die mit dem Worte מסתברא beginnt. S. Sabbath 25a, Beza 13b, Jebam. 20a, 20a b, 23a, 70b, 71a, Kidd. 5a, 16a. Ohne מסתברא: Jebam. 59a, 60b, Bechor. 53b. Das aram. Aequivalent unserer Formel, מאי חזית, s. oben S. 65.[4]

---

[1] Tanch. B. בראשית 33: ומה ראה (Var. ראית) להקיש . . . bezieht sich auf M. Edujoth II, 10. [2] S. Tann. Term. S. 179. Dort sind nachzutragen die Baraitha's in b. Beza 21b, Zebach. 84a. [3] J. Berach. 5a 2 hat dafür: מפני מה התקינו . . . S. auch sogleich Anm. 4. [4] Zu Tann. Term. S. 177f. sind folgende Beispiele nachzutragen. Hor. 6b: ומה ראה משה לעשות

רָאוּי, geeignet (Esth. 2, 9), wie es eigentlich sein sollte. Gen. r. c. 91 (5), zu Gen. 41, 56 (על פני הארץ): ראוי היה המקרא לומר על הארץ; Tanch. שופטים 8, zu Ps. 97, 7 (המתהללים): ראוי למקרא לומר הבוטחים; Koh. r. 1, 12: זה היה ראוי להכתב ולהיות תחלת הספר. Pes. r. 58a (zu Lev. 11, 4 ff., wo die Zeichen der Unreinheit zuerst hätten stehen sollen): כך היה ראוי ואינו כן.

רְאָיָה, Beweis. Lev. r. c. 14 g. E. (zu Ez. 37, 8): אין פרשת יחזקאל ראיה; ib. c. 37 Anf. (zur Auffassung Meirs von Koh. 5, 4, aus Ps. 76, 12): ראיה לר' מאיר שנאמר נדרו לה' ושלמו

Jebam. 48a (zur Erklärung von ועשתה, Deut. 21, 12, aus II Sam. 19, 25): וראיה לדברי ר' אליעזר ומפיבושת בן שאול . .[1]

ראש, Anfang. S. Art. סוף.

רבה, Piel: einbeziehen, hinzufügen, opp. מִעֵט. Außer den oben S. 115f. zitierten Beispielen s. j. Maaser scheni 52c 71 (zu Num. 18, 18): מה מקיים ר"י בן לוי יהיה לך ריבה לו הוייה אחרת; dasselbe Kidd. 63a 5. — Demai 25a 64 (zu Num. 18, 28): גם אתם לרבות שלוחכם.[2] Pesikta 80b (zu Prov. 16, 6): גם אויביו ישלים אתו לרבות מזיקי ביתו כגון זבובים ויתושים ופרעושים. — S. auch Art. תורה.

רבי, Pael, das aram. Aequivalent von רִבָּה (s. Pesachim 75a). Zumeist heißt es von einem Bibeltexte, bei dessen Auslegung die Methode des „Einbeziehens" angewendet wird, רַבֵּי רחמנא; s. Pesach. 75a, Joma 24a, 41b, 62b, Jebam. 20a, 56a, Chullin 113b, Bechor. 53b; Nazir 54a: רחמנא רבייה. Anstatt Gottes ist zuweilen die heilige Schrift genannt. Nidda 25a: דרבי בה קרא; Sabbath 108a: היכי מרבי ליה קרא; Nidda 32a: כי מרבי קרא . . . . מרבי; Zebach. 34a: רבינהו קרא. — Ithpael (Passivum). Nazir 35b: ואיתרבי כל מילי; Jebam. 87a: מהיכא קא מתרביא; Gittin 21a (in bezug auf Deut. 24, 1): אמו שליחות מיד איתרבי מושלח ושלחה איתרבי; Sanh. 57a: . . דאיתרבאי מ; Arachin 17b: הואיל ואיתרבו איתרבו.

רִבּוּי, Nom. act. zum Vorigen. Gen. r. c. 60 (8): מרבוי המקרא. — Esth. r. 1, 9: אין גם אלא רבוי.

Aramäisch. Baba Kamma 104b: ריבוייא דקראי; Joma 24a: צריכא קרא לריבוייא; Sabbath 108a: אצטריך קרא לריבוייא; Chullin 90b: לא אצט' ק' לר'. — Plural ריבויי, s. oben S. 116, Art. מעוט.

רְבוּתָא, Vorzug, etwas Besonderes. Joma 22b: מאי רבותא דמילתא; Kethub. 67b: מאי רבותא; Aboda zara 44a (zu I Kön. 1, 5): מאי רבותייהו, was war an den „fünfzig Männern, die vor ihm liefen", Besonderes? — Jebam. 45a (in bezug auf eine Aufzählung von Autoritäten fragt Joseph): רבותא למחשב גברי; ebenso

---

י"ב ימים חנוכה; Megilla 15b: מה ראתה אסתר שזימנה את המן. — Esther 1, 9 (Josua b. Karcha): מה ראה הכתוב לפרסם סעודתה של ושתי. — M. Edujoth VI, 3: אמרו לו לר' אליעזר מה ראית לטמא u. s. w. — Joma 38a: אמרו להן חכמים ומה ראיתם שלא ללמד. — Megilla 17b, in der Baraitha über die Aufeinanderfolge der Benediktionen des Achtzehngebetes, sind die Fragen durchaus so formuliert: ומה ראו לומר.

[1] Zu Tann. Term. S. 179 erg.: Jebam. 66a (Akiba): ראיה גדולה היא ונלמד הימנה; M. Jadajim IV, 3: עליך ראיה ללמד שכל המחמיר עליו ראיה ללמד. — Meg. Taanith, zum 28. Tebeth: ראיה מן התורה.

[2] S. Kidduschin 41b.

B. Bathra 36b Nachman b. Jizchak. — Sabbath 147b: רישא רבותא קמשמע לן; וסיפא ר' ק' לן; ebenso B. Mezia 95b, Sanh. 76b.

רוּחַ הַקֹּדֶשׁ, der heilige Geist. I. In der Prophetie und in den prophetischen Schriften. Lev. r. c. 15 (2), als Deutung von Hiob 28, 25a (Acha): אפילו רוח הקדש ששורה על הנביאים אינה שורה אלא במשקל; Sanh. 28b 68: אם אין נביאים אין רוח הקדש; Lev. r. c. 1 (3), als Deutung von אבי שוכו (I Chron. 4, 18) auf Moses: אבי נביאים שסוכים ברוה״ק; Sch. tob zu Ps. 3 (7): שכבתי מן הנבואה ואישנה מרוח הקדש. — Pes. r. 158a (Jes. 61, 9): זו היא שנאמרה ברוה״ק על ידי ישעיה; Pes. r. 162b (Jer. 31, 13): זה שנאמר ברוה״ק על ידי ירמיה; ib. 128b: ירמיה הנביא היה מתנבא עליה ברוה״ק. II. In den Hagiographen. 1. Die Psalmen Davids. אמר רוה״ק ע״י דוד, Tanch. B. נח 28E (Ps. 2, 11); Pes. r. 175b (Ps. 119, 89). אמר דוד ברוה״ק, Schir r. 2, 1 Ende (Ps. 23, 4); והוא שצפה דוד ברוה״ק ואמר, Lev. r. c. 5 (5), Ps. 11, 2. אמר רוה״ק על ידי דוד, Tanch. B. נח 28 E. (Ps. 2, 11); Pes. r. 175b (Ps. 119, 89). — אמר הכתוב ברוה״ק ע״י בני קרח, Echa r. Prooem. 24 (Ps. 42, 5). — Sch. tob zu Ps. 24 (1 Ende): כשהיה מבקש שתשרה עליו רוה״ק היה תובעה מזמור לדוד וכשהיה באה מעצמה לדוד מזמור; ib. (3): כל מקום שנאמר מזמור לדוד היה מנגן ואחר כך היתה שורה עליו רוה״ק לדוד מזמור היתה שורה עליו רוה״ק ואח״כ היה מנגן. — 2. Die salomonischen Schriften. Schir r. 1, 1, מיד שרתה עליו רוה״ק ואמר שלשה ספרים הללו משלי וקהלת ושיר השירים; ebenso Koh. r. 1, 1. — Die Proverbien. Gen. r. c. 75 (8): זהו שנאמר ברוה״ק ע״י שלמה (10, 6); ebenso Pes. r. 23a (22, 29), 26b (29, 23), 198b (12, 14). Koh. r. Anf.: זהו שאמר הכתוב ברוה״ק ע״י שלמה מלך ישראל (22, 29). — Das Hohelied. Pes. r. 160a: זהו שנאמר ברוה״ק ע״י שלמה (8, 9); 42a: זה שאמר רוה״ק ע״י שלמה (6, 11); Tanch. במדבר 13 E.: ורוה״ק אומרת ע״י שלמה (6, 4). — Koheleth. Gen. r. c. 93 (7): זהו שנאמר ברוה״ק ע״י שלמה (7, 19). — 3. Hiob. Koh. r. 7, 2: שלשת רעי איוב הלכו לבית האבל ושרתה עליהם רוה״ק; Tanch. B. וישלח 23: ונתנבאו ברוה״ק; ib. וירא 38: — אליפז — וזכה שתשרה עליו רוה״ק. Gen. r. Anhang (שמה חדשה) 2: זהו שנאמר ברוה״ק ע״י איוב (15, 18); Pes. r. 149b: זהו שאמר רוה״ק ע״י איוב (29, 17); Lev. r. c. 14 (2): אמרו ברוה״ק אם . . . הפסוק הזה (36, 3).[1] — 4. Die Klagelieder. Pes. r. 140b: זה שנאמר ברוה״ק (2, 13).[2] III. Bibeltexte vom heiligen Geist gesprochen. 1. ורוח הקדש

---

[1] Zu Exod: 2, 4: פסוק זה ברוה״ק נאמר, j. Sota 17b 63; Exod. r. c. 1 (22) dafür (nach b. Sota 11a, s. unten): כל הפסוק הזה על שם רוה״ק נאמר. Das ist die genauere Ausdrucksweise; denn diese Angabe gehört unter die Rubrik VII.

[2] Zum Buche Daniel s. oben S. 155, Art. פיוס.

אומרת oder ähnlich (אמר, אמר להם, אמר ליה, אומר). Gen. 34, 13b, Gen. r. c. 80 (8); 37, 11 b, ib. 84 (12); 37, 20 b, Tanch. B. וישב 13; Deut. 34, 10, Deut. r. c. 11 g. E. — I Sam. 12, 5 (עֵד), Koh. r. 10, 16. — Joel 4, 19, Exod. r. c. 15 (17). — Psalm 109, 17, Tanch. B. תולדות 4; Prov. 11, 31, ib. בראש' 3; 16, 1, ib. וירא 46; Hiob 16, 2, ib. ויצא 19; 41, 3, Pesikta 75 b; Koheleth 8, 2, ib. נח 15; 10, 7, ib. וישב 15. — 2. רוח הקדש צווחת (manchmal ist ואומרת hinzugefügt).[1] Richter 5, 31, Tanch. B. משפטים 3. — Jes. 19, 12, Tanch. A. מקץ 3; ib. 57, 20, Tanch. B. וירא 24; Jer. 19, 5, ib. בחקתי 7; 22, 10, Gen. r. c. 63 (11); 23, 24, ib. בשלח 24; Mal. 1, 11, ib. אחרי 14. — Psalm, 76, 6, Exod. r. c. 33 (5); 119, 165, Gen. r. c. 92 E. — Prov. 5, 23, Exod. r. c. 36 (3); 21, 23, Tanch. מצורע 4 (מצוותת); 23, 29 ff., Tanch. שמיני 7; 24, 10, ib. וישלח 6; 26, 25, ib. תולדות 8; 27, 10, ib. וירא 25; 29, 25, ib. — Koheleth 3, 16, Lev. r. c. 4 (1), Koh. r. z. St.; 4, 2, Tanch. B. וארא 6, Exod. r. c. 8 (1); 5, 5, Tanch. מצורע 2; 8, 4, Exod. r. c. 32 (8). — Hohelied 7, 12, Schir r. z. St. — Hiob 11, 20, Exod. r. c. 15 (15); 41, 3, Tanch. אמור 10. — Klagelieder 1, 9, Echa r. z. St.; 1, 16, Echa r. z. St. (öfters); 3, 37, Tanch. A. תולדות 5; 3, 59, Echa r. z. St. — 3. השיבה רוח הקדש (auch משיבה, השיבו, משיבתו). Gen. 27, 33, Schir r. 4, 11; Ps. 118, 23, Sch. tob. z. St. (öfters); Ps. 133, 1, Lev. r. c. 3, 6; Klagel. 2, 20, Echa r. 1, 16 (מעשה בדואג). — 4. Verschiedene Ausdrücke. Exod. r. c. 1 (12), zu Exod. 1, 12: רוה"ק מבשרתן[2]; Gen. r. c. 75 (8), zu Ps. 91, 5: בלשון הזה ברכתו רוה"ק; j. Sanh. 27b 33, zu Num. 25, 13: קפצה עליו רוה"ק ואמרה; Lev. r. c. 6 (1), zu Prov. 24, 28: הדא רוה"ק סניגוריא היא מלמדת זכות לכאן ולכאן אומרת לישמאל אל תהי עד חנם ברעך ואח"כ אומ' להקב"ה אל תאמר . . .; dasselbe Deut. r. c. 3 (11). — Koh. r. 7, 27 (אמרה): זו רוה"ק נצנצה בו (בה, בהם).[3] — 5. פעמים משיח בלשון זכר ופעמים משיח בלשון נקבה רוח הקדש, es erstrahlte in ihm der heilige Geist. Gen. r. c. 84 (19), zu Gen. 37, 33; ib. c. 85 (9) zu Gen. 38, 18; ib. c. 91 (7), zu Gen. 42, 11; Schir r. 1, 12, zu Gen. 48, 21; Midr. Sam. c. 3 (6), zu I Sam. 1, 28. — Hierher gehört auch Gen. r. c. 85 (12)[4]: בג' מקומות הופיעה רוח הקדש, zu Gen. 38, 26, I Sam. 12, 5, I Kön. 3, 27. — An allen Stellen werden gewisse Worte des Textes so erklärt, daß sie durch Eingebung des heiligen Geistes in den Mund der handelnden Personen kamen. — IV. Der heilige Geist in den

---

[1] S. oben S. 182. [2] Aus b. Sota 11 a (S. b. Lakisch). [3] In der Traditionsliteratur ist, wie die obigen Beispiele zeigen, רוח הקדש meist Femininum, aber oft genug Maskulinum. [4] Auch b. Makkoth 23 b (Eleazar b. Pedath).

Handlungen und Äusserungen der biblischen Personen.[1] Abraham (Gen. 18, 25) spricht: . . צופה אני ברוה״ק, Tanch. B. וירא 12 Anf. — Isaak. Gen. r. c. 75 (8): . . ראה ברוה״ק. — Jakob. Tanch. B. מקץ 9 (Gen. 42, 1): צופה אני ברוה״ק; ib. ויצא 4 (Gen. 28, 11): שרתה עליו רוה״ק על יעקב; Pes. r. 11a (Gen. 48, 2): אמר כשאבא לברכם תשרה עלי רוה״ק; Gen. r. c. 98 (3), zu Gen. 49, 2: וכינסן ברוה״ק. — Moses. J. Horaj. 48c 5: על ידי שצפה ברוה״ק; Exod. r. c. 1 (28): וראה ברוה״ק; ib. c. 52 (5): שרתה עליו רוה״ק והקימו. — Bileam. Tanch. בלק 5: בתחלה פותר חלומות היה חזר להיות קוסם וחזר לרוה״ק; ib. 11: לא היה ראוי לרוה״ק אלא בלילה; ib. 16: קראו רוה״ק אמר לו; ib. 17: בלעם נזקק לרוה״ק. — Pinechas. Lev. r. c. 1 (11): בשעה שהיתה רוה״ק שורה עליו. — Josua. J. Sanh. 23b 45: צפה ברוה״ק. — Rachab. Ruth r. 1, 1 g. E. (zu Jos. 2, 16): מכאן ששרתה עליה רוה״ק. — Simson. Lev. r. 8 (2), zu Richter 13, 25: התחיל רוה״ק לגשגש בשמשון; ib: בשעה שהיתה רוה״ק שורה עליו. — David. Sch. tob zu Ps. 83 (3): ללמדך שצפה דוד ברוה״ק. — Abigail. Koh. r. 3, 21 (I Sam. 25, 29): שאמרה אביגיל לדוד ברוה״ק. Salomo. Koh. r. 7, 23, Tanch. חקת 11: צפה ברוה״ק. — Israel am Meere (Exod. 15, 1): שרתה עליהם רוה״ק. — V. Bei nachbiblischen Personen. Gamliel II. Ab. zara 40a 58: כיון ר״ג ברוח הקדש[2]; Akiba, Lev. r. c. 21 (8): צפה ברוה״ק; Simon b. Jochai. Schebiith 38d 37, Koh. r. 10, 8: צפה ברוה״ק. — VI. Von dem Versagen, dem Sichzurückziehen des heiligen Geistes. נסתלקה רוה״ק, Gen. r. c. 91 (6); Schir r. 6, 4; Koh. r. 12, 7; Tanch. B. ויצא 4; ib. בלק 17; Pes. r. 12a; Sch. tob zu Ps. 40 (2). — מיד סילק הקב״ה ממנו רוה״ק, Pes. r. 12a (zu I Kön. 12, 28, Jarobeam); Tanch. בלק 1: למה סילק הקב״ה רוה״ק מאומות העולם; Gen. r. c. 65 (4): גרם להורו לסלק ממנו רוה״ק (Esau dem Isaak). — Gen. r. c. 60 (3): פניחס נטלה ממנו רוה״ק (Lev. r. c. 37 Ende, Koh. r. 10, 15: נסתלקה). — Tanch. B. מקץ 6: נגנז רוה״ק מיעקב ובניו. — Ruth r. Einl., zu I Sam. 3, 1: הרעיבן הקב״ה מרוה״ק. — VII. Bibelstellen, die auf den heiligen Geist bezogen werden. Gen. 16, 2: לקול שרי לקול רוח הקדש, Gen. r. c. 45 (2). — Gen. 48, 14: השכילו ידיו של יעקב לרוה״ק, Pes. r. 12a. — Exod. 2, 4, s. oben S. 202, Anm. 1. — Jos. 1, 8: ואין תשכיל אלא רוה״ק, Lev. r. c. 35 (7). — Hos. 11, 3: תרגלתי תרתי רינלתי ברוה״ק, Pes. r. 12a. — Ps. 42, 2: מתי אבא ואראה ברוה״ק, Pes. r. 1b. — Koh. 2, 7: ובני בית היה לי זה רוה״ק, Koh. r. z. St. — Koh. 12, 7: והרוח זה רוה״ק, Echa r. Prooem. 23 Ende, Koh. r. z. St. —

---

[1] S. Tanch. A. ויחי 14 (vgl. unten, S. 205, Z. 8): כל מה שהיו הצדיקים עושים ברוה״ק עושים.

[2] S. b. Erubin 64b.

I Chr. 28, 19: עלי השכיל מלמד שניתנה ברוה"ק; j. Sanh. 29a 65: מגלה שמסר שמואל לדוד אחיתפל אמרה ברוה"ק. — VIII. Verschiedene Aussagen über den heiligen Geist. Sukka 55a 68: יונה בן אמתי מעולי רגלים היה ונכנס לשמחת בית שואבה ושרת עליו רוה"ק ללמדך שאין רוה"ק שורה אלא על לב שמח. — Gen. r. c. 70 (8), in der allegorischen Deutung von Gen. 29, 2 auf Jerusalem: שמשם היו שואבים רוה"ק (s. auch Ruth r. 2, 9, Pes. r. 1b). — Tanch. B. ויחי 13 (in bezug auf den Segen Jakobs und den Moses'): כל מה שצדיקים עושים ברוה"ק עושים. — Exod. r. c. 32 (1), Paraphrase von Ps. 82, 6f. (Gottes Ansprachen an Israel): לשעבר הייתם משתמשים על ידי רוה"ק עכשיו אין אתם משתמשים אלא על ידי מלאך (nach Exod. 23, 20). — Echa r. 3, 50: בג' מקומות מצינו רוה"ק סמוך לגאולה, nämlich Jes. 32, 15; ib. 61, 1; Echa 3, 50. — Midrasch Sam. c. 1 (6), Ruth r. 2, 1 (Samuels Söhne): כשנשתנו למעשים טובים זכו לרוה"ק. — Lev. r. c. 35 (7), nach Jes. 1, 8 (s. oben): הלמד על מנת לעשות זוכה להקביל רוה"ק. — Exod. r. c. 5 (29), zu Exod. 5, 14, verknüpft mit Num. 11, 16: לפיכך זכו לרוה"ק. — In Tanch. ואתחנן 6 wird das Aufhören des göttlichen Zornes über Mose (Deut. 3, 26) so umschrieben: מיד נתקררה רוח הקדש. — In Pes. r. (12a) ist auf eine sonst nicht vorkommende Weise der heilige Geist personifiziert, indem Gott zu ihm spricht: מיד אמר הקב"ה לרוה"ק .... הגלי במהרה והכנסי ביעקב שיברכם (zu Gen. 48).

Zu II. Berach. 4b (zu Ps. 145, 14): חזר דוד וסמכן ברוה"ק; Arachin 15b (Ps. 12, 4): כרתו דוד ברוה"ק; Megilla 7a: אסתר ברוה"ק נאמרה. — Zu III, 3. Joma 38b (Echa 2, 20): משיבה רוה"ק ואומרת. — Zu IV. Berach. 31b, Channa zu Eli (I. Sam. 1, 15: לא אדני): לא ארון אתה בדבר הזה ולא רוה"ק שורה עליך[1]. — Ib. 10a (König Ohizkija): דחזאי לי ברוח הקדש[2]. — Zu VII. Megilla 14a. Gen. 11, 29: יסכה שסכתה ברוה"ק; ib. 14b, Esther 5, 1: ותלבש אסתר מלכות שלבשתו רוה"ק; Sota 11b, Exod. 1, 15: פועה שהיתה פועה ברוה"ק[3].

Im babylonischen Talmud ist der Ausdruck שְׁכִינָה (die Gottesgegenwart) vielfach in demselben Sinne angewendet, in welchem die palästinensischen Quellen רוח הקדש haben. Der oben (unter IV) gebrachte Ausspruch zu Richter 13, 25 lautet in Sota 9b: שהיתה שכינה מקשקשת לפניו כזוג; die Deutung von Exod. 2, 4 (oben S. 202, Anm. 1) ist mit den Worten eingeleitet: פסוק זה כולו על

---

[1] Eine andere Version daselbst (s. jedoch Rabbinowicz z. St.): לאו .. איכא שכינה ורוח הקדש גבך ...

[2] Der Ausdruck רוה"ק bleibt auch im aramäischen Kontexte, s. vor. Anm.

[3] Zu Tann. Term. S. 181, Anm., ist nachzutragen die Baraitha Pesach. 117a, in welcher von sechs Tannaiten die Hallelpsalmen verschiedenen Zeitaltern zugeschrieben werden; aber jeder derselben erkennt die Worte in Jes. 48, 11 (למעני למעני) als göttliches Echo auf die Worte Israels in Ps. 115, 1 (לא לנו לא לנו): ורוח הקדש משיבה ואומרת להן. — Zu der ebendas. aus Tos. Sota 13, 2 zitierten Stelle s. die Bar. Joma 9b, Sanh. 11a (נסתלקה st. פסקה).

שם שכינה נאמר. Pesach. 87b: שכינה אמרה לו (in bezug auf eine prophetische Verkündigung Amos'). Dem Ausdrucke ראויים לרוח הקדש in j. Sota Ende (vgl. Schir r. 8, 16) entspricht in Sota 48b: ראוי שתשרה עליו שכינה (vgl. Sukka 28a, Moed Katon 25a). Dem נסתלקה רוה"ק (s. oben N. VI) entspricht im bab. Talmud der Ausdruck גורם לשכינה שתסתלק מישראל (s. Berach. 5b, 27b, Sabbath 33a, Megilla 15b, Sanh. 107a); Joma 22b: נסתלקה הימנו שכינה. — Zu der oben unter N. VIII an erster Stelle gebrachten These vgl. Sabbath 30b: אין שכינה שורה אלא מתוך דבר שמחה של מצוה. — Als eines der fünf Dinge, die dem zweiten Tempel abgingen, nannte Acha, ein paläst. Amora, רוח הקדש, j. Taanith 65a 4. Im babyl. Talmud wird vor רוה"ק auch שכינה genannt und dadurch eines der fünf Dinge verdrängt[1].

Im Zusammenhange mit רוח הקדש verdient auch בַּת קול hier erwähnt zu werden. Denn oft genug wird, was nach der obigen Zusammenstellung als Ausruf des „heiligen Geistes" gelten könnte, der „Himmelsstimme" zugeschrieben. Die Kundgebung des heiligen Geistes wird eben als Himmelsstimme hörbar. In dem oben am Schlusse von III erwähnten Ausspruche aus Gen. r. c. 85 (12) heißt es in bezug auf I Sam. 12, 5: יצתה בת קול ואמרה עד, und in bezug auf I Kön. 3, 27: בת קול צווחת ואומרת היא אמו ודאי. In Sch. tob zu Ps. 72 (2) ist auch für Gen. 38, 26 gesagt: יצאה בת קול ואמרה ממני[2]. — Folgende Bibelverse werden als Ruf eines Bath-Kol gedeutet. Jesaja 35, 3, als ermutigender Ruf an die Generation, der die traurige Prophezeiung von II. Chron. 15, 3 zuteil wurde, Lev. r. c. 19 (5): יצתה בת קול ואמרה. — Jes. 45, 4, als Tröstung der die Klage von Ps. 42, 4 Anstimmenden, Lev. r. ib. — Jer. 3, 22, an König Jojachin und seine Mitexulanten, Lev. r. c. 19 Ende. — Jer. 3, 22 und Maleachi 3, 7, an die Sünder. So vernimmt es — in der Legende — Elischa b. Abuja, Koh. r. 7, 8, Ruth r. 3, 13: ושמעתי בת קול מצפצפת (Ruth r. 'מפוצ) ואומרת שובו בנים שובבים שובו אלי ואשובה אליכם . . . (in j. Chagiga 77b 60: ושמעתי בת קול יוצאת . . . ואומרת שובו בנים). — Zach. 11, 17. Ruf an Bar Kochba, als er im Jähzorne Eleazar den Modiiten tötete, Echa r. 2, 1. — Ps. 105, 15, Einsprache gegen die Einbeziehung König Salomos unter die des Anteiles an der kommenden Welt für verlustig Erklärten. Schir r. Anf., Tanch. מצורע 1. — Ps. 113, 9 („die Mutter der Kinder freut sich"), als sich Mirjam bath Tanchum nach dem Märtyrertode ihrer sieben Söhne vom

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 112. In der Bar. Joma 73b sind ebenfalls Schechina und heil. Geist nebeneinander genannt: כל כהן שמדבר ברוח הקדש ושכינה שורה עליו . . . (nach der richtigen Lesung); die beiden Attribute bilden eine Einheit. [2] S. Tanch. B. וישב 17: באותה שעה יצתה בת קול ואמרה לו תאמר ממני הרה שלא תשרף.

Dache herabstürzte und sich an ihr Jerem. 15, 9 erfüllte. — Koh. 7, 16, Mahnung an den überfromm sein wollenden Saul, I Sam. 15, 3, Midr. Sam. c. 18 (2), Koh. r. z. St.[1] — Koh. 9, 7, ein auf vielfache Weise als Ruf des Bath-Kol verwendeter Vers, Koh. r. z. St., Lev. r. c. 20 Anf., Tanch. שלח Addit. 17. — Anwendung des Bath-Kol in der Erklärung von Bibelstellen. Exod. 24, 6, s. Lev. r. c. 6 (5): יצתה בת קול מהר חורב ואומרת עד כאן חצי הדם. — Num. 23, 23: עתידה בת קול שתהא מפוצצת בראשי ההרים ואומרת כל מי שפעל עם אל יבוא ויטול שכרו (Tanch. אמור 10). — Deut. 5, 19: קול גדול ולא יסף שלא היה לו בת קול[2] (Exod. r. c. 28 Ende, 29 E.). — Deut. 26, 16 (היום הזה): יוצאה בת קול ואומרת תשנה לשנה הבאה כיום הזה. — I Sam. 1, 23: בכל יום היתה בת קול יוצאה ומפוצצת ואומרת עתיד צדיק אחד לעמוד ושמו שמואל, Midr. Sam. c. 3 (4).

Die von einem Schulkinde vernommenen Worte ושמואל מת (I Sam. 28, 3) galten Jochanan und Simon b. Lakisch als Bath-Kol, das ihnen den Tod ihres babylonischen Kollegen Samuel verkündete, j. Sabbath 8a 70[3]. Die Berechtigung des Glaubens an die Bedeutung solcher unversehens gehörter Äußerungen entnimmt nach b. Megilla 32a Jochanan, nach j. Sabb. 8c 5 Eleazar b. Pedath, aus Jesaja 30, 21. — Der „geringe Rest“ (der Prophetie) in Jes. 1, 9 ist das Bath-Kol, Schir r. 8, 10.

Sabbath 56 b, Joma 22 b (Rab), zu II Sam. 19, 30 (תחלקו): יצתה בת קול ואמרה לו רחבעם וירבעם יחלקו את המלכות. — Berach. 12 b, zu II Sam. 21, 6: יצתה בת קול ואמרה בחיר ה'. — M. Katon 16 b (I Kön. 15, 5): יצתה ב"ק ואמרה רק בדבר אוריה החתי. — Sabbath 56 b, zu I Chr. 8, 34 (מפיבשת = מריב בעל, mit Beziehung auf II Sam. 19, 31): מתוך שעשה מריבה עם בעליו יצתה בת קול ואמרה נצא בר נצא. — Megilla 12 a, zu Esther 1, 7 (Raba), indem in כלים eine Anspielung auf Dan. 5, 3 liegen soll: יצתה ב"ק ואמרה הראשונים כלו מפני כלים ואתם שונים בהם.

רָז, Geheimnis (s. Daniel 2, 18, 29). J. Aboda zara 41d 9, Deutung von Prov. 27, 26 durch Samuel b. Nachman (er liest כְּבוּשִׁים): בשעה שתלמידים קטנים כבוש לפניהם דברי תורה הגדילו גַלֵּה להם רזי תורה. — Deut. r. g. Ende (Moses spricht): וגליתי רזיהם לבני אדם.

Sanh. 70 b, Deutung von רוזנים, Prov. 31, 4: מי שכל רזי עולם גלויים לו.

רַחֲמָנָא, der Barmherzige, d. i. Gott, eine im babylonischen Talmud[4] allgemeine, offenbar dem volkstümlichen Sprachgebrauche entnommene Bezeichnung Gottes, die besonders in den halachischen Diskussionen angewendet wird, wo etwas vom Bibeltexte ausgesagt werden soll. Anstatt der Bibel ist dann

---

[1] S. auch b. Joma 22 b.

[2] Hier bed. בת קול: Echo, Widerhall.

[3] S. oben S. 160, Art. פסוק.

[4] Aus dem palästinensischen Talmud wird bei *Levy* (IV, 440) und *Jastrow* (1468 b) nur j. Pea 15c 51 (= Kidduschin 61 b 35) angeführt; dort ist בריך רחמנא in dem Ausrufe Zeiras, eines babylonischen Gelehrten, enthalten (s. Die Ag. d. Pal. Am. III, 2, 1). Ich kann nur noch ein

Gott selbst genannt, dessen Wort in ihr enthalten ist. Am häufigsten heißt es bei Anführungen des Bibeltextes oder Hinweisen auf denselben: אמר רחמנא oder כתב רחמנא. Beispiele. אמר ר׳, Berachoth 11a; ואמר ר׳, Pesach. 90b; דאמר ר׳, Ber. 35a; וקאמר ר׳, Sabb. 84b; דר׳ אמר, Sabb. 128a, Pesach. 23a; ור׳ אמר, Sabb. 153b, Pesach. 12a, Jebam. 31b; הכי קאמר ר׳, Pesach. 59a; ודילמא הכי קאמר ר׳, Joma 72a, Chag. 10b; מדקאמר ליה ר׳ ליחזקאל (Ezech. 24, 17); Rosch Hasch. 13a (Lev. 13, 10): קצירכם אמר ר׳ ולא ק׳ נכרי. — כתב רחמנא, Pesachim 61b; Menach. 41a: דכתב ר׳; דכתב ר׳ באורייתא, Sabb. 64a; טעמא דכתב ר׳, Chullin 130a; אי כתב ר׳, Pesach. 26b; דאי כתב ר׳, ib. 77a, Chullin 82b; למה לי דכתב ר׳, B. Mezia 27a; ליכתוב ר׳ ולישתוק, Sabb. 131b; וליכתוב ר׳, Baba Kamma 10b; היכי ניכתוב ניכתוב ר׳, Joma 81a[1]. — Beispiele für רחמנא in Verbindung mit anderen Verben. אמר רחמנא, Sabb. 106a, Pesach. 2b; אפקריה ר׳, Joma 52b, Jebam. 98a; אקשיה ר׳, Pesach. 70a; לוקשה ר׳, Sabb. 82b; גַּלֵּי ר׳, Sabb. 27a, Pesach. 75a (s. auch oben S. 28; ר׳ דחייה, Pesach. 94a; זַכֵּי ליה ר׳, Keth. 47a, Baba Mezia 10b, 92a; חס ר׳ עליה, B. Kamma 110a, Sabbath 132a; מיחס הוא דחס ר׳ עליו, Pesach. 92b; מיעט ר׳, Sota 46a, Pesach. 59a; דר׳ פטריה, Keth. 42b, Sanh. 82b; פלגינהו ר׳ מהדדי, Pesach. 64a; ר׳ הוא דקנסיה, B. Kamma 15a; משום דקנסיה ר׳, Gittin 77a; קפיד ר׳, Sanh. 73b; קרייה ר׳, Sukka 5b; ר׳ קרייה, Chag. 27a; ור׳ רבייה, Sabb. 108a; דר׳ רמא עליה, Jeb. 107b, Keth. 82b; שרא ר׳, Pesach. 2b; ר׳ שרייה, Joma 7a; ור׳ שוייה מצוה, Sukka 53b. — An diesen Stellen ist nicht immer unmittelbar der Bibeltext, sondern oft die aus ihm sich ergebende Satzung gemeint.

רישא. S. Art. סוף.

רמז, Kal: winken, andeuten[2]. Eine selten vorkommende, aber, wie es scheint, alte Anwendungsform des Verbums macht denjenigen, dem die Andeutung gegeben wird, zum Objekt des Verbums. Gen. r. c. 53 (9), zu Gen. 21, 7 (מִלֵּל): רְמָזוֹ שהוא מוליד למאה שנה מנין מלל; Pes. 15b, zu Exod. 30, 12 (ראש): רמזו שהוא עתיד לקרב ראשון של שבטים (Hinweis auf Deut. 33, 6); ib. 39b, zu Num. 19, 2 (אליך): רמזו שכל הפרות יהיו בטלות ושלך קיימת[3]; Tanch. נשא 26 (Exod. 20, 21): רְמָזָן הקב״ה, Gott gab ihnen — den Israeliten — eine Andeutung (in der Fortsetzung heißt es dann: ואיכן רמזה להם)[4]. — In der Regel aber wird der Empfänger der Andeutung durch ל

Beispiel hinzufügen: דחלתיה דרחמנא, in einer volkstümlichen Anekdote, j. Baba Mezia 8c 45; ferner den aramäischen Ausspruch des ebenfalls aus Babylonien stammenden Chanina b. Chama (Schekalim 48d 57, Beza 62b 21, Taan. 65b 49, Pesikta 161, Sch. tob zu Ps. 10, 2): . . מאן דאמר רחמנא וותרן. In Gen. r. c. 67 steht הקב״ה an Stelle von רחמנא, und ebenso in der hebräischen Gestalt des Ausspruches in b. Baba Kamma 50a. [1] S. auch oben (S. 55) Art. הלכתא, und (S. 94) Art. כתב. [2] In der Bedeutung „winken" im ursprünglichen Sinne, Gen. r. c. 93 (6): רמז למנשה; Pesikta 122b: מיד רמז הקב״ה לאותו האדם.

[3] In Lev. r. c. 17 (5) zu Lev. 14, 34, antworten die Gelehrten (רבנן) auf die Frage, warum das Land der sieben Völker nur nach dem einen derselben als ארץ כנען bezeichnet werde, so: רמזו מה חם פרסו וכנען לקה אף כאן ישראל חוטאין והארץ היא מתקללת. Auch hier muß gelesen werden: רְמָזוֹ, Gott gab ihm (Moses) die Andeutung. [4] In der Parallelstelle, Pesikta rabb. 22b: ברמז אמר הקב״ה לישראל.

mit dem Verbum verknüpft. Tanch. B. שמות 12, zu Exod. 3, 1: רמז לו שינהג את ישראל ארבעים שנה; Exod. r. c. 2 g. E., zu Exodus 3, 2: רמז לו שיחיה ק"כ שנה כמנין הסנה; Exod. r. c. 15 (11), zu Exod. 12, 2: ובו רמז להם לישראל שהוא ראש להם לתשועה. Pesikta 25a (Tanch. תצא 8, Ruth r. Einl.), zu Deut. 25, 13ff., worin eine Andeutung auf den Inhalt von Micha 6, 11 gefunden wird: אף משה רְמָזָהּ לישראל מן התורה; ebenso Pesikta 26a (Midr. Sam. 18, § 6), zu Deut. 25, 11 (in Tanch. תצא 10: אף התורה רְמָזָה להם לישראל). Esther r. 8, 15, zu Gen. 49, 25 (Andeutung auf die gegen Amalek siegreichen Benjaminiten Saul und Mordechai): אף יעקב אבינו רמזה בברכת השבטים. — Gen. r. c. 16 (6), zu Gen. 2, 17: רמז לו על אבר מן החי. Tanch. תזריע 4, zu Lev. 12, 2: רמז לך הכתוב (der Vers enthält eine Andeutung über das Geschlecht des zu gebärenden Kindes). — Oft ist das Verbum zusammen mit seinem Substantiv angewendet. Gen. r. c. 89 (4), zu Gen. 41, 1 (מן היאר): רמז רמז לו שאין השובע בא למצרים אלא מן היאור; Pes. r. 191a, zu Lev. 16, 2 (בזאת): רמז רמז לו שאין בית המקדש עושה אלא ארבע מאות ועשר שנים; Tanch. B. שמות 20 (Exod. r. c. 3 g. E.), zu Exod. 4, 9: רמז לו הקב"ה רמז (nämlich auf das Wasser, Num. 20, 10, von dem Moses seinen Teil „nehmen", durch das er büßen wird); Gen. r. c. 33 (6), Schir r. 1, 15 Ende, zu Gen. 8, 11: רמז רמזה לו (die Taube dem Noach); Gen. r. c. 46 (4), Lev. r. c. 25 (6), zu Gen. 17, 6: רמז רמז לו. — Pesikta r. 16a, zu Exod. 15, 13: ברמז רמז אותם משה להם בים.

Piel. Pes. 193b, Pes. r. 202b: התורה מרמזת לישראל ואומרת להם . . .[1].

רֶמֶז, Wink, Andeutung. Außer den Fällen, in denen dieses Substantiv in Verbindung mit seinem Verbum vorkommt (s. oben), sind noch folgende Beispiele zu erwähnen: Tanch. B. שמות 20, zu Exod. 4, 9 (s. oben): רמז לך שאת נוטל את שלך מן הים; Gen. r. c. 19 (8), zu Gen. 3, 8: רמז לתולדותיו; ib. c. 23 (5), Pes. r. 67b, zu Gen. 4, 25: רמז למפרש ים . . .; ebenso Tanch. ראה 17, zu Deut. 14, 22; Gen. r. Anhang (שיטה חדשה, 2), zu Num. 7, 13: ו"ו רמז ליהודה ששה צדיקים יוצאים משבטו; Pes. r. 109b: רמז ל . . . (mehreremale von den Andeutungen, welche in der Gestalt einzelner Buchstaben gegeben sind). — Gen. r. c. 20 (10), zu Gen. 3, 19: מכאן רמז לתחיית המתים מן התורה[2]; j. Berach. 8a 3 (Ps. 20, 2): רמז לתלמיד חכם שאדם

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 204, 1. [2] Dieses Beispiel ist tannaitischen Ursprungs (Simon b. Jochai). Nachträge zu Tann. Term. S. 182 aus dem bab. Talmud: Kidduschin 80b (Ismael): רמז ליחוד מן התורה מנין; Sanhedrin 46b (Simon b. Jochai): רמז לקבורה מן התורה מנין; Zebachim 17a (Simai): רמז לטבול יום . . . מנין. Es sind das durchaus Fragen halachischen Inhaltes, mit denen für religions-

צריך לומר לרבו תשמע תפלתך. — Sch. tob zu Ps. 18 (31), zu den beiden Lesarten in II Sam. 22, 40 und Ps. 18, 40: ותזרני חיל רמז למלכות ותאזרני חיל רמז לגבורה (זֵר: Kranz, Krone; אזר: kräftigen). — Tanch. B. וישלח 12, zu Gen. 34, 1: וכבר נאמר מן הדבר הזה רמז בתורה שלא תהא אשה מהלכת בשוק הרבה. — Exod. r. c. 38 g. E., zu Exod. 29, 1 (ואילם שנים): רמז נתן לו ששני בניו עתידין למות ואינן משמשין אלא שנים. — Num. r. c. 10 (4) zu Prov. 31, 2: אחר שזכר רוח הקדש אלו ג׳ אזהרות ברמז חזר ופרטן בפירוש. — Pes. r. 22a (zu Num. 16, 2): פרסמם ברמז (die h. Schrift hat durch die Epitheta in diesem Verse andeutungsweise die Fürsten Israels als die Teilnehmer an der Empörung Korachs kundgegeben). — Tanch. A. נח 3 Anf.: ונתן לנו את התורה בכתב ברמז צפונות וסתומות ופרשום בתורה שבעל פה.

Sabbath 113b. Bei mehreren Einzelheiten der Worte, die Boaz an Ruth richtete (Ruth 2, 14: הלם; ib.: בחמץ, ib.: מצר) finden zwei palästinensische Agadisten (Eleazar und Samuel b. Nachman) Hindeutungen auf die Geschichte der Nachkommen Ruths: רמז רמז לה. — Chullin 92a, zu Gen. 32, 29 (Rabba): רמז רמז לו שעתידים שני שרים לצאת ממנו ראש גולה שבבבל ונשיא שבארץ ישראל; dann der Nachsatz: מכאן רמז לו גלות. — Chullin 42a. Simon b. Lakisch fragt: רמז לטרפה מן התורה מניין; die Frage wird dann — nach Aufführung von Exod. 22, 30 — so ergänzt: רמז לטרפה שאינה חיה מן התורה מניין. Die Antwort zitiert Lev. 11, 2: זאת החיה אשר תאכלו. — M. Katon 5a (Simon b. Pazzi): רמז לציון קברות מן התורה מניין; Antwort: Ezech. 39, 15. — Jebam. 21a (Raba, Var.: Huna): רמז לשניות מן התורה מניין; Antwort: Lev. 18, 27 (הָאֵל). — Ib. 54b (Huna): רמז ליבמה מן התורה מניין (die Frage wird näher erörtert). — Makkoth 2b (Ulla): רמז לעדים זוממין מן התורה מניין (die Frage wird erörtert). — In Zach. 13, 1 findet Joseph die Andeutung (מכאן רמז ל . . .) einer halachischen Einzelheit (Joma 7a); derselbe zu Deut. 8, 2 nach dem in den Worten למען ענותך von einem früheren Autor gefundenen Sinne: מכאן רמז לסומין שאוכלין ואין שבעין[1] (Joma 74b). Außerdem ist im bab. Talmud noch das Partic. pass. Peal angewendet. Zebachim 115b: היכא רמיזא, d. h. wo ist das in Lev. 10, 3 von Moses angeführte Gotteswort angedeutet? Antwort: In Exod. 29, 43 (בקרובי = במכבדי = בכבודי). — Sanh. 81b, zur ersten These der Mischna Sanh. IX, 11: והיכא רמיזא; Antwort: Num. 4, 20. Ib. 82b: ורמיזא. S. auch Megilla 2a. — Taan. 2b, in Erörterung eines tannaitischen Ausspruches (מכאן רמז לניסוך המים . . .): דכי רמיזי להו בקרא בשני הוא דרמיזי. — Taan. 9a, in der Erzählung über Jochanan und den Sohn Simon b. Lakischs (s. oben S. 160); Jochanan grübelt darüber, ob der in Prov. 19, 3 ausgesprochene Gedanke nicht schon im Pentateuch angedeutet sei. Nach einer Handschrift lautet seine Frage so: מי איכא מילתא בכתובי דלא רמזה משה; nach einer andern: מי איכא מידי דכתביה רחמנא בנביאי (l. בכתובי) ולא רמזיה באורייתא. Der junge Sohn Simon b. Lakischs verweist auf Gen. 42, 28 mit den Worten: אטו מי לא רמיזא באורייתא כי האי גוונא.

---

gesetzliche Bestimmungen eine biblische Andeutung gesucht wird. Gleichen Charakters sind die oben im Texte aus dem babylonischen Talmud gebrachten Fragen aus nachtannaitischer Zeit. — S. auch j. Taanith 65a60: תני חזקיה רמז . .

[1] Joseph war selbst blind.

רמי (רמא), Peal: werfen, in übertragener Bed.: einen Bibeltext einem andern ihm widersprechenden entgegenstellen, die Bibeltexte gleichsam „aufeinander werfen". Der volle Ausdruck lautet: רמי קראי אהדדי. Moed Katon 9 a: Der Sohn Simon b. Jochais wird von seinem Vater zwei Gelehrten nachgeschickt, deren Segen er erbitten soll. Er findet sie דקא רמו קראי אהדדי; und zwar stellen sie folgende Verse einander gegenüber: Prov. 4, 26 und 5, 6; ib. 3, 15 und 8, 11. — B. Bathra 98 b: Chanina b. Chama machte eine Reise in den kleinen Ortschaften Galiläas; da fragte man ihn, wie der Widerspruch zwischen I Kön. 6, 2 und 6, 20 zu lösen sei: רמו ליה קראי אהדדי. — Berach. 7 a, in der anonymen Diskussion des Talmuds in bezug auf den Widerspruch zwischen Exod. 34, 7 und Deut. 24, 16: ורמינן קראי אהדדי ומשנינן לא קשיא הא . . . הא . . . Ohne אהדדי, Joma 4 b: ר' זריקא רמי קראי קמיה דר' אלעזר (Widerspruch zwischen Exod. 40, 35 und 24, 18). Gewöhnlich aber heißt es bloß רמי, wo קראי אהדדי hinzuzudenken ist. Berach. 4 a: ר' יעקב בר אידי רמי כתיב . . וכתיב . . (Gen. 28, 15 und 32, 8); ib. 35 a b: ר' לוי רמי כתיב . . וכתיב . . לא קשיא כאן . . כאן . . (Ps. 24, 1 und 115, 16); ib. 35 b, ebenso (Chanina b. Papa zu Hosea 2, 11 und Deut. 11, 14). — Erubin 18 a, Abahu zu Gen. 1, 27 und 5, 2; Chullin 60 b, Simon b. Pazzi, zu Gen. 1, 16 (הגדול, הגדולים)[1]. — Pesachim 59 b: רמי ליה רב ספרא לרבא (zu Exod. 34, 25 und Num. 28, 10, auf Grund halachischer Deutung beider Verse). — Mit רמי wird auch auf den Widerspruch zwischen einem Mischnasatze und einem Bibelverse hingewiesen. Sabbath 111 a (ein Mischnasatz und Prov. 10, 26): רמי ליה רבי אחא אריכא . . לר' אבהו תנן . . . והכתיב . . . Und ebenso auf den Widerspruch zwischen einem Mischnasatze und einem andern Satze der Mischna oder Baraitha; Erubin 104 a: רמי ליה רב איקא . . לרבא תנן . . ורמינהי . . Mit ורמינהי — eig.: „und wir haben es geworfen", wir haben entgegengestellt — ist der widersprechende Halachasatz eingeleitet. S. Berach. 2 b: אמר מר . . . ורמינהי . . . Der volle Ausdruck lautet auch bei Fragen nach Widersprüchen zwischen Mischnasätzen: רמא ליה מתנייתא אהדדי[2], Nidda 33 b. Hierher gehören folgende Beispiele. Sukka 16 a: איכא דרמי ליה מירמא תנן . . ; Temura 34 a: רמי ליה טבי לרב נחמן תנן . . ורמינהי . . . והא תניא . . . לא קשיא . . — Zur Anwendung des Ausdruckes bei Widersprüchen zwischen den Äußerungen desselben Autors. Jebam. 42 b: Jirmeja beauftragt Zerika, Abahu zu fragen, wie eine Entscheidung Jochanans mit einer anderen vereinbart werden könne, כי עיילת לקמיה דר' אבהו רמי ליה . . . Abahu antwortet mit der sprichwörtlichen Phrase: דרמא לך הא לא חש לקימחיה („wer dir diese Frage stellte, gab auf sein Mehl nicht acht"). Ähnliches wird Pesach. 84 a erzählt, in bezug auf andere Aussprüche Jochanans. S. auch Pesach. 16 a, Huna b. Chinena sagt seinem Sohne: כי עיילת לקמיה דרב פפא רמי ליה (in bezug auf Meinungen Samuels). — S. ferner Sabbath 56 a: אביי קשישא רמי דרב אדרב (zwei Agadasätze Rabs); Kerith. 16 b: ורמי דר' יוחנן אדר' יוחנן ורמי דריש לקיש אדריש לקיש; Pesach. 107 a: למירמא דידיה אדידיה; Kerith. 3 b: רמי דיליה אדיליה; Taan. 4 b: גברא אנברא קרמית. — Das Partizipium des Pael findet sich Beza 3 a unt.: ומרקא מרמי להו אהדדי.

---

[1] S. wie dieselbe Frage in Gen. r. c. 6 (3) stilisiert ist. [2] Hier ist dem Ausdrucke das Wortspiel רמא ליה תורא vorausgeschickt: Der Gastfreund Papa's warf ihm zu Ehren einen Ochsen nieder (ließ ihn schlachten) und warf dann in seiner Frage die Mischnasätze aufeinander.

ש

שאל, Kal: fragen. Tanch. B. וירא 19 (zu Gen. 19, 24): אם בא אדם לשואלך מה כתיב בפסוק הזה אמור לו (den Schluß s. oben, Art. יצא Ende). — Über שאל im jerus. Talmud s. Frankel 12b.

In Verbindung mit dem Substantiv שְׁאֶלְתָּא (aram.). Megilla 28b: הוו קיימי ושאלי שאילתא מרבא; Kethub. 105b unt.: רבא שאיל שאילתא מדבי בר מריון; Sabbath 30a . . שאול שאילתא (Ausgaben: שאול שאילה זו); ib. 30b: ולענין שאילתא דשאילנא קדמיכון. — Beispiele für das hebräische Substantiv allein: B. Kamma 116a: וזו שאילה (Frage); Joma 49a: בוא וראה שאלת הראשונים[1].

שבח, Piel: rühmen. J. Taanith 68c 17 (Deut. 34, 12): הוא שהכתוב משבחו בסוף ואומר ולכל היד החזקה; Schir r. 6, 4 (I Chron. 12, 33): הוא שהכתוב משבח שבט יששכר שנאמר . . — Tanch. B. וירא 25 E. (Gen. 20, 8): אשריהם הצדיקים שכך הקב"ה משבחן. Ib. לך לך 17 E. (Gen. 14, 22, Hoh. 7, 2): אני משבח לבניך . . — Pesikta 62a (vgl. Pes. r. 84b): התחיל (משה) משבח לישראל; Schir r. 4, 3 (mit Beziehung auf Exod. 15): באותה שעה התחיל משה משבחן; dasselbe ib. 6, 7. — Ib. 4, 4 (mit Bez. auf Josua 1, 16): באותה שעה התחיל יהושע משבחן. — Tanch. צו 11 (Ps. 65, 5, auf Aharon bezogen): עליהם אמר שלמה לכך דוד משבחו. — Pes. r. 160a (Prov. 31, 10): משבח את כנסת ישראל. — Lev. r. c. 2 (5). Gott spricht zu Moses: כל מה שאתה יכול לשבח את ישראל שבח. — Ohne Objekt. Tanch. B. וירא 4 (Ps. 25, 10): וכן דוד משבח; ebenso Exod. r. c. 30 (5), zu Ps. 147, 1; Tanch. A. וירא Ende: והוא שדוד משבח, zu Ps. 18, 3; Tanch. B. לך לך 24 (Neh. 9, 6): כך עזרא משבח ואומר. Als Objekt ist Gott hinzuzudenken. — Hithpael: sich rühmen. Ib. וישלח 8 (zu Jes. 35, 5): כך עתיד הקב"ה להשתבח בך. — Nithpael: gerühmt werden. Ib. שופטים 1 (I Chron. 18, 14): ואף דוד לא נשתבח אלא על ידי הדין.

Jebam. 63b (Raba zu Prov. 18, 22): כמה טובה אשה טובה שהכתוב משבחה. — Ithpael. Bechoroth 6b (Exod. 3, 17): משתבח לן קרא במידי דלא חזי (fragend)[2]. Megilla 11b (Esra 1, 2, Cyrus): אשתבוחי הוא דקא משתבח בנפשיה.

שֶׁבַח, Ruhm, Lob. Außer den in Art גנאי (S. 33) und Art. פגם (S. 155) zitierten Beispielen sind noch folgende zu erwähnen. Gen. r. c. 84 (8), tannaitisch: בשבח יהודה הכתוב מדבר (zu Gen. 37, 26). — Schir r. 4, 4 (zu Lev. 24, 10): להודיעך שבחן של ישראל שלא נמצא בהם אלא זו ופירסמה הכתוב[3]. — Tanch. A. נח 18: נח הצדיק שהקב"ה פירש שבחו. — Exod. r. c. 15 (6), zu Hoh. 6, 10: ד

---

[1] Aus dem jerus. Talmud, Nazir 56b 38: תרתין שאילתא דאהן סבא באהילות.

[2] Vgl. Ab. zara 4a: משתבח להו ר' אבהו למיני ברב ספרא, wörtlich: Abahu rühmte sich vor den Minim mit Safra, d. h. er rühmte ihn vor ihnen.

[3] S. Tann. Term. S. 69, Art. ידע.

דברים של שבח יש כאן בישראל. — Schir r. 6, 4, zur Deutung des Wortes לאמר, Num. 7, 4: צא ואמור להם דברי שבח ונחמות. — Lev. r. c. 5 (3), zur Verknüpfung von Amos 6, 6b mit V. 6a: ואחר כל השבח הזה; Pes. r. 181b, zu I Sam. 1, 1f.: ואחר כל השבח הזה כתב בו ולו שתי נשים (= כתיב).

שבק, Peal: lassen. שבקיה לקרא דהוא דחיק ומוקים אנפשיה („lasse den Bibelvers, denn er drängt sich vor und stellt sich auf sich selbst"), eine Redensart, die besagt, daß ein Bibelvers von selber dazu drängt, ihn behufs Ausgleichung mit einem ihm scheinbar widersprechenden anderen Bibelverse oder aus anderem Grunde auf einen bestimmten Fall zu beziehen. In Pesachim 59b sagt das Abahu auf den Einwand Chija b. Abba's gegen eine Ausgleichung von Exod. 34, 25 mit Num. 28, 10; s. ferner Kidduschin 68a, Nidda 33a.

שבר, Kal: brechen, eine exegetische Deduktion widerlegen. J. Schebiith 37d 59, 56 .. ושובר מדרש ראשון .. S. Tann. Term., S. 185, Anm. 4. — Tanch. A. וירא 13 (21, 1): סופו של פסוק שובר את ראשו, gleichbedeutend mit der oben (S. 136) am Anfang des Art סוף gebrachten Formel. Vgl. auch unten Art. תברא.

שבש, Pael: verwirren, in Verwirrung setzen. Jebam. 75b: רבינא לשיבושי דמרימר הוא דבעי. — Beza 26b: משבש ותני, von einem Tradanten, der auf fehlerhafte Weise tradiert. Eine so tradierte Baraitha heißt מְשַׁבַּשְׁתָּא. Chullin 141ab (Zeïra): כל מתניתא דלא תניא בי רבי חייא ובי רבי אושעיא משבשתא היא. S. weitere Beispiele bei Levy III, 268a, IV, 504a. — Ithpael. Erubin 61a: מאן דתני .. לא משתבש ומאן דתני .. לא משתבש; ebenso Baba Kamma 60a, 116b. אישתבשת, Schebuoth 28b: du bist fehlerhaft belehrt worden.

שדי (שדא), Peal: werfen, hinzugesellen. Jebam. 20a: שדי התירא אהתירא ושדי איסורא אאיסורא (in der Auslegung der Worte ולקחה und ויבמה, Deut. 25, 5, geselle Erlaubnis zu Erlaubnis, Verbot zu Verbot. — Ib. 70b: שדי חד אלְמֵד וחד אמְלַמֵּד.

שוה, Hiphil: gleichsetzen. J. Pea 15d 17 (Abba b. Kahana, zu Exod. 20, 12 und Deut. 22, 7): השוה הכתוב מצוה קלה שבקלות למצוה חמורה שבחמורות; Ruth r. 1, 19: כיון שנתנה דעתה להתגייר הִשְׁוָה הכתוב לנעמי; Exod. r. c. 1 (1 E.), zu Exod. 1, 1: הִשְׁוָן כולם ליעקב שכולם צדיקים כיוצא בו (Tanch. A. שמות 1: השוה כולן הכתוב ליע'). — Tanch. B. נח 6: בשביל להשוות[ן] לצדיקים. — Hophal. J. Demai 24d 11: הושוו כולם. S. auch Art. תורה.

שָׁוֶה, gleich. J. Pea 16c 32: דבר שהוא שוה לשניהם מלמד ודבר שאינו שוה בשניהם אינו מלמד. — Pes. r. 13a: ואת מוצא שמשה ואליהו שוין זה לזה בכל דבר (in biblischen Parallelen durchgeführt).

שִׁטָּה, aram. שִׁטָּא, שיטתא (eig. Reihe, Zeile), die Anschauungsweise, Meinung der einzelnen Gelehrten. J. Erubin 21b 18: ירדו בשיטת ר' ישמעאל[1]; Sabbath 4c 53: בשיטת ר' מאיר דקידושין; Sota 19b 18 (von El. b. Simon): בשיטת אביו או בשיטת חכמים[2]. —

---

[1] Andere Stellen führt an *Ratner* II, 32. [2] In etwas anderer Anwendung Erubin 24c 49: בשיטת הפיוטות; Maaser Scheni 56a 73: בשיטת בני סוריא.

Exod. r. c. 42 Anf. זו שיטת אבא הדורש[1]; Tanch. B. בראשית 1: הרי שיטתו של ר' יהודה; ib.: אמר ר' ברכיה בשיטתו של ר' נחמיה; Pes. r. 192b: שיטת ר' נחמיה. — בשיטתך השיבהו[2], Pea 19a 1; כשיטתו השיבוהו, Pesachim 31a 23, Gittin 50d 6. — Gen. r. c. 18 (5), 52 (11): בשיטתן השיבן. — Demai 24b 13: אתיא דר' . . . בשיטתיה, ebenso Schebiith 34b 6; ib. 35a 37: עבד כשיטתיה. — Orla 61a 55 (Zeira's Frage an Assi — Jose — in bezug auf eine von diesem tradierte Ansicht Jochanans): בפירוש שמעתנה מן ר' יוחנן או מן שיטתיה[3]. — Wenn auf die Verschiedenheit der Anschauung in zwei Aussprüchen desselben Autors hingewiesen wird, lautet die Formel: מיחלפא שיטתיה ד . . . (Partic. Ithpael von חלף, s. oben S. 66). S. j. Berach. 7b 76, 11b 63; Pea 18d 75, 19a 6, 8; 19d 36; Demai 21d 10, 25a 1, 25d 63, 26b 51; Kilajim 27a 4, 74; Schebiith 33d 24, 36a 29, 32; 38a 75, 38d 6, 39d 65; Terum. 43b 42, 44d 68, 70, 47d 1; Challa 57c 49, 58c 69, 60a 25; Orla 60d 73, 78, 61a 3, 40; Bikkurim 65a 25; Sabbath 3b 26, 29; 8b 28, 31; Pesach. 30a 76, 35a 64. — Gen. r. c. 57 Ende: מיחלפה שיטתיה דריש לקיש דתמן אומר ריש לקיש בשם בר קפרא בימי אברהם היה (איוב) והכא אומר איוב לא היה ולא נהיה; ib. c. 91 (3) = j. Berach. 11b 63 (Koh. r. 7, 11 dafür: ומחליפין שיטתיה דר' . .). — Einmal findet sich die Formel hebräisch, Pea 20b 38 (Jochanan): נראית מוחלפת שיטתו של ר' יהודה.

Wenn in der agadischen Schriftauslegung derselbe Autor mehrere Auslegungen zu einem Texte gibt, heißen dieselben שיטין. Pesikta 84b (Exod. 13, 17): ר' לוי בשם ר' [חמא בר] חנינא אמר בה תמני שיטין[4]. — Gen. r. c. 70 (8), zu Gen. 29, 2: ר' חמא בר חנינא פתר בה שית שיטין[5]. — J. Berach. 13a 31 (daraus Sch. tob. zu Ps. 4, 2): ר' יודן בשם ר' יצחק אמר בה ד' שיטין. Es sind viererlei Anwendungen desselben Gleichnisses[6]; die 2., 3. und 4. sind mit den Worten ר' . . . אמר בה שיטה אוחרי eingeführt (Z. 51, 57, 63). — Lev. r. c. 34 (8): ר' סימון בשם ר' אלעזר אומר בה ד' שיטין. Vier Sätze vom Üben und Nichtüben der Liebeswerke[7]; der 2., 3. und 4. mit . . . אמר בה שיטה חורי eingeleitet. — Schir r. 1, 5: ר' לוי בר חייתא אמר בה ג' שיטין. — Lev. r. c. 2 (6): ר' שמואל בר נחמן אמר תרתין שיטין; der zweite Satz mit . . אמר שיטה אחרת eingeleitet. — Koh. r. 3, 11: ר' בון אמר בה תרתי ש'. Tanch. במדבר 29 Anf.: מדבר הכתוב בשיטין הרבה; s. auch ob. S. 73, Art. טרח.

Erubin 86b (Jochanan): ר' יהודה בשיטת ר' יוסי אמרה (der eine Tannait bringt hier dieselbe Ansicht zum Ausdrucke, wie der andere in einem dann angeführten

[1] S. Ag. d. Tann. II, 547, 3.
[2] So emendiert *Frankel* im Komm. z. St.
[3] S. *Frankel* Mebo 14b.
[4] S. Ag. d. pal. Am. I, 467, 2.
[5] Ib. S. 466.
[6] Ib. II, 288, 2.
[7] Ib. II, 80.

Halachasatze); Pesachim 18a (Simon b. Lackisch): ר' יוסי בשיטת ר' עקיבא רבו אמרה; ib. 53b (Raba): ר' שמעון בשיטת ר' יוסי אמרה; R. H. 30ab, Sukka 41a, Menach. 68b (Nachman b. Jizchak): רבן יוחנן בן זכאי בשיטת ר' יהודה אמרה; Megilla 27b (Jochanan): ר' מאיר בשיטת ר' יהודה אמרה; Meïla 13b (Jochanan): ר"א בשיטת ר' עקיבא אמרה. S. auch Menach. 71b. — Beza 27a: בשיטת ר' מאיר אמרוה. — Gittin 9b (Zeïra): ירד ר' שמעון לשיטתו של ר' אלעזר; Nidda 19b (Jochanan): ירד ר' מאיר לשיטת עקביא בן מהללאל. — Nazir 10a: והלכו בית שמאי לשיטתן ובית הלל לשיטתן. — Nedarim 10a (Abaji): כולן שיטה אחת הן . . . — Wenn bei widersprechenden Überlieferungen der Widerspruch dadurch behoben werden soll, daß die einander gegenüberstehenden Meinungen ihre Autoren tauschen und dem einen die Ansicht des andern zugeschrieben wird, lautet die Formel: מוחלפת השיטה. Sie wird besonders durch *Jochanan* angewendet. S. Berach. 17b, 49b, Pesach. 49b, 55a, Beza 3a, 9b, 10a, Jebam. 104a, Chullin 128a. Anwendung der Formel durch andere Amoräer: Kethub. 24a (Rab), Kidduschin 64b (Rab). In den meisten Fällen wird die so formulierte Lösung durch einen spätern Amora für unnötig erklärt, indem der Widerspruch auf andere Weise behoben werden könne. Die Formel dafür lautet: לעולם לא תיפוך (s. Art. הפך); auch für Berach. 17b, wo die Ausgaben die dem מוחלפת genau entsprechende Formel haben: ל' לא תחליף, ist die Lesart תיפוך gut bezeugt. — Wenn ein Gelehrter seine eigene Ansicht aufgibt und die seiner Gegner oder einer andern Autorität annimmt, lautet die Formel (aram.): קם . . . בשיטתיה ד . . . Sukka 46b: קם אבוה דשמואל בשיטתיה דלוי; Sabbath 140a: קם ר' יוחנן בש' דר' אלעזר קם ר'אלעזר בש' דשמואל; Sabbath 92a: קם אביי בש' דרבא קם רבא בש' דאביי; B. Bathra 158b: כי סלק ר' זירא קם בשיטתיה דר' אילא. — Kerith. 18a: קא משמע לן דר' מאיר בשיטת ר"א קאי; Nidda 8b: משום דקאי ר' חנינא בן גמליאל בשיטתיה. — Nazir 32b (Rabba): שטפוהו רבנן לר'אליעזר ואוקמוהו בשיטתייהו[1].

Ganz vereinzelt steht die Bedeutung da, in welcher שִׁטָּה (שיטה) im Seder Elija rabba (Tanna dibe Elija) angewendet ist. In Kap. 6 (ed. Friedmann c. 7, p. 33) schließt die Anführung der Verse aus Amos 7, 1—3 mit den Worten: היא שיטה ראשונה; mit den Worten ובשניה הוא אומר folgen dann die Verse 4—6. Hier bedeutet also שיטה die Versgruppe. Etwas weiter unten (S. 34, ed. Friedmann)[2] die Anführung der Versgruppen Ezech. 1, 1—3 und 4ff. durch die Worte זו שיטה ראשונה ובשנייה מהו אומר unterbrochen. — In noch anderer Bedeutung findet sich der Ausdruck im Kap. 29 (ed. Friedmann c. 31, p. 160): ישב הקב"ה וברא את עולמו שתי שיטות שיטה ראשונה שני אלפים רבבות כרובים שני אלפים . . . Hier bed. שיטה die Weltperiode; die zweite der Weltperioden wird nicht angegeben, doch ist aus der Fortsetzung ersichtlich, daß dieselbe mit der Sünde Adams beginnt[3]. Auch die kleineren Perioden innerhalb der zweiten großen Weltperiode werden mit demselben Worte bezeichnet; S. 162: מן המבול ועד דורו של מנשה שיטה אחת; ib. S. 163: מדורו של מנשה ועד שנבנה בית האחרון שיטה אחת.

---

[1] שיטה in der Massora, s. *Frensdorff* S. 12. [2] Daraus in Lev. r. c. 2, Anhang aus Seder El. r. [3] S. *Friedmanns* Einleitung zum Seder El. (hebr., S. 106).

שיח (סיח), Hiphil: sprechen. Die stockende Redeweise, mit der Esau seinen Vater zum Essen auffordert (Gen. 27, 31), im Gegensatze zur natürlichen Redeweise Jakobs (V. 19) wird in Tanch. B. תולדות 15 so gekennzeichnet: ראה מהו אומר היאך הוא מסיח במירחא. — Sonst sind noch Beispiele aus Pes. r. anzuführen. 146b (zu Jes. 49, 8): עומד ומסיח במלך המשיח ואומר ואצרך; 153a (Jakob sagt in Bezug auf אני, Gen. 28, 13, mit Hinblick auf אנכי, Gen. 15, 1 und 26, 24): מה עון אירעני שלא הסיח עמי בלשון הזה' (Hierauf zu V. 19: מיד התחיל מדבר עמו שהיה מסיח עם אבותי באנכי); 175b (Gen. 15, 13): כשהסיח הקב"ה עמו בין הבתרים.

שיך, Peal: zu etwas gehören. Gen. r. c. 48 (6), zu Gen. 15, 5: אינו שייך לומר הבט אלא מלמעלה למטה[1].

שיר, Pael: übrig lassen. תנא ושייר bedeutet, daß der Autor des Mischnasatzes etwas übrig gelassen, d. h. nicht berücksichtigt, nicht aufgenommen hat. Wenn sich diese Behauptung auf eine einzige Einzelheit bezieht, wird im Talmud daran die Frage geknüpft: מאי שייר דהאי שייר (was ist denn noch nicht berücksichtigt?). S. Sukka 54a, Taan. 13b, Jebam. 21b, 73b, B. Kamma 10a, 15a. — Baba Mezia 51a (Raba): ומאי דשייר במתניתין קא מפרש בברייתא.

שכח, Aphel: finden. Im jerusalemischen Talmud lautet eine sehr oft vorkommende Formel, mit der eine Baraitha angeführt wird, die zur Bestätigung oder Ergänzung oder Berichtigung des anderweitig bekannten halachischen Lehrstoffes dient: אשכח תני („er fand, daß tradiert werde"). Z. B. Schebiith 39a 4[2]. Ein anderer formelhafter Ausdruck ist אשכחת אמר oder bloß אשכחת (was etwa dem נמצאת אומר der tannaitischen Terminologie[3] entspricht). Er dient zur Zusammenfassung von Kontroversen, an denen Autoritäten aus verschiedenen Zeiten beteiligt sind (s. Sabbath 6a 13, 7a 34, Pesachim 31a 73), oder zur Zusammenfassung des Ergebnisses einer Kontroverse (s. Sabbath 12d 9: אשכחת אמר מה דצריכא לר' ירמיה פשיטא לר' יצחק בן אוריון; 13d 4; Erubin 19b 25; Joma 38c 4; Megilla 73c 25), oder auch zur kurzen Angabe eines bedeutsamen Ergebnisses (Joma 41c 65: אשכחת אמר בטלו עבודות של אותו היום; R. Haschana 56b 53). In gleichem Sinne steht אשכחנן (wir finden) in Pesachim 28a 41. — Von einer

---

[1] Beispiele aus beiden Talmuden für . . ב שייך s. bei Levy IV, 546a.

[2] Aus Seder Moed seien folgende Beispiele zitiert: Sabbath 2d 40, 4b 55, 5a 46; Erubin 18d 4, 22a 48; Pesach. 33c 4; Joma 39a 23 (אשכח תני כן), 49, 44d 70; Sukka 55b 50; R. Hasch. 56c 4 (אשכחת תני, ebenso 58d 16, 59c 42, 70); Taan. 66a 55 (אשכח תני לה ר' חייא, ebenso Megilla 70d 16); Megilla 70b 52. — Berach. 9c 40: אשכח תני ופליג. Rader z. St. (S. 130) zitiert eine Leseart, in der ופליג fehlt.

[3] S. Tann. Term. S. 115.

tannaitischen Tradition, die vergeblich gesucht wurde, heißt es Erubin 19b 13: איתבעת מתניתא ולא אישתכחת.

Chagiga 15b. Zur Rechtfertigung Meïrs, der sich nicht scheute, von dem Apostaten Elischa b. Abuja Belehrung zu empfangen, sagt Simon b. Lakisch: קרא אשכח ודרש (er fand einen Bibeltext und deutete ihn) nämlich Prov. 22, 17 (לדעתי, nicht לדעתם). S. ferner Sukka 51b (Rab) in bezug auf eine Einrichtung des Tempels: קרא אשכחו ודרוש (Zach. 12, 12); Ab. zara 52b (Papa); Menachoth 77a (Chisda zur Rechtfertigung einer Meinung des Amora Samuel); Arachin 14b, 27a (Nachman b. Jizchak); Sota 21a ob. (לעולם ר' ישמעאל ואשכח קרא). — Wenn nach Feststellung einer halachischen These die exegetische Begründung einer anderen, verwandten These gesucht wird, lautet die Formel: . . (= מצינו) אשכחן (מנין) מנלן. S. Pesach. 66b, Jebam. 9a (אשכחן צבור משוח מנלן), Bechor. 54a. — Daß die Substantiva מקדש und משכן für einander gebraucht werden, ist Erubin 2a so ausgedrückt: אשכחן משכן דאיקרי מקדש ומק' דאיקרי משכן. — Sabbath 5b, Pesach. 2b: היכא אשכחנא (wo finden wir). — Sota 12b: . . . בשלמא למאן דאמר היכי משכחת לה . . אלא למאן דאמר . . משכחת לה (אתה מוצא = משכחת); s. auch Sabb. 135b. — Ib. 94b: מלאכה שאינה צריכה לגופה לר"ש היכי משכחת לה; Pesach. 75b: שלהבת בלא גחלת היכי מ' לה. R. Hasch. 6a: . . משכחת לה כגון. — Jebam. 36a: נפק דק ואשכח, Eleazar (b. Pedath) „ging hinaus, suchte und fand“ einen Mischnasatz; denn er hatte gefragt, ob es möglich sei, daß eine von Simon b. Lakisch gelehrte wichtige Halacha nicht in der Mischna gelehrt sei. S. auch B. Mezia 20a (Rabba). Dasselbe bei gefundenen Baraithasätzen, B. Bathra 172b, Ab. zara 10a. — Berach. 19a. Josua b. Levi hatte behauptet, ein gewisser Grundsatz finde sich 24mal in der Mischna angewendet; Eleazar b. Pedath fragt: Wo? Darauf jener: לכי תשכח (wenn du finden wirst, d. h.: suche und du wirst finden). Eleazar suchte und fand drei solcher Mischnastellen, נפק דק ואשכח תלת. — לכי תשכח auch Sabb. 143b.

שָׁלֵם, vollständig. Sota 36b, zu Gen. 35, 18: בנימין שלם (plene geschrieben, s. Art. מלא). — Zebach. 5a: משנה שלימה.

שֵׁם, Name. In der Bed. Titel, Kategorie s. j. Horajoth 46a 30ff.: כל שם הכנסה; כל שם הוצאה; כל שם השתחוייה u. s. w. — Beispiele für עַל שֵׁם. J. Joma 44b 48: der Hohepriester fungiert am Versöhnungstage nicht in den Goldgewändern על שם אל תתהדר לפני מלך (Prov. 25, 6); Berach. 3b 58: נתחייב מיתה על שם ופורץ גדר ישכנו נחש (Koh. 10, 8); ib. 13d 70, auf die Frage, warum in der Mischna Berach. IX, 3 Regengüsse und gute Nachrichten nebeneinanderstehen, antwortet Levi mit dem Hinweise auf Prov. 25, 25: על שם מים . . . ושמועה טובה. — Pesikta 191a. Weshalb erschuf Gott Fromme und Frevler? כדי שיהו מכפרים אלו על אלו על שם גם את זה . . (Koh. 7, 14). — Lev. r. c. 1 (2): ולמה נקרא שמו לבנון על שם ההר הטוב הזה והלבנון (Deut. 3, 25); ib. c. 9 (1), zu I Chron. 2, 6: איתן זה אברהם אבינו על שם משכיל לאיתן האזרחי (Ps. 89, 1). — Koh. r. Anf. למה נקרא שמו קהלת שהיו דבריו נאמרים בהקהל על שם שנאמר אז יקהל שלמה (I Kön. 8, 1). — שׁוּם statt שם. Pesikta 177a. Wenn Jochanan seinen alten Lehrer Chanina besuchte,

machte er, bevor er eintrat, ein Geräusch, das ihn ankündigte, על שום ונשמע קולו בבאו אל הקדש (Exod. 28, 35). — Lev. r. c. 10 (7), zu I Sam. 17, 49: ... למה על פניו על שום ויכחשו אויביך (Deut. 33, 29); Lev. r. c. 15 Ende, zu Jes. 14, 41. Das Reich Babylonien heißt מדהבה wegen Dan. 2, 32, 38: על שום ראשיה דדהב אנת הוא רישה די דהבא. — Ib. c. 34 (12). Ein Mann erbarmt sich während einer Hungersnot seiner geschiedenen Frau und gibt ihr Almosen, על שום ומבשרך לא תתעלם (Jes. 58, 7). — Schir r. 2, 11: שלכך נקרא שמה מרים על שום שנאמר וימררו את חייהם (Exod. 1, 14) כי מרים לשון מירור הוא. Beispiele für כְּשֵׁם. Lev. r. c. 3 (2), zu Lev. 2, 1, nach Ps. 22, 25: וכשם שלא בזה את תפלתו כך לא בזה את קרבנו; Echa r. 1, 13, zu Ps. 71, 19: ..כשם שהתחתונים צריכין לעשות צדקה אלו עם אלו כך העליונים. — Pesikta 107a: כשם שאמר ישעיה. — Beispiele für לְשֵׁם. Tanch. צו 5: כל מה שכתוב בתורה לשום שלום הוא נכתב אע״פי שכתוב בתורה מלחמות לשם שלום נכתבו. — Ib. בהעלותך 20: אחד משלשה עשר דברים שהן כתובים לשמו של הקב״ה.

Beispiele für שֵׁם הַמְּפוֹרָשׁ (Tann. Term. 159). Schir r. 4, 5, zu Exod. 4, 28: גילה לו שם המפורש; Koh. r. 3, 11 (העלם): הועלם מהם שם המפורש.

Aus dem bab. Talmud sei zunächst erwähnt die aram. Phrase: מַאן דְּכַר שְׁמֵיה (שְׁמָהּ) (wer hat seinen Namen erwähnt?); sie wird angewendet, wenn in der Mischna (oder Baraitha) eine Einzelheit vorkommt, von der in diesem Zusammenhange nach der Voraussetzung des Fragestellers nicht die Rede zu sein brauchte. Sabbath 57a: טבילה מאן דכו שמה; Pesachim 8b: מרתף מאן ד׳ ש׳; R. Hasch. 15a: שביעית מאן ד׳ ש׳; Gittin 9b: קרייה מאן ד׳ ש׳; B. Bathra 11b: חצרות מאן דכר שמייהו; ib. 76a: אותיות מאן דכר שמייהו.

Nazir 23a (Jochanan), zu Gen. 13, 10: כל הפסוק הזה על שום עבירה נאמר; Sota 11a (Jizchak) zu Exod. 2, 4, s. oben S. 202, Anm. 1. — משום דכתיב, Berach. 13a, B. Bathra 84a[1].

שָׁם. S. unt., Art. תַּמָּן.

שֶׁמָּא, vielleicht. Tanch. וירא 15, 22, zu Gen. 19, 25: שמא תאמר באחד מידיו הפכה לא אלא באצבע אחד; ib. 8, zu Gen. 14, 10: ..שמא תאמר ... תלמוד לומר ..: 1 ויקרא .ib ;תאמר היו בהם כשרים — Koh. r. 3, 9, in der Paraphrase von Jes. 50, 11: ושמא תאמרו מידי היתה זאת לכם לאו אלא אתם עשיתם..

שמט, Ithpael: sich entziehen. Temura 30b, zu Deut. 23, 14: לא [2]לישתמיט קרא ליכתוב אתנן זונה וכלב, zum Beweise der These: אין זנות לבהמות. — Kerith. 25a: ..לא נשתמיט תנא דנשמעינן; Nidda 52a: לא לשתמיט תנא ולאשמועינן. — Bechoroth 56a: .. אשתמיטתיה הא דאמר ר׳ (es ist ihm entgangen).

---

[1] שום in der Massora, s. *Frensdorff*, S. 12. [2] So lasen Tosaphoth; im Texte steht die Pealform: נישמוט.

שמע, Peal: hören, verstehen, entnehmen. Wenn eine These durch einen Autor einem andern Bibeltexte entnommen wird, als dem durch einen andern Autor zu diesem Zwecke zitierten, wird die Angabe hierüber so eingeführt: ר' . . שמע לה מן הדא (הכא). S. j. Schebiith 35a 70, Bikkurim 64c 60, Pesach. 30c 63, Joma 38a 50 (= Taan. 67d 62), R. Hasch. 56a 57, Moed Katon 80d 37, 39; Pesikta 64a (= Pes. r. 87a). Ebenso שמע לה מהדין קרא, Echa r. Prooem. 21 Ende. Auch wo keine andere Deduktion vorhergeht, wird die Angabe der Bibelstelle, der die in Frage stehende These entnommen wird, mit ר' . . שמע לה מן הדא eingeleitet; s. Sabbath 15c 64, Taan. 63c 67; Esther r. Einl. (שמע לה מן הדין קרא דכתיב)[1]. — In Schir r. 1, 2 (טובים) ist mit שמע לה מן הדא der Hinweis auf eine tannaitische Tradition eingeleitet[2]. — Maaser scheni c. II Anf. (53b 7, 12): ר' יונה שמע לה מן הדא . . . חזר ר' יונה ושמעה מן הכא; Joma 45a 3, 8 dasselbe. — Ein Prooemium Jizchaks[3] gibt unmittelbar nach dem Prooemientexte einen Ausspruch Jochanans, so eingeleitet: ר' יוחנן שמע לה מהדין קרייא, Echa r. Prooem. 19, Esth. r. 1, 9. — In j. Pea 18d 19, Maaser scheni 53b 16 bezieht sich שמע לה מן הדא auf einen Traditionssatz. — שמע כולהון מן הדין קרא, Pea 15d 60, Challa 57b 12, Jebam. 11d 16; שמע [ל]כולהון מן הכא (מיכא), Terum. Anf. (40a 52), Sanh. 26d 59, Schebuoth 34b 53, 34c 1, Ab. zara Anf. (39a 55); שמע כולהון מהדא Sanh. 18b 65, 68. — Lev. r. c. 22 (9), Midr. Sam. c. 13 (2): אין מן הדא קרייא לית את שמע מינה כלום; dieselbe Formel ohne קרייא Pea 18d 29, Megilla 72c 58, Sota 18b 7, s. auch Joma 43d 48. — Joma 38b 7: אית דבעי — ולית סופיה דר"ש בן לקיש מישמעינה מן הדין קרייא. מישמעינה (נישמעינה) מן הדא, Berach. 8b 12, Pea 16c 16, ib. IV Anf. (18a 49), Maaseroth Anf. (48c 57), Maaser scheni 53b 30, Nazir VII Anf. (55d 54); Lev. r. c. 7 (2). — Megilla 72c 60: מאן דבעי ישמעינה מבאות מן . . . — Mit der Formel נישמעינה מן הדא wird die Deduktion einer These aus einem Halachasatze eingeführt; s. Berach. 2b 2, 4b 58, 4c 36, Pea 15a 45, 16c 4, 17b 9, 17c 59, 17d 31, 18d 49, 56, 19b 48, 19d 18, Joma 43c 3, 41, 54d 21, Beza 63a 15, Megilla 72b 72. — Mit מה את שמע מינה wird gefragt, wieso sich eine These aus einem für dieselbe zitierten Bibeltexte ergibt, s. Pea 16c 17, Terum. 44a 72, R. Hasch. 57a 8,

---

[1] Die Parallelstelle j. Sanh. 28b 69 hat dafür: מייתי לה מן הדא. S. oben S. 18. Ebenso entspricht dem מייתי לה להכא der Pesikta 38b 12 in Pes. r. 63b: שמע לה מן הדא. [2] In j. Berach. 3b 51: . . תרע לך. [3] S. Ag. d. pal. Am. II, 280, 7.

Sota 19d 17, Nedarim 37d 41. — Ruth r. 2, 14: את שמע מינה תרתי.. („du entnimmst daraus zweierlei"); Lev. r. c. 34 (8) dafür: אנן שמעין מינה תרתי.

Beispiele für das *hebräische* Verbum. Gen. r. c. 78 (10), zu Gen. 33, 5 (חנן), verknüpft mit Gen. 43, 29 (יחנך): לפי ששמענו חנינה באחד עשר שבטים ולא שמענו בשבט בנימין והיכן שמענו להלן..; ib. c. 84 (4): ,.. לא שמענו והיכן שמענו.. — Pesikta 38b (vgl. Pes. r. 69a, Tanch. חקת 22), zu Ps. 99, 6: .. הרי שמענו במשה... ובאהרן אבל בשמואל לא שמענו והיכן שמענו מן הדין קרא... — Pesikta 124a (Ruth r. 2, 12): ...שמענו שיש כנפים לארץ. — Tanch. B. בא 2: בשלשה מקומות שמענו שאדם משמיע תלמודו סמוך למיתתו (nämlich Prov. 22, 21; Koh. 12, 13; Hiob 10, 22). — J. Pea 18d 16: ...שמענו ש (halachische Deduktion aus Esra 10, 8). — Tanch. B. ויצא 22 (Simon b. Lakisch, zu einem Agadasatze Jochanans)[1]: יש לך לשמוע גדולה מזו.

Im bab. Talmud ist eine häufig angewendete Formel שְׁמַע מִינָּהּ („entnimm daraus"); mit ihr wird eine aus einem Halachasatze sich ergebende weitere These, sei es allgemeinen Charakters, sei es speziellen Inhaltes, eingeleitet. So beginnt die Erörterung von M. Berach. II, 1 mit den Worten: שמע מינה מצות צריכות כוונה (Berach. 13a). Als Resultat einer Diskussion lautet die Formel so: אלא לאו שמע מינה ... שמע מינה (s. Berach. 2b unt.); oder kurz שמע מינה... שמע מינה (s. Berach. 27a, Sabbath 144b). — Berach. 11a: ממילא שמע מינה ד... (von selbst ist daraus zu entnehmen, daß ....). An einen Fall aus der religiösen Praxis Rab's knüpft sich die Bemerkung: שמע מינה תלת (entnimm daraus drei Thesen); es wird dann jede besonders mit der Formel שמע מינה eingeführt (Berach. 27a). Ebenso Pesach. 4a, an einen Bericht über die Ankunft Rab's in Palästina bei seinem Oheim Chija. Mit שמע מינה תלת knüpft Huna b. Josua seine Folgerungen an einen Mischnasatz an, Pesach. 98a. S. auch Pesach. 107a, Jebam. 46b, Temura 26b; Erubin 101b: שמע מינה מהאי מתניתא תלת; Pesach. 5b: שמע מינה מדר' עקיבא תלת. — Eine ähnliche Formel ist: שמעת מינה[2]. So beginnt die Erörterung der M. Sota VII, 7 mit den Worten: שמעת מינה חולקין כבוד לתלמיד במקום הרב (Sota 40b); die der M. Pesachim VIII, 1 so: שמעת מינה יש ברירה. S. auch B. Kamma 88a: דשמעת מינה תרי.. (in bezug auf einen Bibeltext). — Meila 15a, zu Lev. 5, 15: מהאי קרא קדשי בדק הבית שמעין מינה קדשי מזבח לא שמעין מינה; Berach. 31a, zu I Sam. 1, 13 ff.: כמה הלכתא גברוותא איכא למשמע מהני קראי דחנה. — Jebam. 76b (Schluß einer Diskussion): אלא מהא ליכא למישמע מינה. — Pesach. 44b: מדרבנן נשמע לר' עקיבא.

Die persönliche Belehrung, durch die jemand in den Besitz eines Halachasatzes gelangt ist, wird so betont: „Ich habe von ihm selbst gehört". Sukka 12a (Jakob): שמעית מיניה דר' יוחנן תרתי; Gittin 33b (Samuel b. Jehuda): שמעית מיניה דר' אבא תרתי. S. auch oben Art. פרש, S. 168. — Sehr gebräuchlich ist die passive Ausdrucksweise: שמיע ל.. und לא שמיע ל... Berach. 16a (Frage Raba's

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 228, 3. [2] Da die Formel gewöhnlich mit der Abbreviatur ש"מ geschrieben ist, läßt sich nicht genau bestimmen, wann שמע und wann שמעת zu lesen ist.

an einen älteren Amora): מידי שמיע לך בהא (hast du etwas hierüber gehört?); ebenso M. Katon 16a (Frage Abajis). Sabbath 89a (Frage eines Gelehrten an Kahana): מי שמיע לך מאי הר סיני (hast du gehört, was der Name des Berges Sinai bedeutet?); Erubin 21a (Frage Chisda's an einen Agada-Ordner, zu Hoh. 7, 14): מי שמיע לך חדשים וגם ישנים מהו. — Sabbath 34a (Aschi): אנא לא שמיע לי הא דרבה בר רב הונא וקיימתיה מסברא; vgl. auch Berach. 57b unt. — Erubin 77b (Frage Aschi's): . . לא שמיע לך הא ד, ebenso ib. 78a. — Schebuoth 16a: מר מאי דשמיע ליה קאמר ומר מאי דשמיע ליה קאמר. — Berach. 55b. Drei bab. Amoräer sitzen zusammen und kommen überein: כל חד וחד מינן לימא מילתא דלא שמיע ליה לחבריה; s. Ähnliches Erubin 64a. — Von Joseph, dem blinden Schulhaupte von Pumpeditha, wird mehreremal berichtet, er habe über gewisse Halachasätze sich geäußert: לא שמיע לי הא שמעתא, worauf ihn Abaji daran erinnerte, daß gerade er den betreffenden Satz gelehrt habe. S. Erubin 10a, 41a, 66b, 73a, 89b, Nedarim 41a, Makkoth 4a, Nidda 39a, 63b. — Chullin 39a, 139a (in bezug auf einen zwischen zwei Äußerungen Simon b. Lakisch's gefundenen Widerspruch): הא מקמי דשמעה מר' יוחנן רביה הא לבתר ד' מ' י' ר'. — Berach. 25b: מאן היינו דשמענא ליה לרב יהודה דאמר . . שמעת ליה דאמר. — Jebam. 77b (Joseph): ולא ידענא מא קאמר . . . — Besondere Erwähnung verdient noch die ungemein oft vorkommende Formel תא שמע („komme, höre", mit der die Beantwortung einer Frage eingeleitet wird, sei es durch Hinweis auf eine tannaitische Tradition, sei es auf eine andere Überlieferung (s. Sabb. 22b; 29a). — Aphel. Arachin 9b: מנינא אתי לאשמועינן; Kethub. 71a ob.: כהנת אתי לאשמועינן. — Sehr häufig ist das Partic. des Aphel in der Formel קא משמע לן (קמשמע לן), „er läßt uns verstehen". Pesach. 89a: . . מאי קמשמע לן הא קמשמע לן. S. noch den folgenden Artikel.[1]

Beispiele für das hebr. Verbum. . . שמעתי ש, Berach. 23b (Jannai), Megilla 10a (Jochanan), Zebach. 13b (Jehuda b. Chija), ib. (Josua b. Levi); Sabbath 95b, Assi: . . . שמעתי, darauf Raba: . . . שמא לא שמעת אלא ב.

מַשְׁמָע, der aus dem biblischen Textworte ohne weiteres sich ergebende Sinn, der Wortsinn. J. Berach. 11d 4, zu Deut. 33, 23: מלא כמשמעו; Gen. r. c. 1 (5), zu תאלמנה, Ps. 31, 19: אישתתקן כמשמעו[2]; s. ib. 31 (6), 44 (6); Lev. r. c. 34 (6): von den fünf Bezeichnungen für den Armen ist עני כמשמעו; Schir r. 3, 3: von den Namen der Prophetie bed. מַשָּׂא etwas Schweres, כמשמעו; s. noch ib. 3, 10; 4, 14; Echa r. 1, 16 g. Anf.; Koh. r. 1, 4; 2, 5; Tanch. יתרו 4;[3] Sch. tob zu Ps. 3 (3), in der Erklärung von II Sam. 17, 28f. — Pes. r. 12a: כמשמעו של מקרא. — J. Orla Anf. (60c 57), zu Lev. 19, 25: ממשמע שנאמר . . וכי אין אנו יודעים . . מה תלמוד לומר . .; s. auch Joma 40a 40; Baba Mezia 11c unt.; Gen. r. c. 36 (6), zu Gen. 9, 23: ממשמע שנאמר וילכו אחורנית איני יודע שערות אביהם לא ראו אלא מלמד שנתנו ידיהם על פניהם; s. auch ib. c. 60 (5), 80 (10). — Kidduschin 61c 47: ממשמע קרחה כל שהוא. — Bikkurim

[1] Beispiel für den Ithpeel, Erubin 65a: מכדי הני קראי משתמעי כמר ומשתמעי כמר. Die Ausgaben: משמעי בין למר בין למר. [2] Variante (auch j. Chag. 77c 23) כשמועו. [3] Var.: כשמועו.

64d 70, 72, zu Deut. 26, 13: הקדש העליון במשמע (ib. Z. 68 bloß: משמע).[1] — Lev. r. c. 35 (6): היכן הוא משמען של דברים; ib. היכן הוא משמעו של דבר. — Plural. Schebuoth 34a 29; משמעות דורשין ביניהון; Joma 43a 7: משמעות ביניהון.

Seltener ist das mit מַשְׁמָע gleichbedeutende שְׁמוּעַ. Sabb. 4c 23, zu M. Sabbath II, 1: ולא בפתילת המדבר כשמועה; s. auch ib. 14c 33.[2]

Kethub. 112a, zu Erub. 13, 9 (Eleazar b. Pedath): ואל אדמת ישראל לא יבאו כמשמעו. — Jebam. 9a, zu Num. 15, 27 (נפש אחת): אחר יחיד ואחד משיח ואחד נשיא במשמע. — Zebach. 86b (Jochanan): ממשמע שנאמר . . איני יודע . . תלמוד לומר . .; ebenso B. Bathra 110a (Raba). — משמעות דורשין איכא בינייהו: Joma 60b, R. Hasch. 20b, Moed Katon 7b, Jebam. 94b, Nazir 43a, Schebuoth 19a, Zebach. 52b. — Hierher gehört auch der Ausspruch Ullas zu Num. 19: כל כל הפרשה כולה משמע מוציא מיד משמע ומשמע ממילא (Joma 42b).

Von dem hebr. Substantiv מַשְׁמָע ist zu unterscheiden מַשְׁמַע, das Part. Aphel des aramäischen Verbums, das im bab. Talmud in vielfacher Anwendung vorkommt.[3] Die Formel מאי משמע bed. „was läßt entnehmen" (woher weiß ich); der Objektsatz dazu ist aus dem Zusammenhenge zu ergänzen. S. Berach. 5a, wo Ps. 149, 6 auf das Lesen des Schema am Abende gedeutet wird. Dann folgt die Frage: מאי משמע, d. h. woher weiß ich, daß sich dieser Vers auf das Lesen des Schemas bezieht? Antwort: Aus dem vorhergehenden Verse („auf ihren Lagerstätten"); s. auch ib. 11a, 27a, Joma 54a ob., Sukka 25a, Nedar. 39b. Die volle Formel s. z. B. Sabbath 53b unt.: מאי משמע דהאי שחוות לישנא דגלוי הוא; Antwort: דכתיב שית זונה . . (Prov. 7, 10). Ib. 54b: מאי משמע דהאי גימון לישנא דמיכף; Antwort: דכתיב הלכף כאגמון ראשו (Jes. 58, 5). S. auch Erubin 65a, zu Hiob 41, 7; Joma 10a, zu Jerem. 49, 20. — Berach. 52b: בורא נמי דברא משמע (das Partiz. בּוֹרֵא bed. auch die Vergangenheit); Joma 38b, zu I Sam. 2, 9: חסידו טובא משמע (Frage: 'ח bedeutet doch mehrere Fromme?); Nedarim 55a (mehrere Beispiele); Bechor. 3a. — משמע הכי ומשמע הכי, Nedarim 30b, Jebam. 102b, Sota 31a; Baba Kamma 3a: משמע רגל ומשמע שן. — Pesach. 66a: מועדו לא משמע ליה. — Nazir 13a: אריבוריה משמע או אנופיה משמע. — Gittin 45a: משום דמשמע להו קראי.

שְׁמוּעָה (eig. die gehörte Kunde), die halachische Überlieferung, speziell die der nachtannaitischen Zeit. Das Wort wird sowohl hebräisch, als aramäisch angewendet; als aramäisch erscheint es oft im Stat. emphaticus (שמועתא). Die der tannaitischen Tradition gegenüberstehende amoräische Halacha wird mit unserem Worte bezeichnet in dem Satze, mit welchem, nach j. Chagiga 79a 41, die babylonischen Gelehrten eine Frage Kahana's beantworteten: שמועה לא שמענו משנה שנינו. Gewöhnlich steht מתניתא

---

[1] Sch. tob zu Ps. 18 (18), zu Deut. 7, 23: והמם מהומה גדולה תרי משמע (l. תרי במשמע). Vielleicht aber ist das מַשְׁמַע des bab. Talmuds zu verstehen. Dasselbe gilt wohl auch von dem vereinzelten משמע אחר הכתוב, Tanch. A. בראש' 5 (zu Ezech. 8, 3). [2] S. noch S. 221, Anm. 2, 3. [3] *Jastrow* (Col. 1599a) macht unnötigerweise ein Partic. pass. des Aphel daraus.

der שמועה gegenüber. Maaser scheni 53c 9: תמן אמרין בשם רב חסדא ולא ידעינן אם מן שמועה אם מן מתניתא (dasselbe Beza 63b 38); s. ferner Demai 22d 25, Terum. 45c 38, Orla 63a 66; Gittin 50a 43. — Kethub. 29b 22 (Mani zu Chananja): אנא אמרי שמועה ואת אמרת מתניתא תיבטל שמועה מקמי מתניתא. — Im Gegensatze zu der auf eigenem Erkennen beruhenden Meinung, j. Megilla 74b 3 (Hela zu Zeïra), אנא אמר מן שמועה ואת אמר מן דיעה.[1] — Terum. 45c 33, 45d 1: מרי שמועתא (Plural). — Schebiith 37c 30: דמר ש׳ בשם דזעיר מיניה; Sabb. 3a 49, 15a 41, Kidd. 61a 66: דאת אמר שמועתא מן שמיה; Moed Katon 83c 46 (von Meir berichtet): ואמר שמועתא מן שמיה דר׳ ישמעאל ולא א׳ ש׳ מן ש׳ דר׳ עקיבא; — Pesachim 33b 45: זה עומד בשמועתו וזה ע׳ ב׳; Sch. tob zu Ps. 1 (16): שמועתן של ר׳ יוחנן ושל ר״ש בן לקיש; Schebiith 37c 62 (in bezug auf zwei übereinstimmende Halachasätze Josua b. Chananja's und Simon b. Jochai's): ר׳ יהושע אמרה שמועה ור״ש בשם גרמיה אמרה (ebenso Orla 61b 72); Pea 17b 12: ר׳ חייא בר אדא;[2] Ruth r. 1, 1: ר׳ יוסי בי ר׳ בון בשם ר׳ יוחנן אמר שמועתא; Sukka 52a 34: אתא ר׳ יעקב בר אבדימי עביד לה שמועה ועבדיה ש׳;[3] Pea 15d 32 (= Kidd. 61c 8): קבעה שמועה מן שמיה.[4] — Kidduschin Ende (66d): ר׳ אלעזר חשש להדא שמועתא; Sabbath 3a 46 (Kidduschin 61a 65): לית אנן צריכין חששין לשמועתיה דרב ששת ובאש לר׳ אלעזר דהוא גברא מפתחא.[5] — Schekalim 47c 24 (51a 35): על דלא אחזר ליה ר׳ סימון שמועתא. — Eine Regel Jochanans lautet (Sabbath 3a 38): אם יכול אתה לשלשל את השמועה עד משה שלשלה ואם לאו תפוש או ראשון ראשון או אחרון אחרון.[6] — Kidduschin 61c 10 (Jose): . . . הלואי הויין כל שמועתיי בריין לי כהדא. — אילין שמועתא דהכא, Schebiith 34c 38, Terum. 47a 56, Orla 62a 72.

Das im bab. Talmud gewöhnliche aram. Substantiv שְׁמַעְתָּא (s. den folgenden Artikel) findet sich in palästinensischen Quellen nur selten. Lev. r. c. 29 g. E. מרא דשמעתא; Jebam. 9b 43: אמר שמעתתא. S. auch oben Art. פלג Anf.

Chullin 137b (Jochanan): מפי שמועה אמרה מפי חגי זכריה ומלאכי (in bezug auf eine Halacha Jose b. Chalaftha's); Bechor. 58b, Jochanan dasselbe (אמרוה) in bezug auf die Halacha's mehrerer Tannaiten; Nazir 53a, Jakob b. Idi dasselbe. — Chullin 54a (Simon b. Lakisch): ברם זכור אותו האיש לטוב שאמרו שמועה מפיו; Bechoroth 31b (Rab): אמר דוד . . . יאמרו דבר שמועה מפי בעולם הזה (s. ebendas. den von Jochanan tradierten Ausspruch Simon b. Jochai's). — Erubin 64a (in einem Ausspruche Acha b. Chanina's): שמועה זו נאה וזו אינה נאה. — Zum Ausdrucke מפי שמועה s. die Sätze Kahana's und Eleazars in Sanhedrin 88a.

---

[1] Vgl. die Gegensätze גמרא und סברא. [2] S. *Frankel*, Mebo 16bf.
[3] Variante: ועשאה ש׳. Hier ist von einem Agadasatze die Rede.
[4] S. oben Art. קבע. [5] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 4, Anm. 4. [6] S. ib. I, 261.

שְׁמַעְתְּתָא, שְׁמַעְתָּא. — Neben מתניתא. Bechoroth 37b, in bezug auf eine Halacha des Amora Samuel behauptet Safra: שמעתתא אמר לה, Samuel. b. Jehuda: מתניתא אמר לה; Nidda 26a: תלת מתניתא ותרתי שמעתתא; Beza 28b: מתניתין ומתניתא . . שמעתתא . . — Neben אגדתא[1] bed. שמעתא den halachischen Teil der Vorträge.[2] Sota 40a: ר' אבהו דרש באגדתא ר' חייא בר אבא ד' בשמעתא; Sanh. 38b (von den Vorträgen Meirs): תילתא שמעתא תילתא אגדתא. S. auch B. Kamma 60b. — Vom Halachastudium heißt es Sabbath 10a: והוו עסקי בשמעתא; Erubin 43b: משכתיה שמעתא ונפיק חוץ לתחום; Pesach. 4a: דילמא משכא ליה שמעתיה. — Baba Kamma 17a: למשאל שמעתא (um halachische Fragen zu stellen). — Makkoth 11b: למישקל ולמיטרא בשמעתא בהדי רבנן, ebenso Sota 7b. — In der Regel bedeutet aber שמעתא den einzelnen halachischen Lehrsatz. Eine Regel in bezug auf die Nennung der Tradenten eines durch eine Kette von Tradenten bezeugten Halachasatzes lautet (Nazir 56b): כל שמעתא דמתאמרה בי תלתא קדמאי ובתראי אמרינן מיצעאי לא אמרינן (das mittlere Glied der Kette nennt man nicht). — Im Folgenden sind verschiedene Beispiele für die Anwendung des Wortes zusammengestellt. Jebam. 24b, 109b: כי נֵיים שְׁכִיב רב אמר להא ש'. — Nazir 15a: ורב כמאן אמרה לשמעתיה (s. auch Chullin 100a, 108a). — Sabb. 86b, 100b und sonst: יתיב וקאמר לה להא ש'. — Sabb. 53a: אמרה לש' דרב קמיה דשמואל. — Sabb. 10b: כל מאן דאמר לי ש' חדתא משמיה דרב. — Sota 19a: לא תיתב אכרעך עד דאמרת לי להא ש'.[3] — Nidda 48a: אגמר לש' מפומיה דמרה. — Berach. 33b, 38b: דייק וגמר ש'. — Erubin 15a, Baba Bathra 84b: דמי האי מדרבנן כדלא גמרי אינשי ש'. — B. Mezia 22b, Nidda 58b: איכא דאמרי להא ש' באפי נפשה. — Jebam. 91a: דשמעתך כר' שמעון קא אולה. — Berach. 40a: הדר מר משמעתיה; s. auch B. Bathra 51b. — Nidda 25b: זכה בה רב ביבי בשמעתיה. — Berach. 14b: כמה מעלייא הא ש'; s. auch Kethub. 21a, Scheb. 45b. — Chullin 124a: מולול בשמעתיה דר' יוחנן. — Ib. 86b: דילמא איכא אינש דמיצטרכא ליה ש'. — Jebam. 96b: א"ר אלעזר לש' בי מדרשא ולא אמרה משמיה דר' יוחנן. — Sanh. 51b: סוגיא דשמעתא. — Sota 21a: דסלקא ליה ש' אליבא דהילכתא. — Kethub. 21b: הא ש' דעד נעשה דיין. — Ib. 50a: מאן מרה דש' דאושא. — B. Mezia 84a: רווחא שמעתא. — Pesach. 3b: שויתון האי ש' כנדי מסנקן.

Beispiele für den Plural. Pesach. 62b (über Beruria, die Tochter Chanina b. Teradjons): דתנייה תלת מאה שמעתתא ביומא מתלת מאה רבוותא. — Chullin 42b: שב שמעתתא. — Berach. 48a, Sabb. 24b, 140a: ולית הילכתא ככל הני שמעתתא. — Erubin 12b: כמה מכוונן שמעתתא דסבי. — Sabb. 142b: כמה חריפן שמעתתא דדרדקי. — Sabb. 82a: רב חסדא דמחדדן שמעתתיה; s. auch Keth. 62b, Kidd. 29b, Nidda 14b. — Gittin 41a: ש' דלא שפירן. — Joma 57a: ש' דמחשכן. — Berach. 56a: שמעתתך מבדרן בעלמא. — B. Bathra 22a: הני ש' דמעשר בהמה. — Moed Katon 25a (von dem verstorbenen Safra): כל יומא שמעתתיה בפומין. — Chagiga 15b: קאמר שמעתתא מפומייהו דכולהו רבנן ומפומיה דר' מאיר לא קאמר.

שמש, Piel: dienen, fungieren. Echa r. Prooem. 32 (Jochanan über die drei Bedeutungen des Wortes שועה, Jerem. 8, 19): דבור זה משמש ג' לשונות. — Lev. r. c. 11 (7), Esth. r. Einl.: כל מקום שנאמר ויהי משמש צרה ושמחה.[4] — Ruth. r. 1, 22: קציר סתם משמש לכאן ולכאן (ק' ohne nähere Bezeichnung dient als Benennung der

---

[1] Zu Tann. Term. S. 192 erg. Bar. Baba Bathra 145b: בעלי שמועות und בעלי הגדות. [2] S. Die Ag. d. Tann. I^2, 488. [3] S. Die Ag. d. pal Am. III, 600, 3. [4] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 262, 2.

Weizenernte, wie der Gerstenernte). — Esther r. 1, 9: וכל מקום שנאמר מלך סתם משמש קדש וחול.[1] — Tanch. צו 12 (zu Prov. 3, 35): הפסוק הזה משמש בברייתו של עולם (der Vers wird dann auf die Anfänge der Menschheit, Noach und seine Söhne, gedeutet).[2]

Rosch Hasch. 3 a (Simon b. Lakisch): כי משמש בד׳ לשונות.[3] Schebuoth 49 b statt dafür . . משתמש . .[4]

שׁנה. I. Kal.: wiederholen, Gen. r. c. 3 (5): אף הוא שנה בו דבר (Var. שונה בו דברים).[5] — Gen. r. c. 60 (8): . . פרשתו של אליעזר הוא אומרה ושונה (Gen. 24, 34—48 Wiederholung des schon Erzählten). — Esther r. 1, 22: . . אלו לא שנה לנו משה את התורה (das Deuteronomium); ib. ואילו לא שנה לנו דניאל את החלום (Dan. 7, 17 ff.). — Ib.: אדם צריך לשנות את פרשיותיו. — Niphal. Lev. r. c. 31 (1): פרשה זו נאמרה ונשנית ומשתלשת (Lev. 24, 1—4; Exod. 27, 20 f.; Num. 11, 1—4).

II. Kal: tradieren, lehren, Schir r. 1, 2: אמר ר׳ ברכיה שנה לי ר׳ חלבו. — Hiphil. Echa r. 1, 6: הקריני דף אחד השניני פרק אחד. Zu מַשְׁנָה, Pl. משנים s. Levy III, 288 a.

III. Piel: ändern. Pes. 37 a (Pes. r. 62 b) zu Ps. 82, 7: הקב״ה שנה עליהם את הדברים. — Nithpael: geändert werden, sich unterscheiden. Tanch. מצורע 8 Anf.: מה נשתנה קרבנו מכל הקרבנות.

Zu I. ושנוי בנביאים s. unten Art. תורה. Sanh. 59 a (Jose b. Chanina): כל מצוה שנאמרה לבני נח ונשנית בסיני. — Zu II. Kal. Eine nicht sehr häufige Formel lautet: כאן שנה רבי; mit ihr wird angegeben, daß Jehuda I an dieser Stelle der Mischna eine nicht ausdrücklich ausgesprochene, aber aus ihr zu entnehmende Lehre gegeben hat. Jebam. 11 b, 44 a (Joseph), ib. 41 a (Simon b. Lakisch), Kethub. 98 b (Rabba b. Abuha), Kerith. 18 b (Simon b. Lakisch). — Jebam. 50 a (Joseph): כאן שנה רבי משנה שאינה צריכה. — Nidda 62 b (Simon b. Lakisch): רבי לא שנה ר׳ חייא מנא ליה. Die genauere Form dieses das Verhältnis der Baraitha zur Mischna kennzeichnenden Fragesatzes lautet: וכי רבי לא שנאה ר׳ חייא מניין לו; s. Erubin 92 a (Aschi), Jebam. 43 a (Abahu). — Chullin 85 a (Joch.): ראה רבי את דברי ר׳ מאיר ב . . ושנאן בלשון חכמים. — Gittin 44 b (Abahu): שנה לי ר׳ יוחנן. — Sabbath 112 b, Erubin 24 a (Jochanan zu Chizkija): רבי שנית לנו. — Pesach. 84 a (Joch.): בלשון יחיד אני שונה אותה; Kethub. 74 a (Joch.): אני שונה. — Sanh. 38 b: לא שנו אלא, in bezug auf M. Aboth II, 19. — Kidd. 75 a: . . הלל שנה. — B. Bathra 154 b: זו ששנויה במשנת בר קפרא. — Berach. 5 b, 17 a: שנינו; ib. 19 a: וכולן שנינו במשנתנו. — Niphal. Sabbath 123 b: בימי נחמיה נשנית משנה זו; Pesach. 19 a (Joch.): מעדותו של ר׳ עקיבא נשנית משנה זו. — Hiphil. Makkoth 10 a (Zeïra): מכאן שלא ישנה אדם לתלמיד שאינו הגון. Jedoch wird das Verbum wohl im Kal

---

[1] S. ib. 263, 5. [2] Zu Tann. Term. 193: Bar. j. Nazir 51 d 33: כל הלשונות משמשין לשון נזירות חוץ מלשון קרבן; ib. Z. 34, 42, 42, 48, 54 ähnliche Beispiele. [3] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 375, 2. [4] S. auch *Frensdorff*, S. 12; Die Anfänge der hebr. Grammatik, S. 11. [5] S. ib. II, 454, 3; Theodor z. St. (S. 21).

zu lesen sein; vgl. die Aussprüche Rabs, Chullin 133a: כל השונה לתלמיד שאינו הגון. . — Im Aram. entspricht תני (s. diesen Artikel).

שני (שנא), Peal: anders sein, verschieden sein.[1] Aus dem jerus. Talmud ist der Gebrauch des Part. sing. fem. zu verzeichnen, in der Formel שנייא היא („das ist verschieden", ist etwas anderes): Pesach. 37c 48. Mit darauffolgender Begründung durch einen Bibeltext (דכתיב): Pea 16c 42; Demai 22a 53; Sabbath 5a 69, 71. — שנייא היא תמן . . הכא . . ., Pea 17c 61. — שנייא היא הכא, Sabbath 14c 28. — שנייא היא ב . . ., Pea 19a 20. — לא שנייא (es ist kein Unterschied), Demai 21d 51, Sabbath 9c 27, Pesach. 32c 28.

Die im bab. Talmud so häufige Formel מאי שנא (was ist der Unterschied?) ist tannaitischen Ursprungs. In M. Kerithoth I, 6 beginnt in einer Diskussion zwischen der Schule Schammais und der Hillels die Frage der letzteren mit מָה שָׁנָה (so schreibt ed. Lowe die Abbreviatur מ"ש aus); ebenso heißt es in einer Diskussion zwischen Joseph b. Chalaftha und den Gelehrten (M. Menach. II, 1): מָה שָׁנָת (Ausg. שנה) זו מן הזבח. Aus מה שנה wurde aramäisch מאי שנא. — Die Formel wird meist so angewendet, daß man sie wiederholt. Jebam. 21b: מאי שנא הני ומאי שנא הא. Sabbath 2b: מאי שנא הכא ומ"ש התם. Dasselbe gilt von der entsprechenden negativen Formel לא שנא (es ist kein Unterschied). Sukka 29b: לא שנא ביום טוב ראשון לא שנא ביו"ט שני. — Formelhaft ist auch die Anwendung des Partic. masc. sing. (in gleichem Sinne wie die Femininform im jerus. Talmud, s. den vor. Absatz), meist mit א geschrieben שאני (= שָׁנֵי). שאני התם, Berach. 12a, 13a, Erubin 36a, B. Mezia 106a; Erubin 51a: ושאני הכא דאמר קרא . . S. auch oben S. 12, Z. 30.

Pael: ändern. Kidduschin 35b, zu Lev. 19, 27 (wo זקנכם zu erwarten wäre und זקנך gesagt ist): מדשני קרא בדיבוריה; Horaj. 20b, zu Lev. 4, 22 (אשר, nicht אם): שאני הכא דשני קרא בדיבוריה. — B. Kamma 65a, zu Exod. 22, 3 (המצא, תמצא): מדשני קרא שמע מינה תרתי.[2] — Sanh. 40b, zu Deut. 13, 15: מדהוה ליה למיכתב דרוש תדרוש או חקור תחקור ושני קרא בדיבוריה בהיטב ש"מ . .

שַׁנֵּי bed. im bab. Talmud außerdem: eine aufgeworfene Frage, einen Einwand widerlegen. In dieser Bed. wird das Verbum sehr häufig gebraucht und ist offenbar ein altes Element der Schulsprache. Wie die Bed. mit der ursprünglichen Bed. „ändern" zusammenhängt, ist nicht klar. Vielleicht geht sie auf die Formel שַׁנְיָא, שָׁנֵי zurück („es ist verschieden"), indem die Widerlegung im Distinguieren, im Unterscheiden der Einzelfälle besteht (s. z. B. Ab. zara 26b: ולישני ליה כאן ב . . כאן ב . . .). Bei Beantwortung einer mit רמי eingeleiteten Frage durch eine andre heißt es Erubin 34b: רמי ליה ר' . . ושני ליה . . .; bei Beantwortung durch den Fragesteller selbst, Pesachim 20b: רב חסדא רמי . . . ומשני. — Bei Einwendungen, die mit אתיב eingeleitet sind, Pesachim 89b (Huna b. Josua und Papa): אתיביה כל הני תיובתא ושני כדשנינן. — Jebam. 60b: וקשיא ליה ומשני ליה; Joma 63a: וקשיא ליה . . . ומשני כד שנינן. — Erubin 31b: כדשני ליה. — Temura 29a: ידע בהא לשנויי שמעתא (Beha weiß den von ihm tradierten Lehrsatz Jochanans durch Widerlegung des gegen ihn gebrachten Einwandes zu rechtfertigen). — S. auch Art. מחוור Ende.

שִׁנּוּיָא, Widerlegung, Antwort. Substantiv zum Vorhergehenden. Sabbath 3b:

---

[1] Vgl. שניתי, Mal. 3, 6; ישנא, Echa 4, 1.

[2] S. Tosafoth z. d. St.

והשתא דשנינן כל הני שינויי דאביי :Temura 6a — .דמשני לך שינויא דלאו שינויא הוא ורבא. — Jebam. 91b (Frage): ואשינויי ליקו וליסמוך. — Kethub. 42b: שינויא דחיקא לא משנינא לך; ebenso B. Kamma 43a, 106a. S. auch Art. רחק.

שָׁעָה, Stunde; Zeitpunkt. באותה שעה, zu jener Stunde; damals. J. Pea 16a 44, Sabbath 8d 34; Gen. r. c. 21 (1), 75 (13); Pesikta 1b, 31b, 82b, 138b, 151a, 162b, 167b, 169a, 181a, 189b; Lev. r. c. 21 (2), 26 (2), 32 (2), ib. (4); Schir r. 1, 7; 2, 4; 4, 6; 4, 8; 4, 12; 6, 4; 6, 10; 7, 9; 7, 10; Ruth r. 2, 7; Echa r. Prooem. 14, 24; 1, 17; Koh. r. 4, 3; Esth. r. 1, 10; 1, 12; Tanch. B. בראש' 25 E., לך לך 22. — בשעה ההיא, Schir r. 1, 2 (ישקני). — אותה שעה, Ruth r. Einl. Anf.; Esth. r. 1, 14. — על אותה שעה אמר, Lev. r. c. 19 E.; Schir r. 2, 14. — על אותה שעה הוא אומר, Echa r. Prooem. 25; 30; 4, 13; Koh. r. 4, 3. — על אותה שעה נאמר, Schir r. 4, 7: Echa r. Prooem. 34. — בשעה שאמר הנביא, Schir r. 5, 16. — בשעה שאמר הקב"ה, Pesikta 4b; בשעה שאמר לישראל, ib. 47b. — בשעה שעשו ישראל . ., Lev. r. c. 10 (3); בשעה שעשה הקב"ה נס . ., Schir r. 1, 3; בשעה שאמרו ישראל . ., ib. 2, 2; בשעה ששמעו ישראל בסיני אנכי, ib. 5, 16; בשעה שאמר לו הקב"ה . ., Koh. r. 6, 10.

Aramäisch. בההיא שעתא, Schir r. 5, 5.

שער, Piel: abschätzen, ermessen. Sabbath 4d 48, Sukka 55b 55 zu Exod. 27, 20: כתיב להעלות נר תמיד שיערו לומר שאין לך עושה שלהבת אלא פשתן בלבד.

שִׁעוּר, Subst. zum Vorigen. Die Einwendung אם כן נתתה דבריך לשיעורין wird gemacht, wo in einer religionsgesetzlichen Norm eine Maßbestimmung nicht absolut gegeben, sondern von der Beschaffenheit des Einzelfalles oder der in Frage kommenden Personen abhängig gemacht wird. S. Chullin 9a, 32a, Sabbath 35b, Megilla 18b, Gittin 14a, Baba Bathra 29a.

שפל. S. Art. סוף E., S. 137.

שַׁפִּיר, schön, richtig; dasselbe, was im jerus. Talmud יאות (oben, S. 73). Sabbath 82a, R. H. 26a: שפיר קאמר ר' יוסי; Joma 13a (Frage): שפיר קא אמרי ליה; Joma 29b: ש' קא מותיב. — Sabb. 146b: הניחא לרבא שפיר אלא ל . . מאי איכא למימר. — Besonders häufig ist die Formel שפיר. דמי (es erscheint richtig); s. Berach. 15b, Sabb. 19a, 25a.

שקל, Kal: wägen, für gleichwiegend halten oder gl. nennen. Koh. r. 1, 4 (Jochanan), zu I Sam. 12, 6, 11: שקל הכתוב שלשה קלי עולם עם שלשה גדולי עולם. — Gen. r. c. 13 (5), nach Hiob 5, 9f. (Hoschaja): קשה היא גבורת גשמים שהיא שקולה כנגד כל מעשה ברא'; Pea 15b 75: צדקה וגמילות חסדים שקולות כנגד כל מצותיה של תורה.

ת

תְּבָרָא, Widerlegung. Chagiga 79b 3: מתניתין מינה קומה ומינה תברה. — Gen. r. c. 30 (8): אף היא לא תברא (Jochanan auf einen Einwand, der gegen eine von ihm ausgesprochene These erhoben wurde); dass. Esther r. 2, 5 (אף הוא לא תברה). — Das Partizipium des Verbums (תָּבַר, = שׁוֹבֵר, oben S. 213) findet sich j. Taanith 66a 33 (Jose): כיל אילין מילייא לא מסייען ולא תברן.

In der Formel תברא מי ששנה זו לא שנה זו bed. תברא den Widerspruch, der zwischen den beiden Teilen eines Mischnasatzes obwaltet (der eine *bricht*, widerlegt den andern; s. oben das zweite Beispiel des Art. שבר) und der dadurch beseitigt wird, daß man verschiedene Urheber annimmt. Zumeist bedient sich dieser Formel Eleazar b. Pedath: Sabbath 92b, Jebam. 108b, Keth. 75b, B. Mezia 82b, Chullin 16a, Kerith. 24b; aber auch Samuel (Jebam. 108b), Zeïra (B. Kamma 47b) und Jirmeja (ib. 13a, 30b).[1]

תהי, Peal: erstaunt sein über etwas, darüber nachsinnen (vgl. Gen r. c 2 g. E.: יושב ותוהה, von Ben Zôma).[2] Bei einigen durch Amoräer aufgeworfenen Fragen findet sich die Einführungsformel תהי בה. So תהי בה ר' יוחנן, B. Kamma 112b, Keth. 107b, Kidd. 55b; ferner Eleazar: B. Kamma 76b, Erubin 66a; Simon b. Lakisch: Zebach. 13b; Zeïra: Chullin 5b; תהו בה נהרדעי, Erubin 66a.

תּוּ, Adverbium, apokopiert aus תּוּב (= hebr. שׁוּב), wiederum, ferner. — Eine Frageformel lautet: ותו ליכא והא איכא, Berach. 19a, Megilla 11b.

תוב (תיב), Aphel: antworten, einwenden. Berach. 8a 8: התיב ר' אליעזר בר ר' יוסי קומי ר' יוסי; Pea 18b 4: התיב ר' יעקב בר אידי; R. H. 56d 73: התיבון והא כתיב . . ; Schebiith 39a 60: רבנן מתיבין ליה; Terum. 42b 31: מתיבין קומי ר' יוחנן; Gen. r. c. 30 (8): התיבון ליה; Pesach. 37d 48: התיבון; Lev. r. c. 11 (7): איתיבון; Pea 18b 30: כל אילין תתובתא דהוה ר' זעירא מותיב קומי ר' יסא; Sabb. 9b 3: ויתיביניה ר' עקיבא; ib. 5a 67: ומותיב לה והוא מתייב[3] ליה. — Ittaphel. Kethuboth 28d 51: אתותבת ולא אפרשת (= אתפרשת); Berach. 7c 16, Taan. 67c 37: ולא כבר אתותבת.

Aphel (zum Teil aus der Wurzel יתב gebildet). B. Mezia 36b: דאותביה ר' . . ל . . ושני ליה; Joma 49a: בתר דשמעה הדר אותבה; הוא מותיב (s. Art. פרק) B. Kamma 56b: איתיביה רב יוסף לרבה; Erubin 45a: ומדר' אליעזר קמותבת ליה למר; Sabb. 21a: אדמותבת לי מדרשב"ג סייעינהו מדת"ק. — Berach. 33a, Sabb. 125b, Kidduschin 50b: ומותבינן אשמעתין. — Ittaphel. Pesach. 30b: מאחר דאיתותב רבא בר אהילאי; Jebam. 9a: הא איתתותב ר' אוש'. — Besonders häufig ist das Part. Plur. מְתִיבִי, mit dem Einwände aus tannaitischen Lehrsätzen eingeleitet werden.

---

[1] S. die „halachisch-kritische Studie über den Begriff von תברא“ von *Horowitz*, Monatsschrift, 1887, S. 362ff., 452ff.

[2] Die Erklärung Raschi's zu תהי, Erubin 66a (מעיין ומחשב לדעת טעמו של דבר), geht auf die Bed. „riechen“ zurück.

[3] Diese sonst nicht bezeugte Pael-Form bed. die Antwort auf die Einwendung.

Als Subjekt sind die Mitglieder des Lehrhauses, die Führer der Diskussion, hinzuzudenken. Im Singular entspricht z. B. מיתיב רב יוסף, Sabbath 121 b.

תּוֹרָה, der Pentateuch; die ganze heilige Schrift; die Gesamtheit der jüdischen Lehre. Aus dem palästinensischen Talmud seien zunächst diejenigen Ausdrücke hervorgehoben, in denen die Thora, als die Quelle des Religiosgesetzes, personifiziert erscheint, zumeist mit Hinblick auf eine bestimmte Textstelle des Pentateuchs. Sehr gewöhnlich אמרה תורה oder התורה אמרה. Pea 18b 42: ומשום שאמרה תורה לא תכלה פאת שדך (Lev. 23, 22). Weitere Beispiele für (התורה) אמרה תורה mit darauffolgendem Bibeltexte: Joma 43a 73, Chagiga 78b 54, Jebam. 2c 8; mit darauffolgender These ohne Bibeltext: Maaser scheni 54c 16 (פורטיהו . .), R. Hasch. 56c 18 (הקריבהו . .). Beispiele für התורה אמרה mit darauffolgendem Bibeltexte: Bikkurim 63c 75, Sabbath 12d 67, Sukka 51d 14, 49, Sota 19c 26, Gittin 46b 22, Sanhedrin 22d 4; ohne Bibeltext: Sabbath 2c 45, Jebam. 2b 32. — Nedarim 41b 63: לא דייך מה שאסרה לך התורה. — Gittin 50a 57: התורה אסרתה עליו. — Rosch Hasch. 57c 30: דברה התורה בכל לשון.[1] — Kidduschin 62a 60: מכיון שהאמינתו התורה. — Ib. 63a 66: הקישה הת'. — Schebuoth 38c 36: לא מצינו שהשוות התורה ב . . . — R. Hasch. 56c 39: התירה הת'; Maaser scheni 52d 48: לא התירה הת'. — Ib. 54c 8, Gittin 47d 64: תמן התורה זיכת אותה בגיטה. — Sanh. 26a 55: ופטרה הת' את הבת. — קבעה הת', s. Art. קבע. — Terum. 47d 41: הת' קראה אותן מים; Joma 45a 28: והתורה ק' אותה אכילה; Chag. 79d 40: הת' קראת אותו קרקע; ib. Z. 45: הת' ק' א' מיטלטל; Nazir 51d 22: הת' ק' לאשכול תירוש; Lev. r. c. 19 (5): והת' קוראה אותה נדה. — Sabbath 12d 14, Pesach. 31d 69, Jebam. 2c 10: הת' ריבת. — Gittin 45d 48: הואיל ולא שיחררתו הת'.[2]

Mit מְדִּבַר תּוֹרָה oder דְּבַר תּוֹרָה wird der auf biblischer Grundlage beruhende Charakter einer Halacha angegeben.[3] Beispiele für מדבר תורה. Demai 25c 20 (יורשין שהן מדבר תורה יורשין שאינן מ' ת'); Schebiith 36b 42 (מד' ת' נתחייבו); ib. 44, ebenso Kidd. 61c 71 (nach Deut. 30, 5: מה ירושת אבותיך מדבר תורה אף ירושתך מד' ת');

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Am II, 233, 3. [2] Aus tannaitischen Texten נתנה התורה מרה . . . ., Sabbath 2d 14, Sukka 51d 63. [3] Aus tannaitischen Texten. Gittin 46c 50: דבר תורה הוא . . ; Maaser scheni 54b 59: אב הטומאה דבר תורה וולד הטומאה מדבריהן. S. auch folgende Seite Anm. 1. — Hier sei noch aus tannaitischen Texten des jerus. Talmuds erwähnt: Sanh. 18a 38: על מנת שתדיננו דין תורה; Schebiith 33d 1: נתת תורת כל אחד ואחד בידו. — Eine Schwurformel (angewendet von Josua b. Chananja) lautet: בתורה הזאת, Pea 19b 69 (Tos. Pea III, 2: התורה הז').

36c 41 (והיאך אני פוטרה מד"ת); 39a 73 (חלה מדבר תורה שביעית מדרבן גמליאל וחבריו); 39c 43; Sota 24d 50, 52; Keth. 32b 1 (אין אדם יורש את אשתו מדבר תורה); Nazir 56a 58; B. Mezia 9d 6 (מדבר תורה מעות קונין). — Beispiele für das viel häufigere und zumeist ebenfalls in adverbialem Sinne verwendete דבר תורה: Kilajim 28c 26ff. (שלוקין עליו דבר תורה); Schebiith 34a 58; 39d 43; Terum. 41a 32, 42d 38, 46b 13, 15; Maaseroth 50d 12; Maaser scheni 54a 37; Challa 57c 46, 59a 64; Sabbath 3a 64 (קריאת שמע ד"ת ותפלה אינה ד"ת), 5c 11 (אבל בעירובי תחומין ד' ת' הן); Erubin 21a 66, 24d 7; Pesach. 28b 10, 30b 67, 33b 41; Joma 39d 27 (דבר תורה הוא); Rosch Hasch. 57b 38, 59b 25 (אין ד"ת הוא . . אין לית הוא ד"ת); Chag. 79b 15; Jebam. 10b 14, 13d 11; Keth. 27a 5, 33a 27; Kidduschin 58c 46; B. Mezia 12b 14; Baba Bathra 16b 39, 48; Sanhedrin 19b 40 (מייתי לה דבר תורה). — Zuweilen steht מדברי תורה statt מדבר תורה, s. Jebam. 15c 29; Keth. 36b 57. — Oft genug steht bloß תורה im Sinne von דבר תורה oder מדבר תורה. Kethub. 33a 44: זו תורה וזו אינה תורה; ebenso Nazir 56b 17; Maaseroth 51d 54: איסור ספיחים תורה; Schekalim 46b 36: אף על פי שאין שקלו תורה קולבנו תורה; Maaseroth 49d 64: מקח בחצר בשבת אינה תורה; Challa 59b 68: הדא אמרה שהנשוך ת'; Nazir 56b 39: הדא אמרה שהנפלים תורה; Demai 25c 73, 25d 5: לא תורה היא; Schebuoth 33d 48: כולהון תורה הן. — Der Gegensatz zwischen biblisch begründeter und nicht auf dem Bibelwort beruhender Satzung wird durch דבר (דברי) תורה und דבריהם(ן)[1] bezeichnet. S. Erubin 25a 8 (מדבר תורה — מדבריהן); Gittin 45d 2ff.; 47b 47 (מדברי תורה — מדבריהן). — Schebiith 37c 11 (כל דבר שאיסורו דבר תורה . . . וכל שאיסורו מדבריהן . .); 39c 54f.; Challa 59c 16; 60a 56; Erubin 21a 63; Pesach. 27d 39; Sukka 54a 31ff.; R. Haschana 59b 61; Gittin 45c 73; Baba Kamma 7a 19. — Gittin 45c 31: ודבריהם עוקרים דברי תורה. — Andere Ausdrücke für jenen Gegensatz. Challa 59a 16: כאן להלכה כאן לדברי תורה; Schebiith 33b 52, Sukka 54b 40 (הלכה למשה מסיני . . דבר תורה); Nazir 57c 47f (תורה . . הלכה). Schir r. 5, 14: אם נתעלף אדם בדברי תורה והלכה. — Gittin 44a 45: חציו מתקנה וחציו מדבר תורה; ib. 46c 38: ליתה מן התורה איתה מן התקנה; ib. 46d 74:

---

[1] דבריהם = דברי סופרים oder דברי חכמים. S. die Baraitha j. Kethub. Ende (36d): כתובת אשה מדברי תורה רבן שמעון בן גמליאל אומר אין כתובת אשה אלא מדברי סופרים; vgl. ib. 29b 7: מדברי תורה — מדבריהן. S. auch die Norm: אין דברי תורה צריכין חיזוק . . דברי סופרים צ' ח', Taan. 66a 38, Megilla 70c unt., Jebam. 10b 7, Keth. 34c 70; b. R. Hasch. 19a und Parall. — Ferner den Ausspruch Jochanans über דברי תורה und דברי סופרים, j. Berach. 3b 52 und Parall. (Ag. d. pal. Am. I, 262, 1).

ר' מאיר מחמיר Orla 61d 13: — [1] .בזה תקנו אבל בראשונה ד' ת' היא בשעה שאת יכול לקיים Kethub. 33b 34 (Abin): ;בדבריהן כדברי תורה דבריהם וד"ת את מקיים דבריהם וד"ת בשעה שאת אין יכול לקיים דבריהם ולקיים ד"ת את מבטל דבריהם ומקיים דברי תורה. — Durch Verbindung eines Wortes mit תורה im Genetivverhältnis wird der dadurch bezeichnete Begriff als biblisch begründet gekennzeichnet. Einige dieser Ausdrücke seien zusammengestellt. Kilajim 27c unt.: איסור תורה; Nedarim 38d 18: הבקר תורה; Pesach. 28a 11: טומאת תורה (opp. טומאת דבריהן); Keth. 32d 68, 33d 20: ירושת תורה; Jebam. 20d 15: נשואי תורה; Kidd. 59b 58: קידושי ת'; Keth. 33b 19, Schebuoth 37b 16: שבועת תורה; Terum. 42a 56: שיעור תורה; Nedarim 37b 74: תרומת תורה. — דקדוקיה של תורה, s. oben S. 40; לשון תורה, oben S. 103; סודה של תורה, oben S. 136[2].

בתורה ובנביאים ובכתובים מצינו, Gen. r. c. 48 (11), 51 (2), 68 (3), 74 (14), 76 (5); Lev. r. c. 16 (4). — Daß auch Propheten und Hagiographen „Thora“ sind, wird im Tanch. ראה 1, mit Anknüpfung an Ps. 78, 1 (תורתי), so ausgeführt: אמרו ישראל לאסף וכי יש תורה אחרת שאתה אומר האזינה עמי תורתי כבר קיבלנוה מסיני אמר להם פושעי ישראל אומרים שהנביאים והכתובים אינן תורה ואין אנו מאמינים בהם שנאמר (Dan. 9, 10) ולא שמענו . . . ביד עבדיו הנביאים הרי הנביאים והכתובים תורה הם. Im Sch. tob zur St.: שלא יאמר לך אדם אין מזמורות תורה אלא תורה הם ואף הנביאים תורה הם. — Von der Verwendung des Verses Zach. 12, 12 zur Deduktion einer Einrichtung des Tempels[3] heißt es Sukka 55b 39: ממי למדו מדבר תורה.

Poetisch personifiziert erscheint die Thora in agadischen Dichtungen. Schir r. 4, 16: התחילה התורה מבקשת רחמים על ישראל מן הקב"ה; Echa r. Prooem. 24: מיד באה תורה להעיד בהן; Esth. r. 3, 9 g. E.: מיד יצתה התורה בבגדי אלמנות ונתנה קולה בבכי לפני הקב"ה. — Dem Heidentum gegenübergestellt ist die Thora in einem Agadasatze (Aboda zara Anf., 39a unt.), wo die strengeren Vorschriften der Thora mit den laxeren des Götzenkultus verglichen werden: התורה אמרה . . . ועבודה זרה אמרה . . .[4]

---

[1] Über דבר (דברי) תורה als Gegensatz zu דברי קבלה oder קבלה s. Tann. Term. 166. [2] Hierher gehört auch Bikkurim 64c 53: מיתה האמורה בתורה. [3] S. oben S. 217, Z. 7. [4] S. Die Ag. d. pal. Amor. III, 524, 7. Die dortige [illegible] ist dahin zu berichtigen, daß die Ausführung über die beiderseitigen cht zum Ausspruche Abba's gehört, sondern vielmehr dieser e Agada eingefügt ist, in welcher dem König Jarobeam eine Annahme des Götzenkultus verführende Rede in den Mund

Im babyl. Talmud vertritt zumeist das aram. אורייתא das im pal. Talmud durchaus angewendete hebräische Wort (S. oben S. 2). Über דבר תורה s. oben S. 37. Häufig ist die Formel: . . לא אמרה תורה אלא, s. Berach. 25 a, Pesach. 44 b, R. Hasch. 24 b, Megilla 22 b, Chullin 92 b, 96 a. — אמרה תורה, R. Hasch. 7 a, Meila 11 a; שהרי אמרה תורה, Beza 21 a; והתורה אמרה, Sukka 37 a. S. auch Art. מפני (oben S. 117). — התורה החזירה עליו, Joma 51 a. — התורה העידה עלינו (ein Vers aus dem Hohenliede), Sanh. 37 a. — התורה חסה על תכשיטי כלה, Jebam. 34 b; התורה חסה על ממונן של ישראל, Chullin 77 a. — Nidda 35 b: הת׳ טימאתו הת׳ טיהרתו. — Chullin 83 a (Jochanan): העמידו חכמים דבריהם על דין תורה; ib. 90 b: דעת תורה. — Sukka 31 b: שלא תשכח תורת אתרוג; Erubin 64 a: בימלת תורת ערוב; Kidduschin 50 b: נחית לתורת קידושין. S. auch oben S. 73, Art. טעם Ende. — Pesach. 74 b: בכל התורה כולה, im ganzen Gebiete des Religionsgesetzes (es ist von halachischen Kontroversen die Rede); B. Mezia 71 b: שליחות דכל התורה. — כתוב בתורה ושנוי בנביאים ומשולש בכתובים, Megilla 31 a (Jochanan), Ab. zara 19 b (Josua b. Levi); Makkoth 10 b (Eleazar b. Pedath): מן התורה ומן הנ׳ ומן הכ׳.

תְּחִלָּה. S. Art. סוף.

Durch Vorsetzung zweier Präpositionen gebildet ist das Adverbium לְכַתְּחִלָּה (eig. „für wie am Anfange"); es bedeutet: von vorne herein und wird gewöhnlich als Gegensatz zu דיעבד oder בדיעבד angewendet. Dies ist aus dem Ithpeel von עבד, tun, entstanden (דְּאִיעֲבַד=hebr. שֶׁנַּעֲשָׂה). Beispiel, Chullin 2 a, die Erklärung der ersten Worte der Mischna Chullin I, 1: הכל שוחטין לכתחלה ושחיטתן כשרה בדיעבד.

תַּחְתּוֹן. S. Art. עליון.

תֵּיבָה, Wort. Lev. r. c. 19 (2): בראשה של תיבה; ib. בסופה של ת׳; Schir r. 4, 12, zu den Gentilia in Num. 26 (הראובני u. s. w.): ה״א בראש הת׳ ויו״ד בסופה יה מעיד עליהם; j. Aboda zara 46 a 26: באמצע תיבה. — Pes. r. 153 a: בתיבה אחת[1]; Koh. r. 12, 1: מתוך תיבה אחת; Sch. tob zu Ps. 1 (6): הללויה שכולל שם ושבח בתיבה אחת. — Plural. Tanch. קדשים 6: רמ״ח תיבות; s. auch oben S. 153, Art. עקם. — J. Megilla 71 c 59: שלש תיביות. — Tanch. A. וארא 1: עשרים ואחת תיביות (die 21 Wörter von האזינו bis שם, Deut. 32, 1—3).

Aram. Lev. r. c. 1 (5): בסוף תיבותא.

Jebam. 13 a: . . כל תיבה[2]. — Chullin 64 b: תרתי תיבות; ib. 65 a: שתי ת׳.

תְּיוּבְתָּא, Erwiderung, Widerlegung, Einwendung. Substantiv zu אתיב, אותיב (oben, S. 228). Aboda zara 68 a (Ulla): חנא לא מידע ידע מאי קאמרי רבנן תיובתא קא מותיב. — Erubin 67 b (Jehuda b. Jech.): בדאורייתא מותבינן תיובתא והדר עבדינן מעשה (Var. עובדא) בדרבנן עבדינן מעשה (Var. עובדא) והדר מ׳ ת׳. — Baba Kamma 15 b (Frage): תיובתא והילכתא. — Menach. 29 b: אמר רב . . ותניא תיובתיה . . . — B. Mezia 16 a: הא גברא והא תיובתא. — Sabb. 22 b: הא לא תיהוי תיובתא: ib. 55 b: ותיובתא דרב אמי תיובתא; Berach. 10 b: ת׳ דרב חסדא ת׳. — Chullin 87 a: ומהדרנא לך תיובתא. — Berach. 21 a, am Schlusse einer Erörterung: תיובתא (eine endgültige Widerlegung). — Jebam. 20 b: מתיבי . . . תיובתא.

תֵּינַח (nach Jastrow, col. 886 b, Imperf. Ithpeel von נוח, = תִּתְנַח). Das Wort — stets den Vordersatz einer Frage einleitend — hat fast denselben Sinn

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. I, 486.

[2] S. Tann. Term. S. 129.

wie das oben (S. 124) besprochene ניחא (es ist befriedigend, richtig) und pflegt ebenfalls mit הא (ה־) verbunden zu sein. Pesach. 89a: הא תינח קרבן אנשים קרבן נשים מאי איכא למימ־; ib. 11a: התינח מקלי ואילך מעיקרא ועד קלי מאי איכא למ'; Berach. 6b unt.: תינח בחד ביתא בשאר בתי מאי.

תלה, Kal: anhängen, abhängig machen [1]. J. Nedarim 37d 12 (41b 41), zu Num. 30, 2: תלה הפרשה בראשי המטות. — Schir r. 1, 1: תלה אותו בדוד [2]. — Niphal. Koh. r. 2, 1: נתלית נבואתן בעצמן (s. oben S. 193, Art. קנתורין). — Sch. tob zu Ps. 8 (1): בד' לשונות נתלה גאולה בבציר בקציר ביולדה בבשמים (Schir r. 8, 14 hat נמשלה für נתלה). — Lev. r. c. 13 (5), Schir r. 3, 3: עין תלויה (das ע in מיער, Ps. 80, 14).

Aram. תלי, Peal. Pea 15c 14: הוא תלי ליה בר' יוחנן (Simon b. Abba sagt: Abahu hängt einen dem Unterrichte der Mädchen im Griechischen günstigen Ausspruch Rabbi Jochanan an, tradiert ihn in dessen Namen).

Baba Bathra 109b (zu Richter 18, 30): תלאו הכתוב במנשה; ib. (zu I Kön. I, 6): תלאו הכתוב באבשלום [3]. — B. Bathra 12a (zu Ps. 90, 12, zum Beweise der These חכם עדיף מנביא): מי נתלה במי הוי אומר קטון נתלה בגדול.

Das aramäische Verbum ist in einigen Formeln der halachischen Diskussion des bab. Talmuds zu finden. Wenn gesagt werden soll, daß auf einem bestimmten Ausdrucke des Bibeltextes der Ton liegt, gewissermaßen an den damit bezeichneten Begriff die Satzung gehängt ist, lautet die Formel: ב. . תלא [4] רחמנא. S. Jebam. 20b (zu Deut. 25, 5): בישיבה תלא רחמנא; ib. 17b, 20b, 24a, 40a (zu Deut. 25, 6, wo in על שם angedeutet ist נחלה, auf Grund von Gen. 48, 6): ייבום בנחלה ת' ר'; ib. 54b (zu Deut. 25, 5): אשת אח בבנים ת' ר'; Kidd. 29b (zu Exod. 34, 19): בפטר רחם ת' ר'; Makkoth 12a (zu Deut. 14, 23: לפני ה' אלהיך, und Num. 35, 28: ישב): מעשר בחומה ת' ר' ערי מקלט בדירה ת' ר'; Sota 25a (zu Num. 5, 14): בקינוי דבעל ת' ר'; Nidda 35b (zu Lev. 12, 2 ff.): ביומי ת' ר'. — Ähnliche Bedeutung hat die Formel: ב . . תַּלְיָא מִילְּתָא (tannaitisch: הדבר תלוי ב . .). Das zuletzt angeführte Beispiel (auf eine andere Satzung angewendet) lautet in Jebam. 54b: ביומי תליא מילתא. S. ferner Berach. 25a (Lev. 13, 46): בקביעותא תליא מילתא; Pesach. 45b: בקפידה ת' מ'; Moed Katon 7b: למימרא דבכהן ת' מ'; B. Bathra 142b: בטעמא ת' מ'. — הא בהא תליא (eines hängt vom andern ab, das eine ist ohne das andere nicht möglich); so Sabbath 135b (Beschneidung am achten Tage und — wenn dieser ein Sabbath ist — Verletzung des Sabbathgebotes); Megilla 6b; Nazir 18b; Temura 18a. — תלי תניא בדלא תניא (er hängt etwas, worüber es eine Tradition gibt, an etwas, worüber es keine gibt), eine öfters von Joseph, dem Schulhaupte von Pumbeditha, gebrauchte Formel des Einwandes; es geht ihr stets der Ausruf מריה דאברהם (Herr Abrahams!) [5] voraus. S. Sabbath 22a, Kethub. 2a, B. Bathra 134b. — Bechoroth 38a (zu Lev. 11, 38): למה לי למתלייה בכלי חרס.

---

[1] Zu Tann. Term. 198 ergänze: Bar. Sabb. 56b: תלה בהן לשבח ,ת' ב' לגנאי; Jebam. 77b: הכתוב תלאן בלידה; Makkoth Ende: תלה הכתוב נבואתו של זכריה בנב' של אוריה (zu Jes. 8, 2). [2] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 196. [3] S. Tanch. A. וישלח 7, zu Gen. 34, 1: תלאה הכ' באמה. [4] Auch תלה geschrieben (also das hebr. Verbum). [5] S. oben S. 66, Art חלף Ende.

תַּלְמוּד I. Beispiele für die Formel תלמוד לומר. Pea 16 b unt., zu Lev. 19, 9 (in den Auslegungen von drei Amoräern): ובקצרכם מה תלמוד לומר לקצור; Joma 44a 62 (c. VII Anf.), zu Lev. 16, 34: ויעש מה תלמוד כאשר צוה ה׳ את משה; Chagiga 78b 53, zu Num. 19, 19: ואסף איש מה ת״ל טהור. — Tanch. ואתחנן Ende, zu Deut. 31, 2: מה ת״ל היום ללמדך . . — Andere Beisp. für מה תלמוד לומר: Gen. r. c. 35 (3), 39 (11), 53 (10); Koh. r. 2, 12; 7, 2. — ומה תלמוד לומר, Lev. r. c. 3 (2), Ruth r. II. Abschn. Anf. — מה תלמוד לומר . . . מלמד, Gen. r. c. 63 (4), Schir r. 1, 3. — שאין ת״ל, Ruth r. 2, 11; יכול . . תלמוד לומר, Echa r. 3, 1. — שאין ת״ל . . ומה ת״ל, s. oben S. 77 f. — אם ללמד ש . . . מה ת״ל . . אלא . ., Schir r. 2, 2 Anf. — אם לענין . . הלא כבר נאמר . . ומה ת״ל . . אלא . . הה״ד, Gen. r. c. 6 (9); אם ללמד . . מה ת״ל . . אלא . ., Lev. r. c. 23 Anf. — . . מנין תלמוד לומר . ., Tanch. B. נח 7 Anf.

תַּלְמוּד II. Talmud, eine Disziplin der Traditionswissenschaft. Außer den oben S. 119 f. angeführten Stellen s. noch Gen. r. c. 66 (3), zu Gen. 27, 28: מטל השמים זה מקרא ומשמני הארץ זו משנה דגן זה תלמוד תירוש זו אגדה (in Tanch. B. תולדות 16 so: תורה . . נביאים . . תלמוד . . מדרשים). — Schir r. 5, 14: בתרשיש זה התלמוד שהוא כים הגדול. (Vgl. Midrasch Mischle zu Prov. 10, in bezug auf Koh. 1, 7: והים איננו מלא זה התלמוד שיש בו חכמות הרבה). — Ib. 8, 2: מיין הרקח זה התלמוד שמפוטם במשניות כרקח. — Echa r. Prooem. 23, zu Koh. 12, 3, Koh. r. z. St.: כי מעטו זה התלמוד שכלול בהם[1].

Der Plural תלמודות findet sich nur in einem Ausspruche Samuel b. Jizchaks[2], Schir r. 5, 11; aber die Parallelstelle, Lev. r. c. 19 (3), hat statt תלמודות של תורה das jedenfalls sachgemäßere הלכות של תורה.

Zu תלמוד I gehört die im bab. Talmud oft vorkommende Frage (aram.) מאי תלמודא[3]. So wird gefragt, wenn die Deduktion einer These aus einem Bibeltexte nicht klar ist; die Antwort zeigt den Zusammenhang zwischen Bibeltext und These. Oft folgt die Frage nach einer tannaitischen mit תלמוד לומר gegebenen halachischen Exegese. S. Sabbath 149a[4]; Pesach. 58b (Raba zu einer Baraitha); ebenso Joma 53a; Jebam. 72a (zu einer agadischen Baraitha); Kidduschin 69a (Raba)[5]; Sanh. 19b (Papa zu einer agad. Bar.); ib. 59b (Huna

---

[1] Lewy (Interpretation u. s. w. S. 19) schlägt vor zu lesen: שבלול בהם, indem der Talmud mit dem Inhalte der Baraithasammlungen gemengt ist.

[2] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 38, 7. **[3] S. Tann. Term. S. 201, Anm. 2.**

[4] Hier haben die späteren Ausgaben גמרא st. תלמודא. — Über diese hier und in den folgenden Beispielen zu konstatierende Zensuränderung s. M. Lattes, Saggio di Giunte e correzioni al Lessico Talmudico, Torino 1879, S. 85; Tann. Term. S. 202; Die Agada der Tannaiten I[2], 479 f. **[5] Auch hier ist in den Ausgaben ת׳ zu גמרא geändert. In der Parallelstelle, Temura 25b, lautet die Frage in der sonst nicht vorkommenden vollen Form: קְרא מאי תלמודא לרבנן.**

zu einer im Namen Rabs tradierten Exegese); Schebuoth 35a (Eleazar zu einer Bar.); Menach. 34a (Raba); Chullin 68b (Rabba). — Hierher gehört auch der Ausdruck: ונסיב לה תלמודא (er, der tannaitische Urheber der betreffenden halachischen Exegese, nimmt dies als Deduktion auf; s. Art. נסב). S. B. Mezia 11a[1], Moed Katon 3a[2], Jebam 72a[3], Bechoroth 19a, 53a. — Hierher gehört ferner: לתלמודו הוא בא, R. Hasch. 34a. — Der Ausdruck והדבר צריך תלמוד, Gittin 66b, ist so zu verstehen, daß man dem Worte תלמוד hier dieselbe Bedeutung zuerkennt, die es in dem oben S. 154, im Art. ערך behandelten Ausdrucke hat: Überlieferung, durch die Tradition gestütztes Wissen (vgl. גמרא).

Die Gesamtheit des traditionellen Wissensstoffes, den sich einer aneignet, heißt sein „Talmud". Von einem gewissen Lehrsatze sagt Zeïra in hyperbolischer Weise, er sei ihm so viel wert wie sein ganzes Wissen: ותקילא לי כי כולא תלמודאי, Berach. 24b; desselben Ausdruckes bediente sich in gleichem Sinne Hamnuna, Menach. 17a. — Moed Katon 25a (Chaggai): דאוקימתיה לכוליה תלמודאי כי הוינא בר תמני סרי שנין; Sabbath 63a (Kahana): אנא הוינא בר תמני סרי שנין והוה גמירנא . . . לכוליה תלמודא[4]. — Kethub. 77b, in der Legende von Josua b. Levi, der sich vom Todesengel dreißig Tage erbittet, um sein Wissen zu repetieren, עד דנהדר תלמודאי; Moed Katon 28a, dasselbe von Aschi erzählt, ואהדריה לתלמודאי. — Berach. 38b (Chullin 86b, Kerithoth 27a): ר"ח בר אבא כל תלתין יומין מהדר תלמודיה. — Die vornehmlich exegetischen Erörterungen zur Mischna heißen in engerem Sinne Talmud. Samuel erklärte die Worte in Zach. 8, 10: וליוצא ולבא אין שלום auf die Ruhelosigkeit, die dessen Anteil wird, der sich vom Talmud lossagt und sich auf das Studium der Mischna beschränkt (זה הפורש מן התלמוד למשנה). Jochanan, der jüngere palästinensische Zeitgenosse Samuels, fügt hinzu (ib.) אפילו מתלמוד לתלמוד[5]; er meint den „Talmud" der babylonischen und den der palästinensischen Schulen. Jochanan wird bei seinen zahlreichen babylonischen Schülern wahrgenommen haben, daß der Übergang von der in der Heimat angeeigneten Art der Mischna-Exegese zu der palästinensischen nicht ohne Störung ihres Seelenfriedens stattfand. Von zwei bedeutenden Babyloniern, die sich zu dauerndem Aufenthalte nach Palästina begaben, sind Äußerungen über den „Talmud Babyloniens" (תלמודא דבבל) überliefert. Der eine, Zeïra, fastete viele Tage, um ihn zu vergessen (Baba Mezia 85a); der andere, Jirmeja, wendet auf ihn die Worte der Klagelieder (3, 6) an: „er ließ mich in Dunkelheit wohnen" (Sanh. 24a). Außer den oben (S. 120) zitierten Stellen, an denen תלמוד neben מקרא und משנה als Disziplin des Studiums genannt ist, seien noch folgende erwähnt, an denen die späteren Ausgaben גמרא für תלמוד haben. Baba Bathra 145b, Rab's Deutung zu Prov. 15, 15: כל ימי עני רעים זה בעל תלמוד וטוב לב משתה תמיד זה בעל משנה. Ib., Raba's Deutung zu Koh. 10, 9: . . . אלו בעלי משנה . . . אלו בעלי תלמוד. Ib. Im Anschlusse an die oben S. 157, Anm. 4 und S. 224, Anm. 1 erwähnte Baraitha wird der Spruch: „Alle bedürfen dessen, der den Weizen besitzt" (הכל צריכין למרי חיטייא) so erklärt: זה בעל התלמוד; so nach einer Handschrift. Doch lautet die gewöhnliche, auch handschriftlich bezeugte Lesart: גמרא; gemeint ist dann die auf guter Tradition beruhende Kenntnis des Lehrstoffes[6].

---

[1] Die späteren Ausgaben: גמרא. [2] Die Ausgaben: ש"ס. [3] מרקנסיב לה תלמודא. Das dann folgende קרא ist mißverständlicher Zusatz, indem man תלמודא (spätere Ausgaben: ש"ס) als Subjekt verstand. [4] Hier ist offenbar statt תלמודא (wofür die späteren Ausgaben ש"ס setzen) zu lesen תלמודאי, wie in Moed Katon 25a. [5] Die späteren Ausgaben: משׁ"ס לשׁ"ס. [6] S. Dikd. Sofrim XI, 397.

תמה, Kal: sich wundern[1]. J. Pesach. 32c 34: ולא תתמה; Sabb. 9a 41. — Schir r. Einl. g. Anf.: ואל תתמה אם ב . . כתיב . . ב . . על אחת כמה וכמה; ib. (Rab): אל תתמה על זה. Tanch. B. יתרו 17: ואל תתמה על הדבר הזה; ib. וירא 38 Anf.: ואל תתמה בדבר; ib. שמיני 11: ואל ת' על הדבר; ib. חקת 17. Exod. r. c. 15 (24): ואל ת' על זה; ואל תתמה שהרי . ., Exod. r. c. 1 (8), Sch. tob zu Ps. 22 (3), 45 (7); ואל תתמה, Koh. r. 8, 1 (Pes. r. 62a). — Tanch. B. שמות 22: אם תמה את עליו למד מן . .; ib. נשא 13, Exod. r. c. 5 (9): אם תמה אתה על הדבר הזה למוד מן . . .; Pes. r. 9b, Sch. tob zu Ps. 91 (6): ואם תמה אתה על הדבר; Exod. r. c. 25 (8): ואם תמה אתה בדבר זה; Tanch. שמיני 11: אתה תמה; Pes. r. 25a, 57a: ואם תמה את. — תמיהני, Pesach. 33b 53; תמיה אני, Joma 39c 34, Sukka 51d 39; Midr. Sam. c. 5 (9). — Tanch. תזריע 4 E. (Hiob 36, 3): ותמה על הדברים האלו; ib. אחרי 11 (Hiob 37, 1): ותמה ואומר; ib. אמור 29 (Prov. 30, 19): וישב לו תמיה על ארבעת המינין הללו. — Tanch. A., zur Frage Sara's in Gen. 18, 12 (וירא 13): שכן היא תומהה ואומרת. — Hiphil. Tanch. ויקרא 11 (Lev. 4, 2): הכתוב מתמיה (die Voranstellung des Subjektes נפש läßt den Satz als Ausruf der Verwunderung erscheinen).

Die von unserem Verbum stammende Wortform **אתמהא** findet sich außer *Genesis rabba* nur ganz spärlich in anderen Erzeugnissen der Midraschliteratur vor: Schir r. 1, 6 Anf., Exod. r. c. 42 (8), 43 (4), ib. (5); Pes. r. 143b (letzte Zeile), 146b, 186a; Sch. tob zu Ps. 107 (2). Dieses Wort wird allgemein אֶתְמְהָא gesprochen (s. Levy I, 185a: „eig. ich müßte mich wundern", also Kohortativ des Kal, danach Kohut I, 333b; Jastrow, col. 133a: „strangeness", also Substantiv, ebenso Dalman, Wörterbuch 44a); jedoch ist es höchst wahrscheinlich, daß אַתְמָהָא (= אַתְמָהָה) zu lesen und das Wort ein Nomen actionis des Hiphil (= הַתְמָהָה) ist (eine „Frage"[2], vgl. הכתוב מתמיה). Für Genesis rabba ist dieses Wort, welches nie dem Kontexte eines Satzes angehört, sondern nur als ein mit einem Worte umschriebenes Fragezeichen zu betrachten ist, charakteristisch; in den oben erwähnten Midraschwerken scheint es auch nur unter dem Einflusse des Gen. r. angewendet zu sein. Aber auch im Gen. rabba ist dieses Fragezeichen nicht konsequent gebraucht. Es wird hauptsächlich

---

[1] Zu Tann. Term. S. 203: M. Machschirin I, 3: תמה עצמך, wofür wahrscheinlich תמה על עצמך gelesen werden muß. [2] Eig. Verwunderung. In nachtalmudischer Zeit ist das zum Kal (Peal) gehörige Substantiv תְּמָה (תימה) im Sinne von „Frage" üblich geworden. — In der Massora בתמיה (l. בתמיהה), s. *Frensdorf*, a. a. O. S. 2b. S. auch Die Anfänge der hebr. Grammatik, S. 12.

— wie *Philipp Bloch* festgestellt hat[1] — in den ersten 15 Kapiteln angetroffen. Wahrscheinlich ist dieses merkwürdige Interpunktionswort erst nachträglich — möglich vom Redakteur des Gen. r. selbst — in den Text eingetragen worden; aber der Urheber dieser nachträglichen Erweiterung des Textes ließ es bei den ersten Kapiteln bewenden und unterließ die Durchführung der Eintragung des Wortes in den weiteren Teilen des Midraschwerkes. Eine Handschrift des Werkes jedoch — es ist diejenige, welche der Ausgabe *Theodors* zugrunde liegt — zeigt eine zum Übermaß gesteigerte Vorliebe[2] für אתמהא, indem sie das Wort nicht nur an den Anfang oder den Schluß des ganzen, damit als Fragesatz zu bezeichnenden Satzes stellt, sondern auch nach den einzelnen Teilen des Fragesatzes anbringt. So lautet z. B. die Frage zu Jes. 30, 26 im gedruckten Texte des Gen. r. c. 3 (3): אתמהא שבעה ולא שלשה הן והלא ברביעי נבראו המאורות; die Londoner Handschrift (ed. Theodor p. 22, Z. 1) hat: שבעה אתמהא לא שלשה הן אתמהא ולא בד' נבראו המאורות אתמהא. Die Handschrift setzt das Wort auch vielfach dort, wo es im gewöhnlichen Texte ganz fehlt. S. die Theodor'sche Ausgabe, S. 41, Z. 1; S. 43, Z. 10f.; S. 51, Z. 1 u. s. w.

R. Hasch. 15b תמיהני אם השיבה ריש לקיש לתשובה זו. — Aram. Peal. Nedarim 22a קא תמה ר' יוחנן. — Aphel. Zebach. 113a, zu Ezech. 22, 24; Nachman b. Jizchak nimmt an, Jochanan habe die Worte: את ארץ לא מטהרה היא als Frage aufgefaßt: אתמוהי מתמה קרא[3].

תַּמָּן, dort. Bei Hinweisen auf Bibelstellen angewendet. מה כתיב תמן, Berach. 9a 6, Pea 16a 14, Makkoth 31d 59; Pesikta 13b, 28a, 45a, 112a, 160b, 181a; Lev. r. c. 11 (5), 35 (1); Schir r. 1, 6 (s. oben Art. חמי); Koh. r. 2, 1; 2, 2; Deut. r. c. 11 (10). — תמן כתיב . . ברם הכא, Demai 23c 15, Pes. 122a, Echa r. 2, 2. — Gen. r. c. 7 (2): והכתיב תמן. — Ib. c. 22 (8): מן תמן אתון אמרין. — Schir r. 4, 4: תמן איתמר . . והכא איתמר . . — Bei Traditionssätzen: תמן . . . ברם הכא . ., Pea 19a 19, Demai 24d 34, Kilajim 29c 23, Orla 60d 12. — תמן . . וכא . ., Pea 18d 76, 19a 7, 19d 23[4].

Das hebräische Äquivalent für מה כתיב תמן ist im Tanchuma nicht selten zu finden: מה כתיב שם. S. Tanch. B. וירא 30, וישלח 10, כי תשא 17; שמיני 9, מצורע 6, אחרי 11, קדושים 7, בחקותי 5, בהעלתך 27, דברים Addit. 10. — ראה מה כתיב שם, נשא 37; מה כתיב שם . .

---

[1] Zeitschrift für Hebr. Bibliographie VIII, 8. [2] Bloch (a. a. O.) nennt sie „Unfug“. [3] Dies entspricht dem oben erwähnten הכתוב מתמיה.
[4] Über sonstige Anwendung des Wortes תמן im jerus. Talmud s. *Frankel* 12b.

אבל כאן . ., ib. נח 21. — S. ferner Gen. r. c. 52 (2): מה כתוב שם; Esther r. Parascha VI Anf.; Ruth r. 4, 14: שמה כתיב.

תני (תנא), Peal: das aramäische Äquivalent für שָׁנָה II (s. oben S. 225), tradieren, lernen, lehren. Speziell die Tradition tann. Lehrsätze (Mischna und Baraitha) wird mit diesem Verbum bezeichnet. Vieler Beispiele bedarf es nicht. Aus dem jerusalemischen Talmud sei erwähnt: אנן תנינן, wir tradieren, Kilajim II Anf. (27 c), und oft (s. Frankel 19 a), bei Angaben über verschiedene Lesarten im Mischnatexte; R. Hasch. II Anf. (57 d): הכין צורכה מיתני, so wäre es nötig zu tradieren. דתנינן, Berach. 4 d 39; ולא תניתא ib. 40. — תנינן, Gen. r. c 17 Anf. S. auch Art. תַּנָּא. — Von den im jerus. Talmud zitierten Baraitha's sind namentlich hervorzuheben diejenigen, deren Tradierung bestimmten Autoritäten zugeschrieben ist. Mit folgenden Überschriften sind viele Zitate aus tannaitischen Traditionssammlungen eingeführt: תני ר' חלפתא בן שאול, תני בר קפרא, תני ר' שמעון בן יוחי, ר' ישמעאל[1], תני חזקיה; תני ר' חייא, תני ר' הושעיא, תני שמואל[2]. Wenn ein Amora in Gegenwart eines anderen eine tannaitische Tradition vorträgt, so lautet die Formel תנו (תנא) ר' . . קומי ר' . . Es waren das zumeist berufsmäßige Kenner und gleichsam Depositäre dieser Traditionen (s. unten). Aber gelegentlich wird auch von anderen Amoräern angegeben, daß sie irgend eine Baraitha tradierten (תני ר' . .). Wenn eine Baraitha ohne Angabe des Tradenten angeführt wird, lautet die Einführung תְּנֵי (oder תָּנֵי), Part. pass. Peal („es ist tradiert worden"); s. Berach. 4 d 52, 5 a 52, 60. — Fragend: והתני, Berach. 8 a 9.

Aphel: lehren. Taanith 68 a 31: רבי הוה יתיב מתני. — Als Substantiv bed. dieses Partic. (מתני, daraus erweitert מתניין) den Lehrer der Tradition, der zweiten Stufe des Schulunterrichtes. Chagiga 76 c 33: לא ספר ולא מתניין; ib. 32, Plural: מתנייני; ib. 36: מתנייניא.

Bei Angaben über Lesarten im Mischnatexte: חד תני וחד תני (nach Nennung der beiden Tradenten), s. Berach. 35 a, Erubin 53 a, Sukka 50 b, Beza 35 b. S. auch Kethub. 53 b: רב תני ולוי תני; ib. 77 a: רב יהודה תני חייא בר רב תני. — Mit תני ר' oder תנא ר' werden Baraithasätze eingeführt, als deren Tradent ein Amora genannt ist. Wenn ein Amora das als tannaitische Überlieferung vorgetragene auch — bei anderer Gelegenheit — als eigene Meinung lehrt, heißt es: הוא תני לה והוא אמר לה, s. Sukka 54 a, Ab. zara 34 b, Chullin 12 b, 104 b, Temura 29 a. —

[1] Über die in Lev. r. und sonst sich findenden Zitate dieser Einführung aus dem Sifrā s. Die Ag. d. Tann. II, 522. [2] Nur in Seder Zeraim und Seder Moed.

Oft wird ein Satz so eingeführt, daß erst ein Amora als sein Urheber genannt und dann auch eine Baraitha als Quelle angegeben wird. Z. B. Zebach. 87a: א"ר חייא בר אבא וכן תני בר קפרא. — Wenn ein Tradent in Gegenwart eines Amora eine Baraitha vorträgt, lautet die Einführung: תני . . קמיה ד . . . — Mit תְּנַן („wir haben tradiert") werden Mischnasätze zitiert (auch תְּנֵינָא); mit תנו רבנן (= שנו חכמים) rezipierte, im Lehrhause anerkannte Baraitha's; mit תַּנְיָא (Part. pass. Peal, f. s.) sonstige Baraithasätze (mit Partikeln: כדתניא, והתניא). Doch ist die Unterscheidung durch beide letzteren Formeln keine strikt durchgeführte. Wenn zur Ansicht eines Amora eine sie bestätigende Baraitha zitiert wird, heißt es: תניא כוותיה ד . . , oder auch תניא נמי הכי. — פוק תני לברא („gehe hinaus, tradiere draußen") ist eine öfters in Jochanans Munde sich findende Äußerung; er gibt damit einem Tradenten die Weisung, den von ihm vorgetragenen Lehrsatz öffentlich — vor dem Kollegium — vorzutragen. S. Sabbath 106a, Erubin 9a, Joma 43b, Beza 12b, Jebam. 77b, Baba Kamma 34b, Sanh. 62a. Ähnlich sagt Zeïra seinem Sohne: פוק תני להו, Erubin 90b, R. Hasch. 30b.

Aphel. Beispiele für die Bedeutung „Mischna lehren". Baba Mezia 44a: מתני ליה רבי לר' שמעון בריה; Erubin 2b, 11a, 14a: מתני ליה רב יהודה לחייא בר רב קמיה דרב; Sabbath 35a: מתני ליה רב יהודה לרב יצחק בריה; Jebam. 40a: את הלכה אתנייך. — Sanh. 86a (Raba): הני מקרי דרדקי ומתני רבנן.

Pael. Dem babylonischen Talmud eigentümlich ist die Verwendung des Pael (תַּנֵּי), in der ganz speziellen Bedeutung: die Erläuterungen zur Mischna vortragen, also das Tradieren und Studieren der den Talmudtext bildenden Amorasätze. Besonders häufig findet sich das Partizipium (מְתַנֵּי) bei Angaben über verschiedene Überlieferung von amoräischen Lehrsätzen. Z. B. Baba Bathra 63b: רב כהנא מתני לה משמיה דשמואל רב טביומי מתני לה משמיה דרב („Kahana tradierte den Ausspruch im Namen Samuels, Tabjomi tradierte ihn im Namen Rabs"). Zebachim 11b: רב אשי מתני משמיה דר' יוחנן ורב אחא בריה דרבא מתני משמיה דר' ינאי; Jebam. 18b: אתון הכי מתניתו לה אנן בהדיא מתנינן לה; Nidda 44b: בסורא מתנו הכי ובפומבדיתא מתנו הכי; Taanith 6a: אמימר מתני לה להא דרב חיסדא בהך לישנא; Kidduschin 59b: רב זביד מתני להא שמעתא אהא; Schebuoth 40b: רב חביבא מתני אסיפא; Sabb. 54b, Sukka 4b, Megilla 7a: רב חביבא מתנו (l. מתני) בכוליה סדר מועד כל כי האי זוגא חילופי ר' יוחנן ומעיילי ר' יונתן (ו)רב ור' חנינא ור' יוחנן, d. h. der Amora Chabiba tradierte in der ganzen Ordnung Moed, wo ein gemeinsamer Ausspruch der Amoräer Rab, Chanina und Jochanan gelehrt wird, die Autorangabe so, daß er an die Stelle von Jochanan Jonathan setzte[1]. Daß in diesem ungemein oft vorkommenden Ausdrucke zur Angabe von Abweichungen in der Überlieferung der Amorasätze[2] nicht das Partizipium des Aphel, wie man bisher gemeint hat[3], sondern das des Pael angewendet ist, beweist nicht nur der Umstand, daß der Aphel אתני das Lehren der tannaitischen Lehrsätze, der Mischna bedeutet, sondern auch das Vorkommen anderer Verbalformen des Pael in derselben Bedeutung. So der Infinitiv (תַּנּוֹיֵי). Raba (4. Jhdt.) lehrt, daß am Laubhütten-

---

[1] S. Die Agada der babylonischen Amoräer, S. 5, Anm. 23 (vgl. Beth-Talmud I, 206). *Lewy* (s. nächste Anm.), S. 12, Anm. 2, ebenso. [2] S. *J. Lewy*, Interpretation des I. Abschn. des paläst. Talmud-Traktats Nezikin (Breslau 1895), S. 4—12. [3] Die Wörterbücher verzeichnen die Paelformen von תני nicht. Nur *Jastrow* (Kol. 1681b) nennt als Beispiel für Pael das untenstehende Beispiel aus Berach. 49a. *Lewy* (a. a. O., S. 4) meint: „Im Infinitiv scheint man anstatt אתנויי die Paelform תנויי gebraucht zu haben."

feste Bibel und Mischna in der Laubhütte zu studieren sei, die Erörterungen zur Mischna aber außerhalb der Laubhütte studiert werden sollen. Er drückt das so aus (Sukka 28b): מקרא ומתנא במטללתא ותנויי בר ממטללתא. Statt מקרא ומתנא hat Raschi die Lesung מקרי ומתני (beides ist Infin. Peal von קרי und תני); statt ומתנא hat die Münchener Handschrift (sowie andere Quellen) ומשנה, was jedenfalls unrichtig ist. Nach ותנויי folgt in der Münchener Handschrift das Objekt תלמודא, was aber wohl nur erklärender Zusatz ist (wie in Raschis Kommentar). Berach. 20a (Papa sagt zu Abaji): Geschahen den früheren Amoräern etwa Wunder, weil sie größer waren im Erörtern der Mischna (משום תנויי)? Sind unsere Verdienste hierin vielmehr nicht größer? Denn in den Tagen des Rab Jehuda war das ganze Studium auf Nezikin (die 4. Ordnung der Mischna)[1] beschränkt, während unser Studium sich auf alle sechs Ordnungen erstreckt (ואנן קא מתנינן שיתא סדרי). Dasselbe sagt bei zwei verschiedenen Gelegenheiten auch Raba, der Lehrer Papa's, Taan. 24ab und Sanh. 106b. An allen drei Stellen heißt es auch: ואנן קא מתנינן בעוקצין תליסר מתיבתא (wir widmen den Erörterungen über den Mischnatraktat Ukzin allein 13 Sitzungen des Lehrhauses)[2]. Wie aus dem Zusammenhange der Stellen ersichtlich, handelt es sich hier nicht bloß um das einfache Repetieren des Mischnatextes, sondern um den „Talmud" zu demselben. So wie in dem letzten Beispiele, ist in den folgenden von dem Studium einzelner Traktate die Rede, und zwar im Lehrhause Rabba's, der der Lehrer des oben genannten Raba war: Berach. 34a: תנו תרומות[3] בי רבה; Schebuoth 36b: תנו שבועות בי רבה; Sanh. 41b: תנו סנהדרין בי רבה. Es ist stets תַּנּוּ (Perfektum Pael plur. 3. pers.) zu lesen. Ein gleiches Beispiel im Singular (da das Subjekt ein einzelner Gelehrter ist), Schebuoth 28b: תַּנֵּי שבועות בי רבה. Berach. 49a. Zeïra fordert Chisda auf: ניתי מר ונתני. Dieser antwortet: ברכת מזונא לא גמירנא ותנוי מתנינא. Hierher gehört auch: Nedarim 8a: דתַנּוּ הילכתא (s. die Erklärungen von Raschi und R. Ascher b. Jechiel). Endlich sei noch erwähnt Kethuboth 17ab: ... למאן דקרי ותני אבל למאן דמתני; das sind Partizipien der Verba, welche das Studium der Bibel, der Mischna und des Talmuds bezeichnen. Das letzte Wort ist דְּמְתַנֵּי zu lesen[4].

In der Bed. „wiederholen" (s. oben Art. שנה I, S. 225) steht תנא (Peal) in folgenden Beispielen: B. Kamma 85a, Menach. 19b: דתנא ביה קרא; Megilla 4a: אעבור פרשתא דא ואתנייה; Joma 39b: דתנא ביה . . . תרי זימני.

---

[1] Gemeint ist, nach *Weiß*, Dor dor wedorschaw III, 187: auf die ersten vier Ordnungen, bis Nezikin inklusive. S. unten Anm. 4. [2] Zum Traktate Ukzin gibt es keinen Talmud; doch bildete er Gegenstand der Erörterungen, die aber nicht redigiert wurden, und ist darum, wie alle Traktate der 6. Ordnung (außer Nidda), ohne Talmud geblieben. [3] Hier gilt ebenfalls das in der vorigen Anmerkung Gesagte. [4] Gegen Raschi, der es als Aphel nimmt. Den Infinitiv תנויי wendet auch die aus frühgaonäischer Zeit stammende Schrift „Seder Tannaim wa-Amoraim" (als Substantiv) zur Bezeichnung des Talmudtextes an. S. R. d. É. J. XXXVI, 234, n. 4. — Hierher gehört noch der Ausspruch Ulla's, Megilla 28b: . . . דתאני ארבעה . . . דמתני ארבעה, was von Alfasi so erklärt wird: מי ששונה ארבעה סדרי משנה, מי שגמר תלמוד. S. Lewy a. a. O., S. 4. Hier ist von vier Ordnungen der Mischna die Rede, weil in den Tagen Rab Jehudas (2. Hälfte des 3. Jahrh.) nur die ersten vier Ordnungen Gegenstand der Lehrvorträge waren.

תַּנָּא, תַּנָּאִי, תַּנַּיי (hebr. und aram.). 1. Tannait (in der Mischna oder aus der Zeit der Mischna erwähnter Gesetzeslehrer). 2. Tradent von tannaitischen Lehrsätzen, Kenner und gedächtnismäßiger Bewahrer der tannaitischen Sammlungen in den amoräischen Lehrhäusern. Zur 1. Bedeutung s. j. Kidduschin 59a 67: ואתייא דבר פדייא כהדין תנייא. Zur 2. Bedeutung: Berach. 9c 23: אית תנאי תני על ואית תניי תני עד (nämlich in dem Mischnasatze, Berach. V, 3: על קן צפור יגיעו רחמיך).

Zur ersten Bedeutung s. den ersten Satz des babylonischen Talmuds: תנא היכא קאי (oben S. 188); תַּנָּא קַמָּא, der erste Tannait, d. h. der Urheber der ersten — anonymen — Ansicht in einem Mischnasatze, der mehrere Ansichten enthält; Sanh. 63a: כְּתַנָּאֵי; Berach. 9a: והני תנאי כהני תנאי; ib. 49a: כל הני תנאי ואמוראי. — Zur zweiten Bedeutung sei die Formel angeführt: תנא תנא קמיה ד..; ferner Pesach. 100a: וקם תנא ותני קמיה; Sabbath 67a: האי תנא תני בפרק אמוראי קמיה דרב חייא בר אבין; Baba Mezia 34a: שיילינהו לתנאי דבי ר׳ חייא ודבי ר׳ הושעיא.

תפס (תפש), Kal: ergreifen, festhalten. Orla 62d 17: כל מקום שנאמר לא תאכל לא תאכלו לא יאכלו את תופס איסור הנייה כאיסור אכילה. — Nedarim 36c 73: אמרו בלשון נדר את תופסו בלשון ב׳ שבועה את תופסו בל׳ שבועה. — S. auch oben S. 223 Art. שמועה.

תפוס לשון ראשון („halte dich an den ersten Ausdruck") ist ein Grundsatz, den Jochanan in der Erklärung der Mischna Temura V, 3 anwendet (Temura 26a); er wird sonst als Grundsatz R. Meir's angeführt (Pesachim 60a, Nedarim 26a). In Menachoth 81b, 103a wird er durch Chizkija (b. Chija) zur Motivierung einer Ansicht der Schule Schammai's verwendet. In B. Mezia 102b wird gezeigt, daß Rab den entgegengesetzten Grundsatz für maßgebend hielt: תפוס לשון אחרון[1]. — Über die im bab. Talmud öfters angewendete Regel תפשת מרובה לא תפשת תפשת מועט תפשת s. Tann. Term. S. 111, Anm. 2.

תקן, Pael: berichtigen, ausbessern. J. Sabbath 8d 35: תקין מליך (berichtige deine Worte); so sagte ein Engel zu Nebukadnezzar, als dieser von „Gottes Sohne" gesprochen hatte (Dan. 3, 25): Neb. sagte darum weiterhin (V. 28): „der seinen Engel geschickt hat". — Hebr.[2]: י״ח מלין תיקן עזרא, die Angabe der Massora über die sog. תיקוני סופרים, s. Tann. Term. S. 83, Anm. 4. Der Ausdruck תיקון סופרים, auf Gen. 18, 12 angewendet, findet sich zuerst bei Simon, paläst. Amora des 3. Jahrhunderts, Gen. r. c. 49 (7), Tanch. B. בראש׳ 4.[3]

---

[1] Zu Tann. Term. 203 ergänze j. Schebuoth 35c 55 (eine Baraitha Chizkija's): כל מקום שנאמר בתורה חט[א] סתם את תופש הזדון כשגגה עד שיודיעך הכתוב שהיא שגגה. [2] Zu Tann. Term. 204 erg.: Piel (תִּקֵּן), die Fehler einer Bibelabschrift ausbessern. Bar. j. Sabb. 15d (Kap. XXI, Anf.) ספר . . . מתקנו. Vgl. den entsprechenden Lehrsatz Rab's, b. Menach. 29b. [3] Nach Exod. r. c. 13 (vgl. Jalkut Machiri zu Prov. 27, 3 (ed. Grünhut) wendete ihn schon S.'s Lehrer, Josua b. Levi (auf Zach. 2, 12) an.

תקף, Aphel: etwas auf heftige Weise einwenden; kommt nur im Partizipium vor. Berach. 29a: מתקיף לה מר זוטרא; Sabb. 107b: מ׳ לה רב יוסף. Ein solcher Einwand heißt אַתְקָפְתָּא; s. Baba Bathra 129a: א׳ דמר בר רב אשי.

תַּרְגֵּם, verdolmetschen, übersetzen (ar. תַּרְגַּם). 1. die heilige Schrift ins Aramäische übersetzen. Megilla 74d 11: חמי חזנא קאים מתרגם; Berach. 9c 26: ואילין דמתרגמין; ebenso Kilajim 31c 72; וקראין ולא מתרגמין, Megilla 74d 40; ומתרגמינן, Gen. r. c. 1 (1); Echa r. 3, 1; 3, 12; Tanch. אחרי 5; Sch. tob zu Ps. 18 (32), 48 (5), 56 (2), 60 (2), 81 (7); היכמא דמתרגמינן, ib. zu Ps. 18 (7); כדמתרגמינן, ib. zu Ps. 76 (3); דמתרגמינן, ib. zu 78 (9).[1] — Echa r. 2, 10, in einer Dichtung über die Zusammenkunft der Mitglieder des Sanhedrin mit König Nebukadnezzar: אמר להם דרשו לי את התורה מיד היו קורין פרשה ופרשה ומתרגמין אותה לפניו. — 2. die Ausdrücke der Mischna erklären. Schekalim 48b 52, Sukka 55c 23: תירגם רב קומי דבית ר׳ שילה קרא גברא אכריז כרוזא (zum Ausdrucke der Mischna: קרא הגבר)[2]; Sukka 55b 56: מהו מפקיען תירגם ר׳ חניי קומי ר׳ יוסה מפשילים. — Bei öffentlichen agadischen Vorträgen findet sich ebenfalls der Ausdruck תירגם angewendet, wobei nicht die Übersetzung, sondern die Auslegung der betreffenden Bibelstelle mitgeteilt wird; j. Bikkurim 65d oben, Midr. Sam. c. 7 (6): תירגם יעקב איש כפר נבורייא חד פסוק, zu Habak. 2, 19[3]; Berach. 12d 53, Sch. tob zu Ps. 19 (2): ebenso zu Ps. 65, 2[4]; Esth. r. 1, 10: תרגם ר׳ יעקב בר אבינא קדם (קמי) ר׳ יצחק; ebenso Schir r. 6, 9; ib. 5, 5 (zu Esra 1, 5). — Das Passivum מְתַּרְגַּם in Pes. 190b: התחבולות מיתרגם ויקרא אליו רב החובל, d. h. das in Prov. 24, 6 stehende Wort wird erklärt nach חובל, Jona 1, 6.

1. Zitate aus dem Targum zum Pentateuch mit מתרגמינן eingeführt: Sabbath 10b, Moed Katon 2a, Gittin 68b, Baba Kamma 38a[5]. — Zitate aus dem Targum zu den Propheten, mit מתרגם רב יוסף eingeführt: Pesachim 68a, Moed Katon 26a[6].

2. Sehr zahlreich sind die Fälle, in denen unser Verbum die Erklärung eines Halachasatzes bedeutet. Gewöhnlich handelt es sich dabei darum, einen unbestimmt lautenden Ausdruck näher zu bestimmen, zu verdeutlichen. Sukka II, 1 תחת המטה erklärt Samuel, es sei ein Bett, das zehn Spannen hoch ist, gemeint. Das ist so ausgedrückt: תִּרְגְּמָהּ שמואל במטה גבוהה עשרה (Sukka 10b, 20b[7]). Andere so eingeleitete Erklärungen Samuels s. Sanhedrin 45b, Aboda zara 41b. Solche, mit ... ב .. תרגמה oder ... כגון ... תרגמה[8] eingeleitete Erklärungen finden sich von folgenden Amoräern: Huna (Nidda 43a), Chisda (Pesachim 86a, Baba Kamma 104a, Sanh. 90a), Schescheth (Ab. zara 72b), Nachman b. Jakob (Baba

---

[1] Die sonstigen Zitate aus dem Targum, die so eingeführt sind, s. bei *Zunz*, Gott. Vorträge, S. 63. [2] Vgl. b. Joma 20a. [3] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 710. [4] In b. Megilla 18a steht דרש st. תירגם. [5] S. weitere Beispiele bei Zunz, G. V. S. 63, Anm. 6. [6] Weitere Beispiele bei Zunz a. a. O. S. auch Die Agada der bab. Amor., S. 107f. [7] Hier תרגומא st. תרגמה. [8] Auch תירגמה geschrieben, manchmal תירגמא.

Kamma 68a), Zeiri (Beza 72b), Ulla (Joma 61a, Kethub. 97b), Abin (Chullin 123b), Raba (Baba Bathra 146a), Nachman b. Jizchak (Berach. 24a), Abba (Berach. 14a, 19b), Acha (Baba Mezia 46b), Schalmon (B. Bathra 13b). Als Jochanan eine Halacha Ismaels schwierig fand, sagte ihm Simon b. Abba: כבר תירגמה רבנו שמואל בבבל (Keth. 107b). — Schescheth sagt zu Nachman in bezug auf eine von diesem gegebene Erläuterung einer Halacha, diese wäre durch Safra anders erläutert worden: ספרא חברך תרגמה[1], Bechoroth 10b; ebenso Rabba zu Abaji: ספרא חברין תרגמה[2], Sabbath 124a. — Raba sagt mehreremale: Ich und ein Löwe des Kollegiums, wir haben es erklärt (אני וארי שבחבורה תרגימנא), Sabbath 111b, Sanhedrin 8b, Kidduschin 48b, wo unter dem „Löwen“ Chija b. Abba gemeint ist; B. Bathra 88a (..תרגימנוה), wo Zeïra gemeint ist. Ebenso Erubin 26b (wo רבא die richtige Lesart für רחבה): אנא ורב הונא בר חיננא תרגימנא. — Baba Bathra 107b, Jochanan zu Chija b. Abba, als dieser einen Halachasatz Jochanans aus einem Mischnasatze zu widerlegen glaubte: „Während du noch in Babylonien Holzdatteln aßest, haben wir diesen Mischnasatz aus dem darauf folgenden erklärt (תרגימנא מסיפא); dasselbe, bei einer anderen Gelegenheit, Bechoroth 18a. — In Jebam. 9a werden drei Erklärungen zu einer, mit einer Baraitha übereinstimmenden Halacha Rabs mitgeteilt: רב יהודה מתרגם, ואביי מתרגם, ורב ספרא מתרגם. — Bei einigen der mit unserem Verbum bezeichneten Erklärungen wird der Urheber der Erklärung genannt und auch das Schulhaupt, „vor dem“ und wohl mit dessen Beifall er sie vortrug (תרגמה..קמיה ד..). So Erklärungen aus dem Lehrhause Rab's: B. Mezia 41a; Chisda's: Sabbath 82a; Josephs: Sabbath 60a, 140a, Kidd. 26b; Raba's: Sabbath 150b; Kahana's: Berach. 19b, Menach. 38a; Papa's: Pesach. 73b, Joma 37a[3], Chullin 74b; Rabina's: Baba Kamma 31b[4]. — Eine besondere Klasse der mit תַּרְגְּמָהּ eingeleiteten Erklärungen bilden diejenigen, in welchen ein Amora nicht seine eigene Ansicht, sondern die seines Kontroversisten zur Geltung bringt. Die Formel lautet dann: תרגמה..אליבא ד... S. Gittin 60b: ת' שמואל א' דרב; ebenso B. Mezia 107a, Bechoroth 55a. — Sabbath 115b: ת' רב חסדא א' דרב הונא. — Chullin 138a: ת' רב חסדא א' דרב נתן בר הושעיא. — Kethub. 110a: ת' רב נחמן א' דרב ששת. — Pesach. 12b: ת' אביי א' דרבא; ebenso Sabbath 52b, 123a, Baba Mezia 109a. — ת' רבא א' דאביי, Sukka 19a, B. Mezia 22a. — ת' רב זירא א' דרבא, Erubin 88b. — In Erubin 27b sagt Jochanan: מאן דמתרגם לי בבקר אליבא דבן בג בג, „dem trage ich seine Kleider ins Badehaus“ (es handelt sich um die Deutung des Wortes בבקר, Deut. 14, 26, durch den alten Tannaiten Ben Bag-Bag). Eine ähnliche Äußerung Jochanans findet sich B. Mezia 41a (Sanh. 62b). — Sanh. 87a sagt Huna b. Chinena zu Raba: תרגמה לי להא מתניתא אליבא דר' מאיר; Raba sagt darauf seinem Schüler Papa: פוק תרגמה ליה... — Auf die Frage Rabba b. b. Chana's, ob er einen von ihm vorgetragenen und als undurchführbar erscheinenden Baraithasatz „beseitigen“ solle (s. oben S. 142, Art. סמי), antwortet Rab: „Nein, erkläre vielmehr deinen Lehrsatz so“ (לא תתרגם מתניתך ב..). Ebenso antwortet aus gleichem Anlasse Abahu (B. Bathra 77b, 78b), Nachman (B. Mezia 27a). — Sabbath 43b. Schescheth sagt in bezug auf einen vom Palä-

---

[1] So muß statt תרגומא gelesen werden; viell. auch חברין st. חברך.

[2] Die Ausgaben haben hier רב vor ספרא.

[3] Nach der richtigen Lesart רב ספא, statt רב ארא.

[4] Das sind durchaus babylonische Amoräer. Aus dem Lehrhause eines palästinensischen Amora wird Berach. 51a berichtet: תרגמה ר' יצחק קסקסאה קמיה דר' יוסי בר אבין משמיה דר' יוחנן.

stinenser Jizchak vorgetragenen Halachasatz: פוקו ואמרו ליה לר' יצחק כבר תרגמה רב הונא לשמעתיך בבבל (Huna hatte denselben Halachasatz in anderer Weise gelehrt). Ebenso Aboda zara 54a, Nachman b. Jakob in bezug auf eine von Ulla gelehrte Halacha Jochanans: פוקו ואמרו ליה לעולא כבר תירגמה רב הונא לשמעתיך בבבל. — S. auch Chullin 76b: וכן תירגמה אריוך בבבל (Arjoch=Samuel); Gittin 41a (Nachman b. Jizchak): תתרגם שמעתיה. — Von der Erklärung eines amoräischen Halachasatzes durch einen anderen Amora heißt es Gittin 19b: רב כהנא תרגמה אקריאה; s. ähnlich Berach. 18a: רב פפא תרגמה א . . .[1]. — Chullin 36b: וכי תימא תירגמה א . . . — Zuweilen wird zur Widerlegung eines Einwandes die Erklärung des fraglichen Halachasatzes anonym gegeben mit der Formel תרגמה א . ., oder תרגמה ב . .. Es ist das die Imperativform (תַּרְגְּמָה). Zumeist aber steht תרגומא (also das Substantiv) statt תרגמה. S. Zebachim 85a (zweimal 'תרגמ); Bechoroth 39b (תרגמא), Menachoth 108b (zweimal תרגומא), Erubin 76b (zweimal תרגומא), Pesachim 16a[2], ib. 40a ('תרגומ; hier ist es Raba, der einen Einwand Papas beantwortet), B. Mezia 29b ('תרגומ; eine Handschrift: תרגמה).

Oft finden sich Erklärungen von Mischnawörtern oder sonstigen Ausdrücken so eingeleitet: הכא תרגימו oder הכא תרגמו (תַּרְגִּימוּ ist das aram. Verbum, תַּרְגְּמוּ das hebräische). Unter הכא („hier") ist „Babylonien" zu verstehen. Einigemale ist neben der so eingeleiteten Erklärung die in Palästina gegebene mitgeteilt: במערבא אמרו; so Nedarim 38b (Erkl. des Ausdruckes כוס של שלום), Gittin 68a (Erkl. des Ausdruckes שדה ושדות in Koh. 2, 8), B. Bathra 74b (Bed. von התנינים, Gen. 1, 21; als Vertreter der palästinensischen Meinung ist hier Jochanan genannt). In Jebam. 77a wird angegeben, wie man in Babylonien und wie man in Palästina einen Halachasatz biblisch begründete (הכא תרגימו — במערבא אמרי); in Sanh. 101b, wie man in Babylonien und wie man in Palästina die „Sünde, die er begangen," in II Kön. 21, 17 erklärte. In Zebach. 90b wird die Beantwortung, die hier und dort einer halachischen Frage wurde, auf dieselbe Weise mitgeteilt. — Andere Stellen, an denen Erklärungen von Mischnawörtern mit הכא תרגימו eingeleitet sind: Pesach. 42b, Sota 22a, Baba Mezia 20a, 60b, 78b, Baba Bathra 61a, 68a, 69a. — Vielleicht ist unter הכא speziell *Sura* — der Sitz der Redaktion des babylonischen Talmuds — gemeint. Denn in Menach. 43a werden zwei Begründungen eines Halachasatzes mitgeteilt, die eine mit הכא תרגימו, die andere mit רב יהודה אמר, also von Jehuda b. Jecheskel, dem Schulhaupte von Pumbeditha[3].

תַּרְגּוּם (ar. תַּרְגּוּמָא), Übersetzung, spez. die aram. Bibelübersetzung. Gen. r. c. 78 (7): שכחו מלין מן התרגום; Megilla 74d 15: חמי חד ספר מושים תרגומא מן גו ספרא[4]; Pesikta rabb. 14b (zu Exod. 34, 27): על פי הדברים האלה הרי התרגום שניתן על פה.

Megilla 3a: תרגום של תורה; ib.: תרגום של נביאים; ib.: תרגום של כתובים. — Kidd. 49a: תרגום דידן. — Joseph beruft sich auf das Targum zu Jes. 8, 6 (Sanh. 94b) und zu Zach. 12, 11 (Meg. 3a, M. Katon 28b) mit den Worten אלמלא תרגומא דהאי קרא לא הוה ידענא מאי קאמר. — Zu dem Ausspruche Nachman b.

[1] Die Lesart der Münchner H.schrift lautet: תרגומה רב פפא (l. תרגמה); die der Ausgaben: אמר רב פפא תרגמא. [2] Hier haben die Ausgaben תירגמא על דם, die Münchner Handschrift: תרגומא אדם. [3] Vgl. *Lewy* (in der oben S. 239, Anm. 2 zitierten Schrift), S. 4. [4] S. Die Ag. d. pal. Am. III, 38.

Jakobs, daß „Babel einer der Grenze des heiligen Landes nahen Stadt gleich sei“ (בבל כעיר הסמוכה לספר דמיא), wird die Bemerkung hinzugesetzt: ותרגומא נהרדעה (Erubin 45a). Das ist entweder das aramäische Substantiv („die Erklärung“ davon ist), oder es ist zu lesen תַּרְגּוּמָהּ. Aber höchst wahrscheinlich ist ursprünglich der Imperativ des Verbums gemeint (s. oben, S. 244), und man muß lesen תַּרְגְּמָהּ („erkläre es“); tatsächlich hat die Parallelstelle, B. Kamma 83a: תרגמה. Auch zu einem andern Ausspruche Nachman b. Jakobs (gleich jenem von Joseph b. Manjomi tradiert) findet sich dieselbe Bemerkung תרגומ' נהרדעא (Variante תרגמא), B. Bathra 145a. Der Ausspruch lautet: בבל מקום שנהגו להחזיר קדושין. Aber aus בבל, worauf allein sich jene Bemerkung beziehen kann, wurde בכל, und dadurch entstand die Form des Ausspruches, wie er sich in den Ausgaben darbietet (s. Dikduke Sofrim XI, 395f.). In Joma 19b ist es Abaji, nach anderer Überlieferung Nachman b. Jizchak, der den Ausdruck בנבולין in einer Baraitha mit Nahardea erklärt: תרגומא (l. תרגמה) נהרדעא.

תריץ, Pael: eig. gerade machen; den Sinn eines Lehrsatzes feststellen, erläutern. Besonders häufig ist die Formel: ר' . . מתרץ לטעמיה ור' . . מתרץ לטעמיה. Sie wird dann angewendet, wenn von zwei Urhebern entgegengesetzter Ansichten der eine ebensowohl wie der andere irgend einen Halachasatz im Sinne der eigenen Ansicht erläutert. S. Berachoth 46a (Nachman und Schescheth); Sabbath 29b (Ulla und Jirmeja der Ältere); Erubin 101a (Abaji und Raba); Pesachim 64b (ebenso); Joma 11a (Jehuda und Kahana); Kethub. 52a (Abaji und Raba); Kidd. 51b (ebenso); Gittin 4a (Rabba und Raba); B. Mezia 22b (ebenso); B. Kamma 28b (Rab und Samuel); Nidda 24a (ebenso); Chullin 26b (Jehuda und Assi). — Sabbath 121b, Joseph in bezug auf eine von ihm tradierte Baraitha: אנא מתנינא לה ומותיבנא לה ואנא מתריצנא לה, d. h.: ich selbst erläutere die Baraitha so, daß der gegen sie erhobene Einwand beseitigt ist. — Erubin 67a (Rabas Ausruf, indem er einen von Huna b. Chinena gegen einen Halachasatz Jochanans erhobenen Einwand entkräftet): מאן דלא ידע תרוצי מתנייתא תיובתא מותיב ליה לר' יוחנן. — Kethub. 35b, Kerith. 10a: היכא מתרץ לה; Jebam. 111a: מדקמתרץ ר' יוחנן אליבא דרבי יהודה; Sabbath 112a: כדקמתרץ רב חסדא אליבא דרב. — Sanh. 90a: אביי סבר לה כרב חסדא ומתרץ לה כרב המנונא רבא סבר לה כרב המנונא ומתרץ לה כרב חסדא. — Nidda 67b (Frage): לאו תירוצי קא מתרצינן (s. auch B. Mezia 14b); Beza 17a: וכדתריץ רבינא. — Imperativ תְּרֵיץ in der ständigen Formel תריץ ואימא הכי, s. Sabbath 107b (wo in den Ausgaben ואימא fehlt)[1], Jebam. 43b, Nidda 67b. — Mit dem Part. pass. fem. sing. מְתָרַצְתָּא wird ein tannaitischer Halachasatz als richtig überliefert und richtig interpretiert bezeichnet. Die in diesem Artikel aus Sabbath 121b gebrachte Äußerung Josephs antwortet auf die Äußerung Jirmejas: ומאן נימא לן דהא מתרצתא היא דילמא משבשתא היא (s. oben S. 213, Art. שבש). Mit den gleichen Worten bezweifelt Mar Zutra, Pesachim 99b, die Korrektheit einer Baraitha. — Das Verbum תרץ wird auch auf die Interpretation von Bibeltexten angewendet. Berach. 4b: במערבא מתרצי לה הכי, zu Amos 5, 2; B. Mezia 95b: אביי סבר לה כרבי יאשיה ומתרץ לקראי כר' יאשיה רבא סבר כר' יונתן ומתרץ לקראי כר' יונתן. In B. Bathra 111b leitet Abaji die Interpretation eines Bibeltextes zum Zwecke der Begründung einer Halacha so ein: תריץ ואימא הכי. — Ithpael. B. Bathra 170a: מתניתא לא מיתרצא אלא כדמתרצה מר; Nidda 44a:

[1] Ebenso Baba Bathra 80b, 111b.

קראי אַתְרוּץ (die beiden Bibelstellen sind erklärt worden durch den Nachweis, daß beide notwendig sind)[1].

תַּרְתֵּין, zwei (Fem.). Zuweilen werden von demselben Agadisten gleichzeitig zwei Aussprüche über einen Gegenstand tradiert. Sie werden dann mit der Formel eingeleitet: ר' . . אמר תרתין. S. Schir r. 1, 1: zwei Gleichnisse Nachmans über Salomos Weisheit; ib. 2, 3: Acha b. Zeira; ib.: Jehuda b. Simon; ib. 3, 6: Judan; ib.: Azarja; ib. 6, 11: Azarja. — Echa r. 1, 9: Abba b. Kahana; Koh. r. 4, 9: Jochanan. Die beiden Aussprüche selbst werden dann einzeln so eingeleitet: ר' . . אמר חדא, ר' . . אמר חורי; das Wort חדא pflegt zu fehlen. — Als Substantiv zu תרתין ist hier zu denken: שיטין; s. oben S. 214.

Häufig ist die Formel תרתי משמע. Sukka 9b (zu Lev. 23, 42, fragend): בסכות תרתי משמע (der Plural läßt auf zwei Hütten schließen); Megilla 14b (zu I Sam. 25, 33) בדמים ת' מ'; Sanh. 4b (zu Lev. 21, 11): ר' עקיבא סבר נפשות ת' מ'; Horajoth 4a (zu Lev. 4, 13): מצות ת' מ'. — Nazir 4a (zu Num. 6, 3: מיין ושכר): שמעת מינה תרתי; ib. 43a (zu Lev. 21, 4: להחלו): dasselbe. — Ib. 41b (zu Lev. 19, 27): הוה אמינא משמע תרתי. — Pesach. 91a (zu Deut. 16, 5): תרתי שמעת מינה; Menach. 89a (zu Lev. 14, 21), dasselbe. — Erubin 79b: תרתי, eine Frage, die aufgeworfen wird, wenn von zwei in der Mischna gegebenen Bestimmungen die eine überflüssig scheint.

תְּשׁוּבָה, Antwort; Widerlegung[2]. Kilajim 27d 69, Pesach. 33b 65, Nazir 54a 62 (Ammi): עשירים היו בתשובות. — Aboda zara 42d 60: תשובת הפלג השיבו (er gab ihm eine vom Gegenstande ablenkende Antwort). Die Parallelstelle im bab. Talmud, Ab. zara 44b, hat dafür: ת' גנובה השיבו (vgl. Meïla 7b).

Eine von Raba häufig angewendete Formel lautet: שתי תשובות בדבר; er gibt damit auf einen Einwand zwei verschiedene Antworten, die dann mit חדא . . . ועוד . . eingeleitet werden. S. Sabbath 47a, 122b, 153b, Pesach. 71a, Keth. 87b, 110a, Gittin 43a, Chullin 123a, Temura 20b. Die Formel ist tannaitischer Herkunft (s. Tann. Term. S. 207); der aus Sifra zu Lev. 6, 3 übernommene Ausspruch Jehudas I, der sie enthält, ist in Joma 12b der Ausdrucksweise der betreffenden Aussprüche Rabas angepaßt worden[3]. — Mit einem aramäischen Adjektiv verbunden, Berach. 23b: תשובה מעלייתא היא.

---

[1] Außerhalb des babylonischen Talmuds findet sich das Verbum תרץ in dieser Bedeutung nur in Sch. tob zu Ps. 16 (7), in einer Redaktionsglosse, mit der auf die Darlegung der besprochenen Agada an einer anderen Stelle hingewiesen wird: וכולה כדתרצינן במזמור ראשון. [2] Zu Tann. Term. ergänze: Tos. Jadajim II, 16: את ההלכות ואת התשובות; Bar. j. Schebuoth 38c 2: הרי זה קל וחומר שאין עליו תשובה. Vgl. j. Pesach. 34d 54 (Jirmeja): ק"ו שיש עליו תשובה. S. auch b. Baba Mezia 95a. [3] S. die Bemerkung *Rabbinowicz*' zur Stelle.

תְּתוּבָה(א), das aram. Äquivalent für תְּשׁוּבָה. Challa 59b 63: ולית הדא דר' בון בר חייא תתובה על דר' זעירא. — Plural, Pea 18b 20: כל אילין תתובתא דהוה ר' זעירא מותיב קומי ר' יסא (so muß für התובתא gelesen werden). — Wahrscheinlich muß auch in j. Schebuoth 34c 18 statt תותבה (אשכחנן ת') gelesen werden: תתובה.

Im bab. Talmud lautet das entsprechende Substantiv: תיובתא. S. oben S. 232.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 1, Anm. 1. Die Formel זה בנה אב (Chullin 78b oben) steht nicht in einer Baraitha, sondern in einem Ausspruche Raba's, des babyl. Amora; s. auch Baba Kamma 77b unt.

S. 2 (Art. אות). Den Ausdruck ערב את האותיות s. auch Mass. Sofrim II, 1; III, 7. Vgl. dazu Müller in den Anmerkungen zu seiner Ausgabe des Traktates Sofrim (S. 48). — Auf zwei besondere Bedeutungen des Wortes אותיות weist hin L. Löw, Gesammelte Schriften I, 195. In Erubin 65a soll es „Zahlen", in Berach. 33a (= Sanh. 92a) „ganze Worte" bezeichnen. Was die erste Stelle betrifft, so ist der Ausspruch R. Chija's (letzte Generation der Tannaiten) gemeint (auch Sanhedrin 38a), der den Umstand, daß die Wörter סוד und יין denselben Zahlenwert haben (70), so angibt: יין ניתן בשבעים אותיות וסוד ניתן בשבעים אותיות. Die Bedeutung „Zahlen" kann man hier in אותיות nicht finden. Vielmehr stellt der Ausdruck בשבעים אותיות eine mit Inversion verbundene Kürzung des vollen Ausdruckes: באותיות שחשבונם שבעים dar. Die andere, von Löw gebrachte Anwendung des Wortes אותיות findet sich in einem Ausspruche Eleazar b. Pedath's (s. Die Agada der paläst. Amoräer II, 23). Das „Wissen" und das „Heiligtum" ist — jenes in I Sam. 2, 3, dieses in Exod. 15, 17 — zwischen zwei Gottesnamen genannt. Das drückt Eleazar so aus: ניתן בין שתי אותיות. Hier bedeutet also א' Gottesnamen, wahrscheinlich eine Übertragung der Bezeichnung der den Gottesnamen bildenden Buchstaben auf den Namen selbst. Im jerus. Talmud, Berach. 8b 11, steht in dem entsprechenden Satze (zu I Sam. 2, 3) הזכרות für אותיות, ebenso in Midr. Sam. c. 5 (9).

S. 3, Z. 18. Als Beispiele für die Singularform אזדא seien noch erwähnt die beiden Sätze: אזדא רוב בנין und אזדא רוב מנין in dem Ausspruche eines babylonischen Amora, Chullin 76b oben. Auch hier ist אזדא (von Raschi mit אזל — hin ist, fort ist — erklärt) als Masculinum (beim Subjekte רוב) angewendet.

S. 6, Anm. 4. S. *Ratner's* Scholien zu j. Terum. 46a 13 (p. 66).

S. 7. Im Siddur Saadja's heißen die alphabetischen Gebetstücke zur Hoschana-Liturgie des Hüttenfestes: אלפביתאת להושענא, s. Neubauers Katalog der hebr. Handschriften der Bodleiana, Col. 299.

S. 11, Z. 12. Die aram. Formel כמה דאת אמר findet sich einmal auch im tannaitischen Midrasch, Mechiltha zu Exod. 19, 18 (ed. Friedmann 65b 3). — Zu את מר gekürzt, ist die Formel את אמר bei Anführung von Traditionssätzen angewendet, j. Baba Kamma 6b 56: הכא את מר . . . והכא את מר . . . In dem von P. v. Kokowzoff herausgegebenen Jeruschalmi-Fragmente (Schriften der Russischen Archäologischen Gesellschaft, Bd. XI S. 203) ist את מר beide mal als ein Wort geschrieben (אתמר).

S. 13, Anm. 1. St. 78b l. 75b.

S. 16, Z. 10. S. *Ratner* zu j. Terum. 41b 10.

S. 17, Z. 6. Zur Frageformel ודקארי לה מאי קארי לה s. die Bemerkung N. Brüll's, Jahrbücher II, 69, Anm. 111.

S. 26, Z. 21. St. Chuilin l. Chullin.

S. 32, Anm. 2. Ganz unberechtigt ist die Annahme M. Grünbaums (Gesammelte Aufsätze, S. 303), נמרא sei „nur die Übersetzung des Wortes תלמוד“.

S. 35, Z. 6. St. „bloß im Gedanken studieren“ l.: „über das im Wortlaut Erlernte nachdenken, es genau überlegen.“

S. 38, Z. 12. St. חמר l. נמר. Ib. erg. die Stellen: Berach. 33b, 38b.

S. 39, Anm. 1. S. Weiß, Dor dor wedorschaw III, 21.

S. 40, Z. 14. Nachzutragen ist der Plural von דעתא. J. Jebam. 2b unt.: דַּעֲוָן דעון אית ליה לר' יוחנן; j. Kethub. 30c 53: דעוון דעון אית ליה לר' שמעון בן לקיש. Gut emendiert *Ratner* auch in j. Terumoth 40d 74 רעיון zu דעוון (S. 12).

S. 41, Z. 10. J. Baba Bathra 12d 71: אורחא (= כן היא) כני.

S. 43, Z. 23. St. הדרושים l. הדרושות.

S. 48. Zu den am Beginne des Artikels הוה zitierten Beispielen sei hinzugefügt Menachoth 74a: א"ר חייא בר אבא הוי בה ר' יוחנן.

S. 54, Z. 15. Weiteres Beispiel: j. Challa 59a 16.

S. 59 oben. Aus dem tannaitischen Midrasch seien folgende Beispiele für התחיל mit nachfolgendem Partizipium erwähnt. Sifra zu Num. 15, 41 (35a 30): התחיל הבן ההוא מנתק (in dem zweiten Teile des Ausspruches, Z. 33: התחילו ישראל להיות מנתקים, wo להיות wohl späteres Einschiebsel ist); ib. zu Num. 25, 8 (48b 2): התחיל מייחסו; ib. zu 31, 5 (59b 4): התחילו מתחבאים; ib. zu Deut. 1, 11 (67b 9): התחיל אותו בן מיצר; ib. zu 32, 8 (134b 8): התחילו הארים נוטלים גונבים.

S. 59, Anm. 1. Aus den Jeruschalmi sei noch zitiert Berach. 2c 18f.: שרי עליל, שרי נפק.

S. 63, Z. 18. Weitere Beispiele: Baba Kamma 33b (Huna b. Josua); Nidda 54a (Adda b. Jizchak).

S. 66, Z. 22. S. auch S. 239, Z. 32.

S. 73. Als Nachtrag zu Tann. Term. S. 68 ist die Anwendung des Adjektivums טָפֵל (das Angehängte, Nebensächliche, Gegensatz zu עִקָּר, „Hauptsache“) zu erwähnen, wie sie in einer Baraitha, b. Schebuoth 35b, sich findet. Der Satz lautet: כל הטפל לשם בין מלפניו בין מלאחריו הרי זה נמחק. Als Beispiele werden angeführt: die Partikeln ל, ב, ו, מ, ש, ה, כ vor dem Tetragrammaton einerseits, die Pronominalsuffixe נו, הם, כם in אלהינו, אלהיהם, אלהיכם andererseits. Im jer. Talmud, Megilla 71d 63, heißt es kurz: ומוחק את טפילותיהם. Der Plural Fem. beruht auf dem hinzuzudenkenden אותיות. Maimuni, Mischne-Tora, Jesode Hattora VI, 3, bildet den Ausdruck: אותיות הנטפלות. In Mass. Sofrim IV, 3 lautet die Regel: כל האותיות המשמשות לשם בין מלפניו בין מלאחריו הרי אלו נמחקין. Im טָפֵל (טְפֵלוֹת) der Baraitha liegt die älteste Bezeichnung der Funktionsbuchstaben der hebr. Grammatik vor. Ben Ascher bedient sich desselben Ausdruckes in diesem Sinne, s. Die Anfänge der hebräischen Grammatik, S. 35. Ebendas., S. 5, ist die vorstehende Bemerkung nachzutragen. Die Regel aus Mass. Sofrim ist ebend., S. 11, mit dem Sprachgebrauche der Massoreten in Verbindung gesetzt.

S. 81. Zum Art. כאן vgl. *Zunz*, das Adverbium כאן, Z. D. M. G. XXIV, 591—598 (Gesamm. Schriften III, 31—40).

S. 90. Im Art. כרך sind für die Redensart כרוך ותני noch zwei Stellen zu

zitieren: Berach. 59a, Pesach. 75b. Die Übersetzung mit „wende um“, in der ich Levy (II, 402b) folgte, ist der Ergänzung bedürftig. Genauer genommen, bed. כרוך „wickele zusammen“, „fasse zusammen“, d. h. betrachte die Sätze des Mischna-Paragraphen als zu einander gehörig und übertrage, was in dem einen Satze gesagt ist, auch auf den andern; oder auch: betrachte den einen Satz als Ergänzung des andern. So will Abaji in Berach. 59a mit der Redensart sagen, daß in M. Berach. IX, 2 die Benediktion ברוך עושה מעשה בראשית auch für die vorhergehenden Naturerscheinungen, denen die Benediktion ברוך שכחו וגבורתו מלא עולם zugewiesen ist, vorgeschrieben wird und umgekehrt. In Pesach. 75b wendet Rabina die Redensart auf eine Baraitha an, ebenso Baba Kamma 59a und B. Mezia 89a. Ebenso ist es Rabina, der sie (Menach. 87a) auf M. Menach. IX, 6 anwendet. Aber an einer Stelle, Sabbath 34b, bedient sich ihrer schon Samuel zur Erklärung einer Baraitha. Es sind also durchaus babylonische Amoräer, die von ihr Gebrauch machen.

S. 95, Z. 7. Die aram. Form von כתובים, j. Nedarim 37a 34: כקרושת כתובייא.

S. 99, Z. 8. Statt Targum l.: Tanchuma; ib., Z. 12, st. למדו l. למדנו; ib., Z. 24, st. 98a l. 89b. Ib., Z. 30, der mit Rab beginnende Passus ist, nach Verbesserung von Rab zu Raba, in den mit Raba beginnenden Passus (Z. 34) einzufügen.

S. 100, Z. 4. Als besonders interessantes Beispiel sei noch erwähnt Chullin 44b oben: Kahana und Assi zu Rab.

S. 106. Zu dem in Tann. Term. S. 102, Z. 13 gebrachten Ausdrucke השוה את מדתו s. j. Jebam. 13c 57 (שמדתו שוה) und die Parallelst. in b. Jebam. 108a, wo der Amora Samuel statt des Tannaiten Ismael als Autor genannt ist.

S. 110, Z. 14. Als Einleitung eines hebräischen Satzes findet sich מחוורתא, Meila 15a, im Munde des pal. Amora Jannai (von Raschi mit דבר ברור הוא übersetzt). Das hebr. Äquivalent dazu s. Nazir 63a in einem Ausspruche Eleazar b. Pedath's: במחוורת לו.

S. 113. Einzufügen ist ein Artikel: מִן, von. Eine Redensart im jerus. Talmud lautet: מִנָּהּ (oder מִנֵּיהּ), d. h.: aus ihm, dem betreffenden Bibeltexte selbst, folgt die fragliche These. So Zeïra in Demai VI Anf. (25a 67), dasselbe in Terumoth 40b, letzte Zeile (wo das Wort emphatisch wiederholt ist): מיניה ומיניה; ferner Zeïra in Jebam. 5d 67. In Kidduschin 58c 16 ist מינה im selben Sinne angewendet. S. Ratner zu j. Terumoth (S. 5). — Zur Redensart מִנֵּיה וּבֵיה s. außer Levy II, 146 besonders Geiger, Nachgelassene Schriften III, 324.

S. 121, Anm. 1. Als Beispiel der vollen Einleitungsformel eines Gleichnisses sei zitiert die Baraitha, Baba Bathra 117a: אמשול לך משל למה הדבר דומה. — Ein Beispiel für das Verbum משל aus dem tannaitischen Midrasch, Mechiltha (40a 3) zu Exod. 15, 7: וכשהוא מושל את המלכיות אינו מושל אותם אלא בארזים (dazu angeführt: Ezech. 31, 3, Amos 3, 9).

S. 125, vorl. Z. des Textes. Füge hinzu: Zebachim 70b.

S. 127, Anf. des Artikels נקט. Charakteristisch ist das in einem Ausspruche Eleazar b. Pedath's zu findende Beispiel, Nazir 38a: עשר רביעיות הן ונקיט רב כהנא בידיה חמש סומקתא וחמש חיווריתא.

S. 128, Z. 25. St. שדברי l. שדברו. Füge hinzu: Sanhedrin VIII, 1.

S. 131, Z. 4. Ein weiteres Beispiel für סברוה: Nedarim 11a.

S. 143, Anm. 2. Kethub. 10a (zu Exod. 22, 16): מכאן סמכו חכמים לכתובת אשה מן התורה.

S. 152, Z. 6. S. auch den Ausspruch Raba's: Baba Kamma 77b.

S. 152, Z. 16 gehört zwischen Z. 13 und 14.

S. 162, Z. 19. Über die Stellen mit פריך ר' אחאי (denen noch hinzuzufügen ist: Jebam. 27a und 46a) s. N. Brüll, Jahrbücher II, 28.

S. 163, Anm. 1. S. auch J. Q. Review XVII, 279, Z. 9, wo פירטם zu פירנס emendiert werden muß.

S. 164, Z. 16. Im paläst. Talmud entspricht ציבורא dem פירקא des babyl. Talmuds. S. j. Terum. 41c 35, vgl. mit b. Chullin 15a.

S. 175, Z. 16. S. auch Sifrā zu Lev. 9, 24 (42d 10): פתחו פיהם ואמרו שירה.

S. 183, Z. 26. In Pesikta (ed. Buber) S. 7a, Z. 11 steht ein unverständlicher Ausdruck: לא קרי. Es muß gelesen werden: לא צריך.

S. 184, Z. 18. Über die mit וצריכא beginnenden Stellen im Talmud s. N. Brüll, Jahrbücher II, 81.

S. 186, Z. 6. Beispiele für קבע als Bezeichnung für die Feststellung tannaitischer Texte, Kidduschin 25a: תַּנָּא שמעהַ לדרבי וקבעה; Zebachim 114b: דזעירי קבעוה תַּנָּאֵי דרב ששת לא ק' ת'.

S. 196. Zum Schluß des Art. קְרָא seien noch erwähnt die Stellen, wo קרא und מתניתא nebeneinander stehen. S. außer den zwei, oben S. 141, Z. 25 zitierten Talmudstellen noch B. Mezia 48a. — Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß die bei Kahle, Der masoretische Text des Alten Testaments (Leipzig 1902) S. 15 erwähnte Abbreviatur דק oder דקר wohl nichts anderes ist, als חד קריא.

S. 207. Über רחמנא als Bezeichnung Gottes bei Ephräm Syrus und die Übernahme derselben durch Muhammed s. *Geiger*, Nachgelassene Schriften III, 323.

S. 211, Z. 9. S. auch Zebachim 116b: מקרי ליה רבא לבריה ורמי ליה קראי אהדדי (über den Widerspruch zwischen den Zahlen in II Sam. 24, 24 und I Chron. 21, 25).

S. 212, Z. 7. S. noch Menachoth 103b: שאול שאילה למעלה מר' יהודה ב"ר אילעי.

S. 213. Der babylonische Talmud enthält als Beispiel für שבר den Ausdruck: שלא לשבור דבריו של רבי יוחנן.

S. 239, Z. 6. Das hebr. Äquivalent zum aram. תַּנְיָא ist das S. 225, Z. 4 von unt. erwähnte שְׁנוּיָה.

S. 240, Z. 25. S. auch Taanith 7a (Jirmeja fordert Zeïra auf): ליתי מר ליתני.

Nachträge zum I. Teile (Terminologie der Tannaiten).

Die in den Anmerkungen zum vorliegenden Teile, unter den betreffenden Artikeln, sich findenden Nachträge sind am Schlusse (S. 255) verzeichnet. Ihre Zusammenstellung verdanke ich der Freundlichkeit Herrn Dr. *E. Bischoff's*. — Von den folgenden Nachträgen entnahm ich einige der oben S. 1 Anm. 1 zitierten Besprechung von *Marx*[1].

S. 3, Z. 28. S. auch Schocher tob zu Ps. 1 (4), in einem Ausspruche Chizkija b. Chija's (Agada der paläst. Amoräer I, 54, 2): משמיעין את האוזן מה שיכולה לשמוע ומראין את העין מה שיכולה לראות (so in der Buberschen Ausgabe). — In Midrasch Mischle 20,2 (ed. Buber p. 88) dreimal: כדי שתכרע האוזן ותהא יכולה לשמוע.

S. 6, Z. 14. J. Makkoth 31b 19 (Bar. Hoschaja's): . . הפסוק הזה אמור ב.

S. 7, Z. 6. Bar. Sabbath 56b: . . אפשר בא אסא.

---

[1] Unter den Besprechungen des I. Teiles sei außerdem die von *N. Porges* hervorgehoben, Monatsschrift für Gesch. und Wissenschaft des Judentums XLIV (1900), S. 186—192.

S. 8, Z. 10. M. Sota V, 2: .הביא לו מקרא מן התורה

S. 8, Z. 20. J. Kidduschin 65 d 17; ebenso Sanhedrin 26 d 66, Schebuoth 36 a 73 (Meïr): .גזירה שוה במקום שבאתה

S. 8, Z. 25. Als Beispiel der euphemistischen Anwendung der Präposition לפני an Stelle des Akkusativs sei angeführt Exod. r. c. 21 Anf.: משה מצוה כביכול .לפני הקב"ה

S. 18, Anm. 2. Zur Deutung von Ps. 62, 12 s. auch j. Nedarim 37 d 66. S. ferner j. Schebuoth 34 d 48, Exod. r. c. 28 Ende.

S. 21, Z. 9. Bar. Zebachim 57 a: .נדון דבר מתוך דבר ונלמוד דבר מתוך דבר

S. 21, Z. 16. M. Nazir VII, 4: א"ר עקיבא דנתי לפני ר' אליעזר; Mikwaoth VII, 1: .אמר ר' עקיבא היה ר' שמעאל דן כנגדי

S. 22, Z. 2. Bar. Menachoth 82 a: .חזר רבי עקיבא ודרש דין אחר — Ib. Anm. 4. Vgl. Mech. zu Deut. 15, 19 (p. 10). — Ib. zu Anm. 5: M. Nazir VII, 4: אין ... אמרו הלכה . . . דנין כאן מקל וחומר; Mech. zu Deut. 22, 7: .ואם מן הדין יש תשובה — Ib. Anm. 6. S. Friedmanns Ausgabe des Traktates Makkoth, S. 11, Anm. 12; Zeitschrift החוקר I, 334.

S. 24, Anm. 4. S. Bar. Temura 16 a: אלף ושבע מאות קלין וחומרין וגזירות שוות .ודקדוקי סופרים נשתכחו בימי אבלו של משה

S. 25. M. Edujoth II, 3: .לפי דרכך אתה למד

S. 25, Z. 23. Eine andere Bedeutung des Ausdruckes דרך קצרה zeigt die Mahnung Meir's (Pesachim 3 b): .לעולם ישנה אדם לתלמידו בדרך קצרה

S. 26, No. 1. Chullin 6 b (von Jehuda I): .דרש להם מקרא זה — Ib., No. 2. Statt זה מדרש דרש heißt es auch: את זו דרש, s. M. Jebam. X, 3; Chullin V, 5. — Ib., No. 3. S. auch M. Joma I, 6 (vom Hohepriester): אם היה חכם דורש ואם לאו .תלמידי חכמים דורשים לפניו — Ib. N. 4. S. Bar. Gittin 57 b: .דרש להם

S. 28, Z. 13. S. auch Tanch. B. וארא 10.

S. 30, Z. 11. S. Bar. Sanh. 54 a unt.: . . . .מגיד לך הכתוב ש

S. 39, Ende des Artikels .הֹוֶה Vgl. noch M. Sabbath VI, 6, 9: דברו חכמים בהווה; Edujoth I, 12: .לא דברו בקציר אלא בהווה

S. 40, Z. 19. St. 7 b l. 7 c.

S. 44. Vor הקיש ist als neuer Artikel einzuschieben: הֵצִיעַ, s. oben S. 57, Anm. 1.

S. 46 f. *Budde* (zu Hiob 3, 3), vermutet, LXX hätten, wenn sie הרה (Hiob ib.) mit ἰδοῦ übersetzten, das Mischnawort הֲרֵי gelesen. — S. auch *Dalman*, Palästinischer Diwan, S. 32, Anm. 2: „har'i oder ar'i „siehe" erinnert an harē, bez. arē".

S. 49, Art. זֶה Anf. Vgl. M. Kinnin Ende: .זה הוא שאמרו

S. 50, Z. 12. Beim Punkte ergänze den Hinweis auf Anm. 2.

S. 52, No. 4. S. Hoffmann, Neue Collectaneen, S. 10. — Ib. Zwischen N. 17 und N. 18 ist einzuschieben: 17 a. II Kön. 4, 30, zu einem Ausspruche über den Unterschied zwischen Gelübde und Schwur (Sifrā zu Num. 30, 3, 56 a 9). — S. 53, N. 32. S. auch Bar. Temura 29 b. — Ib., N. 33. S. auch Bar. Arachin 19 b. — Ib. Zwischen N. 37 und N. 38 ist einzuschieben: 37 a. Ps. 58, 9, zur Bestätigung der Erklärung von אישות, M. Moed Katon I, 2, mit חולדה (j. M. K. 80 c 31). — Ib. N. 41. S. auch Tanch. B. נשא 11.

S. 55, Anm. 2, Z. 2. Erg. das Zitat: ס' הליקוטים I, 2. — Ib. Hai Gaon im Komm. zu Kelim II, 5 (p. 4): ואע"פי שאין ראיה לדבר זכר לדבר תחתיו חדודי חרש (Hiob 41, 22).

S. 56. J. Baba Kamma 6 b 54 (Baraitha zu Exod. 22, 19): ר' שמעון אומר .חידוש חידש הכתוב בפרשה הזאת שיתן לו שבת וריפוי

S. 57, Anm. 4. M. Erubin II, 6: חזרתי על כל חבריו (ed. Lowe: חיזרתי).

S. 59, Anm. 4. S. auch j. Nazir 54c54.

S. 60, Z. 9. Chullin 8a: ולמה חלקן הכתוב. — Zur Bed. von חָלַק s. auch *Hoffmann* in Magazin für die Wiss. des Jud. XX (1893), 149.

S. 62, Z. 21. St. 24a l. 54a.

S. 65, Z. 11. Sifra zuta zu Num. 7, 22 (Jalkut I, § 714): בכולם כתב עתדים חסר ובו כתב עתודים מלא.

S. 66, Z. 16. S. j. Nedarim 41c70 (in einer tannaitischen Deutung zu II Sam. 1, 24): שהיה שומע טעם הלכה מפי חכם ומקלסו.

S. 69, Z. 3. In einer Baraitha Chizkija's (j. Schebuoth 35c56): עד שיודיעך הכתוב.

S. 71, Z. 11. S. auch M. Baba Mezia II, 5 (zu Deut. 22, 3).

S. 71, Z. 22. S. auch die Baraitha's in j. Maaser scheni 53a5, und im bab. Talmud: Pesach. 95a, Kidduschin 21a, Baba Kamma 54a, 63a, 64a, Schebuoth 37b, Chullin 67a, Bechoroth 37a.

S. 72, Z. 25. Nach „Ellipse" ist ausgefallen: „zu verstehen".

S. 78, Anm. 10. S. auch Baba Kamma 55a ib.: כלך אצל ר' תנחום בר חנילאי (amoräisch).

S. 80, Z. 2. S. j. Taanith 68c9: התורה שכל המצות כלולות בה.

S. 80, Anm. 7. Statt יצא מן הכלל findet sich auch der vollere Ausdruck: יצא מוצא מן הכלל, s. Mechiltha zu Exod. 12, 15 (8b25), Sifra zu Num. 9, 12 (18a29), Mech. zu Deut. 18, 10.

S. 82 (Art. כלפי). Bar. Pesachim 8b: כלפי שאמרה תורה.

S. 85, Z. 16. L. συναγωγή.

S. 90, Z. 7. Beispiele für כתוב in seiner ersten Bedeutung als Participium passivi. M. Challa IV, 10, Bikkurim I, 3: מפני הכתוב שבתורה; Nedarim IX, 4: פותחים לו מן הכתוב שבתורה; Baba Mezia VII, 11: המתנה על מה שכתוב בתורה; j. Nedarim 37a31: בקדושת התורה בכתוב בה; ib., Z. 31: בתורה ובכתוב בה.

S. 93, Art. לַוַּי. Maimuni, Mischne Thora, H. Berachoth III, 1: בלא לוואי.

S. 94, Z. 23. S. auch Sota 48b.

S. 95, Anm. 1. S. auch j. Nedarim 39d49, b. Nidda 8b.

S. 95, Anm. 3 Ende. S. auch j. Jebam. 8c unten.

S. 96. Die die Zeile 20 beginnende Stellenangabe gehört an den Schluß von Z. 18.

S. 99, Z. 22. St. „101a6" l. 101a unt.

Zu S. 102, Z. 3 von unt. Statt פורענות l. טובה.

S. 103, Anm. 3. St. Josua l. Joma. — Ib. Z. 6. St. 4a15 l. 4b15.

S. 110, Z. 10. S. Bar. Zebachim 84a: הרי אלו נ' מיעוטים.

S. 110, vorletzte Z. S. besonders die Beispiele in j. Joma VI Anf. (43b).

S. 111, Anm. 1. Erg.: ממועט st. מועט.

S. 114, Z. 26. S. auch Zebachim VII, 6.

S. 117, Z. 26. Statt „Sanhedrin 111b unt." l.: Koh. r. 5, 10.

S. 118, Z. 10. J. Nedarim 38c66: אי אתם מלמדים בחנם מקרא ותרגום; j. Sanh. 27d13: מקרא אחד תרגום אחד.

S. 121, Z. 3 v. u. Der Ausdruck למה הדבר דומה in einer halachischen Erläuterung, M. Erubin IV, 6 (Simon b. Jochai).

S. 122, Z. 6. Statt „Sn" l.: M.

S. 123. Über die Anwendung des Ausdruckes משנה s. Friedmann, Seder Elijahu Rabba, Einl., S. 47.

S. 126, Z. 10. Ebenso Mech. zu Deut. 25, 15 (p. 32, ed. Hoffmann).

S. 128, Z. 3. S. auch M. Chullin IV, 4.

S. 128, Z. 21. S. Koh. r. zu 7, 1 (Baraitha Hoschaja's): אפילו נקודה אחת.

S. 129, Anm. 4. Den Ausdruck הכתוב נתקו לעשה bei Amoräern s. Zebach. 114 b, Chullin 80 b u.

S. 131, Z. 26. S. Bar. Nazir 39 b: ומאחר שסופנו לרבות כל דבר.

S. 136, Art. סופר Ende. סופר als Gegensatz zu בור, Bar. Chullin 106 a u.

S. 136, Z. 28. S. auch j. Taanith 67 c oben.

S. 138, Z. 18. S. auch Bar. Arachin 4 a: להביא ערך סתם.

S. 141, Z. 3. S. M. Chullin X, 1: אין לך אלא מה שאמור בענין.

S. 148, Art. פטר. S. Bar. j. Sanhedrin 26 a 55: פטרה התורה.

S. 151, Z. 10. Vgl. Margulies in Rivista Israelitica I (1904), 63.

S. 153, Z. 3. S. auch Bar. Sota 31 b.

S. 155, Z. 13. S. auch Mech. zu Deut. 15, 9 (Ps. 109).

S. 156, Anm. 3. S. Mech. zu Exod. 20, 18 (71 b 4): שומעין את הדבור ומפרשים אותו (als Deutung von יבוננהו, Deut. 32, 10).

S. 158, Z. 15. S. auch M. Kerithoth II, 5: כל העריות מפורשות.

S. 161, Z. 12. S. die Bar. j. Schebuoth 38 b 61 (zu Exod. 22, 6—8, 9—12, 13—14): שתימצא אומר שלש פרשיות הן התחתונה בשואל והאמצעית בנושא שכר והשוכר והעליונה בשומר חנם.

S. 163, Art. צַד. Sifra 4 b 18, 5 c 23, 39 b 1: בצד הזה או בצד הזה. Sifra zuta oft: ובצד השני אתה אומר.

S. 164, Z. 20. S. M. Kidduschin III, 4: צריך היה הדבר לאומרו; M. Schebiith I, 4: אין צריך לומר (ed. Lowe: א׳ צורך ל׳).

S. 165, Anm. 3. S. auch M. Pea II, 6: שקיבלו מן הנביאים.

S. 165, Anm. 4. Wenn wir in Mech. zu Deut. 17, 10 (ed. Hoffmann, S. 21) lesen: זו הקבלה איש מפי איש, so ist das kein Bestandteil des tannaitischen Midrasch, sondern aus Maimuni hierher geraten; der Midrasch Hagadol, in dem die Fragmente der Mechiltha zu Deuteronomium sich finden, exzerpiert auch Maimuni.

S. 167, Z. 14. S. auch Sifrē zu Num. 15, 39 (34 b unt. mehreremal): תקדום פרשה . . לפרשה . .

S. 167, Z. 24 f. Statt V. 8 lies: V. 9; st. 1—7 l.: 1—8.

S. 169, Z. 4. S. auch *Hoffmann*, Neue Collectaneen, zu Deut. 18, 2 (S. 19): אשרי אזנים ששמעו את הדבר הזה מפי הקדש.

S. 170, Z. 4. קֹדֶשׁ als Gegensatz zu חל, Schebuoth 35 b: עשית קדש חול; vgl. Tanch. B. וארא 17 E., Pesikta rabb. 23 a, Schir r. Einleitung.

S. 173, Z. 2. M. Chullin II, 7; Machschirin VI, 8: קל וחומר הדברים. — Ib., Z. 3. Tosefta Berach. VII, 19 (17, 4): על אחת כמה וכמה קלין וחמורין בדבר.

S. 175, Z. 24. S. noch Mech. zu Exod. 19, 17 (64 b 25), zu Deut. 33, 2: מסיני — לסיני; Sifrē zu Deut. § 305 Ende (130 a 13), zu Hohelied 1, 8: גויותיך — גדיותיך; Mech. zu Deut. 16, 9: בקמה — בקומה.

S. 178, Schluß des Artikels ראה. S. noch Bar. Beza 21 b ob., Zebach. 84 a unt.

S. 178, Anm. 4. S. auch Sifrē zu Num. 18, 7 (36 b 32): מה ראית להשתהות; ib. zu Deut. 1, 13 (68 a 5): מה ראה איש פלוני לישב ומה ראה איש פלוני שלא לישב.

S. 179, Anm., Z. 3. Bei Jehuda Halevi, Diwan ed. Brody II, 40 (N. 39, V. 2) findet sich die Punktation: רְאִיָּה.

S. 180, Z. 14. Die Regel findet sich auch im Midrasch der Schule Ismaels.

S. Sifrē zu Numeri 19, 5 (43a 27); Bar. zu Deut. 6, 9, Menach. 43a. Beidemal ist es Ismael selbst, der die Regel anwendet. In der kürzeren Form רבוי אחר רבוי למעט wendet Ismael die Regel an in Sifrē zu Deut. 6, 9 (75b 2), Mech. zu Deut. 16, 9.

S. 185, Z. 14. S. auch j. Jebam. 7c 6.

S. 185, Anm. 4. St. „Schebuoth" l.: Schebiith.

S. 186, Anm. 2. Über die „Zehn Hymnen" s. Epstein, ממזרח וממערב I, 85ff.

S. 188, vorl. Z. S. auch Sifrē zu Num. 19, 3 (42b 13), Bar. Chullin 83a. — M. Makkoth III, 9: אינו השם.

S. 189, Z. 2. M. Kerithoth III, 6 (j. Sanh. 26d 30): שלשתן שם אחר הן.

S. 190, Z. 8. St. שמעני l. שמענו.

S. 191, Z. 10. M. Sota IX, 5: איתן כמשמעו קשה; Mikwaoth IX, 2: טיט היוצרים כמשמעו.

S. 192, Z. 6. M. Kidduschin III, 4: יש במשמע.

S. 193, l. Z. S. auch j. Kilajim 31d 68.

S. 194, Z. 22. Tos. Berach. IV, 8 (10, 24) שנה להן ר' עקיבא.

S. 194, vorl. Z. Zur seltenen Formel מַה־שָׁנָה s. oben s. 226.

S. 194, Anm. 1. Vgl. Bar. Nedarim 62a: אשנה שיקראוני רבי.

S. 195, Z. 19. S. auch M. Kelim XVII, 14; Bar. Sota 17a.

S. 198, Z. 7. St. הראשין l. הראשון. — S. auch Mech. zu Exod. 23, 19 (102b).

S. 201, Z. 17. S. auch Sifrē zu Num. 10, 5 (19a 32): ולתלמודו הוא בא.

S. 205, Anm. 1, Z. 5 v. u., st. „ausweichende" l.: ausreichende.

Nachträge zum I. Teile in den Anmerkungen des II. Teiles.

Zu Seite 2 (II 1, 1); 11 (II 26, 1); 16 (II 33, 2); 24f. (II 16, 2); 59 (II 66); 82 (II 85, 1); 90 (II 94, 5); 94 (II 96, 2); 95 (II 97, 1); 96 (II 97, 2); 106 (II 115, 1. 5); 117 (II 119, 2); 122, 1 (II 121, 1); 124 (II 123, 2); 129, 1 (II 95, 1); 130 (II 133, 2. 134, 1); 131f. (II 140, 11); 133 (II 143, 2); 137 (II 144, 4); 138 (II 146, 1); 139 (II 61, 2); 141 (II 150, 1); 155 (II 165, 1; 166, 2); 157 (II 166, 3); 164 (II 166, 1); 167 (II 185, 3); 174 (II 193, 4); 179 (II 200, 4; 201, 1); 181, 1 (II 205, 3); 182 (II 209, 2); 192 (II 224, 1); 193 (II 225, 2); 197 (II 229, 2); 198 (II 233, 1); 203 (II 236, 1. 241, 1. 2); 207 (II 246, 2).

Register zum I. und II. Teil.[1]

Ausgearbeitet von Dr. Erich Bischoff.

I. Verbesserte Lesarten.

(*M* = Mechiltha ed. Friedmann; *S* = Sifrâ ed. Weiß; *Sn* = Sifrê zu Numeri ed. Friedmann; *Sd* = Sifrê zu Deuteronomium ed. Friedmann; *r.* = rabba; *c.* = caput; *jer.* = Traktat des jerusalemischen Talmud; ohne diese Bezeichnung sind die Traktate des babylonischen Talmud gemeint.)

1) Midrasch.

2) Talmud.

---

[1] Die Seitenzahlen von Teil I oder II stehen in runden Klammern, und zwar die von Teil I ohne Zusatz, die von Teil II mit vorgesetzter „II".

(II 154, 2). — *Menachoth* 26 a (II 111, 2); 34 a (II 234, 4); 88 b (II 154, 3); 104 b (195, 4). — *Moëd Katon* 3 a (II 235, 2); 18 a (II 131, 1). — *Pesachim* 58 b (II 234, 4). — *Sanhedrin* 19 b (II 234, 4); 59 b (II 234, 4). — *Schabbath* 58 b (II 37, 3); 63 a (II 235, 4); 82 a (II 196, 2); 87 a (132, 3); 115 b (205, 3); 124 b (II 243, 2); 149 a (II 234, 4). — *Schebuoth* 16 a (145, 4); 35 a (II 234, 4); III 5 (180, 2). — *Sota* 16 a (145, 4). — *Zebachim* 38 a (II 56, 1); 64 b (II 111, 3).

II. Verbesserungen zu Lexicis.

Zu *Levy*, WB über die *Targumim*: I 161 b (20, 2); 189 b (27, 3).

Zu *Levy*, *Neuhebr.* WB.: **Bd. I.** 40 a (II 8, 1); 50 b (II 3, 5); 77 a (II 6, 4); 87 b (II 6, 5); 92 b (II 12, 2); 161 b (20, 1); 274 a (11, 4); 314 b (II 26, 2); 324 b (127, 3); 333 b (II 146, 1); 360 a (17, 2); 374 b (20, 2); 384 b (II 38, 4); 397 b (II 54, 3); 417 ab (149, 6); 418 b (23, 3); 428 b (26, 2); 429 ab (II 42, 4); 453 b (26, 2); 457 a (37); 458 a (II 48, 2); 472 a (38, 2); 486 a (44, 1); 489 b (46, 1); 493 b (46, 3). — **Bd. II.** 32 b (57, 4); 76 a (172, 5); 88 a (91, 2); 172 b (67, 4); 215 b (8, 5); 232 b (70, 2); 248 b (73, 11); 255 a (75); 336 (79, 3); 350 (84, 3); 484 b (93, 5); 512 a (95, 3). — **Bd. III.** 191 b (37); 197 a (113, 1); 284 (192, 6); 377 b (II 111, 1); 470 a (II 54, 6); 512 a (II 140, 5); 625 b (147, 1); 698 a (147, 2); 727 (147, 1). — **Bd. IV.** 31 a (II 14, 2); 79 b (67, 4); 247 a (167, 3); 260 a (172); 406 a (178, 6); 569 b (188, 2); 578 a (190, 4); 585 a (193, 9); 611 b (II 59, 1); 668 b (206, 2).

Zu *Kohut*, Aruch completum: **Bd. I.** 83 a (II 6, 4). — **Bd. II.** 309 a (127, 3). — **Bd. III.** 12 a (20, 2); 192 b (II 48, 2); 233 a (44, 1). — **Bd. V.** 333 b (II 111, 1). — **Bd. VIII.** 243 b (203, 1).

Zu *Jastrow*, Dictionary: 71 b (II 6, 5); 74 (II 12, 2); 118 b (II 17, 1); 125 a (147, 3); 361 b (44, 1); 432 b (69, 7); 435 b (172, 5); 587 (75); 712 b (95, 3); 757 a (II 111, 1); 856 (192, 6); 1599 a (II 222, 3).

Allgemeines: יצא Hophal (75, 1); ביהא (II 124, 5).

III. Verweisungen auf die Agada-Werke.

Agada der Tannaiten. **Bd. I.**[1] Seite 5 (132); 7 (81); 31, 1 (177); 32 (73); 51, 2 (175); 60 (80); 61—64 (109); 62 f. (110); 70, 2 (89); 70, 3 (191); 75, 3 (9); 81 (197); 81, 5 (89); 98, 3 (177); 110, 3 (135); 110, 5 (40); 117 (75); 119 (105); 121, 3 (40); **124 (II 7); 130 (65); 132, 3 (126); 133, 4 (48); 151, 8 (12. 177); 169, 4 (183); 186 (36); 186, 2 (43); 193 (84); 194, 2 (152); 195, 3 (11); *197 (151, 3); 199 (103); 199, 1 (102); 200, 2 (44); *203 (157, 5); 205, 3 (125); 207, 3 (48); 208, 3 (103); 210, 2 (48); 217 (82); 218 (182); 221 (27); 222, 7 (8. 51); 225 (36); 228 (140); 229, 1 (109); 232 f. (64); 236 (133); 236, 1 (28); 240, 3 (89); 246 (85); 246 f. (98); 246, 1 (98); 247, 3 (89. 98); 248 (122); 248, 2 (58); 248, 3 (59); 249 (167); 249, 3 (140); 250 (193); 251 (144); 253, 2 (48); 258, 3 (171); 260, 4 (140); 262 (81); 263, 3 (195); 281, 5 (25); 282, 3 (184); 288, 2 (II 90); 291, 3 (177); 295, 1 (25); 303 (199); 303, 5 (130); 309 (133); 309, 1 (86); 310, 4 (116); 311, 5 (48); 312, 2 (48); 318, 1 (97); 322, 1 (182); 323 (85); 323 ff. (73); 334 f. (113); 343, 3 (190); 349, 3 (152); 359, 2 (126); 362, 3 (90); 379, 1 (203); 382 (110); 391, 1 (182); 392, 2 (165); 392, 5 (24); 393 (105);

[1] Die wenigen Zitate aus der 2. Aufl. dieses Bandes sind mit ** bezeichnet, dagegen Verbesserungen von Stellen aus ihm wie stets mit *.

